

Betriebsanleitung

A3

Audi Vorsprung durch Technik

Gewährleistungsnachweis

Fahrzeug-Identifizierungs-Nr.	
Typ, Motorleistung, Getriebe, Herstellungsmonat/-jahr	
Motor- und Getriebekenn-buchstaben	
Lack-Nr., Innenausstattungs-Nr.	
Mehrausstattungs-Nr.	

Datum der Auslieferung:

Stempel des ausliefernden Audi Betriebes

Vorwort

Sie haben sich für einen Audi entschieden – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen Audi erleben Sie ein Fahrzeug mit wegweisender Technik und hochwertiger Ausstattung. Audi empfiehlt Ihnen, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, damit Sie Ihr Fahrzeug kennen lernen und im täglichen Fahrbetrieb alle Funktionen nutzen können.

Die Informationen zur Bedienung werden ergänzt durch wichtige Betriebs- und Pflegehinweise für Ihre Sicherheit sowie für die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Darüber hinaus gibt Audi Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen, wie Sie Ihr Fahrzeug effizient und umweltschonend betreiben können.

Audi wünscht Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

ACHTUNG

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz ⇨ *Seite 78*.

8Y0012705AD

Über diese Betriebsanleitung 5

Kurz und bündig 6
Schnelleinstieg 6
Online-Informationen 6
FAQ 6
Cockpit 8
Kontrollleuchtenübersicht 9

Anzeige und Bedienung 14
Kombiinstrument 14
Übersicht Kombiinstrument 14
Bedienprinzip 15
Anzeige einstellen 16
Kühlmitteltemperaturanzeige 16
Drehzahlmesser 17
Powermeter 17
Kilometerzähler 18
Außentemperaturanzeige 18
Motoröltemperaturanzeige 18
Boostanzeige 18
Fahrzeugfunktionen 18

Touch-Display 21
Allgemeine Bedienprinzipien des Touch-Displays 21
Multi Media Interface 23

Head-up Display 29
Beschreibung 29

Sprachdialogsystem 30
Allgemeines 30
Beschreibung 30
Externe Sprachbedienung 31

Globale Funktionen 33
Weitere Funktionstasten 33

Start und Fahrt 34
Personalisierung 34
Nutzer 34

Öffnen und Schließen 37
Zentralverriegelung 37
Schlüssel 42
Gepäckraumklappe 46
Kindersicherung 49
Elektrische Fensterheber 50
Panorama-Glasdach 51
Garagentoröffner 52

Licht und Sicht 56
Außenbeleuchtung 56
Innenbeleuchtung 60
Sicht 61
Scheibenwischer 62

Richtig und sicher sitzen 66
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen 66
Vordersitze 66
Lenkrad 69
Kopfstützen 70
Sicherheitsgurte 71
Memoryfunktion 75
Airbag-System 75
Kinderrückhaltesysteme 78

Verstauen und Nützliches 85
Aschenbecher 85
Zigarettenanzünder 85
Stromquellen 85
Getränkehalter 86
Ablagen und Fächer 86
Gepäckraum 87
Dachgepäckträger 90

Warm und kalt 92
Klimaanlage 92
Manuelle Klimaanlage 93
Komfortklimaautomatik 2-Zonen/3-Zonen 94
Standheizung/-lüftung 97
Standklimatisierung 99

Fahren 101
Fahrzeug starten 101
Fahrbetrieb 103
Antrieb 108
Start-Stop-System 112
Bremsen 114
Elektromechanische Parkbremse 116
Besondere Fahrsituationen 118

Fahrdynamik ... 120
Audi drive select ... 120
Fahrwerk ... 121
Lenkung ... 121
Allradantrieb (quattro) ... 122
Elektronische Stabilisierungskontrolle ... 122

Hochvoltsystem ... 125
Allgemeines ... 125
Hochvoltbatterie laden ... 125
Ladeequipment ... 132

Anhängerbetrieb ... 142
Fahrten mit Anhänger ... 142
Abnehmbare Anhängevorrichtung ... 145

Unterstützende Systeme ... 150
Assistenzsysteme ... 150
Allgemeines ... 150
Umfelderkennung ... 151

Fahrerinformation ... 154
Geschwindigkeitswarnanlage ... 154
Kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung ... 154
Ampelinformationen ... 156
Pausenempfehlung ... 158
Laptimer ... 159

Fahrerassistenz ... 161
Geschwindigkeitsregelsysteme ... 161
Effizienzassistent ... 163
Adaptiver Fahrassistent ... 165
Abstandswarnung ... 176
Spurverlassenswarnung ... 177
Audi pre sense ... 179
Spurwechselwarnung ... 183
Ausstiegswarnung ... 184
Notfallassistent ... 185

Parken und Rangieren ... 187
Einführung ... 187
Einparkhilfe hinten ... 187
Einparkhilfe plus ... 188
Rückfahrkamera/Umgebungskameras ... 190
Querverkehrassistent hinten ... 194
Assistiertes Parken ... 195
Parkassistent ... 197

Infotainment ... 200
Telefon ... 200
Einführung ... 200
Inbetriebnahme ... 200
Audi phone box nutzen ... 202
Telefon nutzen ... 204
Einstellungen ... 207
Mitteilungen ... 208
Selbsthilfe ... 210

Audi connect ... 211
Allgemeines ... 211
Audi connect Infotainment ... 212
WLAN-Hotspot nutzen ... 212
Audi connect Infotainment Dienste ... 212
Functions on Demand ... 213
Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste ... 214
Einstellungen ... 214
Selbsthilfe ... 215

Notruf ... 216
Übersicht ... 216
Notruf ... 216
Online Pannenruf ... 218
Informationen zur Datenverarbeitung ... 218
Informationen über Drittanbieter-Dienste und andere Dienste mit Zusatznutzen ... 219

Navigation ... 221
Navigation aufrufen ... 221
myAudi Navigation ... 221
Ziel eingeben ... 222
Zielführung abbrechen ... 225
Karte ... 225
Alternativrouten ... 227
Weitere Funktionen ... 228
Satellitenkarte ... 228
Elektrische Reichweite ... 229
Kartenupdate ... 229
Verkehrsinformationen ... 230
Gefahreninformation ... 232
Einstellungen ... 232

Radio ... 235
Allgemeines ... 235
Radiofunktionen ... 236
Online Radio ... 238

8Y0012705AD

Optionen und Einstellungen 240
Selbsthilfe 241

Medien 242
Allgemeines 242
Bluetooth Audioplayer 242
Amazon Alexa 243
Multimedia-Anschlüsse 243
Medien abspielen 244
Optionen und Einstellungen 248
Unterstützte Medien und Dateiformate . . 249
Selbsthilfe 250

Audi Smartphone Interface 252
Inbetriebnahme 252
Selbsthilfe 253

Weitere Einstellungen 254
Systemeinstellungen 254
Softwareaktualisierung 255
Verbundene Geräte 256
Rechtliche Informationen 257

Weitere Informationen 258
Marken und Lizenzen 258
Fahrschulmodus 258

Wartung und Pflege 259
Prüfen und Nachfüllen 259
Kraftstoff 259
Tanken 260
Selektive katalytische Reduktion (AdBlue/DEF) 264
Abgasreinigungsanlage 268
Motorraum 269
Motoröl 273
Kühlsystem 275
Bremsflüssigkeit 278
Bordnetz 278
Batterie 279
Scheibenwaschanlage 282
Service-Intervall-Anzeige 282

Räder 284
Reifen und Felgen 284
Reifendruck-Kontrollanzeige 289

Pflegen und Reinigen 291
Allgemeines 291
Fahrzeugwäsche 291
Reinigungs-/Pflegehinweise 292
Fahrzeug stilllegen 296

Selbsthilfe 297
Pannenhilfe 297
Allgemeines 297
Ausrüstung 297
Reifenreparaturset 298
Radwechsel 300
Platzsparendes Reserverad 304
Starthilfe 304
Abschleppen 307

Sicherungen und Glühlampen . . . 311
Sicherungen 311
Glühlampen 314
Blinklicht des Scheinwerfers wechseln . . . 315
Glühlampen der Heckleuchten wechseln . 316

Kundeninformation 319
Datenschutz 319
Datenschutzhinweise 319
Bildaufzeichnung 319
Datenspeicher 319
Gesendete Informationen 320

Zubehör und technische Änderungen 323
Wartung, Reparaturen und technische Änderungen 323
Zubehör und Ersatzteile 324
Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung REACH 325

Technische Daten 326
Identifizierungsdaten 326
Fahrzeugdaten 326
Funkanlagen 328

Stichwortverzeichnis 331

In dieser Betriebsanleitung informiert Sie Audi über wichtige Informationen, Tipps und Warnungen zum Umgang mit Ihrem Fahrzeug. „Audi" bezeichnet die AUDI AG, den jeweiligen Importeur des Landes sowie die Joint Ventures.

Audi arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Produkte und Modellvarianten. Audi behält sich das Recht vor, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Betriebsanleitung basiert auf aktuellen Daten zum Zeitpunkt der Erstellung. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

BEWAHREN SIE DIESE ANLEITUNG AUF

Stellen Sie sicher, dass sich diese Betriebsanleitung sowie dazugehörige Unterlagen immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder es verkaufen.

Diese Betriebsanleitung beschreibt den **Ausstattungsumfang** aller Modellvarianten des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen setzen erst zu einem späteren Zeitpunkt ein oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Einige Abschnitte in dieser Betriebsanleitung gelten nicht für alle Fahrzeuge. In diesem Fall ist zu Beginn des Abschnitts der **Geltungsbereich** angegeben, z. B. „Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitswarnanlage". Darüber hinaus sind optionale bzw. fahrzeugspezifische Ausstattungen mit einem Stern „*" gekennzeichnet.

Die **Abbildungen** können von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Alle **Richtungsangaben** wie „links", „rechts", „vorn", „hinten" beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

* Optionale Ausstattung bzw. fahrzeugspezifische Ausstattung

▶ Der Abschnitt geht auf der nächsten Seite weiter.

⇨ ⚠ Querverweis auf ein „ACHTUNG" innerhalb eines Abschnitts. Bei Angabe mit Seitenzahl befindet sich das entsprechende ACHTUNG außerhalb des Abschnitts.

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

8Y0012705AD

Schnelleinstieg

Online-Informationen

myAudi

Über myAudi können Sie Ihre Betriebsanleitung mit Audi Bordbuch Online in digitaler Form aufrufen. Außerdem erhalten Sie Informationen zu Audi Service, der Wartung Ihres Fahrzeugs oder dem digitalen Serviceplan.

Voraussetzung: Sie haben einen myAudi Account angelegt. Sie haben in dem myAudi Account Ihr Fahrzeug angelegt.

- ▸ Rufen Sie my.audi.com auf, oder
- ▸ Starten Sie die myAudi App auf Ihrem mobilen Endgerät.

Hinweis

Audi Bordbuch Online und der digitale Serviceplan sind nicht in allen Ländern und nicht für alle mobilen Endgeräte verfügbar.

FAQ

Vor der Fahrt

- Wie stelle ich den Sitz ein? ⇨ *Seite 66*.
- Wie stelle ich das Lenkrad ein? ⇨ *Seite 69*.
- Wie funktioniert der Wählhebel? ⇨ *Seite 104*.
- Was ist eine Fahrstufe und ein Fahrprogramm? ⇨ *Seite 104*.
- Wie funktioniert die elektromechanische Parkbremse? ⇨ *Seite 116*.
- Wie stelle ich den Außenspiegel ein? ⇨ *Seite 61*.
- Wie tanke ich mein Fahrzeug? ⇨ *Seite 260*.
- Wie fülle ich bei meinem Diesel-Fahrzeug AdBlue nach? ⇨ *Seite 265*.
- Wie bediene ich den Scheibenwischer mit Regensensor? ⇨ *Seite 62*.
- Wo befindet sich der Scheibenwaschbehälter? ⇨ *Seite 272*.
- Wie kann ich den Reifendruck speichern? ⇨ *Seite 290*.
- Wie fahre ich mit einem Anhänger? ⇨ *Seite 142*.

Pannen und Notfälle

- Wie kann ich mein Fahrzeug mit Fremdhilfe starten? ⇨ *Seite 304*.
- Wo finde ich das Warndreieck? ⇨ *Seite 297*.
- Wo finde ich das Erste-Hilfe-Set? ⇨ *Seite 297*.
- Wo finde ich den richtigen Reifendruck? ⇨ *Seite 286*.
- Mit welchen Airbags ist mein Fahrzeug ausgestattet? ⇨ *Seite 75*.
- Wo befinden sich die Abschleppösen am Fahrzeug? ⇨ *Seite 307*.

Interessante Funktionen

- Wie kann ich ein Mobiltelefon als Fahrzeugschlüssel nutzen? ⇨ *Seite 37* bzw. ⇨ *Seite 45*.
- Wie kann ich automatisch den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten? ⇨ *Seite 165, Adaptiver Fahrassistent*.
- Wie kann der adaptive Fahrassistent automatisch auf Tempolimits und den Straßenverlauf reagieren? ⇨ *Seite 170*.
- Wie kann ich leichter die Fahrspur halten? ⇨ *Seite 169*.
- Wie kann ich beim Verlassen der Fahrspur gewarnt werden? ⇨ *Seite 177*.
- Wie kann ich die Einparkhilfe benutzen? ⇨ *Seite 187*.
- Wie kann ich das Fernlicht automatisch steuern? ⇨ *Seite 57*.
- Wie kann ich komfortabler anfahren? ⇨ *Seite 117*.
- Wie kann ich bei einem Spurwechsel leichter den toten Winkel überwachen? ⇨ *Seite 183, Spurwechselwarnung*.
- Wie kann ich die Gepäckraumklappe mit dem Fuß öffnen? ⇨ *Seite 48*.
- Wie kann ich den Charakter meines Fahrzeugs auf die Fahrsituation und die persönliche Stimmung anpassen? ⇨ *Seite 120, Audi drive select*.
- Warum geht mein Motor während der Fahrt aus? ⇨ *Seite 108*.
- Wie unterstützen mich der Ausweich- und der Abbiegeassistent? ⇨ *Seite 181* bzw. ⇨ *Seite 181*.

Anzeige und Bedienung

- Wie schalte ich das Touch-Display ein? ⇨ *Seite 23*.
- Wie bediene ich das Touch-Display? ⇨ *Seite 21*.
- Wie regle ich die Lautstärke? ⇨ *Seite 33*.
- Wie navigiere ich durch die Menüs? ⇨ *Seite 24*.
- Wie kann ich Buchstaben und Zahlen per Handschrift eingeben? ⇨ *Seite 27*.
- Wie kann ich z. B. die Navigation per Sprache bedienen? ⇨ *Seite 30*.
- Welche Funktionen kann ich mit den Tasten am Lenkrad bedienen? ⇨ *Seite 15* bzw. ⇨ *Seite 33*.
- Wie kann ich Informationen an die Frontscheibe projizieren lassen? ⇨ *Seite 29, Head-up Display*.
- Wie kann ich die Helligkeit der Instrumenten- und Displaybeleuchtung verändern? ⇨ *Seite 60*.

Infotainment

- Wie kann ich mein Mobiltelefon anbinden, um die Freisprechanlage zu nutzen? ⇨ *Seite 200*.
- Wie kann ich zwischen verbundenen Geräten wechseln? ⇨ *Seite 256*.
- Wie kann ich Informationen online abrufen? ⇨ *Seite 211, Audi connect*.
- Wie kann ich den WLAN-Hotspot nutzen? ⇨ *Seite 212*.
- Welche Möglichkeiten habe ich, ein Navigationsziel einzugeben? ⇨ *Seite 222*.
- Wie bediene ich die Kartenfunktionen? ⇨ *Seite 225*.
- Wie kann ich Verkehrsinformationen anzeigen lassen? ⇨ *Seite 230*.
- Wie kann ich Radio hören? ⇨ *Seite 235*.
- Wie kann ich Medien abspielen? ⇨ *Seite 244*.
- Wie kann ich Musik von meinem Mobiltelefon über das Infotainment abspielen? ⇨ *Seite 242, Bluetooth Audioplayer*.

Tipps und Tricks

- Wie kann ich mein Fahrzeug von innen zum Einsteigen der Mitfahrer entriegeln? ⇨ *Seite 39*.
- Wie kann ich mit dem Funkschlüssel von außen alle Fenster öffnen? ⇨ *Seite 51, Komfortöffnen/-schließen*.
- Wie kann ich den Beifahrer-Airbag abschalten? ⇨ *Seite 78*.
- Wie befestige ich ein Kinderrückhaltesystem? ⇨ *Seite 78*.
- Was muss ich beim Durchfahren einer Waschanlage beachten? ⇨ *Seite 291*.
- Wie kann ich effizient und umweltbewusst fahren? ⇨ *Seite 111*.
- Wie kann ich den nächsten Service-Termin abrufen? ⇨ *Seite 282*.

8Y0012705AD

Cockpit

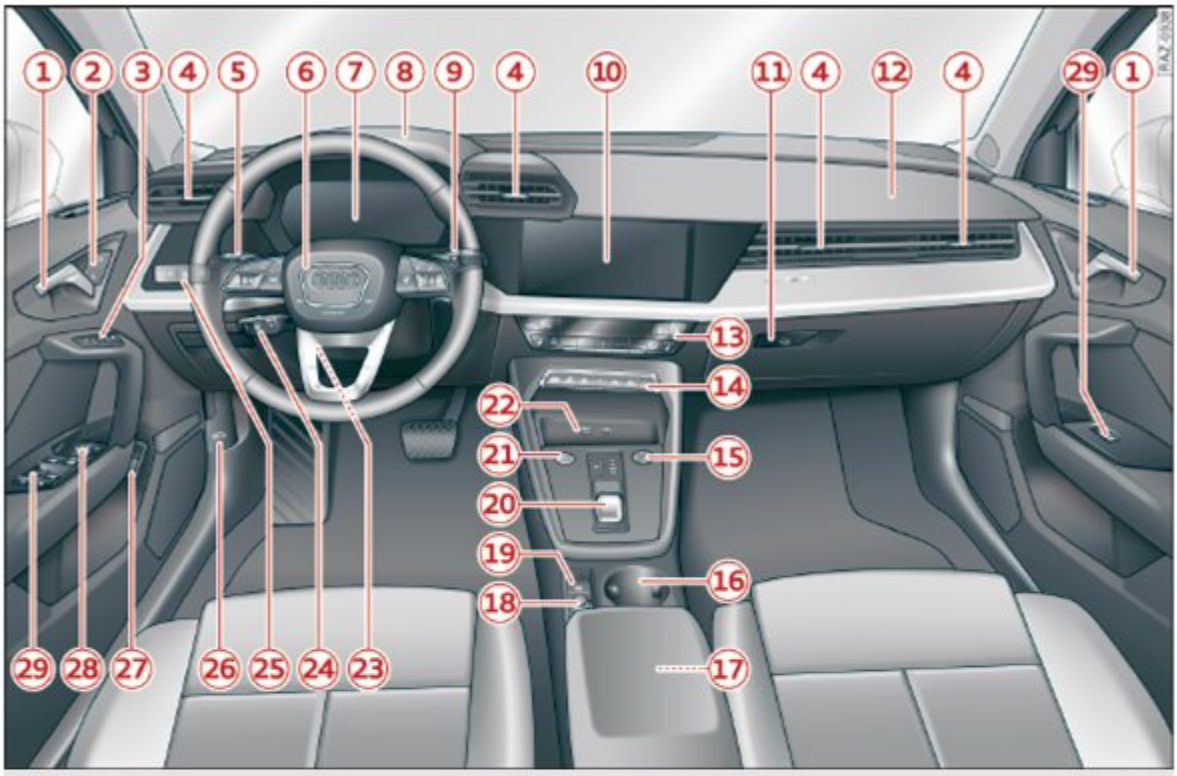


Abb. 1 Cockpit

① Türöffnungshebel

② Zentralverriegelungsschalter 39

③ Tasten für Memoryfunktion 75

④ Luftaustrittsdüse

⑤ Bedienhebel für:
- Blinker und Fernlicht 57
- Fernlichtassistent 57
- Spurverlassenswarnung 177
- Spurführung 169

⑥ Multifunktionslenkrad mit:
- Hupe
- Fahrer-Airbag 75
- Bedientasten 15, 33
- Schaltwippen 106

⑦ Kombiinstrument 14

⑧ Head-up Display 29

⑨ Bedienhebel für Scheibenwisch-/Waschanlage 62

⑩ Mittendisplay 23

⑪ Abschließbares Handschuhfach mit:
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Airbag 78

⑫ Beifahrer-Airbag 75

⑬ Klimaanlage 92

⑭ Je nach Ausstattung Taste für:
- drive select 120
- Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) 123
- Hybrid-Modi (Plug-in-Hybrid-Antrieb) 110
- Start-Stop-System 112
- Warnblinkanlage 59
- Parkassistent 197
- Einparkhilfe 187

⑮ MMI-Bedienfeld 23, 33

⑯ Je nach Ausstattung:
- Motor anlassen bei einer Störung 102
- Getränkehalter 86
- Aschenbecher 85

⑰ Mittelarmlehne mit Ablagefach

⑱ Je nach Ausstattung: ▶

– Steckdose 85
– Zigarettenanzünder 85

⑲ Taster für elektromechanische Parkbremse 116

⑳ Je nach Ausstattung:
– Wählhebel (Automatikgetriebe) . 104
– Wählhebel (Schaltgetriebe) 104

㉑ Taste START ENGINE STOP 101

㉒ Je nach Ausstattung:
– Audi music interface 243
– Audi phone box 202

㉓ Lenkradeinstellung 70

㉔ Bedienhebel für:
– Geschwindigkeitsregelsysteme .. 161
– adaptiven Fahrassistenten 165

㉕ Taster für:
– Licht 56
– Allwetterlicht 56
– Nebelschlussleuchte 56

㉖ Entriegelung für Motorraumklappe . 271

㉗ Taste für:
– Gepäckraumklappe 46
– Entriegelung Tankklappe (Plug-in-Hybrid-Antrieb) 261

㉘ Außenspiegelverstellung 61

㉙ Tasten für:
– Fensterheber 50
– Kindersicherung 49

Hinweis

– Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
– Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf ⇨ *Seite 8* gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.

Kontrollleuchten-übersicht

Beschreibung

Die Kontrollleuchten blinken oder leuchten im Kombiinstrument. Sie zeigen Funktionen oder Funktionsstörungen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei eingeschaltetem Antrieb oder während der Fahrt erlöschen.

Zu einigen Kontrollleuchten können Fahrerhinweise erscheinen und Warnsignale ertönen. Die Kontrollleuchten und Fahrerhinweise können von anderen Anzeigen überblendet werden. Um diese erneut einzublenden, wählen Sie mit dem Multifunktionslenkrad den zweiten Reiter Fahrerhinweise ⇨ *Seite 15*.

Einige Kontrollleuchten im Display werden mehrfarbig dargestellt.

⚠ Zentralkontrollleuchten

Wenn die Kontrollleuchte ⚠ bzw. ⚠ leuchtet, beachten Sie die Fahrerhinweise im Kombiinstrument.

Übersicht

Abhängig von der Fahrzeugausstattung sind folgende Kontrollleuchten verfügbar:

Rote Kontrollleuchten	
⚠	Zentralkontrollleuchte ⇨ *Seite 9*, Kombiinstrument ⇨ *Seite 14*
	Kühlsystem ⇨ *Seite 16*, ⇨ *Seite 275*, ⇨ *Seite 275*
	Sicherheitsgurt ⇨ *Seite 74*
	Getriebe ⇨ *Seite 107*
	Antriebssystem ⇨ *Seite 112*, Ladesystem ⇨ *Seite 131*, Kühlsystem ⇨ *Seite 275*, Bordnetz ⇨ *Seite 278*

▶

	Elektromechanische Parkbremse ⇨ *Seite 116*
	Elektromechanische Parkbremse ⇨ *Seite 118*, Bremsanlage ⇨ *Seite 278*
	Lenkung ⇨ *Seite 121*
	Lenkungsverriegelung ⇨ *Seite 121*
	Ladesystem ⇨ *Seite 131*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*, Anfahrüberwachung ⇨ *Seite 174*, Fahrerübernahmeaufforderung ⇨ *Seite 174*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*, ⇨ *Seite 169*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*, Lenkungsübernahmeaufforderung ⇨ *Seite 170*
	Abstandswarnung ⇨ *Seite 176*
	Spurverlassenswarnung ⇨ *Seite 177*, Notfallassistent ⇨ *Seite 186*
	Pre sense ⇨ *Seite 179*
	AdBlue ⇨ *Seite 264*
	AdBlue ⇨ *Seite 265*
	Motorraumklappe ⇨ *Seite 272*
	Motoröldruck ⇨ *Seite 273*
	Bordnetz ⇨ *Seite 278*

Gelbe Kontrollleuchten

	Zentralkontrollleuchte ⇨ *Seite 9*
	Drehzahlbegrenzung ⇨ *Seite 17*
	Drehzahlbegrenzung ⇨ *Seite 17*, Antriebssystem ⇨ *Seite 112*
	Zentralverriegelung ⇨ *Seite 39*
	Lampenausfallkontrolle ⇨ *Seite 59*
	Adaptive light ⇨ *Seite 59*
	Leuchtweitenregulierung ⇨ *Seite 59*
	Licht-/Regensensor ⇨ *Seite 59*, ⇨ *Seite 65*
	Scheibenwischer ⇨ *Seite 65*
	Sicherheitssysteme ⇨ *Seite 76*
	Motorstartsystem ⇨ *Seite 102*
	Komfortschlüssel ⇨ *Seite 102*
	Berganfahrassistent ⇨ *Seite 104*
	Getriebe ⇨ *Seite 107*, Kupplung ⇨ *Seite 107*
	Fahrzeugsound ⇨ *Seite 112*
	Antriebssystem ⇨ *Seite 112*
	Bremsbelag ⇨ *Seite 115*
	Bremsanlage ⇨ *Seite 115*

	Elektromechanische Parkbremse ⇨ *Seite 118*
	Dämpferregelung ⇨ *Seite 121*
	Lenkung ⇨ *Seite 121*
	Lenkungsverriegelung ⇨ *Seite 121*
	Elektronische Stabilisierungskontrolle ⇨ *Seite 123*
	Elektronische Stabilisierungskontrolle ⇨ *Seite 123*
	Elektronische Stabilisierungskontrolle ⇨ *Seite 124*
	Antiblockiersystem ⇨ *Seite 124*
	Reichweite Hochvoltbatterie ⇨ *Seite 131*, Tank-/Hochvoltsystem ⇨ *Seite 261*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*, Lenkungsübernahmeaufforderung ⇨ *Seite 170*, ⇨ *Seite 178*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 175*
	Abstandswarnung ⇨ *Seite 176*
	Spurverlassenswarnung ⇨ *Seite 178*
	Pre sense ⇨ *Seite 179*
	Spurwechselwarnung, Ausstiegswarnung ⇨ *Seite 184*
	Notfallassistent ⇨ *Seite 186*
	Einparkhilfen ⇨ *Seite 190*

	Querverkehrassistent hinten ⇨ *Seite 194*
	Parkassistent ⇨ *Seite 199*
	Notruffunktion ⇨ *Seite 217*
	Tanksystem ⇨ *Seite 260*, ⇨ *Seite 261*
	Abgaskontrollsystem ⇨ *Seite 261*, ⇨ *Seite 269*
	AdBlue ⇨ *Seite 264*
	AdBlue ⇨ *Seite 265*
	Partikelfilter ⇨ *Seite 268*
	Motorölstand (MIN) ⇨ *Seite 273*
	Motorölsensor ⇨ *Seite 273*, ⇨ *Seite 274*
	Warmfahraufforderung ⇨ *Seite 273*
	Bordnetz ⇨ *Seite 278*
	Waschwasserstand ⇨ *Seite 282*
	Reifendruck ⇨ *Seite 289*, ⇨ *Seite 289*
	Reifendruck ⇨ *Seite 289*

Weitere Kontrollleuchten

	Abblendlicht ⇨ *Seite 56*
	Standlicht ⇨ *Seite 56*, ⇨ *Seite 56*
	Blinkanlage ⇨ *Seite 57*, ⇨ *Seite 59*

	Blinkanlage ⇨ *Seite 57*, ⇨ *Seite 59*
	Sicherheitsgurt hinten ⇨ *Seite 74*
	Plug-in-Hybrid-Modi ⇨ *Seite 110*
	Start-Stop-System ⇨ *Seite 113*
	Halteassistent ⇨ *Seite 117*
	Anhängerblinkanlage ⇨ *Seite 143*
	Geschwindigkeitsregelanlage ⇨ *Seite 162*
LIM	Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ *Seite 162*, ⇨ *Seite 162*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*, ⇨ *Seite 164*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*, Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*, ⇨ *Seite 173*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*

	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*, ⇨ *Seite 169*
	Spurverlassenswarnung ⇨ *Seite 177*
	Fernlicht ⇨ *Seite 57*, ⇨ *Seite 58*
AUTO	Fernlichtassistent ⇨ *Seite 58*
	Kindersicherung ⇨ *Seite 50*
	Kindersicherung ⇨ *Seite 50*
	Kindersicherung ⇨ *Seite 50*
AUTO	Fernlichtassistent ⇨ *Seite 58*, ⇨ *Seite 59*
	Sicherheitsgurt hinten ⇨ *Seite 74*
	Standheizung/-lüftung ⇨ *Seite 99*
	Komfortschlüssel ⇨ *Seite 102*
	Getriebe ⇨ *Seite 107*
	Plug-in-Hybrid-Modi ⇨ *Seite 110*
	Plug-in-Hybrid-Modi ⇨ *Seite 110*
	Plug-in-Hybrid-Modi ⇨ *Seite 110*
	Plug-in-Hybrid-Modi ⇨ *Seite 110*
	Plug-in-Hybrid-Modi ⇨ *Seite 110*
	Plug-in-Hybrid-Modi ⇨ *Seite 110*
	Elektromechanische Parkbremse ⇨ *Seite 118*

	Halteassistent ⇨ *Seite 118*
	Geschwindigkeitswarnanlage ⇨ *Seite 154*
	Kamerabasierte Verkehrszeichen-erkennung ⇨ *Seite 156*
	Pausenempfehlung ⇨ *Seite 158*
	Geschwindigkeitsregelanlage ⇨ *Seite 161*, ⇨ *Seite 162*, ⇨ *Seite 162*, ⇨ *Seite 163*
LIM	Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ *Seite 161*, ⇨ *Seite 162*, ⇨ *Seite 163*
	Effizienzassistent ⇨ *Seite 163*, ⇨ *Seite 171*, Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 173*, ⇨ *Seite 175*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 166*, ⇨ *Seite 169*
	Adaptiver Fahrassistent ⇨ *Seite 172*
	Abstandswarnung ⇨ *Seite 176*
	Spurverlassenswarnung ⇨ *Seite 177*
	Spurverlassenswarnung ⇨ *Seite 178*, Notfallassistent ⇨ *Seite 186*
	Spurwechselwarnung, Ausstiegs-warnung ⇨ *Seite 184*
SOS	Notfallassistent ⇨ *Seite 186*
P	Einparkhilfen ⇨ *Seite 190*

	Querverkehrassistent hinten ⇨ *Seite 194*
P OFF	Parkassistent ⇨ *Seite 199*
P	Parkassistent ⇨ *Seite 199*
	Tankklappe ⇨ *Seite 261*
	AdBlue ⇨ *Seite 264*
	AdBlue ⇨ *Seite 265*

Kombiinstrument

Übersicht Kombiinstrument



Abb. 2 Übersicht Audi virtual cockpit plus



Abb. 3 Übersicht digitales Kombiinstrument bzw. Audi virtual cockpit

Abhängig von der Fahrzeugausstattung werden im Kombiinstrument die folgenden Inhalte angezeigt:

① Linkes Rundinstrument
- – Drehzahlmesser 17
- – Powermeter 17

② Reiterbereich 15

③ Zentralbereich 15

④ Statuszeile (ein- bzw. zweizeilig)

⑤ Rechtes Rundinstrument
- – Komfortanzeige

⑥ Anzeige
- – Kraftstoffvorrat 260
- – Ladezustand Hochvoltbatterie

⑦ Rechte Nebenanzeige mit Tachometer

⑧ Linke Nebenanzeige mit:
- – Fahrstufe 104
- – Audi drive select Modus 120

⑨ Anzeige
- – Kühlmitteltemperatur 16
- – Ladezustand Hochvoltbatterie

ACHTUNG

Liegt ein schwerwiegender Fehler im Kombiinstrument vor, kann das Display abgeschaltet ▶

werden. Dabei kann zusätzlich die Kontrollleuchte ⚠ leuchten. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Hinweis

- Auf den folgenden Seiten werden vorrangig Darstellungen des Audi virtual cockpit plus* abgebildet. Bei den anderen Varianten des Kombiinstruments kann die Darstellung bzw. Position der gezeigten Elemente abweichen.
- Die Maßeinheiten für z. B. Temperatur oder Geschwindigkeit können Sie umstellen ⇨ *Seite 254*.
- Bestimmte Inhalte des Kombiinstruments können auch im Head-up Display* angezeigt werden ⇨ *Seite 29*.

Bedienprinzip

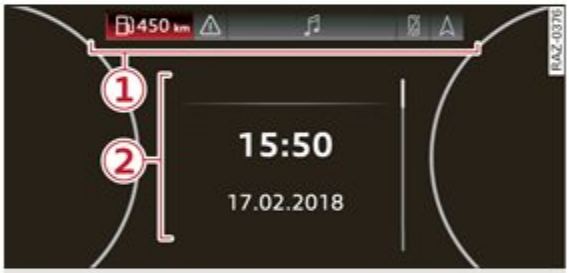


Abb. 4 Ansicht Fahrerinformationssystem

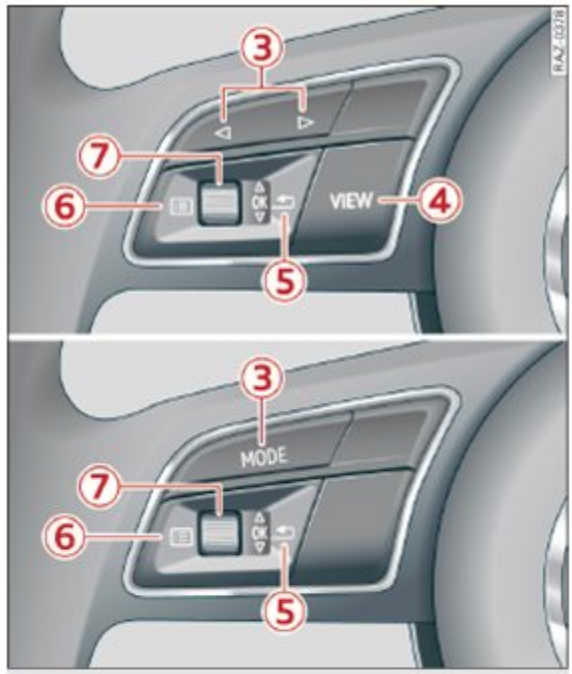


Abb. 5 Linke Seite Multifunktionslenkrad

Im Kombiinstrument werden Informationen in unterschiedlichen Reitern (1) organisiert. Die Inhalte der Reiter werden im Zentralbereich (2) angezeigt.

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

Reiter auswählen

- Gilt für: Multifunktionslenkrad plus: Drücken Sie die Taste ◁ / ▷ (3) so oft, bis der gewünschte Reiter ausgewählt wird.
- Gilt für: Multifunktionslenkrad: Drücken Sie die Taste MODE (3) so oft, bis der gewünschte Reiter ausgewählt wird.

Zur übergeordneten Funktion zurückkehren

- Drücken Sie die Taste ⮌ (5).

Menü aufrufen/schließen

- Drücken Sie die Taste ☰ (6).

Funktion wählen und bestätigen

Voraussetzung: Ein Menü oder eine Liste wird angezeigt.

- Um eine Funktion zu wählen, drehen Sie die linke Walze (7) auf die gewünschte Funktion.
- Um eine Auswahl zu bestätigen, drücken Sie die linke Walze (7).

Ansicht wechseln

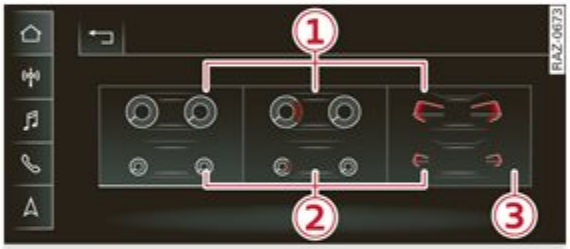
Gilt für: Multifunktionslenkrad plus

▸ Drücken Sie die Taste VIEW ④ ⇨ *Seite 16*.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung sind folgende Reiter verfügbar:

1. Reiter	Fahrzeugfunktionen ⇨ *Seite 18*
2. Reiter	Fahrerhinweise (wird nur angezeigt, wenn mindestens eine Kontrollleuchte/ein Fahrerhinweis angezeigt wird)
3. Reiter	Radio ⇨ *Seite 235*
	Medien ⇨ *Seite 244*
4. Reiter	Telefon ⇨ *Seite 204*
5. Reiter	Navigation ⇨ *Seite 221*

Anzeige einstellen



Gilt für: Audi virtual cockpit

Abb. 6 Mittendisplay: Anzeige einstellen

Ansicht wechseln

Gilt für: Audi virtual cockpit

▸ Drücken Sie die Taste VIEW, um zwischen der Standardansicht ① und der erweiterten Ansicht ② zu wechseln.

Layout einstellen

Gilt für: Audi virtual cockpit

Abhängig von der Fahrzeugausstattung stehen Ihnen verschiedene Layouts zur Verfügung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit** > **Audi virtual cockpit**.
▸ Um das gewünschte Layout einzustellen, drücken Sie darauf ③.

Nebenanzeige einstellen

Gilt für: Audi virtual cockpit

Abhängig von der Fahrzeugausstattung unterscheiden sich die auswählbaren Nebenanzeigen.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit** > **Audi virtual cockpit** > **Konfigurieren**.
▸ Wählen Sie die gewünschte Nebenanzeige.

Anzeige reduzieren

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie den Zentralbereich im Kombiinstrument ausblenden.

▸ Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Fahrzeugfunktionen > Taste ☰ > **Reduzierte Anzeige**, oder
▸ Drücken Sie am Multifunktionslenkrad die Taste VIEW.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Gilt für: Fahrzeuge mit Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ⑨ ⇨ *Seite 14* arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

Kaltbereich

Leuchten die LEDs ausschließlich im unteren Bereich der Skala, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastungen.

Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die LEDs bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Wenn die Kontrollleuchte im Display des Kombiinstruments erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch ⇨ *Seite 275*.

VORSICHT

– Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die ▸

Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

– Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt werden, verschlechtert sich die Kühlwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Hinweis

Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor

Wegen des hohen Wirkungsgrads dieser Motoren kann es bei kalten Außentemperaturen vorkommen, dass die Betriebstemperatur nicht immer erreicht wird. Das ist normal und deshalb unbedenklich.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser ① ⇨ *Seite 14* zeigt die Motordrehzahl pro Minute an. Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen Motors. Vor Erreichen dieses Bereichs sollte in den nächst höheren Gang geschaltet, die Fahrstufe D/S gewählt oder der Fuß vom Fahrpedal genommen werden.

Drehzahlbegrenzung

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird der Motor automatisch auf die im Kombiinstrument angezeigte Drehzahl begrenzt. Dadurch werden die Motorkomponenten z. B. bei einem Kaltstart oder vor einer Überhitzung geschützt.

Die Drehzahlbegrenzung wird aufgehoben, wenn Sie bei normaler Betriebstemperatur des Motors kurz vom Fahrpedal gehen.

Wenn die Drehzahlbegrenzung durch eine Störung der Motorsteuerung ausgelöst wurde, leuchtet zusätzlich die Kontrollleuchte . Achten Sie darauf, dass die Drehzahl z. B. beim Herunterschalten nicht über die angezeigte Drehzahl steigt. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf nur kurzzeitig in den roten Bereich der Skala kommen: Gefahr eines Motorschadens! Der Beginn des roten Bereichs in der Skala hängt vom jeweiligen Motor ab.

Powermeter

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb



Abb. 7 Kombiinstrument: Powermeter

Powermeter anzeigen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit** > **Audi virtual cockpit** > **Rundinstrument links** > **Powermeter** bzw. **Kombiniert**.

Das Powermeter ① ⇨ *Seite 14* gibt Rückmeldung über die Auslastung des Antriebs. Der Zeiger des Powermeters zeigt die momentane Auslastung an.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung zeigt das Powermeter folgende Fahrzustände an:

① Antrieb ausgeschaltet
② Fahrzeug rekuperiert elektrische Energie
③ Antrieb eingeschaltet
④ Fahrzeug fährt mit Elektromotor (grün)
⑤ Fahrzeug fährt mit Elektromotor, Verbrennungsmotor kann sich zuschalten (grün gestrichelt)
⑥ Fahrzeug fährt kurzzeitig mit maximaler Leistung von Elektro- und Verbrennungsmotor

Kilometerzähler

In der Statuszeile ④ ⇨ *Seite 14* werden der Tages- und der Gesamtkilometerzähler angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Tageskilometerzähler zurücksetzen

▸ Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Fahrzeugfunktionen > Taste ☰ > **km zurücksetzen**.

Außentemperaturanzeige

In der Statuszeile ④ ⇨ *Seite 14* wird die Außentemperatur angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die im Kombiinstrument angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme des Motors höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Bei Temperaturen unter +5 °C erscheint vor der Temperaturanzeige ein Eiskristall ⇨ ⚠.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie niemals die Außentemperaturanzeige, um sich von glatteisfreien Straßen zu überzeugen. Beachten Sie, dass auch bei Außentemperaturen um +5 °C Glatteis vorhanden sein kann - Unfallgefahr durch Glatteisbildung!

Motoröltemperaturanzeige

Gilt für: Fahrzeuge mit Motoröltemperaturanzeige

Abhängig von der Fahrzeugausstattung wird im Kombiinstrument die Motoröltemperatur durch einen Balken angezeigt.

▸ Rufen Sie den Reiter Fahrzeugfunktionen auf und wechseln Sie in die erweiterte Ansicht ⇨ *Seite 16*.

Bei niedrigen Motoröltemperaturen erscheint im Kombiinstrument die Anzeige --- °C. Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen 80 °C und 120 °C liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann sich die Motoröltemperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten oder nicht leuchten.

Boostanzeige

Gilt für: Fahrzeuge mit Boostanzeige

Abhängig von der Fahrzeugausstattung wird im Kombiinstrument der aktuelle Lastzustand des Motors (d. h. der momentane Ladedruck) durch einen Balken angezeigt.

▸ Rufen Sie den Reiter Fahrzeugfunktionen auf und wechseln Sie in die erweiterte Ansicht ⇨ *Seite 16*.

Fahrzeugfunktionen

Übersicht

Im ersten Reiter des Fahrerinformationssystems wird der Bordcomputer angezeigt. Abhängig von der Fahrzeugausstattung können weitere Fahrzeugfunktionen aufgerufen werden.

▸ Drücken Sie am Multifunktionslenkrad die Taste ☰.

– Bordcomputer ⇨ *Seite 18*
– Energiefluss ⇨ *Seite 110*
– Rundenzeiten ⇨ *Seite 159*
– Rundenstatistik ⇨ *Seite 159*
– Reduzierte Anzeige ⇨ *Seite 16*
– Tageskilometer zurücksetzen ⇨ *Seite 18*

Bordcomputer

Werte auf Null setzen

Voraussetzung: Die Anzeige **Verbrauch**, **Kurzzeitspeicher** oder **Langzeitspeicher** ist ausgewählt.

▸ Um die Werte des jeweiligen Speichers auf Null zu setzen, drücken Sie am Multifunktionslenkrad die linke Walze eine Sekunde. ▶

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie im Bordcomputer durch Drehen der linken Walze am Multifunktionslenkrad nacheinander folgende Anzeigen aufrufen:

– Uhrzeit und Datum ⇨ *Seite 254*
– Füllstand
– Plug-in-Hybrid-Antrieb: Reichweitenanzeige
– AdBlue-Reichweite ⇨ *Seite 264*
– Durchschnittlicher Verbrauch ⇨ *Seite 19*
– Kurzzeitspeicher Übersicht
– Langzeitspeicher Übersicht
– Komfortverbraucher ⇨ *Seite 19*
– Fahrerassistenz
– Verkehrszeichenerkennung und Ampelinformationen

Kurzzeit-/Langzeitspeicher

Der Kurzzeitspeicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Wird die Fahrt innerhalb von zwei Stunden nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzugekommenen Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen mit ein.

Der Langzeitspeicher wird im Gegensatz zum Kurzzeitspeicher nicht automatisch gelöscht. Dadurch können Sie den Zeitraum für die Auswertung Ihrer Fahrinformationen selbst bestimmen.

Durchschnittlicher Verbrauch

Der momentane Verbrauch kann in einer Balkenanzeige angezeigt werden. Zusätzlich wird der durchschnittliche Verbrauch aus dem Kurzzeitspeicher angezeigt. Wenn der Balken grün wird, spart Ihr Fahrzeug Kraftstoff (z. B. durch Rekuperation).

Komfortverbraucher

In der Ansicht **Komfortverbraucher** werden Zusatzverbraucher aufgelistet, die aktuell den Verbrauch beeinflussen. Das Display zeigt bis zu drei Komfortverbraucher an. Der größte Verbraucher steht an oberster Stelle. Wenn mehr als drei Verbraucher eingeschaltet sind, werden die aktuell größten Verbraucher angezeigt. Darüber hinaus informiert eine Skala über die Summe aller aktuellen Zusatzverbraucher.

Hinweis

Das Datum, die Uhrzeit, das Zeit- und Datumsformat können eingestellt werden ⇨ *Seite 254*.

Sparhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Sparhinweisen

In bestimmten Verbrauchssituationen erscheinen im Display des Kombiinstruments kurzzeitig Sparhinweise. Wenn Sie diese Sparhinweise befolgen, können Sie den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs reduzieren.

Voraussetzung: Der Audi drive select Modus **efficiency** ist ausgewählt.

Sparhinweise ausblenden

▸ Drücken Sie die linke Walze am Multifunktionslenkrad. Ein ausgeblendeter Sparhinweis erscheint erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.

Sparhinweise ein-/ausschalten

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > (**Laden & Effizienz**) > **Effizienzassistent** > **Sparhinweise**.

Hinweis

Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Gangwechselanzeiger

Um den Gangwechselanzeiger kennen zu lernen, fahren Sie zunächst wie gewohnt. Wenn der eingelegte Gang für eine verbrauchsgünstigere Fahrweise nicht optimal ist, erfolgt eine Gangempfehlung im Display des Kombiinstruments. Erfolgt keine Schaltempfehlung, fahren Sie bereits mit dem passenden Gang.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

– ▶ **Hochschalten:** Die Anzeige erscheint rechts vom eingelegten Gang, wenn ein höherer Gang empfohlen wird. ▶

– ◀ **Runterschalten:** Die Anzeige erscheint links vom eingelegten Gang, wenn ein niedrigerer Gang empfohlen wird.
– ▶**N**: Die Anzeige erscheint anstelle des eingelegten Gangs. Schalten Sie in die Leerlaufstellung und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird automatisch abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Die Anzeige ist nur sichtbar im tiptronic-Betrieb ⇨ *Seite 106*. Das Symbol ↑ hinter dem eingelegten Gang bedeutet: **Hochschalten**.

VORSICHT

Der Gangwechselanzeiger soll Ihnen helfen, Kraftstoff zu sparen. Dieser ist nicht geeignet, um in allen Fahrsituationen den richtigen Gang zu empfehlen. Für Fahrsituationen wie z. B. Überholen oder Bergfahrt kann die Wahl des richtigen Gangs nur vom Fahrer getroffen werden.

Touch-Display

Allgemeine Bedienprinzipien des Touch-Displays

Allgemeines

Gilt für: Touch-Display

Die Steuerung des Mittendisplays erfolgt über das berührungssensitive Display. Die Bedienung entspricht weitgehend der eines Smartphones.

Hinweis

Bestimmte Gesten stehen nicht in allen Menüs zur Verfügung.

Drücken

Gilt für: Touch-Display



Abb. 8 Touch-Display: Drücken

Funktion oder Schaltfläche wählen

- Drücken Sie auf die gewünschte Funktion bzw. Schaltfläche.

Drücken und halten

Gilt für: Touch-Display



Abb. 9 Touch-Display: Drücken und halten

Optionen aufrufen

Bei einigen Elementen können Sie weitere Optionen aufrufen, die nicht direkt sichtbar sind.

- Drücken Sie auf ein Element und halten Sie es gedrückt, bis zugehörige Optionen angezeigt werden.

Drücken und ziehen

Gilt für: Touch-Display



Abb. 10 Touch-Display: Drücken und ziehen

Element verschieben

Bei einigen Elementen können Sie die Positionierung auf dem Bildschirm frei festlegen.

- Drücken und halten Sie ein Element gedrückt und ziehen Sie es mit dem Finger auf die gewünschte Position.

Finger auseinander-/zusammenziehen

Gilt für: Touch-Display

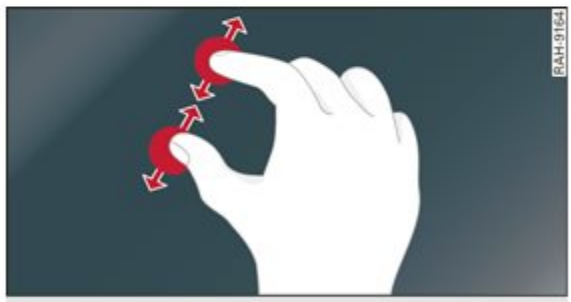


Abb. 11 Touch-Display: Finger auseinander-/zusammenziehen

Element vergrößern/verkleinern

- Um ein Element zu vergrößern, ziehen Sie es mit zwei Fingern auseinander.
- Um ein Element zu verkleinern, ziehen Sie es mit zwei Fingern zusammen.

Drehen

Gilt für: Touch-Display



Abb. 12 Touch-Display: Drehen

Ansicht oder Perspektive drehen

- Drehen Sie das Element mit zwei Fingern.

Streichen

Gilt für: Touch-Display

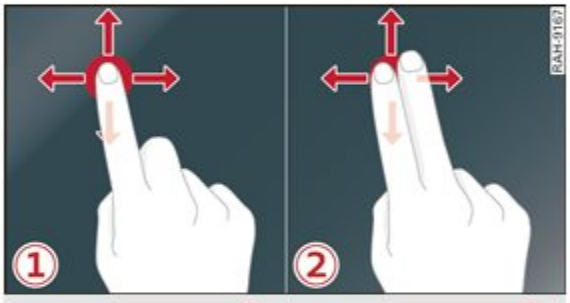


Abb. 13 Touch-Display: ① Mit einem Finger streichen, ② mit zwei Fingern streichen

In Menüs/Listen scrollen oder blättern

- Um in Menüs/Listen zu scrollen, streichen Sie mit einem Finger nach oben/unten.
- Um in Menüs/Listen zu blättern, streichen Sie mit einem Finger nach rechts/links.

3D-Ansichten neigen

- Streichen Sie mit zwei Fingern nach oben/unten.

Vom/zum Rand streichen

Gilt für: Touch-Display

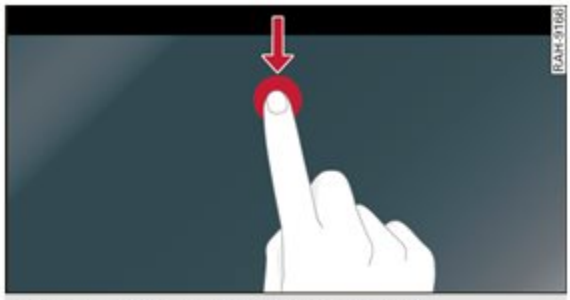


Abb. 14 Touch-Display: Vom Rand streichen

Verborgene Menüs öffnen

Verborgene Menüs erkennen Sie am Symbol ▭.

- Streichen Sie mit dem Finger vom oberen/unteren Bildschirmrand nach innen, oder
- Drücken Sie auf die Schaltfläche ▭.

Verborgenes Menü schließen

- Drücken Sie in das Menü und streichen Sie es zum oberen/unteren Bildschirmrand.

Hinweise zu Pfadangaben

In dieser Anleitung zeigen Ihnen Pfadangaben auf einen Blick, wie Sie ein gewünschtes Menü und dessen Einstellungen und Funktionen aufrufen können.

Beispiel einer Pfadangabe

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Datum & Uhrzeit**.

Umsetzung der Pfadangabe

- Einleitend erkennen Sie, in welchem Display der Pfad umgesetzt werden soll, im Beispiel im MMI-Display.
- Um den Startbildschirm aufzurufen, drücken Sie auf ⌂.
- Wenn die Schaltfläche **EINSTELL.** nicht angezeigt wird, streichen Sie mit einem Finger nach links/rechts, bis sie erscheint.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche **EINSTELL.**
- Wenn die Schaltfläche **Allgemein** nicht angezeigt wird, streichen Sie mit einem Finger nach links/rechts, bis sie erscheint.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche **Allgemein**. ▶

- ▸ Wenn die Schaltfläche **Datum & Uhrzeit** nicht angezeigt wird, streichen Sie mit einem Finger nach oben/unten, bis sie erscheint.
- ▸ Drücken Sie auf die Schaltfläche **Datum & Uhrzeit**.

Hinweis

Wenn ein Menü oder Symbol in der Pfadangabe in Klammern steht, z. B. (**Allgemein**) oder (⚙), dann handelt es sich um einen optionalen Menüpunkt, der nicht in allen Systemen bedient werden muss.

Einstellungen

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit** > **MMI**.

Mögliche Einstellungen:

– **Helligkeit**
– **Touchscreenfeedback**

Multi Media Interface

Hinweise zur Verkehrssicherheit

Audi empfiehlt Ihnen, bestimmte Funktionen des Infotainments, z. B. die Eingabe eines Ziels, nur bei stehendem Fahrzeug auszuführen. Denken Sie stets daran: Unterbrechen Sie die Bedienung des Infotainments zu Gunsten Ihrer Sicherheit und der anderer Verkehrsteilnehmer.

ACHTUNG

Bedienen Sie das Infotainment nur dann, wenn die Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen dies zulassen und nur so, dass Sie stets die Kontrolle über Ihr Fahrzeug behalten – Unfallgefahr!

Hinweis

Bestimmte Funktionen stehen während der Fahrt nicht zur Verfügung.

Ein-/ausschalten

MMI ein-/ausschalten

- ▸ Um das MMI auszuschalten, halten Sie ⏻ auf dem MMI-Bedienfeld ⇨ *Seite 33, Abb. 21* gedrückt, bis alle Infotainmentfunktionen ausgeschaltet sind.
- ▸ Um das MMI einzuschalten, drücken Sie ⏻ auf dem MMI-Bedienfeld.

MMI neu starten

- ▸ Halten Sie ⏻ auf dem MMI-Bedienfeld mindestens 10 s gedrückt.

Mittendisplay ein-/ausschalten

- ▸ Um das Mittendisplay auszuschalten, drücken Sie in der Benachrichtigungszentrale ⇨ *Seite 26*.
- ▸ Um das Mittendisplay einzuschalten, berühren Sie das Display.

Einführung

Mit dem Touch-Display des Multi Media Interface, kurz MMI, können Sie Infotainment- und Fahrzeugfunktionen darstellen und bedienen.

Einrichtungsassistent

Nach der ersten Inbetriebnahme unterstützt Sie der Einrichtungsassistent beim Einrichten des Fahrzeugs, um z. B. die gewünschte Systemsprache einzustellen und ein Telefon zu verbinden.

- ▸ Folgen Sie den Anweisungen im Mittendisplay.
- ▸ Gilt für: MMI: Um den Einrichtungsassistent nachträglich aufzurufen, wählen Sie im Startbildschirm: **HILFE** > **Einrichtungsassistent**.

Bedientipps

Bei Bedarf können Sie sich Bedientipps einblenden lassen. Dabei werden Ihnen unterschiedliche Funktionen des MMI vorgestellt.

- ▸ Gilt für: MMI: Um die Bedientipps aufzurufen, wählen Sie im Startbildschirm: **HILFE** > **Bedientipps** > **Basisinformationen** bzw. **Informationen für Experten**.
- ▸ Folgen Sie den Anweisungen im Display.

Menüs und Symbole



Abb. 15 MMI: Mittendisplay

	Bezeichnung	Beschreibung
①	**Übersichtsseite**	Anzeige gewählter Informationstafeln und Schnellzugriff zu bestimmten Funktionen ⇨ *Seite 24*
②	**Schnellzugriffsleiste**	Zum Startbildschirm oder zur Übersichtsseite zurückkehren, Menü schnell aufrufen ⇨ *Seite 25*
③	**Anzeigebereich**	Menü auswählen, Einstellungen vornehmen, Inhalte anzeigen ⇨ *Seite 25*
④	**Favoriten**	Favoriten verwenden bzw. verwalten ⇨ *Seite 25*
⑤ – ⑦	**Statusleiste**	Funktionen bedienen und Schnelleinstellungen vornehmen ⇨ *Seite 26*, Anzeige vorliegender Benachrichtigungen ⑥ ⇨ *Seite 26*, Statusanzeige ⑦ ⇨ *Seite 26*, Zeit

Beschreibung übergreifender Symbole

Mit den nachfolgenden Symbolen können Sie Standardfunktionen bedienen. Die Symbole können kontextabhängig in allen Menüs vorkommen.

Symbol	Beschreibung
⮌	Eine Ebene zurück wechseln
✕	Menü schließen
🔍	Nach Inhalten suchen
ⓘ	Erklärungen zu einem Menü aufrufen
⚙	Einstellungen zum ausgewählten Menü aufrufen
⊞	Untermenü aufrufen
☑/✎	Einstellungen anpassen
☆/★	Als Favorit festlegen/festgelegt
☐/☑	Funktionen ein-/ausschalten
⊂⊃/⊂⊃	Funktionen ein-/ausschalten
○/◉	Funktionen ein-/ausschalten
•••	Zusätzliche Aktionen aufrufen
›	Weitere Informationen zum ausgewählten Menü aufrufen

Übersichtsseite

Die Übersichtsseite ist die erste Menüseite im MMI. Auf Informationstafeln werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Medien, Uhrzeit und Telefon. Die zur Verfügung stehenden Informationstafeln können auf der Übersichtsseite beliebig positioniert und ggf. ausgetauscht werden. Kontextabhängig können Sie bestimmte Funktionen direkt bedienen, z. B. Lautstärke stummschalten. ▶

Zwischen Übersichtsseite und Startbildschirm wechseln

- Drücken Sie so oft auf ⌂, bis die gewünschte Ansicht erscheint.

Übersichtsseite konfigurieren

- Drücken Sie auf eine Informationstafel in der Übersichtseite und halten Sie diese gedrückt.
- Um die Positionierung einer Informationstafel zu ändern, halten Sie diese gedrückt und verschieben Sie sie an die gewünschte Position.
- Um eine Informationstafel auszutauschen, drücken Sie ✎ und wählen Sie die gewünschte Informationstafel.
- Um die Konfiguration abzuschließen, drücken Sie auf **Fertig**.

Schnellzugriff

Mit dem Schnellzugriff können Sie zum Startbildschirm zurückkehren und schnell zwischen vier persönlich konfigurierbaren Menüs wechseln.

Zum Startbildschirm zurückkehren bzw. Menü aufrufen

- Drücken Sie auf ⌂ bzw. eine der vier Schaltflächen.

Schnellzugriff konfigurieren

- Drücken Sie auf eine Schaltfläche im Anzeigebereich des Startbildschirms oder im Schnellzugriff und halten Sie sie gedrückt.
- Um eine Schaltfläche in den Schnellzugriff zu verschieben, ziehen Sie sie vom Anzeigebereich in den Schnellzugriff.
- Um die Positionierung der Schaltflächen im Schnellzugriff anzupassen, ziehen Sie sie im Schnellzugriff an die gewünschte Stelle.
- Um die Konfiguration abzuschließen, drücken Sie auf **Fertig**.

Hinweis

Die Position von ⌂ kann nicht angepasst werden.

Anzeigebereich

Sie können die Positionierung der Schaltflächen im Anzeigebereich des Startbildschirms frei festlegen.

Anzeigebereich konfigurieren

- Drücken Sie auf eine Schaltfläche im Anzeigebereich des Startbildschirms und halten Sie sie gedrückt.
- Um die Positionierung der Schaltflächen anzupassen, ziehen Sie sie an die gewünschte Stelle.
- Um die Konfiguration abzuschließen, drücken Sie auf **Fertig**.

Zwischen Menüseiten wechseln

Wenn ein Menü mehrere Menüseiten enthält, wird im Anzeigebereich  angezeigt. Der weiße Balken zeigt die Position der aktuellen Menüseite an.

- Um zwischen Menüseiten zu wechseln, streichen Sie mit einem Finger nach rechts/links.

Favoriten

Durch das Anlegen von Favoriten haben Sie einen schnellen Zugriff auf z. B. Radiosender, häufig genutzte Kontakte oder Fahrzeugeinstellungen. Im Menü **FAVORITEN** werden die gespeicherten Favoriten in Informationstafeln thematisch sortiert.

Favorit hinzufügen

An einer Schaltfläche ☆ erkennen Sie, wenn Sie z. B. einen ausgewählten Radiosender zu den Favoriten hinzufügen können. Kontextabhängig können auch Elemente ohne Schaltfläche ☆ zu den Favoriten hinzugefügt werden, z. B. Einträge einer Liste.

- Drücken Sie auf ☆, oder
- Drücken Sie auf ein Element einer Liste und halten Sie es gedrückt.
- Drücken Sie auf **Als Favorit speichern**. Das ausgewählte Element wird als Favorit hinzugefügt. ▶

Favoriten verwenden

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAVORITEN**. Die gespeicherten Favoriten werden angezeigt.
- Um die gespeicherte Funktion aufzurufen, wählen Sie den jeweiligen Favoriten.

Gespeicherte Favoriten können nur im entsprechenden Menü (z. B. **RADIO**) gelöscht oder angeordnet werden.

Informationstafeln anordnen

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAVORITEN**.
- Drücken Sie auf die gewünschte Informationstafel und halten Sie diese gedrückt.
- Ziehen Sie die Informationstafel an die gewünschte Stelle.
- Um die Anordnung zu bestätigen, drücken Sie auf **Fertig**.

Statusanzeige



Abb. 16 Mittendisplay: Häufige Symbole in der Statusleiste

Die Symbole in der Statusleiste zeigen Ihnen auf einen Blick, ob z. B. ein Mobiltelefon verbunden ist oder eine Datenverbindung besteht. Die häufigsten Symbole sind in der Tabelle aufgelistet.

	Beschreibung
①	Es besteht eine Datenverbindung. Der Balken gibt die Signalstärke der Datenverbindung an. Es werden gerade Daten übertragen.
②	Es besteht eine Datenverbindung. Der Balken gibt die Signalstärke der Datenverbindung an. Es werden gerade keine Daten übertragen.
③	Ein Mobiltelefon ist verbunden. Der Balken zeigt die Signalstärke der Mobilfunkverbindung an.
④	Es besteht keine Datenverbindung.
⑤	Bei der Verbindung des Mobiltelefons mit dem MMI ist ein Problem aufgetreten.
⑥	Ein Nutzer ist ausgewählt. Wenn ein Fragezeichen im Symbol erscheint, ist der Nutzer Gast aktiv.
⑦	Ein Bluetoothgerät ist verbunden.
⑧	Bluetooth ist eingeschaltet, es ist kein Bluetoothgerät verbunden.
⑨	Die Audiowiedergabe ist unterbrochen.
⑩	Die Audioquelle ist stumm geschaltet.
⑪	Eine Privatsphäreeinstellung ist eingeschaltet. Das Zusatzsymbol zeigt an, welche Privatsphäreeinstellung gerade aktiviert ist ⇨ *Seite 321*.

Benachrichtigungszentrale



Abb. 17 Mittendisplay: Benachrichtigungszentrale

Im Mittendisplay können Benachrichtigungen angezeigt werden. Nach einer gewissen Zeit werden sie ausgeblendet und es erscheint ein dazugehöriges Symbol in der Statusleiste ⑥ ⇨ *Seite 24, Abb. 15*. In der Benachrichtigungszentrale können Sie diese Benachrichtigungen ansehen ③ ⇨ *Abb. 17*, Schnelleinstellungen vornehmen ② und Funktionen bedienen ①.

Benachrichtigungszentrale bedienen

- Um die Benachrichtigungszentrale zu öffnen, ziehen Sie die Statuszeile nach unten, oder
- Drücken Sie in der Statusleiste auf die Schaltfläche ▭.

- ▸ Um Funktionen ein-/auszuschalten, drücken Sie auf das entsprechende Symbol ①.
- ▸ Um Schnelleinstellungen vorzunehmen, drücken Sie auf das entsprechende Symbol ②.
- ▸ Um zusätzliche Informationen zu einer Benachrichtigung zu erhalten, drücken Sie darauf.
- ▸ Um eine Benachrichtigung zu löschen, ziehen Sie sie zum rechten Bildschirmrand.
- ▸ Wenn sich mehr als vier Benachrichtigungen in der Benachrichtigungszentrale befinden, werden die älteren Benachrichtigungen ausgeblendet. Um die älteren Benachrichtigungen anzuzeigen, streichen Sie mit einem Finger nach oben.

Anzeigeinhalte einstellen

Bei einigen Benachrichtigungen können Sie einstellen, ob diese angezeigt werden sollen.

- ▸ Um die Anzeigeinhalte einzustellen, drücken Sie auf die Schaltfläche, oder
- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Benachrichtigungen**.
- ▸ Wählen und bestätigen Sie, welche Benachrichtigungen Ihnen angezeigt werden sollen.

Mögliche Funktionen

Symbol	Beschreibung
	Drücken: Mittendisplay ein-/ausschalten
	Drücken und halten: Bildschirmreinigungsmodus ein-/ausschalten
	Garagentoröffner aufrufen
	Drücken: Einstellungen für das Head-up Display einblenden
	Drücken und halten: Head-up Display ein-/ausschalten

Mögliche Schnelleinstellungen

Symbol	Beschreibung
	Klangeinstellungen vornehmen
	Verbundene Geräte verwalten
	Nutzer verwalten
	Anzeigeinhalte der Benachrichtigungszentrale einstellen
24.06.2019	Datum und Uhrzeit einstellen

Texteingabe

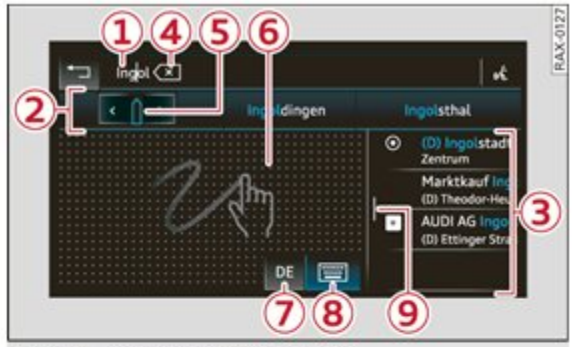


Abb. 18 Mittendisplay: Texteingabe

Übersicht

In den Eingabefeldern der unterschiedlichen Menüs können Sie Buchstaben, Zahlen und Zeichen eingeben, um z. B. eine Adresse in der Navigation* zu finden.

Im Mittendisplay wird die aktuelle Texteingabe angezeigt ①. Kontextabhängig werden Wortvorschläge auf Basis der eingegebenen Zeichen gegeben ② und Treffer angezeigt ③.

Texteingabe aufrufen

- ▸ Drücken Sie in das Eingabefeld ①.

Eingabesprache wechseln

Voraussetzung: Im MMI sind mehrere Eingabesprachen definiert ⇨ *Seite 28*.

- ▸ Um zwischen den definierten Eingabesprachen zu wechseln, drücken Sie auf die Schaltfläche ⑦.

Eingabemethode wechseln

- ▸ Um zwischen Handschrifteingabe oder Bildschirmtastatur zu wechseln, drücken Sie auf die Schaltfläche ⑧.

Text eingeben

- ▸ Gilt für: Bildschirmtastatur: Um Text einzugeben, drücken Sie auf die Schaltflächen auf der ▶

Tastatur. Je nach Bedienkontext können Sie auch über die Buchstaben wischen[1].

- Gilt für: Handschrifteingabe: Um Text einzugeben, schreiben Sie mit dem Finger einfach im Eingabebereich (6). Sie können die einzelnen Zeichen übereinander oder nacheinander schreiben, ohne dabei mit dem Finger absetzen zu müssen. Wenn Sie die Eingabe beenden, wird das Geschriebene vom System interpretiert.
- Gilt für: Bildschirmtastatur mit Eingabesprache mit diakritischen Zeichen: Um diakritische Zeichen (z. B. â, ç, ñ, ö) einzugeben, drücken und halten Sie ein geeignetes Zeichen und wählen Sie das gewünschte diakritische Zeichen aus.
- Gilt für: Handschrifteingabe: Um ein Leerzeichen einzugeben, ziehen Sie im Eingabebereich (6) einen Strich von links nach rechts[2].
- Um die Position der Texteingabe festzulegen, drücken Sie im Eingabefeld auf die gewünschte Position. Sie können mit dem eingeblendeten Schieberegler (5)[1] die Position noch genauer steuern.
- Um einzelne Zeichen zu löschen, drücken Sie auf ⌫ (4), oder
- Gilt für: Handschrifteingabe: Ziehen Sie im Eingabebereich (6) einen Strich von rechts nach links[2].
- Um mehrere Zeichen zu löschen, halten Sie ⌫ (4) gedrückt.
- Um alle Buchstaben bis zu einer bestimmten Position zu löschen, halten Sie ⌫ (4) gedrückt und ziehen Sie bis zur gewünschten Position[1]. Beim Loslassen werden die ausgeblendeten Zeichen gelöscht.

Wortvorschläge übernehmen oder Einträge aus der Trefferliste auswählen

- Um einen Wortvorschlag (2) zu übernehmen oder einen Eintrag aus der Trefferliste (3) auszuwählen, drücken Sie darauf.
- Um weitere Inhalte der Trefferliste anzuzeigen, streichen Sie mit einem Finger nach oben/unten.
- Um die Trefferliste zu vergrößern, drücken Sie auf die Schaltfläche (9) oder ziehen Sie sie nach innen.

Eingabesprache/Tastaturlayout einstellen

- Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Sprache & Tastatur** > **Tastatur**.
- Um weitere Eingabesprachen zu definieren, drücken Sie auf die Schaltfläche ⊂⊃.
- Um das Tastaturlayout einer Eingabesprache zu ändern, drücken Sie auf >. Wählen Sie z. B. zwischen QWERTZ und QWERTY.

---

[1] ausstattungs- bzw. länderabhängig

[2] Führen Sie bei gewählter Eingabesprache Arabisch die Geste in entgegengesetzter Richtung aus.

Head-up Display

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Head-up Display

Das Head-up Display projiziert bestimmte Warnhinweise oder ausgewählte Informationen unterstützender Systeme an die Frontscheibe. Die Anzeige erscheint innerhalb des Fahrer-Blickfelds.

Ein-/ausschalten

Die Schaltfläche befindet sich in der Benachrichtigungszentrale im MMI ⇨ *Seite 26*.

▸ Um das Head-up Display ein-/auszuschalten, halten Sie die Schaltfläche gedrückt.

Einstellungen im Infotainment

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit** > **Head-up Display**.

Mögliche Einstellungen:

– **Bildrotation**
– **Helligkeit**
– **Bildhöhe**: Sie können die Höhe der Anzeige einstellen. Nehmen Sie eine richtige Sitzposition ein ⇨ *Seite 66* und passen Sie die Darstellung des Head-up Displays an.
– **Anzeigeinhalte**: Sie können festlegen, welche Informationen angezeigt werden sollen. Die Darstellung einiger Informationen sowie einige rote Kontrollleuchten können nicht ausgeblendet werden.

VORSICHT

Legen Sie keine Gegenstände in die Austrittsöffnung des Head-up Displays, um ein Verkratzen des Abdeckglases zu vermeiden.

Hinweis

– Sonnenbrillen mit Polarisationsfiltern sowie ungünstige Lichtverhältnisse können die Anzeige negativ beeinflussen.
– Eine optimale Anzeige ist abhängig von der Sitzposition und der Höheneinstellung des Head-up Displays.
– Für die Funktion des Head-up Displays ist eine spezielle Frontscheibe notwendig.
– Hinweise zur Reinigung ⇨ *Tab. Innenreinigung auf Seite 293*.

8Y0012705AD

Sprachdialogsystem

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit Sprachdialogsystem

Sie können zahlreiche Funktionen im Fahrzeug komfortabel per Sprache bedienen.

Sprachdialogsystem optimal nutzen

- Sprechen Sie klar und deutlich in normaler Lautstärke. Sprechen Sie bei höherer Geschwindigkeit lauter.
- Betonen Sie Ihre Kommandos gleichmäßig ohne lange Sprechpausen.
- Um Nebengeräusche zu reduzieren, schließen Sie Türen, Fenster und Schiebedach*. Achten Sie darauf, dass Mitreisende nicht sprechen, wenn Sie eine Spracheingabe machen.
- Richten Sie die Luftaustrittsdüsen nicht auf die Freisprechmikrofone, die sich bei den vorderen Innenleuchten am Dachhimmel befinden.
- Sprechen nur Sie als Fahrer mit dem System, da die Freisprechmikrofone auf diese Sitzposition ausgerichtet sind.

ACHTUNG

– Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie dem Verkehrsgeschehen! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Benutzen Sie die Funktionen deshalb nur so, dass Sie in allen Verkehrssituationen stets die Kontrolle über Ihr Fahrzeug behalten - Unfallgefahr!

– Das Sprachdialogsystem darf nicht in Notfällen benutzt werden, da sich die Stimme in Stresssituationen verändern kann. Das kann dazu führen, dass die gewünschte Telefonverbindung unter Umständen nicht oder nicht schnell genug zustande kommt. Wählen Sie die Notrufnummer manuell!

Hinweis

Während eines Dialogs werden keine Navigationsansagen* und keine Verkehrsdurchsagen* ausgegeben.

Beschreibung

Sprachdialogsystem bedienen

Gilt für: Fahrzeuge mit Sprachdialogsystem



Abb. 19 Mittendisplay: Sprachdialogsystem

Voraussetzung: Die Zündung und das MMI sind eingeschaltet. Es ist eine vom Sprachdialogsystem unterstützte Systemsprache eingestellt. Es wird kein Telefonat geführt und die Einparkhilfe ist nicht aktiv.

Bedienung per Taste

- Drücken Sie am Multifunktionslenkrad kurz die Taste oder drücken Sie kontextabhängig im Mittendisplay auf .
- Sprechen Sie nach dem Signalton das gewünschte Kommando.
- Um das Sprachdialogsystem auszuschalten, halten Sie am Multifunktionslenkrad die Taste länger gedrückt oder sprechen Sie **Abbrechen** oder drücken Sie auf (1) ⇨ *Abb. 19*.

Bedienung per Sprachbefehl

- Gilt für: MMI: Um das Sprachdialogsystem per Sprachbefehl zu bedienen, wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > (**Sprachdialogsystem**) > **Sprachdialogsystem mit „Hey Audi" aktivieren**.
- Sprechen Sie das Aktivierungswort **Hey Audi** mit dem gewünschten Kommando.
- Um das Sprachdialogsystem auszuschalten, sprechen Sie **Abbrechen** oder halten Sie am Multifunktionslenkrad die Taste länger gedrückt oder drücken Sie auf (1) ⇨ *Abb. 19*.

Kommandos und Hilfestellungen

Im Menü Sprachdialogsystem werden mögliche Kommandos angezeigt bzw. Hilfestellungen zum aktuellen Sprachdialog gegeben (3). ▶

- ▸ Um zusätzliche Hilfe zum aktuellen Sprachdialog zu erhalten, sprechen Sie **Hilfe** oder drücken Sie auf ②.
- ▸ Um die Spracherkennung zu pausieren, sprechen Sie **Pause** oder drücken Sie auf ④. Um die Spracherkennung wieder zu aktivieren, drücken Sie erneut auf ④ oder drücken Sie am Multifunktionslenkrad kurz die Taste »€.

Erweiterte Funktionen

Gilt für: Fahrzeuge mit Sprachdialogsystem

Kommando während Sprachausgabe

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, können Sie während einer Sprachausgabe einfach ein neues Kommando sprechen.

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > (**Sprachdialogsystem**) > **Kommando während Sprachausgabe ermöglichen**.

Online-Erkenner

Gilt für: Fahrzeuge mit Online-Erkenner

Sie können den Online-Erkenner aktivieren, um zusätzliche Funktionen und noch bessere Ergebnisse bei der Spracherkennung zu erhalten. Eine unterstützte Systemsprache muss eingestellt sein. Bei aktiver Internetverbindung wird das Gesprochene sowohl im Fahrzeug als auch online ausgewertet.

- ▸ Wenn Sie erstmalig das Sprachdialogsystem einschalten, wird ein Menü zum Online-Erkenner geöffnet, oder
- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Sprachdialogsystem** > **Einwilligung Online-Erkenner für Sprachdialogsystem**.
- ▸ Lesen Sie die Lizenzbedingungen und akzeptieren Sie sie.

Amazon Alexa

Gilt für: Fahrzeuge mit Amazon Alexa-Integration

Sie können Amazon Alexa aktivieren, um bestimmte Funktionen zu erhalten. Dabei steht Ihnen eine reduzierte Anzahl an Amazon Alexa Kommandos zur Verfügung.

Voraussetzung: Sie sind mit Ihrem myAudi Account im Fahrzeug angemeldet. Der Online-Erkenner ist aktiviert. Es ist eine Systemsprache eingestellt, die vom Sprachdialogsystem sowie von Amazon Alexa unterstützt wird.

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NUTZER** > **Mit Amazon Alexa verbinden**.
- ▸ Folgen Sie den Anweisungen im Display.
- ▸ Gilt für: MMI: Um Amazon Alexa per Sprachbefehl zu bedienen, wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > (**Sprachdialogsystem**) > **Sprachdialogsystem mit „Hey Audi" aktivieren**.
- ▸ Sprechen Sie das Aktivierungswort „Alexa" mit dem gewünschten Kommando.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Hinweis

Audi ermöglicht den Zugriff auf Dienste von Drittanbietern. Eine dauerhafte Verfügbarkeit kann nicht gewährleistet werden, sondern obliegt dem Drittanbieter.

Externe Sprachbedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit externer Sprachbedienung

Sie können die Sprachbedienung eines angebundenen Mobiltelefons über Ihr Fahrzeug aufrufen und steuern.

Externe Sprachbedienung ein-/ausschalten

Voraussetzung: Die Zündung und das MMI sind eingeschaltet. Ein Mobiltelefon ist über das Profil **Freisprechen** mit dem MMI verbunden ⇨ *Seite 200*. Das angebundene Mobiltelefon bietet eine Sprachsteuerung, die sich extern steuern lässt. Es wird kein Telefonat geführt und die Einparkhilfe ist nicht aktiv.

- ▸ Um die externe Sprachbedienung einzuschalten, halten Sie am Multifunktionslenkrad die Taste »€ länger gedrückt. ▶

- Um die externe Sprachbedienung auszuschalten, halten Sie am Multifunktionslenkrad die Taste »& länger gedrückt oder drücken Sie auf **Abbrechen**.

Externe Sprachbedienung bedienen

- Sprechen Sie nach dem Signalton das gewünschte Kommando.
- Um bei pausierter Spracherkennung die Spracherkennung wieder zu aktivieren, drücken Sie am Multifunktionslenkrad kurz die Taste »& oder drücken Sie auf **Fortsetzen**.

Hinweis

Audi ermöglicht lediglich den Zugriff auf die Sprachsteuerung Ihres Mobiltelefons und übernimmt keinerlei Verantwortung für Inhalte und Kommandos innerhalb der externen Sprachsteuerung.

Globale Funktionen

Weitere Funktionstasten

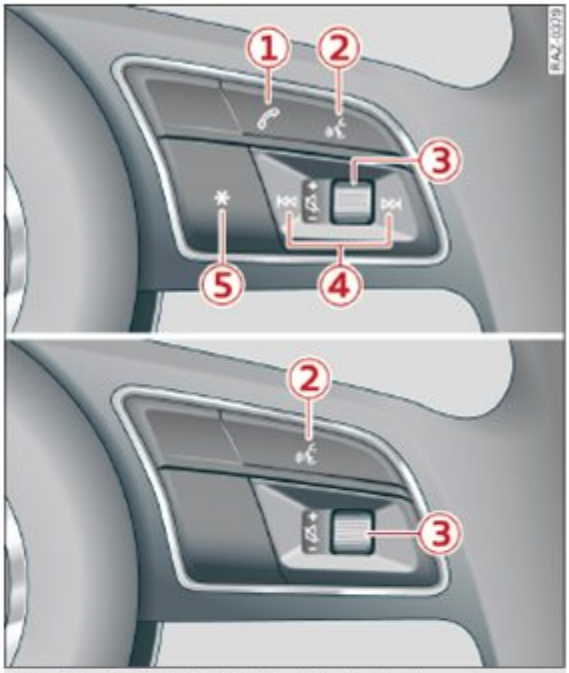


Abb. 20 Rechte Seite Multifunktionslenkrad



Abb. 21 MMI-Bedienfeld

Lautstärke ändern

Die Lautstärke einer Audioquelle oder eines Systemhinweises (z. B. beim Sprachdialogsystem) kann direkt während der Ausgabe eingestellt werden.

- Um lauter/leiser zu schalten, drehen Sie die rechte Walze (3) ⇨ *Abb. 20* nach oben/unten oder streichen Sie auf dem MMI-Bedienfeld ⇨ *Abb. 21* im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.
- Um stumm zu schalten, drücken Sie die rechte Walze oder auf dem MMI-Bedienfeld.

Vorherigen/nächsten Titel/Sender wählen

- Drücken Sie |◁◁ / ▷▷| am Lenkrad (4) oder auf dem MMI-Bedienfeld.

Vor-/zurückspulen

- Halten Sie |◁◁ / ▷▷| am Lenkrad (4) oder auf dem MMI-Bedienfeld gedrückt, bis die gewünschte Abspielposition erreicht ist.

Lenkradtaste Schnellzugriff

Gilt für: Multifunktionslenkrad plus

Abhängig von der Fahrzeugausstattung haben Sie mit der Taste (5) einen Schnellzugriff auf unterschiedliche Funktionen.

Die Taste ✳ können Sie mit unterschiedlichen Funktionen frei belegen.

- Um die aktuell eingestellte Funktion aufzurufen, drücken Sie die Taste ✳.
- Um die aktuell eingestellte Funktion abzufragen, halten Sie die Taste ✳ gedrückt, oder
- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Belegung Lenkradtaste**.
- Wählen und bestätigen Sie die gewünschte Funktion.

Sprachbedienung ein-/ausschalten

Taste (2), siehe ⇨ *Seite 30*.

Telefonfunktionen bedienen

Gilt für: Multifunktionslenkrad plus

Taste (1), siehe ⇨ *Seite 206*.

ACHTUNG

Die Lautstärkeeinstellungen der Audiosysteme sollten so gewählt werden, dass äußere akustische Signale wie z. B. das Martinshorn von Polizei und Feuerwehr jederzeit gut hörbar sind - Unfallgefahr!

Personalisierung

Nutzer

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit individuellen Nutzereinstellungen

Ihr Fahrzeug kann ausstattungsabhängig und länderabhängig verschiedene Nutzer im MMI verwalten. Jedem Nutzer werden seine zuletzt verwendeten Einstellungen zugeordnet.

Vor Fahrtantritt können Sie im MMI einen Nutzer auswählen und individuelle Infotainment- und Fahrzeugeinstellungen laden.

Mögliche Nutzer im MMI:

- **myAudi Nutzer**: Als myAudi Nutzer können Sie Audi connect Dienste nutzen, für die ein myAudi Account notwendig ist. Bestimme Einstellungen werden online auf Ihren myAudi Account übertragen. Wenn Sie sich mit Ihrem myAudi Account in einem anderen Fahrzeug anmelden, können Ihre Einstellungen in dem anderen Fahrzeug geladen werden.
- **Lokaler Nutzer**: Als lokaler Nutzer können Sie Einstellungen nur im aktuellen Fahrzeug speichern. Ihre Einstellungen können nicht auf andere Fahrzeuge übertragen werden. Audi connect Dienste, die nur mit einem myAudi Account nutzbar sind, stehen Ihnen nicht zur Verfügung.
- **Gastnutzer**: Als Gastnutzer können Sie Einstellungen im Fahrzeug speichern, ohne die Einstellungen anderer Nutzer zu verändern. Audi empfiehlt den Gastnutzer nur vorübergehend zu verwenden, da Einstellungen von anderen Nutzern überschrieben werden können.

Um vor Fahrtantritt automatisch die Nutzereinstellungen zu laden, wird der aktive Nutzer durch folgende ausstattungsabhängige Optionen erkannt.

- Fahrzeugschlüssel
- Audi connect Schlüssel
- Audi connect Schlüsselkarte

Voraussetzung: Die Fahrertür wurde geöffnet.

Der erkannte Nutzer wird im MMI angezeigt. Bestätigen Sie den angezeigten Nutzer oder wählen Sie einen anderen ⇨ *Seite 34* bzw. fügen Sie einen Nutzer hinzu ⇨ *Seite 35*.

ACHTUNG

Infotainment- und Fahrzeugeinstellungen können ggf. nicht oder nur teilweise geladen werden. Die Verantwortung für die Infotainment- und Fahrzeugeinstellungen liegt stets beim Fahrer - Unfallgefahr!

Hinweis

- Ausstattungsabhängig können bestimmte Infotainment- und Fahrzeugeinstellungen (z. B. Spiegel, letzter Radiosender) gespeichert werden. Weitere Informationen erhalten Sie im MMI. Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Rechtliche Hinweise** > **Über Audi connect**.
- Gilt für: myAudi Nutzer: Die gespeicherten Einstellungen lassen sich nur auf Fahrzeuge übertragen, die für die Übertragung geeignet sind. Insbesondere im Ausland kommt es hierbei zu Einschränkungen.
- Gilt für: myAudi Nutzer: Die Einstellungen lassen sich nur innerhalb der Abdeckung des jeweiligen Mobilfunkanbieters übertragen und laden.
- Gilt für: myAudi Nutzer mit eingeschaltetem PIN-Schutz: Wenn das MMI einen erkannten Nutzer anzeigt und Sie einfach losfahren oder abwarten, ohne die 4-stellige PIN einzugeben, wird der Nutzer Gast ausgewählt. Einige Einstellungen des erkannten myAudi Nutzers werden auf den Nutzer Gast übertragen.

Nutzerverwaltung

Gilt für: Fahrzeuge mit Nutzerverwaltung

Nutzerverwaltung aufrufen

Gilt für: MMI

▸ Drücken Sie im Startbildschirm auf **NUTZER**.

Nutzer wählen

Gilt für: MMI

▸ Drücken Sie auf den gewünschten Nutzer.
▸ Geben Sie ggf. Ihre 4-stellige myAudi PIN ein. ▶

myAudi Nutzer hinzufügen

Gilt für: MMI und Audi connect

Voraussetzung: Sie haben sich erfolgreich auf my.audi.com registriert und eine 4-stellige myAudi PIN angelegt.

- ▸ Drücken Sie auf **Nutzer hinzufügen**.
- ▸ Drücken Sie auf **Jetzt anmelden**, um sich mit Ihren myAudi Zugangsdaten anzumelden.
- ▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems.

Um einmalig bereits vorhandene Ziele vom MMI an Ihren myAudi Account zu übertragen, bestätigen Sie die Systemabfrage mit **Ja**.

Lokalen Nutzer hinzufügen

Gilt für: MMI

- ▸ Drücken Sie auf **Nutzer hinzufügen**.
- ▸ Drücken Sie auf **Einrichtung starten**.
- ▸ Drücken Sie auf **Lokaler Nutzer**.
- ▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems.

Nutzer bearbeiten

Gilt für: MMI

Voraussetzung: Der Nutzer ist gewählt und seine Einstellungen sind geladen.

- ▸ Drücken Sie auf den Nutzer.

Sie haben je nach Nutzertyp u.a. folgende Optionen.

PIN-Schutz: Bei eingeschalteter Funktion muss vor dem Laden der Einstellungen dieses Nutzers die 4-stellige myAudi PIN eingegeben werden.

Nutzer aus dem Fahrzeug entfernen: Der Nutzer wird nur im Fahrzeug aus der Liste im MMI gelöscht.

Nutzer entfernen

Gilt für: MMI

- ▸ Wählen Sie im Startbildschirm: **Nutzer** > ✎ > *einen oder mehrere Einträge* > **Löschen**. Der Nutzer wird nur aus der Liste im MMI gelöscht. Die Berechtigungen der Nutzer für das Fahrzeug (z. B. Hauptnutzer) werden nicht entfernt.

Hinweis

– Der Gast kann nicht umbenannt werden.

– Bei einem Nutzerwechsel werden die Einstellungen des neuen Nutzers im Fahrzeug geladen.

– Für Nutzer mit dem Symbol 🔒 ist der PIN-Schutz aktiv. Um den PIN-Schutz auszuschalten, können Sie den Nutzer bearbeiten.

– Länderabhängig können Sie die myAudi App oder my.audi.com verwenden.

Hauptnutzer

Gilt für: Fahrzeuge mit Hauptnutzerverwaltung

Der Fahrzeugbesitzer muss sich für bestimmte ausstattungsabhängige Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste und ggf. Functions on Demand als Hauptnutzer festlegen.

Als Hauptnutzer hat man automatisch Fernzugriffsrechte, die für die Steuerung bestimmter Funktionen, z. B. Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste über die myAudi App, erforderlich sind.

Hauptnutzer festlegen

Voraussetzung: Sie haben noch keinen Hauptnutzer festgelegt.

- ▸ Um einen Hauptnutzer für das Fahrzeug festzulegen, benötigen Sie einen myAudi Account. Registrieren Sie sich unter my.audi.com.
- ▸ Legen Sie Ihr Fahrzeug unter my.audi.com an und verifizieren Sie Ihren myAudi Account über die angebotenen Verifikationsverfahren.
- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NUTZER** > ⚙ > **Hauptnutzer festlegen**.
- ▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems und geben Sie den 10-stelligen Fahrzeug-Code ⇨ *Seite 42* ein. Der Hauptnutzer ist festgelegt. Sie haben die Rechte zur Nutzung ausstattungsabhängiger Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste ⇨ *Seite 214* sowie ggf. weiterer Fahrzeugfunktionen und können weitere Nutzer verwalten.

Weitere Nutzer verwalten

Sie können als Hauptnutzer unter my.audi.com weiteren Nutzern Berechtigungen für die Nutzung ausstattungsabhängiger Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste erteilen. ▶

Hauptnutzer entfernen

Wenn Sie den Hauptnutzer entfernen, werden alle weiteren vom Hauptnutzer unter my.audi.com angelegten Nutzer und deren Berechtigungen gelöscht. Die ausstattungsabhängigen Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste können nicht mehr verwendet werden.

Ausstattungsabhängig werden alle Audi connect Schlüssel gelöscht.

Voraussetzung: Ein Hauptnutzer ist festgelegt. Die Zündung wurde mit einem Fahrzeugschlüssel eingeschaltet.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NUTZER** > ⚙ > **Hauptnutzer entfernen**.

Hinweis

– Länderabhängig können Sie die myAudi App oder my.audi.com verwenden.
– Zur Nutzung ausstattungsabhängiger Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste ist die Anmeldung mit einem myAudi Nutzer im Fahrzeug nicht notwendig.
– Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, setzen Sie die Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück.
– Bewahren Sie den Fahrzeug-Code an einem sicheren Ort auf. Gegebenenfalls kann eine erneute Eingabe des Fahrzeug-Codes erforderlich sein.
– Achten Sie bei der Eingabe des Fahrzeug-Codes auf Groß- und Kleinschreibung.
– Falls Sie den 10-stelligen Fahrzeug Code nicht besitzen, wenden Sie sich an Ihren Audi Betrieb.

Öffnen und Schließen

Zentralverriegelung

Allgemeines

ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, schalten Sie die Zündung aus und nehmen Sie den Schlüssel mit. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!
- Gilt für: Fahrzeuge mit Diebstahlwarnanlage: Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschaltetem Safelock* dürfen keine Personen – vor allem keine Kinder – im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen ⇨ *Seite 40, Diebstahlwarnanlage*. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen – Lebensgefahr!

Beschreibung

Alle Türen und die Gepäckraumklappe können auf einmal zentral ent- und verriegelt werden. Ob beim Entriegeln das komplette Fahrzeug oder nur die Fahrertür entriegelt werden soll, können Sie im MMI einstellen ⇨ *Seite 38*. Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal. Wenn das Blinken beim Verriegeln ausbleibt, prüfen Sie, ob alle Türen bzw. Klappen geschlossen sind.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten, Ihr Fahrzeug zentral zu ent-/verriegeln:

- Fahrzeugschlüssel ⇨ *Seite 43*
- Sensoren in den Türgriffen ⇨ *Seite 43*
- Audi connect Schlüssel auf Ihrem mobilen Gerät ⇨ *Seite 43*
- Audi connect Schlüsselkarte ⇨ *Seite 43*.
- Schließzylinder an der Fahrertür ⇨ *Seite 40*
- Zentralverriegelungsschalter innen ⇨ *Seite 39*

Schlüssel / Fahrzeugschlüssel

Wird von dem „Schlüssel" gesprochen, kann damit der Funk- oder Komfortschlüssel*, ein mobiles Gerät mit dem Audi connect Schlüssel* oder die aktivierte Audi connect Schlüsselkarte* gemeint sein.

Wird von dem „Fahrzeugschlüssel" gesprochen, ist damit der Funk- oder Komfortschlüssel* gemeint. Der Komfortschlüssel* ist ein Funkschlüssel mit Sonderfunktionen ⇨ *Seite 43* und ⇨ *Seite 101*.

Automatisches Verriegeln

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von kurzer Zeit keine Tür, die Gepäckraum- oder die Motorraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)

Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h die Türen und die Gepäckraumklappe. Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter betätigt wird.

Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.

Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Unbeabsichtigtes Aussperren

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind und sich kein Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

In folgenden Fällen wird verhindert, dass Sie Ihren Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug einsperren:

- Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht verriegeln, wenn Sie die Taste am Funkschlüssel drücken oder den Verriegelungssensor* an einer Tür berühren. ▶

– Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel: Befindet sich der zuletzt benutzte Fahrzeugschlüssel im Gepäckraum, springt die Gepäckraumklappe nach dem Schließen wieder auf ⇨ ⓘ.
– Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel: Wird der zuletzt benutzte Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug erkannt, lässt sich das Fahrzeug von außen nicht verriegeln ⇨ ⓘ.

Ein Audi connect Schlüssel* bzw. eine Audi connect Schlüsselkarte wird nicht im Fahrzeug erkannt.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.

VORSICHT

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel:
Beim Verriegeln des Fahrzeugs gilt folgendes:
– Wird der zuletzt benutzte Fahrzeugschlüssel im Fahrgastraum erkannt, lässt sich das Fahrzeug **per Sensor** von außen nicht verriegeln. Nehmen Sie den Fahrzeugschlüssel an sich und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut, andernfalls ist das Fahrzeug gegen unbefugten Zugang nicht gesichert.
– Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Beifahrer-/Fondtür **per Taste am Fahrzeugschlüssel** verriegeln, den Fahrzeugschlüssel versehentlich im Fahrgastraum ablegen und die Tür schließen, wird das Fahrzeug zuerst verriegelt. Wird nach dieser Verriegelung ein Fahrzeugschlüssel im Innenraum des Fahrzeugs (durch das Keyless System) erkannt, wird das Fahrzeug jedoch wieder entriegelt. Dies wird durch mehrmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wird innerhalb kurzer Zeit das Fahrzeug nicht geöffnet, um den Fahrzeugschlüssel an sich zu nehmen, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch. Damit wird ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln verhindert. Der Fahrzeugschlüssel ist dann im Fahrgastraum eingesperrt.
– Wird die Gepäckraumklappe geschlossen und der zuletzt benutzte Fahrzeugschlüssel im Gepäckraum erkannt, springt die Gepäckraumklappe wieder auf. Dies wird durch mehrmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Die Türen sind verriegelt. Nehmen Sie den Fahrzeugschlüssel an sich, andernfalls ist das Fahrzeug gegen unbefugten Zugang nicht gesichert.

Hinweis

– Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!
– Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, blinkt die LED in der Brüstung der Fahrertür. Falls die LED nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung vor. Lassen Sie die Störung von einem Fachbetrieb beheben.

Zentralverriegelung einstellen

Sie können die Zentralverriegelung individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Zentralverriegelung**.

Türentriegelung

– Wenn Sie **Alle** wählen, werden beim Entriegeln alle Türen und die Gepäckraumklappe entriegelt.
– Wenn Sie **Fahrertür** wählen, wird nur die Fahrertür entriegelt. Um alle Türen und die Gepäckraumklappe zu entriegeln, drücken Sie zweimal die Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel. Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel* wird nur die Fahrertür entriegelt, wenn Sie in den Türgriff der Fahrertür greifen. Wenn Sie in einen der anderen Türgriffe greifen, wird das komplette Fahrzeug entriegelt.

Wenn Sie die Taste 🔓 drücken, wird immer das gesamte Fahrzeug verriegelt.

Fenster öffnen mit Langdruck

Sie können einstellen, ob sich alle Fenster und das Panorama-Glasdach* per Fahrzeugschlüssel ▶

öffnen lassen ⇨ *Seite 51, Komfortöffnen/-schließen*. Wenn Sie die Taste am Fahrzeugschlüssel lange drücken, werden immer alle Fenster und das Panorama-Glasdach* geschlossen.

Spiegel anklappen

Sie können einstellen, ob sich die Außenspiegel beim Verriegeln automatisch anklappen.

Ton beim Verriegeln[1)]

Sie können einstellen, ob beim Verriegeln des Fahrzeugs ein akustisches Signal ertönt.

Öffnen mit Komfortschlüssel

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel

Sie können das Ent-/Verriegeln per Sensor deaktivieren ⇨ *Seite 43*.

Zentralverriegelungsschalter



Abb. 22 Fahrertür: Zentralverriegelungsschalter

▸ Um das Fahrzeug zu ver-/entriegeln, drücken Sie die Taste / ⇨ .

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

– Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
– Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
– Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
– Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.
– Der Zentralverriegelungsschalter funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
– Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug ist der Zentralverriegelungsschalter außer Funktion.

Fahrerhinweise

Automatikgetriebe: **Fahrertür: Störung! Vor dem Aussteigen P einlegen. Siehe Bordbuch**

Es liegt eine Störung der Fahrertür vor. Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Aussteigen, indem Sie die Fahrstufe P einlegen. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

1) Diese Funktion ist nicht bei allen Länderausführungen verfügbar.

Türen notentriegeln/-verriegeln

Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, müssen die Türen separat ent-/verriegelt werden.

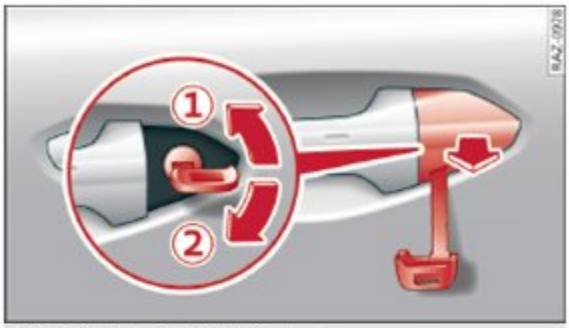


Abb. 23 Fahrertür: Schließzylinder



Abb. 24 Tür: Notverriegeln

Gilt für: Fahrzeuge mit Diebstahlwarnanlage: Nach dem Entriegeln am Schließzylinder und Öffnen der Fahrertür müssen Sie die Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel drücken oder die Zündung einschalten. Andernfalls wird der Alarm ausgelöst.

Fahrertür mit dem Notschlüssel ent-/verriegeln

- Entnehmen Sie den Notschlüssel ⇨ *Seite 42*.
- Stecken Sie den Notschlüssel in den Schlitz unter dem Türgriff und hebeln Sie die Abdeckkappe ab ⇨ *Abb. 23*.
- Um die Fahrertür zu entriegeln, drehen Sie den Notschlüssel in Öffnungsstellung ① ⇨ *Abb. 23*.
- Um die Fahrertür zu öffnen, ziehen Sie am Türgriff.
- Schaltgetriebe: Um die Fahrertür zu verriegeln, drehen Sie den Notschlüssel einmal in Schließstellung ② ⇨ ⚠.
- Automatikgetriebe: Um die Fahrertür zu verriegeln, wählen Sie die Fahrstufe P und drehen Sie den Notschlüssel einmal in Schließstellung ② ⇨ ⚠.

Beifahrer-/Fondtüren mit dem Notschlüssel verriegeln

Die Notverriegelung befindet sich an der Stirnseite der Türen. Sie ist nur bei geöffneter Tür sichtbar.

- Entnehmen Sie den Notschlüssel ⇨ *Seite 42*.
- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung ⇨ *Abb. 24*.
- Stecken Sie den Notschlüssel in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie ihn bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).
- Verschließen Sie die Öffnung wieder mit der Abdeckkappe und schließen Sie die Tür.

Nach dem Schließen der Beifahrer-/Fondtüren ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels geöffnet werden. Ist bei einer Fondtür die Kindersicherung eingeschaltet, müssen Sie zunächst den Türöffnungshebel von innen ziehen. Danach können Sie die Tür von außen öffnen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.

Diebstahlwarnanlage

Gilt für: Fahrzeuge mit Diebstahlwarnanlage

Wenn die Diebstahlwarnanlage ein Eindringen in das Fahrzeug erkennt, werden akustische und optische Warnsignale ausgelöst. Die Diebstahlwarnanlage wird beim Ver-/Entriegeln Ihres Fahrzeugs automatisch ein- bzw. ausgeschaltet. Ein ausgelöster Alarm schaltet sich nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.

Alarm manuell ausschalten

- Um den Alarm auszuschalten, drücken Sie die Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel oder schalten Sie die Zündung ein.

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Diebstahlwarnanlage folgende Bestandteile haben: ▶

Einbruchsicherung

Alarm wird ausgelöst beim Aufbrechen von Türen, Motor- und Gepäckraumklappe und beim Öffnen einer Tür, wenn vorher über den Schließzylinder entriegelt wurde.

Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung

Alarm wird ausgelöst bei Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder bei einer Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport).

Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung deaktivieren.

Safelock[1)]

Das Fahrzeug lässt sich von innen nicht mehr öffnen. Dadurch werden Aufbruchversuche erschwert ⇨ ⚠. Als Erinnerung an Safelock* erscheint nach dem Ausschalten der Zündung im Display des Kombiinstruments der Fahrerhinweis **Safelock beachten. Siehe Bordbuch.**

Wenn Sie Personen im Fahrzeug zurücklassen, müssen Sie Safelock deaktivieren.

Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung und Safelock[1)] deaktivieren

Um die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung und Safelock* zu deaktivieren, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel: Berühren Sie am Türgriff den Sensor **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal. Oder
- Drehen Sie den Notschlüssel im Türschloss **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal in Schließstellung. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Innenraumüberwachung**

Wenn Sie so Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung und Safelock* bis zum nächsten Entriegeln ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschaltetem Safelock* dürfen keine Personen – vor allem keine Kinder – im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen – Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Wenn Sie Safelock* ausschalten, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet. Umgekehrt gilt dies auch. Ihr Fahrzeug ist nicht vollständig gegen Einbruch und Diebstahl gesichert.
- Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Fahrzeugsteuerung: Beim Verriegeln des Fahrzeugs aus der Ferne über Audi connect Dienste wird Safelock nicht eingeschaltet.

i Hinweis

- Die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach* geschlossen sind.
- Wenn Sie im Fahrzeuginneren einen Türöffnungshebel ziehen, wird Alarm ausgelöst, auch wenn Sie Safelock* ausgeschaltet haben.

[1)] Diese Funktion ist optional bzw. nicht bei allen Länderausführungen/Ausstattungen verfügbar.

Schlüssel

Schlüsselsatz



Abb. 25 Schlüsselsatz Ihres Fahrzeugs

① Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel können Sie Ihr Fahrzeug ent- und verriegeln.

② Notschlüssel und Entriegelungstaste für Notschlüssel

In den Fahrzeugschlüssel ist ein Notschlüssel integriert. Um diesen zu entnehmen, drücken Sie die Entriegelungstaste und ziehen Sie den Notschlüssel heraus.

Mit dem Notschlüssel können Sie

- den Beifahrer-Airbag ab-/einschalten* ⇨ *Seite 78*.
- Gilt für: Fahrzeuge mit abschließbarem Handschuhfach: das Handschuhfach ver-/entriegeln.
- die Türen notentriegeln/-verriegeln ⇨ *Seite 40*.
- die Gepäckraumklappe notentriegeln ⇨ *Seite 49*.

③ Schlüsselanhänger mit Fahrzeug Code

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Fahrzeugsteuerung

Öffnen Sie den Schlüsselanhänger und rubbeln Sie den Fahrzeug Code frei. Mit diesem Fahrzeug Code schalten Sie die Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste* Ihres Fahrzeugs frei. Weitere Informationen finden Sie auf ⇨ *Seite 214*. Bei Verlust des Schlüsselanhängers wenden Sie sich an einen Audi Betrieb.

Audi connect Schlüsselkarte

Gilt für: Audi connect Schlüssel

Die Audi connect Schlüsselkarte verfügt über einige Funktionen des Fahrzeugschlüssels und hat in etwa die Form einer Kreditkarte ⇨ *Seite 45*.

Verlust/Ersatz eines Schlüssels

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels wenden Sie sich an einen Audi Betrieb. Lassen Sie die Funktion dieses Fahrzeugschlüssels sperren. Dazu ist es notwendig, dass Sie alle Schlüssel mitbringen.

Gilt für: Audi connect Schlüssel: Bei Verlust eines mobilen Geräts mit Audi connect Schlüssel muss das entsprechende mobile Gerät deaktiviert werden ⇨ *Seite 45*. Sollten Sie keinen kurzfristigen Zugriff auf die myAudi App haben, können Sie alle vergebenen Audi connect Schlüssel im MMI deaktivieren ⇨ *Seite 45, Audi connect Schlüssel de-/aktivieren*. Bei Verlust der Audi connect Schlüsselkarte können Sie diese jederzeit deaktivieren, indem Sie mit dem Fahrzeugschlüssel oder Audi connect Schlüssel* die Zündung einschalten oder Sie deaktivieren die Funktion in der myAudi App. Für den Ersatz einer Audi connect Schlüsselkarte wenden Sie sich an einen Audi Betrieb.

Den Verlust eines Schlüssels sollten Sie Ihrer Versicherung melden.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert die unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann unter Umständen nicht angelassen werden, wenn sich ein Fahrzeugschlüssel eines anderen Fahrzeugfabrikats am Schlüsselbund befindet.

Daten im Fahrzeugschlüssel

Während der Fahrt werden kontinuierlich service- und wartungsrelevante Daten auf Ihrem Fahrzeugschlüssel gespeichert. Ihr Audi Betrieb kann diese Daten auslesen und Sie über notwendige Arbeiten an Ihrem Fahrzeug informieren.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.

VORSICHT

Schützen Sie den Schlüssel vor zu hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung.

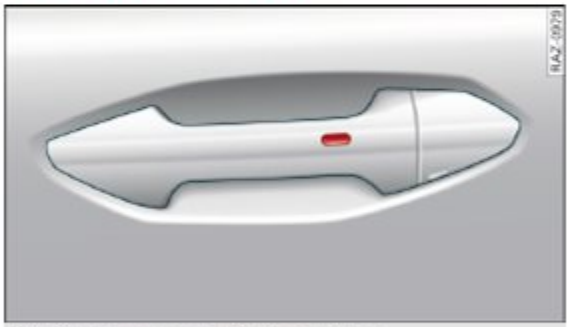
Umwelthinweis

Fahrzeugschlüssel dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Sie enthalten wiederverwertbare Rohstoffe. Informieren Sie sich bei einem Fachbetrieb.

Hinweis

- Die Funktion des Fahrzeugschlüssels kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Mobiltelefon, Fernsehsender), beeinträchtigt werden. Prüfen Sie immer, ob Ihr Fahrzeug verschlossen ist!
- Gilt für: MMI: Sie können sich die Anzahl der an das Fahrzeug angelernten Fahrzeugschlüssel anzeigen lassen: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Fahrzeuginformationen**.

Fahrzeug ent-/verriegeln



Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel
Abb. 26 Türgriff: Sensor* zum Verriegeln

Abhängig von der Fahrzeugausstattung haben Sie verschiedene Möglichkeiten Ihr Fahrzeug zu ent-/verriegeln. Welche Türen entriegelt werden, ist abhängig von den Einstellungen im MMI ⇨ *Seite 38*.

Per Tasten am Fahrzeugschlüssel ent-/verriegeln

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Taste 🔓 ⇨ *Seite 42, Abb. 25*.
- Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie **einmal** die Taste 🔒.

Per Sensoren ent-/verriegeln

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel

- Um die Türen/Gepäckraumklappe zu entriegeln, greifen Sie in den Türgriff/Gepäckraumklappengriff.
- Um das Fahrzeug zu verriegeln, schließen Sie die Tür und berühren Sie **einmal** den Sensor am Türgriff ⇨ *Abb. 26*. Greifen Sie dabei nicht in den Türgriff, ansonsten wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Per Audi connect Schlüssel / Audi connect Schlüsselkarte ent-/verriegeln

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Schlüssel / Audi connect Schlüsselkarte

Voraussetzung: Der Audi connect Schlüssel bzw. die Audi connect Schlüsselkarte sind aktiviert ⇨ *Seite 45* bzw. ⇨ *Seite 45*.

- Um das Fahrzeug zu ent-/verriegeln, halten Sie das mobile Gerät / Schlüsselkarte mittig an den Türgriff der Fahrertür.

Per Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienst ent-/verriegeln[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Fahrzeugsteuerung

Voraussetzung: Die Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste sind eingerichtet ⇨ *Seite 214, Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste*. Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand und die Zündung ist ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen bezüglich „Safelock“ ⇨ ! *in Diebstahlwarnanlage auf Seite 41*. ▶

1) Länderabhängig

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.

Hinweis

– Bedienen Sie den Fahrzeugschlüssel nur mit Sichtkontakt zum Fahrzeug.
– Automatikgetriebe: Das Fahrzeug lässt sich nur in Fahrstufe P verriegeln.
– Ent-/Verriegeln Sie nicht per Fahrzeugschlüssel, wenn Sie sich im Fahrzeug befinden. Sie könnten sonst den Diebstahlalarm* auslösen. Drücken Sie in diesem Fall die Entriegelungstaste.

Hinweis

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel

– Beim Ent-/Verriegeln des Fahrzeugs darf der Komfortschlüssel nicht weiter als ca. 1,5 m vom Türgriff bzw. Gepäckraum entfernt sein.
– Das Entriegeln mit dem Komfortschlüssel (schlüsselloser Zugang) kann im MMI deaktiviert werden ⇨ *Seite 38*.
– Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden schaltet das Energiemanagement nicht benötigte Komfortfunktionen nach und nach ab. Sie können Ihr Fahrzeug dann möglicherweise nicht mehr per Sensor entriegeln.

LED und Batterie im Fahrzeugschlüssel



Abb. 27 Fahrzeugschlüssel: Batterieabdeckung ausbauen

LED im Fahrzeugschlüssel

Die LED ① informiert Sie über die Funktion des Fahrzeugschlüssels.

- Wenn Sie eine Taste kurz drücken, blinkt die LED einmal.
- Wenn Sie eine Taste länger drücken (Komfortöffnen/-schließen), blinkt die LED mehrfach.
- Wenn die LED nicht blinkt, ist die Batterie des Fahrzeugschlüssels leer. Ersetzen Sie die Batterie im Fahrzeugschlüssel.

Fahrzeugschlüsselbatterie ersetzen

- Entnehmen Sie den Notschlüssel ⇨ *Seite 42* und stecken Sie diesen schräg in die Öffnung ⇨ *Abb. 27* des Funkschlüssels.
- Um die Batterieabdeckung lösen zu können, drücken Sie den Notschlüssel im Inneren des Funkschlüssels in Richtung Batterieabdeckung soweit hinein, bis sich die Abdeckung leicht anhebt ② ⇨ *Abb. 27*. Heben Sie die Batterieabdeckung anschließend von außen ab.
- Wechseln Sie die Batterie und setzen Sie die neue Batterie mit dem „+“ - Zeichen nach oben ein.
- Setzen Sie die Batterieabdeckung wieder ein.
- Setzen Sie den Notschlüssel wieder ein.

ACHTUNG

Wenn Batterien/Knopfzellen verschluckt werden bzw. anderweitig in den Körper gelangen, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein – Gefahr von chemischen Verätzungen oder Verbrennungen!

– Bewahren Sie den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie neue oder gebrauchte Batterien von Kindern fern.
– Wenn das Batteriefach nicht sicher schließt, verwenden Sie den Fahrzeugschlüssel nicht weiter und halten Sie ihn von Kindern fern.
– Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn vermutet wird, dass eine Batterie verschluckt wurde oder anderweitig in den Körper gelangt ist.

Umwelthinweis

Leere Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Hinweis

Die Ersatzbatterie im Fahrzeugschlüssel muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.

Audi connect Schlüssel

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Schlüssel

Sie können Ihr Fahrzeug mit Ihrem mobilen Gerät öffnen, schließen ⇨ *Seite 43* und starten ⇨ *Seite 101*.

Gilt für: Alle Nutzer: Voraussetzung: Sie nutzen ein kompatibles mobiles Gerät mit Betriebssystem Android. Eine Auswahl an unterstützten Android-Geräten erhalten Sie in der Datenbank für getestete mobile Geräte unter www.audi.com/bluetooth. Sie haben sich unter my.audi.com registriert. Auf Ihrem mobilen Gerät ist die myAudi App installiert und der Dienst ist im MMI aktiviert. Ein Hauptnutzer ist festgelegt ⇨ *Seite 34*.

Audi connect Schlüssel vergeben

Gilt für: Hauptnutzer

- Legen Sie in der myAudi App einen Schlüssel für sich oder einen anderen Benutzer an.
- Gilt für: MMI: Rufen Sie den Sicherheitscode in Ihrem Fahrzeug ab. Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Audi connect Schlüssel** > **Sicherheitscode abrufen**. Ein 6-stelliger Code wird angezeigt.
- Geben Sie den Sicherheitscode in der myAudi App ein. Sie erhalten Ihren Schlüssel bzw. der eingeladene Benutzer erhält eine Einladung zur Installation des Schlüssels.

Audi connect Schlüssel annehmen

Gilt für: Eingeladener Benutzer

- Nehmen Sie die Einladung in der myAudi App an.

Audi connect Schlüssel de-/aktivieren

Sie können die Funktion im Fahrzeug aktivieren oder deaktivieren. Wenn Sie die Funktion deaktivieren, können alle vergebenen Audi connect Schlüssel und die Audi connect Schlüsselkarte nicht mehr genutzt werden. Sobald Sie die Funktion erneut aktivieren, sind wieder alle vergebenen Audi connect Schlüssel und die Audi connect Schlüsselkarte nutzbar.

- Nutzen Sie Ihren Fahrzeugschlüssel, um die Zündung Ihres Fahrzeugs einzuschalten.
- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Audi connect Schlüssel**.
- Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Audi connect Schlüssel**.

Hinweis

- Sie können die Audi connect Schlüssel auf dem myAudi Portal oder in der myAudi App verwalten.
- Als Hauptnutzer können Sie einen bereits vergebenen Audi connect Schlüssel jederzeit wieder entfernen und an andere Benutzer vergeben.
- Als eingeladener Benutzer können Sie einen vorhandenen Audi connect Schlüssel auch wieder entfernen.
- Wenn ein entladenes mobiles Gerät mehrere Tage nicht geladen wurde, kann es zu einem Ausfall der Audi connect Schlüssel-Funktion kommen.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, setzen Sie die Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück ⇨ *Seite 255*.
- Gilt für: MMI: Sie können sich die Anzahl der an das Fahrzeug angelernten Audi connect Schlüssel anzeigen lassen: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Fahrzeuginformationen**.

Audi connect Schlüsselkarte

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Schlüssel

Sie können Ihr Fahrzeug mit Ihrer Audi connect Schlüsselkarte öffnen, schließen ⇨ *Seite 43* und starten ⇨ *Seite 101*.

Somit müssen Sie Ihr mobiles Gerät z. B. im Service- oder Pannenfall nicht weitergeben. Vor jedem Gebrauch muss die Schlüsselkarte aktiviert werden.

Voraussetzung: Sie verfügen über einen Audi connect Schlüssel ⇨ *Seite 45*. ▶

Audi connect Schlüsselkarte aktivieren/ deaktivieren

- Schalten Sie die Zündung über den Audi connect Schlüssel ein ⇨ *Seite 101*.
- Entnehmen Sie Ihr mobiles Gerät aus der Audi phone box.
- Legen Sie die Schlüsselkarte in die Audi phone box. Folgen Sie nun den Hinweisen im MMI.

Die Schlüsselkarte wird automatisch wieder deaktiviert, sobald die Zündung mit einem Audi connect Schlüssel oder einem Fahrzeugschlüssel eingeschaltet wird. Im deaktivierten Zustand können Sie die Schlüsselkarte daher im Fahrzeug verwahren.

Sie können den Status Ihrer Schlüsselkarte im MMI abrufen ⇨ *Seite 46*.

Umwelthinweis

Schlüsselkarten dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Sie enthalten wiederverwertbare Rohstoffe. Informieren Sie sich bei einem Fachbetrieb.

Status abrufen

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Schlüssel

Sie können sich den Status der vergebenen Audi connect Schlüssel und der Audi connect Schlüsselkarte sowohl im myAudi Portal und auf der myAudi App, als auch im Fahrzeug anzeigen lassen.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Audi connect Schlüssel** > **Audi connect Schlüssel**.

Gepäckraumklappe

Allgemeines

ACHTUNG

– Gilt für: Fahrzeuge mit Diebstahlwarnanlage: Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschaltetem Safelock* dürfen keine Personen – vor allem keine Kinder – im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen ⇨ *Seite 40*. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen – Lebensgefahr!
– Schließen und verriegeln Sie immer die Gepäckraumklappe und die Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht betreiben. Andernfalls könnte ein Kind z. B. durch den Kofferraum in das Fahrzeug gelangen und dort eingesperrt werden. Lassen Sie Kinder nie in oder um das Fahrzeug herum spielen, um Verletzungen zu vermeiden.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Gepäckraumklappe, insbesondere im Bereich der Scharniere und der oberen und unteren Kante der Gepäckraumklappe befindet – Gefahr von Quetschverletzungen!
– Stellen Sie sicher, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe das Schloss eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst plötzlich während der Fahrt öffnen – Unfallgefahr!
– Fahren Sie nie mit angelehnter oder gar offener Gepäckraumklappe, da sonst Abgase aus der Umgebung in den Innenraum gewirbelt werden können – Vergiftungsgefahr!
– Befindet sich ein montierter Gepäckträger z. B. Fahrradträger an der Gepäckraumklappe, kann sich unter Umständen die Gepäckraumklappe nicht ganz öffnen, bzw. eine geöffnete Gepäckraumklappe durch das zusätzliche Gewicht selbständig absenken. Deshalb muss die geöffnete Gepäckraumklappe zusätzlich abgestützt oder vorher das Ladegut vom Gepäckträger genommen werden – Verletzungsgefahr!
– Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch betätigter bzw. sensorgesteuerter Gepäckraumklappe: Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Gepäckraumklappe. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen trotz Kraftbegrenzung ernste Verletzungen zufügen!

VORSICHT

Die Gepäckraumklappe kann beim Öffnen z. B. an der Garagendecke anstoßen und beschädigt werden. ▶

Hinweis

Bei verriegeltem Fahrzeug lässt sich die Gepäckraumklappe separat entriegeln, indem Sie die Taste 2x am Fahrzeugschlüssel zweimal drücken. Wenn Sie die Gepäckraumklappe wieder schließen, verriegelt sie sich automatisch.

Gepäckraumklappe öffnen/schließen



Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch betätigter Gepäckraumklappe

Abb. 28 Fahrertür: Gepäckraumklappe öffnen

Gepäckraumklappe öffnen

- Gilt für: Fahrzeuge ohne Komfortschlüssel: Entriegeln Sie das Fahrzeug bzw. die Gepäckraumklappe mit der Taste / 2x am Fahrzeugschlüssel und drücken Sie das Griffstück in der Gepäckraumklappe. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel: Drücken Sie das Griffstück in der Gepäckraumklappe. Der Fahrzeugschlüssel darf nicht weiter als ca. 1,5 m vom Gepäckraum entfernt sein. Oder
- Drücken Sie am Fahrzeugschlüssel bei ausgeschalteter Zündung die Taste 2x zweimal. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch betätigter Gepäckraumklappe: Ziehen Sie die Taste in der Fahrertür.

Gepäckraumklappe schließen

- Gilt für: Fahrzeuge ohne automatisch betätigter Gepäckraumklappe: Ziehen Sie die Gepäckraumklappe an der innenliegenden Griffleiste herunter und lassen Sie sie mit leichtem Schwung ins Schloss fallen. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch betätigter Gepäckraumklappe: Beachten Sie ⇨ *Seite 47*.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 46*.

Automatisch betätigte Gepäckraumklappe

Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch betätigter Gepäckraumklappe

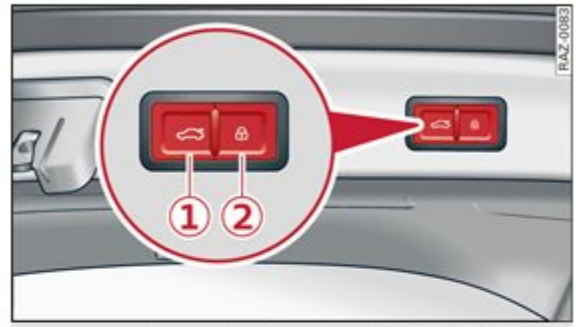


Abb. 29 Gepäckraumklappe: ① Schließtaste*, ② Verriegelungstaste* (Fahrzeuge mit Komfortschlüssel*)

Die Gepäckraumklappe kann automatisch geöffnet und geschlossen werden ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 46*.

Gepäckraumklappe öffnen

- Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung die Taste 2x am Fahrzeugschlüssel zweimal ⇨ *Seite 42, Abb. 25*. Oder
- Ziehen Sie die Taste in der Fahrertür kurz ⇨ *Seite 47, Abb. 28*. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel: Drücken Sie das Griffstück in der Gepäckraumklappe. Der Fahrzeugschlüssel darf nicht weiter als ca. 1,5 m vom Gepäckraum entfernt sein.

Gepäckraumklappe schließen

- Drücken Sie die Taste in der Gepäckraumklappe. Oder
- Drücken Sie das Griffstück in der Gepäckraumklappe. Oder
- Drücken Sie die Gepäckraumklappe etwas nach unten. Oder
- Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste in der Fahrertür ⇨ *Seite 47, Abb. 28* so lange, bis die Gepäckraumklappe geschlossen ist. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel: Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung die Taste ▶

2x am Fahrzeugschlüssel so lange, bis die Gepäckraumklappe sich schließt. Stellen Sie sich dabei mit ausreichend Abstand (maximal 3 m) hinter die Gepäckraumklappe. Oder

- ▸ Drücken Sie die Taste in der Gepäckraumklappe. Oder
- ▸ Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel: Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung die Taste / in der Gepäckraumklappe. Der Fahrzeugschlüssel darf nicht weiter als ca. 1,5 m vom Gepäckraum entfernt sein und sich nicht im Fahrzeug befinden. Wenn Sie die Taste * drücken, ist das Fahrzeug anschließend verriegelt.

Der automatische Lauf wird gestoppt, wenn

- – Sie die Tasten bzw. das Griffstück in der Gepäckraumklappe erneut betätigen. Oder
- – Schwergängigkeit oder ein Hindernis den Vorgang blockieren.

Wenn Sie jetzt die Taste bzw. das Griffstück in der Gepäckraumklappe erneut betätigen, wird die Gepäckraumklappe wieder geöffnet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 46*.

Hinweis

Bei schwacher Fahrzeugbatterie kann die Gepäckraumklappe von Hand betätigt werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig. Bewegen Sie die Klappe langsam, dadurch ist der Kraftaufwand geringer.

Gepäckraumklappe mit Fußgeste (Kick-Bewegung) öffnen/schließen

Gilt für: Fahrzeuge mit sensorgesteuerter Gepäckraumklappe



Abb. 30 Fahrzeugheck: Fußbewegung (Beispiel)

Die Gepäckraumklappe kann automatisch geöffnet und geschlossen[1)] werden ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 46*.

Voraussetzungen: Sie tragen Ihren Komfortschlüssel* bei sich. Die Zündung ist ausgeschaltet. Sie stehen mittig hinter der Gepäckraumklappe.

- ▸ Bewegen Sie Ihren Fuß in einem Schwung unter dem Stoßfänger einmal vor und zurück ⇨ *Abb. 30*. Berühren Sie ihn dabei nicht. Achten Sie auf einen sicheren Stand. Wenn das System die Bewegung erkannt hat, öffnet/schließt[1)] sich die Gepäckraumklappe. Der automatische Lauf wird unterbrochen, wenn Sie die beschriebene Bewegung erneut ausführen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 46*.

Hinweis

Die Gepäckraumklappe öffnet/schließt[1)] sich nur, wenn Sie die Bewegung wie beschrieben ausführen. Dadurch wird verhindert, dass sich die Gepäckraumklappe bei ähnlichen Bewegungen öffnet/schließt[1)], z. B. wenn Sie zwischen Fahrzeugheck und Garagentor entlanggehen. In einigen Situationen ist die Funktion des Systems eingeschränkt oder ▸

[1)] Die Schließfunktion gilt für Fahrzeuge mit zusätzlich automatisch betätigter Gepäckraumklappe.

vorübergehend nicht verfügbar. Dies ist z. B. der Fall, wenn:
- Sie zu nah oder zu weit entfernt vom Stoßfänger stehen.
- die Gepäckraumklappe unmittelbar davor geschlossen/geöffnet wurde.
- Sie nah an einer Hecke parken und sich deren Äste über längere Zeit unter dem Fahrzeug bewegen.
- Sie Ihr Fahrzeug z. B. mit einem Hochdruckreiniger oder in einer Waschstraße reinigen.
- es stark regnet.
- der Stoßfänger stark verschmutzt ist z. B. nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- das Funksignal des Fahrzeugschlüssels durch andere Sender z. B. Mobiltelefone, Fernbedienungen gestört wird.

Gepäckraumklappe notentriegeln

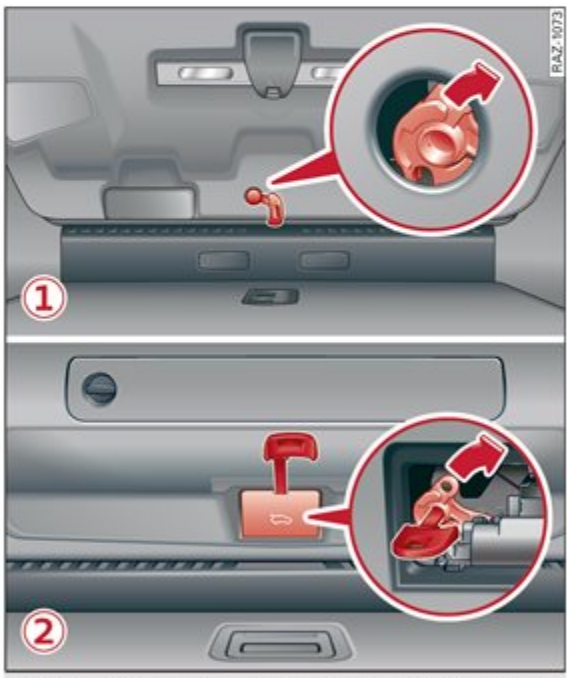


Abb. 31 Gepäckraumklappe innen: Zugang zur Notentriegelung

- Klappen Sie die Lehne der Rücksitzbank vor ⇨ *Seite 88*.
- Entnehmen Sie den Notschlüssel ⇨ *Seite 42*.
- Gilt für: Limousine: Hebeln Sie mit dem Notschlüssel die Abdeckung in der Gepäckraumklappenverkleidung heraus ① ⇨ *Abb. 31*.
- Gilt für: Sportback: Hebeln Sie mit dem Notschlüssel die Abdeckung in der Gepäckraumklappenverkleidung heraus ② ⇨ *Abb. 31*.
- Um die Gepäckraumklappe zu entriegeln, drücken Sie den Hebel mit einem geeigneten Gegenstand (z. B. Schraubendreher) ggf. mit dem Notschlüssel in Pfeilrichtung.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie einrastet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 46*.

ACHTUNG

Wenn Sie die Rückenlehne zurückgeklappt haben, prüfen Sie immer durch Ziehen nach vorn an der Rückenlehne, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist.

Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen sowie die Bedienung der hinteren Fensterheber.

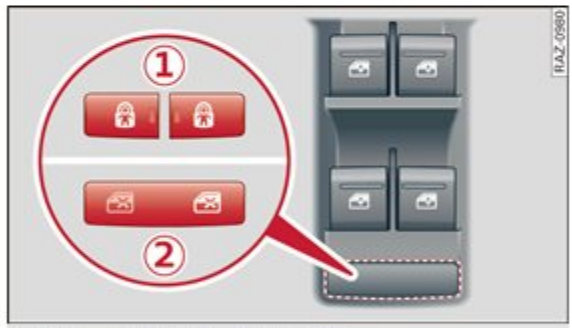


Abb. 32 Fahrertür: Bedienelemente



Gilt für: Fahrzeuge mit manueller Kindersicherung

Abb. 33 Tür hinten: manuelle Kindersicherung

Fahrzeuge mit Taste

Gilt für: Fahrzeuge mit elektrischer Kindersicherung

- Um die Kindersicherung (Türöffnungshebel innen und den Fensterheberschalter) für die jeweilige hintere Tür zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie die linke bzw. rechte Taste in der Fahrertür (1) ⇨ *Abb. 32*. Die LED in der Taste leuchtet/erlischt.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung wirksam ist, indem Sie überprüfen, dass hinten Fensterheberschalter und Türöffnungshebel funktionslos sind.

Fahrzeuge mit Taste

Gilt für: Fahrzeuge mit manueller Kindersicherung

- Um die Kindersicherung der Fensterheberschalter in den hinteren Türen zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie die Taste in der Fahrertür (2) ⇨ *Abb. 32*. Die LED in der Taste leuchtet/erlischt.
- Um die manuelle Kindersicherung der hinteren Türöffnungshebel zu aktivieren/deaktivieren, öffnen Sie die jeweilige hintere Tür und drehen Sie den Schlüsselschalter mit dem Notschlüssel in Pfeilrichtung/entgegen der Pfeilrichtung ⇨ *Abb. 33*. Dabei wird der jeweilige hintere Türöffnungshebel außer Funktion gesetzt.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung wirksam ist, indem Sie überprüfen, dass hinten Fensterheberschalter und Türöffnungshebel funktionslos sind.

Wenn die Kindersicherung eingeschaltet ist, sind folgende Funktionen abgeschaltet:

– Die hinteren inneren Türöffnungshebel
– Die hinteren Fensterheber

Fahrerhinweis im Display des Kombiinstruments

/ Kindersicherung: Störung! Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Störung der Kindersicherung vor. Drücken Sie die Taste / erneut.

Sollte der Fahrerhinweis weiterhin erscheinen, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.
– Bei einer Störung der Kindersicherung können die hinteren Türen evtl. von innen geöffnet werden – Unfallgefahr!

Elektrische Fensterheber

Fenster öffnen/schließen

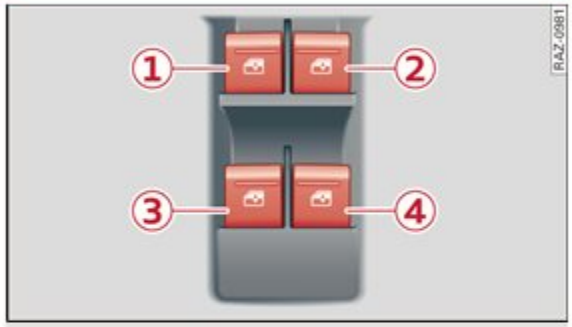


Abb. 34 Fahrertür: Schalter für Fensterheber

Schalter für Fensterheber:

(1) Linke vordere Tür
(2) Rechte vordere Tür
(3) Linke hintere Tür
(4) Rechte hintere Tür

Fenster öffnen/schließen

Der Fahrer kann alle Fensterheber bedienen. Alle Fensterheberschalter sind mit einer Zweistufen-Funktion versehen:

- Um das Fenster automatisch zu öffnen/schließen, drücken/ziehen Sie den Schalter kurz bis zur zweiten Stufe. Durch erneutes Betätigen des Schalters wird der Lauf gestoppt.
- Um eine Zwischenposition einzustellen, drücken/ziehen Sie den Schalter so lange in der ersten Stufe, bis das Fenster die gewünschte Stellung erreicht.

Störung der Hoch-/Tieflaufautomatik beheben

Sollte die Hoch-/Tieflaufautomatik ausgefallen sein, können Sie diese ggf. wieder aktivieren.

- Ziehen Sie den Fensterheberschalter so lange, bis das Fenster vollständig hochgefahren ist. ▶

▸ Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn erneut für mindestens eine Sekunde.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.
– Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster – Verletzungsgefahr!

Hinweis

– Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, können Sie die Fenster noch einige Minuten öffnen und schließen. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet worden ist, sind die Fensterheberschalter abgeschaltet.
– Die Fensterheber sind mit einem Einklemmschutz ausgestattet. Es kann vorkommen, dass der automatische Hochlauf unterbrochen wird und sich das Fenster wieder öffnet auch wenn kein Hindernis zu erkennen ist. Ziehen Sie den Fensterheberschalter so lange, bis das Fenster vollständig hochgefahren ist.

Komfortöffnen/-schließen

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel

Komfortöffnen/-schließen Fenster/Dach*

Ob sich alle Fenster bzw. das Dach* auf einmal öffnen/schließen lassen, können Sie im MMI einstellen ⇨ *Seite 38, Zentralverriegelung einstellen*.

▸ Drücken Sie die Taste 🔓 / 🔒 am Fahrzeugschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Dach* die gewünschte Position erreicht haben ⇨ ⚠.
▸ Berühren Sie den Sensor* am Türgriff so lange, bis alle Fenster und das Dach* geschlossen sind. Legen Sie die Hand dabei nicht im Türgriff ab.

Wenn alle Fenster und das Dach* geschlossen sind, blinken die Blinkleuchten einmal auf.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 37*.
– Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster und das Dach* – Verletzungsgefahr!
– Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster und des Dachs* mit dem Fahrzeugschlüssel nur aus etwa 2 m Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Taste 🔒 muss das Hochfahren der Fenster und Schließen des Dachs* immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste 🔒 wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.

Panorama-Glasdach

Panorama-Glasdach, Dach-Rollo bedienen

Gilt für: Fahrzeuge mit Panorama-Glasdach und Dach-Rollo

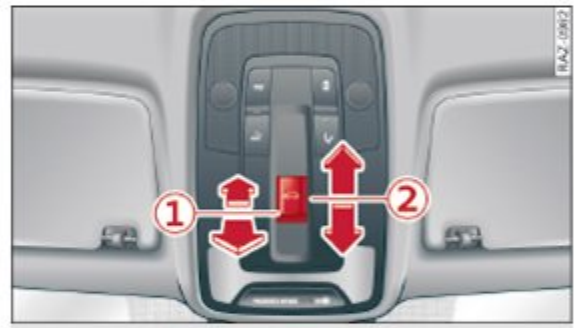


Abb. 35 Dachhimmel: Taste Panorama-Glasdach

Die Bedientasten sind mit einer Zweistufen-Funktion versehen.

Dach-Rollo bedienen

Das Dach-Rollo kann von Hand geöffnet und geschlossen werden, unabhängig von der Öffnungsposition des Panorama-Glasdachs. Das Dach-Rollo lässt sich in beliebige Zwischenpositionen stellen.

Dach bedienen

▸ Dach ausstellen: Drücken Sie die Taste im Dachhimmel kurz bis zur zweiten Stufe nach oben (1).

- ▸ Ausgestelltes Dach schließen: Ziehen Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe nach unten.
- ▸ Dach aufschieben: Schieben Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe nach hinten ②.
- ▸ Aufgeschobenes Dach schließen: Schieben Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe nach vorn.
- ▸ Zwischenposition einstellen: Schieben, drücken oder ziehen Sie die Taste so lange bis zur ersten Stufe, bis das Dach die gewünschte Stellung erreicht.

Dach notschließen

Wenn während des Schließvorgangs z. B. ein eingeklemmter Gegenstand erkannt wird, öffnet sich das Dach wieder automatisch. In diesem Fall können Sie es anschließend elektrisch notschließen.

- ▸ Ziehen Sie innerhalb von fünf Sekunden nach dem automatischen Öffnen die entsprechende Taste so lange, bis das Dach geschlossen ist.

ACHTUNG

Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert das Dach – Verletzungsgefahr! Schalten Sie deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung aus und nehmen Sie stets den Schlüssel mit.

VORSICHT

Schließen Sie beim Verlassen Ihres Fahrzeugs und bei Niederschlag stets das Dach, um Beschädigungen der Innenausstattung, insbesondere der elektronischen Ausstattungen zu vermeiden.

Hinweis

- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Dach noch einige Minuten bedient werden, sofern keine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Das Öffnen des Dachs ist bei zu kalten Temperaturen nicht möglich.

Garagentoröffner

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Garagentoröffner

Mit dem Garagentoröffner können Sie vom Fahrzeuginnenraum aus Anlagen, wie z. B. Garagentore, Sicherheitssysteme oder Hausbeleuchtungen aktivieren. Die Funktionen werden im MMI bedient. Es können mehrere Empfänger angelernt werden, die die Funktionen von bis zu acht[1)] Handsendern übernehmen.

ACHTUNG

- Wenn Sie den Garagentoröffner bedienen oder anlernen, stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Gegenstände im unmittelbaren Umfeld der Anlage befinden. Personen können durch Einklemmen verletzt werden, oder es können Sachbeschädigungen entstehen.
- Lassen Sie sich nicht durch die Anzeigen und durch die Bedienung des Mittendisplays vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Hinweis

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, setzen Sie die Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück ⇨ *Seite 255*.

Hinweis

Bevor Sie Ihre Anlage an den Garagentoröffner anlernen, überprüfen Sie zunächst die Kompatibilität:

- Informieren Sie sich bei Ihrem Fachbetrieb oder unter www.homelink.com. Dort finden Sie auch weitere Informationen über HomeLink.
- Im MMI können Sie sich Informationen (Kompatibilitätslevel/Status/Ländercode/ HomeLink Generation) zu HomeLink anzeigen lassen:
- Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner** > ⓘ.

[1)] Die Anzahl der möglichen Handsender ist ausstattungsabhängig.

Bedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit Garagentoröffner

Voraussetzungen: Der jeweilige Handsender ist programmiert ⇨ *Seite 53, Programmieren*, das Fahrzeug befindet sich in Reichweite der Anlage und die Zündung ist eingeschaltet.

Um die Anlage (z. B. Garagentor) zu öffnen/schließen, stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.

- Um die Schaltfläche (**Garagentoröffner-Taste**) für den Garagentoröffner anzuzeigen, drücken Sie in der Statusleiste auf die Schaltfläche ⇨ *Seite 26*.
- Wenn Sie nur einen Handsender angelernt haben, drücken Sie ggf. in der Statusleiste im Mittendisplay ⇨ *Seite 24* auf die Schaltfläche. Oder
- Wenn Sie mehrere Handsender angelernt haben, drücken Sie ggf. in der Statusleiste im Mittendisplay ⇨ *Seite 24* auf die Schaltfläche und anschließend auf die entsprechende Schaltfläche der Anlage. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit belegbarer Lenkradtaste: Wenn Sie die belegbare Lenkradtaste konfiguriert haben, drücken Sie die Taste ⇨ *Seite 33*. Oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit GPS-Kopplung: Wenn Sie **GPS-Kopplung** programmiert haben, drücken Sie im Mittendisplay (Benachrichtigungszentrale ⇨ *Seite 26*) auf die entsprechende Schaltfläche. Kurz bevor Sie bei der Anlage angekommen sind, wird die Schaltfläche im MMI angezeigt. Oder
- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird im Mittendisplay die Einparkhilfe* / Rückfahrkamera* / Umgebungskamera* angezeigt. Um die Schaltflächen der ersten drei Garagentoröffner anzuzeigen, drücken Sie in der Statusleiste auf die Schaltfläche und anschließend auf die entsprechende Schaltfläche der Anlage.

Wenn ein Sendevorgang erfolgreich durchgeführt wurde, erscheint der Fahrerhinweis: **Senden an: XXX**.

Programmieren

Gilt für: Fahrzeuge mit Garagentoröffner

Im MMI können Sie mit der beschriebenen Vorgehensweise sowohl Festcode- als auch Wechselcode-Systeme anlernen.

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

Anlernen

Gilt für: MMI

Voraussetzung: Der Handsender muss vorhanden sein und das Fahrzeug befindet sich in Reichweite der Anlage (z. B. des Garagentors), die Sie anlernen möchten. Falls Sie mehr als drei Handsender programmieren, belegen Sie die ersten drei Plätze mit den Anlagen, die Sie auch bei einer Rückwärtsfahrt nutzen möchten.

- Um die Schaltfläche für den Garagentoröffner anzuzeigen, drücken Sie in der Statusleiste auf die Schaltfläche ⇨ *Seite 26*.
- Wenn Sie **erstmalig** den Garagentoröffner anlernen, drücken Sie im Mittendisplay auf die Schaltfläche. Folgen Sie der Anleitung im MMI. Oder
- Wenn Sie **weitere** Anlagen anlernen möchten, wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner**. Wählen Sie die gewünschte Schaltfläche: ⊕. Folgen Sie der Anleitung im MMI.
- Wenn Sie bereits angelernte Anlagen **umprogrammieren** möchten, wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner**. Drücken Sie auf die Schaltfläche und wählen Sie der umzuprogrammierenden Anlage. Wählen Sie: **Anlernen**. Folgen Sie der Anleitung im MMI.

Bei einigen Anlagen ist der Garagentoröffner nach dem Anlernen sofort verfügbar. Bei anderen Anlagen muss der Garagentoröffner zusätzlich synchronisiert werden.

Synchronisieren[1)]

Voraussetzung: Der Handsender ist bereits angelernt und das Fahrzeug befindet sich in Reichweite der Anlage (z. B. des Garagentors). ▶

[1)] gilt nur für Wechselcodesysteme

Wenn die Synchronisation der Anlage direkt nach dem Anlernvorgang durchgeführt wird, folgen Sie der Anleitung im MMI.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt synchronisieren möchten:

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner**.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche der Anlage, die Sie synchronisieren möchten.
- Folgen Sie der Anleitung im MMI.

GPS-Kopplung

Gilt für: Fahrzeuge mit GPS Kopplung

Für eine komfortablere Bedienung können Sie den Standort Ihrer Anlage einprogrammieren.

Voraussetzungen: Der jeweilige Handsender ist angelernt ⇨ *Seite 53* und das Fahrzeug befindet sich vor der betreffenden Anlage.

- Wenn Sie Ihre Anlage soeben angelernt haben, folgen Sie der Anleitung im MMI. Oder

Wenn Sie die GPS-Kopplung nachträglich durchführen möchten:

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner**.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche ✎.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche ✎ der Anlage, vor der Ihr Fahrzeug gerade steht.
- Wählen Sie: **GPS-Kopplung**.
- Folgen Sie der Anleitung im MMI.

In der Benachrichtigungszentrale ⇨ *Seite 26* können nur max. drei programmierte Anlagen angezeigt werden. Wenn Sie sich alle Anlagen zeigen lassen möchten, drücken Sie ⊞.

Belegung umbenennen

Sie können die angelernten Anlagen individuell benennen (max. 10 Zeichen).

- Wenn Sie Ihre Anlage soeben angelernt haben, folgen Sie der Anleitung im MMI. Oder

Wenn Sie die Umbennung nachträglich durchführen möchten:

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner**.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche ✎.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche ✎ der Anlage, die Sie umbenennen möchten.
- Wählen Sie: **Umbenennen**. Ggf. muss der voreingestellte Name z. B. Garagentoröffner 1 gelöscht werden.
- Folgen Sie der Anleitung im MMI.

Belegung löschen

Die angelernten Anlagen können einzeln oder gesamt gelöscht werden.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner**.
- Drücken Sie auf die Schaltfläche ✎.
- Um eine **einzelne** Anlage zu löschen, drücken Sie auf die Schaltfläche ☐ der gewünschten Anlage. Wenn das Häkchen ✓ gesetzt ist, wählen Sie: **Löschen**.
- Um **alle** Anlagen zu löschen, wählen Sie: **Alle** > **Löschen**.

Hinweis

– Stellen Sie vor dem Anlernvorgang sicher, dass die Batterien des Handsenders geladen sind.
– Der Anlernvorgang kann bis zu 30 Sekunden dauern. Es kann sein, dass Sie den Handsender zwischendurch erneut betätigen müssen.
– Möglicherweise muss nach dem Anlernen der Garagentoröffner mit der Anlage synchronisiert werden. Beachten Sie dazu die Anleitung des Herstellers.

Hinweis

Bei Verbau eines Universalempfängers muss die Anlage über den „UR-Mode“ angelernt werden.
– Schalten Sie die Zündung ein.
– Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Garagentoröffner**.

– Drücken Sie lange auf die gewünschte Schaltfläche ⊕.
– Wählen Sie **Ja, im UR-Mode** und folgen Sie der Anleitung im MMI.

Licht und Sicht

Außenbeleuchtung

Licht ein-/ausschalten



Abb. 36 Instrumententafel: Lichttastermodul

① Lichttaster

Drücken Sie so lange auf ①, bis die gewünschte Lichtfunktion ausgewählt ist. Die gewählte Funktion wird kurz im Kombiinstrument angezeigt. Beim Einschalten der Zündung ist automatisch die Lichtfunktion AUTO ausgewählt.

- AUTO – Das automatische Fahrlicht passt sich der Helligkeit der Umgebung automatisch an. Bei einigen Länderausführungen schalten sich dauerhaft das Tagfahrlicht*, Schlusslicht und Kennzeichenlicht ein.
- – Sie können das Abblendlicht manuell einschalten, sobald Sie die Zündung eingeschaltet haben.
- – Sie können das Standlicht unter 10 km/h einschalten.
- OFF – Sie können unter 10 km/h alle Lichtfunktionen ausschalten.

Wenn das Abblendlicht oder Standlicht eingeschaltet ist, leuchtet im Kombiinstrument die entsprechende Kontrollleuchte bzw. .

② Allwetterlicht

Gilt für: Fahrzeuge mit Allwetterlicht

Die Frontbeleuchtung wird automatisch so eingestellt, dass Sie z. B. bei regennasser Fahrbahn weniger geblendet werden.

③ Nebelschlussleuchte [1]

Damit der nachfolgende Verkehr nicht geblendet wird, dürfen Sie die Nebelschlussleuchte nur nach den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften einschalten.

Automatische Leuchtweitenregulierung

Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Leuchtweitenregulierung ausgestattet. Sie verhindert, dass bei beladenem Fahrzeug der Gegenverkehr geblendet wird. Die Leuchtweite stellt sich automatisch ein.

Audi adaptive light

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi adaptive light

Mit adaptive light haben Sie eine bessere Sicht bei Dunkelheit. Das Licht wird den Straßengegebenheiten geschwindigkeitsabhängig angepasst, z. B. auf Autobahnen, Landstraßen, bei Kreuzungen und Kurven. Das adaptive light funktioniert nur bei aktiviertem automatischen Fahrlicht.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Das automatische Fahrlicht hat lediglich eine unterstützende Funktion. Es entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Fahrlicht zu kontrollieren und den Licht-/Sichtbedingungen entsprechend manuell zu schalten. Zum Beispiel kann Nebel von den Lichtsensoren nicht erkannt werden. Schalten Sie deshalb bei diesen Witterungsbedingungen sowie beim Fahren in der Dunkelheit immer das Abblendlicht ein.

Hinweis

- Bei längerer Entladung der Fahrzeugbatterie kann das Stand- oder Parklicht automatisch abgeschaltet werden. Vermeiden Sie die Benutzung des Standlichts über mehrere Stunden. Schalten Sie ggf. das rechte oder linke Parklicht ein.

[1] Länderabhängig können zwei Nebelschlussleuchten verbaut sein.

– Bei der Benutzung der Beleuchtungseinrichtungen ist der Fahrer während der Fahrt und beim Abstellen des Fahrzeugs für die Einhaltung der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften verantwortlich.
– Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht* leuchten nur die vorderen Scheinwerfer. Bei einigen Länderausführungen werden zusätzlich die Rückleuchten eingeschaltet.
– Bei kühlen oder feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer, Blinker und Rückleuchten aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen Innen- und Außenbereich innen beschlagen. Wenn Sie das Fahrlicht einschalten, sind diese nach kurzer Zeit ganz oder größtenteils wieder frei. Diese Erscheinung hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
– Bei eingeschaltetem Standlicht und ausgeschalteter Zündung leuchtet das Symbol im Lichttastermodul.

Blinker- und Fernlichthebel

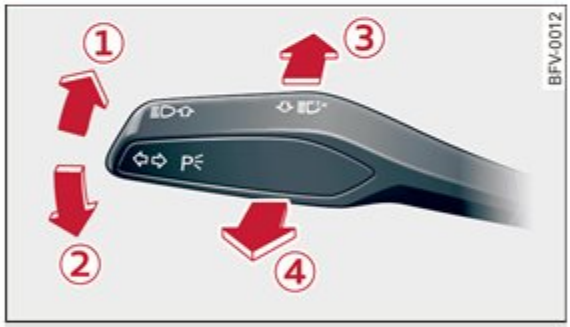


Abb. 37 Bedienhebel: Blinker und Fernlicht einschalten

Mit dem Hebel werden neben dem Blinker auch Parklicht, Fernlicht und Lichthupe bedient.

Blinker ⇦ ⇨ und Parklicht P≤

Wenn Sie den Hebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Position bewegen, wird geblinkt. Die entsprechende Kontrollleuchte ⇦ oder ⇨ blinkt. Bei ausgeschalteter Zündung schalten Sie das Parklicht ein.

① Blinker/Parklicht rechts

② Blinker/Parklicht links

Wenn Sie den Hebel nur antippen, wird dreimal geblinkt (Komfortblinken).

Wenn eine Kontrollleuchte doppelt so schnell wie üblich blinkt, ist eine Blinkleuchte ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich und vorsichtig zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fernlicht ≡D und Lichthupe

▸ Bewegen Sie den Hebel in die entsprechende Position:

③ Fernlicht ein (Fahrzeuge mit Fernlichtassistent*) ⇨ *Seite 57*

④ Fernlicht aus bzw. Lichthupe

Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte .

ACHTUNG

Durch das Fernlicht können andere Fahrer stark geblendet werden – Unfallgefahr! Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

Fernlichtassistent

Gilt für: Fahrzeuge mit Fernlichtassistent

Der Fernlichtassistent schaltet das Fernlicht abhängig von Umgebungseinflüssen automatisch ein/aus.

Durch eine Kamera an der Innenspiegelbefestigung können Lichtquellen anderer Verkehrsteilnehmer erfasst werden. Abhängig von der Position vorausfahrender und entgegenkommender Fahrzeuge, der Fahrzeuggeschwindigkeit sowie von weiteren Umgebungs- und Verkehrsbedingungen wird das Fernlicht automatisch ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Matrix-LED-Scheinwerfern* werden einzelne Segmente des Fernlichts zu-/weggeschaltet. Der relevante Bereich vor dem Fahrzeug wird abgeblendet, der Rest bleibt aufgeblendet. Dadurch wird die Umgebung optimal ausgeleuchtet, ohne Verkehrsteilnehmer zu blenden. ▸

Fernlichtassistent aktivieren

Voraussetzung: Die Lichtfunktion AUTO ist eingestellt und der Fernlichtassistent ist im MMI eingeschaltet ⇨ *Seite 58*.

- Um den Fernlichtassistenten zu aktivieren, tippen Sie den Hebel nach vorn ③ ⇨ *Seite 57, Abb. 37*. Die Kontrollleuchte erscheint im Display des Kombiinstruments und das Fernlicht wird automatisch zu-/weggeschaltet. Wenn das Fernlicht teilweise oder ganz zugeschaltet wurde, leuchtet die Kontrollleuchte .

Fernlicht manuell aktivieren/deaktivieren

Wenn das Fernlicht nicht wie erwartet zu-/weggeschaltet wurde, können Sie es manuell steuern:

- Um das Fernlicht manuell zu aktivieren, tippen Sie den Hebel nach vorn ③ ⇨ *Seite 57, Abb. 37*. Die Kontrollleuchte leuchtet.
- Um das Fernlicht manuell zu deaktivieren, ziehen Sie den Hebel nach hinten ④ ⇨ *Seite 57, Abb. 37*. Der Fernlichtassistent ist deaktiviert.

Lichthupe betätigen

- Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel nach hinten ④ ⇨ *Seite 57, Abb. 37*. Wenn das Fernlicht nicht zugeschaltet ist, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Der Fernlichtassistent hat lediglich eine unterstützende Funktion. Die Verantwortung für das Kontrollieren des Fahrlichts und der Anpassung an die Licht-/Sichtbedingungen liegt stets beim Fahrer.
- Durch das Fernlicht können andere Fahrer stark geblendet werden – Unfallgefahr! Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

Hinweis

Beachten Sie bei der Nutzung der Beleuchtungseinrichtungen die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften, z. B. im Hinblick auf das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.

Außenbeleuchtung einstellen

Sie können die Außenbeleuchtung individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Licht & Sicht** > **Außenbeleuchtung**.

Automatisches Fahrlicht

Im Menü **Automatisches Fahrlicht** haben Sie folgende Einstellmöglichkeiten:

Einschaltzeitpunkt – Ob sich das automatische Fahrlicht **Früh**, **Mittel** oder **Spät** einschaltet, können Sie mit der Empfindlichkeit des Lichtsensors einstellen.

Fernlichtassistent – Sie können den Fernlichtassistenten ein-/ausschalten.

Ein-/Aussteigelicht

Das **Ein-/Aussteigelicht** beleuchtet das Umfeld, wenn das Fahrzeug entriegelt wurde oder wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wurde. Das Ein-/Aussteigelicht funktioniert bei Dunkelheit und bei eingestellter Lichtfunktion **AUTO**. Das vordere und hintere Tagfahrlicht* schalten sich innerhalb der Systemgrenzen unabhängig von der Helligkeit der Umgebung bei jedem Entriegeln des Fahrzeugs ein.

Licht für Linksverkehr/Rechtsverkehr

Wenn Sie in ein Land fahren, in dem auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, müssen die Scheinwerfer nicht umgestellt werden. Die Scheinwerfer sind für den Links- sowie für den Rechtsverkehr ausgelegt. ▶

Ausnahme: Stellen Sie bei Fahrten auf Autobahnen im Lichttastermodul das Abblendlicht ein, um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Warnblinkanlage

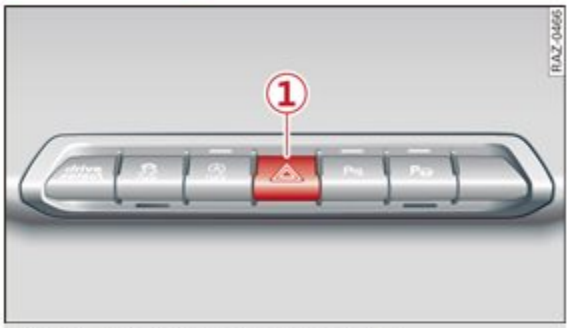


Abb. 38 Mittelkonsole: Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage macht in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam.

▸ Um die Warnblinkanlage ein-/auszuschalten, drücken Sie die Taste ⚠ (1).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken gleichzeitig die Kontrollleuchten und .

Bei einer Vollbremsung aus höheren Geschwindigkeiten blinken die Bremsleuchten, anschließend schaltet sich die Warnblinkanlage ein[1)].

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage können Sie einen Richtungs-/Spurwechsel anzeigen, indem Sie den Blinkerhebel betätigen. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrerhinweise

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist eine Lampe ausgefallen. Der angezeigte Fahrerhinweis gibt die Ursache und mögliche Abhilfe an. Sollte eine der Meldungen weiterhin angezeigt werden, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Audi adaptive light: Störung! Siehe Bordbuch

Das adaptive light* ist außer Funktion. Das Abblendlicht funktioniert nach wie vor. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Leuchtweitenregelung: Störung! Siehe Bordbuch

Es liegt eine Störung der Leuchtweitenregulierung vor, wodurch Sie eventuell andere Verkehrsteilnehmer blenden können. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fernlichtassistent: Störung! Siehe Bordbuch

Sie können das manuelle Fernlicht nach wie vor ein-/ausschalten. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fernlichtassistent: zurzeit nicht verfügbar. Kamerasicht umgebungsbedingt eingeschränkt

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn der Sichtbereich der Kamera verdeckt ist. Das System schaltet sich ab. Versuchen Sie, die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt einzuschalten.

Automatisches Fahrlicht: Störung! Siehe Bordbuch

Der Licht-/Regensensor ist außer Funktion. Bei eingestellter Lichtfunktion AUTO wird aus Sicherheitsgründen das Abblendlicht dauerhaft eingeschaltet. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

1) Diese Funktion ist nicht bei allen Länderausführungen verfügbar.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung vorn



Abb. 39 Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn

Tasten für Innenbeleuchtung

☼ – Innenbeleuchtung ein/aus

– Türkontaktschaltung ein/aus. Die Innenbeleuchtung wird automatisch gesteuert.

Berührungssensitive Leseleuchten*

- ▸ Um die entsprechende Leseleuchte ein-/auszuschalten, berühren Sie kurz die Fläche (1).
- ▸ Um die manuelle Dimmfunktion zu aktivieren, berühren Sie bei ausgeschaltetem Licht die Fläche (1) so lange, bis die gewünschte Helligkeitsstufe erreicht ist.

Innenbeleuchtung hinten

Gilt für: Fahrzeuge mit Leseleuchten hinten

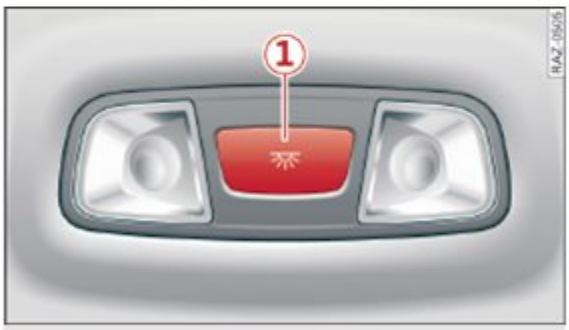


Abb. 40 Dachhimmel: Leseleuchten

Leseleuchten

- ▸ Um die Leseleuchten ein-/auszuschalten, drücken Sie die Taste ☼ (1).
- ▸ Um die manuelle Dimmfunktion* zu aktivieren, drücken Sie bei ausgeschaltetem Licht die Taste ☼ (1) so lange, bis die gewünschte Helligkeitsstufe erreicht ist.

Ambientebeleuchtung

Gilt für: Fahrzeuge mit Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung. Bei eingestellter Lichtfunktion OFF ist die Ambientebeleuchtung deaktiviert.

Sie können die Ambientebeleuchtung individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Licht & Sicht** > **Ambientebeleuchtung**.

Sie haben die Wahl zwischen mehreren Farbprofilen, z. B. **Maritim**.

Weitere Einstellungen und Profile:

- **Helligkeit**: Sie können die Helligkeit für die gesamte Ambientebeleuchtung einstellen.
- **Individuell**: Sie können Helligkeit und Farbe der Ambientebeleuchtung, aufgeteilt in Linien- und Flächenbeleuchtung, einzeln und individuell einstellen.
- **Audi drive select**: Die Farbe der Linien- und Flächenbeleuchtung ändert sich in Abhängigkeit vom eingestellten drive select* Modus.

Anzeigehelligkeit

Sie können die Grundhelligkeit der Instrumenten- und Displaybeleuchtungen individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit**.

Mögliche Einstellungen im MMI:

- **Cockpitdimmung**
- **Head-up Display**
- **MMI**
- **Audi virtual cockpit**

Sicht

Außenspiegel einstellen



Abb. 41 Fahrertür: Drehknopf für Außenspiegel

▸ Drehen Sie den Drehknopf in der Fahrertür in die entsprechende Position:

0 – Alle Einstellfunktionen sind deaktiviert.

/ – Außenspiegel links/rechts auswählen. Um die jeweilige Spiegelfläche einzustellen, kippen Sie den Drehknopf in die gewünschte Richtung.

– Spiegelflächen abhängig von der Außentemperatur beheizen.

– Außenspiegel anklappen*. Um die Spiegel auszuklappen, drehen Sie den Drehknopf in eine der anderen Stellungen. Im MMI können Sie ein-/ausschalten, dass die Spiegel automatisch beim Verriegeln des Fahrzeugs anklappen ⇨ *Seite 38*.

Kippfunktion* des Beifahreraußenspiegels

Voraussetzung: Der Drehknopf steht in der Position für den Beifahreraußenspiegel.

Die Spiegelfläche wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs leicht gekippt, um z. B. beim Rückwärtseinparken eine bessere Sicht auf die Bordsteinkante zu erhalten.

Sie können die Spiegelfläche einstellen, indem Sie den Drehknopf in die gewünschte Richtung kippen.

Der Spiegel geht aus der Rückwärtsgangposition wieder in die Ausgangsstellung zurück,

– wenn Sie die Zündung ausschalten.
– wenn Sie schneller als 15 km/h vorwärts fahren.
– wenn der Drehknopf nicht mehr in der Position für den Beifahreraußenspiegel steht.

ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch*) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie diese Spiegel benutzen, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen bei einem Fahrbahnwechsel zu bestimmen, könnten Sie sich verschätzen – Unfallgefahr!

VORSICHT

– Gilt für: Fahrzeuge mit elektrisch anklappbaren Außenspiegeln: Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Wenn die Spiegel wieder eingerastet sind, macht es sich durch ein lautes Geräusch bemerkbar. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.
– Gilt für: Fahrzeuge ohne elektrisch anklappbare Außenspiegel: Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie es von Hand wieder zurückstellen.
– Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel* dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an-/ausgeklappt werden!

Hinweis

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

8Y0012705AD

Spiegel abblenden

Manuell abblendbarer Innenspiegel

▸ Ziehen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten.

Automatisch abblendbare Spiegel

Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch abblendbaren Spiegeln

▸ Innen- und Außenspiegel werden bei Lichteinfall (z. B. Scheinwerferlicht von hinten) automatisch abgeblendet.

ACHTUNG

Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch abblendbaren Spiegeln

Aus einem zerbrochenen Spiegelglas kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

VORSICHT

Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch abblendbaren Spiegeln

Aus einem zerbrochenen Spiegelglas kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen und den Lack an. Entfernen Sie die Flüssigkeit schnellstmöglich, z. B. mit einem nassen Schwamm.

Hinweis

Gilt für: Fahrzeuge mit automatisch abblendbaren Spiegeln

– Wenn der Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigt wird, funktionieren die automatisch abblendbaren Spiegel nicht störungsfrei.
– Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.

Sonnenblenden



Abb. 42 Dachhimmel: Sonnenblende

Sonnenblende

Die Sonnenblenden können aus der Halterung herausgezogen und zu den Türen geschwenkt werden (1).

Make-up-Spiegel

Beim Öffnen der Abdeckung des Make-up-Spiegels (2) wird die Spiegelbeleuchtung* eingeschaltet.

Scheibenwischer

Scheibenwischer einschalten



Abb. 43 Bedienhebel: Scheibenwischer



Abb. 44 Bedienhebel: Heckscheibenwischer*

▸ Bewegen Sie den Scheibenwischerhebel in die entsprechende Position:

⓪ Scheibenwischer aus

① Regensensor-/Intervallbetrieb. Die Scheibenwischer werden nach einmaligem Überschreiten von ca. 4 km/h bei Regen eingeschaltet. Je höher die Empfindlichkeit des Regensensors eingestellt wird (Schalter ⑥ nach rechts), desto früher reagieren die Scheibenwischer auf Feuchtigkeit auf der Frontscheibe. Sie können den Regensensorbetrieb deaktivieren und dadurch den Intervallbetrieb einschalten. Im Intervallbetrieb können Sie mit dem Schalter ⑥ die Intervallzeit einstellen.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Licht & Sicht** > **Regensensor**.

② Langsam wischen

③ Schnell wischen

④ Einmal wischen. Wenn Sie den Hebel in dieser Position länger halten, wird nach einer bestimmten Zeit vom langsamen Dauerwischen auf schnelles Dauerwischen umgeschaltet.

⑤ Frontscheibe reinigen. Die Anzahl der Wisch- und Nachwischvorgänge ist davon abhängig, wie lange Sie den Hebel in Position ⑤ halten.

Um Wassertränen zu beseitigen, wischt der Scheibenwischer während der Fahrt nach einigen Sekunden einmal nach. Sie können diese Funktion ausschalten, indem Sie innerhalb von zehn Sekunden nach dem Nachwischen den Hebel erneut in Position ⑤ bewegen. Beim nächsten Einschalten der Zündung ist die Nachwischfunktion wieder aktiv.

Wenn Sie den Hebel länger als eine halbe Sekunde in Position ⑤ halten, wird das Schmutzrandwischen aktiviert. Dabei fährt der Scheibenwischer während des Nachwischens einmal näher an die Scheibenkante und entfernt den beim Wischen entstandenen Schmutzrand. Die Funktion ist während der Fahrt bei Geschwindigkeiten bis 120 km/h verfügbar.

Die Scheinwerfer-Reinigungsanlage* funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht. Wenn Sie den Hebel in Position ⑤ bewegen, werden die Scheinwerfer in bestimmten Intervallen mit gereinigt.

Gilt für: Fahrzeuge mit Heckscheibenwischer: ⑦ Heckscheibe wischen. Die Häufigkeit der Wischvorgänge ist abhängig von der Frontscheibenwischeraktivität.

Sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und zugleich der vordere Scheibenwischer eingeschaltet und in Betrieb ist, schaltet sich automatisch der hintere Scheibenwischer mit ein.

Gilt für: Fahrzeuge mit Heckscheibenwischer: ⑧ Heckscheibe reinigen. Die Anzahl der Wischvorgänge ist davon abhängig, wie lange Sie den Hebel in Position ⑧ halten.

ACHTUNG

– Der Regensensor hat lediglich eine Assistenzfunktion. Er entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, die Scheibenwischer den Sichtbedingungen entsprechend manuell einzuschalten.
– Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z. B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen – Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.
– Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich ⇨ *Seite 64, Scheibenwischerblätter reinigen/wechseln* – Unfallgefahr!

VORSICHT

– Prüfen Sie bei Frost, ob die Scheibenwischerblätter angefroren sind. Wenn Sie die angefrorenen Scheibenwischer einschalten, können die Wischerblätter beschädigt werden!
– Bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug eine Waschanlage benutzen, müssen Sie die Scheibenwischeranlage ausschalten (Hebel in Position ⓪). Dadurch werden unbeabsichtigtes ▸

Einschalten und somit Schäden an der Scheibenwischeranlage verhindert.

Hinweis

– Die Scheibenwischer werden beim Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Sie aktivieren die Scheibenwischer nach erneutem Einschalten der Zündung, indem Sie den Scheibenwischerhebel in eine beliebige Position bringen. Einmaliges Wischen (Hebel in Position ④) funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
– Verschlissene oder verschmutzte Scheibenwischerblätter führen zu Schlierenbildung. Dadurch kann die Funktion des Regensensors beeinträchtigt werden. Kontrollieren Sie Ihre Scheibenwischerblätter regelmäßig.
– Die Waschdüsen der Scheibenwaschanlage werden bei eingeschalteter Zündung und tiefen Temperaturen beheizt.
– Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. Ampelstopp, wird die eingestellte Geschwindigkeit des Scheibenwischers automatisch um eine Stufe zurückgeschaltet.

Scheibenwischerblätter reinigen/wechseln

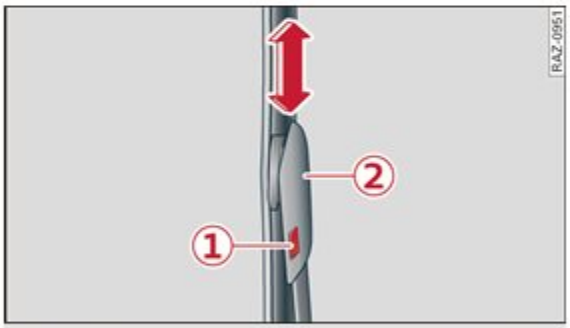


Abb. 45 Frontscheibenwischer: Wischerblätter wechseln

Wischerwechselposition

- Schalten Sie die Zündung aus und halten Sie den Scheibenwischerhebel in Position ④ ⇨ *Seite 62, Abb. 43*, bis die Scheibenwischer in die Wischerwechselposition fahren.
- Um die Scheibenwischer in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und halten Sie den Scheibenwischerhebel in Position ④, bis die Scheibenwischer in die Ausgangstellung zurückfahren oder fahren Sie schneller als 12 km/h.

Zusätzlich können Sie auch im MMI die Wischerwechselposition ein-/ausschalten:

- Schalten Sie die Scheibenwischer aus (Position ⓪ ⇨ *Seite 62, Abb. 43*).
- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Wischerwechselposition**.

Wischerblatt reinigen

Voraussetzung: Die Scheibenwischer befinden sich in der Wischerwechselposition.

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Frontscheibe weg.
- Hinweise zur Reinigung ⇨ *Tab. auf Seite 292*.

Wischerblatt wechseln

Voraussetzung: Die Scheibenwischer befinden sich in der Wischerwechselposition.

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Frontscheibe weg.
- Drücken Sie am Wischerblatt den Verriegelungsknopf ①. Halten Sie dabei das Wischerblatt fest.
- Ziehen Sie das Wischerblatt aus der Aufnahme des Scheibenwischerarms ② heraus.
- Setzen Sie das neue Wischerblatt in die Aufnahme des Scheibenwischerarms, bis es hörbar einrastet.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm zurück auf die Frontscheibe.
- Schalten Sie die Wischerwechselposition aus.

ACHTUNG

– Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal erneuern.
– Verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Sicht beeinträchtigen – Unfallgefahr!

VORSICHT

– Die Scheibenwischer dürfen nur in der Wischerwechselposition weggeklappt werden! Andernfalls besteht die Gefahr einer ▶

Lackbeschädigung der Motorraumklappe oder einer Beschädigung des Scheibenwischermotors.

– Wenn die Scheibenwischerarme weggeklappt sind, dürfen Sie Ihr Fahrzeug nicht bewegen oder den Scheibenwischerhebel betätigen. Die Scheibenwischer fahren sonst automatisch in ihre Grundstellung zurück und können dabei die Motorraumklappe und Frontscheibe beschädigen!

Hinweis

– Die Wischerwechselposition können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.

– Bei geöffneter Motorraumklappe können Sie die Wischerwechselposition nicht aktivieren.

Scheibenwischerblatt hinten reinigen/wechseln

Gilt für: Fahrzeuge mit Heckscheibenwischer



Abb. 46 Heckscheibenwischer: Wischerblatt befestigen

Wischerblatt reinigen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe weg.
- Hinweise zur Reinigung ⇨ *Tab. auf Seite 292*.

Wischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe weg.
- Ziehen Sie das Wischerblatt aus der Halterung.

Wischerblatt befestigen

- Drücken Sie die Aufnahme des Wischerblattes in die Halterung.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm auf die Heckscheibe zurück.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal erneuern.

Fahrerhinweise

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, liegt eine Störung am Scheibenwischer vor. Der zusätzlich angezeigte Fahrerhinweis gibt die Ursache und mögliche Abhilfe an. Sollte eine der Meldungen weiterhin dauerhaft angezeigt werden, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Automatisches Wischen: Störung! Siehe Bordbuch

Der Licht-/Regensensor ist außer Funktion. Sie können nach wie vor alle Funktionen des Scheibenwischerhebels bedienen, die vom Regensensor unabhängig sind. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Richtig und sicher sitzen

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Allgemeines

Als Fahrer sind Sie dafür verantwortlich, dass jeder Fahrzeuginsasse die richtige Sitzposition einnimmt und diese Sitzposition während der Fahrt beibehält. Stellen Sie dazu Folgendes sicher:

- Jeder Fahrzeuginsasse hat den Sitz richtig eingestellt ⇨ *Seite 66*.
- Das Lenkrad ist richtig eingestellt ⇨ *Seite 69*.
- Die Spiegel sind so eingestellt, dass Sie eine gute Rundumsicht haben ⇨ *Seite 61*.
- Jeder Fahrzeuginsasse hat die Kopfstütze richtig eingestellt ⇨ *Seite 70*.
- Jeder Fahrzeuginsasse hat den Sicherheitsgurt richtig angelegt ⇨ *Seite 71*.
- Gilt für: Fahrzeuge mit abschaltbarem Beifahrer-Airbag: Der Aktivierungszustand des Beifahrer-Airbags ist passend für den Insassen auf dem Beifahrersitz ⇨ *Seite 78*.
- Kinder sind in einem passendem Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Sitzplatz richtig gesichert ⇨ *Seite 78*. Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 79*.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchte Audi Sie für das Thema sensibilisieren. Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠ ACHTUNG

Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringen Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Fahrzeuginsassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Beachten Sie die wichtigen Informationen und Warnhinweise in den jeweiligen Kapiteln zu den oben aufgeführten Themen.

Hinweis

Wenn Sie aufgrund körperlicher Gegebenheiten keine richtige Sitzposition einnehmen können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung.

Vordersitze

Allgemeines

Stellen Sie Folgendes sicher:

- Sie können die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten.
- Der Abstand zwischen Oberkörper und Lenkrad bzw. Instrumententafel beträgt mindestens 25 cm. ▶

– Der Abstand zwischen Knie und Instrumententafel beträgt mindestens 10 cm.
– Die Oberschenkel werden von der vorderen Sitzfläche leicht gestützt.
– Die Rückenlehne ist in einer aufrechten Position und der Rücken des Fahrzeuginsassen liegt vollständig an.
– Sie haben eine gute Rundumsicht.
– Sie haben uneingeschränkte Sicht auf das Kombiinstrument, die Kontrollleuchten und das Head-up Display*.

ACHTUNG

– Wenn Sie sich zu nah am Lenkrad bzw. an der Instrumententafel befinden, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen – Verletzungs- oder Lebensgefahr!
– Um das Risiko von Verletzungen für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Wenn die Rückenlehne zu stark nach hinten geneigt ist, kann sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile, z. B. den Bauch, verschieben – Verletzungsgefahr!
– Stellen Sie Sitze nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
– Vorsicht beim Einstellen der Sitze! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen sowohl beim Insassen auf dem Vordersitz als auch bei den Insassen auf den Rücksitzen entstehen – Verletzungsgefahr!
– Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage, die Pedale zu betätigen – Unfallgefahr!
– Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten immer sicher befestigt sind.
– Legen Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern können – Unfallgefahr!
– Legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen – Verletzungsgefahr! Dies gilt auch für Insassen auf den Rücksitzen.

VORSICHT

Gilt für: Fahrzeuge mit manuell einstellbaren Kopfstützen

Gehen Sie beim Einstellen des Sitzes vorsichtig vor, um eine Kollision der Kopfstütze mit dem Dachhimmel bzw. dem Schiebedach* zu vermeiden – Beschädigungsgefahr!

Sitze manuell einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit manuell einstellbaren Sitzen

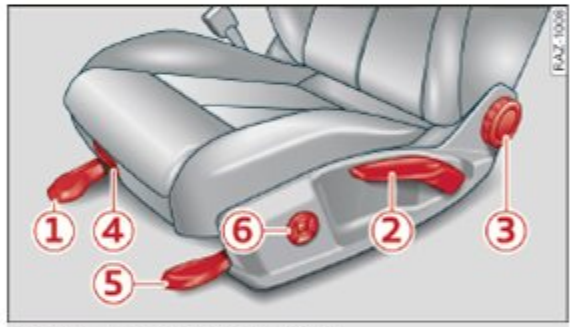


Abb. 47 Vordersitz: Sitz einstellen

Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Sitzposition einstellen

▸ Um den Sitz nach vorn/hinten einzustellen, ziehen Sie den Hebel ① und verschieben Sie den Sitz.
▸ Um den Sitz nach oben/unten einzustellen, ziehen/drücken Sie den Hebel ②.

Rückenlehne einstellen

▸ Um die Lehne nach vorn/hinten einzustellen, drehen Sie am Handrad ③. ▸

Oberschenkelauflage einstellen

▸ Um die Oberschenkelauflage zu verlängern/verkürzen, heben Sie das Griffstück ④ an und verschieben Sie die Oberschenkelauflage.

Sitzfläche neigen

▸ Um die Sitzfläche zu neigen, ziehen/drücken Sie den Hebel ⑤.

Lendenwirbelstütze einstellen

▸ Um die Lendenwirbelstütze einzustellen, drücken Sie die Taste ⑥ an der entsprechenden Position.

ACHTUNG

– Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
– Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
– Während der Fahrt dürfen die Rückenlehnen der Vordersitze nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems stark beeinträchtigt wird – Verletzungsgefahr!

Sitze elektrisch einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit elektrisch einstellbaren Sitzen

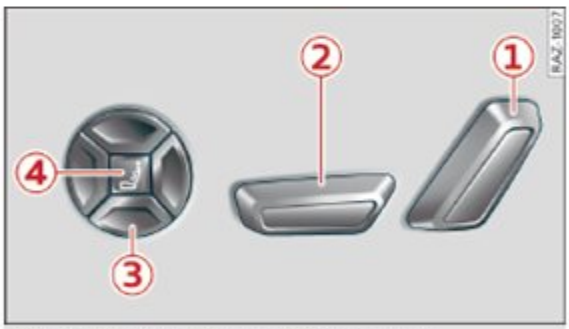


Abb. 48 Vordersitz: Tasten für Sitzeinstellung

Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Rückenlehne einstellen

▸ Um die Lehne nach vorn/hinten einzustellen, drücken Sie die Taste ① nach vorn/hinten.

Sitzposition einstellen

▸ Um den Sitz nach vorn/hinten einzustellen, schieben Sie die Taste ② nach vorn/hinten.
▸ Um den Sitz nach oben/unten einzustellen, schieben Sie den hinteren Bereich der Taste ② nach oben/unten.
▸ Um die Sitzfläche einzustellen, drücken Sie den vorderen Bereich der Taste ② nach oben/unten.

Lendenwirbelstütze einstellen

▸ Um die Lendenwirbelstütze einzustellen, drücken Sie die Taste ③ an der entsprechenden Position.

Oberschenkelauflage einstellen

▸ Um die Oberschenkelauflage zu verlängern/verkürzen, heben Sie das Griffstück ④ ⇨ *Seite 67, Abb. 47* an und verschieben Sie die Oberschenkelauflage.

Massagefunktion

▸ Um die Massagefunktion ein-/auszuschalten, drücken Sie die Taste ④ ⇨ *Abb. 48*.

ACHTUNG

– Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
– Die elektrische Einstellung der Vordersitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Deshalb sollten Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen – Verletzungsgefahr!
– Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!
– Während der Fahrt dürfen die Rückenlehnen der Vordersitze nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems stark beeinträchtigt wird – Verletzungsgefahr!

Massagefunktion Vordersitze

Gilt für: Fahrzeuge mit Massagefunktion



Abb. 49 Mittendisplay: Massagefunktion

Massagefunktion im MMI aufrufen

Gilt für: MMI

- Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Sitze**.
- Um die unterschiedlichen Sitze anzuzeigen, drücken Sie auf 〉 oder 〈 ①.

Sie erkennen anhand einer roten Markierung des Symbols ②, welcher Sitz ausgewählt ist.

Massagefunktion über Taste aufrufen

- Um das Menü **Massage** aufzurufen, drücken Sie die Taste ④ ⇨ *Seite 68, Abb. 48*.

Massagefunktion ein-/ausschalten

Gilt für: MMI

- Um die Massagefunktion ein-/auszuschalten, drücken Sie Taste ④ ⇨ *Seite 68, Abb. 48*.

Oder:

- Drücken Sie im MMI auf **Start/Stop**.

Massageprogramm und -intensität einstellen

Gilt für: MMI

- Um das Massageprogramm einzustellen, drücken Sie im MMI auf die gewünschte Schaltfläche, z. B. **Welle**.
- Um die Intensität der jeweiligen Massage einzustellen, drücken Sie im MMI so oft auf **Intensität**, bis die gewünschte Stufe erreicht ist.

Hinweis

Die Massagefunktion schaltet sich nach 10 Minuten automatisch aus.

Mittelarmlehne vorn

Gilt für: Fahrzeuge mit Mittelarmlehne vorn

Die vordere Mittelarmlehne befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Mittelarmlehne einstellen

Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

- Um die Armlehne nach vorn/hinten zu verschieben, bewegen Sie die Armlehne in die entsprechende Richtung.
- Um die Neigung einzustellen, heben Sie die Armlehne stufenweise an.
- Um die Armlehne wieder in die Ausgangsposition zu bringen, heben Sie die Armlehne aus der obersten Einstellungsstufe etwas an und klappen Sie die Armlehne nach unten.

ACHTUNG

Die Mittelarmlehne vorn kann in bestimmten Stellungen die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen – Verletzungsgefahr!

Lenkrad

Allgemeines

Stellen Sie Folgendes sicher:

– Der Abstand zwischen Oberkörper und Lenkrad beträgt mindestens 25 cm.
– Ihre Arme sind am Ellbogen leicht angewinkelt.
– Sie haben eine gute Rundumsicht und behalten dabei das Kombiinstrument und Head-up Display* immer im Blick.
– Sie halten während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position).

ACHTUNG

– Wenn Sie sich zu nah am Lenkrad befinden, kann der Fahrer-Airbag Sie nicht richtig schützen – Verletzungs- oder Lebensgefahr!
– Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z. B. in der Lenkradmitte). In ▶

solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und dem Kopf zuziehen.

Lenkradposition manuell einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit manueller Lenkradeinstellung

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung eingestellt werden.



Abb. 50 Lenksäule: Hebel zum Einstellen der Lenkradposition

- ▸ Drücken Sie den Hebel in Pfeilrichtung.
- ▸ Bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position.
- ▸ Drücken Sie den Hebel bis zum Einrasten ganz nach oben.

ACHTUNG

- – Stellen Sie das Lenkrad nur vor Fahrtantritt ein – Unfallgefahr!
- – Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert – Unfallgefahr!

Kopfstützen

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit einstellbaren Kopfstützen



Abb. 51 Richtig eingestellte Kopfstütze

Stellen Sie Folgendes sicher:

- – Die Oberkante der Kopfstütze befindet sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes.
- – Die Kopfstütze befindet sich möglichst nah am Hinterkopf.
- – Die Kopfstützen der belegten hinteren Sitzplätze sind ganz nach oben eingestellt.

ACHTUNG

- – Für jeden Sitzplatz gibt es eine Kopfstütze. Alle Fahrzeuginsassen müssen die Kopfstützen vor jeder Fahrt richtig einstellen. Falsch eingestellte oder ausgebaute Kopfstützen erhöhen das Risiko einer Nackenverletzung bei plötzlichen oder unerwarteten Fahr- und Bremsmanövern oder bei einem Unfall.
- – Bauen Sie die hinteren Kopfstützen nur aus, wenn es zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems erforderlich ist ⇨ *Seite 78*. Verstauen Sie ausgebaute Kopfstützen sicher, z. B. im Gepäckraum. Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein. Das Fahren mit ausgebauten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Nackenverletzungen.

Vordere Kopfstützen

Gilt für: Fahrzeuge mit einstellbaren Kopfstützen

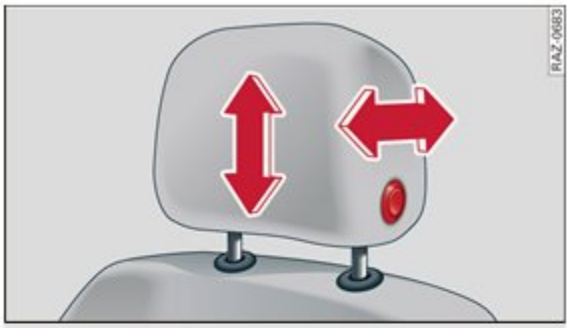


Abb. 52 Vordersitz: Kopfstütze einstellen

Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Kopfstütze einstellen

- Um die Kopfstütze nach oben bzw. unten oder ggf. nach hinten einzustellen, drücken Sie die seitliche Taste und verschieben Sie die Kopfstütze. Lassen Sie die Taste los und schieben Sie die Kopfstütze weiter, bis sie spürbar einrastet.
- Um die Kopfstütze ggf. nach vorn einzustellen, verschieben Sie die Kopfstütze, bis sie spürbar einrastet.

Hintere Kopfstützen

Gilt für: Fahrzeuge mit einstellbaren Kopfstützen



Abb. 53 Rücksitz: Kopfstütze einstellen/ausbauen

Kopfstütze einstellen

- Um die Kopfstütze nach oben einzustellen, verschieben Sie die Kopfstütze, bis sie spürbar einrastet.
- Um die Kopfstütze nach unten einzustellen, drücken Sie die Taste (2) und verschieben Sie die Kopfstütze. Lassen Sie die Taste los und schieben Sie die Kopfstütze weiter, bis sie spürbar einrastet.

Kopfstütze ausbauen

Gilt für: Fahrzeuge mit ausbaubaren Kopfstützen

- Klappen Sie die Rückenlehne ein Stück nach vorn ⇨ *Seite 88*.
- Stellen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ein.
- Drücken Sie die Taste (2) ⇨ *Abb. 53*. Wenn die Kopfstütze mit einer weiteren Taste ausgestattet ist, drücken Sie zusätzlich die Taste (1). Ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze aus der Lehne heraus ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 70*.

Kopfstütze einbauen

- Klappen Sie die Rückenlehne ein Stück nach vorn ⇨ *Seite 88*.
- Schieben Sie die Stangen der Kopfstütze so weit in die Führungen, bis sie spürbar einrasten.
- Drücken Sie die Taste (2) und schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten. Die Kopfstütze darf sich ohne Tastenbetätigung nicht mehr aus der Lehne entnehmen lassen.

Sicherheitsgurte

Allgemeines

Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet. Richtig getragene Sicherheitsgurte sind die effektivste Maßnahme, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall zu verringern. Tragen Sie deswegen Ihren Sicherheitsgurt richtig und stellen Sie sicher, dass jeder Fahrzeuginsasse seinen Sicherheitsgurt ebenfalls richtig trägt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, muss jeder Fahrzeuginsasse trotzdem immer einen Sicherheitsgurt tragen. Außer ihrer normalen Schutzfunktion haben die Sicherheitsgurte auch die Aufgabe, die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall in der richtigen Sitzposition zu halten, sodass die Airbags sich richtig entfalten und zusätzlichen Schutz bieten können. Sicherheitsgurte bieten Schutz bei Unfällen, bei ▶

denen keine Airbags auslösen oder bereits ausgelöst wurden.

ACHTUNG

Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, falsch getragen wird oder beschädigt ist.

- Jeder Fahrzeuginsasse einschließlich des Fahrers muss den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt korrekt anlegen und tragen und während der Fahrt immer angelegt lassen, unabhängig davon, ob der Sitzplatz mit einem Airbag ausgestattet ist oder nicht. Das gilt auch für Kinder, die in einem der Körpergröße, dem Gewicht und dem Alter entsprechenden Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt gesichert werden.
- Bei einem Unfall werden nicht angegurtete Fahrzeuginsassen durch das Fahrzeug geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe oder Türen auf. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Nicht angegurtete Fahrzeuginsassen auf der Rücksitzbank gefährden nicht nur sich, sondern auch andere Personen im Fahrzeug.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf sich immer nur eine Person angurten. Sichern Sie nie mehr als eine Person, einschließlich kleiner Kinder, mit dem Sicherheitsgurt.
- Nehmen Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mit und gurten Sie sich niemals zusammen an.
- Stecken Sie die Schlosszunge nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Gurtschloss, damit die Schutzwirkung nicht beeinträchtigt wird.
- Um die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte zu gewährleisten, muss jeder Fahrzeuginsasse die richtige Sitzposition einnehmen ⇨ *Seite 66*.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand Ihrer Sicherheitsgurte ⇨ *Seite 292*. Wenn Sie Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils feststellen, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden.

Richtiger Gurtbandverlauf

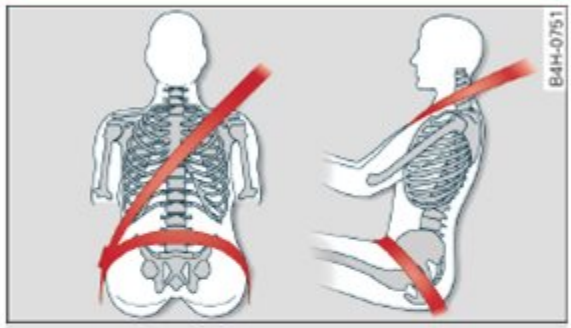


Abb. 54 Gurtbandverlauf des Becken-/Schultergurts



Abb. 55 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Fahrzeuginsassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Legen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Gurtbandverlauf ⇨ *Abb. 54*.

Stellen Sie für den richtigen Gurtbandverlauf Folgendes sicher:

- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts verläuft vor dem Becken. ▶

– Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts verläuft über die Schultermitte.
– Der Sicherheitsgurt liegt immer flach und fest am Körper an.

Bei schwangeren Frauen muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird – und das während der gesamten Schwangerschaft ⇨ *Abb. 55*.

ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

– Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.
– Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile, z. B. den Bauch, verschiebt.
– Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und Brust und niemals unter dem Arm, hinter dem Rücken oder über den Hals oder das Gesicht verlaufen.
– Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
– Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper und Becken anliegen.
– Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
– Eine falsche Gurthöheneinstellung und ein falscher Gurtbandverlauf reduzieren die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts bei einem Unfall. Stellen Sie sicher, dass die Höhe und der Verlauf des Sicherheitsgurts immer passend für den Fahrzeuginsassen ist.
– Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Gurt abgebremst wird.
– Stark auftragende, lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
– Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber, usw.) führen.
– Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und unter der Rundung des Bauches flach anliegen.

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass sich Klettverschlüsse und scharfkantige Gegenstände wie z. B. Reißverschlüsse oder Nieten an Kleidungsstücken nicht im Gurttragebereich befinden. Ansonsten können die Sicherheitsgurte beschädigt werden.

Sicherheitsgurt an-/ablegen



Abb. 56 Schlosszunge und Gurtschloss



Abb. 57 Lösen der Schlosszunge vom Gurtschloss

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 71*. ▶

Sicherheitsgurt anlegen

- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet ⇨ *Abb. 56*.
- Machen Sie eine Zugprobe am Gurt, um sicherzustellen, dass der Gurt auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

- Drücken Sie die rote Taste im Gurtschloss ⇨ *Abb. 57*. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit sich das Gurtband leichter aufrollen kann.

Anlegeüberwachung der Sicherheitsgurte

– Wenn die Kontrollleuchte leuchtet/blinkt, ist ein Sicherheitsgurt nicht angelegt bzw. wurde während der Fahrt abgelegt. Ab einer bestimmten Fahrzeuggeschwindigkeit ertönen zusätzlich akustische Warnsignale.

Ausstattungsabhängig können die Sicherheitsgurte im Fond zusätzlich durch die folgenden Kontrollleuchten überwacht werden:

– Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist der jeweilige Fondsitz nicht belegt.

– Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wurde der Sicherheitsgurt im Fond angelegt.

Gurthöhe einstellen

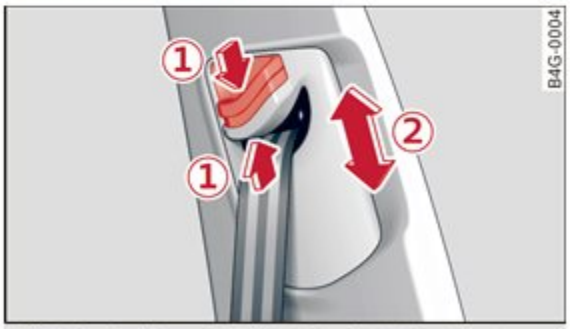


Abb. 58 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze – Umlenkbeschlag

- Um den Gurt höher zu stellen, schieben Sie den Umlenkbeschlag ② nach oben.
- Um den Gurt tiefer zu stellen, drücken Sie die Entriegelungstaste ① zusammen und schieben Sie den Umlenkbeschlag ② nach unten.
- Um zu prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist, ziehen Sie anschließend ruckartig am Gurt.

Hinweis

Zur Anpassung des Gurtbandverlaufs kann auf den Vordersitzen auch die Sitzhöheneinstellung verwendet werden.

Weitere Sicherheitsgurtfunktionen

Aufrollautomatik

Die Sicherheitsgurte sind mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Diese Automatik gewährleistet bei langsamem Zug volle Bewegungsfreiheit. Bei plötzlichem Bremsen blockiert die Automatik jedoch. Sie blockiert die Gurte auch beim Beschleunigen, bei Bergfahrt und in Kurven.

Gurtkraftbegrenzer

Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzern mindern die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft der Sicherheitsgurte.

Gurtstraffer

In bestimmten Fahrsituationen können Sicherheitsgurte mit reversiblen Gurtstraffern reversibel gestrafft werden. Dadurch wird ein zu lockeres Gurtband aufgerollt und der Gurt liegt enger am Körper an.

Bei bestimmten Kollisionen kann das Gurtband von Sicherheitsgurten mit pyrotechnischen Gurtstraffern entgegen der Auszugsrichtung gestrafft werden. Dadurch wird die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

ACHTUNG

Die Schutzfunktion des pyrotechnischen Systems reicht nur für einen einzelnen Unfall. Wurden die pyrotechnischen Gurtstraffer ausgelöst, muss das Gurtstraffersystem von einem Fachbetrieb ausgetauscht werden. ▶

Hinweis

Beim Auslösen der pyrotechnischen Gurtstraffer kann Rauch freigesetzt werden. Dies deutet nicht auf einen Fahrzeugbrand hin.

Memoryfunktion

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit Memoryfunktion

Mit der Memoryfunktion können Sie Sitzprofile über die Speichertasten in der Türverkleidung speichern und abrufen.

Je nach Fahrzeugausstattung können Einstellungen wie z. B. die Fahrersitz- und Außenspiegelposition gespeichert werden.

Sitzprofil speichern und abrufen

Gilt für: Fahrzeuge mit Memoryfunktion

Die Tasten der Memoryfunktion befinden sich in der Türverkleidung.

Sitzprofil speichern

- ▸ Drücken Sie die Taste SET. Wenn die LED in der Taste leuchtet, kann ein Sitzprofil gespeichert werden.
- ▸ Drücken Sie eine der nummerierten Speichertasten. Die Speicherung wird akustisch bestätigt.

Sitzprofil aufrufen

- ▸ Wenn die jeweilige Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet ist, drücken Sie einmal kurz die Speichertaste. Das Sitzprofil wird vollständig eingestellt.
- ▸ Wenn die jeweilige Tür geschlossen oder die Zündung eingeschaltet ist, drücken Sie die Speichertaste so lange, bis das Sitzprofil eingestellt ist.

ACHTUNG

- – Aus Sicherheitsgründen darf die Sitzeinstellung nur bei stehendem Fahrzeug aufgerufen werden – Unfallgefahr!
- – Im Notfall kann jeder Aufrufvorgang durch Drücken einer Taste/Schaltfläche für die Sitzeinstellung des jeweiligen Sitzes unterbrochen werden.

Airbag-System

Allgemeines

ACHTUNG

- – Wenn Sie keine Sicherheitsgurte angelegt haben, eine falsche Sitzposition einnehmen oder sich zu nah am Airbag-System befinden, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen – Verletzungs- oder Lebensgefahr! Stellen Sie sicher, dass jeder Fahrzeuginsasse richtig angegurtet ist und eine richtige Sitzposition einnimmt ⇨ *Seite 66*. Dies gilt unabhängig davon, ob der Sitzplatz mit einem Airbag ausgestattet ist oder nicht.
- – Legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen. Beugen Sie sich niemals nach vorn und lehnen Sie sich niemals an die Tür oder das Seitenfenster, damit sich die Airbag-Systeme ungehindert entfalten können. Bei einer Airbag-Auslösung können Sie sich ansonsten lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- – Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Insassen und dem Airbag-System behindern das ordnungsgemäße Entfalten des Airbag-Systems oder können durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden – Verletzungs- oder Lebensgefahr! Stellen Sie sicher, dass sich nichts zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Airbag-System befindet. Befestigen oder transportieren Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Airbag-Systeme, insbesondere am Lenkrad, auf der Instrumententafel, an den Türen, an den Fenstern und im Fußraum.
- – Bekleben oder überziehen Sie niemals die Abdeckungen der Airbag-Systeme.
- – An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren, zerbrechlichen und scharfkantigen ▸

Gegenstände befinden. Die Wirksamkeit der Kopf-Airbags wird ansonsten beeinträchtigt.
- Es dürfen keine Sitz- oder Schonbezüge aufgezogen werden, die nicht speziell für die Verwendung auf Audi Sitzen mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Da die Seiten-Airbags sich aus der Sitzlehne heraus entfalten, ist ansonsten die Schutzfunktion der Seiten-Airbags erheblich beeinträchtigt.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Austrittsbereich der Seiten-Airbags müssen umgehend durch einen Fachbetrieb instand gesetzt werden.
- Teile des Airbag-Systems sind an verschiedenen Stellen in Ihrem Fahrzeug eingebaut. Durch unsachgemäße Arbeiten oder Reparaturen am Fahrzeug können Teile des Airbag-Systems beschädigt oder in ihrer Funktionsweise beeinträchtigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags bei einem Unfall nicht richtig oder gar nicht auslösen – Verletzungs- oder Lebensgefahr! Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Bei einem weiteren Unfall wird das Airbag-System nicht mehr ausgelöst. Lassen Sie das ausgelöste Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb austauschen.
- Beim Auslösen des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen. Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Steigen Sie aus dem Fahrzeug oder öffnen Sie die Fenster oder Türen, um Frischluft einzuatmen.

Hinweis

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, beachten Sie die Informationen und Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 78*.

Überwachung der Sicherheitssysteme

Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument überwacht die Sicherheitssysteme wie z. B. Airbags (einschließlich Steuergeräte, Sensoren und Verkabelung) und Gurtstraffer. Sie leuchtet, wenn Sie die Zündung einschalten, und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht leuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, liegt eine Störung eines Sicherheitssystems vor. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

Lassen Sie die Störung der Sicherheitssysteme umgehend prüfen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass die Systeme bei einem Unfall nicht aktiviert werden – Lebensgefahr!

Beschreibung

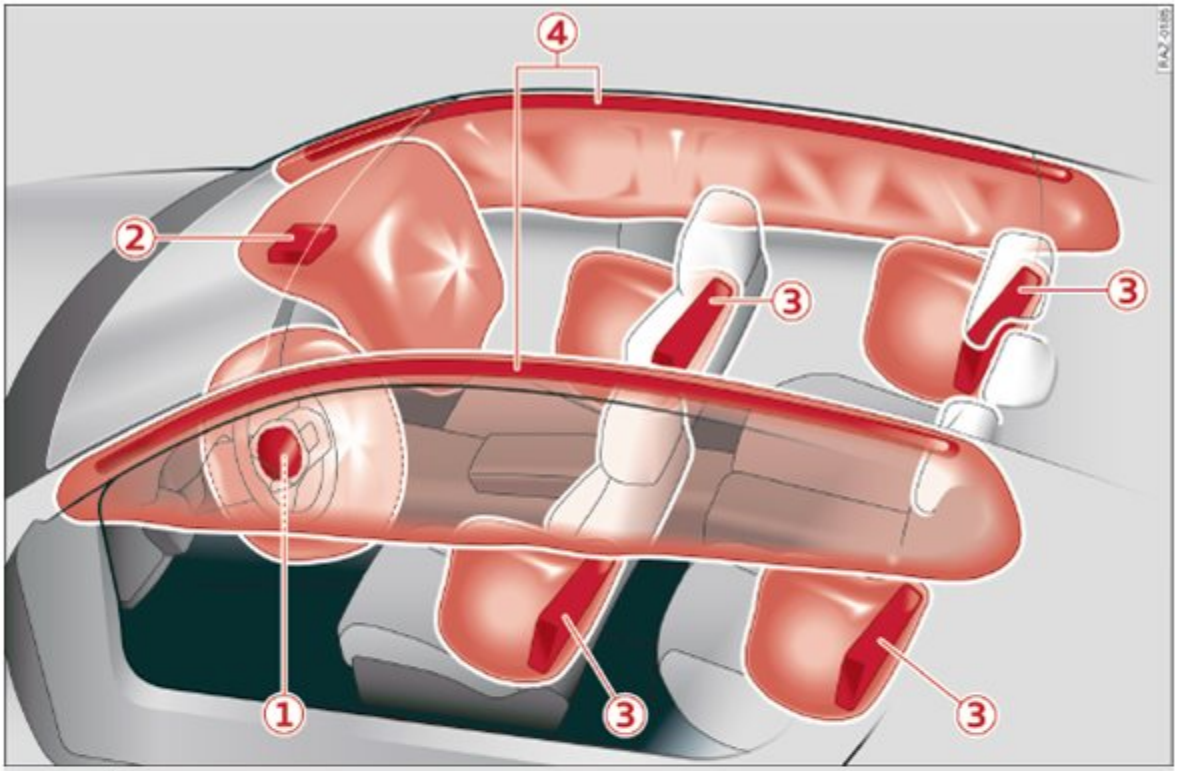


Abb. 59 Übersichtsbild Airbags (Austrittsbereich/ausgelöste Airbags)

Die Einbauorte der Airbags sind mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet. In Ihrem Fahrzeug sind die folgenden Airbags verbaut:

① Fahrer-Airbag
② Beifahrer-Airbag
③ Seiten-Airbags vorn und ggf. hinten
④ Kopf-Airbags

Zusammen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und in der richtigen Sitzposition bieten Airbags in Ihrem Fahrzeug größtmöglichen Schutz bei Unfällen. Airbags sind ein zusätzliches Rückhaltesystem und kein Ersatz für Sicherheitsgurte.

Airbags können bei frontalen oder seitlichen Unfällen oder ausstattungsabhängig auch bei einem Überschlag auslösen.

Ein für jede Situation zutreffender Auslösungsbereich für das Airbag-System lässt sich nicht pauschal festlegen, da die Gegebenheiten bei Unfällen sehr unterschiedlich sind. Eine wichtige Rolle spielen hier beispielsweise Faktoren wie Beschaffenheit des Gegenstandes, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart, weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw. Entscheidend für die Auslösung des Airbag-Systems ist der bei einer Kollision auftretende Verzögerungsverlauf. Im Fahrzeug angeordnete Sensoren sorgen im Zusammenspiel mit dem Steuergerät für eine Unfallschwereerkennung und somit für die gezielte und rechtzeitige Auslösung der Rückhaltesysteme. Bleibt die während der Kollision auftretende und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalles durchaus stark deformiert sein kann. In diesen Fällen werden die Insassen durch die richtig angelegten Sicherheitsgurte gesichert.

Jeder ausgelöste Airbag wird mit Gas gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbag-Abdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Entfaltungsbereichen. Aufgeblasene Airbags dämpfen die Bewegung der angegurteten ▶

8Y0012705AD

Fahrzeuginsassen in Aufprallrichtung und helfen somit, die Verletzungsgefahr zu reduzieren. Sie können beispielsweise helfen, Kopf, Oberkörper und Becken zu schützen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass ein auslösender Airbag Verletzungen verursachen kann.

Das Airbag-System funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Beifahrer-Airbag abschalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Schlüsselschalter Beifahrer-Airbag



Abb. 60 Handschuhfach: Schlüsselschalter zur Abschaltung des Beifahrer-Airbags



Abb. 61 Dachhimmel: Kontrollleuchte zur Statusanzeige des Beifahrer-Airbags

Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.

Schalten Sie den Beifahrer-Airbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem verwenden ⇨ *Seite 80*. Schalten Sie den Beifahrer-Airbag sofort wieder ein, sobald das Kinderrückhaltesystem nicht mehr benötigt wird, damit der Airbag wieder seine Schutzfunktion erfüllen kann.

▸ Entnehmen Sie den Notschlüssel ⇨ *Seite 42*.

▸ Um den Beifahrer-Airbag abzuschalten, drehen Sie den Notschlüssel im Schlüsselschalter in die Stellung (OFF) ⇨ *Abb. 60*. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet dauerhaft.

▸ Um den Beifahrer-Airbag wieder einzuschalten, drehen Sie den Notschlüssel in die Stellung (ON). Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet kurz.

ACHTUNG

– Ein Kind auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem kann schwer getroffen werden, wenn der Beifahrer-Airbag auslöst – Verletzungs- oder Lebensgefahr! Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme immer auf den Rücksitzen. Wenn besondere Umstände die Verwendung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz erfordern, stellen Sie während der Fahrt immer sicher, dass PASSENGER AIR BAG OFF dauerhaft leuchtet.

– Ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz kann bei einem Unfall nicht durch den Beifahrer-Airbag geschützt werden, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist – Verletzungs- oder Lebensgefahr! Stellen Sie während der Fahrt immer sicher, dass PASSENGER AIR BAG OFF nicht leuchtet.

Kinderrückhaltesysteme

Allgemeines



Abb. 62 Sonnenblende Beifahrerseite: Airbag-Aufkleber ▶

Beachten Sie beim Einbau und bei der Benutzung von Kinderrückhaltesystemen die Informationen in dieser Betriebsanleitung, die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften und die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

ACHTUNG

Um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden, müssen Kinder immer mit einem der Körpergröße, dem Gewicht und dem Alter entsprechenden Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden.

- Kinder unter 1,50 m Größe oder jünger als 12 Jahre dürfen während der Fahrt nicht ohne geeignete Kinderrückhaltesysteme befördert werden. Beachten Sie abweichende länderspezifische Vorschriften.
- Nicht ordnungsgemäß befestigte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug können bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem immer nach den Anweisungen des Herstellers.
- Auf gar keinen Fall dürfen Kinder – auch keine Babys – auf dem Schoß von Personen mitgenommen werden.
- In einem Kinderrückhaltesystem dürfen nicht mehrere Kinder angegurtet werden.
- Lassen Sie das Kind niemals unbeaufsichtigt im Kinderrückhaltesystem sitzen.
- Erlauben Sie Ihrem Kind niemals ungesichert im Fahrzeug mitzufahren, während der Fahrt zu stehen oder auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird Ihr Kind durch das Fahrzeug geschleudert. Das kann lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen für das Kind und die Mitfahrer zur Folge haben.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sich die Kinder im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden oder sich mit dem Kopf im Austrittsbereich des Seiten-Airbags befinden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst. Diese falsche Sitzposition kann lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.
- Stellen Sie sicher, dass genügend Freiraum vor dem Kind im Kinderrückhaltesystem ist. Passen Sie ggf. den Sitz, der sich vor dem Kinderrückhaltesystem befindet, in Neigung und Längsrichtung an.
- Die Rückseite eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems muss vollständig an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Wenn bei der Montage die Kopfstütze hinderlich ist, verstellen Sie sie oder bauen Sie sie ggf. aus ⇨ *Seite 70*. Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein.
- Achten Sie immer darauf, dass die Rückenlehne, an welcher das Kinderrückhaltesystem installiert ist, sicher eingerastet ist und sich nicht nach vorn bewegen kann. Andernfalls könnte sich die Rückenlehne mit dem daran befestigten Kinderrückhaltesystem bei einem Unfall oder anderen Notfällen nach vorn bewegen.
- NIEMALS eine rückwärtsgerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN beim KIND führen.
  - Gilt für: Fahrzeuge ohne abschaltbaren Beifahrer-Airbag: Auf dem Beifahrersitz dürfen keine Kinderrückhaltesysteme verwendet werden, bei denen das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt.
  - Gilt für: Fahrzeuge mit Schlüsselschalter für abschaltbaren Beifahrer-Airbag: Bei aktivem Beifahrer-Airbag dürfen auf dem Beifahrersitz keine Kinderrückhaltesysteme verwendet werden, bei denen das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu verwenden, muss vorher der Beifahrer-Airbag mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden ⇨ *Seite 78*. Sobald das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz nicht ▶

mehr verwendet wird, muss der Beifahrer-Airbag mit Hilfe des Schlüsselschalters wieder eingeschaltet werden.
– Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem verwenden müssen, stellen Sie den Beifahrersitz in der Längsrichtung ganz nach hinten, so weit entfernt von dem Beifahrer-Airbag wie möglich. Stellen Sie dabei sicher, dass der Einstellungsbereich frei ist. Ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz kann schwer getroffen werden, wenn der Beifahrer-Airbag auslöst – Verletzungs- oder Lebensgefahr!
– Ersetzen Sie nach einem Unfall das Kinderrückhaltesystem, da nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.
– Auch wenn kein Kind im Kinderrückhaltesystem sitzt, muss das Kinderrückhaltesystem gesichert sein. Ein nicht gesichertes Kinderrückhaltesystem kann bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall herumfliegen.

Der richtige Platz für Kinder

Sichern Sie Kinder immer in einem Kinderrückhaltesystem, das der Körpergröße, dem Gewicht und dem Alter des Kindes entspricht.

In Ihrem Fahrzeug können Sie Kinderrückhaltesysteme mithilfe der ISOFIX-Verankerungen oder der Sicherheitsgurte befestigen. Zusätzlich können Sie die Kinderrückhaltesysteme an den Top Tether-Verankerungen sichern.

Kinder immer auf den Rücksitzen befördern

Unfallstatistiken zeigen, dass der sicherste Platz für Kinder auf den Rücksitzen ist. Befördern Sie Kinder immer in geeigneten Kinderrückhaltesystemen auf den zugelassenen Rücksitzen ⇨ *Tab. auf Seite 81*, ⇨ *Tab. auf Seite 82*.

Im Ausnahmefall: Kinder auf dem Beifahrersitz befördern

Beachten Sie die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften, ob Kinderrückhaltesysteme im Ausnahmefall auf dem Beifahrersitz verwendet werden dürfen. Wenn die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften es verbieten, dürfen Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden. Wenn es die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften erlauben, prüfen Sie in den Tabellen ⇨ *Tab. auf Seite 81*, ⇨ *Tab. auf Seite 82*, ob Ihr Kinderrückhaltesystem fahrzeugseitig auf dem Beifahrersitz befestigt werden kann.

Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem nach den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften und fahrzeugseitig für die Verwendung auf dem Beifahrersitz geeignet ist, beachten Sie folgende Hinweise:

Gilt für: rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme
– Fahrzeuge ohne abschaltbaren Beifahrer-Airbag: die Verwendung auf dem Beifahrersitz ist **nicht** erlaubt.
– Fahrzeug mit abschaltbarem Beifahrer-Airbag*: der Beifahrer-Airbag muss abgeschaltet sein ⇨ *Seite 78*.

Gilt für: vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme
– Stellen Sie den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten, so weit entfernt von dem Beifahrer-Airbag wie möglich. Stellen Sie dabei sicher, dass der Einstellungsbereich frei ist. ▶

Geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX

Kinderrückhaltesystem	ISOFIX-Größenklasse	Sitzplätze der Rücksitzbank		Beifahrersitz*	
		Außen	Mitte	Beifahrer-Airbag eingeschaltet	Beifahrer-Airbag abgeschaltet*
Gruppe 0: bis 10 kg	E/R1	IL	X	X	IL
Gruppe 0+: bis 13 kg	E/R1	IL	X	X	IL
	D/R2				
	C/R3				
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	D/R2	IL	X	X	IL
	C/R3				
	B/F2	IL, IUF	X	IL	IL
	B1/F2x				
	A/F3				
Gruppe 2: 15 bis 25 kg	–	IL	X	IL	IL
Gruppe 3: 22 bis 36 kg	–	IL	X	IL	IL
i-Size-Kinderrückhaltesystem	F2x/R2/B2	i-U	X	X	X

– **ISOFIX-Größenklasse**: Die Angabe der Größenklasse entspricht dem für das Kinderrückhaltesystem zulässigen Körpergewicht. Bei Kinderrückhaltesystemen mit Zulassung universal oder semi-universal ist die Größenklasse auf dem ECE-Prüfsiegel angegeben. Die Angabe der Größenklasse ist am jeweiligen Kinderrückhaltesystem angebracht.

– **IL**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems mit der Zulassung semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Herstellers.

– **IUF**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärtsgerichteten ISOFIX-Kinderrückhaltesystems mit der Zulassung universal.

– **i-U**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines i-Size-Kinderrückhaltesystems mit der Zulassung universal.

– **X**: Sitzplatz nicht für die Befestigung des entsprechenden Kinderrückhaltesystems geeignet. ▶

Geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit Sicherheitsgurt

Kinderrückhaltesystem	Sitzplätze der Rücksitzbank		Beifahrersitz	
	Außen	Mitte[1)]	Beifahrer-Airbag eingeschaltet	Beifahrer-Airbag abgeschaltet*
Gruppe 0 bis 10 kg	U, L	U	X	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	U, L	U	X	U
Gruppe 1 9 bis 18 kg	U, L	U	X	U
Gruppe 2 15 bis 25 kg	U, L	U	U	U
Gruppe 3 22 bis 36 kg	U, L	U	U	U

– **U**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit der Zulassung universal.
– **L**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit der Zulassung semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Herstellers.
– **X**: Sitzplatz nicht für die Befestigung des entsprechenden Kinderrückhaltesystems geeignet.
– **1)**: Sitzplatz nicht für die Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Audi empfiehlt die folgenden Kinderrückhaltesysteme aus dem Audi Original-Zubehörprogramm.

– Gruppe 0 und 0+: Audi Babyschale optional mit ISOFIX Basis
– Gruppe 1: Audi Kindersitz mit ISOFIX Basis
– Gruppe 2 und 3: Audi Kindersitz youngster plus
– i-Size-Kinderrückhaltesystem: Audi Babyschale I-SIZE optional mit I-SIZE Basis
– i-Size-Kinderrückhaltesystem: Audi Kindersitz I-SIZE mit I-SIZE Basis

Hinweis

– Kinderrückhaltesysteme können auch auf Sitzplätzen mit Seiten-Airbags befestigt werden. Bei Unfällen können Kinder, die in einem passenden und richtig befestigten Kinderrückhaltesystem richtig gesichert sind, durch Seiten-Airbags zusätzlich geschützt werden.
– Bei einigen Kinderrückhaltesystemen können zum korrekten Einbau zugleich die unteren ISOFIX-Verankerungen als auch der Sicherheitsgurt erforderlich sein. Eine solche gleichzeitige Verwendung ist zulässig, sofern damit keine Einschränkungen der Befestigungssysteme oder der Sicherheitsgurte auf einer benachbarten Sitzposition einhergehen.

Kinderrückhaltesystem an den unteren ISOFIX-Verankerungen befestigen



Abb. 63 Rücksitzbank: untere ISOFIX-Verankerungen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 78*.

Die unteren ISOFIX-Verankerungen Ihres Fahrzeugs befinden sich auf den äußeren Sitzplätzen der Rücksitzbank und auf dem Beifahrersitz* zwischen Sitzfläche und Sitzlehne. Auf diesen ▶

Sitzplätzen befinden sich jeweils zwei untere ISOFIX-Verankerungen, an denen Sie ein ISOFIX-/i-Size-Kinderrückhaltesystem befestigen können.

- Aktivieren Sie die Kindersicherung ⇨ *Seite 49*.
- Entfernen Sie die Abdeckung* von den beiden ISOFIX-Verankerungen.
- Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem nach den Anweisungen des Herstellers.
- Prüfen Sie durch Ziehen am Kinderrückhaltesystem, ob beide Seiten richtig in den ISOFIX-Verankerungen eingerastet sind.
- Wenn möglich, befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem zusätzlich an der entsprechenden Top Tether-Verankerung des Fahrzeugs ⇨ *Seite 84*.

ACHTUNG

– Befestigen Sie auf dem Beifahrersitz niemals einen Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, wenn der Beifahrer-Airbag eingeschaltet ist – Lebensgefahr!

– Die ISOFIX-Verankerungen im Fahrzeug sind nur für Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX ausgelegt. Befestigen Sie deshalb niemals andere Kinderückhaltesysteme, Gurte oder Gegenstände an den Verankerungen – Lebensgefahr!

Kinderrückhaltesysteme mit Sicherheitsgurt befestigen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 78*.

- Aktivieren Sie die Kindersicherung ⇨ *Seite 49*.
- Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz in die höchste Position.
- Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem nach den Anweisungen des Herstellers.
- Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt haben, stellen Sie die Beifahrersitzlehne so ein, dass sie flächig am Kinderrückhaltesystem anliegt. Stellen Sie zusätzlich sicher, dass sich die obere Befestigung des Sicherheitsgurts hinter dem Kinderrückhaltesystem befindet.
- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz befestigen, sichern Sie wenn möglich das Kinderrückhaltesystem zusätzlich an der entsprechenden Top Tether-Verankerung des Fahrzeugs ⇨ *Seite 84*.

ACHTUNG

– Befestigen Sie auf dem Beifahrersitz niemals ein Kinderrückhaltesystem, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, wenn der Beifahrer-Airbag eingeschaltet ist – Lebensgefahr!

– Für die maximale Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems ist der richtige Verlauf des Sicherheitsgurtes im Fahrzeug von großer Bedeutung. Beachten Sie unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum richtigen Gurtbandverlauf. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.

8Y0012705AD

Kinderrückhaltesystem zusätzlich an der Top Tether-Verankerung befestigen

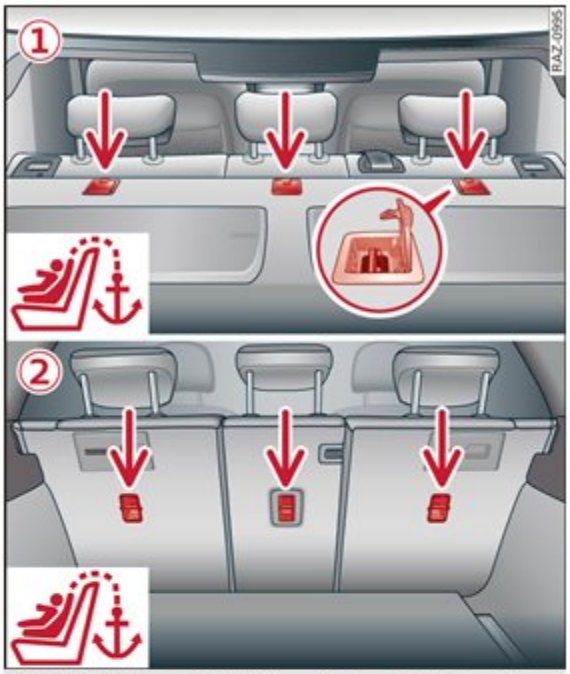


Abb. 64 Variante ① Hutablage / Variante ② Rückenlehne hinten: Top Tether-Verankerungen zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Haltegurt



Abb. 65 Variante ① Hutablage / Variante ② Rückenlehne hinten: Oberen Haltegurt an der Top Tether-Verankerung einhängen

Die Top Tether-Verankerungen zur zusätzlichen Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Haltegurt befinden sich hinter den äußeren Sitzplätzen und dem mittleren Sitzplatz* der Rücksitzbank.

- Stellen Sie die Kopfstütze hinter dem Kinderrückhaltesystem nach oben ein.
- Gilt für: Variante 1: Klappen Sie die Abdeckung der Top Tether-Verankerung nach oben.
- Führen Sie den oberen Haltegurt des Kinderrückhaltesystems unter oder beidseitig neben der Kopfstütze nach hinten (je nach Ausführung des Kinderrückhaltesystems).
- Hängen Sie den Gurt an der Top Tether-Verankerung ein ⇨ *Abb. 65*. Stellen Sie dabei sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist und nicht über scharfe Kanten verläuft.
- Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem nach den Anweisungen des Herstellers.
- Ziehen Sie den Gurt fest, so dass das Kinderrückhaltesystem oben an der Sitzlehne anliegt.
- Stellen Sie ggf. die Kopfstütze hinter dem Kinderrückhaltesystem nach unten ein.

ACHTUNG

Die Top Tether-Verankerungen im Fahrzeug sind nur für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt ausgelegt. Befestigen Sie deshalb niemals andere Kinderückhaltesysteme, Gurte oder Gegenstände an den Verankerungen – Lebensgefahr!

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 78*.

Verstauen und Nützliches

Aschenbecher

Gilt für: Fahrzeuge mit Aschenbecher



Abb. 66 Mittelkonsole vorn: Aschenbecher und Zigarettenanzünder

- Öffnen Sie den Aschenbecher ①.
- Um den Aschenbecher zu leeren, ziehen Sie ihn nach oben aus der Halterung.
- Lösen Sie das Oberteil durch eine Drehbewegung vom Aschertopf.
- Setzen Sie den Aschenbecher nach jeder Entnahme wieder fest in die Halterung.

ACHTUNG

Benutzen Sie niemals den Aschenbecher als Papierbehälter – Brandgefahr!

Zigarettenanzünder

Gilt für: Fahrzeuge mit Zigarettenanzünder

- Drücken Sie den Knopf des Zigarettenanzünders ② ⇨ *Seite 85, Abb. 66* hinein.
- Wenn der Knopf des Zigarettenanzünders hervorspringt, ziehen Sie den Einsatz heraus.

ACHTUNG

Der Zigarettenanzünder funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Eine unsachgemäße Benutzung kann zu ernsten Verletzungen führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder mit dem Fahrzeugschlüssel niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden – Verletzungsgefahr!

Stromquellen

Bei eingeschalteter Zündung stehen Ihnen abhängig von der Fahrzeugausstattung mehrere Stromquellen für externe Geräte zur Verfügung.

12-Volt-Steckdosen

An den 12-Volt-Steckdosen können Sie elektrisches Zubehör verwenden. Die Leistungsaufnahme an den Steckdosen darf insgesamt 120 Watt nicht überschreiten. Schließen Sie nicht mehrere Geräte gleichzeitig an die Steckdosen des Fahrzeugs an.

Die 12-Volt-Steckdosen sind mit dem Symbol oder 12V gekennzeichnet. Sie befinden sich in der Mittelkonsole vorn, im Fond* und an der Seitenverkleidung im Gepäckraum*.

USB-Eingänge

Gilt für: Fahrzeuge mit USB-Eingang

An den USB-Eingängen können Sie mobile Geräte laden. Die USB-Eingänge sind mit dem Symbol oder oder CHARGE ONLY gekennzeichnet.

ACHTUNG

- Verstauen Sie alle angeschlossenen Geräte während der Fahrt sicher, damit sie im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls nicht durch das Fahrzeuginnere geschleudert werden können – Lebensgefahr!
- Eine unsachgemäße Benutzung kann zu ernsten Verletzungen führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder mit dem Fahrzeugschlüssel niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte!
- Um Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden, schließen Sie niemals stromabgebendes Zubehör zum Laden der Fahrzeugbatterie an die Stromquellen an.

– Schließen Sie keine Geräte an, deren Netzklasse (Voltzahl) nicht mit der an der Steckdose ausgewiesenen Netzklasse übereinstimmt.
– Ziehen Sie Stecker vorsichtig von den Stromquellen ab, um diese nicht zu beschädigen.

Hinweis

Schließen Sie während des Gebrauchs des werkseitig mitgelieferten Kompressors* ⇨ *Seite 298* keine weiteren Geräte an die Steckdosen an. Beim Gebrauch des Kompressors* darf die Leistungsaufnahme an den Steckdosen kurzzeitig überschritten werden.

Getränkehalter

Gilt für: Fahrzeuge mit Getränkehalter



Abb. 67 Mittelkonsole vorn: Getränkehalter

Abhängig von der Fahrzeugausstattung hat Ihr Fahrzeug Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn, in den Türtaschen, in der Rücksitzbank und/oder in der Mittelarmlehne hinten.

Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn

- Gilt für: Variante 1: Setzen Sie Ihre Getränke in die Halterung ① ein.
- Gilt für: Variante 2: Um die Getränkehalter zu benutzen, klappen Sie die Kunststoffbügel ② um.

ACHTUNG

– Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Die heißen Getränke könnten verschüttet werden – Verletzungsgefahr!
– Benutzen Sie keine harten Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan). Sie könnten bei einem Unfall dadurch verletzt werden.

VORSICHT

In die Getränkehalter sollten Sie nur verschließbare Trinkgefäße stellen. Die Getränke könnten sonst verschüttet werden und zu einer Beschädigung der Fahrzeugausstattung führen.

Ablagen und Fächer

Ablagefläche hinter den Fond-Kopfstützen

Gilt für: Fahrzeuge mit Ablagefläche hinter den Fond-Kopfstützen

Die Ablagefläche kann zur Ablage von leichten Kleidungsstücken verwendet werden.

ACHTUNG

Auf der Ablagefläche dürfen keine schweren oder harten Gegenstände abgelegt und keine Tiere transportiert werden. Sie gefährden bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern oder bei einem Unfall die Fahrzeuginsassen – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Heizfäden der Heckscheibenheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.

Hinweis

Um eine einwandfreie Entlüftung zu gewährleisten, dürfen die Entlüftungsschlitze zwischen Heckscheibe und Ablagefläche nicht verdeckt werden.

Weitere Ablagen

Abhängig von der Fahrzeugausstattung finden Sie im Fahrzeug eine Reihe von Ablagen, Fächern und Halterungen wie z. B. das Handschuhfach zum sicheren Verstauen und Aufbewahren von Gegenständen. ▶

ACHTUNG

– Sorgen Sie dafür, dass sämtliche Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen sind – Verletzungsgefahr!
– Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden – Unfallgefahr! Verstauen Sie Gegenstände während der Fahrt sicher.
– Verwenden Sie die Ablagen in den Türverkleidungen ausschließlich zum Aufbewahren kleinerer Gegenstände, die nicht aus der Ablage herausragen, damit der Wirkungsbereich der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigt wird.
– An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren, zerbrechlichen und scharfkantigen Gegenstände befinden. Die Wirksamkeit der Kopf-Airbags wird ansonsten beeinträchtigt.
– Achten Sie darauf, dass die Sicht nach hinten (z. B. durch aufgehängte Kleidung, Gegenstände im Fahrzeug) nicht beeinträchtigt wird.

Gepäckraum

Allgemeines

Alle Gepäckstücke oder Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum befestigt sein. Um die guten Fahreigenschaften zu erhalten, sollten Sie auf Folgendes achten:

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit vorn wie möglich im Gepäckraum.
- Sichern Sie Gepäckstücke mit nicht elastischen Spannbändern an den Verzurrösen.

ACHTUNG

– Gilt für: Fahrzeuge mit Gepäckraumabdeckung: Die Gepäckraumabdeckung ist keine Gepäckablagefläche. Auf der Abdeckung abgelegte Gegenstände gefährden bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern oder bei einem Unfall die Fahrzeuginsassen – Verletzungsgefahr!
– Gilt für: Fahrzeuge mit Gepäckraumabdeckung: Bei Verwendung der Gepäckraumabdeckung muss diese stets sicher befestigt sein – Unfallgefahr!
– Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden – Unfallgefahr! Verstauen Sie Gegenstände immer sicher im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen. Benutzen Sie bei schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.
– Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Spanngurten befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
– Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung – Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.
– Aus Festigkeitsgründen dürfen mit dem Gepäcknetz* nur leichtere Gegenstände fixiert werden. Schwerere Gegenstände sind nicht ausreichend fixiert – Verletzungsgefahr!
– Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht ⇨ *Seite 327*.
– Befestigen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem an den Verzurrösen.
– Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Gepäckraumklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen und die Gepäckraumklappe von innen schließen. Die Kinder wären eingesperrt und können selbst nicht mehr ins Freie gelangen – Lebensgefahr!
– Lassen Sie keine Kinder im und am Fahrzeug spielen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Gepäckraumklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. ▶

– Nehmen Sie niemals Insassen im Gepäckraum mit. Jeder Insasse muss richtig angegurtet sein ⇨ *Seite 71*.
– Vorsicht beim Entriegeln und Vorklappen der Rückenlehne! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Vorklappen können Quetschverletzungen entstehen.
– Die Rückenlehne muss sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum nach vorn rutschen können.
– Die Rückenlehne muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Sitzplatz gewährleistet ist.
– Prüfen Sie immer durch Ziehen nach vorn an der Rückenlehne, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist.

VORSICHT

– Stellen Sie die hinteren Kopfstützen nach unten ⇨ *Seite 71*, bevor Sie die Rückenlehne vorklappen – Gefahr von Beschädigung!
– Achten Sie beim Zurückklappen darauf, dass sich die äußeren Sicherheitsgurte in der Gurtführungsmulde befinden, damit sie nicht im Lehnenschloss eingeklemmt und damit beschädigt werden. Auch andere Gegenstände sollten von der Rücksitzbank entfernt werden, um die Lehne vor Beschädigungen zu schützen.
– Bei vorgeklappter Rücksitzlehne besteht beim Verstellen der Vordersitze nach hinten die Gefahr einer Beschädigung der hinteren Kopfstützen!
– Achten Sie darauf, dass die Heizfäden der Heckscheibenheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.

Hinweis

– Der Reifendruck muss der Beladung angepasst werden ⇨ *Seite 286*.
– Spannbänder können Sie über den Fachhandel beziehen.

Gepäckraumabdeckung

Gilt für: Fahrzeuge mit Gepäckraumabdeckung



Abb. 68 Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus-/einbauen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 87*.

▸ Um die Gepäckraumabdeckung auszubauen, hängen Sie die Haltebänder ① aus.
▸ Ziehen Sie die Abdeckung ③ in Pfeilrichtung heraus.
▸ Um die Gepäckraumabdeckung einzubauen, setzen Sie die Halterungen ② in die Führungen der Seitenkonsole ein und schieben Sie die Abdeckung ③ bis zum Anschlag nach vorn.
▸ Hängen Sie die Haltebänder ① in die Gepäckraumklappe ein.

Gepäckraum vergrößern

Gilt für: Fahrzeuge mit umklappbarer Rückenlehne

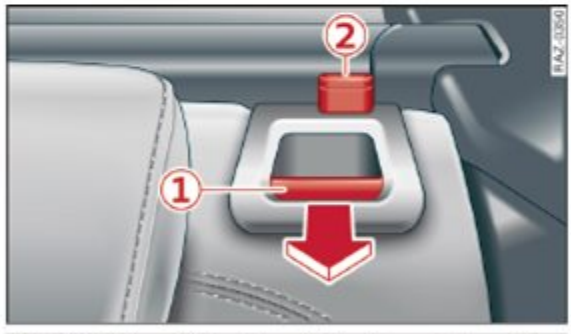


Abb. 69 Äußere Rückenlehne: Entriegelungshebel und Sicherungsanzeige mit roter Markierung

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können die Rückenlehnen einzeln oder zusammen nach vorn geklappt werden.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 87*. ▶

Äußere Rückenlehne vor-/zurückklappen

- Um die äußere Rückenlehne vorzuklappen, schieben Sie die entsprechende Kopfstütze nach unten ⇨ *Seite 71*.
- Ziehen Sie den Entriegelungshebel ① in Pfeilrichtung und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn.
- Klappen Sie nach dem Transport die Rückenlehne zurück, bis sie einrastet und die rote Markierung ② nicht mehr sichtbar ist.

Mittlere Rückenlehne* vor-/zurückklappen

Beachten Sie die Informationen auf ⇨ *Seite 89, Durchladeeinrichtung*.

Durchladeeinrichtung

Gilt für: Fahrzeuge mit Durchladeeinrichtung

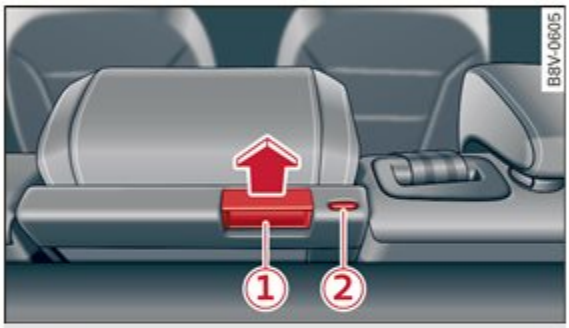


Abb. 70 Mittlere Rückenlehne: Entriegelungshebel und Sicherungsanzeige mit roter Markierung

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 87*.

- Um die Durchladeeinrichtung zu öffnen, ziehen Sie den Entriegelungshebel ① in Pfeilrichtung und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn.
- Um die Durchladeeinrichtung zu schließen, klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie einrastet und die rote Markierung ② nicht mehr sichtbar ist.

Verzurrösen und Gepäcknetz



Abb. 71 Gepäckraum: Anordnung der Verzurrösen

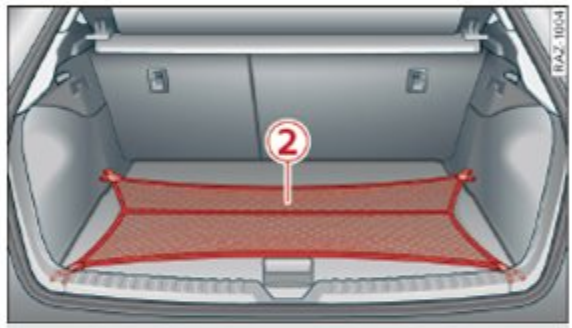


Abb. 72 Gepäckraum: Gespanntes Gepäcknetz*

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 87*.

Verzurrösen

Im Gepäckraum befinden sich Verzurrösen ① zum Befestigen von Gepäckstücken und Gegenständen.

- Um das Ladegut zu sichern, benutzen Sie die Verzurrösen.

Gepäcknetz

Gilt für: Fahrzeuge mit Gepäcknetz

Um leichtere Gegenstände im Gepäckraum zu fixieren, benutzen Sie das Gepäcknetz ②.

- Klappen Sie die Bügel der vorderen Verzurrösen aus.
- Hängen Sie die Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen.

Ladeboden

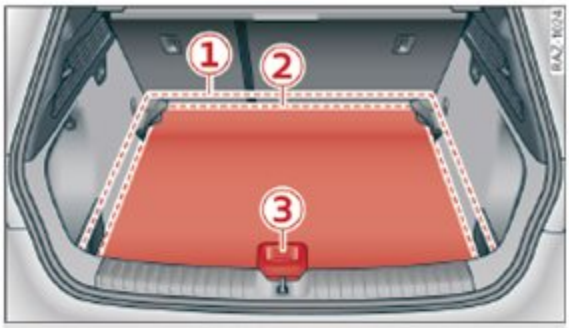


Abb. 73 Gepäckraum: Ladeboden absenken*

Ladeboden herausnehmen/einsetzen

- Um den Ladeboden herauszunehmen, heben Sie ihn am Kunststoffgriff (3) an.
- Ziehen Sie den Ladeboden in Richtung Fahrzeugheck aus dem Gepäckraum.
- Um den Ladeboden einzusetzen, schieben Sie den Ladeboden bis zum Anschlag in Richtung Rückenlehne (1).

Ladeboden absenken

Gilt für: Fahrzeuge mit absenkbarem Ladeboden

Um die Stauhöhe im Gepäckraum zu vergrößern, lässt sich der Ladeboden absenken.

- Um den Ladeboden abzusenken, heben Sie ihn am Kunststoffgriff (3) an.
- Ziehen Sie den Ladeboden ein kurzes Stück zurück und setzen Sie ihn in der unteren Position (2) wieder ein.

Um ein leichteres Be- und Entladen zu ermöglichen, empfiehlt es sich, den Ladeboden nach dem Transport des Ladegutes wieder in die Position (1) zu bringen.

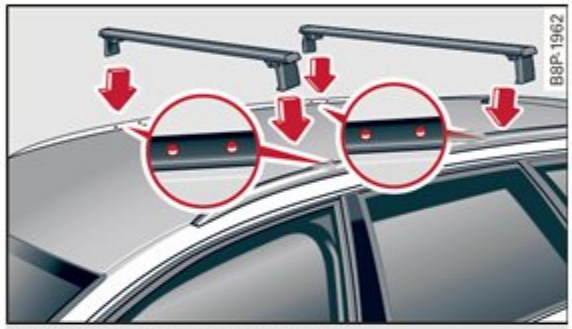
Dachgepäckträger

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit Dachgepäckträgeraufnahme



Gilt für: Fahrzeuge ohne Dachreling
Abb. 74 Dach: Befestigungspunkte



Gilt für: Fahrzeuge mit Dachreling
Abb. 75 Dachreling: Befestigungspunkte

Wenn Gepäck oder Ladegut auf dem Dach transportiert werden soll, ist Folgendes zu beachten:

– Die Dachgepäckträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Es dürfen nur Dachgepäckträger verwendet werden, die für Ihr Fahrzeug geeignet sind. Audi empfiehlt Dachgepäckträger und Aufbauteile aus dem Audi Zubehörprogramm.
– Achten Sie darauf, dass die Dachgepäckträger nur an den vorgesehenen Stellen am Fahrzeug montiert werden.
– Beachten Sie die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Dachlast Ihres Fahrzeugs ⇨ *Seite 327*. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers, der Aufbauteile und des Ladeguts. Beachten Sie jedoch die zulässige Traglast des verwendeten Trägersystems. ▶

ACHTUNG

– Beachten Sie die Montageanleitung des Dachgepäckträgersystems. Wenn Sie das Dachgepäckträgersystem und die Dachladung nicht richtig sichern, können sie sich vom Fahrzeug lösen und dadurch einen Unfall verursachen.
– Wenn Sie ein Dachgepäckträgersystem benutzen, verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche – Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die geöffnete Gepäckraumklappe und das Panorama-Glasdach* nicht an die Dachladung anstoßen.

Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mehr Energie. Nehmen Sie deshalb den Dachgepäckträger nach Gebrauch ab.

Warm und kalt

Klimaanlage

Beschreibung

Abhängig von der Fahrzeugausstattung steht Ihnen eine der folgenden Optionen zur Verfügung:

- Manuelle Klimaanlage
- Komfortklimaautomatik mit 2 Zonen zur individuellen Einstellung von Temperatur, Luftverteilung und Luftmenge vorn links und rechts
- Komfortklimaautomatik mit 3 Zonen zur individuellen Einstellung von Temperatur, Luftverteilung und Luftmenge vorn links, vorn rechts und hinten

Die Klimaanlage erwärmt, kühlt, entfeuchtet und filtert die Luft im Fahrzeuginnenraum. Sie arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Glasdach* geschlossen sind. Bei Hitzestau im Fahrzeuginnenraum kann Lüften den Abkühlvorgang beschleunigen.

Die Komfortklimaautomatik hält eine einmal eingestellte Temperatur vollautomatisch konstant. Im Heizbetrieb schaltet das Gebläse mit Ausnahme der Funktion Entfrosten erst auf eine höhere Drehzahl, wenn das Kühlmittel eine ausreichende Temperatur erreicht hat.

Schadstofffilter

Der Schadstofffilter filtert z. B. Staub und Pollen aus der Luft.

ACHTUNG

- Sie sollten den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, da keine Frischluft zugeführt wird und bei ausgeschaltetem Kühlbetrieb die Fensterscheiben beschlagen können – Unfallgefahr!
- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung können sich bei der Benutzung der Sitzheizung* Verbrennungen zuziehen. Diese Personen dürfen die Sitzheizung* nicht benutzen – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Um die Heizelemente der Sitzheizung* nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder sie anderweitig punktbelasten.

Umwelthinweis

Durch Ausschalten des A/C Kühlbetriebs kann Energie gespart werden.

Hinweis

- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von Eis, Schnee oder Laub sein.
- Von der Kühlanlage kann Kondenswasser tropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit.
- Wenn Sie feststellen, dass z. B. die Sitz-* oder Heckscheibenheizung nicht heizt, wurde diese evtl. vom Energiemanagement vorübergehend abgeschaltet. Die Systeme stehen wieder zur Verfügung, sobald der Energiehaushalt ausgeglichen ist.
- Länderabhängig kann die Klimaanlage fluorierte Treibhausgase enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf einem Aufkleber, der sich im Motorraum befindet.
- War die Sitzheizung* der Beifahrerseite eingeschaltet, wird sie nicht wieder automatisch eingeschaltet, wenn zwischen Aus-/Einschalten der Zündung mehr als zehn Minuten vergehen.

Manuelle Klimaanlage

Bedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage

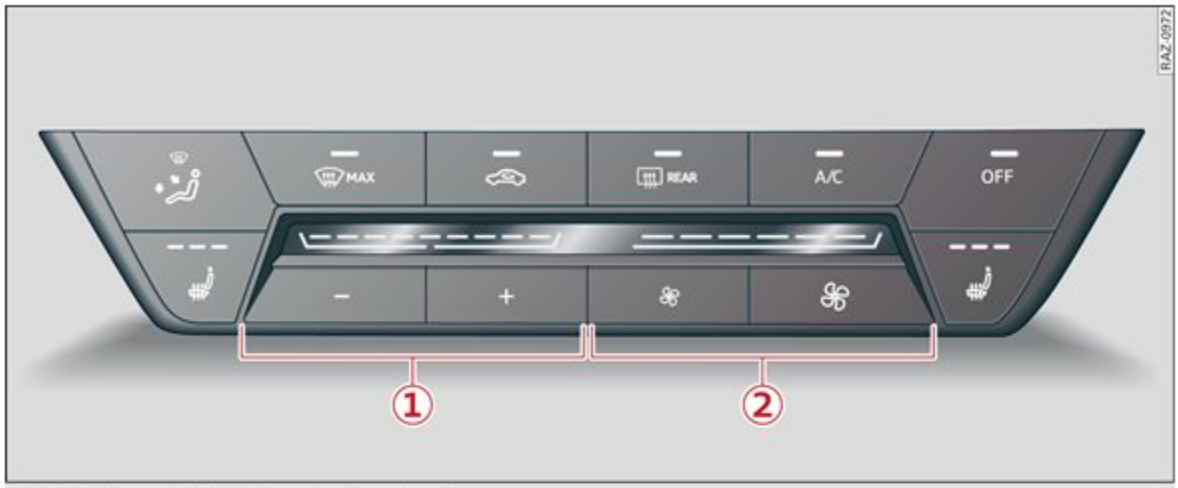


Abb. 76 Manuelle Klimaanlage: Bedienelemente

Die Funktionen werden durch Drücken der Tasten ein-/ausgeschaltet. Die LED in der jeweiligen Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ ⚠ *in Beschreibung auf Seite 92*.

A/C Kühlbetrieb

Die Kühlanlage arbeitet nur bei eingeschaltetem Gebläse. Der Kühlbetrieb wird durch Drücken der Taste A/C ein-/ausgeschaltet. Bei ausgeschaltetem Kühlbetrieb wird die Luft weder gekühlt noch entfeuchtet. Dadurch können die Scheiben beschlagen. Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich der Kühlbetrieb automatisch aus.

OFF Klimaanlage

Die Klimaanlage wird durch Drücken der Taste OFF ein-/ausgeschaltet. Sie wird auch eingeschaltet, wenn Sie eine andere Taste drücken. Bei ausgeschalteter Klimaanlage wird die Luftzufuhr von außen gesperrt.

Temperatur

Durch Drücken der Tasten -/+ ① wird die Temperatur eingestellt.

Gebläse

Sie können die vom Gebläse erzeugte Luftmenge manuell Ihren Bedürfnissen durch Drücken der Tasten ② anpassen. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden und einen stetigen Luftaustausch im Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, sollte das Gebläse stets auf kleiner Stufe laufen. Bei beschlagenen Scheiben empfiehlt es sich, eine höhere Gebläsestufe und die Einstellung zu wählen bzw. MAX zu betätigen.

Luftverteilung

Mit der Taste lässt sich die Luftverteilung einstellen.

Um ein Beschlagen der vorderen Seitenscheiben zu vermeiden, öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und neigen sie zur Seite.

MAX Entfrosten

Die Front- und Seitenscheiben werden schnellstmöglich entfrostet bzw. von Beschlag befreit. Richten Sie dazu die äußeren Luftaustrittsdüsen auf die jeweiligen Seitenscheiben und stellen Sie die Temperatureinstellung auf den höchsten Wert. Die maximale Luftmenge strömt überwiegend aus den Düsen unterhalb der Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet. Abhängig ▶

von der Umgebungstemperatur wird automatisch der A/C Kühlbetrieb eingeschaltet.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird die Luft im Fahrzeuginnenraum umgewälzt und gefiltert. Dadurch wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt ⇨ ⚠ *in Beschreibung auf Seite 92*.

Durch Drücken der Taste wird der Umluftbetrieb ein-/ausgeschaltet.

Der Umluftbetrieb kann auch durch Drücken der Taste MAX ausgeschaltet werden.

REAR Heckscheibenheizung

Wird die Heckscheibenheizung bei eingeschalteter Zündung aktiviert, steuert das Batteriemanagement je nach Fahrzeugbatterieladung, ob ein Einschalten möglich ist. Ansonsten funktioniert die Heckscheibenheizung bei laufendem Motor und wird in Abhängigkeit von der Außentemperatur nach 10 bis 20 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Durch Drücken der Taste REAR wird die Heckscheibenheizung ein-/ausgeschaltet. Um die Heckscheibenheizung dauerhaft einzuschalten, drücken Sie die Taste REAR länger als zwei Sekunden.

Luftaustrittsdüsen

Zum Klimatisieren des Fonds befinden sich unter den Vordersitzen Fußdüsen und am Ende der Mittelkonsole einstellbare Luftaustrittsdüsen.

Mit den Hebeln können die mittleren und äußeren Luftaustrittsdüsen im Cockpit sowie in der Mittelkonsole hinten geöffnet und geschlossen werden. Auch die Ausströmrichtung der Düsen kann mithilfe der Hebel eingestellt werden.

Sitzheizung*

Die Temperatur der Sitzheizung lässt sich in mehreren Stufen einstellen. Drücken Sie die Taste einmal, um die höchste Stufe einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Temperatur um jeweils eine Stufe zu verringern. Die Sitzheizung ist ausgeschaltet, wenn keine LED mehr leuchtet.

Komfortklimaautomatik 2-Zonen/3-Zonen

Bedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortklimaautomatik 2-Zonen/3-Zonen

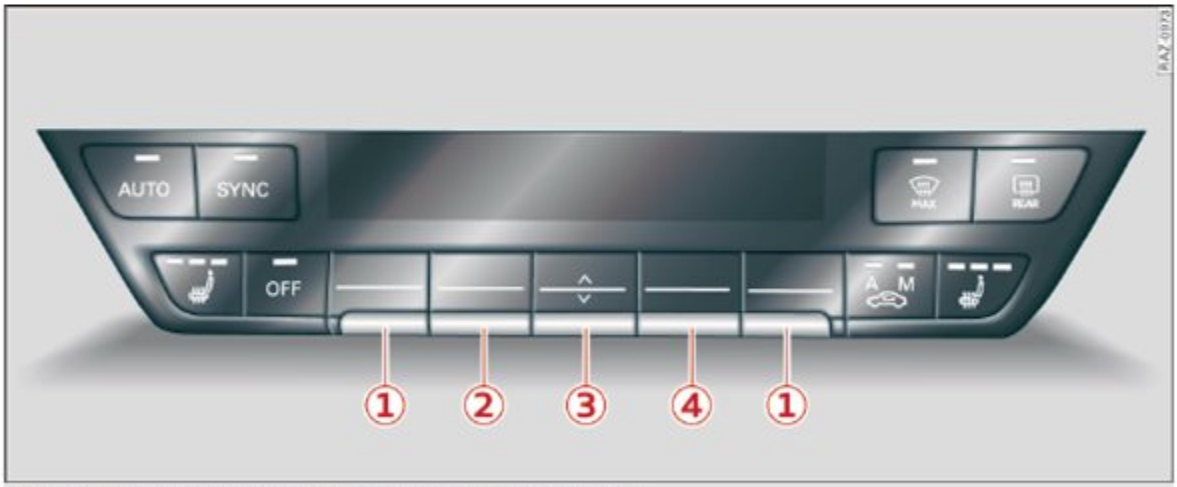


Abb. 77 Komfortklimaautomatik 2-Zonen/3-Zonen: Bedienelemente

Die Funktionen werden durch Drücken der Tasten ein-/ausgeschaltet bzw. mithilfe der Wipptasten eingestellt. Die LED in der jeweiligen Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion. ▶

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ ⚠ *in Beschreibung auf Seite 92.*

AUTO Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb sorgt für konstante Temperaturen im Fahrzeuginnenraum. Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt. Sobald Sie eine belüftungsrelevante Taste betätigen, wird der Automatikbetrieb ausgeschaltet.

Durch die Aktivierung von AUTO wird auch die Umluftautomatik eingeschaltet.

OFF Klimaanlage

Die Klimaanlage wird durch Drücken der Taste OFF ein-/ausgeschaltet. Sie wird auch eingeschaltet, wenn Sie eine andere Taste drücken. Bei ausgeschalteter Klimaanlage wird die Luftzufuhr von außen gesperrt.

A/C Kühlbetrieb

Durch Drücken der Wipptaste ③ kann zwischen folgenden Einstellungen für den Kühlbetrieb gewählt werden:

- **MAX**: Maximale Kühlleistung der Klimaanlage aktivieren
- **ECO**: Energiesparmodus der Klimaanlage aktivieren
- **ON**: Kühlbetrieb einschalten
- **OFF**: Kühlbetrieb ausschalten

Die Kühlanlage arbeitet nur bei eingeschaltetem Gebläse. Bei ausgeschaltetem Kühlbetrieb wird die Luft weder gekühlt noch entfeuchtet. Dadurch können die Scheiben beschlagen. Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich der Kühlbetrieb automatisch aus.

Temperatur

Die Temperatur kann durch Drücken der Wipptasten ① für den Fahrer/Beifahrer getrennt eingestellt werden. Die Temperatur ist in einem Bereich von 16 °C bis 28 °C einstellbar. Außerhalb dieses Bereichs erscheint im Display der Klimaanlage **LO** oder **HI**. In beiden Endstellungen läuft die Klimaanlage ständig mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt keine Temperaturregelung.

SYNC Synchronisation

Durch Drücken der Taste SYNC wird die Temperatureinstellung der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernommen. Sobald die Einstellung auf der Beifahrerseite geändert wird, schaltet sich die Synchronisation aus.

Gebläse

Sie können die vom Gebläse erzeugte Luftmenge manuell Ihren Bedürfnissen mit der Wipptaste ② anpassen. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden und einen stetigen Luftaustausch im Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, sollte das Gebläse stets auf kleiner Stufe laufen. Um das Gebläse automatisch regeln zu lassen, drücken Sie die Taste AUTO.

Luftverteilung

Mit der Wipptaste ④ lässt sich die Luftverteilung einstellen. Drücken Sie die Wipptaste ④ so oft, bis die gewünschte Luftverteilung im Display des Klimabedienteils angezeigt wird. Um die Luftverteilung automatisch regeln zu lassen, drücken Sie die Taste AUTO.

Um ein Beschlagen der vorderen Seitenscheiben zu vermeiden, öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und neigen sie zur Seite.

Entfrosten

Die Front- und Seitenscheiben werden schnellstmöglich entfrostet bzw. von Beschlag befreit. Richten Sie dazu die äußeren Luftaustrittsdüsen auf die jeweiligen Seitenscheiben. Die maximale Luftmenge strömt überwiegend aus den Düsen unterhalb der Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet. Die Temperatur sollte auf 22 °C oder höher eingestellt werden. Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Abhängig von der Umgebungstemperatur wird automatisch der A/C Kühlbetrieb eingeschaltet.

Das Entfrosten wird durch Drücken der Tasten , AUTO und sowie der Wipptasten ② und ④ ausgeschaltet.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird die Luft im Fahrzeuginnenraum umgewälzt und gefiltert. Dadurch wird ▶

weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt ⇨ ⚠ *in Beschreibung auf Seite 92*.

Der Umluftbetrieb kann manuell oder automatisch geregelt werden.

– Manuellen Umluftbetrieb einschalten: Drücken Sie die Taste so oft, bis die LED über dem Buchstaben M leuchtet.
– Automatischen Umluftbetrieb einschalten: Drücken Sie die Taste so oft, bis die LED über dem Buchstaben A leuchtet.

Der Modus des Umluftbetriebs kann durch Drücken der Tasten , AUTO oder verändert werden.

Heckscheibenheizung

Wird die Heckscheibenheizung bei eingeschalteter Zündung aktiviert, steuert das Batteriemanagement je nach Fahrzeugbatterieladung, ob ein Einschalten möglich ist. Ansonsten funktioniert die Heckscheibenheizung bei laufendem Motor und wird in Abhängigkeit von der Außentemperatur nach 10 bis 20 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Durch Drücken der Taste wird die Heckscheibenheizung ein-/ausgeschaltet. Um die Heckscheibenheizung dauerhaft einzuschalten, drücken Sie die Taste länger als zwei Sekunden.

Luftaustrittsdüsen

Zum Klimatisieren des Fonds befinden sich unter den Vordersitzen Fußdüsen und am Ende der Mittelkonsole einstellbare Luftaustrittsdüsen.

Mit den Hebeln können die mittleren und äußeren Luftaustrittsdüsen im Cockpit sowie in der Mittelkonsole hinten geöffnet und geschlossen werden. Auch die Ausströmrichtung der Düsen kann mithilfe der Hebel eingestellt werden.

Sitzheizung*

Die Temperatur der Sitzheizung lässt sich in mehreren Stufen einstellen. Drücken Sie die Taste einmal, um die höchste Stufe einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Temperatur um jeweils eine Stufe zu verringern. Die Sitzheizung ist ausgeschaltet, wenn keine LED mehr leuchtet.

Fondraumbedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortklimaautomatik 3-Zonen

Zum Klimatisieren des Fonds befinden sich unter den Vordersitzen und am Ende der Mittelkonsole Luftaustrittsdüsen. Mit den Hebeln kann die Richtung und Menge der ausströmenden Luft verändert werden. Die Temperatur wird mit dem Rändelrad eingestellt.

Weitere Einstellungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortklimaautomatik 2-Zonen/3-Zonen

Sie können weitere Einstellungen vornehmen.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Klima**.

Umluftautomatik

Bei eingeschalteter Umluftautomatik wird der Umluftbetrieb automatisch gesteuert. Falls die Scheiben beschlagen, muss die Taste gedrückt werden.

Zuheizerautomatik*

Mit dem Zuheizer wird der Innenraum schneller erwärmt.

ACHTUNG

Beim Betrieb des fossil betriebenen Zuheizers* treten heiße Abgase an der Unterseite der Motorabdeckung aus.

Umwelthinweis

Durch Ausschalten der Zuheizerautomatik* kann Energie gespart werden.

Hinweis

Beim Betrieb des fossil betriebenen Zuheizers* kann sich bei niedrigen Außentemperaturen im Bereich des Motorraums Wasserdampf bilden. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung.

Standheizung/-lüftung

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Standheizung/-lüftung

Die Standheizung erwärmt den Fahrzeuginnenraum, die Standlüftung führt Frischluft zu und kann abhängig von der Umgebungstemperatur die Innenraumtemperatur senken. Die Funktion kann sowohl bei ausgeschaltetem Motor als auch während der Fahrt (z. B. in der Warmlaufphase des Motors) genutzt werden.

Ausstattungsabhängig können Sie die Standheizung/-lüftung über folgende Möglichkeiten einstellen:

– MMI
– Fernbedienung

Voraussetzungen für den Betrieb

– Die Kraftstoffmenge im Tank ist ausreichend.
– Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.

ACHTUNG

– Die Standheizung darf in einem geschlossenen Raum nicht laufen – Vergiftungsgefahr!
– Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen – Brandgefahr!
– Wegen der hohen Temperaturen, die beim Betrieb der Standheizung auftreten, muss das Fahrzeug so geparkt werden, dass die heißen Abgase an der Unterseite der Motorabdeckung ungehindert austreten können und nicht direkt mit leicht entflammbaren Materialien in Berührung kommen.

Hinweis

– Für den Betrieb der Standheizung/-lüftung wird das Öffnen der Luftaustrittsdüsen im Cockpit empfohlen.
– Die Standheizung/-lüftung regelt immer auf 22 °C, unabhängig von der zuletzt eingestellten Temperatur.
– Die Standheizung/-lüftung schaltet sich nicht ein oder früher aus, wenn die Ladung der Fahrzeugbatterie oder der Kraftstoffvorrat zu niedrig ist.
– Eine eingeschaltete Standheizung/-lüftung wird durch das Starten/Abstellen des Motors nicht automatisch ausgeschaltet.
– Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich im Bereich des Motorraums Wasserdampf bilden. Dies ist eine normale physikalische Erscheinung und kein Grund zur Beunruhigung.
– Beim Parken an Steigungen oder im Gefälle kann es bei einer Kraftstoffvorratsanzeige kurz über dem Reservebereich zu Funktionseinschränkungen der Standheizung kommen.

Im Fahrzeug ein-/ausschalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Standheizung/-lüftung

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 97*.

Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Klima** > **Standheizung**.

Sofortstart

Sie können die Betriebsdauer einstellen und über die Standheizung/-lüftung sofort ein-/ausschalten.

Wenn das Symbol im Display des Klimabedienteils blinkt, wird die Standheizung vorgewärmt. Der Innenraum wird noch nicht geheizt. Wenn das Symbol durchgehend leuchtet, ist die Standheizung aktiv. Im MMI leuchtet ein farbiger Balken über der Schaltfläche.

Wenn das Symbol im Display des Klimabedienteils dauerhaft blinkt, ist die Standlüftung aktiv. Im MMI leuchtet ein farbiger Balken über der Schaltfläche.

Timerprogrammierung

Sie können bis zu zwei Timer für die Abfahrtszeit einstellen. Einer der beiden Timer kann aktiviert werden.

Mit der Abfahrtszeit legen Sie fest, wann Ihr Fahrzeug die gewünschte Temperatur erreicht haben soll. Die Abfahrtszeit kann maximal sechs Tage in der Zukunft liegen. Die Standheizung läuft nach dem Ausschalten noch ca. zehn Minuten nach. ▶

- ▸ Wählen Sie über > einen Timer aus.
- ▸ Stellen Sie das Datum ein und drücken Sie auf **Weiter**.
- ▸ Stellen Sie die Uhrzeit (Abfahrtszeit) ein und drücken Sie auf **OK**.
- ▸ Aktivieren Sie den Timer über ⊃.

Bei eingeschaltetem Timer leuchten im Klimabedienteil die Symbole und , wenn die Standheizung/-lüftung nicht aktiv ist. Wird durch den Timer die Standheizung aktiviert, erlischt das Symbol und das Symbol beginnt zu blinken. Wird durch den Timer die Standlüftung aktiviert, erlischt das Symbol und das Symbol beginnt dauerhaft zu blinken.

Heizstärke

- ▸ Wenn das System Ihre Frontscheibe und vorderen Seitenscheiben abtauen soll, drücken Sie auf **Abtauen**.
- ▸ Wenn das System Ihre Frontscheibe und vorderen Seitenscheiben abtauen und Ihr Fahrzeug erwärmen soll, drücken Sie auf **Aufwärmen**.

Ein-/ausschalten mit dem Klimabedienteil

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortklimaautomatik 2-Zonen/3-Zonen: Das Einschalten der Standheizung/-lüftung ist über das MMI oder die Fernbedienung* möglich. Wenn Sie jedoch bei laufender Standheizung/-lüftung die Taste OFF ⇨ *Seite 94, Abb. 77* am Klimabedienteil drücken, schalten Sie damit auch die Standheizung/-lüftung aus.

Hinweis

- – Damit der Timer richtig funktionieren kann, stellen Sie sicher, dass die Uhrzeit und das Datum in den Systemeinstellungen stimmen ⇨ *Seite 254*.
- – Auch bei programmiertem Timer kann die Standheizung/-lüftung sofort ein-/ausgeschaltet werden. Solange der manuelle Ausschaltzeitpunkt nicht auf den Zeitraum der Timereinstellung trifft, hat das keine Auswirkung auf die Timerprogrammierung.

Mit der Fernbedienung ein-/ausschalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Standheizung/-lüftung und Fernbedienung



Abb. 78 Fernbedienung: Standheizung/-lüftung

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 97*.

Die Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 400 m. Sie kann jedoch durch Hindernisse deutlich reduziert werden.

Sie erreichen die optimale Reichweite, wenn Sie die Fernbedienung mit der Antenne ① senkrecht nach oben halten. Decken Sie die Antenne nicht ab.

Standheizung/-lüftung ein-/ausschalten

- ▸ Zum Einschalten drücken und halten Sie die Taste ②.

Die Standheizung/-lüftung ist eingeschaltet, wenn die Kontrollleuchte ③ etwa zwei Sekunden grün leuchtet.

- ▸ Zum Ausschalten drücken und halten Sie die Taste OFF ④.

Die Standheizung/-lüftung ist ausgeschaltet, wenn die Kontrollleuchte etwa zwei Sekunden rot leuchtet.

Kontrollleuchte in der Fernbedienung

Die Kontrollleuchte ③ gibt Ihnen nach einem Tastendruck verschiedene Statusinformationen:

- – Wenn die Kontrollleuchte etwa vier Sekunden gleichmäßig rot oder grün blinkt, wurde das Signal nicht empfangen. Verringern Sie den Abstand zum Fahrzeug.
- – Wenn die Kontrollleuchte etwa zwei Sekunden orange leuchtet und danach rot bzw. grün ▸

leuchtet oder blinkt, ist die Batterie der Fernbedienung schwach.
- Wenn die Kontrollleuchte etwa fünf Sekunden ungleichmäßig grün blinkt, ist die Standheizung gesperrt. Kraftstoffvorrat oder Ladung der Fahrzeugbatterie sind zu niedrig oder es liegt ein Systemfehler der Standheizung/-lüftung vor.
- Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung bei Tastendruck etwa sechs Sekunden schnell orange blinkt, muss die Batterie in der Fernbedienung ersetzt werden. Dasselbe gilt, wenn sie gar nicht aufleuchtet.

Batterie der Fernbedienung ersetzen

Gilt für: Fahrzeuge mit Standheizung/-lüftung und Fernbedienung



Abb. 79 Fernbedienung: Batteriewechsel

- ▸ Stecken Sie einen geeigneten Gegenstand, z. B. einen Schraubendreher, in die Aussparung an der Seite ①.
- ▸ Hebeln Sie die Batterieabdeckung nach oben auf.
- ▸ Schieben Sie die Batterieabdeckung leicht in Pfeilrichtung und nehmen Sie sie ab.
- ▸ Nehmen Sie die entladene Batterie heraus.
- ▸ Setzen Sie eine neue Batterie gleicher Ausführung ein ②.
- ▸ Setzen Sie die Batterieabdeckung wieder auf und schieben Sie sie entgegen der Pfeilrichtung, bis sie einrastet.

ACHTUNG

Wenn Batterien/Knopfzellen verschluckt werden bzw. anderweitig in den Körper gelangen, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein –

Gefahr von chemischen Verätzungen oder Verbrennungen!
- Bewahren Sie die Fernbedienung außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie neue oder gebrauchte Batterien von Kindern fern.
- Wenn das Batteriefach nicht sicher schließt, verwenden Sie die Fernbedienung nicht weiter und halten Sie sie von Kindern fern.
- Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn vermutet wird, dass eine Batterie verschluckt wurde oder anderweitig in den Körper gelangt ist.

Umwelthinweis

- Leere Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
- Die Fernbedienung darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Sie enthält wiederverwertbare Rohstoffe. Informieren Sie sich bei einem Fachbetrieb.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Standheizung/-lüftung

Standheizung/Standlüftung: Störung! Nicht verfügbar

Wenn dieser Fahrerhinweis erscheint, liegt eine Systemstörung vor. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Standklimatisierung

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Standklimatisierung

Die Standklimatisierung erwärmt oder kühlt den Fahrzeuginnenraum. Das Fahrzeug schaltet die Standklimatisierung abhängig von der zuletzt am Bedienteil der Klimaanlage eingestellten Temperatur ein. Die Funktion kann bei ausgeschaltetem Antrieb genutzt werden.

Sie können die Standklimatisierung im MMI sofort ein-/ausschalten bzw. einen Timer einstellen. ▸

Voraussetzungen für den Betrieb

– Die Kraftstoffmenge im Tank ist ausreichend.
– Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.

Hinweis

– Durch die aktive Standklimatisierung kann sich auch beim Laden der Ladezustand der Hochvoltbatterie verringern.
– Eine eingeschaltete Standklimatisierung wird durch das Starten/Abstellen des Fahrzeugs nicht automatisch ausgeschaltet.
– Die Standklimatisierung schaltet sich nicht ein oder früher aus, wenn die Ladung der Hochvoltbatterie zu niedrig ist, unabhängig davon, ob das Fahrzeug zu dem Zeitpunkt geladen wird.

Bedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit Standklimatisierung

Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Klima** > **Standklimatisierung**.

Sofortstart

Sie können über die Schaltfläche die Standklimatisierung sofort ein-/ausschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet ein farbiger Balken über der Schaltfläche.

Nach dem Sofortstart läuft die Standklimatisierung für maximal 15 Minuten. Während des Ladens mit ausreichend hoher Ladeleistung läuft die Standklimatisierung bis zu 30 Minuten.

Timerprogrammierung

Sie können einen Timer für die Abfahrtszeit einstellen und aktivieren.

▸ Stellen Sie das Datum ein und drücken Sie auf **Weiter**.
▸ Stellen Sie die Uhrzeit (Abfahrtszeit) ein und drücken Sie auf **OK**. Nach der Einstellung wird der Timer automatisch aktiviert.

Mit der Abfahrtszeit legen Sie fest, wann Ihr Fahrzeug die gewünschte Temperatur erreicht haben soll. Die Abfahrtszeit kann maximal sechs Tage in der Zukunft liegen.

Die Standklimatisierung läuft maximal zehn Minuten bis zum Erreichen der Abfahrtszeit. Danach läuft die Standklimatisierung ca. fünf Minuten nach.

Während des Ladens mit ausreichend hoher Ladeleistung läuft die Standklimatisierung maximal 30 Minuten bis zum Erreichen der Abfahrtszeit. Danach läuft die Standklimatisierung ca. 15 Minuten nach.

Nach Ausschalten der Zündung

Nach Ausschalten der Zündung erscheinen auf dem Display Informationen über aktive Timer. Sie können mit der Schaltfläche die eingestellte Klimatisierung sofort starten oder mit > in das Standklimatisierungsmenü springen.

Hinweis

– Damit der Timer richtig funktionieren kann, stellen Sie sicher, dass die Uhrzeit und das Datum in den Systemeinstellungen stimmen ⇨ *Seite 254*.
– Auch bei einem gesetzten Timer kann die Standklimatisierung sofort ein-/ausgeschaltet werden.
– Sie können beim Laden der Hochvoltbatterie über die Lade-Timer gleichzeitig den Fahrzeuginnenraum klimatisieren ⇨ *Seite 125*. Die Klimatisierungsleistung ist abhängig von der Leistungsfähigkeit des Stromanschlusses.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Standklimatisierung

Die Standklimatisierung ist zurzeit nicht verfügbar, da eine Störung vorliegt.

Wenn dieser Fahrerhinweis erscheint, liegt eine Systemstörung vor. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fahren

Fahrzeug starten

Komfortschlüssel

Gilt für: Fahrzeuge mit Komfortschlüssel



Abb. 80 Mittelkonsole: Motor starten

Voraussetzung: Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug. Beim Audi connect Schlüssel* muss das mobile Endgerät bzw. die aktivierte Audi connect Schlüsselkarte in der Ladeschale ⇨ *Seite 202* liegen.

Motor starten

- ▸ Automatikgetriebe: Treten und halten Sie das Bremspedal.
- ▸ Schaltgetriebe: Treten und halten Sie das Brems- und Kupplungspedal.
- ▸ Drücken Sie die Taste START ENGINE STOP. Der Motor startet.

Plug-in-Hybrid-Antrieb: Der elektrische Antrieb wird eingeschaltet. Der Verbrennungsmotor startet nur bei Bedarf. Im Powermeter wird angezeigt, ob der elektrische Antrieb eingeschaltet ist ⇨ *Seite 17*.

Wenn Sie den Motor starten, werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet. Sollte der Motor nicht sofort anspringen, wird der Startvorgang nach kurzer Zeit automatisch abgebrochen. Wiederholen Sie in diesem Fall den Startvorgang nach ca. 30 Sekunden.

Dieselmotor: Es kann vorkommen, dass der Motor bei kühleren Temperaturen etwas zeitverzögert startet. Halten Sie das Bremspedal (Automatikgetriebe) bzw. das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) so lange getreten, bis der Motor startet.

Motor abstellen

- ▸ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- ▸ Drücken Sie die Taste START ENGINE STOP. Der Motor wird abgestellt.

Plug-in-Hybrid-Antrieb: Der elektrische Antrieb und der Verbrennungsmotor werden ausgeschaltet.

Gilt für: Fahrzeuge mit Lenkungsverriegelung: Die Lenkung wird gesperrt, wenn Sie den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Durch die Lenkungsverriegelung wird ein möglicher Diebstahl des Fahrzeugs erschwert. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss Fahrstufe P eingelegt sein.

Motor abstellen in einem Notfall

Wenn es in einem Ausnahmefall erforderlich ist, kann der Motor mithilfe der Not-Aus-Funktion* auch während der Fahrt abgestellt werden.

- ▸ Drücken Sie die Taste START ENGINE STOP zweimal kurz hintereinander oder halten Sie diese einmal lang gedrückt.

Zündung ein-/ausschalten

Wenn Sie nur die Zündung ein- oder ausschalten möchten, ohne den Motor zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

- ▸ Automatikgetriebe: Drücken Sie die Taste START ENGINE STOP, ohne das Bremspedal zu treten.
- ▸ Schaltgetriebe: Drücken Sie die Taste START ENGINE STOP, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Automatisches Ausschalten der Zündung

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, kann die Zündung und ggf. die Außenbeleuchtung automatisch ausgeschaltet werden.

Voraussetzungen:

- – Konventioneller Antrieb: Das Start-Stop-System hat den Motor ausgeschaltet.
- – Motorabhängig: Sie sind mit dem Fahrzeug gefahren.
- – Plug-in-Hybrid-Antrieb: Sie sind mit dem Fahrzeug gefahren. Der Verbrennungsmotor läuft nicht.

– Sie haben das Fahrzeug länger als 30 Sekunden verlassen.
– Die Zündung ist eingeschaltet.

Das Verlassen des Fahrzeugs wird unter anderem an folgenden Faktoren erkannt:

– Fahrertür wurde geöffnet.
– Fahrergurt wurde geöffnet.
– Bremspedal wird nicht getreten.

Die Zündung wird auch ausgeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug von außen verriegeln.

ACHTUNG

– Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen – Vergiftungsgefahr!
– Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Lenkunterstützung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*.

VORSICHT

– Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat – Gefahr eines Motorschadens!
– Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum – Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.

Hinweis

– Kurzzeitige Geräusche beim Starten und Abstellen des Fahrzeugs sind normal und kein Grund zur Beunruhigung.
– Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter auch bei ausgeschalteter Zündung noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen oder sich nach einiger Zeit wieder einschalten.
– Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Fahrzeug ggf. nicht gestartet werden.
– Die Leistung steht erst bei betriebswarmem Motor vollumfänglich zur Verfügung.

Fahrerhinweise

Motorstartsystem: Störung! Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Störung des Motorstartsystems vor. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Funkschlüssel: Schlüssel nicht erkannt. Ist der Schlüssel noch im Fahrzeug?

Der Fahrzeugschlüssel wurde bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt. Wenn sich der Fahrzeugschlüssel nicht mehr im Fahrzeug befindet, können Sie nach dem Abstellen des Motors die Zündung nicht mehr einschalten und den Motor nicht wieder starten. Darüber hinaus können Sie das Fahrzeug von außen nicht verriegeln.

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Schlüssel:
Der Fahrzeugschlüssel und das Smartphone wurden bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt. Wenn sich Fahrzeugschlüssel und Smartphone nicht mehr im Fahrzeug befinden, können Sie nach dem Abstellen des Motors die Zündung nicht mehr einschalten und den Motor nicht wieder starten. Darüber hinaus können Sie das Fahrzeug von außen nicht verriegeln.

Funkschlüssel: Schlüssel mit Rückseite an gekennzeichnete Fläche halten.

Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist leer oder es liegt eine Funkstörung vor. Zum Starten des Fahrzeugs müssen Sie zusätzlich den Fahrzeugschlüssel an die gekennzeichnete Stelle ⇨ *Seite 101, Abb. 80* halten.

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Schlüssel:
Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist leer oder es liegt eine Funkstörung vor. Zum Starten des Fahrzeugs müssen Sie zusätzlich den Fahrzeugschlüssel an die gekennzeichnete Stelle ▶

⇨ *Seite 101, Abb. 80* halten oder den Audi connect Schlüssel in die Ladeschale legen.

Wenn die Störung dauerhaft vorliegt, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fahrbetrieb

Anfahren, Anhalten, Parken

Anfahren

Gilt für: Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Treten und halten Sie das Brems- und das Kupplungspedal.
- Starten Sie den Motor.
- Wählen Sie einen Gang.
- Lösen Sie die Parkbremse.
- Lassen Sie das Bremspedal los.
- Lassen Sie das Kupplungspedal langsam los und treten Sie das Fahrpedal, um zu beschleunigen.

Anfahren

Gilt für: Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Treten und halten Sie das Bremspedal.
- Starten Sie den Motor.
- Wählen Sie eine Fahrstufe.
- Lösen Sie die Parkbremse.
- Lassen Sie das Bremspedal los. Das Fahrzeug rollt ggf. an.
- Treten Sie das Fahrpedal, um zu beschleunigen.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Sichern Sie Ihr Fahrzeug vor dem Verlassen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen.

- Schließen Sie die Parkbremse.
- Automatikgetriebe: Legen Sie Fahrstufe P ein.
- Schaltgetriebe: Legen Sie den 1. Gang ein.
- Wenn Sie an einer abschüssigen Straße parken, drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzen sollte.

Wenn eine dieser Maßnahmen nicht möglich ist, z. B. weil das Fahrzeug stromlos ist, müssen Sie Ihr Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.

- Stellen Sie das Fahrzeug nur auf waagrechter Fläche ab.
- Blockieren Sie die Räder vorn und hinten mit geeigneten Mitteln.

Automatikgetriebe: Schließen Sie immer zuerst die Parkbremse bevor Sie Fahrstufe P einlegen. Dadurch erreichen Sie, dass der Sperrmechanismus bei abschüssiger Fahrbahn nicht zu stark belastet wird.

ACHTUNG

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug – auch nur vorübergehend – verlassen, schließen Sie in jedem Fall die Parkbremse. Ansonsten ist das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert – Unfallgefahr!
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt – Unfallgefahr!
- Eine geschlossene Parkbremse kann sich bei Betätigung des Fahrpedals automatisch lösen. Betätigen Sie niemals unachtsam das Fahrpedal und legen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs immer Fahrstufe P ein – Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, schalten Sie die Zündung aus und nehmen Sie den Schlüssel mit. Dies gilt besonders, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst unbeabsichtigt das Fahrzeug starten, die Parkbremse lösen oder elektrische Ausstattungen betätigen – Unfallgefahr!
- Bei abgeschlossenem Fahrzeug sollten keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen – Lebensgefahr!
- Wenn Sie nach dem Lösen des Bremspedals nicht unmittelbar anfahren, beginnt Ihr Fahrzeug ggf. nach hinten wegzurollen. Treten Sie sofort das Bremspedal bzw. schließen Sie die Parkbremse.

VORSICHT

Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug immer mit dem Bremspedal fest, um ein Zurückrollen zu verhindern. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit „schleifender" Kupplung oder durch ▶

8Y0012705AD

dauerhaftes Betätigen des Fahrpedals zu halten. Die Kupplung und das Getriebe können überhitzen – Beschädigungsgefahr!

Berganfahrassistent

Wenn Sie beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal nehmen, wird die Bremskraft für einige Sekunden weiter gehalten. In diesem Moment können Sie ohne Zurückrollen des Fahrzeugs anfahren.

Voraussetzung: Die Fahrertür ist geschlossen, der Motor ist angelassen und das Fahrzeug steht in Fahrtrichtung bergauf.

▸ Um den Berganfahrassistenten zu aktivieren, halten Sie im Fahrzeugstillstand das Bremspedal einige Sekunden lang gedrückt.

Nutzen Sie den Halteassistenten ⇨ *Seite 117*, wenn die Bremskraft nicht nur für einige Sekunden, sondern dauerhaft gehalten werden soll.

ACHTUNG

– Wenn Sie nach dem Lösen des Bremspedals nicht unmittelbar anfahren, beginnt Ihr Fahrzeug ggf. nach hinten wegzurollen. Treten Sie sofort das Bremspedal bzw. schließen Sie die Parkbremse.
– Der Berganfahrassistent kann das Fahrzeug nicht unter allen Umständen an Steigungen halten (z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund).

Fahrerhinweise

Berganfahrassistent: nicht verfügbar

Der Berganfahrassistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Treten Sie die Bremse, um das Fahrzeug gegen ein ungewolltes Wegrollen zu sichern.

Gang einlegen

Gilt für: Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe legen Sie die Gänge manuell ein. Die Positionen der einzelnen Gänge sind auf dem Wählhebel dargestellt. Beachten Sie, dass sich der Rückwärtsgang nur einlegen lässt, wenn der Wählhebel nach unten gedrückt wird.

VORSICHT

– Treten Sie beim Schalten das Kupplungspedal immer ganz durch.
– Entlasten Sie nach dem Schalten das Kupplungspedal vollständig. Stellen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab.
– Wählen Sie den Gang immer entsprechend der gefahrenen Geschwindigkeit und Motordrehzahl.
– Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Fahrstufen und Fahrprogramme

Gilt für: Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

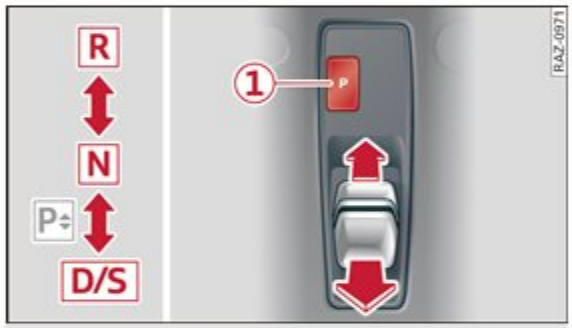


Abb. 81 Mittelkonsole: Wählhebel

Das Automatikgetriebe schaltet automatisch abhängig von der gewählten Fahrstufe und der aktuellen Fahrweise. Bei verhaltener Fahrweise wird der Verbrauch durch frühes Hochschalten und spätes Herunterschalten günstig beeinflusst. Bei sportlicher Fahrweise lässt das Getriebe höhere Drehzahlen zu.

Die Fahrstufen sind in der Schaltkulisse neben der P-Taste (1) dargestellt.

– **P** (Park): Parksperre
– **R** (Reverse): Rückwärts fahren
– **N** (Neutral): Leerlauf
– **D** (Drive): Vorwärts fahren

Fahrstufe wählen

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet. ▸

– Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und treten Sie die Bremse.
– Um die nächstgelegene Fahrstufe zu wählen, bewegen Sie den Wählhebel bis zum ersten Druckpunkt nach vorn bzw. hinten.
– Um eine Fahrstufe zu überspringen (z. B. von D nach R), bewegen Sie den Wählhebel über den Druckpunkt hinweg in die entsprechende Richtung.
– Die gewählte Fahrstufe leuchtet hervorgehoben neben dem Wählhebel.

Fahrstufe N (Leerlauf)

In der Fahrstufe N wird keine Kraft auf die Antriebsräder übertragen. Verwenden Sie Fahrstufe N z. B. in einer Autowaschstraße (mit Förderband).

Wenn Sie während der Fahrt (schneller als 2 km/h) unbeabsichtigt die Fahrstufe N eingelegt haben, können Sie auch ohne Treten der Bremse wieder in D schalten.

In Fahrstufe N kann das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen nicht verriegelt werden.

Fahrstufe P (Parksperre)

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

In der Fahrstufe P ist das Fahrzeug durch die Parksperre gegen Wegrollen gesichert.

– Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und treten Sie die Bremse.
– Drücken Sie die P-Taste (1).
– Bei eingelegter Fahrstufe P leuchtet die Taste.

Wenn Sie den Motor in Fahrstufe D oder R ausschalten, wird automatisch P eingelegt. Wenn Sie den Motor in N ausschalten, wird nach ca. 30 Minuten automatisch P eingelegt.

Konventioneller Antrieb: Wenn Sie von P nach D oder R wechseln wollen, muss der Motor laufen.

Plug-in-Hybrid-Antrieb: Wenn Sie von P nach D oder R wechseln wollen, muss der elektrische Antrieb eingeschaltet sein oder der Motor laufen.

Wenn Sie P nicht auslegen können, z. B. weil das Fahrzeug stromlos ist, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Fahrprogramm wählen

Innerhalb der Fahrstufe D können verschiedene Fahrprogramme gewählt werden. Diese beeinflussen die Schaltpunkte des Getriebes und das Ansprechverhalten des Fahrpedals.

Das gewählte Fahrprogramm wird im Kombiinstrument angezeigt.

– **D** (Drive): Normaler Fahrbetrieb
– **E** (Efficiency*): Kraftstoffsparender Fahrbetrieb
– **S** (Sport): Sportlicher Fahrbetrieb

Wenn Sie den Audi drive select* Modus **dynamic** bzw. **efficiency** wählen, wird Fahrprogramm S bzw. E aktiviert. Beim Ausschalten der Zündung wird das Fahrprogramm ggf. wieder auf D zurückgesetzt.

Um zwischen dem aktuellen Fahrprogramm und S zu wechseln, drücken Sie den Wählhebel nach hinten.

Plug-in-Hybrid-Antrieb: In Fahrprogramm S sind nicht alle Plug-in-Hybrid-Modi möglich. Das Fahrprogramm bzw. der Plug-in-Hybrid-Modus werden bei einer Bedienung automatisch angepasst, wenn diese nicht kombinierbar sind.

ACHTUNG

– Kontrollieren Sie vor dem Anfahren, ob die gewünschte Fahrstufe hervorgehoben neben dem Wählhebel leuchtet.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*.
– Bei laufendem Motor ist es in allen Fahrstufen (außer P und N) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird – das Fahrzeug „kriecht".
– Treten Sie das Fahrpedal nicht, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Fahrstufe verändern – Unfallgefahr!
– Legen Sie niemals während der Fahrt Fahrstufe R oder P ein – Unfallgefahr!
– Auch bei ausgeschalteter Zündung kann das Fahrzeug rollen. ▶

Hinweis

Wenn Sie innerhalb einer Sekunde zwischen Fahrstufe D und R hin- und herschalten, müssen Sie die Bremse nicht treten. Dies ermöglicht z. B. ein „Freischaukeln" des Fahrzeugs.

Manuelles Schalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Automatikgetriebe



Abb. 82 Lenkrad: Schaltwippen*

Innerhalb der Fahrstufe D können Sie die Gänge manuell schalten. Das Getriebe befindet sich im tiptronic-Betrieb. Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den manuellen Schaltbetrieb schalten.

Mit den Schaltwippen schalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Schaltwippen

In Fahrprogramm D oder E können Sie vorübergehend manuell schalten. Wenn Sie kurzzeitig keine Schaltwippe mehr betätigen, schaltet das Getriebe in den Automatikbetrieb zurück.

In Fahrprogramm S wechseln Sie bei Betätigung einer Schaltwippe dauerhaft in den manuellen Schaltbetrieb. Um diesen wieder zu verlassen, müssen Sie ein anderes Fahrprogramm wählen.

- Hochschalten: Drücken Sie die Schaltwippe ⊕ ⇨ *Abb. 82*.
- Herunterschalten: Drücken Sie die Schaltwippe ⊖.
- Um wieder in den Automatikbetrieb zu wechseln, halten Sie die Schaltwippe ⊕ für längere Zeit gedrückt.

Hinweis

– Das Getriebe erlaubt nur manuelle Schaltvorgänge, wenn sich die Motordrehzahl innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet.
– Das Getriebe schaltet vor Erreichen einer kritischen Motordrehzahl automatisch hoch bzw. herunter.

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal können Sie das Fahrzeug beschleunigen.

Maximale Beschleunigung

Wenn Sie das Fahrpedal ganz durchtreten, wird die Leistung des Antriebs voll ausgenutzt und Sie erreichen eine maximale Beschleunigung – auch „Kick-down" genannt.

Gilt für: Fahrzeuge mit Boost-Funktion: In Fahrprogramm D und S kann sich bei weit durchgetretenem Fahrpedal für eine kurze Zeit der Elektromotor zuschalten. Die Verfügbarkeit der Funktion ist unter anderem abhängig vom Ladezustand der Hochvoltbatterie und der Temperatur der Antriebskomponenten.

ACHTUNG

Bei glatter und rutschiger Fahrbahn können bei Kick-down die Antriebsräder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen – Unfallgefahr!

Launch Control

Gilt für: Fahrzeuge mit Launch Control

Die Launch Control sorgt für bestmögliche Beschleunigungswerte aus dem Stand.

Voraussetzungen

– Motor ist betriebswarm.
– Lenkrad ist nicht eingeschlagen.
– Start-Stop-System* ist deaktiviert ⇨ *Seite 113*.
– Halteassistent* ist deaktiviert ⇨ *Seite 117*.
– ESC ist eingeschränkt ⇨ *Seite 122*.
– Fahrprogramm S ist gewählt ⇨ *Seite 105* oder der Audi drive select* Modus **dynamic** ist ausgewählt ⇨ *Seite 120*. ▶

Launch Control nutzen

– Treten Sie mit dem linken Fuß das Bremspedal und halten Sie es mindestens 1 Sekunde vollständig gedrückt.
– Treten Sie bei gehaltenem Bremspedal gleichzeitig mit dem rechten Fuß das Fahrpedal voll durch.
– Sobald der Motor eine konstante Drehzahl erreicht hat, nehmen Sie den Fuß von der Bremse.

Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, aktivieren Sie die ESC wieder vollständig.

ACHTUNG

Nutzen Sie die Launch Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und Beschleunigung des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden. Besonders bei glatter und rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen – Unfallgefahr!

VORSICHT

Beim Beschleunigen mit der Launch Control werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.

Hinweis

Nach dem Beschleunigen mit der Launch Control kann die Temperatur einiger Fahrzeugteile stark angestiegen sein. Die Funktion steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung, um Beschädigungen zu vermeiden. Nach einer Abkühlphase ist die Launch Control wieder verfügbar.

Fahrerhinweise

Getriebe: Störung! Fahrzeug sicher abstellen

Fahren Sie nicht weiter. Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einem sicheren Ort an und sichern Sie es gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Getriebe: zu heiß. Bitte anhalten

Fahren Sie nicht weiter. Wählen Sie die Fahrstufe P und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Getriebe: zu heiß. Bitte Fahrweise anpassen

Die Getriebetemperatur ist stark angestiegen. Fahren Sie zurückhaltender oder legen Sie eine Pause ein, bis sich die Temperatur wieder im Normalbereich befindet und die Kontrollleuchte erlischt.

Getriebe: Störung! Weiterfahrt möglich. Siehe Bordbuch

Es liegt eine Systemstörung des Getriebes vor. Sie können weiterfahren. Fahren Sie jedoch demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Getriebe: Störung! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Systemstörung des Getriebes vor. Das Getriebe schaltet auf Notbetrieb um. Das Programm schaltet nur noch in bestimmte Gänge oder kann gar nicht mehr schalten. Der Motor kann abgewürgt werden. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Getriebe: Störung! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Kein Rückwärtsgang

Es liegt eine Systemstörung des Getriebes vor. Das Getriebe schaltet auf Notbetrieb um. Das Programm schaltet nur noch in bestimmte Gänge oder kann gar nicht mehr schalten. Der Motor kann abgewürgt werden. Sie können den Rückwärtsgang nicht mehr einlegen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Getriebe: Störung! Weiterfahrt in D noch bis Motor aus möglich

Es liegt eine Störung des Wählhebels vor. Die aktuell gewählte Fahrstufe kann nicht mehr verlassen werden. Schalten Sie den Motor nicht aus. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Wegrollgefahr! P nicht möglich. Bitte Parkbremse betätigen ▶

Die Parksperre kann nicht mehr eingelegt werden. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*.

Kupplung: Störung! Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine dauerhafte Störung an der Kupplung vor. Das übertragbare Motordrehmoment ist vermindert. Sie können weiterfahren. Vermeiden Sie dabei Kupplungsvorgänge, bei denen die Kupplung stark beansprucht wird. Lassen Sie die Kupplung nicht lange schleifen. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kupplung: Temperatur zu hoch. Fahrweise anpassen

Es liegt eine Störung an der Kupplung vor. Das übertragbare Motordrehmoment ist vermindert. Sie können weiterfahren. Vermeiden Sie dabei zukünftig Kupplungsvorgänge, bei denen die Kupplung stark beansprucht wird. Lassen Sie die Kupplung nicht lange schleifen. Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die vollständige Übertragungsfähigkeit der Kupplung wiederhergestellt ist.

Wählhebel: Störung! Fahrstufenwechsel nur durch Betätigung beider Schaltwippen möglich

Es liegt eine Systemstörung des Wählhebels vor. Sie können eingeschränkt weiterfahren. Der Wählhebel ist außer Funktion. Die Fahrstufen können nur durch gleichzeitiges Tippen beider Schaltwippen im Stillstand gewählt werden. Wenn Sie den Motor abstellen, wird automatisch Fahrstufe P eingelegt. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Wählhebel: Störung! Weiterfahrt möglich. Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Systemstörung des Wählhebels vor. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

P-Taste: Störung! Auto-P bei Motor aus. Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Störung der P-Taste am Wählhebel vor. Wenn Sie den Motor abstellen, wird automatisch Fahrstufe P eingelegt. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kupplung: Pedal prüfen. Weiterfahrt möglich

Die Kupplung überträgt nicht das gesamte Drehmoment des Motors. Nehmen Sie ggf. den Fuß vom Kupplungspedal.

Antrieb

Einfahren

Ein neues Fahrzeug muss in den ersten 1500 km eingefahren werden, damit sich alle beweglichen Teile schonend aufeinander einspielen und die Lebensdauer des Motors und anderer Antriebskomponenten erhöht wird.

Fahren Sie die ersten 1000 km mit höchstens zwei Dritteln der maximal zulässigen Motordrehzahl und geben Sie kein Vollgas. In den nächsten 500 km kann die Motordrehzahl allmählich gesteigert werden.

Konventioneller und Mild-Hybrid-Antrieb

Gilt für: Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb oder Mild-Hybrid-Antrieb

Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb werden über einen Verbrennungsmotor angetrieben. Dieser verbrennt Kraftstoff zur Energiegewinnung.

Fahrzeuge mit Mild-Hybrid-Antrieb verfügen über eine zusätzliche Batterietechnologie.

Freilauf

Gilt für: Fahrzeuge mit Freilauf

Durch Freilauf, auch „Segeln“ genannt, kann Kraftstoff gespart werden. Dabei wird der Verbrennungsmotor entkoppelt und das Fahrzeug rollt ohne Motorbremswirkung. Der Freilauf kann sich in Fahrprogramm D[1)] oder E bei Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb bei Geschwindigkeiten bis ca. 130 km/h aktivieren, bei Fahrzeugen mit Mild-Hybrid-Antrieb bis ca. 160 km/h. Dies ▶

1) länderabhängig

geschieht automatisch, wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Für eine vorausschauende Regelung werden die Daten des Effizienzassistenten* genutzt.

Bei Fahrzeugen mit Mild-Hybrid-Antrieb kann sich bei aktiviertem Freilauf der Verbrennungsmotor automatisch ausschalten.

ACHTUNG

Bei aktiviertem Freilauf ist die Bremswirkung des Motors nicht mehr vorhanden und das Fahrzeug verzögert nicht wie gewohnt bzw. kann bei Gefällstrecken schneller werden – Unfallgefahr!

Hinweis

Sie können den Freilauf abbrechen, indem Sie Gas geben oder bremsen. Geringfügige Korrekturbremsungen sind auch ohne Abbruch des Freilaufs möglich.

Plug-in-Hybrid-Antrieb

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Beim Plug-in-Hybrid-Antrieb können Sie zwischen den Antriebsarten Elektro- und Verbrennungsmotor wählen oder diese kombinieren ⇨ *Seite 110*, ⇨ *Seite 106*.

Freilauf

Ähnlich wie bei Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb, kann auch bei Fahrzeugen mit Plug-in-Hybrid-Antrieb der Verbrennungsmotor entkoppelt werden, um Kraftstoff zu sparen. In diesem „freilaufähnlichen" Betrieb rollt das Fahrzeug ohne Motorbremswirkung. Der elektrische Teil des Antriebs bleibt jedoch angekoppelt und rekuperiert gegebenenfalls. Der Freilauf kann sich in Fahrprogramm D oder E aktivieren. Dies geschieht automatisch, wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Rekuperation

Gilt für: Fahrzeuge mit Mild-Hybrid-Antrieb oder Plug-in-Hybrid-Antrieb

Durch „Rekuperation" kann das Fahrzeug Energie zurückgewinnen. Dabei wird ein Großteil der Bewegungsenergie in elektrische Energie umgewandelt und in der Batterie des Hybrid-Antriebs gespeichert. Zusätzlich zur Motorbremswirkung des Verbrennungsmotors wird das Fahrzeug durch die Rekuperation abgebremst. Dies geschieht automatisch, wenn Sie in Fahrstufe D das Bremspedal treten oder den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Wenn Sie das Bremspedal treten, wird die Rekuperation genutzt, um das Fahrzeug abzubremsen. Nur bei Bedarf wird zusätzlich die Bremse aktiviert. Dadurch ist es bei einer moderaten Fahrweise möglich, bis kurz vor Stillstand ausschließlich über die Rekuperation zu bremsen und kaum Energie und Reichweite durch das Bremsen zu verlieren.

Einstellmöglichkeiten

Ausstattungsabhängig können Sie einstellen, ob das Fahrzeug beim Ausrollen durch die Rekuperation abgebremst werden soll.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > (**Laden & Effizienz**) > **Effizienzassistent** > **Rekuperation**.

automatisch: Die Bremswirkung der Rekuperation wird automatisch geregelt, z. B. auf den vorausliegenden Streckenverlauf. Wenn das Fahrzeug über einen Radarsensor vorn verfügt, kann die Rekuperation auch auf vorausfahrende Fahrzeuge reagieren.

aus: Das Fahrzeug wird beim Ausrollen nicht durch die Rekuperation abgebremst.

ACHTUNG

In bestimmten Fällen kann die Rekuperation vorausschauend bremsen. Die Bremswirkung der Rekuperation ist jedoch begrenzt. Bleiben Sie jederzeit bremsbereit – Unfallgefahr!

Hinweis

Bei eingeschränkter oder ausgeschalteter ESC ist die automatische Rekuperation nicht verfügbar und bremst nicht.

Plug-in-Hybrid-Modus

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Plug-in-Hybrid-Modus wechseln

Die Taste EV befindet sich in der Mittelkonsole oberhalb des Wählhebels.

- Drücken Sie EV, um zwischen elektrischem und hybridischem Fahren zu wechseln.

Hybridisch Fahren

Wenn die Taste EV nicht leuchtet, fahren Sie hybridisch. Das Fahrzeug kann mit dem Verbrennungsmotor angetrieben werden oder elektrisch, wenn die Bedingungen dafür erfüllt sind ⇨ *Seite 110, Bedingungen elektrisches Fahren*.

Sie können motorabhängig zwischen verschiedenen Hybrid-Modi wählen:

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Laden & Effizienz** > **e-tron Modus**.

Auto Hybrid – Elektromotor und Verbrennungsmotor arbeiten effizient zusammen. Der Modus eignet sich besonders für lange Strecken.

Battery Hold – Das Fahrzeug wird überwiegend mit dem Verbrennungsmotor angetrieben, um den Ladezustand der Hochvoltbatterie weitestgehend zu erhalten.

Battery Charge – Das Fahrzeug wird mit dem Verbrennungsmotor angetrieben, um die Hochvoltbatterie aufzuladen. Das führt zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Elektrisch Fahren

Bei eingeschaltetem EV Modus leuchtet die Taste EV grün. Das Fahrzeug kann elektrisch angetrieben werden, wenn die Bedingungen dafür erfüllt sind ⇨ *Seite 110, Bedingungen elektrisches Fahren*.

Bedingungen elektrisches Fahren

- Ladezustand und Temperatur der Hochvoltbatterie sind ausreichend.
- Fahrprogramm S ist nicht gewählt.
- Fahrgeschwindigkeit ist unter ca. 140 km/h.
- Fahrpedal wird nicht zu stark betätigt.

Kontrollleuchten

Symbol	Bedeutung
EV	Der EV Modus ist eingeschaltet und aktiv. Sie fahren rein elektrisch.
EV	Der EV Modus ist eingeschaltet, aber vorübergehend im Standby-Betrieb. Sobald die Bedingungen wieder erfüllt sind, wird wieder elektrisch gefahren.
EV	Der EV Modus ist nicht verfügbar, da die Bedingungen für das elektrische Fahren nicht erfüllt sind.
	Der Verbrennungsmotor läuft.
	Der Hybrid-Modus **Battery Hold** ist aktiv.
	Der Hybrid-Modus **Auto Hybrid** ist aktiv.
	Der Hybrid-Modus **Battery Charge** ist aktiv.

Hinweis

Abhängig vom Fahrverhalten kann sich im Modus **Battery Charge** und **Battery Hold** der Ladezustand der Hochvoltbatterie trotzdem verringern.

Energieflussanzeige

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

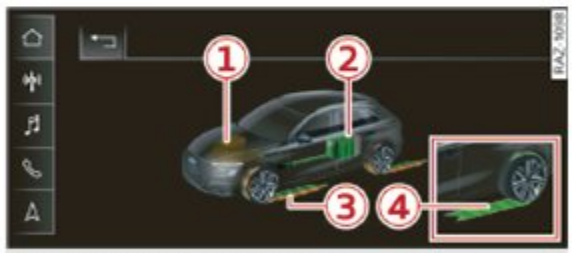


Abb. 83 MMI: Energieflussanzeige

Sie können sich die aktuelle Energieverteilung des Fahrzeugs anzeigen lassen.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrzeuganzeigen**.
- Blättern Sie ggf. bis zur Anzeige **Energieflussanzeige**.

① Verbrennungsmotor
– orange: Motor an

– grau: Motor aus

② Hochvoltbatterie
– grün: Ladezustand
– grau: Antrieb nicht eingeschaltet

③ Bewegungspfeil
– grün: Elektrisches Fahren
– orange: Fahren mit Verbrennungsmotor
– grün-orange: Fahren mit Boost-Funktion

④ Bewegungspfeil
– grün: Rekuperation

Hinweis

Die Energieflussanzeige kann auch im Kombiinstrument im Reiter Fahrzeugfunktionen angezeigt werden.

Reichweitenmonitor

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb



Abb. 84 Reichweitenmonitor

Sie können sich die voraussichtliche Reichweite des Fahrzeugs anzeigen lassen.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrzeuganzeigen**.
- Blättern Sie ggf. bis zur Anzeige **Reichweitenmonitor**.

① Reichweitenpotenzial (Wert)
② Reichweitenpotenzial (grafisch)
③ Gesamtreichweite (grafisch)
④ Gesamtreichweite (Wert)
⑤ Elektrische Reichweite (Wert)

Reichweitenpotenzial: Der Wert gibt die Strecke an, die Sie durch das Ausschalten bestimmter Komfortfunktionen zusätzlich erreichen können. Die Komfortfunktionen mit einem hohem Energieverbrauch werden in der Anzeige aufgelistet.

Hinweis

– Die Reichweite kann auch im Kombiinstrument im Bordcomputer angezeigt werden.
– Die angegebene Reichweite ist abhängig von den bisherigen und den prognostizierten Verbrauchswerten. Diese können z. B. durch eingeschaltete Komfortfunktionen beeinflusst werden.

Statistik

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Sie können sich eine Statistik über die elektrisch gefahrene und die mit Kraftstoff gefahrene Strecke anzeigen lassen. Die Werte werden dem Kurzzeit- und Langzeitspeicher des Bordcomputers entnommen.

- Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrzeuganzeigen**.
- Blättern Sie ggf. bis zur Anzeige **e-tron Kurzzeitstatistik** bzw. **e-tron Langzeitstatistik**.

Fahrzeugsound

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Der elektrische Antrieb erzeugt deutlich weniger Geräusche als ein Verbrennungsmotor. Damit das Fahrzeug beim elektrischen Fahren von außen besser zu hören ist, wird bei einigen Länderausführungen ein künstlicher Fahrzeugsound erzeugt. Bei höheren Geschwindigkeiten, wenn Reifen- und Windgeräusche zunehmen, wird der Fahrzeugsound automatisch ausgeblendet.

ACHTUNG

Beim elektrischen Fahren können andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug ggf. weniger deutlich hören. Dies gilt vor allem in verkehrsberuhigten Zonen, bei Rangiermanövern oder Rückwärtsfahrten – Unfallgefahr!

Effizientes und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoff- und Energieverbrauch, Umweltbelastung, Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Beachten Sie daher für einen effizienten und umweltbewussten Fahrbetrieb folgende Hinweise: ▶

– Wählen Sie den Audi drive select* Modus **efficiency**.
– Schalten Sie nicht benötigte elektrische Verbraucher wie z. B. die Sitzheizung* aus.
– Fahren Sie vorausschauend, indem Sie unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
– Vermeiden Sie hohe Fahrgeschwindigkeiten.
– Vermeiden Sie Ballast wie z. B. nicht benötigte Dachaufbauten oder Heckträger.
– Achten Sie auf den korrekten Reifendruck.
– Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.
– Lassen Sie den Motor nicht im Stand laufen.
– Fahren Sie im Sommer nicht mit Winterreifen.
– Nutzen Sie das Start-Stop-System.
– Nutzen Sie die Motorbremswirkung.
– Vermeiden Sie Kurzstrecken.
– Mild-Hybrid-Antrieb und Plug-in-Hybrid-Antrieb: Wenn Sie bremsen müssen und ein Ausrollen nicht möglich ist, dann wechseln Sie zügig vom Fahr- auf das Bremspedal und bremsen Sie gleichmäßig. Dadurch kann die Rekuperation bestmöglich genutzt werden.

Hinweis

Bei einer sportlichen Fahrweise kann es zu einer deutlich erhöhten Geräuschemission kommen. Seien Sie sich Ihrer sozialen Verantwortung bewusst und respektieren Sie Mitmenschen und Umwelt, insbesondere zu Zeiten der Nachtruhe.

Energiemanagement

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie. Dadurch wird die Startfähigkeit deutlich verbessert und die Lebensdauer der Fahrzeugbatterie erhöht.

Hinweis

– Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb kann es sein, dass die Fahrzeugbatterie während der Fahrt nicht ausreichend geladen wird. Dadurch können Komfortfunktionen elektrischer Verbraucher vorübergehend nicht verfügbar sein.
– Bei längerer Standzeit oder Nutzung elektrischer Verbraucher ohne laufenden Motor entlädt sich die Fahrzeugbatterie nach und nach. Um die Startfähigkeit aufrecht zu erhalten, werden elektrische Verbraucher zurückgeregelt oder abgeschaltet.

Fahrerhinweise

Antrieb: Störung! Fahrzeug sicher abstellen

Es liegt eine Störung des Antriebssystems vor. Der Bremskraftverstärker und die Lenkunterstützung können ausfallen. Halten Sie Ihr Fahrzeug unverzüglich an, sobald es möglich ist und fahren Sie nicht weiter. Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*. Lassen Sie die Störung von einem Fachbetrieb beheben.

Antrieb: Störung! Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Störung des Antriebssystems vor. Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fahrzeugsound: Störung! Fahrzeug für Fußgänger nicht hörbar. Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Störung des Fahrzeugsounds vor. Fahren Sie äußerst vorsichtig, da andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug beim elektrischen Fahren ggf. nicht hören können. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Weitere Kontrollleuchten

Wenn leuchtet, ist die Fahrleistung eingeschränkt, da z. B. der Verbrennungsmotor nicht mehr verfügbar ist. Beachten Sie die weiteren Hinweise im Kombiinstrument.

Start-Stop-System

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Start-Stop-System

Das Start-Stop-System kann helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO_2-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stop-Betrieb wird der Motor beim Anhalten, z. B. an einer Ampel, automatisch abgestellt. Sind bestimmte Voraussetzungen erfüllt, kann der Motor abgestellt werden, bevor das ▶

Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Wenn in diesem Fall das Fahrpedal getreten wird, startet der Motor und die Antriebskraft wird wieder übertragen.

Die Zündung und wichtige unterstützende Systeme wie z. B. Bremskraftverstärker bleiben während dieser Stop-Phase verfügbar. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, ist das Start-Stop-System automatisch aktiviert.

Start-Stop-System aus-/einschalten

Die Taste A OFF befindet sich in der Mittelkonsole oberhalb des Wählhebels. Bei ausgeschalteter Funktion leuchtet die LED in der Taste.

▸ Zum Ein-/Ausschalten drücken Sie A OFF.

Wenn Sie das System während einer Stop-Phase ausschalten, wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Grundvoraussetzungen

– Fahrertür, Motorraumklappe sind geschlossen und Fahrergurt ist angelegt.
– Automatikgetriebe: Fahrstufe P, N oder D ist eingelegt.
– Schaltgetriebe: Es ist kein Gang eingelegt.
– Das Lenkrad ist nicht stark eingeschlagen.
– Das Fahrzeug ist seit dem letzten Halt über 3 km/h gefahren.

VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stop-System aus ⇨ *Seite 113*.

Hinweis

– Abhängig von der Fahrsituation kann der Motor bereits beim **Ausrollen** vor einem Stillstand abgestellt werden. Dabei ist ein fließender Übergang vom Freilauf* in eine Stop-Phase möglich ⇨ *Seite 108*.
– Automatikgetriebe: Wenn Sie nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs Fahrstufe D wählen, muss das Fahrzeug über 10 km/h gefahren sein, damit das System den Motor erneut abstellen kann. Dies ermöglicht ein Rangieren ohne Motorstopp.

Motor abstellen/starten

Gilt für: Fahrzeuge mit Start-Stop-System

Gilt für: Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

▸ Bremsen Sie das Fahrzeug ab und bleiben Sie bis zum Stillstand des Fahrzeugs mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Im Kombiinstruments erscheint die Kontrollleuchte A, sobald der Motor automatisch abgestellt wird.
▸ Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die Parkbremse geschlossen ist oder der Halteassistent* eingeschaltet ist, startet der Motor erst wieder beim Treten des Fahrpedals.

Gilt für: Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

▸ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und schalten Sie in den Leerlauf.
▸ Lassen Sie das Kupplungspedal los. Im Kombiinstrument erscheint die Kontrollleuchte A, sobald der Motor automatisch abgestellt wird.
▸ Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

– Treten Sie während einer Stop-Phase das Bremspedal, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
– Wenn Sie während einer Stop-Phase die Taste START ENGINE STOP drücken, wird die Zündung ausgeschaltet.
– Wenn Sie während einer Stop-Phase das Fahrzeug kurzfristig verlassen und danach wieder einsteigen, muss die Fahrertür geschlossen und der Gurt angelegt sein, damit der Motor wieder starten kann.
– Automatikgetriebe: Sie können selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stop-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.

Automatisches Starten/Stoppen des Motors

Gilt für: Fahrzeuge mit Start-Stop-System

Das System überprüft vor und während jeder Stop-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind und entscheidet situationsabhängig, ob und wie lange der Motor abgestellt wird. Wenn z. B. ein hoher Stromverbrauch vorliegt, wird der Motor nicht gestoppt. Folgende Faktoren beeinflussen unter anderem das automatische Starten bzw. Stoppen des Motors:

– Umgebungsbedingungen (Gefälle, Steigungen, Höhenlage, Temperatur)
– Batterie (Ladezustand, Temperatur, Stromverbrauch)
– Motortemperatur
– Assistenzsysteme
– Fahrerverhalten

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Start-Stop-System

Antrieb: Bitte Fahrzeug manuell starten

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn bestimmte Bedingungen während der Stop-Phase nicht erfüllt sind und der Motor nicht wieder durch das Start-Stop-System gestartet werden kann. Der Motor muss mit der Taste START ENGINE STOP angelassen werden.

Fahrzeugstartsystem: Störung! Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Störung des Start-Stop-System vor. Fahren Sie demnächst in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Bremsen

Allgemeines

Mit dem Bremspedal können Sie das Fahrzeug abbremsen.

Betriebsgeräusche

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Feuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Bremswirkung

Die Ansprechzeit der Bremsen ist abhängig von den Witterungs- und Umgebungsbedingungen. Um eine optimale Bremswirkung zu gewährleisten, reinigt sich die Bremsanlage daher in regelmäßigen Abständen selbst. Dazu werden die Bremsbeläge bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer für kurze Zeit an die Bremsscheiben angelegt.

Ist die Bremsanlage z. B. nach einer Fahrt bei heftigem Regen feucht, kann dies zu einer verzögerten Bremswirkung führen. Weitere Ursachen, die eine vorübergehende höhere Ansprechzeit der Bremsen bewirken, sind z. B.:

– Nässe
– Niedrige Temperaturen, Eis und Schnee
– Salzgestreute Straßen
– Verschmutzung der Beläge

Korrosion

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage, bei langen Standzeiten oder geringer Laufleistung kann Korrosion an den Bremsscheiben entstehen. In diesem Fall können Sie durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben reinigen ⇨ ⚠.

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb: Wählen Sie dazu Fahrstufe N, damit zum Bremsen nicht die Rekuperation genutzt wird.

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 400 km noch nicht die volle Bremswirkung, sie müssen sich erst „einschleifen“. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Fahren im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder bei einer sehr sportlichen Fahrweise ist die Abnutzung der Bremsbeläge z. B. erhöht.

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb: Da zum Bremsen auch die Rekuperation genutzt ▶

wird, beträgt die Einfahrzeit neuer Bremsbeläge 800 km.

Keramikbremsen

Gilt für: Fahrzeuge mit Keramikbremsen

Keramikbremsen zeichnen sich durch hervorragende Verzögerungswerte aus.

Bei neuen Keramik-Bremsscheiben kann die Einfahrstrecke erheblich länger sein als bei normalen Bremsscheiben. Außerdem kann es aufgrund der Materialeigenschaften zu Geräuschen im unteren Geschwindigkeitsbereich kommen. Darüber hinaus nehmen die Keramik-Bremsscheiben bei großer Nässe mehr Feuchtigkeit auf. Deshalb kann es vorübergehend zu einer verminderten Bremswirkung gegenüber einer trockenen Bremse kommen. Dies kann durch einen erhöhten Pedaldruck ausgeglichen werden.

Bremsassistent Folgekollision

Der Bremsassistent Folgekollision kann helfen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen bei einem Unfall zu reduzieren. Wenn das Airbagsteuergerät eine Kollision registriert, wird das Fahrzeug durch die ESC abgebremst.

Das Fahrzeug wird nicht automatisch abgebremst, wenn:

- der Fahrer das Fahrpedal tritt, oder
- der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System eingeleitete Bremsdruck, oder
- die ESC, die Bremsanlage oder das Bordnetz nicht funktionsfähig sind.

ACHTUNG

- Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden – Unfallgefahr!
- Lassen Sie Arbeiten an der Bremsanlage nur von einem Fachbetrieb durchführen, der nach Audi Werksvorgaben arbeitet – Verletzungsgefahr! Fehlerhafte Reparaturen können darüber hinaus die Funktion beeinträchtigen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen – Unfallgefahr!
- Bei selbsttätig eingeleiteten Bremsmanövern kann sich das Bremspedal automatisch in Betätigungsrichtung bewegen. Legen Sie den Fuß nicht unter dem Bremspedal ab – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Lassen Sie die Bremse niemals durch leichten Pedaldruck „schleifen", wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies kann zum Überhitzen der Bremsen führen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Beachten Sie die wichtigen Hinweise zum Befahren von Gefällen ⇨ *Seite 118*. Dies gilt besonders bei Anhängerbetrieb.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit elektromechanischen Bremskraftverstärker kann je nach Fahrsituation (z. B. wenn Fahrerassistenzsysteme aktiv sind) der Widerstand im Bremspedal variieren.
- Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Bremsen nicht beeinträchtigt wird – andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.
- Beachten Sie auch die Informationen zur Bremsflüssigkeit ⇨ *Seite 278*.

Fahrerhinweise

Bremse: Störung! Fahrzeug sicher abstellen

Es liegt eine Störung des Bremssystems vor. Wenn zusätzlich und leuchten, sind ABS, ESC und Bremskraftverteilung ausgefallen. Wenn die Bremskraftverstärkung ausgefallen ist, müssen Sie zum Bremsen deutlich mehr Kraft aufwenden.

Fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. Beachten Sie die weiteren Sicherheitshinweise ⇨ ⚠. ▶

Bremsbelag: Verschleißgrenze erreicht. Weiterfahrt möglich. Bitte Service aufsuchen

Der Bremsbelag ist verschlissen. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Bremsbeläge prüfen.

Bremskraftverstärker: Funktion eingeschränkt. Weiterfahrt möglich. Bitte Service aufsuchen

Bremskraftverstärker: Funktion eingeschränkt. Weiterfahrt möglich

Wenn einer der beiden Fahrerhinweise erscheint, ist die Bremskraftverstärkung nur eingeschränkt oder nicht verfügbar.

– Wenn der Fahrerhinweis im Stand bei ausgeschalteter Zündung erscheint, liegt **keine** Störung vor. Die Bremskraftverstärkung ist beim Einschalten der Zündung voll funktionsfähig. Falls Sie das Fahrzeug verlassen möchten, sichern Sie es vorher gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*.
– Wenn der Fahrerhinweis im Stand bei eingeschalteter Zündung erscheint, liegt eine Störung vor. Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*. Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal. Schalten Sie die Zündung aus und anschließend wieder ein. Wenn der Fahrerhinweis weiterhin erscheint, oder während der Fahrt auftritt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Die Bremskraftverstärkung ist in verminderter Funktion weiterhin verfügbar. Dabei kann das Bremsverhalten anders als gewohnt sein.

Weitere Kontrollleuchten

– Die Bremsen wurden durch längeres Bergabfahren stark beansprucht. Folgen Sie den Anweisungen im Fahrerhinweis, um die Motorbremswirkung zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

ACHTUNG

Bei einem Ausfall der ABS, ESC und Bremskraftverteilung sind Eingriffe, die das Fahrzeug stabilisieren, nicht mehr verfügbar. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeugs führen – Schleudergefahr! Fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Elektromechanische Parkbremse

Parkbremse bedienen

Die elektromechanische Parkbremse dient der Sicherung des Fahrzeugs gegen unbeabsichtigtes Wegrollen.

Der Taster (P) befindet sich in der Mittelkonsole unterhalb des Wählhebels. Er leuchtet bei geschlossener Parkbremse. Sie können die Parkbremse manuell lösen oder automatisch beim Anfahren lösen.

Parkbremse schließen und lösen

- Schließen: Ziehen Sie den Taster (P).
- Wenn (P) erscheint, hält die Parkbremse das Fahrzeug. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Lösen: Treten und halten Sie bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal und drücken Sie den Taster (P).

Automatikgetriebe: Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, ist die Bremskraft nicht ausreichend aufgebaut bzw. abgebaut. Sichern Sie beim Abstellen das Fahrzeug zusätzlich, indem Sie Fahrstufe P wählen oder das Bremspedal treten. Achten Sie vor dem Anfahren darauf, dass die Kontrollleuchte erloschen ist.

Schaltgetriebe: Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, ist die Bremskraft nicht ausreichend aufgebaut bzw. abgebaut. Sichern Sie beim Abstellen das Fahrzeug zusätzlich, indem Sie den 1. Gang einlegen oder das Bremspedal treten. Achten Sie vor dem Anfahren darauf, dass die Kontrollleuchte erloschen ist.

Parkbremse beim Anfahren automatisch lösen

Voraussetzung: Fahrertür ist geschlossen, Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.

- Treten Sie das Fahrpedal, um anzufahren. ▶

ACHTUNG

- Achten Sie immer auf den ordnungsgemäßen und gefahrenfreien Stillstand des Fahrzeugs – Unfallgefahr!
- Eine geschlossene Parkbremse kann sich bei Betätigung des Fahrpedals automatisch lösen. Betätigen Sie niemals unachtsam das Fahrpedal und legen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs immer Fahrstufe P ein – Unfallgefahr!
- Bei einem Ausfall der Stromversorgung lässt sich eine geöffnete Parkbremse nicht mehr schließen und eine geschlossene Parkbremse nicht mehr öffnen. Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Beim Einlegen der Parkbremse kann sich das Bremspedal automatisch in Betätigungsrichtung bewegen. Legen Sie den Fuß nicht unter dem Bremspedal ab – Verletzungsgefahr!

Hinweis

- An steilen Steigungen, insbesondere bei Anhängerbetrieb, kann das Fahrzeug beim Anfahren ungewollt nach hinten rollen. Um dies zu verhindern, ziehen Sie den Taster (P) und halten Sie ihn gezogen, während Sie das Fahrpedal treten. Wenn genug Antriebskraft an den Rädern aufgebaut wurde und das Fahrzeug nicht nach hinten rollt, lassen Sie den Taster los, um anzufahren.
- Automatikgetriebe: Wenn Sie das Fahrzeug in Fahrstufe D oder R verlassen, wird automatisch die Parkbremse geschlossen.
- Geräusche beim Schließen und Lösen der Parkbremse sind normal und kein Grund zur Beunruhigung.
- Bei abgestelltem Fahrzeug führt die Parkbremse in regelmäßigen Abständen einen Prüfzyklus durch. Dabei auftretende Geräusche sind normal.

Halteassistent

Gilt für: Fahrzeuge mit Halteassistent

Bei häufigen Stillstandsphasen kann das System den Fahrer beim komfortablen Anfahren unterstützen z. B. beim Ampelstopp, am Hang oder im Stop-and-Go-Verkehr.

Halteassistent ein-/ausschalten

Sie können den Halteassistenten im MMI ein-/ausschalten.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Halteassistent**.

Anfahren mit dem Halteassistent

Voraussetzung: Die Fahrertür ist geschlossen, der Motor läuft oder kann automatisch gestartet werden und Fahrstufe D bzw. der 1. Gang oder der Rückwärtsgang ist gewählt.

▸ Halten Sie im Fahrzeugstillstand das Bremspedal einige Sekunden gedrückt.
▸ Wenn (P) erscheint, hält der Halteassistent das Fahrzeug. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.
▸ Um anzufahren, treten Sie das Fahrpedal.

In bestimmten Situationen kann es vorkommen, dass der Halteassistent das Halten des Fahrzeugs an die Parkbremse übergibt.

ACHTUNG

- Der Halteassistent kann das Fahrzeug nicht unter allen Umständen an Steigungen halten (z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund). Bleiben Sie beim Nutzen des Halteassistenten jederzeit bremsbereit.
- Achten Sie immer auf den ordnungsgemäßen und gefahrenfreien Stillstand des Fahrzeugs – Unfallgefahr!

VORSICHT

Schalten Sie den Halteassistenten aus, bevor Sie mit dem Fahrzeug in eine Waschstraße mit Förderband fahren. Andernfalls könnte die Parkbremse automatisch eingelegt werden. ▸

Hinweis

Gilt für: Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn Sie bei eingeschaltetem Halteassistenten den Fuß vom Bremspedal nehmen, unterdrückt das System das „Kriechen" des Fahrzeugs.

Notbremsfunktion

Die Notbremsfunktion sollten Sie nur im Notfall auslösen, wenn die Fußbremse ausgefallen oder das Bremspedal blockiert ist. Bei der Notbremsung wird Ihr Fahrzeug wie bei einer starken Bremsung abgebremst.

- Ziehen Sie während der Fahrt den Taster (P) und halten Sie ihn gezogen.
- Ein akustisches Warnsignal ertönt und die Notbremsung wird ausgelöst.
- Wenn Sie das Fahrpedal betätigen, wird die Notbremsung abgebrochen.

ACHTUNG

Eine starke Bremsung kann in Kurven und bei schlechten Straßen- oder Witterungsverhältnissen dazu führen, dass das Fahrzeug ausbricht oder ins Schleudern gerät – Unfallgefahr!

Fahrerhinweise

Parkbremse: Störung! Fahrzeug sicher abstellen. Siehe Bordbuch

Parkbremse: Störung! Bitte Parkbremse lösen

Wenn einer der beiden Fahrerhinweise erscheint, liegt eine Störung der Parkbremse vor. Wenn der Fahrerhinweis im Stand erscheint, überprüfen Sie, ob die Parkbremse geöffnet und wieder geschlossen werden kann. Ist dies der Fall, schalten Sie die Zündung aus und anschließend wieder ein.

Wenn der Fahrerhinweis weiterhin erscheint oder die Parkbremse nicht geöffnet werden kann oder wenn der Fahrerhinweis während der Fahrt erscheint, fahren Sie nicht weiter. Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Parkbremse: Störung! Bitte Service aufsuchen

Es liegt eine Störung der Parkbremse vor. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb, um die Störung beheben zu lassen. Stellen Sie das Fahrzeug nicht an Steigungen ab und sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*.

Parkbremse: Achtung! Neigung des Fahrzeugs zu groß

Die Bremskraft reicht ggf. nicht aus, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern. Stellen Sie das Fahrzeug an einem Ort mit geringerer Steigung ab.

Parkbremse: angezogen

Die Parkbremse ist geschlossen. Halten Sie das Bremspedal getreten und lösen Sie die Parkbremse.

Übernehmen!

Das Fahrzeug kann nicht automatisch gehalten werden. Treten Sie die Bremse, um das Fahrzeug gegen ein ungewolltes Wegrollen zu sichern.

Besondere Fahrsituationen

Fahrten auf Steigungen und Gefällen

Beachten Sie beim Befahren von Steigungen und Gefällen oder bei Fahrten in großer Höhe folgende Hinweise:

- Fahren Sie langsam und vorausschauend.
- Versuchen Sie nicht zu wenden, wenn Sie eine Steigung oder ein Gefälle nicht bewältigen können. Fahren Sie stattdessen im Rückwärtsgang zurück.
- Automatikgetriebe: Beim Befahren von Gefällen kann sich die Bergabunterstützung aktivieren, wenn Sie in Fahrstufe D das Bremspedal treten. Das Automatikgetriebe wählt einen für das Gefälle geeigneten Gang und versucht, die zum Zeitpunkt des Bremsens gefahrene Geschwindigkeit zu halten. Bremsen Sie ggf. ▶

zusätzlich. Sobald das Gefälle nachlässt, oder Sie beschleunigen, schaltet sich die Bergabunterstützung ab.

– Automatikgetriebe: Nutzen Sie beim Befahren von Gefällen die Motorbremswirkung, indem Sie Fahrprogramm S wählen ⇨ *Seite 105*. Dies gilt besonders bei Anhängerbetrieb. Dadurch entlasten Sie die Bremsen.
– Schaltgetriebe: Nutzen Sie beim Befahren von Gefällen die Motorbremswirkung, indem Sie einen niedrigen Gang wählen. Dadurch entlasten Sie die Bremsen.
– Bremsen Sie nicht anhaltend, sondern in Intervallen.
– Nutzen Sie ggf. den Halteassistenten ⇨ *Seite 117*.

ACHTUNG

– Befahren Sie nur Steigungen, für die das Fahrzeug ausgelegt ist. Überschreiten Sie nicht die Steigfähigkeit Ihres Fahrzeugs. Ihr Fahrzeug könnte kippen oder wegrutschen.
– Befahren Sie starke Steigungen und Gefälle nicht schräg. Droht Ihr Fahrzeug zu kippen, müssen Sie sofort in Richtung Hangneigung lenken – Unfallgefahr!
– Bleiben Sie beim Nutzen der Bergabunterstützung jederzeit bremsbereit.

Wasserdurchfahrten

Wenn sich eine Fahrt durch Wasser nicht vermeiden lässt, berücksichtigen Sie folgende Hinweise:

– Prüfen Sie die Beschaffenheit des Untergrunds, die Strömung und die Wassertiefe. Das Wasser darf auch bei wegrutschendem Untergrund, starker Strömung und Wellen **maximal bis zur Unterkante der Karosserie** reichen.
– Deaktivieren Sie das Start-Stop-System*.
– Fahren Sie vorsichtig und maximal mit Schrittgeschwindigkeit, um keine Bugwellen zu erzeugen, die über die Unterkante der Karosserie schwappen könnten. Auch entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen.
– Bleiben Sie nicht im Wasser stehen.
– Fahren Sie nicht rückwärts.
– Stellen Sie den Motor nicht ab.

ACHTUNG

Nach Fahrten durch Nässe müssen die Bremsen vorsichtig trocken gebremst werden, damit die volle Bremswirkung wieder gegeben ist.

VORSICHT

Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Antrieb, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.

Hinweis

Fahren Sie möglichst nicht durch Salzwasser, um Korrosion zu vermeiden. Spülen Sie Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, mit Süßwasser ab.

8Y0012705AD

Fahrdynamik

Audi drive select

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi drive select

Mit drive select ist es möglich, unterschiedliche Fahrzeugabstimmungen in einem Fahrzeug zu erleben. Durch verschiedene Fahrmodi kann der Fahrer z. B. von einer sportlichen in eine komfortable Abstimmung wechseln. Darüber hinaus kann die Fahrzeugabstimmung nach den persönlichen Wünschen zusammengestellt werden. So lässt sich z. B. eine sportliche Antriebseinstellung mit einer komfortablen Lenkung kombinieren.

Audi drive select Modus wählen

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi drive select

Die Taste drive select befindet sich in der Mittelkonsole oberhalb des Wählhebels.

- Drücken Sie die Taste drive select so oft, bis der gewünschte Modus im Kombiinstrument oder Mittendisplay erscheint. Oder:
- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Audi drive select**.

Sie können den Modus bei stehendem Fahrzeug oder während der Fahrt wechseln. Wenn es der Verkehr zulässt, gehen Sie nach dem Wechsel kurz vom Fahrpedal, damit der neu gewählte Modus auch für den Antrieb aktiv wird.

Ausstattungsabhängig stehen folgende Modi zur Verfügung:

efficiency – versetzt das Fahrzeug in einen verbrauchgünstigen Zustand und unterstützt den Fahrer bei einer verbrauchssparenden Fahrweise. Das Start-Stop-System wird eingeschaltet und Fahrprogramm E wird gewählt.

comfort – führt zu einer komfortorientierten Fahrzeugabstimmung und eignet sich z. B. für lange Autobahnfahrten.

auto – bietet in seiner Gesamtheit ein komfortables aber dennoch dynamisches Fahrgefühl und eignet sich gut für den alltäglichen Gebrauch.

dynamic – vermittelt dem Fahrer ein sportliches Fahrgefühl und eignet sich für eine sportliche Fahrweise. Fahrprogramm S wird gewählt.

individual – ermöglicht eine individuelle Fahrzeugabstimmung. Drücken Sie auf ✎, um den Modus zu konfigurieren ⇨ *Seite 120, Individuelle Einstellungen*.

Hinweis

Beim Einschalten der Zündung werden einzelne Systeme, wie z. B. der Antrieb, auf eine ausgewogene Einstellung zurückgesetzt. Wählen Sie den aktuellen Modus erneut aus, um dessen volle Ausprägung zu erhalten.

Individuelle Einstellungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi drive select

Welche Systeme Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung:

Antrieb

Der Antrieb reagiert spontaner oder ausgewogener auf Fahrpedalbewegungen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Schaltpunkte in höhere bzw. tiefere Drehzahlbereiche gelegt.

Lenkung

Die Lenkung wird bezüglich der Lenkunterstützung angepasst. Eine leichtgängige Lenkung eignet sich z. B. für lange Autobahnfahrten oder entspanntes Fahren auf kurvigen Landstraßen.

Fahrwerk

Das Fahrwerk wird hinsichtlich der Dämpfung von Unebenheiten in der Fahrbahn straffer oder komfortabler eingestellt.

Motorsound

Der Klang des Motors wird angepasst und ist dezent bis sportlich. In der automatischen Einstellung ist der Motorsound abhängig vom gewählten Fahrprogramm.

Fahrwerk

Dämpferregelung

Gilt für: Fahrzeuge mit Dämpferregelung

Die Dämpferregelung ist ein elektronisch geregeltes Dämpfungssystem. Die Härte der Dämpfer wird den Fahrbahnbedingungen und der Fahrsituation angepasst. Die Einstellungen sind abhängig vom gewählten Audi drive select* Modus.

Bodenfreiheit

Die Höhe und die Bodenfreiheit des Fahrzeugs können durch nachfolgende Faktoren beeinflusst werden.

– Veränderung der Temperatur
– Veränderung der Beladung

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass niemand durch eine Veränderung des Fahrzeugniveaus eingeklemmt wird, z. B. beim Reinigen des Unterbodens oder der Radkästen – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Stellen Sie stets sicher, dass über und unter dem Fahrzeug ausreichend Freiraum vorhanden ist. Dies sollte insbesondere bei der Höhenkontrolle von Einfahrten, z. B. vor dem Befahren einer niedrigen Tiefgarage, beachtet werden. Zudem könnten Sie z. B. beim Befahren von Bordsteinkanten oder steilen Rampen aufsetzen – Beschädigungsgefahr!

Fahrerhinweise

Dämpferregelung: Störung! Weiterfahrt möglich

Es liegt eine Störung vor. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb.

Lenkung

Beschreibung

Die elektromechanische Lenkung unterstützt die Lenkbewegung des Fahrers, indem die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit elektronisch angepasst wird. Die Einstellungen sind abhängig vom gewählten Audi drive select* Modus.

Progressivlenkung

Gilt für: Fahrzeuge mit Progressivlenkung

Die Fahrdynamik und Fahrstabilität wird durch eine vom Lenkeinschlag abhängige Lenkübersetzung gesteigert. Bei starken Lenkeinschlag ist sie sehr direkt und bei geringen Lenkeinschlag indirekt. Dies erlaubt komfortables Rangieren und ein präzises Lenkgefühl bei hoher Fahrgeschwindigkeit.

Fahrerhinweise

Lenkung: Störung! Bitte Fahrzeug abstellen

Die Lenkunterstützung kann ausgefallen sein. Passen Sie unverzüglich Ihre Fahrweise an eine möglicherweise schwergängige Lenkung an und stellen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einem sicheren Ort ab. Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*. Fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Lenkung: Störung! Bitte Fahrzeug abstellen

Es liegt eine Störung der elektronischen Lenkungsverriegelung vor. Die Zündung lässt sich nicht mehr einschalten. Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen ⇨ *Seite 103*. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht ab, da es nicht mehr gelenkt werden kann. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Lenkung: Störung! Weiterfahrt möglich

Es liegt eine Störung im Lenksystem vor. Die Lenkung kann schwergängiger oder empfindlicher reagieren. Passen Sie Ihre Fahrweise an. Lassen Sie die Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen. Beachten Sie, dass nach einem Neustart des Motors gegebenenfalls die rote Kontrollleuchte erscheint und Sie nicht mehr weiterfahren dürfen.

Lenkungsverriegelung: Störung! Bitte Service aufsuchen ▶

Es liegt eine Störung der elektronischen Lenkungsverriegelung vor. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

Bei einer Störung der elektronischen Lenkungsverriegelung darf Ihr Fahrzeug nicht abgeschleppt werden - Unfallgefahr!

Hinweis

Wenn die Kontrollleuchte oder nur kurz leuchtet, dann ist eine Weiterfahrt möglich.

Allradantrieb (quattro)

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Allradantrieb

Das Allradsystem verteilt die Antriebskräfte variabel auf Vorder- und Hinterachse und verbessert somit die Fahreigenschaften. Es wirkt mit einer radselektiven Momentensteuerung zusammen, die beim Durchfahren von Kurven eingreifen kann ⇨ *Seite 123*.

Das Allradsystem ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten ⇨ ⚠.

ACHTUNG

- Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen – Unfallgefahr!
- Das Bremsvermögen Ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen Sie sich deshalb nicht zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten – Unfallgefahr!
- Beachten Sie bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „aufschwimmen" können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Passen Sie deshalb trotzdem Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen an – Unfallgefahr!

Elektronische Stabilisierungskontrolle

Beschreibung

Die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt.

Durch gezielte Bremseingriffe oder eine Reduzierung des Motormoments wird das Fahrzeug stabilisiert.

In die ESC sind unter anderem folgende stabilisierende Funktionen integriert:

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen!

Der Regelvorgang macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft bei durchdrehenden Rädern und passt daraufhin die Kraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird die Fahrstabilität erhöht.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

Die EDS bremst durchdrehende Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf andere Räder. Diese Funktion steht bei höherer Geschwindigkeit nicht zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ▶

ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Radselektive Momentensteuerung

Beim Durchfahren von Kurven wirkt die radselektive Momentensteuerung. Kurveninnere Räder werden nach Bedarf gezielt abgebremst. Dadurch können Kurven präziser durchfahren werden.

ACHTUNG

- Auch die ESC und ihre integrierten Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen – Unfallgefahr!
- Beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch die ESC und ihre integrierten Systeme nicht verhindert werden – Unfallgefahr!
- Beschleunigen Sie auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee vorsichtig. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen – Unfallgefahr!

Hinweis

Nur wenn alle vier Reifen einen ähnlichen Verschleißzustand aufweisen, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.

Bedienung

Die Taste OFF (modellabhängig) zur Bedienung der ESC befindet sich in der Mittelkonsole oberhalb des Wählhebels. Beim Einschalten der Zündung wird die ESC automatisch eingeschaltet.

ESC einschränken

In manchen Situationen kann es sinnvoll sein, die Stabilisierungsfunktionen der ESC einzuschränken, damit die Räder durchdrehen können – zum Beispiel zum Freischaukeln bei festgefahrenem Fahrzeug oder zum Fahren mit Schneeketten. Auch für eine sportlichere Fahrweise mit weniger stabilisierenden Regeleingriffen kann die ESC eingeschränkt werden.

- Um die ESC einzuschränken, drücken Sie die Taste OFF kurz. Die Kontrollleuchte leuchtet.
- Um die Stabilisierungsfunktionen der ESC wieder vollständig zu aktivieren, drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte erlischt.

ESC ausschalten

Für eine aktivere Kontrolle über das Fahrzeug, bei dem die stabilisierenden Funktionen der ESC nicht eingreifen, kann die ESC ausgeschaltet werden.

- Um die ESC auszuschalten, drücken Sie die Taste OFF länger als 3 Sekunden. Die Kontrollleuchten und ESC OFF leuchten.
- Um die Stabilisierungsfunktionen der ESC wieder vollständig zu aktivieren, drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchten erlöschen.

ACHTUNG

- Bei ausgeschalteter bzw. eingeschränkter ESC erfolgt keine bzw. nur eine eingeschränkte Fahrzeugstabilisierung. Besonders bei glatter und rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen – Unfallgefahr!
- Fahren Sie nur dann mit ausgeschalteter bzw. eingeschränkter ESC, wenn dies notwendig ist. Schalten Sie die ESC so bald wie möglich wieder ein.

Hinweis

- Bei eingeschränkter bzw. ausgeschalteter ESC oder einer Störung der ESC stehen ▶

Systeme mit automatischen Bremseingriffen ggf. nicht in vollem Umfang zur Verfügung.

– Wenn Fehler in anderen Systemen vorliegen oder bestimmte Fahrerassistenzsysteme aktiv sind, muss die ESC systembedingt eingeschaltet sein. Die ESC wird ggf. automatisch eingeschaltet und lässt sich nicht über die Taste bedienen.

Fahrerhinweise

Stabilisierungskontrolle (ESC/ABS): Störung! Siehe Bordbuch

Es liegt eine Störung des ABS oder der EDS vor. Dadurch ist auch die ESC gestört. Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsleistung, jedoch ohne ABS, gebremst werden.

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Weitere Kontrollleuchten

Wenn während der Fahrt blinkt, greift die ESC regelnd ein. Dabei können betriebsbedingt Geräusche auftreten. Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, wurde die ESC systembedingt abgeschaltet. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das System wieder voll funktionsfähig.

Hochvoltsystem

Allgemeines

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Alle Arbeiten am Hochvoltsystem dürfen nur von ausgebildeten Hochvolttechnikern und autorisierten Fachbetrieben gemäß den Audi Richtlinien durchgeführt werden.

Das Hochvoltsystem besteht u. a. aus folgenden Hochvoltkomponenten: Hochvoltbatterie, Leistungselektronik, Elektromotor, Hochvoltklimakompressor, Hochvoltheizer, Ladesystem und Ladeanschluss sowie orangefarbener Hochvoltverkabelung.

Die Hochvoltbatterie befindet sich im Fahrzeugunterboden vor der Hinterachse und benötigt keine vom Fahrer durchzuführenden Wartungsarbeiten.

ACHTUNG

Die Spannung des Hochvoltsystems ist lebensgefährlich! Das Berühren von beschädigten Hochvoltkomponenten kann einen tödlichen Stromschlag zur Folge haben. Die Bauteile des Hochvoltsystems sind mit einem Warnhinweis-Aufkleber gekennzeichnet, der vor hoher Spannung warnt.

- Auch bei ausgeschalteter Zündung besteht lebensgefährliche Spannung am Hochvoltsystem!
- Niemals Arbeiten an den orangefarbenen Hochvoltkabeln oder den anderen Hochvoltkomponenten durchführen. Arbeiten am Hochvoltsystem dürfen nur autorisierte Fachbetriebe durchführen, die für diese Arbeiten zugelassen sind.
- Niemals die orangefarbenen Hochvoltkabel beschädigen, verändern, ausbauen oder vom Hochvoltsystem trennen.
- Niemals in der Nähe von Hochvoltkomponenten und Hochvoltleitungen Arbeiten mit spanabhebenden, verformenden, scharfkantigen Werkzeugen oder Wärmequellen durchführen.
- Gase, die aus der Hochvoltbatterie entweichen, können giftig oder entflammbar sein.
- Beschädigungen an der Hochvoltbatterie können unmittelbar oder später zu einem Leck an der Hochvoltbatterie führen, giftige oder entflammbare Gase könnten entweichen. Atmen Sie die Gase nicht ein!
- Setzen Sie sich keinen austretenden Flüssigkeiten der Hochvoltbatterie aus und berühren Sie sie nicht.
- Die Elektrolytflüssigkeit der Hochvoltbatterie ist ätzend. Wenn Sie Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit hatten, spülen Sie die Stelle mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser. Waschen Sie die Stelle anschließend mit Seife ab. Lassen Sie die Stelle medizinisch untersuchen.
- Informieren Sie bei einem technischen Notfall die Helfer, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.

VORSICHT

Bei starkem Aufsetzen mit dem Fahrzeugunterboden kann das Hochvoltsystem beschädigt werden. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Fahrzeug überprüfen.

Hochvoltbatterie laden

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Zum Laden der Hochvoltbatterie stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: ▶

Lademethode	Ladekabel
Laden an Haushalts- und Industriesteckdosen mit Wechselstrom (AC)	Audi e-tron Ladesystem kompakt ⇨ *Seite 134*
Laden an öffentlichen Ladestationen mit Wechselstrom (AC)	Werkseitiges Ladekabel ⇨ *Seite 133* bzw. Ladekabel der Ladestation

Audi empfiehlt für das Laden mit Wechselstrom, die Hochvoltbatterie an Industriesteckdosen, an Ladestationen oder an einer Wallbox zu laden. Dadurch erreichen Sie eine höhere Effizienz und eine wesentlich geringere Ladedauer gegenüber dem Laden an der Haushaltssteckdose.

Laden Sie mit dem Audi e-tron Ladesystem kompakt nur in Ausnahmefällen an Haushaltssteckdosen, wenn keine Lademöglichkeit an einer Industriesteckdose mit Wechselstrom (AC) oder an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom (AC) zur Verfügung steht.

Hochvoltbatterien unterliegen einer kalendarischen Alterung, welche die verfügbare Reichweite reduziert. Darüber hinaus unterliegen Hochvoltbatterien einer nutzerspezifischen Alterung: Wenn Sie die Hochvoltbatterie häufig vollständig laden, wird die Alterung der Batterie beschleunigt und die verfügbare Reichweite zusätzlich reduziert.

Ladedauer

Die Dauer des Ladevorgangs kann durch folgende Faktoren variieren:

- Verwendete Steckdose (Haushalts- oder Industriesteckdose).
- Länderspezifische Netzspannung, Stromstärke und Anzahl der zur Verfügung stehenden Phasen.
- Hausanschluss.
- Eingestellter Wert der Ladestrombegrenzung an der Bedieneinheit des Audi Ladesystems.
- Schwankungen in der Netzspannung.
- Umgebungstemperatur, in der sich das Fahrzeug befindet.
- Temperatur der Hochvoltbatterie und der Bedieneinheit des Audi Ladesystems.
- Einstellungen zur Klimatisierung der Innenraumtemperatur.
- Stromtragfähigkeit des Ladesteckers.
- Zündung ein-/ausgeschaltet.

Wichtige Sicherheitshinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Batterieladevorgang, z. B. das Missachten allgemein gültiger Sicherheitsvorkehrungen, das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Steckdosen und Ladekabel sowie das Laden an ungeeigneten Elektroinstallationen können Kurzschlüsse, Stromschläge, Explosionen, Feuer und schwere Verbrennungen verursachen – Verletzungs- und Lebensgefahr!

- Laden Sie nicht an offensichtlich beschädigten oder offensichtlich unsachgemäß installierten Steckdosen/Elektroinstallationen.
- Verwenden Sie niemals offensichtlich beschädigtes und/oder verschmutztes Ladeequipment. Prüfen Sie das Ladeequipment vor jeder Benutzung auf Beschädigungen.
- Nehmen Sie niemals Veränderungen oder Reparaturen an den elektrischen Bauteilen, insbesondere am Hochvoltsystem, vor.
- Laden Sie niemals an explosionsgefährdeten Orten. Bauteile des Ladeequipments können Funken auslösen und dadurch entflammbare oder explosive Dämpfe entzünden. Um das Risiko von Explosionen, insbesondere in Garagen zu reduzieren, stellen Sie sicher, dass sich die Bedieneinheit der Audi e-tron Ladesysteme beim Laden mindestens 50 cm über dem Boden befindet.
- Verwenden Sie niemals das Ladeequipment zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Kabeltrommel, einer Steckdosenleiste oder einem Adapter, z. B. Länderadapter oder Zeitschaltuhr.
- Berühren Sie keine Kontakte am Fahrzeugladeanschluss oder Ladeequipment.
- Führen Sie keine Gegenstände in den Fahrzeugladeanschluss oder das Ladeequipment ein.

▶

– Schützen Sie Steckdosen und Steckverbindungen immer vor Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten.
– Verwenden Sie ausschließlich werkseitig mitgeliefertes Ladeequipment oder das Ladekabel der Ladestation.

ACHTUNG

Gilt für: Audi Ladesysteme

Nicht fachgerecht installierte Steckdosen können beim Laden der Hochvoltbatterie über den Fahrzeugladeanschluss zu Stromschlag oder Brand führen.

– Montage und Erstinbetriebnahme des Hausanschlusses für Audi Ladesysteme dürfen nur von einer qualifizierten Elektrofachkraft durchgeführt werden. Die Elektrofachkraft ist dabei für das Einhalten der bestehenden Normen und Vorschriften verantwortlich.
– Vergewissern Sie sich, dass die Haushaltssteckdose geerdet und vor Wasser geschützt ist.
– Wenn die Audi Ladesysteme nicht gemäß der Vorgaben der Betriebsanleitung funktionieren, dürfen sie nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
– Die Audi Ladesysteme sind für den Einsatz im privaten und halböffentlichen Bereich vorgesehen (z. B. Privatgrundstücke, Firmenparkplätze). Länderabhängig (z. B. in Italien und Neuseeland) ist im öffentlichen Bereich und öffentlichen Raum das Laden mit Mode 2-Ladekabel (d. h. auch mit Audi Ladesystem) verboten. Länderabhängig (z. B. in Abu Dhabi, Israel, Singapur und Indien) ist das Laden an Haushaltssteckdosen verboten. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.
– Betreiben Sie die Audi Ladesysteme in ordnungsgemäß geerdeten Stromnetzen. Der Betrieb in nicht geerdeten Netzen (z. B. IT-Netze) ist nur mit Audi Ladesystemen mit deaktivierter Schutzleiterüberwachung möglich ⇨ *Seite 135*.
– Beim Laden der Hochvoltbatterie über die Haushaltssteckdose/Industriesteckdose kann die Elektroinstallation bis zu ihrer maximalen Leistungsfähigkeit belastet werden. Es wird empfohlen, die zum Laden benutzten Elektroinstallationen regelmäßig von einer Elektrofachkraft überprüfen zu lassen.
– Trennen Sie die Audi Ladesysteme nach Möglichkeit während eines Gewitters von der Ladeinfrastruktur.
– Tauchen Sie die Audi Ladesysteme und die Stecker niemals in Wasser.
– Die Audi Ladesysteme ausschließlich dann reinigen, wenn die Bedieneinheit vollständig vom Stromnetz und vom Fahrzeug getrennt ist. Zur Reinigung ein trockenes Tuch verwenden.
– Die Audi Ladesysteme sind ausschließlich zur Verwendung bei Audi Fahrzeugen und Fahrzeugen des Volkswagen Konzerns geeignet. Der Einsatz der Geräte bei Fahrzeugen anderer Hersteller ist nicht freigegeben.

VORSICHT

– Eine Tiefentladung der Hochvoltbatterie kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen. Sobald die elektrische Restreichweite 0 km angezeigt wird, laden Sie die Hochvoltbatterie innerhalb von 2 Monaten auf. Bei unbekannter Standzeit mit elektrischer Restreichweite 0 km, laden Sie die Hochvoltbatterie unmittelbar auf. Auch wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, reduziert die physikalische Selbstentladung der Hochvoltbatterie den Batteriefüllstand. Um eine Tiefentladung bei längeren Standzeiten (> 1 Jahr) zu vermeiden, laden Sie die Hochvoltbatterie vor Parkbeginn möglichst voll auf.
– Vergewissern Sie sich, dass Sie für das jeweilige Land immer das geeignete Ladeequipment mit sich führen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.

Hinweis

– Zum Laden Ihres Fahrzeugs können nur Ladestationen benutzt werden, die den Anforderungen des jeweiligen Landes und mindestens folgenden Normen entsprechen:
  – GB/T 18487.1 und GB/T 20234 (China) ▶

– IEC 61851 und IEC 62196 (Europa)
– SAE J1772 (Nordamerika, Japan)
– Wenn an der Ladestation ein Haushalts- oder Industrieanschluss vorhanden ist, können Sie Ihr Audi Ladesystem nutzen.

Hinweis

Gilt für: Audi Ladesysteme

– Für einen unterbrechungsfreien Ladebetrieb wird empfohlen, nur an Steckdosen zu laden, welche über einen separat abgesicherten Stromkreis angeschlossen sind.
– Es wird empfohlen, die Audi Ladesysteme während des Betriebs in der Wandhalterung Clip* zu betreiben. Wenn dies nicht möglich ist, stellen Sie die Audi Ladesysteme beim Ladevorgang immer auf festem Untergrund ab ⇨ ⚠.
– Setzen Sie die Audi Ladesysteme nicht dauerhaft direkter Sonneneinstrahlung aus, um eine Überhitzung während des Betriebs zu vermeiden. Bei Überhitzung der Bedieneinheit wird der Ladevorgang automatisch unterbrochen, bis die Temperatur wieder in den Normalbereich gesunken ist.

Laden

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

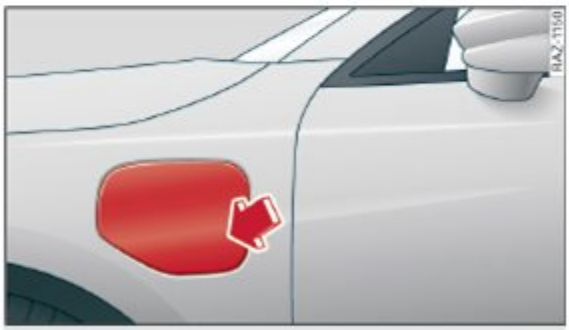


Abb. 85 Fahrzeugseite vorne links: Hochvolt-Ladeklappe öffnen



Abb. 86 Ladeeinheit: Fahrzeugladeanschluss und Ladeanzeige

Ladekabel anschließen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Ladestation laden, kann die nachfolgende Reihenfolge der Handlungsschritte abweichen. Beachten Sie dazu die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers der Ladestation.

Voraussetzung: die Fahrstufe P ist gewählt, die Parkbremse ist geschlossen, die Fahrbereitschaft ist beendet.

– Entnehmen Sie ggf. das Ladekabel vom Fahrzeug ⇨ *Seite 133, Transport*.
– Entfernen Sie ggf. die Schutzkappen des Ladekabels.
– Schließen Sie das Ladekabel zuerst an die Stromversorgung an oder entnehmen Sie es von der Ladestation.
– Wickeln Sie das Ladekabel vollständig ab.
– Entriegeln Sie das Fahrzeug.
– Um die Ladeklappe zu öffnen, drücken Sie auf die rechte Seite der Ladeklappe ⇨ *Abb. 85*.
– Stecken Sie den Ladestecker in den Fahrzeugladeanschluss.
– Überprüfen Sie, ob das angezeigte Ladeverhalten (1) (Sofortladen/Timer-Laden) für den Ladevorgang gewünscht ist.

Automatischer Start des Ladens (Sofortladen)

Wenn kein zeitversetztes Laden aktiviert ist, beginnt der Ladevorgang unmittelbar. Gegebenenfalls muss die Ladestation freigeschaltet werden. Beachten Sie die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers der Ladestation. ▶

Laden per Timer (Timer-Laden)

Beim Timer-Laden startet und endet der Ladevorgang unter Berücksichtigung eines zuvor konfigurierten Timers.

– Um per Timer zu laden, schalten Sie vor dem Aussteigen den Timer und das Timer-Laden ein ⇨ *Seite 130*.

Während des Ladens

Beim Laden pulsiert die Ladeanzeige an der Ladeeinheit ① grün. Im Kombiinstrument pulsiert . Die Bedeutung der möglichen Farben der Ladeanzeige finden Sie auf ⇨ *Seite 130*.

Während des Ladens ist der Ladestecker verriegelt und kann nicht mehr entfernt werden.

Beim Öffnen der Fahrertür wird bei ausgeschalteter Zündung im Kombiinstrument der aktuelle Batteriefüllstand und die Reichweite der Hochvoltbatterie angezeigt. Bei einem laufenden Ladevorgang wird zusätzlich die verbleibende Ladedauer angezeigt.

Ladevorgang beenden

Sie können den Ladevorgang jederzeit unterbrechen.

– Entriegeln Sie das Fahrzeug.
– Ziehen Sie den Ladestecker ab. Wird der Ladestecker innerhalb von 30 s nicht abgezogen, verriegelt er sich automatisch wieder und der Ladevorgang wird ggf. fortgesetzt.
– Schließen Sie die Ladeklappe.
– Trennen Sie das Ladekabel ggf. von der Stromversorgung bzw. sichern Sie es wieder an der Ladestation.
– Stecken Sie die Schutzkappen wieder auf das Ladekabel.
– Wenn Sie das Ladekabel im Fahrzeug transportieren, verstauen Sie es sicher ⇨ *Seite 133*.

Wenn sich der Ladestecker am Fahrzeug nicht abziehen lässt, müssen Sie ihn notentriegeln ⇨ *Seite 131*.

Wenn sich der Ladestecker an der Ladestation nicht abziehen lässt, authentifizieren Sie sich erneut an der Ladestation und versuchen Sie, den Ladestecker abzuziehen. Wenn sich der Ladestecker immer noch nicht von der Ladestation abziehen lässt, kontaktieren Sie den Betreiber der Ladestation.

ACHTUNG

– Stecken Sie das Ladekabel nicht während des Ladevorgangs an der Steckdose bzw. dem Fahrzeugladeanschluss aus. Beenden Sie den Ladevorgang, bevor das Ladekabel aus der Steckdose ausgesteckt wird – Funkenbildung mit Beschädigungsgefahr für die Steckkontakte.
– Wenn die Ladeeinheit beschädigt ist, darf am Ladeanschluss nicht geladen werden – Verletzungsgefahr!
– Wenn die Ladeeinheit beschädigt ist, die Ladeklappe sich nicht mehr schließen lässt oder fehlt, fahren Sie unmittelbar zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Wenn Sie mit einer offen stehenden Ladeeinheit fahren, könnte sowohl die Ladeklappe, als auch die dahinter liegende Elektronik beschädigt werden. Prüfen Sie nach dem Laden vor jeder Fahrt, ob die Ladeklappe verschlossen ist.

Hinweis

– Etwaige Geräusche beim Anschließen des Ladesteckers könnten ggf. darauf zurückzuführen sein, dass die Parkbremse geschlossen wird.
– Entfernen Sie Eis und Schnee in der Ladeeinheit mit einem Handfeger und einem lösungsmittelfreiem Enteisungsspray.
– Während des Ladebetriebs kann es zu Einschränkungen beim Empfang der fahrzeugeigenen Radio- und TV-Empfangssysteme kommen.

8Y0012705AD

Ladeanzeige

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Die Ladeanzeige ist eine LED-Leuchte an der Ladeeinheit (1) ⇨ *Seite 128, Abb. 86* und zeigt den Ladestatus an. In der nachfolgenden Tabelle wird die Anzeigelogik erklärt.

LED an der Ladeeinheit		Bedeutung
aus		Ladesystem des Fahrzeugs ist im Ruhemodus. Ein Timer kann aktiv sein, das Laden hat aber noch nicht begonnen.
		Ladevorgang ist unterbrochen.
grün	pulsiert	Hochvoltbatterie wird geladen.
	blinkt	Timer ist aktiv, das Laden hat aber noch nicht begonnen.
	leuchtet	Ladevorgang der Hochvoltbatterie ist abgeschlossen.
gelb	leuchtet	Stellen Sie bei Verwendung des Audi Ladesystems sicher, dass der Netzstecker in der Netzsteckdose eingesteckt ist ⇨ *Seite 134*. Es wurde trotz angestecktem Ladekabel kein Stromnetz erkannt. Lassen Sie die Stromversorgung bzw. das Stromnetz prüfen. Überprüfen Sie bei Verwendung des Audi Ladesystems die Zustandsanzeigen der Bedieneinheit ⇨ *Tab. auf Seite 135*. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.
	blinkt	Das Fahrzeug ist nicht wegrollgesichert. Prüfen Sie, ob die Fahrstufe P eingelegt und die Parkbremse geschlossen ist. Wenn die LED weiterhin blinkt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
rot	leuchtet	Ladestecker konnte ggf. vom Fahrzeug im Ladeanschluss nicht richtig verriegelt werden. Prüfen Sie, ob der Ladestecker korrekt eingesteckt ist. Ziehen Sie den Ladestecker ab und stecken Sie ihn erneut in den Ladeanschluss ein bzw. verwenden Sie eine andere Ladestation. Wenn die LED weiterhin leuchtet, liegt eine Störung im Ladesystem des Fahrzeugs oder an der Stromquelle vor. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.
		Die Außentemperatur ist zu niedrig bzw. zu hoch.

Hinweis

Die Betriebszustände der Ladeanzeige werden auch im Display des Kombiinstruments dargestellt.

Timer einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Einführung

Mit einem Timer legen Sie fest, zu welcher Abfahrtszeit Ihr Fahrzeug vollständig geladen sein soll. Ein eingeschalteter Timer wird wahlweise einmalig oder regelmäßig zu den eingestellten Zeiten ausgeführt. Zusätzlich können Sie festlegen, dass Ihr Fahrzeug auf die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur beheizt bzw. gekühlt werden soll. Sie können gleichzeitig mehrere Timer einschalten.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Laden & Effizienz** > **Laden**.

Timer konfigurieren

▸ Um einen Timer einzustellen, wählen Sie in der Zeile des gewünschten Timers >.

▸ Wenn der Timer einmalig ausgeführt werden soll, wählen Sie **Einzeltimer**. Wenn der Timer regelmäßig ausgeführt werden soll, wählen Sie **Serientimer**. ▶

- ▸ Stellen Sie ggf. eine bevorzugte Ladezeit ein, wenn Sie z. B. den Nachtstromtarif nutzen möchten.
- ▸ Um bei einem Timer zusätzlich die Klimatisierung zu aktivieren, wählen Sie ⊂D.
- ▸ Wählen Sie **Weiter** und folgen Sie den Anweisungen im Menü.

Timer und Timer-Laden einschalten

Nur wenn Sie den Timer und das Timer-Laden einschalten, erfolgt der Ladevorgang gemäß den Einstellungen des Timers.

- ▸ Um einen Timer einzuschalten, wählen Sie ⊂D.
- ▸ Um das Timer-Laden einzuschalten, wählen Sie ⊂F, bis **Timerlademodus** angezeigt wird.

Ist die eingestellte Abfahrtszeit des Timers zu kurz, kann das Fahrzeug ggf. nicht vollständig geladen werden.

Hinweis

An einigen Ladestationen ist das Laden über den Timer nicht möglich.

Notentriegelung

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Im Störfall können Sie den Ladestecker notentriegeln.

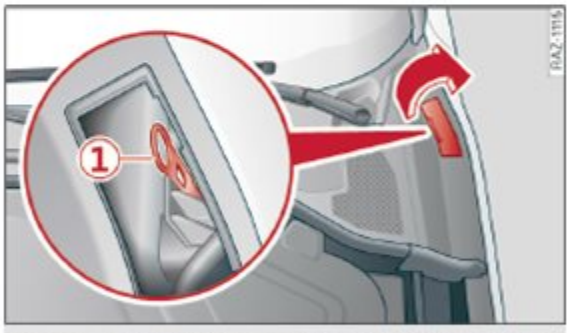


Abb. 87 Motorraum links: Abdeckung der Notentriegelung

Ladeklappe notentriegeln

Wenn Sie die Ladeklappe nicht öffnen können, liegt möglicherweise eine Störung vor. Sie müssen die Ladeklappe notentriegeln lassen.

- ▸ Um die Ladeklappe zu notentriegeln, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- ▸ Fahren Sie im Anschluss zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Ladestecker notentriegeln

Wenn Sie den Ladestecker nicht aus dem Fahrzeugladeanschluss abziehen können, liegt möglicherweise eine Störung vor. Sie müssen den Fahrzeugladestecker notentriegeln.

Voraussetzung: Die Fahrstufe P ist gewählt und das Fahrzeug ist entriegelt.

- ▸ Beenden Sie den Ladevorgang ⇨ *Seite 129, Ladevorgang beenden*.
- ▸ Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- ▸ Öffnen Sie die Abdeckung im Motorraum rechts.
- ▸ Lösen Sie die gelbe Schlaufe ① von der Halterung und ziehen Sie vorsichtig daran ⇨ ⓘ.
- ▸ Ziehen Sie den Ladestecker ab.
- ▸ Befestigen Sie nach der Notentriegelung die Schlaufe wieder an der Halterung und schließen Sie die Abdeckung.
- ▸ Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Wenn der Ladestecker nach dem Notentriegeln nicht abgezogen werden kann, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

VORSICHT

Ziehen Sie nur bis zum Widerstand an der Schlaufe, die Entriegelung ist nicht hörbar. Andernfalls können Sie die Notentriegelungsvorrichtung beschädigen.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Reichweite gering bzw. sehr gering. Laden Sie die Hochvoltbatterie.

AC-Ladesystem: Störung! Bitte Service aufsuchen

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn eine Störung im Ladesystem vorliegt. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb.

Ladesystem inkompatibel. Bitte Ladesystem prüfen

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn das Ladesystem inkompatibel ist. Laden Sie nur mit Audi Ladesystemen, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind.

Ladesystem: Störung

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn eine Störung in der Ladeinfrastruktur des Fahrzeugs oder der Ladestation vorliegt. Verwenden Sie eine andere Ladestation. Wenn der Fahrerhinweis nicht wieder erlischt, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Ladeequipment

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung können Ihnen die folgenden Ladekabel zur Verfügung stehen:

- Ladekabel für öffentliche Ladestationen mit Wechselstrom (AC)
- Audi e-tron Ladesystem kompakt

Hinweise für den Umgang mit dem Ladeequipment

Beachten Sie für einen sicheren Umgang mit dem Ladeequipment die folgenden Hinweise:

- Schützen Sie das Ladeequipment vor Beanspruchungen wie Überfahren, Fall, Zug, Knicken und Quetschen.
- Tauchen Sie das Ladeequipment nicht in Wasser und schützen Sie es vor Schnee oder Eis.
- Wenn Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Stromversorgung entfernen, ziehen Sie nur an den Steckern und nicht am Kabel.
- Stecken Sie nach der Verwendung des Ladekabels die Schutzkappen auf.
- Betreiben Sie das Audi Ladesystem nur in einem Stromnetz mit einer Netzfrequenz von 50 Hz/60 Hz.
- Betreiben bzw. lagern Sie das Audi Ladesystem nur bei einer Luftfeuchtigkeit zwischen 5 % und 95 % (nicht kondensierend).
- Das Audi Ladesystem ist geschützt gegen Staub und Strahlwasser (IP55).

Länderabhängig können verschiedene Warnhinweise auf dem Ladeequipment angebracht sein:

Symbol	Bedeutung
	Das Audi Ladesystem in einem Temperaturbereich von -30 °C bis +50 °C betreiben bzw. lagern.
	Das Audi Ladesystem in einem Temperaturbereich von -30 °C bis +50 °C betreiben bzw. lagern.
	Das Audi Ladesystem in einer Höhenlage von maximal 4000 m über NN betreiben bzw. lagern.
	Das Audi Ladesystem in einer Höhenlage von maximal 5000 m über NN betreiben bzw. lagern.
	Das Audi Ladesystem ist mit einem nicht geschalteten Schutzleiter ausgestattet.
	Das Audi Ladesystem ist mit einem geschalteten Schutzleiter ausgestattet.
	Das Audi Ladesystem in nicht geerdeten Stromnetzen (z. B. IT-Netze) nicht betreiben. Das Audi Ladesystem ausschließlich in geerdeten Stromnetzen betreiben.
	Oberflächen können bei direkter Sonnenbestrahlung sehr heiß werden.
	
	
	Gefahr eines elektrischen Schlags durch unsachgemäße Verwendung.
	
	Zugehörige Betriebsanleitung beachten, insbesondere die Sicherheitshinweise.
	
	Bei der Entsorgung alle geltenden Entsorgungsvorschriften beachten.
	Keine Verlängerungskabel und Kabeltrommeln verwenden.

▶

Symbol	Bedeutung
	Keine Reiseadapter verwenden.
	Keine Mehrfachsteckdosen verwenden.
	Kein Ladekabel mit Schäden an Elektronik oder Anschlussleitungen verwenden.
	Das Audi Ladesystem in Einphasennetzen betreiben.

Verwendungszweck Audi Ladesysteme

Ladegerät für die Ladebetriebsart Mode 2 zum Laden von Fahrzeugen mit Hochvoltbatterie, die den allgemein gültigen Normen und Richtlinien für Elektrofahrzeuge entsprechen.

Transport

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb



Abb. 88 Transporttasche

Verstauen Sie das Ladeequipment vor jedem Transport sicher im Fahrzeug.

- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe ⇨ *Seite 46*.
- Verstauen Sie das Ladeequipment in der Transporttasche.
- Positionieren Sie die Tasche immer auf der linken Seite des Gepäckraums ⇨ *Seite 89*.
- Befestigen Sie einen Karabiner an der Verzurröse nahe der Ladekante.
- Befestigen Sie den anderen Karabiner an der Verzurröse nahe der Rücksitzlehne.

ACHTUNG

Ein ungesichertes, falsch gesichertes oder falsch positioniertes Ladeequipment kann beim Bremsen, beim Richtungswechsel oder bei Unfällen verrutschen und die Insassen gefährden.

– Transportieren Sie das Ladeequipment ausschließlich in der Transporttasche im Gepäckraum und niemals ungesichert oder im Fahrgastraum.

VORSICHT

Heben oder tragen Sie die Audi Ladesysteme immer als Einheit und niemals nur an den Kabeln.

Ladekabel (Mode 3) für öffentliche Ladestationen mit Wechselstrom (AC)

Gilt für: Fahrzeuge mit Ladekabel für öffentliche Ladestationen mit Wechselstrom (AC)



Abb. 89 Ladekabel für öffentliche Ladestationen mit Wechselstrom (Beispiel)

Sie können das Ladekabel verwenden, um Ihr Fahrzeug an öffentlichen Ladestationen mit Wechselstrom (AC) zu laden, die kein integriertes Ladekabel haben. Beachten Sie dazu die Vorgehensweise zum Laden ⇨ *Seite 128*.

VORSICHT

Verwenden Sie das Ladekabel nicht als Verlängerungskabel für das Audi Ladesystem. Der Ladevorgang wird dadurch gestört.

Hinweis

– An Ladestationen, die das Laden mit höheren Ladeströmen anbieten als vom Ladekabel unterstützt wird, kann das Laden mit dem Ladekabel nicht möglich sein. Beachten Sie die Informationen und Anzeigen an der Ladestation. ▶

– In Norwegen gibt es viele Elektroinstallationen, die nach anderen technischen Regeln aufgebaut sind als im übrigen Europa. Verwenden Sie nur ein Ladekabel mit einem Leitungsquerschnitt von 5 x 6 mm². Beachten Sie dazu die Angabe auf dem Ladekabel. Prüfen Sie vor einer Reise nach Norwegen, ob das mitgeführte Ladekabel für Ladestationen dieser Anforderung entspricht.

Audi e-tron Ladesystem kompakt

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi e-tron Ladesystem kompakt

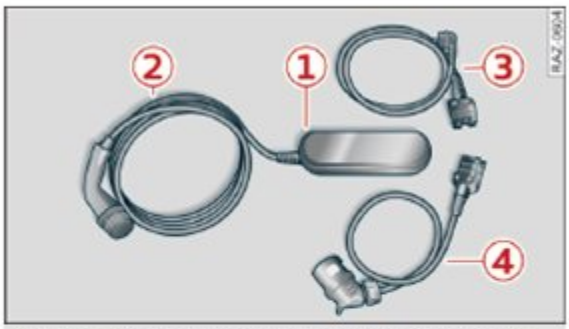


Abb. 90 Audi e-tron Ladesystem kompakt: Bestandteile (Beispiel)

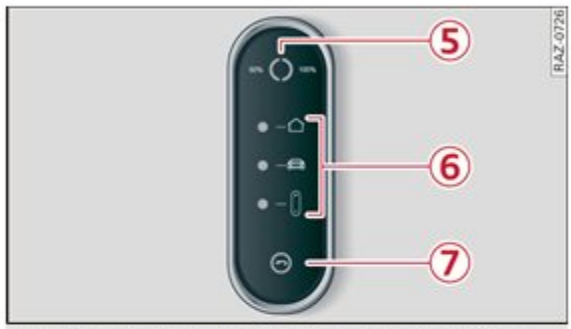


Abb. 91 Audi e-tron Ladesystem kompakt: Bedieneinheit

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 126, Wichtige Sicherheitshinweise*.

Das Audi e-tron Ladesystem kompakt können Sie zum Laden an einer Haushalts- oder Industriesteckdose verwenden. Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung steht folgendes Zubehör zur Verfügung:

① Bedieneinheit

② Fahrzeugkabel mit Fahrzeugladestecker

③ Netzkabel mit Netzstecker für Haushaltssteckdosen

④ Netzkabel mit Netzstecker für Industriesteckdosen

Das Fahrzeugkabel ist fest mit der Bedieneinheit verbunden. Das Netzkabel wird am oberen Ende der Bedieneinheit eingesteckt und kann gewechselt werden ⇨ *Seite 140*.

Bedieneinheit Überblick

⑤	Taste ⏻ ein/aus, Ladestrombegrenzung und LED	
⑥	Zustands-LED:	
	⌂	Stromnetz/Hausanschluss
	🚗	Fahrzeug
	▯	Bedieneinheit
⑦	⊖	Reset

Laden

Beachten Sie die Vorgehensweise zum Laden ⇨ *Seite 128*.

Voraussetzung: Der richtige Netzstecker ist montiert ⇨ *Seite 140*.

– Stecken Sie den Netzstecker in die Netzsteckdose.
– Stecken Sie den Fahrzeugladestecker in den Fahrzeugladeanschluss.
– Der Ladevorgang startet automatisch.
– Nach dem Ladevorgang entriegeln Sie das Fahrzeug und ziehen Sie den Fahrzeugladestecker aus dem Fahrzeugladeanschluss.

Ladestrombegrenzung einstellen

Die Bedieneinheit erkennt automatisch die Spannung und die zur Verfügung stehende ▶

Stromstärke. Sie können einstellen, ob Sie mit voller oder reduzierter Ladeleistung laden möchten. Der zuletzt eingestellte Wert wird gespeichert und beim nächsten Ladevorgang wieder aufgerufen. Wenn mehrere Verbraucher am Stromkreis angeschlossen sind, kann beim Laden an einer Netzsteckdose der Ladestrom reduziert werden. Dadurch können Sie einer Überhitzung der Elektroinstallation vorbeugen.

Überprüfen Sie vor jedem Ladevorgang, ob die zuletzt eingestellte Ladeleistung für den aktuellen Ladevorgang gewünscht ist.

– Um die Ladestrombegrenzung einzustellen, drücken Sie die Taste ⑤ ⇨ *Abb. 91* mindestens 2 s.

Nach erfolgreicher Einstellung der Ladestrombegrenzung blinken die Zustands-LEDs, und einmal grün. Der eingestellte Wert (50 % oder 100 %) wird links oder rechts von der Taste angezeigt.

Schutzleiter-Überwachung de-/aktivieren

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Schutzleiter-Überwachung ⇨ ⚠.

Wenn die Schutzleiter-Überwachung den Ladevorgang unterbrochen hat und die LED an der Bedieneinheit ⑤ ⇨ *Abb. 91* sowie die beiden Zustands-LEDs und rot leuchten, deaktivieren Sie die Schutzleiter-Überwachung:

– Um die Schutzleiter-Überwachung zu deaktivieren, drücken Sie gleichzeitig für 6 s die Tasten ⑤ und ⑦ ⇨ *Abb. 91*. Währenddessen blinkt die Zustands-LED weiß. Lassen Sie beide Tasten für 1 s wieder los.
– Drücken Sie die beiden Tasten und erneut für 6 s. Die Deaktivierung erfolgt nach kurzer Zeit automatisch. Die LED an der Bedieneinheit ⑤ pulsiert grün und die beiden Zustands-LEDs und leuchten gelb.
– Um die Schutzleiter-Überwachung zu aktivieren, drücken Sie die beiden Tasten und solange, bis die Zustands-LEDs und erlöschen. Die Rücksetzung erfolgt automatisch nach kurzer Zeit.

Bedieneinheit: Zustands- und Fehleranzeigen

Kontrollleuchten	Bedeutung	Abhilfe
leuchtet grün aus aus aus aus	Das Ladegerät ist ladebereit, lädt aber nicht.	Ladevorgang starten ⇨ *Seite 128*.
pulsiert grün aus aus aus aus	Das Fahrzeug wird mit aktivierter Schutzleiter-Überwachung geladen.	
pulsiert grün leuchtet gelb aus aus aus	Der Netzstecker ist überhitzt. Mögliche Fehlerursache: mehrphasige Steckdose nur einphasig angeschlossen. Der Ladevorgang erfolgt mit reduzierter Leistung.	Nach Abkühlung des Netzsteckers wird der Fehler automatisch zurückgesetzt. Bis zur Abkühlung wird nur mit reduzierter Leistung geladen. Besteht der Fehler dauerhaft, Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen.

▶

Kontrollleuchten	Bedeutung	Abhilfe
pulsiert grün leuchtet gelb leuchtet gelb aus aus	Das Fahrzeug wird mit deaktivierter Schutzleiter-Überwachung geladen.	Nur nicht geerdete Stromnetze (z. B. IT-Netze): keine Abhilfe notwendig, das Fahrzeug wird für das Stromnetz passend geladen. Nur geerdete Stromnetze: Aktivieren Sie die Schutzleiter-Überwachung ⇨ *Seite 135*.
pulsiert grün aus aus leuchtet gelb aus	Die Bedieneinheit ist überhitzt. Der Ladevorgang erfolgt mit reduzierter Leistung.	Nach Abkühlung der Bedieneinheit wird der Fehler automatisch zurückgesetzt. Setzen Sie die Bedieneinheit nicht dauerhaft direkter Sonneneinstrahlung aus. Bis zur Abkühlung wird nur mit reduzierter Leistung geladen. Besteht der Fehler dauerhaft, Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb überprüfen lassen.
leuchtet gelb aus aus aus aus	Das Ladegerät ist mit dem Fahrzeug verbunden. Die Hochvoltbatterie ist geladen und der Ladevorgang wurde erfolgreich beendet bzw. es besteht keine Ladeanforderung seitens Fahrzeug.	
leuchtet rot leuchtet gelb aus aus aus	Der Netzstecker ist überhitzt. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Nach Abkühlung des Netzsteckers wird der Fehler automatisch zurückgesetzt und der Ladevorgang fortgesetzt. Besteht der Fehler dauerhaft, Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb überprüfen lassen bzw. Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen.
leuchtet rot aus aus leuchtet gelb aus	Die Bedieneinheit ist überhitzt. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Nach Abkühlung der Bedieneinheit wird der Fehler automatisch zurückgesetzt und der Ladevorgang fortgesetzt. Setzen Sie die Bedieneinheit nicht dauerhaft direkter Sonneneinstrahlung aus. Besteht der Fehler dauerhaft, Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb überprüfen lassen.
leuchtet rot blinkt gelb aus aus aus	Die Ladeinfrastruktur von Stromnetz/Hausanschluss ist eingeschränkt. Mögliche Fehlerursache: Unterspannung oder schlechte Netzfrequenz. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Nach Stabilisierung von Stromnetz/Hausanschluss wird der Fehler automatisch zurückgesetzt und der Ladevorgang fortgesetzt. Besteht der Fehler dauerhaft, Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen. ▶

Kontrollleuchten	Bedeutung	Abhilfe
leuchtet rot aus blinkt gelb aus aus	Das Ladesystem des Fahrzeugs hat eine Störung. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Nach Stabilisierung des Ladesystems des Fahrzeugs wird der Fehler automatisch zurückgesetzt und der Ladevorgang fortgesetzt. Besteht der Fehler dauerhaft, Fahrzeug durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb überprüfen lassen.
leuchtet rot aus aus blinkt gelb aus	Das Netz- oder Fahrzeugkabel ist defekt. Mögliche Fehlerursache: Kodierwiderstände des Netz- oder Fahrzeugkabels passen nicht zusammen. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Netz- oder Fahrzeugkabel durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb austauschen lassen.
leuchtet rot aus leuchtet rot aus aus	Das Ladesystem des Fahrzeugs hat eine Störung. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Ladevorgang am Fahrzeug beenden und Fahrzeugkabel aus dem Fahrzeugladeanschluss entfernen. Ladegerät vom Stromnetz trennen und nach 60 s wieder ans Stromnetz anschließen. Ladevorgang neu starten ⇨ *Seite 128*. Besteht der Fehler dauerhaft, Fahrzeug durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb überprüfen lassen.
leuchtet rot blinkt rot aus aus aus	Die Ladeinfrastruktur von Stromnetz/Hausanschluss hat Überspannung. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Ladegerät vom Stromnetz trennen und nach 60 s wieder ans Stromnetz anschließen. Besteht der Fehler dauerhaft, Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen.
leuchtet rot aus aus leuchtet rot aus	Die Bedieneinheit hat einen technischen Defekt. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Ladegerät vom Stromnetz trennen und nach 60 s wieder ans Stromnetz anschließen. Besteht der Fehler dauerhaft, Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb überprüfen lassen.
leuchtet rot aus aus blinkt rot aus	Die Bedieneinheit hat einen technischen Defekt (Selbsttest fehlgeschlagen). Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Ladegerät vom Stromnetz trennen und nach 60 s wieder ans Stromnetz anschließen. Besteht der Fehler dauerhaft, Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb überprüfen lassen.

▶

Kontrollleuchten	Bedeutung	Abhilfe
leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot aus aus	Die Ladeinfrastruktur von Stromnetz/Hausanschluss ist unzureichend: Der Schutzleiter ist unterbrochen oder nicht vorhanden. Die Schutzleiter-Überwachung hat den Ladevorgang unterbrochen.	Nur nicht geerdete Stromnetze (z. B. IT-Netze): Das Fahrzeug ggf. mit deaktivierter Schutzleiter-Überwachung laden ⇨ *Seite 135*. Nur geerdete Stromnetze: Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb und Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen. Stromnetz/Hausanschluss bis zur Behebung des Fehlers nicht mehr verwenden.
leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot aus	An der Bedieneinheit ist die Kontrollleuchte der Taste Reset defekt. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb austauschen lassen.
leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot blinkt rot	Die Bedieneinheit hat einen Fehlerstrom erkannt. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Taste ⏻ mindestens 2 s drücken. Besteht der Fehler dauerhaft, Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb und Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen.
leuchtet rot blinkt rot blinkt rot blinkt rot aus	Die Ladeinfrastruktur ist falsch verdrahtet. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Ladegerät vom Stromnetz trennen. Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen.
leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot leuchtet rot	Die Bedieneinheit hat einen technischen Defekt. Mögliche Fehlerursache: Softwarefehler oder Lastrelais falsch geschaltet. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Ladegerät vom Stromnetz trennen und nach 60 s wieder ans Stromnetz anschließen. Besteht der Fehler dauerhaft, Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb und Stromnetz/Hausanschluss durch eine Elektrofachkraft überprüfen lassen.
blinkt rot aus aus leuchtet rot aus	Die Bedieneinheit hat einen gravierenden Defekt. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb austauschen lassen.

Kontrollleuchten	Bedeutung	Abhilfe
○ aus ● ⌂ leuchtet rot ● 🚗 leuchtet rot ● 🌡 leuchtet rot ⟲ leuchtet rot	An der Bedieneinheit ist die Kontrollleuchte der Taste ein/aus defekt. Der Ladevorgang ist unterbrochen.	Bedieneinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb/Audi Betrieb austauschen lassen.

Technische Daten

	8V4.971.675.AK 8V4.971.675.AM 8V4.971.675.BA	8V4.971.675.AN 8V4.971.675.AP 8V4.971.675.AR	8V4.971.675.BB	8V4.971.675.AS
Leistung	3,6 kW	7,2 kW	9,6 kW	11 kW
Nennstrom	16 A 1-phasig	16 A 2-phasig: 8V4.971.675.AP	40 A 1-phasig	16 A 3-phasig
		32 A 1-phasig: 8V4.971.675.AN, 8V4.971.675.AR		
Netzspannung	100 V – 240 V: 8V4.971.675.AK, 8V4.971.675.AM	100 V – 240 V / 400 V: 8V4.971.675.AP	120 V /240 V	100 V – 240 V / 400 V
	120 V /240 V: 8V4.971.675.BA	100 V – 240 V: 8V4.971.675.AN, 8V4.971.675.AR		
Netzfrequenz	50 Hz/60 Hz	50 Hz/60 Hz	50 Hz/60 Hz	50 Hz/60 Hz
Überspannungskategorie (IEC 60664)	II	II	II	II
Bemessungskurzzeitstromfestigkeit (EN 61439-1)	<10 kA eff.	<10 kA eff.	<10 kA eff.	<10 kA eff.
Netzsteckervarianten	CEE 230 V/16 A, 1p; CEE 230 V/32 A, 1p; CEE 400 V/16 A, 3p; CEE 400 V/32 A, 3p; NEMA 6-30; NEMA 6-50; NEMA 14-30; NEMA 14-50; NEMA 5-15; YP-41; TYP B; TYP E/F; TYP G; TYP I; TYP J; TYP K; TYP L; TYP M; TYP N			
Integrierte Fehlerstrom-Schutzeinrichtung	AC: 30 mA; DC: 6 mA: 8V4.971.675.AK, 8V4.971.675.AM	AC: 30 mA; DC: 6 mA	AC: 20 mA; DC: 56 mA	AC: 30 mA; DC: 6 mA
	AC: 20 mA; DC: 56 mA: 8V4.971.675.BA			

	8V4.971.675.AK 8V4.971.675.AM 8V4.971.675.BA	8V4.971.675.AN 8V4.971.675.AP 8V4.971.675.AR	8V4.971.675.BB	8V4.971.675.AS
Fahrzeugladestecker	Typ 1: 8V4.971.675.AM, 8V4.971.675.BA	Typ 1: 8V4.971.675.AR	Typ 1	Typ 2
	Typ 2: 8V4.971.675.AK	Typ 2: 8V4.971.675.AN, 8V4.971.675.AP		
Schutzklasse	I	I	I	I
IP-Schutzart	55	55	55	55
Masse Bedieneinheit	2,4 – 3,5 kg			
Abmessungen Bedieneinheit (Höhe x Breite x Tiefe)	310 mm x 105 mm x 72 mm			

ACHTUNG

Die Verwendung des Audi e-tron Ladesystem kompakt ohne aktive Schutzleiter-Überwachung kann Kurzschlüsse, Stromschläge, Explosionen, Brände oder Verbrennungen verursachen. Betreiben Sie das Audi e-tron Ladesystem kompakt in geerdeten Stromnetzen. Deaktivieren Sie die Schutzleiter-Überwachung nur in nicht geerdeten Stromnetzen (z. B. IT-Netze). Aktivieren Sie die Schutzleiter-Überwachung in geerdeten Stromnetzen.

Hinweis

Nach Herstellung oder Wiederherstellung der Spannungsversorgung der Bedieneinheit durchläuft das Gerät einen Selbsttest. Nach erfolgreichem Selbsttest leuchten alle Kontrollleuchten für 2 s grün.

Kabel wechseln/anbringen

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi Ladesystem

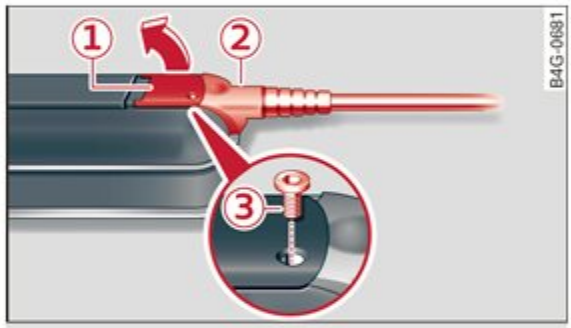


Abb. 92 Bedieneinheit: Kabel lösen/befestigen

Voraussetzungen:

- Der Ladevorgang der Hochvoltbatterie ist beendet ⇨ *Seite 129*.
- Der Fahrzeugladestecker ist aus dem Fahrzeugladeanschluss ausgesteckt.
- Der Netzstecker ist aus der Steckdose ausgesteckt.

Kabel lösen

- Lösen Sie ggf. die Schraube ③ mit dem beigelegten Schraubendreher.
- Heben Sie den Hebel ① vollständig an.
- Ziehen Sie den Stecker ② bis zum ersten Widerstand heraus.
- Schließen Sie den Hebel ①, bis er auf dem Stecker ② aufliegt.
- Ziehen Sie den Stecker ② vollständig heraus. ▶

Kabel befestigen

- Heben Sie den Hebel ① leicht an.
- Schieben Sie den Stecker ② bis zum ersten Widerstand in die Bedieneinheit.
- Heben Sie den Hebel ① vollständig an.
- Schieben Sie den Stecker ② vollständig in die Bedieneinheit.
- Schließen Sie den Hebel ①.
- Schrauben Sie die Schraube ③ mit dem beigelegten Schraubendreher fest.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Warnhinweise zum Laden ⇨ ⚠ *in Laden auf Seite 129*.
– Vor dem Wechsel eines Kabels immer das Netzkabel aus der Steckdose ausstecken.
– Kabel ausschließlich in trockener Umgebung wechseln.
– Das Audi Ladesystem darf nur als Einheit aus Netzkabel, Bedieneinheit und Fahrzeugkabel verwendet werden. Länderabhängig ist die Gesamtlänge von Netzkabel, Bedieneinheit und Fahrzeugkabel beschränkt, z. B. in Israel auf 7,5 m. Audi empfiehlt nur von Audi freigegebene Kabel zu verwenden.

Hinweis

Das Netzkabel mit Netzstecker für Industriesteckdosen und die Bedieneinheit des Audi Ladesystems sind aufeinander abgestimmt. Ein nachträglicher Wechsel des Netzkabels auf einen anderen Steckertyp kann die verfügbare Ladeleistung des Gesamtsystems reduzieren. Einflussgrößen auf die verfügbare Ladeleistung sind dabei die begrenzte Stromübertragung (Stromtragfähigkeit) je Phase und die Anzahl verfügbarer Phasen.

Wandhalterung Clip

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb und Wandhalterung Clip

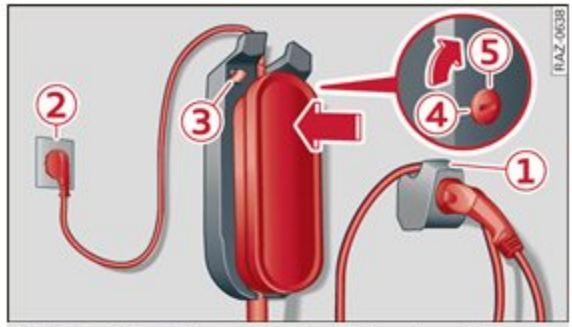


Abb. 93 Wandhalterung Clip: Audi Ladesystem einhängen

Audi Ladesystem einhängen

- Legen Sie die Bedieneinheit zuerst unten, dann oben in die Rastnasen der Wandhalterung Clip ein.
- Drücken Sie die Bedieneinheit in Pfeilrichtung nach hinten ⇨ *Abb. 93* und lassen Sie diese einrasten.
- Wickeln Sie die nicht benötigte Kabellänge um die Ladesteckeraufnahme ①, so lange Sie die Hochvoltbatterie nicht laden.
- Stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose ②.
- Nach dem Laden können Sie den Fahrzeugladestecker in die Ladesteckeraufnahme ① einhängen.

Audi Ladesystem ver-/entriegeln

- Ver-/entriegeln Sie ggf. das Audi Ladesystem mit dem beigelegten Schlüssel in Schließstellung ④ bzw. Öffnungsstellung ⑤.

Audi Ladesystem entnehmen

- Ziehen Sie den Stecker des Netzkabels aus der Steckdose ②.
- Wickeln Sie das Kabel von der Ladesteckeraufnahme ① ab.
- Um die Bedieneinheit aus der Halterung zu lösen, drücken Sie den Verriegelungsmechanismus ③ nach oben.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Montageanleitung der Wandhalterung Clip.

Anhängerbetrieb

Fahrten mit Anhänger

Allgemeines

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet ist, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich Notwendige bereits berücksichtigt. Beachten Sie beim Fahren mit einem Anhänger die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Betriebs- und Fahrhinweise.

Das Fahren mit einem Anhänger hat Auswirkungen auf den Energieverbrauch, die Leistung und den Verschleiß des Fahrzeugs. Außerdem erfordert es auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers der Vorrichtung erfolgen ⇨ *Seite 149*.

⚠ ACHTUNG

Transportieren Sie keine Personen in einem Anhänger – Lebensgefahr!

Betriebshinweise

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden ⇨ *Seite 327*.

Wenn Sie die zulässige Anhängelast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe aufgrund der abnehmenden Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Pro angefangene 1000 m weiterer Höhe muss das zulässige Gespanngewicht um etwa 10 % verringert werden. Das zulässige Gespanngewicht ist das Gewicht von (beladenem) Fahrzeug und (beladenem) Anhänger zusammengenommen.

Stützlast

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung darf nicht überschritten werden.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfiehlt Audi, die maximal zulässige Stützlast immer voll auszunutzen, nicht aber zu überschreiten. Dies erreichen Sie z. B. durch richtige Verteilung der Zuladung im Anhänger. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen oder leichten Anhängern), sind mindestens 4 % der tatsächlichen Anhängelast (Einachs- oder Tandemachsanhänger mit einem Achsabstand weniger als 1,0 m) als Stützlast gesetzlich vorgeschrieben.

Sie können die Stützlast z. B. mit einer Stützlastwaage, einer Personenwaage oder an einer öffentlichen Wiegestation feststellen.

Die zulässige Stützlast Ihres Fahrzeugs finden Sie in den Fahrzeugpapieren bzw. auf ⇨ *Seite 327*.

Verteilung der Lasten

Bei ungünstiger Beladung und Verteilung der Zuladung kann das Fahrverhalten negativ beeinflusst werden. Beladen Sie das Gespann möglichst nach folgenden Kriterien:

- Verstauen Sie Gegenstände bevorzugt im Gepäckraum des Fahrzeugs. Das Fahrzeug sollte immer möglichst schwer und der Anhänger möglichst leicht beladen sein.
- Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden.
- Sichern Sie Gegenstände gegen Verrutschen.
- Nutzen Sie die zulässige Stützlast möglichst voll aus.

Stabilisierungseinrichtung

Schlingerbewegungen können durch eine zusätzliche Stabilisierungseinrichtung verringert werden, die am Anhänger montiert ist. Entfetten und reinigen Sie den Kugelkopf vor der Verwendung einer Stabilisierungseinrichtung. Die Stabilisierungseinrichtung kann über Ihren Fachbetrieb bezogen und auch dort eingebaut werden. ▶

Bei einem Anhänger ohne Stabilisierungseinrichtung reinigen und fetten Sie den Kugelkopf vor der Verwendung.

Motorkühlsystem

Das Fahren mit einem Anhänger bedeutet für den Motor und das Kühlsystem eine erhöhte Belastung. Achten Sie darauf, dass das Kühlsystem genügend Kühlmittel enthält.

Reifen

Wählen Sie den Reifendruck an Ihrem Fahrzeug für den Fall „volle Beladung", siehe Reifendruck-Aufkleber ⇨ *Seite 286*. Berichtigen Sie ggf. auch den Reifendruck am Anhänger gemäß der Empfehlung des Herstellers.

Bei winterlichen Temperaturen sollten am Fahrzeug und am Anhänger Winterreifen montiert sein.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln übersehen können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen. Stellen Sie sie so ein, dass sie ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Außenbeleuchtung

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt bei angekuppeltem Anhänger alle Beleuchtungseinrichtungen des Anhängers.

Die Leuchtweitenregulierung passt die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch an.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, ist die Blinkanlage im Anhängerbetrieb aktiviert. Wenn im Anhängerbetrieb am Anhänger oder am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausfällt, wird dies **nicht** durch doppelt so schnelles Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.

Stromversorgung

Wenn Sie die Zündung ausschalten, ist der Anhänger weiterhin mit Strom versorgt, solange das Energiemanagement nicht eingreift.

Anhängerkupplung

Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften entspricht und nicht verschlissen ist.

Anhängerbremse

Wenn Ihr Anhänger eine Auflaufbremse besitzt, muss diese richtig eingestellt sein und ordnungsgemäß funktionieren.

VORSICHT

Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, insbesondere am Kugelkopf der Anhängevorrichtung, können zu Beschädigungen führen. Lassen Sie im Falle einer Beschädigung die Funktionsfähigkeit von einem Fachbetrieb prüfen.

Hinweis

- Verwenden Sie Unterlegkeile beim Parken an Steigungen, wenn der Anhänger beladen ist.
- Bei häufigem Anhängerbetrieb empfiehlt Audi, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektions-Intervallen warten zu lassen.
- Vermeiden Sie während der Einfahrstrecke das Fahren mit Anhänger.

Gespannstabilisierung[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung und Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist ein System der Elektronischen Stabilisierungskontrolle (ESC) und hilft bei Geschwindigkeiten über ca. 65 km/h, die Schleudergefahr des Gespanns zu reduzieren. Beachten Sie zur Arbeitsweise die Beschreibung der ESC ⇨ *Seite 122*. Beachten Sie zusätzlich die Hinweise auf ⇨ *Seite 142* und ⇨ *Seite 144*, damit die Gespannstabilisierung funktioniert.

ACHTUNG

- Die physikalisch vorgegebenen Grenzen können auch durch die ESC und die Gespannstabilisierung nicht außer Kraft gesetzt werden. ▶

1) In einigen Länderausführungen nicht verfügbar.

Dies ist insbesondere bei Fahrten mit leichtem Anhänger zu bedenken.
- Passen Sie immer die Geschwindigkeit den Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Die Gespannstabilisierung darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen – Unfallgefahr!
- Pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erkannt und nicht entsprechend stabilisiert. Bremsen Sie Ihr Fahrzeug ab und vermeiden Sie unnötige Lenkbewegungen.
- Auf glatten Fahrbahnen mit geringer Haftung kann ein Anhänger trotz Gespannstabilisierung „einknicken".
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.
- Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung besonders ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.
- Bei belegter Anhängersteckdose ohne Anhänger (z. B. Fahrradträger mit Beleuchtung) kann es in extremen Fahrsituationen zu automatischen Bremseingriffen der Gespannstabilisierung kommen.

Hinweis

Funktionen des Systems sind ggf. nicht verfügbar, wenn die ESC eingeschränkt oder ausgeschaltet ist bzw. wenn eine Störung vorliegt.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert besondere Vorsicht.

Geschwindigkeit

Fahren Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h. Wenn der Anhänger mit einer Gespannstabilisierung ausgestattet ist, dürfen Sie maximal 100 km/h fahren. Beachten Sie zusätzlich die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Fahrstabilität des Gespanns. Daher sollten Sie bei ungünstigen Straßen-, Wetter- und Windverhältnissen die gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten nicht ausnutzen. Dies gilt insbesondere für Gefällestrecken.

Gefälle

Beim Übergang zum Gefälle können Gespanne früher zum Pendeln neigen als in der Ebene. Sollten schon geringste Pendelbewegungen auftreten, können Sie den Anhänger durch sofortiges starkes Abbremsen stabilisieren. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken".

Konventioneller Antrieb: Schalten Sie vor Gefällestrecken zurück, um die Motorbremswirkung zu nutzen ⇨ ⚠.

Plug-in-Hybrid-Antrieb: Verringern Sie die Geschwindigkeit und nutzen Sie die Bremswirkung der Rekuperation ⇨ *Seite 109*, um die Bremsen zu entlasten ⇨ ⚠.

Bremsen

Bei Verwendung eines Anhängers mit Auflaufbremse bremsen Sie zuerst sanft, dann zügig. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder.

Kühlmitteltemperatur

Achten Sie besonders bei hohen Außentemperaturen und längeren Steigungen auf die Kühlmitteltemperaturanzeige ⇨ *Seite 16*. Schalten Sie rechtzeitig in einen höheren Gang.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die ESC – insbesondere mit Gespannstabilisierung ⇨ *Seite 143* – erleichtert es, einen ausbrechenden oder pendelnden Anhänger zu stabilisieren. Lassen Sie die ESC deshalb immer eingeschaltet.

ACHTUNG

Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen und verringert erheblich die Bremsleistung, erhöht den Bremsweg ▶

oder führt zu einem Komplettausfall der Bremsanlage.

Heckträgersysteme

Bei der Verwendung von Heckträgersystemen an der Anhängevorrichtung wie z. B. Fahrradträgern ist vor allem auf die Zuladung zu achten.

Fahrzeugseitig darf das Gesamtgewicht von Heckträgersystem und Zuladung 75 kg nicht überschreiten. Beachten Sie jedoch die zulässige Zuladung des Heckträgersystems.

Die zulässige Zuladung des Heckträgersystems verringert sich mit zunehmendem Abstand von der Anhängevorrichtung. Befestigen Sie deshalb schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängevorrichtung.

Beachten Sie die Anleitung des Herstellers des Heckträgersystems.

Stellen Sie sicher, dass das Heckträgersystem für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug geeignet ist.

ACHTUNG

Die Verwendung von ungeeigneten Heckträgersystemen kann zu schwerwiegenden Beschädigungen oder sogar zu einem Bruch der Anhängevorrichtung führen – Unfallgefahr!

Hinweis

Entfetten und reinigen Sie den Kugelkopf vor der Verwendung eines Heckträgersystems.

Abnehmbare Anhängevorrichtung

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängevorrichtung

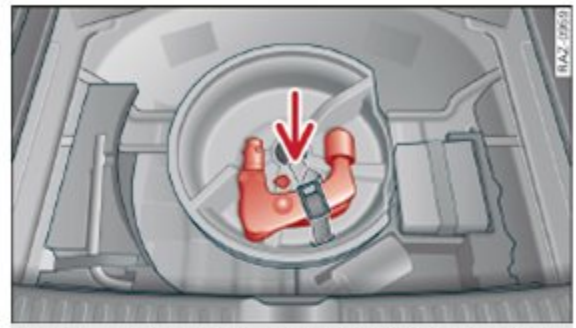


Abb. 94 Gepäckraum: Unterbringung Anhängevorrichtung

Das Anbringen und Abnehmen der Anhängevorrichtung muss mit Sorgfalt durchgeführt werden.

Die abnehmbare Kugelstange der Anhängevorrichtung befindet sich unter der Ladebodenabdeckung.

Das Anbringen und Abnehmen der Kugelstange ist mit normaler Handkraft möglich.

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Hilfsmittel oder Werkzeuge für das Anbringen bzw. Abnehmen der Kugelstange. Hierdurch könnte der Verriegelungsmechanismus beschädigt werden, so dass die Sicherheit der Anhängevorrichtung nicht mehr gewährleistet ist – Unfallgefahr!

Hinweis

- Nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen an der Kugelstange oder an anderen Bauteilen der Anhängevorrichtung vor.
- Wenden Sie sich bei Handhabungsschwierigkeiten oder Auffälligkeiten an einen Fachbetrieb.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Kugelstange auf ordnungsgemäße Verriegelung ⇨ *Seite 147*.
- Entriegeln Sie die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger oder Zubehörteil (z. B. Fahrradträger).

▶

– Wenn Sie ohne Anhänger fahren, sollten Sie die Kugelstange abnehmen. Kontrollieren Sie, ob sich der Verschlussstopfen ordnungsgemäß im Aufnahmeschacht befindet.
– Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Dampfstrahler reinigen, müssen Sie die Kugelstange zuvor abnehmen. Vergewissern Sie sich, dass sich der Verschlussstopfen ordnungsgemäß im Aufnahmeschacht befindet.
– Zum Anbringen und Abnehmen der Kugelstange empfiehlt Audi, die mitgelieferten Handschuhe zu verwenden.

Kugelstange anbringen (Schritt 1)

Gilt für: Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängevorrichtung

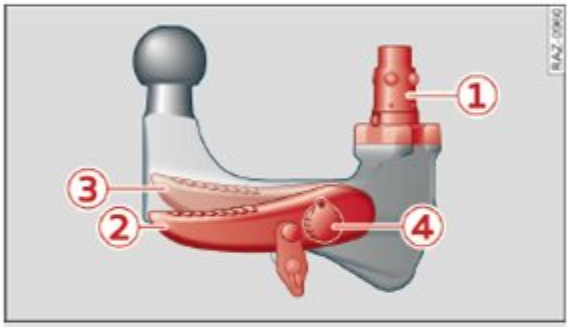


Abb. 95 Abnehmbare Anhängevorrichtung: vorgespannte Kugelstange

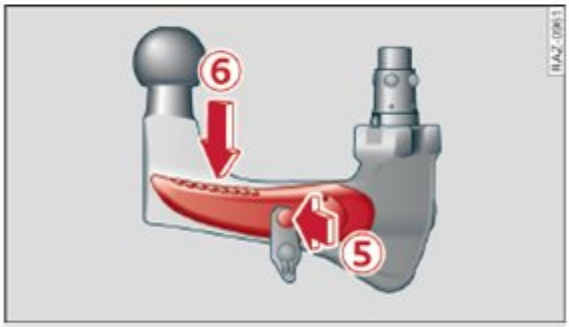


Abb. 96 Abnehmbare Anhängevorrichtung: Kugelstange vorspannen

Die Kugelstange muss sauber und unbeschädigt sein

▸ Überprüfen Sie die Kugelstange am Einsteckschaft ① und am Betätigungshebel ② auf Verschmutzung und Beschädigung ⇨ ⚠.

Die Kugelstange kann nur in vorgespanntem Zustand montiert werden

▸ Überprüfen Sie, ob sich der Betätigungshebel in vorgespannter unterer Stellung ② befindet.

Kugelstange vorspannen (falls erforderlich)

Wenn sich der Betätigungshebel in der oberen Stellung ③ befindet, muss die Kugelstange vorgespannt werden.

▸ Stecken Sie den Schlüssel ④ in das Schloss und drehen Sie ihn so weit, dass die Öse an der Schlüsselkappe nach oben zeigt. Achten Sie darauf, dass sich die Stellung des Schlüssels beim Vorspannen nicht verändert, da der Betätigungshebel sonst nicht beweglich ist.
▸ Halten Sie die Kugelstange mit der linken Hand am Hals fest. Drücken Sie mit der rechten Hand den Sicherungsstift ⑤ ganz hinein und drücken Sie gleichzeitig den Betätigungshebel mit hoher Kraft nach unten ⑥, bis er einrastet ⇨ ⚠.

Fortsetzung ⇨ *Seite 147, Kugelstange anbringen (Schritt 2).*

⚠ ACHTUNG

– Verunreinigungen müssen unbedingt beseitigt werden, weil sonst unter Umständen die Kugelstange nicht sicher im Aufnahmeschacht verriegelt wird – Unfallgefahr!
– Wenn sich die Kugelstange nicht wie beschrieben vorspannen lässt, dürfen Sie sie aus Sicherheitsgründen nicht verwenden. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kugelstange anbringen (Schritt 2)

Gilt für: Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängevorrichtung

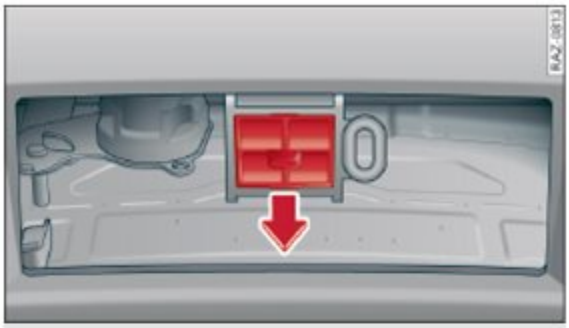


Abb. 97 Bereich hinterer Stoßfänger: Verschlussstopfen herausziehen

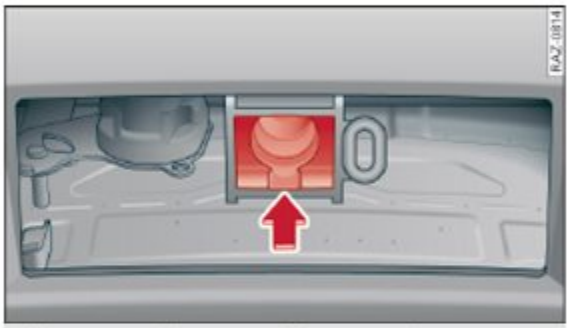


Abb. 98 Bereich hinterer Stoßfänger: Kugelstange einsetzen

- Ziehen Sie den Verschlussstopfen aus dem Aufnahmeschacht ⇨ *Abb. 97*.
- Überprüfen Sie den Aufnahmeschacht auf Verschmutzung und säubern Sie ihn gegebenenfalls ⇨ ⚠ *in Kugelstange anbringen (Schritt 1) auf Seite 146*.
- Führen Sie die vorgespannte Kugelstange in den Aufnahmeschacht ein ⇨ *Abb. 98* und drücken Sie sie in Pfeilrichtung nach oben ⇨ ⚠. Der Verriegelungsvorgang erfolgt automatisch. Dabei muss ein deutliches Einrastgeräusch hörbar sein.
- Um die Kugelstange zu verschließen, drehen Sie den Schlüssel ④ ⇨ *Seite 146, Abb. 95* nach unten.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Drücken Sie die Abdeckkappe auf das Schloss.

Fortsetzung ⇨ *Seite 147, Kugelstange anbringen (Schritt 3)*.

⚠ ACHTUNG

Halten Sie bei der Montage Ihre Hände nicht in den Bereich des Betätigungshebels – Verletzungsgefahr!

Kugelstange anbringen (Schritt 3)

Gilt für: Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängevorrichtung

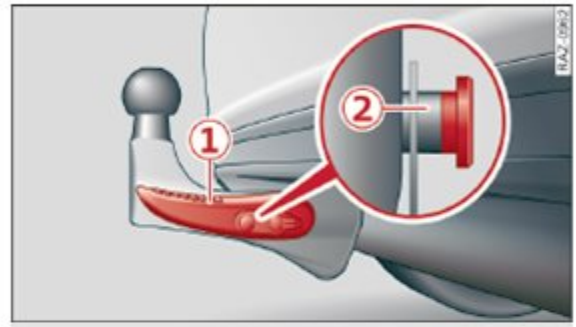


Abb. 99 Abnehmbare Anhängevorrichtung: Sicherheitsüberprüfung

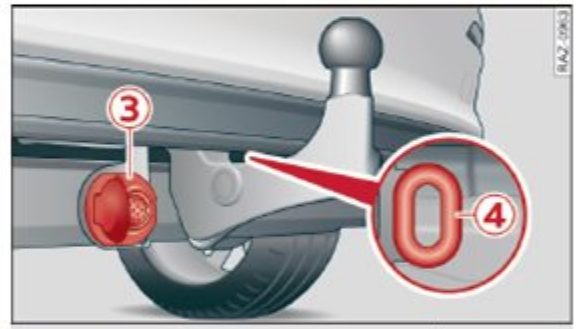


Abb. 100 Stoßfänger hinten: Steckdose und Öse für Abreißseil

- Überprüfen Sie, ob sich der Betätigungshebel ① in der oberen Stellung befindet und sich nicht nach unten bewegen lässt.
- Überprüfen Sie, ob die grüne Markierung am Sicherungsstift ② des Betätigungshebels sichtbar ist. Beim Versuch, den Sicherungsstift hineinzudrücken, muss ein deutlicher Federwiderstand spürbar sein.
- Überprüfen Sie, ob die Kugelstange verschlossen ist und der Schlüssel abgezogen ist.
- Überprüfen Sie durch Rütteln von Hand, ob die Kugelstange fest im Aufnahmeschacht sitzt.
- Schwenken Sie die Steckdose ③ nach unten.
- Kuppeln Sie den Anhänger bzw. das Heckträgersystem an der Anhängevorrichtung an.
- Schließen Sie den Stecker des Anhängers bzw. des Heckträgersystems an der Steckdose an. ▶

▸ Wenn Sie einen Anhänger an Ihr Fahrzeug ankuppeln, hängen Sie das Abreißseil des Anhängers in die Öse ④ ein.

ACHTUNG

Wenn die Überprüfung nicht zufriedenstellend ausfällt, dürfen Sie die Anhängevorrichtung nicht in Betrieb nehmen – Unfallgefahr! Wiederholen Sie die Montage ⇨ *Seite 147*. Wenn eine technische Störung vorliegt, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung.

Hinweis

Die Öse ④ an der Anhängevorrichtung ist ausschließlich dafür vorgesehen, das Abreißseil des Anhängers zu befestigen.

Kugelstange abnehmen

Gilt für: Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängevorrichtung

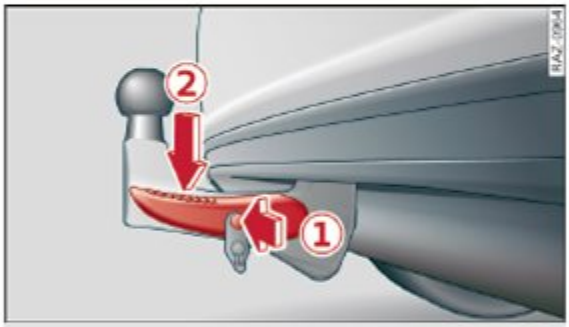


Abb. 101 Abnehmbare Anhängevorrichtung: Kugelstange abbauen

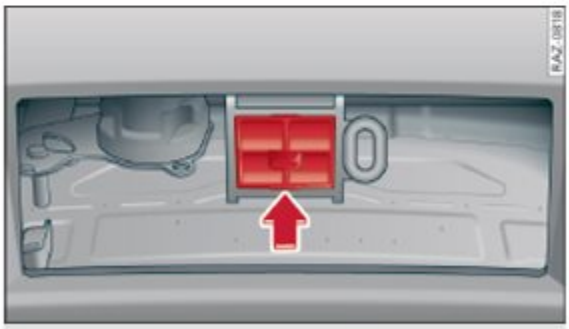


Abb. 102 Bereich hinterer Stoßfänger: Verschlussstopfen einsetzen

Bevor Sie die Kugelstange abnehmen, setzen Sie die Fettkappe wieder auf den Kugelkopf.

▸ Stecken Sie den Schlüssel ④ ⇨ *Seite 146, Abb. 95* in das Schloss und drehen Sie ihn so weit, dass die Öse an der Schlüsselkappe nach oben zeigt. Achten Sie darauf, dass sich die waagrechte Stellung des Schlüssels beim Entriegeln nicht verändert, sonst ist der Betätigungshebel nicht beweglich.

▸ Halten Sie die Kugelstange mit der linken Hand am Hals fest. Drücken Sie mit der rechten Hand den Sicherungsstift ① ganz hinein und drücken Sie gleichzeitig den Betätigungshebel ② nach unten, bis er einrastet.

▸ Ziehen Sie die Kugelstange nach unten aus dem Aufnahmeschacht.

▸ Schieben Sie den Verschlussstopfen in den Aufnahmeschacht ⇨ *Abb. 102*, ⇨ ⚠.

▸ Verstauen Sie die saubere Kugelstange unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum ⇨ *Seite 145, Abb. 94* Ihres Fahrzeugs. Sichern Sie die Kugelstange mit dem Gurt.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Verschlussstopfen im Aufnahmeschacht der Anhängevorrichtung ordnungsgemäß sitzt, da sonst infolge von Verschmutzung unter Umständen die Kugelstange bei künftiger Montage nicht sicher im Aufnahmeschacht verriegelt werden kann.

Einbaumaße und nachträglicher Einbau

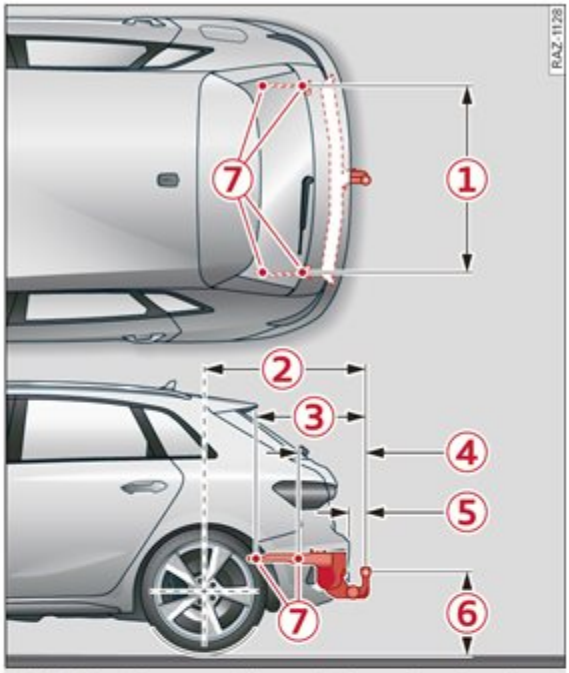


Abb. 103 Anhängevorrichtung: Einbaumaße und -punkte

Die Anhängevorrichtung ist an den Befestigungspunkten ⑦ mit der Karosserie verschraubt.

Einbaumaße (mm)	
① 1047	④ 347
② A3 Limousine: 1039 ② A3 Sportback: 887	⑤ mind. 65
③ 567	⑥ 350 - 420

Bei dem Abstand zwischen hinterem Fahrzeugüberhang und Kugelmittelpunkt der Anhängevorrichtung ② handelt es sich um Nominalwerte ohne Toleranz. Die Maße können abhängig von der jeweiligen Fahrwerkskombination variieren.

Der Abstand zwischen Fahrbahn und Kugelmittelpunkt der Anhängevorrichtung ⑥ gilt für den homologierten Beladungszustand nach UN-R55 (ECE). Dieses Maß darf nicht unter- bzw. überschritten werden. Bei Fahrzeugzulassung nach Klasse M1G kann das Maß abweichen.

Ob Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet werden kann, erfahren Sie bei einem Fachbetrieb.

Einzelheiten über den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung sind Ihrem Fachbetrieb bekannt.

ACHTUNG

- Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung nur von einem Fachbetrieb durchführen.
- Wenn die Anhängevorrichtung unsachgemäß eingebaut wird, besteht Unfallgefahr!
- Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung.

VORSICHT

- Wird die Steckdose falsch angeschlossen, können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs entstehen.
- Ohne geeignetes Kühlsystem können längere Steigungen – insbesondere bei hohen Umgebungstemperaturen – nicht befahren werden. Gefahr eines Motorschadens!

Assistenzsysteme

Allgemeines

Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Als Fahrer tragen Sie jederzeit die volle Verantwortung für die Fahraufgabe. Die unterstützenden Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Autofahren und seien Sie jederzeit bereit in das Verkehrsgeschehen einzugreifen.
- Setzen Sie die unterstützenden Systeme nur ein, wenn es die Umgebungsbedingungen zulassen. Die Fahrweise muss immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen angepasst werden.
- Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden – Unfallgefahr! Verstauen Sie Gegenstände während der Fahrt sicher.
- Damit die unterstützenden Systeme richtig reagieren können, müssen die Sensoren und Kameras uneingeschränkt funktionieren. Beachten Sie die Hinweise zu den Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 151*.

Hinweis

- Achten Sie auf die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften insbesondere im Hinblick auf Fahraufgabe, Bildung einer Rettungsgasse, Fahrzeugabstand, Geschwindigkeit, Parkposition, Stellung der Räder etc. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
- Sie können einen systemseitigen Lenk-/Bremseingriff abbrechen, wenn Sie selbst deutlich bremsen, deutlich Gas geben, lenken oder das jeweilige unterstützende System deaktivieren.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Voreinstellungen der unterstützenden Systeme. Die Einstellungen können z. B. von anderen Fahrern geändert worden sein.

Systemgrenzen

ACHTUNG

- Physikalisch vorgegebene Grenzen können mit dem Einsatz eines unterstützenden Systems nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine Kollision kann unter Umständen nicht verhindert werden.
- Warnungen, Hinweise oder Kontrollleuchten können eventuell nicht rechtzeitig oder fälschlicherweise angezeigt oder ausgelöst werden, z. B. bei sehr schnell näherkommenden Fahrzeugen.
- Korrigierende Eingriffe der unterstützenden Systeme, z. B. Lenk-/Bremseingriffe, können unter Umständen nicht ausreichen oder sogar ganz ausbleiben. Seien Sie jederzeit bereit selbst einzugreifen.

Hinweis

- Aufgrund von systeminternen Grenzen bei der Umfelderkennung können die Systeme in bestimmten Situationen unerwünscht oder zu spät warnen und eingreifen. Außerdem kann es vorkommen, dass unterstützende Systeme ein Fahrmanöver fehlinterpretieren und daraufhin unerwartet den Fahrer warnen.
- Bei ungewöhnlichem Fahrbahnzustand wie Gelände, unbefestigten Straßen, loser Untergrund, schräger Fahrbahn oder Spurrillen können die Systeme nicht wie erwartet funktionieren.
- Bei uneindeutigen Verkehrssituationen wie Abbiegespuren, Ausfahrten, Baustellen, unübersichtlichen Kuppen und Senken, Kreuzungen, Mautstationen oder Stadtverkehr können die Systeme nicht wie erwartet funktionieren.
- Die Umfelderkennung kann z. B. durch vorausfahrende Fahrzeuge oder durch Regen, Schnee, starke Gischt, Gegenlicht eingeschränkt sein.
- Im Anhängerbetrieb können einige unterstützende Systeme eingeschränkt oder nicht wie gewohnt reagieren oder nicht verfügbar ▶

sein. Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb ⇨ *Seite 142*.

– Beim Tragen von Handschuhen kann die Lenkrad-Berührungserkennung nur eingeschränkt funktionieren. Es können häufiger Lenkungsübernahmeaufforderungen der lenkunterstützenden Systeme erfolgen.
– Bei am Lenkrad montierten Zubehör können lenkunterstützende Systeme eingeschränkt reagieren. Zusätzlich kann die Häufigkeit der Lenkungsübernahmeaufforderungen der lenkunterstützenden Systeme abweichen.

Umfelderkennung

Erfassungsbereiche Sensoren und Kameras

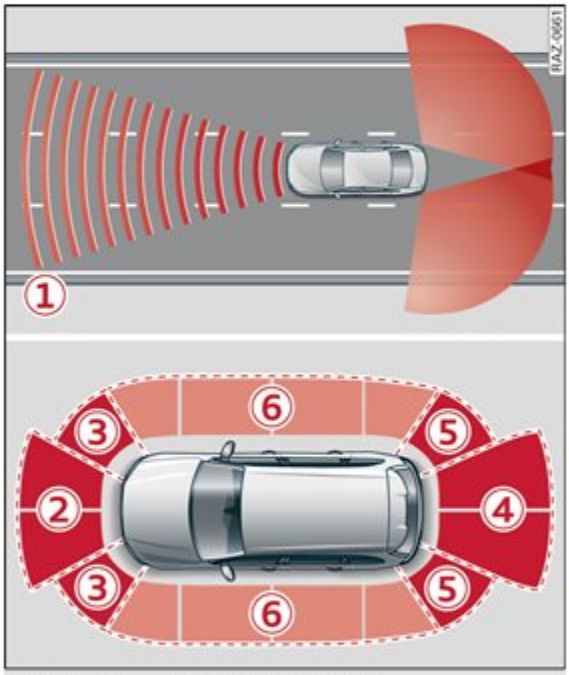


Abb. 104 Erfassungsbereiche Sensoren

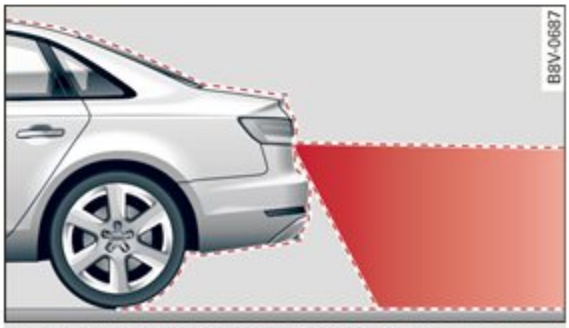


Abb. 105 Erfassungsbereich Rückfahrkamera

Die unterstützenden Systeme werten die Daten verschiedener im Fahrzeug verbauter Sensoren und Kameras aus. Benutzen Sie keine unterstützenden Systeme, wenn Beschädigungen im Bereich der Sensoren und Kameras oder am Unterboden vorliegen. Diese können zu Funktionseinschränkungen oder Störungen der Sensoren und Kameras führen. Lassen Sie die Funktionsfähigkeit von einem Fachbetrieb prüfen.

Radarsensoren

Abhängig von der Fahrzeugausstattung kann das Umfeld vor und hinter dem Fahrzeug erkannt werden ⇨ *Abb. 104* ①.

Die Radarsensoren an den hinteren Fahrzeugecken sind so ausgelegt, dass bei normalbreiten Fahrspuren die linke und rechte Nachbarspur abgedeckt wird.

Ultraschallsensoren

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können mithilfe der Ultraschallsensoren verschiedene Bereiche im MMI dargestellt werden ⇨ *Abb. 104*.

Die Reichweite der Darstellungsbereiche ist abhängig von der Position der Ultraschallsensoren:

② ca. 1,20 m
③ ca. 0,90 m
④ ca. 1,60 m
⑤ ca. 0,90 m
⑥ ca. 0,90 m

Der seitliche Bereich ⑥ wird beim Vorbeifahren erfasst und ausgewertet. Wenn Sie die Zündung aus- und wieder einschalten, die Tür öffnen oder wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit steht, könnte sich die Umgebung verändert haben. In diesem Fall wird dieser Bereich solange schwarz dargestellt, bis der Bereich erfasst und ausgewertet wurde.

Kameras

Nehmen Sie die Kameraanzeige im Display nur zur Unterstützung, wenn diese ein gutes und klares Bild liefert. Beachten Sie außerdem, dass die ▶

Ansicht im Display ein vergrößertes und verzerrtes Bild darstellt. Objekte können unter Umständen im Display verändert und ungenau erscheinen.

Die Rückfahrkamera kann nur den rot markierten Bereich erfassen ⇨ *Abb. 105*. Im Mittendisplay wird ausschließlich dieser Bereich angezeigt. ⇨ ⚠.

ACHTUNG

Sensoren und Kameras haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Objekte, Tiere und Personen können in diesen Bereichen nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick und lassen Sie sich nicht ablenken.

VORSICHT

- Hindernisse können beim Annähern aus dem Messbereich verschwinden, auch wenn sie bereits erkannt wurden.
- Bestimmte Objekte können von den Sensoren und Kameras unter Umständen nur eingeschränkt erkannt und angezeigt werden:
  - Objekte oberhalb des Erfassungsbereiches, wie z. B. Stoßfänger geparkter Fahrzeuge, halboffene Garagentore oder hängende Objekte
  - Niedrige Hindernisse
  - Schmale Objekte wie z. B. Absperrketten, Bäume, Stangen oder Zäune
  - Hervorstehende Objekte wie z. B. Anhängerdeichseln
  - Objekte mit bestimmten Oberflächen und Strukturen wie z. B. Stoffe

Hinweis

- Die Sensoren und Kameras und deren Umfeld dürfen keinesfalls verdeckt werden, da ansonsten die Funktion der abhängigen Systeme beeinträchtigt werden kann. Achten Sie darauf, dass die Sensoren und Kameras sauber und frei von Schnee, Eis und sonstigen Ablagerungen sind. Verwenden Sie keine Anbauteile, Aufkleber usw, die in den Sichtbereich der Sensoren und Kameras ragen.
- Bei Fahrzeugen mit werkseitig angebrachten Kennzeichenhaltern im Frontbereich dürfen diese nur durch Halter mit gleichen Abmaßen und gleichem Material ersetzt werden. Bei Fahrzeugen ohne werkseitig angebrachte Kennzeichenhalter dürfen im Frontbereich keine Halter angebracht werden. Andernfalls kann es zu Systembeeinträchtigungen kommen.
- Bei schlechten Licht-/Sichtbedingungen, wie z. B. bei Einfahrt in einen Tunnel, bei Gegenlicht oder reflektierenden Objekten, kann es vorkommen, dass die Sensoren und Kameras nur eingeschränkt funktionieren.
- Externe Ultraschallquellen wie z. B. von anderen Fahrzeugen können die Sensoren stören.
- Die Erfassungsbereiche der Sensoren ⇨ *Abb. 104* und Kameras ⇨ *Abb. 105* sind Prinzipdarstellungen und stellen keine maßstabsgetreue Darstellung der Reichweiten dar.

Positionen Sensoren und Kameras

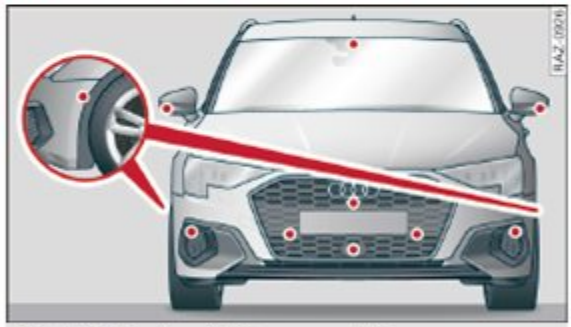


Abb. 106 Frontbereich: Sensoren und Kameras



Abb. 107 Heckbereich: Sensoren und Kameras ▶

Frontbereich

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können folgende Sensoren und Kameras verbaut sein:

- Kamera hinter der Frontschutzscheibe
- Umgebungskameras an den Außenspiegeln
- Umgebungskamera vorn im Kühlergrill
- Ultraschallsensoren vorn und seitlich
- Radarsensor vorn mittig im Kühlergrill

Heckbereich

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können folgende Sensoren und Kameras verbaut sein:

- Rückfahrkamera in der Gepäckraumklappe
- Radarsensoren an den hinteren Fahrzeugecken
- Ultraschallsensoren hinten und seitlich

Hinweis

- Die Positionen einiger Sensoren können ausstattungsabhängig leicht abweichen.
- Einige der Sensoren sind unter Fahrzeugteilen verbaut und von außen nicht erkennbar.

8Y0012705AD

Fahrerinformation

Geschwindigkeitswarnanlage

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage hilft dem Fahrer, unter einer bestimmten Höchstgeschwindigkeit zu bleiben. Zu diesem Zweck kann im MMI eine Warnschwelle gesetzt werden.

Sobald die Geschwindigkeit den abgespeicherten Wert geringfügig überschreitet, warnt die Geschwindigkeitswarnanlage den Fahrer durch eine Anzeige im Kombiinstrument und durch einen Warnton. Sobald die Geschwindigkeit wieder unter der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit liegt, erlischt die Anzeige.

Das Einspeichern einer Warnschwelle ist zu empfehlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit erinnert werden möchten. Beispiele sind das Fahren in einem Land mit genereller Geschwindigkeitsbeschränkung oder eine vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit bei Winterreifen.

Hinweis

- Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der jeweiligen länderspezifisch vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mithilfe des Tachometers überwachen.
- Die Geschwindigkeitswarnanlage warnt Sie in einigen Länderausführungen bei einer werkseitig eingestellten Warnschwelle.

Warnschwelle einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitswarnanlage

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Tempowarnung**.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitswarnanlage

Manuell eingestellte Warnschwelle XX überschritten

Die abgespeicherte Geschwindigkeit wurde überschritten.

Kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit kamerabasierter Verkehrszeichenerkennung

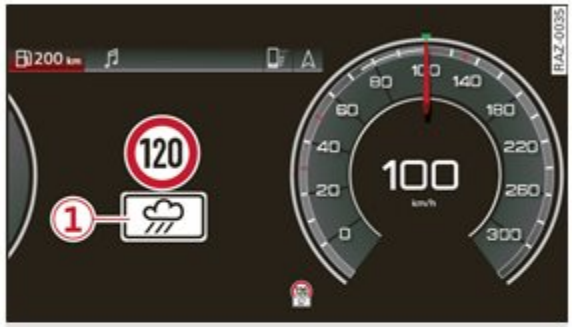


Abb. 108 Kombiinstrument: Verkehrszeichenerkennung

Die Verkehrszeichenerkennung zeigt die von der Frontkamera erkannten Verkehrszeichen im Display des Kombiinstruments sowie im Head-up Display* an. Zusätzlich werden in der Anzeige Daten aus dem Navigationssystem einbezogen. Durch deren Auswertung werden auch auf nicht beschilderten Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Im Kombiinstrument können bis zu drei Verkehrszeichen gleichzeitig angezeigt werden. In der Statuszeile wird das gerade gültige Tempolimit angezeigt. Die Anzeige im Head-up Display* kann ausgeschaltet werden ⇨ *Seite 29*.

Innerhalb der Systemgrenzen erfolgt eine Anzeige von Beschränkungen (1) unter nachfolgenden Bedingungen:

	Eine für Nässe gültige Geschwindigkeitsbegrenzung wird erkannt und der Scheibenwischer ist aktiv.
	Eine bei Nebel gültige Geschwindigkeitsbegrenzung wird erkannt und die Nebelschlussleuchte oder das Allwetterlicht ist eingeschaltet.

	Die erkannte, zeitliche Beschränkung einer Geschwindigkeitsbegrenzung trifft mit der im Kombiinstrument angezeigten Uhrzeit zusammen.
	Das Fahrzeug befindet sich im Anhängerbetrieb und im MMI ist **Automatische Anhängererkennung** eingeschaltet. In diesem Fall werden die für den Anhängerbetrieb relevanten Verkehrszeichen angezeigt[a].

a) Gilt nur für werkseitig verbaute Anhängevorrichtung

Einschränkungen

Die Verkehrszeichenerkennung ist nicht in allen Ländern verfügbar. Sie unterliegt bestimmten Systemgrenzen und steht nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung:

- bei schlechter Sicht, z. B. bei Schnee, Regen, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z. B. bei Gegenverkehr oder Sonne
- bei hohen Geschwindigkeiten
- wenn der Sichtbereich der Kamera ⇨ *Seite 151* verdeckt ist, z. B. durch Schmutz oder Aufkleber. Hinweise zur Reinigung ⇨ *Seite 291*
- wenn die Verkehrszeichen teilweise oder ganz verdeckt sind, z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge
- wenn Verkehrszeichen für Geschwindigkeit nicht der Norm entsprechen
- wenn Verkehrszeichen beschädigt oder verbogen sind
- wenn die Verkehrszeichen auf Schilderbrücken mit gepulsten Lichtzeichen angezeigt werden
- wenn sich Verkehrszeichen oder Straßenführungen geändert haben und die Navigationsdaten nicht mehr aktuell sind
- wenn Geschwindigkeitsaufkleber auf langsam fahrenden Fahrzeugen wie LKW erkannt werden

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Die Verkehrszeichenerkennung kann unter Umständen Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig erkennen. Deshalb kann es vorkommen, dass keine oder nicht die richtige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt wird.

Hinweis

- Die Verkehrszeichenerkennung passt die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nicht an Geschwindigkeitsbegrenzungen an.
- Die Anzeige im Kombiinstrument bezieht sich auf die Geschwindigkeitseinheit, die im jeweiligen Land gültig ist. Die Anzeige **50** im Kombiinstrument kann demzufolge je nach Land km/h oder mph bedeuten.

Bedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit kamerabasierter Verkehrszeichenerkennung

Verkehrszeichenerkennung aufrufen

▸ Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Fahrzeugfunktionen > **Verkehrszeichen**.

Verkehrszeichenbasierte Geschwindigkeitswarnung einstellen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Tempowarnung**.

Sie können eine Warnschwelle einstellen. Wenn Sie diese überschreiten, wird die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung für die Dauer der Überschreitung mit einem Ausrufezeichen im Display angezeigt und blinkt für kurze Zeit.

Anhängerrelevante Einstellungen[1]

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Tempowarnung** > **Anhänger**.

Anhängerrelevante Schilder einblenden ▸

1) Gilt nur für werkseitig verbaute Anhängevorrichtung

Voraussetzung: Die automatische Anhängererkennung ist aktiviert.

Für den Anhängerbetrieb können Sie sich die anhängerrelevanten Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen lassen.

Höchstgeschwindigkeit für Anhänger einstellen

Für Ihren Anhänger können Sie die zulässige bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit einstellen. Wenn kein Wert oder ein Wert größer als die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit eingestellt wird, zeigt das System die jeweilige länderspezifische Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb an.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit kamerabasierter Verkehrszeichenerkennung

Verkehrszeichenerkennung: zurzeit nicht verfügbar. Kamerasicht umgebungsbedingt eingeschränkt

Der Sichtbereich der Kamera ist verdeckt. Reinigen Sie die Frontscheibe.

Verkehrszeichenerkennung: zurzeit eingeschränkt. Siehe Bordbuch

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn Daten des Navigationssystems nicht vorliegen, z. B. auf neu gebauten Straßen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden temporär nur noch eingeschränkt angezeigt, wodurch die Fehlerwahrscheinlichkeit höher ist. Sollte die Meldung dauerhaft angezeigt werden, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kein Verkehrszeichen verfügbar

Es liegen gebietsbedingt keine gültigen Navigationsdaten vor und es wurden auch keine Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt.

Störung! Siehe Bordbuch

Das System kann keine Funktion mehr gewährleisten und wird ausgeschaltet. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb.

Funktion zurzeit nicht verfügbar. Siehe Bordbuch

Wenn der Fahrerhinweis bei Fahrzeugen ohne kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung erscheint, ist die Funktion Ampelinformationen zurzeit nicht verfügbar, siehe ⇨ *Seite 157*.

Ampelinformationen

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Ampelinformationen

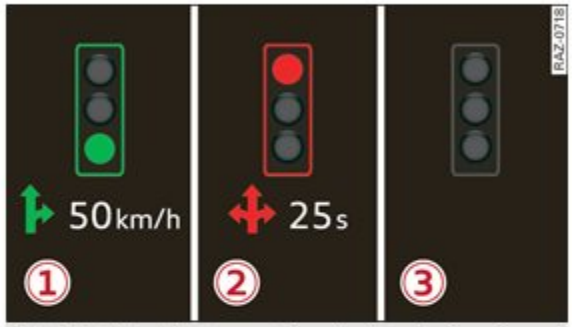


Abb. 109 Kombiinstrument: Anzeige Ampelinformationen

Die Ampelinformationen geben Ihnen eine Geschwindigkeitsempfehlung, um die nächste Ampel bei grün zu überqueren ①, oder informieren Sie über die Wartezeit an der nächsten roten Ampel ②. Sobald Ampeldaten empfangen werden, werden die Ampelinformationen im Kombiinstrument sowie im Head-up Display* angezeigt.
Wenn das Fahrzeug sich in einem Gebiet mit Ampelinformationen befindet, aber kein Ampelsignal empfängt, kann ein graues Ampelsymbol angezeigt werden ③.

Allgemeine Hinweise

Die Ampelinformationen unterliegen Systemgrenzen und stehen in folgenden Fällen nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung:

- bei Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- bei Unterschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit
- wenn die nächste Ampel weniger als ca. 30 m entfernt ist
- wenn die voraussichtliche Wartezeit an einer roten Ampel weniger als vier Sekunden beträgt
- wenn keine Ampeldaten zur Verfügung stehen
- bei Bevorzugungen von Einsatzfahrzeugen oder des öffentlichen Nahverkehrs ▶

– bei Ampeln während Bauarbeiten oder im Servicezustand
– bei Warnungen durch die kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung*
– wenn die kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung* gestört oder nicht verfügbar ist
– wenn die Datenverbindung unterbrochen wurde
– wenn das Senden von Daten in den Privatsphäreeinstellungen deaktiviert ist
– wenn die Lizenz abgelaufen ist

Der Menüeintrag wird in diesen Fällen möglicherweise grau dargestellt oder ist nicht auswählbar.

ACHTUNG

– Achten Sie auch bei eingeblendeten Ampelinformationen auf das Verkehrsgeschehen, den Abstand zu anderen Fahrzeugen und das Fahrzeugumfeld. Die Verantwortung und die Einschätzung der Verkehrssituation liegen stets beim Fahrer.
– Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die angezeigten Informationen dürfen nie dazu verleiten, die gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten und ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
– Unabhängig von den Ampelinformationen sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mithilfe des Tachometers überwachen.
– Die Ampelinformationen passen die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nicht an die dargestellte Geschwindigkeitsempfehlung im Display an.
– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150*.

Hinweis

– Zum Zeitpunkt der Drucklegung sind die Ampelinformationen nur in wenigen ausgewählten Städten geplant.
– Die Ampelinformationen sind nicht flächendeckend verfügbar.
– Die Funktionen hängen von der Aktualität der Navigationsdaten* und der Erfassung der Verkehrszeichenerkennung* ab.
– Fehlerhafte Werte der kamerabasierten Verkehrszeichenerkennung* oder veraltetes Kartenmaterial des Navigationssystems* können zu einer fehlenden oder unplausiblen Anzeige im Display führen.
– Bestimmte Ampeln können sich auf die aktuelle Verkehrssituation einstellen. In diesen Fällen kann sich die Anzeige der Ampelinformationen sprunghaft ändern.
– Angebrachte Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige im Display. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
– Maßeinheiten und Spracheinstellungen werden so dargestellt, wie sie über die Systemeinstellungen des MMI festgelegt wurden ⇨ *Seite 254*.

Bedienung

Gilt für: Fahrzeuge mit Ampelinformationen

Ampelinformationen ein-/ausschalten

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Ampelinformationen**.

Ampelinformationen aufrufen

▸ Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Fahrzeugfunktionen > **Verkehrszeichen**.

Hinweis

Wenn im Kombiinstrument ein anderer Reiter oder eine andere Funktion ausgewählt ist, werden die Ampelinformationen in der Statuszeile des Kombiinstruments eingeblendet.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Ampelinformationen

Störung! Siehe Bordbuch

Das System konnte z. B. aufgrund einer Netzwerkstörung nicht konfiguriert werden. Starten Sie das System neu, indem Sie die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verschließen. Warten ▶

8Y0012705AD

Sie einige Minuten, bis sich das Fahrzeug vollständig abgeschaltet hat und schalten Sie die Zündung ein.

Funktion zurzeit nicht verfügbar. Siehe Bordbuch

Das System ist vorübergehend außer Funktion. Prüfen Sie, ob einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen und beheben Sie ggf. die Ursache:

– Die Ampelinformationen sind ausgeschaltet.
– Das Senden von Daten ist deaktiviert.
– Das Fahrzeug verfügt über keine Verkehrszeichenerkennung.
– Es liegt keine gültige Lizenz vor.
– Es liegen gebietsbedingt keine Ampelinformationen vor.

Pausenempfehlung

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Pausenempfehlung

Die Pausenempfehlung zeigt dem Fahrer innerhalb der Systemgrenzen an, ob er eine Pause benötigt.

Nach Fahrtbeginn ermittelt das System das allgemeine Lenkverhalten des Fahrers. Dieses wird bei Geschwindigkeiten zwischen 60 und 200 km/h ständig mit dem aktuellen Lenkverhalten verglichen. Wenn die Auswertung der Lenkbewegungen eine nachlassende Aufmerksamkeit des Fahrers ergibt, empfiehlt das System durch eine Anzeige im Kombiinstrument sowie durch einen Gong eine Pause.

Systemgrenzen

In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten möglicherweise nicht richtig interpretieren:

– auf kurvigen Straßen
– bei schlechtem Fahrbahnzustand
– bei ungünstigen Wetterbedingungen
– bei sportlicher Fahrweise
– wenn der Fahrer abgelenkt ist
– bei aktivierter Spurführung*

System zurücksetzen

Das System wird in folgenden Situationen automatisch zurückgesetzt:

– wenn Sie die Zündung ausschalten.
– wenn Sie den Fahrergurt und die Fahrertür öffnen.
– wenn Sie längere Zeit unter 60 km/h fahren. Wenn Sie anschließend wieder schneller fahren, wird das Fahrverhalten erneut ausgewertet.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Führen Sie niemals ein Fahrzeug, wenn Sie müde sind. Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
– Machen Sie während längerer Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen.
– Das System erkennt nicht in jedem Fall, dass eine Pause notwendig ist.
– Das System kann in einigen Situationen Fahrmanöver fehlinterpretieren und daraufhin fälschlicherweise eine Pause empfehlen.
– Es erfolgt keine Akutwarnung bei sogenanntem Sekundenschlaf.

Ein-/ausschalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Pausenempfehlung

Das System kann im MMI ein-/ausgeschaltet werden.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Pausenempfehlung**.

Hinweis

Wenn Sie das System ausschalten, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung wieder eingeschaltet.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Pausenempfehlung

Pause empfohlen ▶

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet und der Fahrerhinweis im Kombiinstrument erscheint, legen Sie demnächst eine Pause ein.

Der Fahrerhinweis wird ggf. einmal wiederholt.

Laptimer

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Laptimer

Mit dem Laptimer können Sie Rundenzeiten messen und auswerten. Sie bedienen den Laptimer über das Multifunktionslenkrad ⇨ *Seite 15*.

Laptimer aufrufen

- Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Fahrzeugfunktionen > Taste ☰ > **Rundenzeiten**.

Im Head-up Display* erscheint eine Zusatzanzeige.

ACHTUNG

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Benutzen Sie die Funktionen des Laptimers deshalb nur so, dass Sie in allen Verkehrssituationen stets die Kontrolle über Ihr Fahrzeug behalten – Unfallgefahr!

Hinweis

Während die Stoppuhr des Laptimers läuft, können Sie die Informationen des Bordcomputers abrufen.

Rundenzeiten und Zeitmessung

Gilt für: Fahrzeuge mit Laptimer

Voraussetzung: Der Laptimer wurde aufgerufen ⇨ *Seite 159*.

Rundenzeiten messen

- Um die Zeitmessung manuell zu starten, wählen Sie den Menüpunkt **Runde 1 starten**.
- Um beim Anfahren automatisch mit der Zeitmessung zu starten, wählen Sie den Menüpunkt **Runde 1 mit Losfahren** oder **Start mit Losfahren**.
- Um nach einer gefahrenen Runde eine neue Rundenzeit zu messen, wählen Sie den Menüpunkt **Neue Runde**. Damit startet gleichzeitig die Messung der nächsten Runde.

Nach Abschluss einer Runde wird die Differenz zur bisher besten Rundenzeit mit einem „–“ oder „+“ angezeigt.

Zeitmessung unterbrechen (Pause) und Zwischenzeit anzeigen

- Um eine Pause einzulegen, wählen Sie den Menüpunkt **Pause**.
- Um die Zeitmessung fortzusetzen, wählen Sie den Menüpunkt **Fortsetzen**.
- Um eine Zwischenzeit anzuzeigen, wählen Sie den Menüpunkt **Zwischenzeit**. Die Zwischenzeit erscheint für etwa zehn Sekunden im Kombiinstrument. Die aktuelle Rundenmessung läuft währenddessen weiter.

Rundenzeiten abbrechen

Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen. Die Rundenzeit wird gelöscht und geht nicht in die Statistik ein.

- Wählen Sie den Menüpunkt **Runde abbrechen**.

Zeitmessung zurücksetzen

- Wählen Sie den Menüpunkt **Zeiten zurücksetzen**.

Hinweis

- Es können maximal 99 Rundenzeiten gemessen werden.
- Wenn die Zeitmessung für eine Pause unterbrochen wurde, kann sie auch nach Ausschalten der Zündung zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.
- Abgespeicherte Rundenzeiten können aus dem Gesamtergebnis nicht einzeln gelöscht werden.
- Die gespeicherten Werte des Laptimers bleiben nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Rundenstatistik

Gilt für: Fahrzeuge mit Laptimer

Rundenstatistik anzeigen

Im Kombiinstrument können Sie sich die Anzahl der gefahrenen Runden, die schnellste Runde „+“, die langsamste Runde „–“ und die Durchschnittszeit „Ø“ anzeigen lassen.

- Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Fahrzeugfunktionen > Taste > **Rundenstatistik**.
- Um sich die einzelnen Rundenzeiten anzeigen zu lassen, drehen Sie die linke Walze nach unten/oben.
- Um zur begonnenen Rundenmessung zurückzukehren, wählen Sie: Taste > **Rundenzeiten**.

Rundenstatistik zurücksetzen

Voraussetzung: Das Menü Rundenstatistik wird angezeigt.

- Um die Rundenstatistik zurückzusetzen, drücken Sie die linke Walze so lange, bis der Hinweis **Es wurden noch keine Rundenzeiten aufgezeichnet** erscheint.

Hinweis

Die Rundenstatistik listet die Rundenzeiten der letzten 30 Runden auf. Die schnellste und langsamste Rundenzeit aus bis zu 99 gemessenen Runden werden ebenfalls angezeigt.

Fahrerassistenz

Geschwindigkeitsregelsysteme

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystemen

Die Geschwindigkeitsregelsysteme umfassen die Geschwindigkeitsregelanlage und den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt den Fahrer, eine Geschwindigkeit ab ca. 20 km/h konstant zu halten. Das System regelt die gewünschte Geschwindigkeit durch Abbremsen und Beschleunigen.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer unterstützt den Fahrer, eine Geschwindigkeit ab ca. 30 km/h nicht zu überschreiten. Das System begrenzt die Geschwindigkeit auch bei getretenem Fahrpedal.

ACHTUNG

- Achten Sie auch bei eingeschalteten Geschwindigkeitsregelsystemen stets auf das Verkehrsgeschehen. Die Verantwortung für die Regelgeschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen liegt stets beim Fahrer.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen die Geschwindigkeitsregelsysteme im Stadtverkehr, bei stockendem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen und bei ungünstigem Fahrbahnzustand (wie z. B. Glätte, Nebel, Rollsplitt, starkem Regen und Aquaplaning) nicht benutzt werden – Unfallgefahr!
- Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelsysteme beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen vorübergehend aus.
- Kick-down oder schnelles Beschleunigen sollten Sie nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.
- Die gespeicherte Regelgeschwindigkeit dürfen Sie nur dann wieder aufnehmen, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse angemessen ist – Unfallgefahr!

VORSICHT

- Konventioneller Antrieb: Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie zurück. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen.
- Plug-in-Hybrid-Antrieb: Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit und nutzen Sie die Bremswirkung der Rekuperation ⇨ *Seite 109*. Dadurch entlasten Sie die Bremsen.

Hinweis

Bei einem automatischen Bremseingriff leuchten die Bremsleuchten.

System einschalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystemen



Abb. 110 Bedienhebel: System einschalten

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

- Um das System einzuschalten, ziehen Sie den Bedienhebel zu sich in Position (1).
- Um zwischen der Geschwindigkeitsregelanlage bzw. dem adaptiven Fahrassistenten* und dem Geschwindigkeitsbegrenzer zu wechseln, drücken Sie am Bedienhebel die Taste (B).

Im Kombiinstrument werden die Kontrollleuchte bzw. LIM und der entsprechende Fahrerhinweis angezeigt.

ACHTUNG

Wenn bei eingeschalteten Geschwindigkeitsregelsystemen eine Systemstörung der ▶

Bremsen (z. B. Überhitzung) auftritt, können die Regelfunktionen automatisch abgeschaltet werden.

Hinweis

Beim Wechsel zwischen den Systemen bleibt die gespeicherte Regelgeschwindigkeit erhalten.

Regelgeschwindigkeit vorwählen/ aktivieren

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystemen

Sie können bei stehendem Fahrzeug die Regelgeschwindigkeit vorwählen bzw. während der Fahrt aktivieren.

Voraussetzung: Das System ist eingeschaltet.

- Um bei stehendem Fahrzeug eine Regelgeschwindigkeit vorzuwählen, tippen Sie den Bedienhebel in Richtung ⊕/⊖ ⇨ *Seite 161, Abb. 110*.
- Um die Regelgeschwindigkeit zu aktivieren, ziehen Sie den Bedienhebel während der Fahrt zu sich in Position (1).
- Um die aktuell gefahrene Geschwindigkeit als Regelgeschwindigkeit zu übernehmen, drücken Sie am Bedienhebel die Taste (A).

Im Kombiinstrument wird die aktivierte Regelgeschwindigkeit mit der Kontrollleuchte bzw. LIM angezeigt.

Im Head-up Display* erscheint eine Zusatzanzeige.

Regelgeschwindigkeit ändern

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystemen

Voraussetzung: Das System ist eingeschaltet.

- Um die Regelgeschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen/verringern, tippen Sie den Hebel bis zur ersten Druckstufe in Position ⊕/⊖ ⇨ *Seite 161, Abb. 110*.
- Um die Regelgeschwindigkeit in größeren Schritten zu erhöhen/verringern, tippen Sie den Hebel bis zur zweiten Druckstufe in Position ⊕/⊖.

Regelgeschwindigkeit überstimmen/ deaktivieren

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystemen

Sie haben die Möglichkeit, die Regelgeschwindigkeit zu überstimmen oder zu deaktivieren. Wenn Sie das System deaktivieren, bleibt Ihre Regelgeschwindigkeit gespeichert und Sie können die Regelgeschwindigkeit wieder aufnehmen.

Voraussetzung: Das System ist eingeschaltet und die Regelgeschwindigkeit ist aktiviert.

Überstimmen

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelanlage

- Um die Regelgeschwindigkeit vorübergehend zu überstimmen, treten Sie das Fahrpedal.
- Um auf die gespeicherte Regelgeschwindigkeit zurückzuregeln, nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal.

Wenn Sie für längere Zeit die Regelgeschwindigkeit überschreiten, wird die Geschwindigkeitsregelanlage deaktiviert. Die Kontrollleuchte wird angezeigt, die Regelgeschwindigkeit bleibt gespeichert.

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsbegrenzer

- Um die Regelgeschwindigkeit vorübergehend zu überstimmen, treten Sie das Fahrpedal über den Widerstand hinweg (Kick-down).

Solange die Regelgeschwindigkeit überschritten bleibt, blinkt die Kontrollleuchte LIM. Sobald die Regelgeschwindigkeit unterschritten wird, wird die gespeicherte Regelgeschwindigkeit wieder aktiviert.

Deaktivieren

- Um die Regelgeschwindigkeit zu deaktivieren, drücken Sie den Bedienhebel in Position (2) (nicht gerastet) ⇨ *Seite 161, Abb. 110*, oder
- Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelanlage: Treten Sie das Bremspedal.

Die Kontrollleuchte bzw. LIM wird angezeigt, die Regelgeschwindigkeit bleibt gespeichert ▶

ACHTUNG

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelanlage

Unbewusstes Ablegen des Fußes auf dem Fahrpedal kann dazu führen, dass die Regelung überstimmt wird. Systemseitige Bremseingriffe bleiben folglich aus.

System ausschalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystemen

Wenn Sie das System ausschalten, wird die Regelgeschwindigkeit gelöscht.

Voraussetzung: Das System ist eingeschaltet.

- ▸ Um das System auszuschalten, drücken Sie den Bedienhebel in Position ② (gerastet) ⇨ *Seite 161, Abb. 110*, oder
- ▸ Schalten Sie die Zündung aus.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelsystemen

Geschwindigkeitsregelanlage: zurzeit nicht verfügbar. Siehe Bordbuch

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, wurde die Geschwindigkeitsregelanlage deaktiviert. Es liegt eine vorübergehende Störung vor, z. B. Überhitzen der Bremsen. Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage zu einem späteren Zeitpunkt erneut ein.

LIM Geschwindigkeitsbegrenzer: zurzeit nicht verfügbar. Siehe Bordbuch

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, wurde der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert. Es liegt eine vorübergehende Störung vor, z. B. Überhitzen der Bremsen. Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer zu einem späteren Zeitpunkt erneut ein.

Effizienzassistent

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Effizienzassistent

Der Effizienzassistent kann den Fahrer beim vorausschauenden und somit verbrauchsarmen Fahren unterstützen. Ausstattungsabhängig greift das System auf Daten des Navigationssystems, der Kamera hinter der Frontscheibe und der Radarsensoren zu.

Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der Effizienzassistent situationsabhängig den Schubbetrieb mit Rekuperation und die Freilaufphasen.

Effizienzassistent einstellen

Sie können Funktionen des Effizienzassistenten individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

- – **Sparhinweise** ⇨ *Seite 19*.
- – **Rekuperation** ⇨ *Seite 109*.
- – **Prädiktive Hinweise** ⇨ *Seite 164*.
- – **Prädiktive Regelung** ⇨ *Seite 174*.

Ereignis-Symbole

Je nach Ausstattung werden folgende Symbole angezeigt. Mit dem jeweiligen Symbol zeigt der Effizienzassistent an, auf welches Ereignis gerade reagiert wird.

Einige Symbole erscheinen nur, wenn **Prädiktive Hinweise** eingeschaltet sind, einige Symbole erscheinen nur, wenn die **Prädiktive Regelung** eingeschaltet ist und der adaptive Fahrassistent* aktiv regelt.

Symbol	Beschreibung
	Fuß vom Gas (Nur prädiktive Hinweise)
30	**Tempolimit** voraus (Beispiel)
	Kurve oder **Abfahrt** voraus
	Kreuzung voraus
	Kreisverkehr voraus
%	**Gefälle** (Nur prädiktive Hinweise)

▸

Symbol	Beschreibung
	**Vorausfahrzeug** (Nur prädiktive Hinweise)
	(Nur prädiktive Regelung) Wenn die Kontrollleuchte mehrfarbig grün-rot leuchtet, wird eine Abweichung zwischen Tempolimit und Setzgeschwindigkeit angezeigt.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- In bestimmten Fällen kann die Rekuperation vorausschauend bremsen. Die Bremswirkung der Rekuperation ist jedoch begrenzt. Bleiben Sie jederzeit bremsbereit – Unfallgefahr!

Hinweis

- Die Funktionen hängen von der Aktualität der Navigationsdaten* und der Erfassung der Verkehrszeichenerkennung* ab.
- Das System beachtet nur Verkehrsschilder, die ein Tempolimit vorgeben.
- Die Anzeige im Kombiinstrument bezieht sich auf die Geschwindigkeitseinheit, die im jeweiligen Land gültig ist. Die Anzeige 50 im Kombiinstrument kann demzufolge je nach Land km/h oder mph bedeuten.
- Außerhalb des Straßennetzes, welches im Kartenmaterial des Navigationssystems verzeichnet ist, sind bestimmte Funktionen nicht verfügbar.

Prädiktive Hinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Effizienzassistent

Im Display des Kombiinstruments erscheint , wenn der Effizienzassistent empfiehlt, den Fuß vom Fahrpedal zu nehmen.

In der Anzeige der **Fahrerassistenz** werden weitere Symbole angezeigt, die verdeutlichen, auf welches Ereignis der Effizienzassistent reagiert ⇨ *Seite 163, Ereignis-Symbole*.

Voraussetzungen

- Die Geschwindigkeitsregelanlage* bzw. der adaptive Fahrassistent* regeln nicht aktiv.
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens 30 km/h.
- Die restliche Strecke reicht aus, damit das System auf das Ereignis reagieren kann.
- Automatikgetriebe: Das Automatikgetriebe befindet sich nicht in Fahrprogramm S.

Hinweise ein-/ausschalten

Sie können das System aus-/einschalten. Die Einstellmöglichkeiten sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > (**Laden & Effizienz**) > **Effizienzassistent** > **Prädiktive Hinweise**.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Achten Sie auch bei eingeschaltetem Effizienzassistenten auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Verantwortung und die Einschätzung der Verkehrssituation liegen stets beim Fahrer.

Hinweis

- Angebrachte Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige im Display. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
- Wenn eine Route über das Navigationssystem* geplant ist, dann wird dieser Streckenverlauf für die Hinweisausgabe herangezogen. Ohne Routenplanung wird ein vom System angenommener Streckenverlauf für die Hinweisausgabe genutzt.
- Abhängig vom gewählten Audi drive select* Modus und der Fahrstufe (Automatikgetriebe) kann die Ausprägung der Hinweise variieren.
- Im Audi drive select Modus **efficiency*** werden vermehrt Hinweise angezeigt.

Adaptiver Fahrassistent

Prinzip

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten

Abhängig von der Fahrzeugausstattung besteht der adaptive Fahrassistent aus folgenden Funktionen:

Der **adaptive Geschwindigkeitsassistent** unterstützt den Fahrer, indem innerhalb der Systemgrenzen die Geschwindigkeit geregelt wird und der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, kann der adaptive Geschwindigkeitsassistent Ihr Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen abbremsen und beschleunigen. Bei freier Fahrbahn arbeitet er wie eine Geschwindigkeitsregelanlage. Die eingestellte Geschwindigkeit wird konstant gehalten. Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug eingeholt, bremst der adaptive Geschwindigkeitsassistent automatisch auf dessen Geschwindigkeit und hält danach den eingestellten Abstand weitestgehend konstant. Sobald kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsassistent bis auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Die zusätzliche, ausstattungsabhängige **Spurführung** unterstützt den Fahrer mit Lenkeingriffen, um in der Fahrspur zu bleiben. Ob der adaptive Fahrassistent bei der Spurführung unterstützt, können Sie einstellen ⇨ *Seite 169, Spurführung ein-/ausschalten*.

Im **Stop-and-go-Verkehr und in Stausituationen** kann bis zum Stillstand gebremst werden und danach bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe unter bestimmten Voraussetzungen auch wieder automatisch angefahren werden.

Gilt für: Fahrzeuge mit Effizienzassistenten: Die **Prädiktive Regelung** kann die Geschwindigkeit auf Ereignisse anpassen ⇨ *Seite 170*.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Einschränkungen

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten

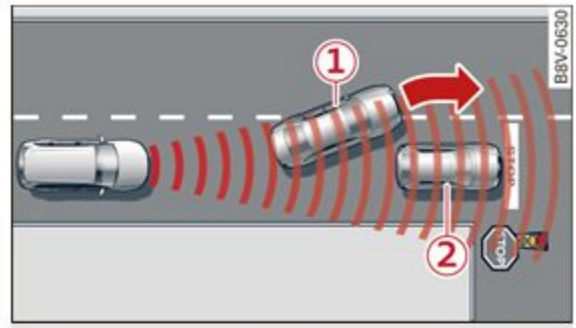


Abb. 111 Beispiel: Ausscherendes und stehendes Fahrzeug

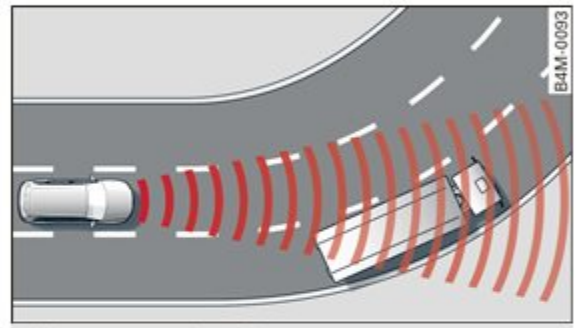


Abb. 112 Beispiel: Einfahren in eine Kurve

In einigen Fahrsituationen ist die Funktion des adaptiven Fahrassistenten eingeschränkt und Sie müssen gegebenenfalls selbst eingreifen, indem Sie z. B. Ihr Fahrzeug selbst mit dem Bremspedal abbremsen:

- Wenn ein bereits erfasstes Fahrzeug (1) abbiegt/ausschert, kann das System nicht in allen Fällen auf das davor stehende Fahrzeug (2) reagieren.
- Beim Einfahren in eine Kurve ⇨ *Abb. 112* und beim Ausfahren aus einer Kurve kann es vorkommen, dass das System auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert und somit das eigene Fahrzeug abbremst. Sie können dies überstimmen, indem Sie kurz das Fahrpedal treten.
- Das System arbeitet mit der Zusammenführung verschiedener Sensoren und Kameras. Fahrzeuge können erst dann erkannt werden, wenn sie im Erkennungsbereich und in der Reichweite der Sensoren sind ⇨ *Seite 151, Abb. 104*.
- In engen Kurven kann ein bereits erfasstes vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkannt ▶

werden und das System kann unerwartet beschleunigen.
– Auf stehende Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur reagiert das System nicht, wenn es annimmt, dass Sie das stehende Fahrzeug mit einer Lenkbewegung leicht umfahren können.
– Auf stehende Hindernisse, wie z. B. einem Stauende, kann das System nicht reagieren, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten.
– Dicht vorausfahrende, versetzt fahrende oder vor Ihnen einscherende Fahrzeuge kann das System nur eingeschränkt erkennen.
– Schlecht erkennbare Objekte wie z. B. vorausfahrende Zweiräder, Fahrzeuge mit großer Bodenfreiheit oder überstehender Ladung, werden häufig erst spät oder gar nicht erkannt.
– Das System reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder entgegenkommende Objekte.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Anzeigenübersicht

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten



Abb. 113 Kombiinstrument: Anzeige im Tachometer

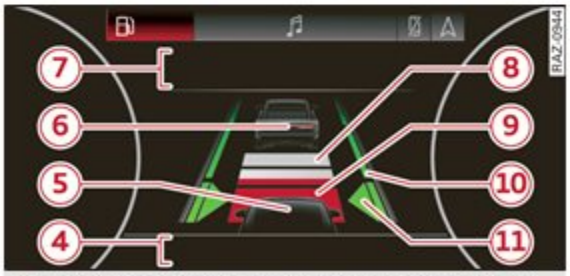


Abb. 114 Kombiinstrument: Anzeige der Fahrerassistenz

Die Fahrsituation sowie die Einstellungen werden Ihnen im Tachometer ① - ③, mit Kontrollleuchten und mit Fahrerhinweisen angezeigt. In der Anzeige der **Fahrerassistenz** ④ - ⑪ können Sie sich noch detaillierter über das System informieren. Die Anzeigen sind länder- und ausstattungsabhängig.

Anzeige im Tachometer

Die Darstellung im Tachometer ist nicht in allen Layouts* verfügbar.

① Markierung der eingestellten Geschwindigkeit
② Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
③ Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich des adaptiven Fahrassistenten (Beispiel)

Darstellung in der Anzeige der Fahrerassistenz

Die Darstellung erscheint nur, wenn Sie die Anzeige der **Fahrerassistenz** im Bordcomputer aufrufen ⇨ *Seite 18*.

④ Fahrerhinweise und Einstellungen
⑤ Eigenes Fahrzeug
⑥ Erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug
⑦ Fahrerhinweise und Einstellungen
⑧ Eingestellter Sollabstand
⑨ Sobald der eingestellte Abstand unterschritten wird, werden die Distanzbalken von unten nach oben rot eingefärbt
⑩ Verfügbarkeit der Spurverlassenswarnung
⑪ Verfügbarkeit der Spurführung des adaptiven Fahrassistenten

Kontrollleuchten

– Die Geschwindigkeits-/Abstandsregelung ist aktiv. Es wurde kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird konstant gehalten.

– Die Geschwindigkeits-/Abstandsregelung ist aktiv. Ein vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt. Das System regelt die Geschwindigkeit und den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug und beschleunigt und bremst selbstständig.

– Die Geschwindigkeits-/Abstandsregelung ist aktiv aber das Fahrzeug ist nicht **anfahrbereit**. Ein vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt. Ihr Fahrzeug steht und fährt nicht automatisch an. ▶

– Die Geschwindigkeits-/Abstandsregelung ist aktiv aber das Fahrzeug ist nicht **anfahrbereit**. Es wurde kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Ihr Fahrzeug steht und fährt nicht automatisch an.

– Die Verzögerungsleistung reicht nicht aus, um einen ausreichenden Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Sie müssen eingreifen ⇨ *Seite 174, Fahrerübernahmeaufforderung*.

– Die Spurführung ist aktiv.

– Die Spurführung ist eingeschaltet aber nicht aktiv.

– Die Systemgrenzen sind erreicht. Übernehmen Sie die Lenkung.

/ – Die Kontrollleuchte erscheint, wenn die Lenkungsübernahmeaufforderung warnt. Lassen Sie Ihre Hände immer am Lenkrad, um jederzeit lenkbereit zu sein ⇨ *Seite 170*.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Adaptiven Fahrassistenten bedienen

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten



Abb. 115 Bedienhebel: Adaptiven Fahrassistenten bedienen



Abb. 116 Bedienhebel: Geschwindigkeit ändern

Einschalten

▸ Um den adaptiven Fahrassistenten einzuschalten, ziehen Sie den Hebel zu sich in Position ①, bis er einrastet.

Geschwindigkeit speichern und Regelung aktivieren

Wenn Sie das System eingeschaltet haben, können Sie die aktuelle Geschwindigkeit als „Regelgeschwindigkeit" einstellen und die Regelung aktivieren:

▸ Drücken Sie die Taste SET ②. Die eingestellte Geschwindigkeit wird mit einer Markierung im Tachometer ① ⇨ *Seite 166, Abb. 113* dargestellt und im Kombiinstrument eingeblendet ⇨ ⚠.
▸ Automatikgetriebe: Um die Geschwindigkeit im Stillstand zu speichern, halten Sie zusätzlich das Bremspedal getreten.
▸ Schaltgetriebe: Um die Geschwindigkeit im Stillstand zu speichern, halten Sie im Leerlauf bzw. bei getretenem Kupplungspedal das Bremspedal getreten.

Sie können jede Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und dem maximal verfügbaren Geschwindigkeitsbereich ③[1] ⇨ *Seite 166, Abb. 113* einstellen.

Regelung kurzzeitig unterbrechen

Die Regelung kann jederzeit unterbrochen werden:

▸ Während der Fahrt oder im Stand: Drücken Sie den Hebel von sich in Pfeilrichtung weg. Oder
▸ Während der Fahrt: Treten Sie das Bremspedal. ▶

[1] Länder- und motorabhängig

Die Kontrollleuchte erlischt.

Regelung wieder aufnehmen

Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit kann nach einer Unterbrechung jederzeit wieder aufgerufen werden.

- Um die Regelung während der Fahrt wieder aufzunehmen, ziehen Sie den Hebel zu sich in Pfeilrichtung.
- Automatikgetriebe: Um die Regelung im Stand wieder aufzunehmen, ziehen Sie den Hebel bei getretenem Bremspedal zu sich in Pfeilrichtung.
- Schaltgetriebe: Um die Regelung im Stand wieder aufzunehmen, ziehen Sie den Hebel bei getretenem Kupplungs- und Bremspedal zu sich in Pfeilrichtung.

Geschwindigkeit ändern

- Um die eingestellte Geschwindigkeit schrittweise zu erhöhen/verringern, tippen Sie den Hebel in Richtung ⊕/⊖.
- Um die eingestellte Geschwindigkeit schnell zu erhöhen/verringern, halten Sie den Hebel so lange in Richtung ⊕/⊖, bis die Markierung im Tachometer ① ⇨ *Seite 166, Abb. 113* die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat.

Gilt für: Fahrzeuge mit Effizienzassistenten: Die **prädiktive Regelung** kann die eingestellte Geschwindigkeit automatisch auf Ereignisse anpassen ⇨ *Seite 170*.

Geschwindigkeit vorwählen

Sie können die Geschwindigkeit auch bei nicht aktiviertem adaptiven Fahrassistenten vorwählen, indem Sie den Hebel in die gewünschte Richtung ⊕/⊖ bewegen. Aktivieren Sie die vorgewählte Geschwindigkeit, indem Sie den Hebel zu sich in Pfeilrichtung ziehen.

Ausschalten

Wenn Sie den adaptiven Fahrassistenten längere Zeit nicht nutzen wollen, können Sie diesen ausschalten.

- Drücken Sie den Hebel von sich weg in Position ⓪, bis er einrastet.

Die Kontrollleuchte und die eingestellte Geschwindigkeit erlöschen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Regelung ist ab dem 1. Gang bis zum 6. Gang im betriebsüblichen Drehzahlbereich verfügbar.

- Während der Fahrt müssen Sie weiterhin wie üblich die Gänge schalten. Bei Schaltvorgängen bzw. beim Treten der Kupplung bleibt die Regelung eingeschaltet. Nachdem Sie einen Gang eingelegt und eingekuppelt haben, brauchen Sie das Fahrpedal **nicht** zu betätigen. Die Regelung beschleunigt ggf. selbstständig.
- Um im Stop-and-go-Verkehr anzufahren[1)], muss zunächst wie üblich mit dem Zusammenspiel aus Kupplungs-/ und Fahrpedal angefahren werden. Sobald Sie auf wenige km/h beschleunigt und vollständig eingekuppelt haben, übernimmt das System die Regelung.

Wenn Sie unsachgemäß schalten/kuppeln, kann sich die Regelung selbsttätig ausschalten.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Der adaptive Fahrassistent ist ein unterstützendes System, bei dem die Verantwortung für die Fahraufgabe weiterhin beim Fahrer liegt. Insbesondere beim Bremsen, Lenken, Anfahren, der Geschwindigkeit und beim Abstand zu anderen Fahrzeugen.
- Schalten Sie den adaptiven Fahrassistenten nur ein, wenn es die Umgebungsbedingungen zulassen. Die Fahrweise muss immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen angepasst werden.
- Schalten Sie den adaptiven Fahrassistenten beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen vorübergehend aus. Dadurch verhindern Sie, dass ▶

[1)] Motorabhängig

das Fahrzeug auch in diesen Situationen auf die gesetzte Geschwindigkeit beschleunigt.
– Wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h die Taste SET (2) drücken, wird automatisch die minimal einstellbare Geschwindigkeit eingestellt. Wenn vor Ihnen kein Fahrzeug erkannt wurde, beschleunigt das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit.

Hinweis

– Lassen Sie Ihre Hände immer am Lenkrad, um jederzeit lenkbereit zu sein. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
– Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer* nach dem Einschalten der Zündung ausgewählt wurde, muss der adaptive Fahrassistent vor dem Einschalten ausgewählt werden. Um den adaptiven Fahrassistenten auszuwählen, drücken Sie die Taste LIM* (3).
– Wenn Sie die Zündung oder den adaptiven Fahrassistenten ausschalten, wird die eingestellte Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen gelöscht.
– Bei eingeschaltetem adaptiven Fahrassistenten sind automatisch die ESC und die ASR eingeschaltet.
– Wenn die maximal mögliche Fahrbahnsteigung für einen sicheren Betrieb überschritten ist, kann das System nicht eingeschaltet werden bzw. wird das System unterbrochen.
– Wenn Sie zum Überholen blinken und der adaptive Fahrassistent auf ein Überholmanöver schließt, beschleunigt der adaptive Fahrassistent bereits vor dem Spurwechsel und verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Spurführung ein-/ausschalten

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten und Spurführung



Abb. 117 Blinkerhebel: Taste für Spurführung und Spurverlassenswarnung

Die zuschaltbare Spurführung unterstützt den Fahrer durch Lenkeingriffe und hilft innerhalb der Systemgrenzen, das Fahrzeug weitgehend in der Fahrspurmitte zu führen.

Verfügbarkeit der Spurführung ein-/ausschalten

▸ Um die Verfügbarkeit der Spurführung zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie die Taste am Blinkerhebel ⇨ *Abb. 117*.

Nur wenn der adaptive Fahrassistent aktiv regelt und die Verfügbarkeit eingeschaltet ist, wird der Fahrer durch Lenkeingriffe unterstützt.

Anzeigenübersicht und Einschränkungen der Spurführung

Die Verfügbarkeit der Spurführung wird Ihnen mit Kontrollleuchten und in der Anzeige der **Fahrerassistenz** mit Pfeilen (11) ⇨ *Seite 166, Abb. 114* angezeigt.

– Die Spurführung ist aktiv.

– Die Kontrollleuchte erscheint, wenn die Systemgrenzen erreicht sind (z. B. Lenkkraft des Systems in zu engen Kurven nicht ausreichend). Übernehmen Sie die Lenkung.

Wenn weiß leuchtet, ist die Spurführung eingeschaltet aber nicht aktiv. Dies kann aufgrund ▶

folgender Systemgrenzen oder Ereignisse auftreten:

– Die notwendigen Spurführungsbegrenzungen werden nicht erkannt, z. B. bei Baustellen, aufgrund von Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.
– Die Fahrspur ist zu schmal oder zu breit.
– Die Kurve ist zu eng.
– Die Hände befinden sich nicht am Lenkrad.
– Die Kuppe/Senke ist zu unübersichtlich.
– Der Blinker wurde gesetzt.

Lenkungsübernahmeaufforderung

Wenn keine Lenkaktivität erkannt oder eine Systemgrenze erreicht wird, warnt Sie die Lenkungsübernahmeaufforderung durch akustische und optische Signale, z. B.  oder . Übernehmen Sie die Lenkung und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit lenkbereit zu sein. Das System ist ggf. nach kurzer Zeit nicht mehr aktiv und erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder verfügbar.

Wenn der Fahrer die Lenkung nicht übernimmt, wird der adaptive Fahrassistent unterbrochen und bei Fahrzeugen mit einsatzbereitem Notfallassistenten wird ebendieser aktiviert, sofern notwendig ⇨ *Seite 185*.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Hinweis

– Lassen Sie Ihre Hände immer am Lenkrad, um jederzeit lenkbereit zu sein. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
– Audi empfiehlt, die Spurführung nur auf gut ausgebauten Straßen einzuschalten.

Prädiktive Regelung

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten und Effizienzassistent



Abb. 118 Audi virtual cockpit plus: Tachometer: Anzeige der prädiktiven Regelung

Bei der prädiktiven Regelung passt der Effizienzassistent die eingestellte Geschwindigkeit ① des adaptiven Fahrassistenten auf erkannte Tempolimits und den vorausliegenden Straßenverlauf an. Sobald das System keine Ereignisse mehr erkennt, beschleunigt der adaptive Fahrassistent wieder auf die zuletzt vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit. Nach dem Einschalten der Zündung wird bei der ersten Aktivierung des adaptiven Fahrassistenten die Verfügbarkeit der prädiktiven Regelung durch einen Fahrerhinweis angezeigt.

Ereignis-Symbole zeigen an, auf was die prädiktive Regelung reagiert ⇨ *Seite 163, Ereignis-Symbole*.

Voraussetzungen

– Die prädiktive Regelung ist im MMI eingeschaltet ⇨ *Seite 174*.
– Der adaptive Fahrassistent regelt aktiv ⇨ *Seite 167*.
– Tempolimits müssen mindestens 30 km/h betragen, damit das System auf sie reagieren kann.

Anzeige im Tachometer

Die Darstellung ist abhängig von der Fahrzeugausstattung und nicht in allen Layouts* verfügbar.

① Die Markierung zeigt die Setzgeschwindigkeit an (Regelgeschwindigkeit, die durch den Fahrer oder durch die prädiktive Regelung eingestellt wurde). ▶

② Rotes Band zeigt die Abweichung zwischen Tempolimit und Setzgeschwindigkeit an.

③ Graues Band zeigt die geplante Unterschreitung der gesetzten Geschwindigkeit aufgrund des Straßenverlaufs an.

Regelung überstimmen

Der Fahrer kann die prädiktive Regelung auf den Straßenverlauf jederzeit durch Betätigen des Fahr- bzw. Bremspedals überstimmen. Regelungen auf Tempolimits können zusätzlich über den Bedienhebel ⇨ *Seite 167, Abb. 116* verändert werden.

Wenn der Fahrer die Regelung auf ein Tempolimit deutlich verändert, dann wird die prädiktive Regelung abgebrochen. Das System regelt auf die manuell eingestellte Geschwindigkeit.

Fahrerhinweise

Wenn bei einer Störung und ein Fahrerhinweis mit **Prädiktive Regelung** angezeigt wird, stehen die Funktionen des Effizienzassistenten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren ⇨ *Seite 152* und versuchen Sie die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Achten Sie auch bei eingeschalteter prädiktiver Regelung auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Verantwortung und die Einschätzung der Verkehrssituation liegen stets beim Fahrer.
- Das System beachtet keine Vorfahrtsregeln und reagiert auch nicht auf Verkehrsampeln – Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit, mit der eine Kurve durchfahren wird, muss nicht zwangsläufig dem eigenen Fahrstil oder den Umgebungsbedingungen entsprechen. Bremsen Sie das Fahrzeug bei Bedarf selber ab und reduzieren Sie die Geschwindigkeit in der Einstellung **Regelung auf Straßenverlauf** – Unfallgefahr!

Hinweis

- Durch die prädiktive Regelung kann die zulässige Höchstgeschwindigkeit über- oder unterschritten werden. Die Verantwortung für die Einhaltung der Tempolimits liegt stets beim Fahrer.
- Angebrachte Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige im Display. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
- Wenn ein Tempolimit erkannt wird, wird auch bei nicht aktiv regelndem adaptiven Fahrassistenten die Markierung ① ⇨ *Seite 166* der Setzgeschwindigkeit angepasst.
- Durch den Freilauf kann die eingestellte Geschwindigkeit zeitweise unter-/überschritten werden.
- Die Regelung durch das System ist vom eingestellten Fahrprogramm des adaptiven Fahrassistenten bzw. dem gewählten Audi drive select* Modus abhängig.
- Nach dem Einschalten der Zündung wird beim ersten Auffahren auf Autobahnen oder ähnlichen Straßen ohne Tempolimit zunächst auf eine Geschwindigkeit von 130 km/h[1)] geregelt. Danach wird auf die letzte vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit geregelt.
- Eine Regelung auf Autobahnkreuze oder Autobahnauffahrten/-abfahrten erfolgt nur, wenn das Ereignis auf dem Streckenverlauf der Zielführung liegt.

1) Länderabhängig

– Fehlerhafte Werte der kamerabasierten Verkehrszeichenerkennung* oder veraltetes Kartenmaterial des Navigationssystems können zu einer fehlenden oder unplausiblen Regelung führen.
– Bei eingeschalteter Routenführung wird auf den vom Navigationssystem vorgegebenen Streckenverlauf geregelt. Ohne aktive Routenführung oder bei Verlassen der Route kann es zu unplausiblen Regelungen kommen.

Abstand einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten



Abb. 119 Bedienhebel: Abstand einstellen

Wenn Sie den Abstand einstellen, verändern Sie die Zeitlücke zum vorausfahrenden Fahrzeug. Je höher die Geschwindigkeit, desto größer ist der Abstand.

- ▸ Um den aktuell eingestellten Abstand anzuzeigen, tippen Sie die Wippe an.
- ▸ Um den Abstand eine Stufe zu erhöhen/verringern, tippen Sie die Wippe erneut in Richtung ⊕/⊖.

Der neu eingestellte Abstand wird kurzzeitig eingeblendet, z. B. Kontrollleuchte . In der Anzeige der **Fahrerassistenz** wird eine grafische Darstellung anstelle der Kontrollleuchten angezeigt ⇨ *Seite 166, Abb. 114*. Die Darstellung entspricht den Funktionen der Kontrollleuchten.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug eingeholt, bremst der adaptive Fahrassistent auf dessen Geschwindigkeit und regelt danach auf den eingestellten Abstand. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, beschleunigt der adaptive Fahrassistent bis zu der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit mit.

Folgende Abstände können eingestellt werden:

Symbol	Bedeutung
	Zeitlicher Abstand ca. 1 Sekunde. Diese Einstellung entspricht z. B. bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h einem Abstand von ca. 28 m.
	Zeitlicher Abstand ca. 1,3 Sekunden. Diese Einstellung entspricht z. B. bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h einem Abstand von ca. 36 m.
	Zeitlicher Abstand ca. 1,8 Sekunden. Die Einstellung entspricht der allgemeinen Empfehlung „halber Tachoabstand“. Bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h entspricht dies einem Abstand von ca. 50 m.
	Zeitlicher Abstand ca. 2,4 Sekunden. Diese Einstellung entspricht z. B. bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h einem Abstand von ca. 67 m.
	Zeitlicher Abstand ca. 3,6 Sekunden. Diese Einstellung entspricht z. B. bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h einem Abstand von ca. 100 m.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Hinweis

– Bei der Einstellung des Abstands ist der Fahrer für die Einhaltung der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften verantwortlich.
– Abhängig vom eingestellten Fahrprogramm und dem eingestellten Abstand ist das Fahrverhalten beim Beschleunigen moderat bis sportlich ⇨ *Seite 174, Adaptiven Fahrassistenten einstellen*.
– Die angegebenen Abstände sind Sollwerte. Abhängig von der Fahrsituation und der Fahrweise des vorausfahrenden Fahrzeugs ▸

können diese Zielabstände über- oder unterschritten werden.

Regelung überstimmen

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten



Abb. 120 Bedienhebel: Abstand verringern

Voraussetzung: Der adaptive Fahrassistent ist eingeschaltet.

Regelung überstimmen

Sie können die Regelung komplett überstimmen, z. B. beim Überholen oder wenn Sie stärker beschleunigen wollen.

- Um manuell zu beschleunigen, ziehen Sie den Hebel in Pfeilrichtung zu sich und halten Sie ihn oder treten Sie das Fahrpedal.
- Um die gewohnte Regelung wieder aufzunehmen, lassen Sie den Hebel los bzw. nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal.

Wenn Sie in der Anzeige der **Fahrerassistenz** sind, erscheint der Fahrerhinweis **Überstimmt**.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Unbewusstes Ablegen des Fußes auf dem Fahrpedal kann dazu führen, dass die Regelung überstimmt wird. Systemseitige Bremseingriffe können ausbleiben und fehlende Regelungen zur Folge haben.

Fahren im Stop-and-go-Verkehr

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten



Gilt für: Fahrzeuge mit Anfahrüberwachung

Abb. 121 Kombiinstrument: Anfahrüberwachung

Anhalten mit dem adaptiven Fahrassistenten

Der adaptive Fahrassistent unterstützt Sie auch im Stop-and-go-Verkehr. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug anhält, bremst Ihr Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen ab und wird im Stillstand gehalten.

Anfahren mit dem adaptiven Fahrassistenten[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Solange der Fahrerhinweis **anfahrbereit** und angezeigt wird, fährt Ihr Fahrzeug an, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug in Bewegung setzt ⇨ ⚠.

Wenn Sie einige Sekunden lang stehen, fährt Ihr Fahrzeug zur Sicherheit nicht mehr selbstständig an und der Fahrerhinweis erlischt.

- Um **anfahrbereit** für einige Sekunden zu verlängern oder erneut zu aktivieren, ziehen Sie den Hebel kurz zu sich in Pfeilrichtung ⇨ *Seite 173, Abb. 120*.
- Um manuell die Fahrt wieder aufzunehmen, tippen Sie auf das Fahrpedal.

Anfahren mit dem adaptiven Fahrassistenten[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Solange angezeigt wird, ist die Regelung aktiv.

- Um im Stop-and-go-Verkehr anzufahren, muss zunächst wie üblich mit dem Zusammenspiel ▶

[1)] In einigen Länderausführungen nicht verfügbar.

aus Kupplungs-/ und Fahrpedal angefahren werden. Sobald Sie auf wenige km/h beschleunigt und vollständig eingekuppelt haben, übernimmt der adaptive Fahrassistent wieder die Regelung.

Anfahrüberwachung

Gilt für: Fahrzeuge mit Anfahrüberwachung und Automatikgetriebe

Auch wenn beim Anfahren bestimmte Hindernisse erkannt werden, kann das Fahrzeug anfahren ⇨ ⚠. Wenn die Umfelderkennung ein Hindernis erkannt hat, werden Sie durch die Kontrollleuchte auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

Wenn Sie in der Anzeige der **Fahrerassistenz** sind, erscheint zusätzlich die Darstellung ① ⇨ *Abb. 121* sowie der Fahrerhinweis **Achtung!**. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal. Ihr Fahrzeug fährt langsamer an. Dies kann in einigen Situationen auch ohne ersichtliches Hindernis auftreten.

▸ Bremsen Sie Ihr Fahrzeug ggf. mit dem Bremspedal ab.

⚠ ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Automatikgetriebe: Wenn der Fahrerhinweis **anfahrbereit**[1] erscheint, fährt Ihr Fahrzeug an, auch wenn sich ein Hindernis zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet. Überprüfen Sie stets, dass sich keine Hindernisse zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden - Unfallgefahr!

ⓘ Hinweis

Aus Sicherheitsgründen ist der adaptive Fahrassistent nur aktiv, wenn
– der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist,
– alle Türen und die Motorraumklappe geschlossen sind,
– Ihr Fahrzeug nicht länger steht.

[1] In einigen Länderausführungen nicht verfügbar.

Fahrerübernahmeaufforderung

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten



Abb. 122 Kombiinstrument: Fahrerübernahmeaufforderung

Die Fahrerübernahmeaufforderung fordert Sie dazu auf, selbst einzugreifen, wenn die Bremsleistung des adaptiven Fahrassistenten nicht ausreicht, um einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Sie werden durch die Kontrollleuchte und den Fahrerhinweis **Abstand!** auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Die Darstellung ① erscheint nur, wenn Sie die Anzeige der **Fahrerassistenz** im Bordcomputer aufrufen ⇨ *Seite 18*.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Adaptiven Fahrassistenten einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten

Sie können das System individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Adaptiver Fahrassistent**.

Mögliche Einstellungen:

Gilt für: Fahrzeuge ohne Audi drive select

Fahrprogramm – Abhängig vom eingestellten Fahrprogramm und dem eingestellten Abstand ▶

wird das Fahrverhalten **sportlich** bis **moderat** angepasst.

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi drive select

Das Fahrverhalten wird abhängig vom eingestellten Abstand und vom ausgewählten Audi drive select Modus angepasst ⇨ *Seite 120*.

Letzte Distanz speichern – Die zuletzt eingestellte Distanz wird nach dem Abschalten der Zündung gespeichert. Wenn die Distanz nicht gespeichert wird, ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch die Distanz (zeitlicher Abstand ca. 1,8 Sekunden) voreingestellt.

Prädiktive Regelung > **Tempolimitübernahme** – Die Regelung auf vorausliegende Tempolimits kann **Ein**-/**Aus**geschaltet werden. Auf Wunsch ist auch eine Regelung **Mit Toleranz** möglich. In diesem Fall wird die eingestellte Geschwindigkeit zu Gunsten einer erhöhten Effizienz zeitweise unter-/überschritten. Dadurch kann das vorausliegende Tempolimit verspätet erreicht werden.

Prädiktive Regelung > **Regelung auf Straßenverlauf** – Die Regelung auf den vorausliegenden Straßenverlauf kann **Aus**geschaltet oder individuell von **Langsam** bis **Schnell** einstellt werden. Die Einstellung beeinflusst das Fahrverhalten der prädiktiven Regelung, z. B. mit welcher Geschwindigkeit Kurven durchfahren werden.

Hinweis

Im Audi drive select Modus **efficiency*** wird das Fahrverhalten des adaptiven Fahrassistenten ebenfalls beeinflusst. Das **Fahrprogramm** kann ggf. nicht mehr eingestellt werden.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit adaptivem Fahrassistenten



Abb. 123 Kombiinstrument: Überholverhinderung

Wenn bei einer Störung oder angezeigt wird, stehen die Funktionen des adaptiven Fahrassistenten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren ⇨ *Seite 152* und versuchen Sie die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Überholverhinderung[1)]

Der Fahrerhinweis und die Darstellung (1) eines erkannten Fahrzeugs auf der Nebenspur erscheint, wenn der adaptive Fahrassistent die Geschwindigkeit anpasst, um ein Rechtsüberholen/Linksüberholen[1)] zu vermeiden. Die Darstellung erscheint nur, wenn Sie die Anzeige der **Fahrerassistenz** im Bordcomputer aufrufen ⇨ *Seite 18*.

Bitte übernehmen!

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn z. B. beim Anfahren an einer leichten Steigung das Fahrzeug trotz aktiver Systeme rückwärts rollt. Treten Sie das Bremspedal, um ein Wegrollen/Auffahren des Fahrzeugs zu vermeiden.

1) Länderabhängig

Abstandswarnung

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Abstandswarnung

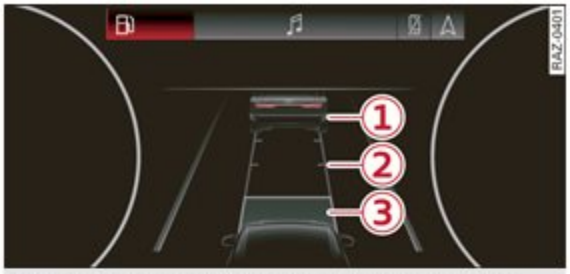


Abb. 124 Kombiinstrument: Anzeige des aktuellen Abstands



Abb. 125 Kombiinstrument: Abstandswarnung

Prinzip

Die Funktion misst im Geschwindigkeitsbereich über ca. 65 km/h den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wird die Warnschwelle dauerhaft unterschritten, werden Sie durch die Kontrollleuchte auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

Darstellung in der Anzeige der Fahrerassistenz

Die Darstellung erscheint nur, wenn Sie die Anzeige der **Fahrerassistenz** im Bordcomputer aufrufen ⇨ *Seite 18* und der adaptive Fahrassistent* nicht aktiv regelt.

① Erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug

② Mit Hilfe der Markierungslinien können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen. Jede Markierung entspricht ca. 1 s.

③ Eingestellte Warnschwelle. Abhängig von der Einstellung wird die Anzeige von unten nach oben eingefärbt.

④ Der eingestellte Abstand ist unterschritten und Sie werden auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

Abstandswarnung einstellen

Das System kann im MMI aus-/eingeschaltet werden und Sie können die Warnschwelle der Abstandswarnung individuell einstellen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

– Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Abstandswarnung**.

Fahrerhinweise

Wenn bei einer Störung oder angezeigt wird, stehen die Funktionen der Abstandswarnung nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren⇨ *Seite 152* und versuchen Sie das System zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Hinweis

– Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.

– Bei Überholvorgängen oder bei schneller Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug kann die eingestellte Warnschwelle kurzzeitig unterschritten werden. In diesem Fall erfolgt keine Warnung. Eine Warnung erfolgt nur, wenn die Warnschwelle längere Zeit unterschritten wird.

Spurverlassenswarnung

Prinzip

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung kann innerhalb der Systemgrenzen Fahrspurbegrenzungen erkennen. Wenn Sie sich einer erkannten Begrenzung nähern und die Fahrspur zu verlassen drohen, kann das System mit einem korrigierenden Lenkeingriff und ggf. mit einer Vibration des Lenkrads warnen.

Das System arbeitet im Geschwindigkeitsbereich von ca. 65 km/h – 250 km/h[1].

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurverlassenswarnung



Abb. 126 Blinkerhebel: Taste für Spurführung und Spurverlassenswarnung



Abb. 127 Kombiinstrument: Anzeige der Fahrerassistenz

Spurverlassenswarnung aus-/einschalten

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Spurverlassenswarnung**. Oder:
- ▸ Drücken und halten Sie die Taste am Blinkerhebel ⇨ *Abb. 126* so lange, bis die jeweilige Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt bzw. leuchtet.

Anzeige und Warnung

Die Verfügbarkeit und Warnbereitschaft wird Ihnen mit den Kontrollleuchten / / angezeigt. Zusätzlich können Sie die Anzeige der **Fahrerassistenz** im Bordcomputer aufrufen ⇨ *Seite 18*. Die Darstellung entspricht den Funktionen der Kontrollleuchten.

① Weiße Linien: Die Spurverlassenswarnung ist eingeschaltet, aber nicht warnbereit.

② Grüne Linie: Die Spurverlassenswarnung ist auf der jeweiligen Seite warnbereit.

③ Korrigierende Lenkeingriffe werden Ihnen mit angezeigt. Wenn die Spurverlassenswarnung für längere Zeit eingreifen muss, wird der Fahrer durch einen Fahrerhinweis aufgefordert, spurmittig zu fahren. Beim Überfahren von erkannten Spurführungsbegrenzungen kann zusätzlich das Lenkrad mit einer Vibration warnen.

Die Spurverlassenswarnung ist warnbereit, wenn auf mindestens einer Seite der eigenen Fahrspur eine Begrenzung erkannt wird.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Spurverlassenswarnung nicht warnbereit. Dies kann aufgrund folgender Systemgrenzen oder Ereignisse auftreten:

– Die notwendigen Spurführungsbegrenzungen werden nicht erkannt, z. B. bei Baustellen, aufgrund von Schnee, Schmutz, Nässe, Gegenlicht.
– Die Fahrgeschwindigkeit liegt unterhalb der Aktivierungsgeschwindigkeit.
– Die Fahrspur ist zu schmal oder zu breit.
– Die Kurve ist zu eng.
– Die Hände befinden sich nicht am Lenkrad.
– Die Kuppe/Senke ist zu unübersichtlich. ▶

[1] Länderabhängig 55 km/h - 250 km/h

Lenkungsübernahmeaufforderung

Wenn die Spurverlassenswarnung mehrfach eingreift, während keine Lenkaktivität erkannt wird, warnt die Lenkungsübernahmeaufforderung durch akustische und optische Signale, z. B. . Übernehmen Sie die Lenkung und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit lenkbereit zu sein. Das System ist ggf. nach kurzer Zeit nicht mehr warnbereit und erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder verfügbar.

Wenn der Fahrer die Lenkung nicht übernimmt, ist die Spurverlassenswarnung nicht mehr warnbereit und bei Fahrzeugen mit einsatzbereitem Notfallassistenten wird ebendieser aktiviert, sofern notwendig ⇨ *Seite 185*.

Verhalten bei gesetztem Blinker

Gilt für: Fahrzeuge ohne Spurwechselwarnung:
Das System warnt nicht, wenn Sie vor dem Überfahren einer Begrenzungslinie den Blinker setzen. Es nimmt in diesem Fall an, dass Sie einen Spurwechsel beabsichtigen.

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurwechselwarnung:
Wenn bei gesetztem Blinker und einsatzbereiter Spurverlassenswarnung von der Spurwechselwarnung ein Spurwechsel aufgrund mitschwimmender oder näherkommender Fahrzeuge als kritisch eingestuft wurde, erfolgt kurz vor dem Verlassen der Fahrspur ein spürbarer Lenkeingriff. Dadurch wird versucht, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Das System weist den Fahrer durch einen korrigierenden Lenkeingriff auf ein Verlassen der Fahrspur hin. Die Verantwortung für das Halten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer.
- Es kann vorkommen, dass z. B. bei starken Bremsungen korrigierende Lenkeingriffe ganz ausbleiben. Seien Sie jederzeit bereit selbst einzugreifen.

Hinweis

- Eine ausgeschaltetete Spurverlassenswarnung schaltet sich nach dem erneuten Einschalten der Zündung automatisch wieder ein[1].
- Lassen Sie Ihre Hände immer am Lenkrad, um jederzeit lenkbereit zu sein. Die Verantwortung für das Einhalten der jeweiligen länderspezifischen Vorschriften liegt stets beim Fahrer.
- Wird vom System auf eine eindeutige Überholsituation geschlossen, so erfolgen keine korrigierenden Lenkeingriffe oder Lenkradvibrationen.

Spurverlassenswarnung einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurverlassenswarnung

Sie können die Spurverlassenswarnung individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Spurverlassenswarnung**.

Mögliche Einstellungen:

Das System kann aus-/eingeschaltet werden.

– **Vibrationswarnung** – Die zusätzliche Warnung durch Vibration des Lenkrads kann aus/eingeschaltet werden.

Hinweis

Eine ausgeschaltetete Spurverlassenswarnung schaltet sich nach dem erneuten Einschalten der Zündung automatisch wieder ein[1].

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurverlassenswarnung

Wenn bei einer Störung oder angezeigt wird, stehen die Funktionen der Spurverlassenswarnung und der Spurführung des adaptiven Fahrassistenten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. ▸

[1] Länder- und modellabhängig

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder die Kamera verdeckt. Reinigen Sie den Bereich vor der Kamera ⇨ *Seite 152* und versuchen Sie die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Audi pre sense

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi pre sense

Die Audi pre sense Funktionen können innerhalb der Systemgrenzen in bestimmten Fahrsituationen Maßnahmen zum Schutz der Insassen und anderer Verkehrsteilnehmer einleiten. Abhängig von der Fahrzeugausstattung können verschiedene Audi pre sense Systeme verbaut sein:

- **Audi pre sense basic** kann bei Not- und Gefahrenbremsungen und instabilen Fahrsituationen (z. B Über-/Untersteuern) reagieren.
- **Audi pre sense front** kann drohende Frontkollisionen erkennen und mit Warnungen, Bremsungen und präventiven Schutzmaßnahmen für Insassen reagieren.
- **Audi pre sense rear** überwacht den nachfolgenden Verkehr und kann bei drohenden Heckkollisionen reagieren.
- Der **Ausweichassistent** kann während eines als kritisch erkannten Ausweichvorgangs helfen, das Fahrzeug um ein Hindernis herumzulenken.
- Der **Abbiegeassistent** kann während eines Abbiegevorgangs Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn als kritisch erkennen und mit Bremsungen reagieren.

Schutzmaßnahmen von Audi pre sense

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi pre sense

In bestimmten Fahrsituationen können abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Fahrzeugausstattung folgende Funktionen ausgelöst werden:

- Optische und akustische Warnungen.
- Aktivieren der Warnblinkanlage[1)].
- Reversible Straffung von Sicherheitsgurten.
- Einleiten des Schließvorgangs der Fensterscheiben und des Panorama-Glasdachs.
- Weitere Schutzmaßnahmen der einzelnen Systeme.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Hinweis

- Abhängig von der erkannten Gefahrensituation und dem gewählten Audi drive select* Modus werden unter Umständen nicht alle Schutzmaßnahmen eingeleitet. Bestimmte Funktionen können ggf. angepasst oder übersprungen werden.
- Audi pre sense kann zusätzlich z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:
  - Bei nicht angegurteten Insassen.
  - Nach Einschalten der Zündung, solange die Kontrollleuchte leuchtet.
  - Beim Rückwärtsfahren.
  - Bei einer Störung des Airbagsteuergerätes.
  - Funktionen des Systems sind ggf. nicht verfügbar, wenn die ESC eingeschränkt oder ausgeschaltet ist bzw. wenn eine Störung vorliegt.

Audi pre sense basic

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi pre sense basic

Audi pre sense basic ist automatisch ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h aktiv. Bei Not- und Gefahrenbremsungen und instabilen Fahrsituationen wie z. B. Über-/Untersteuern, kann Audi pre sense basic die Schutzmaßnahmen auslösen ▶

1) In einigen Länderausführungen nicht verfügbar.

⇨ *Seite 179, Schutzmaßnahmen von Audi pre sense.*

Sie werden durch den Fahrerhinweis **Audi pre sense** auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Audi pre sense front

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi pre sense front

Audi pre sense front kann innerhalb der Systemgrenzen vor drohenden Frontkollisionen warnen und bei Bedarf das Fahrzeug stark abbremsen. Das System nutzt die Daten des Radarsensors vorn und ist ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h aktiv.

Fahrsituationen

Auf welche Ereignisse das System reagieren kann, hängt von der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs ab.

Bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 85 km/h kann auf folgende Ereignisse reagiert werden:

– Annähern an ein stehendes Fahrzeug
– Fußgänger[1)] oder Radfahrer[1)] bewegt sich in Ihrer Fahrspur[2)]

Bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 250 km/h kann auf folgende Ereignisse reagiert werden:

– Vorausfahrendes Fahrzeug bremst deutlich
– Annähern an ein deutlich langsamer vorausfahrendes Fahrzeug
– Annähern an ein stehendes Fahrzeug
– Annähern an ein angehaltenes Fahrzeug, vorausgesetzt, dieses Fahrzeug wurde zuvor vom System als in Fahrtrichtung fahrend erkannt

Vorwarnung

Um vor erkannten Gefahren zu warnen, erscheint im Kombiinstrument **Audi pre sense** und ein akustisches Signal ertönt.

Bremsruck

Wenn eine Kollision mit Fahrzeugen unmittelbar droht, kann eine Akutwarnung durch einen kurzen Bremsruck erfolgen. Außerdem werden Sie durch eine Anzeige im Kombiinstrument auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Eine Kollision kann möglicherweise nur noch verhindert werden, indem Sie ausweichen oder stark bremsen.

Automatische Bremsdruckerhöhung

Wenn Sie bei einer drohenden Kollision unzureichend bremsen, kann situationsabhängig der Bremsdruck erhöht werden.

Automatischer Bremseingriff

Wenn Sie auf die Akutwarnung nicht reagieren, kann das System das Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen sehr stark abbremsen, um die Aufprallgeschwindigkeit bei einer möglichen Kollision zu reduzieren.

Wurde das Fahrzeug bis in den Stillstand abgebremst, erscheint **Bitte übernehmen!** im Kombiinstrument und Sie müssen die weitere Führung des Fahrzeugs übernehmen.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Audi pre sense kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Es ist ein unterstützendes System und kann eine Kollision nicht unter allen Umständen verhindern. Der Fahrer muss immer selbst eingreifen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt stets beim Fahrer. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen – Unfallgefahr!
– Audi pre sense front reagiert unter anderem nicht auf stehende, stehengebliebene oder schräg querende Fußgänger/Radfahrer, Personengruppen, Tiere, querende Fahrzeuge, ▶

1) In einigen Länderausführungen nicht verfügbar.
2) Länderabhängig kann der Geschwindigkeitsbereich abweichen.

entgegenkommende Fahrzeuge und Objekte wie z. B. Stangen, Zäune, Schienenfahrzeuge.
– Audi pre sense kann in Kurven oder bei Dunkelheit eingeschränkt oder nicht verfügbar sein.
– Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden – Unfallgefahr! Verstauen Sie Gegenstände während der Fahrt sicher.
– Im Anhängerbetrieb kann das Bremsverhalten des Gespanns bei einer automatischen Bremsung anders als gewohnt sein.

Hinweis

Bei eingeschränkter bzw. ausgeschalteter ESC ⇨ *Seite 123* oder einer Störung sind bestimmte Funktionen des Systems ggf. nicht verfügbar.

Audi pre sense rear

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi pre sense rear

Audi pre sense rear nutzt die Daten der Radarsensoren an den hinteren Fahrzeugecken und berechnet die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls durch das nachfolgende Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen.

Bei einem erkannten Kollisionsrisiko des nachfolgenden Fahrzeugs können die Schutzmaßnahmen von Audi pre sense ausgelöst werden.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Audi pre sense rear reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende Objekte und Objekte, die nicht als Fahrzeuge erkannt werden.

Hinweis

– Bei erkanntem Anhängerbetrieb sind die Funktionen des Audi pre sense rear ausgeschaltet. Bei nachgerüsteter Anhängevorrichtung kann nicht sichergestellt werden, dass die Funktionen ausgeschaltet werden.
– Bei einer Funktionsstörung der Spurwechselwarnung können auch die Funktionen von Audi pre sense rear ausgeschaltet sein.

Ausweichassistent

Gilt für: Fahrzeuge mit Ausweichassistenten

Der Ausweichassistent kann Ihnen in einer als kritisch erkannten Ausweichsituation helfen, das Fahrzeug um ein Hindernis zu lenken. Weichen Sie dem Hindernis nach der Akutwarnung aktiv aus, so unterstützt Sie der Ausweichassistent durch Aufbringen eines geringen Lenkmoments zur Korrektur Ihres Lenkeinschlags, solange Sie selbst aktiv lenken. Der Ausweichassistent ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 40 km/h und 150 km/h verfügbar.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Der Ausweichassistent reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende Objekte und Objekte, die nicht als Fahrzeuge erkannt werden.

Hinweis

– Funktionen des Systems sind ggf. nicht verfügbar, wenn die ESC eingeschränkt oder ausgeschaltet ist bzw. wenn eine Störung vorliegt.
– Sie werden über den Eingriff durch eine Anzeige im Kombiinstrument informiert.

Abbiegeassistent

Gilt für: Fahrzeuge mit Abbiegeassistenten

Beim Linksabbiegen[1)] kann der Abbiegeassistent eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug verhindern, indem er Ihr Fahrzeug durch einen Bremseingriff in Ihrer Fahrspur hält. Die Funktion ist nur bei gesetztem Blinker und ▶

1) In Ländern mit Linksverkehr beim Rechtsabbiegen

bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h verfügbar.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Der Abbiegeassistent reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende Objekte und Objekte, die nicht als Fahrzeuge erkannt werden.

Hinweis

- Funktionen des Systems sind ggf. nicht verfügbar, wenn die ESC eingeschränkt oder ausgeschaltet ist bzw. wenn eine Störung vorliegt.
- Sie werden über den Eingriff durch eine Anzeige im Kombiinstrument informiert.

Audi pre sense einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi pre sense

Sie können Audi pre sense und dazugehörige Systeme aus/-einschalten oder individuell anpassen. Die Einstellmöglichkeiten sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Audi pre sense**.

Vorwarnung einstellen

Sie können den Warnzeitpunkt der Vorwarnung[1)] individuell einstellen (**Früh**/**Mittel**/**Spät**) oder die Vorwarnung ausschalten.

Stellen Sie den Warnzeitpunkt der Vorwarnung zunächst auf **Früh**. Sollte es dabei zu unerwünschten Vorwarnungen kommen, stellen Sie den Warnzeitpunkt auf **Mittel**. Der Warnzeitpunkt **Spät** sollte nur in Ausnahmefällen eingestellt werden.

Hinweis

- Ein ausgeschaltetes Audi pre sense schaltet sich nach dem erneuten Einschalten der Zündung automatisch wieder ein[1)]
- Schalten Sie Audi pre sense aus, während Sie das Fahrzeug außerhalb öffentlicher Straßen nutzen, auf einen Autotransporter, Zug, Schiff oder Ähnliches verladen oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Dadurch können Sie einen unerwünschten Eingriff des Audi pre sense verhindern.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi pre sense

Wenn bei einer Störung  angezeigt wird, stehen die Funktionen von Audi pre sense nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand, schalten Sie die Zündung aus und reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren ⇨ *Seite 152*.

Wenn der Fahrerhinweis nach dem erneuten Einschalten der Zündung weiterhin auftritt, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

1) Länderabhängig

Spurwechselwarnung

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurwechselwarnung

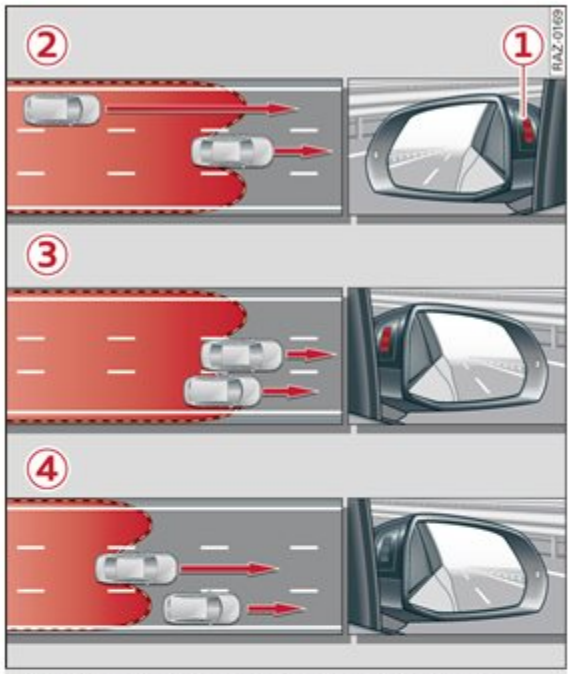


Abb. 128 Fahrsituationen und Anzeige Außenspiegel

Prinzip

Die Spurwechselwarnung überwacht den toten Winkel und das Verkehrsgeschehen hinter Ihrem Fahrzeug und unterstützt Sie beim Spurwechsel. Wenn das System ein näherkommendes Objekt erkennt und als kritisch einstuft, leuchtet die Anzeige (1) am Außenspiegel der jeweiligen Fahrzeugseite.

Fahrsituationen

Die Spurwechselwarnung ist ab ca. 15 km/h aktiv und kann z. B. folgende Fahrsituationen erfassen:

(2) Das eigene Fahrzeug wird überholt. Je schneller sich ein anderes Fahrzeug von hinten nähert, desto früher leuchtet die Anzeige im Außenspiegel.

(3) Auf der Fahrspur neben Ihnen befinden sich mitschwimmende Fahrzeuge. Spätestens wenn sich das erkannte Objekt im „toten Winkel" befindet, leuchtet die Anzeige im Außenspiegel.

(4) Sie überholen ein anderes Fahrzeug langsam. Ist die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen beiden Fahrzeugen nicht größer als 15 km/h, leuchtet die Anzeige im Außenspiegel.

Informationsstufe

Solange Sie keinen Blinker setzen, informiert Sie das System über kritisch eingestufte Objekte, indem die Anzeige am jeweiligen Außenspiegel erscheint. Die Anzeigehelligkeit ist in der Informationsstufe weniger intensiv, damit Sie beim Blick nach vorn nicht abgelenkt werden.

Warnstufe

Sobald Sie den Blinker setzen, warnt Sie das System vor kritisch eingestuften Objekten, indem die Anzeige am jeweiligen Außenspiegel blinkt.

Ausstattungsabhängig kann die Anzeige auch ohne gesetzten Blinker warnen: Wenn Fahrerassistenzsysteme erkennen, dass Sie die Fahrspur zu verlassen drohen, blinkt die Anzeige, um Sie vor kritisch eingestuften Objekten zu warnen. Zusätzlich können Sie auch durch einen Lenkeingriff gewarnt werden ⇨ *Seite 177, Spurverlassenswarnung*.

Systemgrenzen

Das System nutzt die Daten der Radarsensoren an den hinteren Fahrzeugecken ⇨ *Seite 152, Abb. 107*. Diese sind so ausgelegt, dass bei normalbreiten Fahrspuren die linke und rechte Nachbarspur abgedeckt wird. In einigen Situationen ist es möglich, dass das System auf Fahrzeuge der eigenen oder der übernächsten Spur oder auf Objekte am Fahrspurrand reagiert. Die Anzeige leuchtet dann, obwohl sich kein Fahrzeug im kritischen Bereich befindet. Zu diesen Situationen gehören z. B.:

– Fahren am Rand der eigenen Fahrspur
– Enge Fahrspuren
– Kurven
– Hohe Leitplanken am Fahrspurrand

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff. ▶

– Bei sehr schnell näherkommenden oder zurückfallenden Fahrzeugen kann die Anzeige eventuell nicht rechtzeitig leuchten.

Hinweis

– Wenn die Fensterscheiben der Fahrer- oder Beifahrertür mit Tönungsfolie verdunkelt sind, kann die Wahrnehmung der Anzeige am Außenspiegel verfälscht werden.
– Bei Anhängerbetrieb ist das System nicht verfügbar. Bei nachgerüsteter Anhängevorrichtung kann nicht sichergestellt werden, dass das System ausgeschaltet wird. Nutzen Sie die Funktionen nicht bei Anhängerbetrieb.
– Der Erfassungsbereich der Sensoren ⇨ *Abb. 128* ist eine Prinzipdarstellung und stellt keine maßstabsgetreue Darstellung der Reichweiten der Sensoren dar.

Spurwechselwarnung einstellen

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurwechselwarnung

Sie können die Spurwechselwarnung individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Spurwechselwarnung**.

Mögliche Einstellungen:

Das System kann ein-/ausgeschaltet werden. Wenn das System eingeschaltet ist, leuchten bei jedem Einschalten der Zündung die Anzeigen in den Außenspiegeln kurz auf.

Helligkeit – Verändern Sie die Helligkeit nur bei eingeschalteter Spurwechselwarnung, damit Sie die gewählte Einstellung in den Anzeigen der Außenspiegel kontrollieren können. Stellen Sie die Helligkeit so ein, dass die Anzeige beim Blick nach vorn nicht stört. Da die Anzeigehelligkeit automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst wird, ist es möglich, dass die Anzeige bereits durch die automatische Anpassung den unteren bzw. oberen Anschlag erreicht hat.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Spurwechselwarnung

Wenn bei einer Störung  oder  angezeigt wird, stehen die Funktionen der Spurwechsel- und Ausstiegswarnung nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich der Sensoren an den hinteren Fahrzeugecken ⇨ *Seite 152, Abb. 107* und versuchen Sie die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Ausstiegswarnung

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Ausstiegswarnung

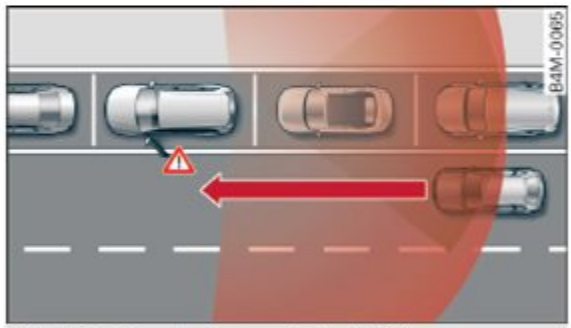


Abb. 129 Erkannter herannahender Verkehr

Prinzip

Die Ausstiegswarnung kann innerhalb der Systemgrenzen von hinten herannahenden Verkehr wie z. B. Autos erkennen und Sie beim Aussteigen unterstützen ⇨ *Abb. 129*. Das System nutzt die Daten der Radarsensoren in den hinteren Fahrzeugecken.

Anzeige und Warnungen

Wenn bei Fahrzeugstillstand eine Tür geöffnet wird, blinkt die Anzeige im Außenspiegel ① ⇨ *Seite 183, Abb. 128* der jeweiligen ▸

Fahrzeugseite und ein akustisches Signal ertönt, sobald ein anderer Verkehrsteilnehmer in einer kritischen Situation erkannt wird. Wenn bei bereits geöffneter Tür ein anderer als kritisch eingestufter Verkehrsteilnehmer herannaht, leuchten die Anzeigen.

Für die Ausstiegswarnung gelten die gleichen Fahrerhinweise wie für die Spurwechselwarnung ⇨ *Seite 184*.

Ausstiegswarnung ein-/ausschalten

– Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Ausstiegswarnung**.

Während des Einstellvorgangs leuchten die Anzeigen der Ausstiegswarnung.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Ausstiegswarnung kann die Aufmerksamkeit der Insassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.
– Die Ausstiegswarnung reagiert nicht auf Personen und kann nicht vor allen herannahenden Objekten wie z. B. Radfahrern warnen. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick.
– Bei sehr schnell näherkommenden Fahrzeugen kann die Anzeige eventuell nicht rechtzeitig leuchten.
– Die Ausstiegswarnung reagiert nicht auf stehende Objekte bzw. Personen.
– Die Ausstiegswarnung reagiert nicht, wenn Sie zu weit in der Parklücke stehen und von den angrenzenden Fahrzeugen verdeckt werden.

Hinweis

– Die Ausstiegswarnung kann nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Tür sowie nach dem Ausschalten der Zündung für ca. 3 Minuten zur Verfügung stehen.
– Bei Anhängerbetrieb ist das System nicht verfügbar. Bei nachgerüsteter Anhängevorrichtung kann nicht sichergestellt werden, dass das System ausgeschaltet wird. Nutzen Sie die Funktionen nicht bei Anhängerbetrieb.
– Die Anzeigehelligkeit der Ausstiegswarnung kann nicht eingestellt werden.
– Der Erfassungsbereich der Sensoren ⇨ *Abb. 129* ist eine Prinzipdarstellung und stellt keine maßstabsgetreue Darstellung der Reichweiten der Sensoren dar.

Notfallassistent

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Notfallassistent

Prinzip

Der Notfallassistent erkennt innerhalb der Systemgrenzen eine Inaktivität des Fahrers. In solchen Fällen warnt das System den Fahrer, übernimmt bei Bedarf die Führung des Fahrzeugs und bringt das Fahrzeug automatisch in der eigenen Fahrspur zum Stillstand.

Der Notfallassistent ist bei aktiviertem adaptiven Fahrassistenten* mit Spurführung unabhängig von der Geschwindigkeit automatisch verfügbar. Bei eingeschaltetem aber nicht aktivem adaptiven Fahrassistenten* ist der Notfallassistent nur verfügbar, wenn die Spurverlassenswarnung warnbereit ist und die Geschwindigkeit höher als ca. 65 km/h ist.

Wenn eine der Voraussetzungen des adaptiven Fahrassistenten oder der Spurverlassenswarnung nicht mehr erfüllt ist, kann das System nur eingeschränkt funktionieren oder sich automatisch deaktivieren.

Funktionen des Notfallassistenten

Es können stufenweise Maßnahmen eingeleitet werden. Das Fahrzeug kann innerhalb der Systemgrenzen gesteuert werden. Die Maßnahmen sind abhängig von der Gefahrensituation und der Fahrzeugausstattung:

– Optische und akustische Warnungen ▶

8Y0012705AD

– Fahrzeugführung
– Stufenweise Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit
– Infotainmentabsenkung
– Gurtrucke
– Bremsrucke
– Warnblinkanlage wird aktiviert[1)]
– Schutzmaßnahmen des Audi pre sense werden ausgelöst ⇨ *Seite 179*
– Fahrzeug wird bis zum Stillstand abgebremst
– Fahrzeughupe wird wiederholt betätigt

Sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die Parkbremse geschlossen, die Fahrstufe P eingelegt, die Türen entriegelt und die Innenbeleuchtung aktiviert. Nach einigen Sekunden im Stillstand wird ggf. der Notruf[1)] ausgelöst.

Anzeige

Wenn z. B. angezeigt wird, ist der Notfallassistent aktiv.

Notfallassistenten übersteuern

Sie können den Notfallassistenten wie folgt übersteuern ⇨ ⚠:

– Bewegen Sie das Lenkrad. Oder
– Treten Sie das Bremspedal. Oder
– Treten Sie deutlich das Fahrpedal. Oder
– Schalten Sie den Notfallassistenten im MMI aus.

Im Stillstand können Sie den Notfallassistenten durch Verlassen der Fahrstufe P oder durch Lösen der Parkbremse ⇨ *Seite 116* beenden.

Notfallassistenten ein-/ausschalten

– Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Fahrerassistenz** > **Notfallassistent**.

Ein ausgeschalteter Notfallassistent schaltet sich nach dem erneuten Einschalten der Zündung automatisch wieder ein[1)].

Fahrerhinweise

Wenn bei einer Störung , oder angezeigt wird, stehen die Funktionen des Notfallassistenten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren ⇨ *Seite 152* und versuchen Sie das System zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Der Notfallassistent ist ein unterstützendes System, das nur im Notfall dazu beitragen soll, die Führung des Fahrzeugs zu übernehmen und es zum Stillstand zu bringen.

Hinweis

Abhängig von der erkannten Gefahrensituation werden unter Umständen nicht alle Maßnahmen eingeleitet. Bestimmte Funktionen können ggf. angepasst oder übersprungen werden.

[1)] Diese Funktion ist nicht bei allen Länder- und Fahrzeugausführungen verfügbar.

Parken und Rangieren

Einführung

Abhängig von der Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Parkhilfen beim Parken und Rangieren unterstützt.

Parkhilfen

Die **Einparkhilfe hinten** warnt Sie akustisch vor Hindernissen hinter dem Fahrzeug ⇨ *Seite 187*.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt Sie beim Parken, indem vor erkannten Hindernissen vor, hinter und neben* dem Fahrzeug akustisch und optisch gewarnt wird ⇨ *Seite 188*.

Die **Rückfahrkamera** stellt im Mittendisplay den Erfassungsbereich hinter dem Fahrzeug dar. Hilfslinien im Bild der Rückfahrkamera unterstützen Sie beim Einparken und Rangieren ⇨ *Seite 190*.

Die **Umgebungskameras** sind eine Erweiterung der Rückfahrkamera und helfen Ihnen durch verschiedene Ansichten rund um das Fahrzeug beim Einparken und Rangieren ⇨ *Seite 190*.

Der **Querverkehrassistent hinten** kann beim Rückwärtsfahren oder Ausparken vor herannahendem Querverkehr warnen ⇨ *Seite 194*.

Assistiertes Parken

Der **Parkassistent** hilft Ihnen, geeignete Parklücken zu finden und in diese ein- und auszuparken. Der Parkassistent übernimmt die Lenkbewegungen beim Parken auf freien Parkflächen. Das Beschleunigen, Bremsen und der Gangwechsel verbleiben beim Fahrer. Der Fahrer muss stets die Fahrzeugumgebung überwachen und den Parkvorgang kontrollieren ⇨ *Seite 195*.

Einstellmöglichkeiten

Sie können Funktionen der Einparkhilfen individuell anpassen. Die Einstellmöglichkeiten sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

– **Lautstärke hinten** ⇨ *Seite 187*
– **Automatische Aktivierung** ⇨ *Seite 188*
– **Lautstärke vorn und hinten** ⇨ *Seite 189*
– **Entertainmentabsenkung** ⇨ *Seite 189*
– **Anhängeransicht** ⇨ *Seite 191*
– **Ansicht** ⇨ *Seite 193*
– **Querverkehrassistent hinten** ⇨ *Seite 194*

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Hinweis

Um sich mit den Systemen vertraut zu machen, empfiehlt Audi, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.

Einparkhilfe hinten

Gilt für: Fahrzeuge mit Einparkhilfe hinten

Prinzip

Die Einparkhilfe hinten ist eine rein akustische Einparkhilfe. Wenn die Hecksensoren im hinteren Stoßfänger ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen. Das System ist automatisch aktiv, wenn der Rückwärtsgang bei laufendem Motor eingelegt ist. Beim Aktivieren ertönt ein kurzer Quittierton.

Akustische Warnungen

Je näher Sie sich an ein erkanntes Hindernis in Ihrem Fahrweg annähern, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Ein Dauerton ertönt bei einem Abstand unter ca. 0,30 m. Fahren Sie nicht weiter zurück ⇨ (!).

Lautstärke einstellen

Sie können die Lautstärke individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einparkhilfe**.

Mögliche Einstellungen:

Lautstärke hinten – Lautstärke für den hinteren Bereich. ▸

8Y0012705AD

Entertainmentabsenkung – Bei aktivierter Einparkhilfe wird die Lautstärke der aktiven Audio/Video-Quelle abgesenkt.

Der neue Wert wird beim Einstellen der Lautstärke kurz ausgegeben*.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Sensoren haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Objekte, Tiere und Personen können in diesen Bereichen nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick und lassen Sie sich nicht ablenken.

VORSICHT

Um eine Beschädigung der Felgen zu verhindern, sollte genügend Abstand zum Bordstein eingehalten werden.

Hinweis

– Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach ein paar Sekunden abgesenkt bis hin zur Stummschaltung (betrifft nicht den Dauertonbereich). Wenn ein Hindernis näher kommt als vor der Stummschaltung, ertönt der Ton wieder. Wenn das Hindernis weiter entfernt ist als vor der Stummschaltung ertönt kein Ton. Achten Sie auf das Fahrzeugumfeld, wenn Sie anfahren.
– Bei erkanntem Anhängerbetrieb erfolgt keine Abstandswarnung. Bei nachgerüsteter Anhängevorrichtung kann nicht sichergestellt werden, dass die Funktionen deaktiviert werden.

Einparkhilfe plus

Aktivieren/deaktivieren

Gilt für: Fahrzeuge mit Einparkhilfe plus



Abb. 130 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe

Prinzip

Die Einparkhilfe plus unterstützt Sie beim Parken und Rangieren durch Warnungen vor Hindernissen. Wenn die Ultraschallsensoren um das Fahrzeug ⇨ *Seite 152* ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Warnungen darauf hingewiesen.

Aktivieren/deaktivieren

Voraussetzung: Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 10 km/h.

▸ Drücken Sie die Taste P in der Mittelkonsole. Beim Aktivieren ertönt ein kurzer Quittierton und die LED in der Taste leuchtet.

Automatisch aktivieren

▸ Das System aktiviert sich automatisch, wenn der Rückwärtsgang bei laufendem Motor eingelegt wird. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Wenn **Automatische Aktivierung** im MMI eingeschaltet ist und sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter ca. 10 km/h an ein Hindernis annähert, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein. Akustische Signale ertönen dabei erst, wenn sich das Hindernis bereits deutlich im Erfassungsbereich der Sensoren befindet.

▸ Gilt für: MMI: Um die **Automatische Aktivierung** ein-/auszuschalten, wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einparkhilfe** > **Automatische Aktivierung**. ▶

Automatisch deaktivieren

Die Abstandsanzeige der Einparkhilfe plus deaktiviert sich automatisch, wenn Sie schneller als ca. 10 km/h vorwärts fahren.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

VORSICHT

Um eine Beschädigung der Felgen zu verhindern, sollte genügend Abstand zum Bordstein eingehalten werden.

Hinweis

- Wenn die Einparkhilfe ausgeschaltet wird, erfolgt eine erneute automatische Aktivierung nur, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:
- Es wird eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten.
- Die Zündung wurde aus- und wieder eingeschaltet.
- Die Parkbremse wurde geschlossen und wieder gelöst.
- Automatikgetriebe: Die Fahrstufe P wurde eingelegt und wieder verlassen.

Warnungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Einparkhilfe plus

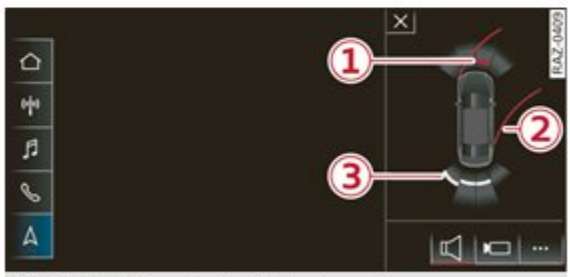


Abb. 131 Mittendisplay: Abstandsanzeige

Wenn die Sensoren ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale darauf hingewiesen.

Optische Warnungen

Die optischen Warnungen im Mittendisplay sollen helfen, den kritischen Fahrzeugbereich zu erkennen und die Entfernung zu einem Hindernis abzuschätzen.

Rote Segmente (1) stellen erkannte Hindernisse in Ihrem Fahrweg dar. Die roten Linien (2) markieren je nach Lenkeinschlag den zu erwartenden Fahrweg. Ein weißes Segment (3) zeigt ein erkanntes Hindernis an, das sich außerhalb des Fahrwegs befindet. Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, desto näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück!

Akustische Warnungen

Je näher Sie sich an ein erkanntes Hindernis in Ihrem Fahrweg annähern, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Ein Dauerton ertönt bei einem Abstand unter ca. 0,30 m im vorderen und hinteren Bereich. Im seitlichen Bereich* neben dem Fahrzeug ertönt ein Dauerton unter ca. 0,20 m. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück ⇨ (!).

▸ Um die akustischen Warnungen für den Parkvorgang zu deaktivieren, drücken Sie auf 🔇 im Mittendisplay. Beim nächsten Aktivieren der Einparkhilfe sind die akustischen Warnungen automatisch wieder aktiviert.

Lautstärke einstellen

Sie können die Lautstärke individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einparkhilfe**. Oder:
▸ Drücken Sie bei aktiver Einparkhilfe auf ··· im Mittendisplay.

Mögliche Einstellungen:

Lautstärke vorn – Lautstärke für den vorderen und seitlichen* Bereich. ▸

Lautstärke hinten – Lautstärke für den hinteren Bereich.

Entertainmentabsenkung – Bei aktivierter Einparkhilfe wird die Lautstärke der aktiven Audio/Video-Quelle abgesenkt.

Fehlermeldungen

Wenn angezeigt wird, ist der Sensor im entsprechenden Bereich oder der Lautsprecher defekt. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Wenn bei einer Störung oder angezeigt wird, stehen die Funktionen der Einparkhilfe nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren ⇨ *Seite 152* und versuchen Sie die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Sensoren und Kameras haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Objekte, Tiere und Personen können in diesen Bereichen nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick und lassen Sie sich nicht ablenken.

VORSICHT

- Um eine Beschädigung der Felgen zu verhindern, sollte genügend Abstand zum Bordstein eingehalten werden.
- Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent: Wenn Sie mit dem Parkasssistenten in kurzen Parklücken parken, ertönt der Dauerton der Einparkhilfe bei einem Abstand unter ca. 0,20 m. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück!

Hinweis

- Die Segmente im seitlichen Bereich* werden beim Vorbeifahren erfasst und ausgewertet. Wenn Sie die Zündung aus- und wieder einschalten oder die Tür öffnen oder wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit steht, könnte sich die Umgebung verändert haben. In diesem Fall wird der seitliche Bereich* solange schwarz dargestellt, bis der Bereich erfasst und ausgewertet wurde.
- Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach ein paar Sekunden abgesenkt bis hin zur Stummschaltung (betrifft nicht den Dauertonbereich). Wenn ein Hindernis näher kommt als vor der Stummschaltung, ertönt der Ton wieder. Wenn das Hindernis weiter entfernt ist als vor der Stummschaltung ertönt kein Ton. Achten Sie auf das Fahrzeugumfeld, wenn Sie anfahren.
- Bei erkanntem Anhängerbetrieb erfolgt hinten und seitlich* keine Abstandswarnung. Die Überwachung des vorderen Umfelds bleibt aktiv. Bei nachgerüsteter Anhängevorrichtung kann nicht sichergestellt werden, dass die Funktionen deaktiviert werden.

Rückfahrkamera/ Umgebungskameras

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Rückfahrkamera/Umgebungskameras

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können eine Rückfahrkamera oder mehrere Umgebungskameras verfügbar sein.

Die **Rückfahrkamera** unterstützt Sie mit eingeblendeten Hilfslinien beim Einparken oder Rangieren.

Die **Umgebungskameras** erweitern die Fahrzeugübersicht um eine Vielzahl verschiedener, frei wählbarer Ansichten rund um das Fahrzeug. ▶

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Aktivieren/deaktivieren

Gilt für: Fahrzeuge mit Rückfahrkamera/Umgebungskameras



Abb. 132 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe

Aktivieren/deaktivieren

- Drücken Sie die Taste P in der Mittelkonsole. Beim Aktivieren ertönt ein kurzer Quittierton und die LED in der Taste leuchtet. Oder
- Drücken Sie im Mittendisplay, wenn die optische Abstandsanzeige eingeblendet ist ⇨ *Seite 189, Abb. 131*.

Das System kann bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiviert werden, z. B. beim Rangieren.

Automatisch aktivieren

Das System aktiviert sich automatisch, wenn der Rückwärtsgang bei laufendem Motor eingelegt wird. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Automatisch deaktivieren

Das System deaktiviert sich automatisch, sobald das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit beim vorwärts Fahren überschreitet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Warnungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Rückfahrkamera/Umgebungskameras

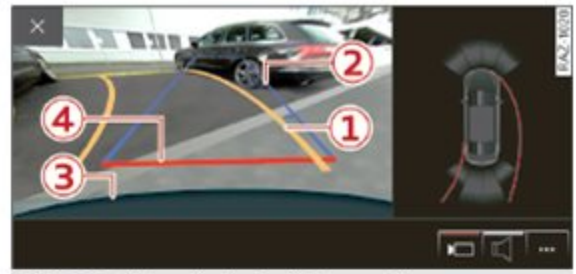
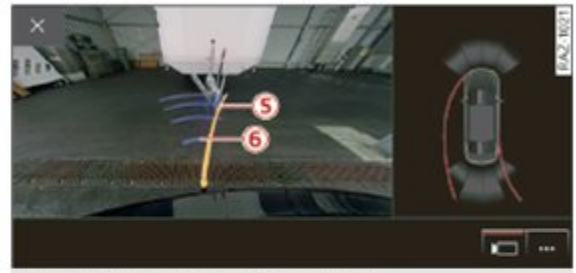


Abb. 133 Mittendisplay: Parklücke anpeilen



Gilt für: Fahrzeuge mit Anhängeransicht

Abb. 134 Mittendisplay: Anhängeransicht

Optische Hilfslinien

① Die orangefarbenen Orientierungslinien stellen den Fahrweg des Fahrzeugs dar ⇨ !. Drehen Sie das Lenkrad, bis die orangefarbenen Orientierungslinien in die Parklücke zeigen.

② Mit Hilfe der horizontalen blauen Markierungslinien können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen. Jede Markierung entspricht ca. 1 m.

③ Im unteren Bereich erkennen Sie den hinteren Stoßfänger.

④ Spätestens wenn die rote Orientierungslinie an ein Hindernis grenzt, sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren.

Anhängeransicht

Gilt für: Fahrzeuge mit Anhängeransicht

Die Anhängeransicht ⇨ *Abb. 134* hilft Ihnen, das Fahrzeug vor einem Anhänger zu positionieren.

– Gilt für: Fahrzeuge mit Umgebungskameras: Wechseln Sie in die Ansicht **Hinten** ⇨ *Seite 192, Abb. 135*.
– Wählen Sie bei aktiver Einparkhilfe ··· > **Anhängeransicht** im Mittendisplay. ▶

Sie können Ihr Fahrzeug jetzt vor dem Anhänger positionieren. Die orangefarbene Orientierungslinie (5) ⇨ *Abb. 134* markiert den zu erwartenden Weg der Anhängerkupplung. Mit Hilfe der blauen Markierungslinien (6) können Sie die Entfernung zur Anhängerkupplung des Anhängers abschätzen. Jede Markierung entspricht ca. 0,30 m. Der maximale Lenkeinschlag kann zusätzlich an der Breite der blauen Markierungslinien erkannt werden.

Symbole

Gilt für: Fahrzeuge mit Umgebungskameras

Wenn /// angezeigt wird und der entsprechende Anzeigebereich nicht verfügbar ist, ist die Kamera auf der entsprechenden Seite nicht verfügbar. Möglicherweise wurden die Außenspiegel elektrisch angeklappt bzw. wurde eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet.

Wenn angezeigt wird, liegt ein Systemfehler vor und der entsprechende Anzeigebereich ist nicht verfügbar. In diesem Bereich ist die Kamera ausgefallen.

Sollte eines der Symbole dauerhaft angezeigt werden, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Sensoren und Kameras haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Objekte, Tiere und Personen können in diesen Bereichen nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick und lassen Sie sich nicht ablenken.

VORSICHT

- Die orangefarbenen Orientierungslinien (1) stellen den Fahrweg des Fahrzeughecks in Abhängigkeit zum Lenkradeinschlag dar. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus. Halten Sie genügend Abstand zu einem Hindernis, um nicht mit dem Außenspiegel oder einer Fahrzeugecke mit dem Hindernis zu kollidieren.
- Um eine Beschädigung der Felgen zu verhindern, sollte genügend Abstand zum Bordstein eingehalten werden.
- Nutzen Sie Ansichten, welche die Kamera am Fahrzeugheck verwenden, nur bei vollständig geschlossener Gepäckraumklappe. Achten Sie darauf, dass am Heck montierte Gegenstände nicht die Sicht der Rückfahrkamera verdecken.

Hinweis

Bei erkanntem Anhängerbetrieb erfolgt hinten und seitlich* keine Abstandswarnung. Die Überwachung des vorderen Umfelds bleibt aktiv. Die optische Anzeige schaltet auf Anhängerbetrieb um. Bei nachgerüsteter Anhängevorrichtung kann nicht sichergestellt werden, dass die Funktionen deaktiviert werden.

Bedienprinzip Umgebungskameras

Gilt für: Fahrzeuge mit Umgebungskameras

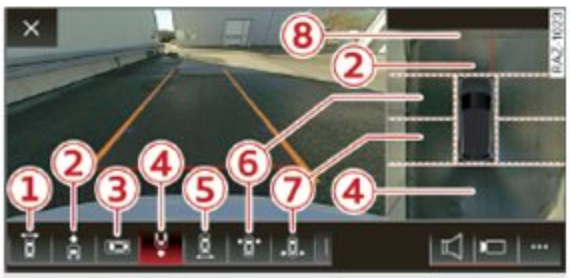


Abb. 135 Mittendisplay: Umgebungskameras.

Bei Fahrzeugen mit Umgebungskameras können Sie zwischen verschiedenen Ansichten wählen. ▶

Ansichten wählen

- Um die gesamte Auswahlleiste anzuzeigen, tippen Sie auf die aktuelle Ansicht ① oder streichen Sie am Rand der Auswahlleiste von links nach rechts[1].
- Um eine Ansicht zu wählen, drücken Sie im Mittendisplay auf ① - ⑦ oder tippen Sie in einen Bereich um das Fahrzeug in der Ansicht im seitlichen Bereich[2].

Ansicht im seitlichen Bereich einstellen

Im seitlichen Bereich des Displays wird die Fahrzeugumgebung angezeigt. Sie können zwischen optischer Anzeige (**Grafik**) und Fahrzeugumgebung (**Kamera**) wechseln.

- Wählen Sie bei aktiver Einparkhilfe ⋯ > **Ansicht** im Mittendisplay.

	Symbol/Bezeichnung	Beschreibung
①	**Vorn quer** bzw. Auswahlleiste anzeigen	Die Ansicht ermöglicht eine komfortablere Ausfahrt aus engen Parklücken, Ausfahrten oder unübersichtlichen Kreuzungen. Es wird eine nahezu 180° Panoramaansicht vor dem Fahrzeug angezeigt.
②	**Vorn**	Die Ansicht hilft Ihnen den Rangierraum vor dem Fahrzeug auszunutzen.
③	**Umgebung**	Die Ansicht hilft Ihnen beim exakten Rangieren und Positionieren. Die Fahrzeugumgebung wird aus den Kamerabildern erzeugt. Das Abbild des Fahrzeugs wird vom System eingeblendet ⇨ ⚠.
④	**Hinten**	Diese Ansicht hilft Ihnen den Rangierraum hinter dem Fahrzeug auszunutzen. Das Bild entspricht der Rückfahrkamera.
⑤	**Hinten quer**	Die Ansicht kann Sie beim Herausfahren aus engen Parklücken oder schlecht einsehbaren Ausfahrten unterstützen. Es wird eine nahezu 180° Panoramaansicht hinter dem Fahrzeug angezeigt.
⑥	**Reifen vorn**	Diese Ansicht hilft Ihnen beim Einparken den Abstand der vorderen Reifen zum Bordstein und den Lenkeinschlag zu erkennen.
⑦	**Reifen hinten**	Diese Ansicht hilft Ihnen beim Einparken den Abstand der hinteren Reifen zum Bordstein zu erkennen.
⑧	Lenkradeinschlag	Die roten Linien stellen den voraussichtlichen Fahrweg in Abhängigkeit zum Lenkradeinschlag dar ⇨ ⓘ.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Die Ansicht **Umgebung** wird aus den einzelnen Kamerabildern erzeugt. Das Abbild des Fahrzeugs wird vom System eingeblendet. Gegenstände und Hindernisse oberhalb der Kameras werden nicht angezeigt.

ⓘ VORSICHT

- Nutzen Sie Ansichten, welche die Kamera am Fahrzeugheck verwenden, nur bei vollständig geschlossener Gepäckraumklappe. Achten Sie darauf, dass am Heck montierte Gegenstände nicht die Sicht der Rückfahrkamera verdecken.
- Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus. Halten Sie genügend ▶

[1] Länderabhängig: Führen Sie die Geste in entgegengesetzter Richtung aus. Die Reihenfolge der Ansichten weicht ab. Die Symbole, welche die Ansichten markieren, sind jedoch identisch.

[2] Voraussetzung: In der **Ansicht** im seitlichen Bereich ist die Fahrzeugumgebung (**Kamera**) eingestellt und sichtbar.

Abstand zu einem Hindernis, um nicht mit dem Außenspiegel oder einer Fahrzeugecke mit dem Hindernis zu kollidieren.

Hinweis

- Abhängig vom eingelegten Gang, wird automatisch zwischen den passenden Ansichten **Vorn** oder **Hinten** umgeschaltet. Wenn Sie die Ansicht manuell wechseln, ist die automatische Umschaltung temporär deaktiviert.
- Bei Erstaktivierung im Vorwärtsgang wird die Ansicht **Vorn quer** angezeigt.

Querverkehrassistent hinten

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Querverkehrassistent hinten

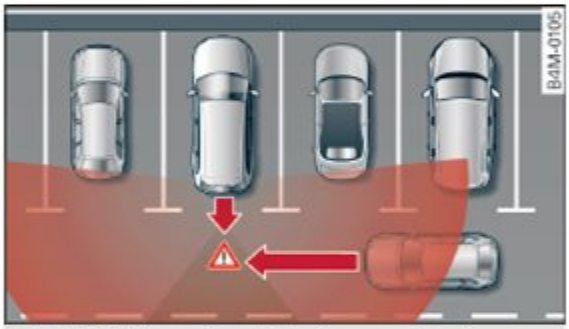


Abb. 136 Erfassungsbereich der Sensoren beim Querverkehrassistent hinten

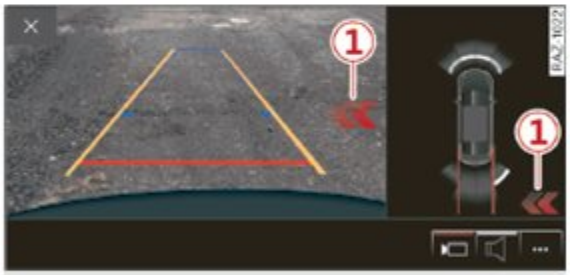


Abb. 137 Mittendisplay: Anzeige des Querverkehrassistenten hinten

Prinzip

Der Querverkehrassistent hinten überwacht das rückwärtige und seitliche Fahrzeugumfeld mit Hilfe der Radarsensoren an den hinteren Fahrzeugecken. Das System kann herannahende, bewegte Objekte wie z. B. Autos erkennen ⇨ *Abb. 136*. Beim Ausparken werden Sie durch eine Anzeige im MMI und verschiedene Warnungen unterstützt.

Voraussetzungen

- Die Einparkhilfe ist eingeschaltet ⇨ *Seite 187*.
- Die Geschwindigkeit beim Fahren im Rückwärtsgang ist nicht höher als ca. 10 km/h.

Anzeigen, Warnungen und Bremsungen

- **Anzeige**: Die Anzeige (1) erscheint nur bei aktivierter Einparkhilfe. Bei Fahrzeugen mit Umgebungskameras nur in den Kameraansichten **Hinten** und **Hinten quer**. Pfeile zeigen die Richtung an, aus der Querverkehr herannaht.
- **Akustische Warnungen**: Als zusätzlicher Hinweis kann beim Rückwärtsfahren ein Dauerton ertönen.
- **Automatischer Bremsruck**: Wenn Sie bei einer Warnung nicht reagieren, kann ein kurzer Bremsruck vor einer möglichen Kollision mit einem herannahenden Objekt warnen.

Die akustischen Warnsignale und der automatische Bremsruck erfolgen nur bei Rückwärtsfahrt.

Ein-/Ausschalten

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einparkhilfe** > **Querverkehrassistent hinten**. Oder:
- Wählen Sie bei aktiver Einparkhilfe ... > **Querverkehrassistent hinten** im Mittendisplay.

Fahrerhinweise

Wenn bei einer Störung , oder angezeigt wird, stehen die Funktionen des Querverkehrassistenten hinten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich der Sensoren an den hinteren Fahrzeugecken und versuchen Sie die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. ▶

ACHTUNG

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- Der Querverkehrassistent hinten reagiert nicht auf Personen und kann nicht vor allen herannahenden Objekten wie z. B. Radfahrern warnen. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick.
- Bei sehr schnell näherkommenden Objekten kann das System nicht reagieren.
- Der Querverkehrassistent hinten reagiert nicht, wenn Sie in einer Längsparklücke stehen oder wenn Sie zu weit in der Parklücke stehen und von angrenzenden Fahrzeugen verdeckt werden.

Hinweis

- Nach einem automatischen Bremsruck kann einige Sekunden lang kein weiterer Bremsruck erfolgen.
- Funktionen des Systems sind ggf. nicht verfügbar, wenn die ESC eingeschränkt oder ausgeschaltet ist bzw. wenn eine Störung vorliegt.
- Bei einem akustischen Warnsignal des Querverkehrassistenten hinten kann die Einparkhilfe unter Umständen nicht vor erkannten Hindernissen akustisch warnen.
- Bei erkanntem Anhängerbetrieb ist das System nicht verfügbar. Bei nachgerüsteter Anhängevorrichtung kann nicht sichergestellt werden, dass die Funktionen ausgeschaltet werden. Nutzen Sie die Funktionen nicht bei Anhängerbetrieb.
- Der Erfassungsbereich der Sensoren ⇨ *Abb. 136* ist eine Prinzipdarstellung und stellt keine maßstabsgetreue Darstellung der Reichweiten der Sensoren dar.

Assistiertes Parken

Prinzip

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Parkassistenten ausgestattet ist, hilft Ihnen das System, geeignete Parklücken zu finden. Hierfür werden Parklücken über seitliche Ultraschallsensoren vermessen.

Das System hilft Ihnen beim Parken, während der Fahrer das Fahrzeugumfeld durch die Einparkhilfen, Kameras* und direkten Blick überwacht. Die Lenkbewegungen werden vom Fahrzeug übernommen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Parkmöglichkeiten

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent

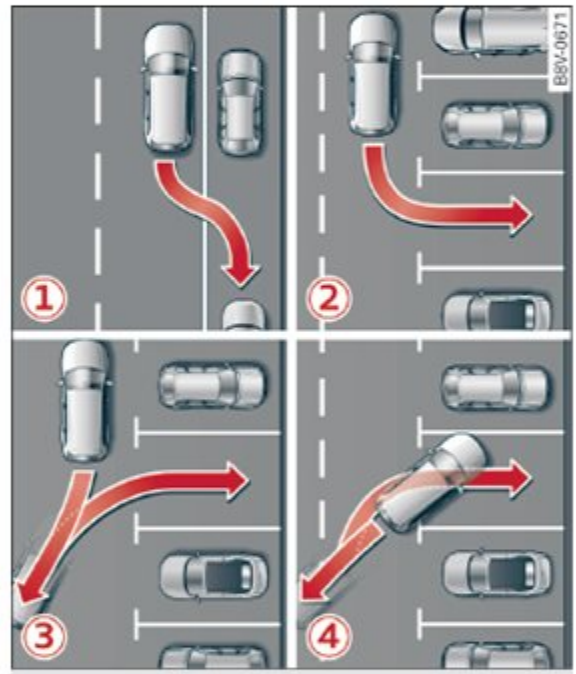


Abb. 138 Übersicht der Einparkmöglichkeiten

Einparkmöglichkeiten

① Rückwärts in Längsparklücken.
② Rückwärts in Querparklücken.
③ Vorwärts in Querparklücken, wenn Sie schon vorbeigefahren sind.
④ Vorwärts in Querparklücken, wenn Sie die Lücke selbst bereits angefahren haben und sich die Fahrzeugfront bereits in der Lücke befindet. ▶

Ausparkmöglichkeiten

① Ausparken aus Längsparklücken.

Hinweis

Sie können auch selbst vorwärts eine Querparklücke anfahren und dann das System aktivieren. Hierzu sollte jedoch die Fahrzeugfront bereits in die Lücke eingetaucht sein ④, so dass die Sensoren die Lücke vermessen können.

Parklückensuche

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent



Abb. 139 Mittelkonsole: Taste für Parkassistent



Abb. 140 Mittendisplay: Aktivierte Parklückensuche

Parklückensuche aktivieren

- Um die Parklückensuche zu aktivieren, drücken Sie die Taste P in der Mittelkonsole, oder
- Um bei eingeschalteter Einparkhilfe die Parklückensuche zu aktivieren, drücken Sie P im Mittendisplay.

Die LED in der Taste leuchtet und im Mittendisplay erscheint die Anzeige für die Lückensuche ⇨ *Abb. 140*.

Parklücke suchen

- Fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit vorwärts an der Parkreihe vorbei. Um ein optimales Parkergebnis zu erhalten, sollte der Abstand zur Parkreihe ca. 1 m betragen.
- Die Parklückensuche ist zunächst auf der Seite der eigenen Fahrspur. Um die Parkseite zu wechseln, setzen Sie den entsprechenden Blinker oder drücken Sie im Mittendisplay auf die entsprechende Seite neben dem Fahrzeug.

Parklücke auswählen

Wenn das System eine Parklücke findet, die für die Fahrzeuglänge/-breite geeignet sein könnte, wird diese angezeigt. Das System schlägt automatisch eine Einparkmöglichkeit vor ①.

Falls die Parklücke verschiedene Einparkmöglichkeiten erlaubt, kann diese manuell ausgewählt werden. Drücken Sie im Mittendisplay auf eine der vorgeschlagenen Einparkmöglichkeiten ①.

Einparkvorgang starten

Sobald das Fahrzeug die richtige Position erreicht hat, erscheint im Mittendisplay ein **P** an der anvisierten Parklücke ③. Pfeile oder Symbole auf dem Fahrzeugdach ② zeigen die erforderliche Handlung an, z. B. bremsen oder Fahrtrichtung wechseln.

- Halten Sie das Fahrzeug möglichst parallel zu den geparkten Fahrzeugen bzw. zum Fahrbahnrand an.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Parklücke für Ihr Fahrzeug eignet ⇨ (!).
- Starten Sie den assistierten Einparkvorgang ⇨ *Seite 198*.

Rangierfläche

Das Fahrzeug kann während des Parkvorgangs ausscheren ⇨ ⚠. Falls sich innerhalb der Rangierfläche Hindernisse befinden, die den Parkvorgang behindern oder gefährden, z. B. auf der gegenüberliegenden Straßenseite, kann ein Fahrerhinweis erscheinen. Versuchen Sie ggf. weiter vor zu fahren und dabei näher an der Parkreihe zu halten.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff. ▶

– Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
– Sensoren und Kameras haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Objekte, Tiere und Personen können in diesen Bereichen nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick und lassen Sie sich nicht ablenken.

VORSICHT

– Auch vom System als geeignet eingestufte Parklücken können falsch erkannt werden. Die Entscheidung, ob eine angezeigte Parklücke für das Fahrzeug geeignet ist, liegt beim Fahrer.
– Bestimmte Bedingungen im Bereich der Parklücke, wie z. B. bei Bäumen, Pfosten oder Bodenbelägen, wie Schotter, Schnee oder Eis, können dazu führen, dass das Parkergebnis nicht wie gewohnt ausfällt.

Hinweis

– Die Parklückensuche kann auch nachträglich aktiviert werden, wenn Sie nicht zu schnell an einer geeigneten Parklücke vorbeigefahren sind, indem Sie auf P drücken.
– Während des Einparkvorgangs darf die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) nicht ausgeschaltet sein. Sollte die ESC einschreiten, wird der Einparkvorgang unterbrochen.
– Sie können auch selbst vorwärts eine Querparklücke anfahren und dann das System aktivieren. Hierzu sollte jedoch die Fahrzeugfront bereits in die Lücke eingetaucht sein ④ ⇨ *Seite 195, Abb. 138*, so dass die Sensoren die Lücke vermessen können.
– Das Einparken mit Hilfe der assistierten Parksysteme ist bei angehängtem Anhänger oder eingestecktem Stecker in der Anhängersteckdose nicht möglich.
– Bei bestimmten eingeschalteten Assistenzsystemen ist das System nicht verfügbar.
– Befinden sich gleichzeitig auf beiden Straßenseiten geeignete Parklücken, z. B. in einer Einbahnstraße, kann die Seite der Parklückensuche auch nachträglich geändert werden, indem Sie die Blinkrichtung ändern oder auf die entsprechende Seite im Mittendisplay drücken.
– Das assistierte Parken in engen Kurven ist mit Unterstützung der Parksysteme nicht möglich.

Parkassistent

Prinzip

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent

Der Parkassistent unterstützt Sie beim Ein- und wieder Ausparken nach der Parklückensuche. Während der Fahrer beschleunigt, bremst und die Fahrzeugumgebung überwacht, übernimmt der Parkassistent die Lenkung des Fahrzeugs. Der Parkassistent kann dabei jederzeit unterbrochen werden.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
– Benutzen Sie die Funktion nicht, wenn das Fahrzeug nicht frei fahren kann (z. B. auf einem Wagenheber).
– Sensoren und Kameras haben Bereiche, in denen das Umfeld nicht erfasst wird. Objekte, Tiere und Personen können in diesen Bereichen nicht oder nur eingeschränkt erfasst werden. Überwachen Sie das Verkehrsgeschehen sowie das Fahrzeugumfeld immer durch direkten Blick und lassen Sie sich nicht ablenken.

VORSICHT

– Verwenden Sie den Parkassistenten nicht, wenn Sie Ladungen transportieren, die über das Fahrzeug hinausragen, Schneeketten montiert sind oder die Parklücke an einem Gefälle/Steigung liegt. ▶

– Der Parkassistent führt das Fahrzeug gegebenenfalls über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf, z. B. wenn andere Fahrzeuge auf dem Bordstein parken. Achten Sie darauf, dass die Reifen und die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden. Übernehmen Sie rechtzeitig oder unterbrechen Sie den Parkvorgang.
– Halten Sie bei Parklücken ohne Randsteinbegrenzung einen Abstand von mindestens 50 cm zu Mauern und Gebäuden ein, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Hinweis

Beachten Sie bei der Nutzung des Parkassistenten die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Einparken mit dem Parkassistenten

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent

Voraussetzung: Eine geeignete Parklücke wurde gefunden und ausgewählt ⇨ *Seite 195*. Das Fahrzeug befindet sich zunächst im Stillstand.

Im Mittendisplay zeigen Pfeile und Symbole auf dem Fahrzeugdach ② ⇨ *Seite 196, Abb. 140* die erforderliche Handlung an, z. B. bremsen oder Fahrtrichtung wechseln. Der Parkassistent lenkt automatisch in die Parklücke, während der Fahrer die Pedale betätigt.

▸ Stellen Sie nach kurzer Stillstandszeit sicher, dass die aktuelle Fahrtrichtung mit der vom Parkassistent geforderten Fahrtrichtung übereinstimmt.
▸ Nehmen Sie die Hände vom Lenkrad.
▸ Beobachten Sie den Fahrweg. Wenn es die Verkehrssituation zulässt, beschleunigen Sie vorsichtig ⇨ ⚠. Die maximale Einparkgeschwindigkeit beträgt ca. 7 km/h.
▸ Folgen Sie den optischen Anweisungen im Mittendisplay und den Warntönen, bis der Einparkvorgang beendet ist.

ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
– Der Parkassistent ist ein unterstützendes System, bei dem die Verantwortung für das Überwachen der Fahrzeugumgebung und das Verhindern von Kollisionen weiterhin beim Fahrer liegt.
– Beim Ein-/Ausparken mit dem Parkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Hinweis

Sie können die vom System vorgegebene Fahrtrichtung auch vorher durch einen Wechsel zwischen Vorwärts- und dem Rückwärtsgang abbrechen. Das System berechnet dann anhand der Position des Fahrzeugs die weiteren Lenk- und Fahrtrichtungen für das Rangieren.

Ausparken mit dem Parkassistenten

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent

Wenn das Fahrzeug in Längsrichtung eingeparkt wurde, können Sie mit Hilfe des Parkassistenten ausparken.

Im Mittendisplay zeigen Pfeile und Symbole auf dem Fahrzeugdach ② ⇨ *Seite 196, Abb. 140* die erforderliche Handlung an, z. B. bremsen oder Fahrtrichtung wechseln. Der Parkassistent lenkt automatisch aus der Parklücke, während der Fahrer die Pedale betätigt.

▸ Starten Sie den Motor.
▸ Drücken Sie die Taste P in der Mittelkonsole.
▸ Warten Sie, bis im Mittendisplay ein Fahrerhinweis erscheint, der zum Starten des Ausparkvorgangs die Vorgabe der Ausparkrichtung verlangt.
▸ Setzen Sie den entsprechenden Blinker oder drücken Sie im Mittendisplay auf die entsprechende Seite neben dem Fahrzeug.
▸ Stellen Sie sicher, dass die aktuelle Fahrtrichtung mit der vom Parkassistent geforderten Fahrtrichtung übereinstimmt.
▸ Nehmen Sie die Hände vom Lenkrad.
▸ Beobachten Sie den Fahrweg. Wenn es die Verkehrssituation zulässt, beschleunigen Sie ▶

vorsichtig ⇨ ⚠. Die maximale Ausparkgeschwindigkeit beträgt 5 km/h.

- ▸ Folgen Sie den optischen Anweisungen im Display und den akustischen Warnungen, bis der Ausparkvorgang beendet ist.
- ▸ Der Ausparkvorgang ist beendet, wenn kein weiterer Korrekturzug mehr notwendig ist und der vorgegebene Lenkeinschlag ausreichend ist, um aus der Parklücke zu fahren. Übernehmen Sie die Lenkung ⇨ (!).

⚠ ACHTUNG

- – Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.
- – Der Parkassistent ist ein unterstützendes System, bei dem die Verantwortung für das Überwachen der Fahrzeugumgebung und das Verhindern von Kollisionen weiterhin beim Fahrer liegt.
- – Beim Ein-/Ausparken mit dem Parkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

(!) VORSICHT

Übernehmen Sie nach dem letzten Korrekturzug und der Übernahmeaufforderung sofort die Lenkung, so dass der vorgegebene Lenkradeinschlag nicht wieder zentriert wird.

Parkassistenten unterbrechen

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent

Der Parkassistent wird in folgenden Fällen automatisch abgebrochen:

- – Sie schalten das System aus.
- – Sie greifen in die Lenkung ein.
- – Die Geschwindigkeit wird zu hoch.
- – Das Zeitlimit wird überschritten.
- – Ein Hindernis wird erkannt.
- – Die ESC greift ein.

Übernehmen Sie die Kontrolle des Fahrzeugs, beenden Sie den Parkvorgang manuell oder:

- – In einigen Situationen können Sie den Einparkvorgang erneut fortsetzen. Drücken Sie die Taste P in der Mittelkonsole.
- – Um den Ausparkvorgang erneut fortzusetzen, schalten Sie den Motor aus/ein. Drücken Sie die Taste P.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Systemgrenzen der unterstützenden Systeme, Sensoren und Kameras ⇨ *Seite 150* ff.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Parkassistent

Wenn die Kontrollleuchte P OFF, P OFF oder P leuchtet, steht der Parkassistent nicht zur Verfügung oder wurde unterbrochen.

Zu einigen Anzeigen kann ein Fahrerhinweis erscheinen, der gegebenenfalls die Ursache und mögliche Abhilfe angibt. Möglicherweise sind die Witterungsbedingungen zu schlecht oder ein Sensor verdeckt. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren ⇨ *Seite 152* und versuchen Sie die Systeme zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuschalten.

Bei anhaltenden Störungen fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Telefon

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

In Ihrem Fahrzeug können Sie zahlreiche Telefonfunktionen komfortabel über das MMI bedienen.

Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung können Ihnen folgende Optionen zur Verfügung stehen:

– Mobiltelefon über Bluetooth verbinden
– Zwei Telefone nutzen
– Audi phone box nutzen

ACHTUNG

– Gesundheitsbehörden sagen, dass Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können. Deshalb sollte zwischen den Antennen des Mobiltelefons und des Herzschrittmachers ein Mindestabstand von 20 cm eingehalten werden:
  – Das Mobiltelefon sollte nicht betriebsbereit in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher getragen werden.
  – Schalten Sie das Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort aus.
– Das Sprachdialogsystem* ⇨ *Seite 30* darf nicht in Notfällen benutzt werden, da sich die Stimme in Stresssituationen verändern kann. Das kann dazu führen, dass die gewünschte Telefonverbindung unter Umständen nicht oder nicht schnell genug zustande kommt. Wählen Sie die Notrufnummer manuell!
– Schalten Sie Ihre Mobiltelefone an Orten, an denen Explosionsgefahr besteht, aus. Diese Orte sind nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise Tankstellen, Lager oder Transporteinrichtungen von Kraftstoff oder Chemikalien; Orte, an denen sich Kraftstoffdämpfe in der Luft befinden (z. B. ausströmendes Propan oder Benzindämpfe in Fahrzeugen oder Gebäuden) oder Orte, an denen sich Chemikalien oder größere Mengen von Staubpartikeln (z. B. von Mehl, Holz oder Metall) in der Luft befinden. Das gilt auch für alle anderen Orte, an denen Sie normalerweise Ihren Fahrzeugmotor abstellen.
– Die Anforderungen im heutigen Straßenverkehr erfordern die volle Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer. Beachten Sie immer das Kapitel ⇨ *Seite 23, Hinweise zur Verkehrssicherheit*.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *Seite 211*.

Hinweis

– Die Reichweite der Bluetoothverbindung beschränkt sich auf den Fahrzeuginnenraum.
– Eine Auswahl an unterstützten Bluetoothgeräten erhalten Sie in der Datenbank für getestete mobile Geräte unter www.audi.com/bluetooth.

Inbetriebnahme

Mobiltelefon über Bluetooth verbinden

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Voraussetzung: Das Fahrzeug steht und die Zündung ist eingeschaltet. Auf Ihrem Mobiltelefon sind während des Verbindungsvorgangs die Bluetootheinstellungen geöffnet. Das anzubindende Mobiltelefon ist mit keinem weiteren Bluetoothgerät aktiv verbunden. Das MMI ist maximal mit einem Mobiltelefon verbunden.

▸ Schalten Sie die Bluetoothfunktion und Sichtbarkeit des MMI ⇨ *Seite 255* sowie des Mobiltelefons ein.
▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON**.
▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems. Die verfügbaren Bluetoothgeräte werden nach einigen Sekunden angezeigt.
▸ Drücken Sie auf das gewünschte Mobiltelefon aus der Liste der angezeigten Bluetoothgeräte.
▸ Um die Liste zu aktualisieren, drücken Sie auf ↻.

Eine PIN für eine sichere Bluetoothverbindung wird erzeugt. ▶

▸ Bestätigen Sie die PIN auf Ihrem Mobiltelefon.
▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems.
▸ Beachten Sie ggf. weitere Systemanfragen im MMI und auf Ihrem Mobiltelefon.

Nach erfolgreicher Verbindung

Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch in das MMI geladen. Abhängig von der Anzahl der Kontakte kann dieser Vorgang mehrere Minuten dauern.

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon und der Verbindungsart können Sie folgende Funktionen nutzen:

Freisprechen

Voraussetzung: Ihr Mobiltelefon ist über Bluetooth Hands Free Profile (Bluetooth HFP) mit dem MMI verbunden.

Sie können die Freisprecheinrichtung nutzen. Sie telefonieren über die Antenne Ihres Mobiltelefons.

Mitteilungen senden und empfangen

Siehe ⇨ *Seite 208*.

Hinweis

– Beachten Sie ggf. Systemanfragen auf Ihrem Mobiltelefon oder dem MMI, z. B. ob das Mobiltelefon zukünftig automatisch verbunden werden soll. Je nach Mobiltelefon müssen Sie das Herunterladen von Kontakten und den Zugriff auf Ihre Mitteilungen separat bestätigen.
– Sie können auch in Ihrem Mobiltelefon über die Bluetoothgerätesuche das MMI suchen.
– Die Anbindung erfolgt einmalig. Bereits angebundene Bluetoothgeräte werden automatisch mit dem MMI verbunden, wenn die Bluetoothfunktion eingeschaltet ist, sie sich in Reichweite des Fahrzeugs befinden und die Zündung eingeschaltet ist. Das jeweils zuletzt verbundene Mobiltelefon wird priorisiert.
– Weitere Einstellungen zu verbundenen Mobiltelefonen können Sie im Menü Verbundene Geräte vornehmen ⇨ *Seite 256*.
– Beim Verlassen des Fahrzeugs wird die Bluetoothverbindung zum Mobiltelefon automatisch getrennt. Abhängig vom Mobiltelefon werden geführte Telefonate automatisch vom MMI auf Ihr Mobiltelefon umgeleitet und können dort weitergeführt werden.

Zwei Telefone nutzen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon und Audi phone box

Sie können zwei Mobiltelefone gleichzeitig über Bluetooth HFP mit dem MMI verbinden, z. B. Ihr geschäftliches und Ihr privates Mobiltelefon. Über beide Mobiltelefone sind Sie im Fahrzeug erreichbar.

Gilt für: Mobiltelefone mit Bluetooth Message Access Profile: Sie können mit beiden Mobiltelefonen Mitteilungen senden und empfangen ⇨ *Seite 208*.

Weiteres Mobiltelefon verbinden

Voraussetzung: Ein Mobiltelefon ist mit dem MMI verbunden. Das Fahrzeug steht und die Zündung ist eingeschaltet. Auf Ihrem Mobiltelefon sind während des Verbindungsvorgangs die Bluetootheinstellungen geöffnet. Das anzubindende Mobiltelefon ist mit keinem weiteren Bluetoothgerät aktiv verbunden.

▸ Schalten Sie die Bluetoothfunktion und Sichtbarkeit des MMI ⇨ *Seite 255* sowie des Mobiltelefons ein.
▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > , oder
▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbundene Geräte** > **Telefon 1** bzw. **Telefon 2** > **Neue Verbindung**.
▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems. Die verfügbaren Bluetoothgeräte werden nach einigen Sekunden angezeigt.
▸ Drücken Sie auf das gewünschte Mobiltelefon aus der Liste der angezeigten Bluetoothgeräte.
▸ Um die Liste zu aktualisieren, drücken Sie auf .

Eine PIN für eine sichere Bluetoothverbindung wird erzeugt.

▸ Bestätigen Sie die PIN auf Ihrem Mobiltelefon.
▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems. ▶

▸ Beachten Sie ggf. weitere Systemanfragen im MMI und auf Ihrem Mobiltelefon.

Nach erfolgreicher Verbindung

Siehe ⇨ *Seite 201, Nach erfolgreicher Verbindung*.

Zwischen zwei Mobiltelefonen wechseln

Voraussetzung: Telefon 1 und Telefon 2 sind mit dem MMI verbunden.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > .

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *Seite 211*.

Mobiltelefon trennen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

▸ Um ein angebundenes Bluetoothgerät vom MMI zu trennen, nutzen Sie das Menü Verbundene Geräte ⇨ *Seite 256*.

Audi phone box nutzen

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi phone box/Audi phone box light

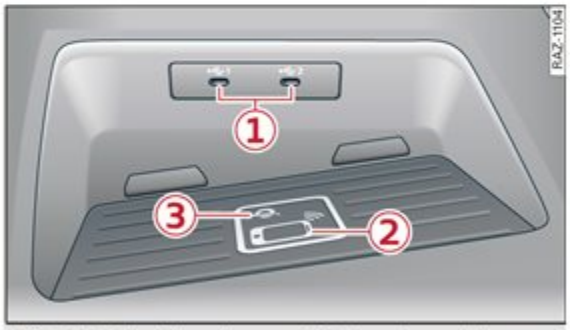


Abb. 141 Mittelkonsole vorn: Audi phone box mit Anschlüssen

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie mit der Audi phone box folgende Funktionen nutzen:
– Über die Außenantenne des Fahrzeugs telefonieren
– Mobiltelefon über USB-Eingang laden
– Mobiltelefon kabellos laden
– Erinnerungssignal

Einschränkungen

In einigen Situationen können die Funktionen der Audi phone box eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Dies ist z. B. der Fall, wenn
– mehr als ein Mobiltelefon in die Audi phone box eingelegt ist.
– sich das Mobiltelefon in einer Tasche oder Schutzhülle befindet.
– sich Gegenstände zwischen der Audi phone box und dem Mobiltelefon befinden.
– sich das Mobiltelefon nicht mittig in der Audi phone box befindet.

ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden – Unfallgefahr! Verstauen Sie Gegenstände während der Fahrt sicher.

Über die Außenantenne telefonieren

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi phone box

Mit der Audi phone box können Sie über die Außenantenne des Fahrzeugs telefonieren. Die Nutzung der Außenantenne sorgt für eine geringere Strahlung im Fahrzeug sowie für eine verbesserte Empfangsqualität.

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

▸ Um mit Ihrem Mobiltelefon über die Außenantenne des Fahrzeugs zu telefonieren, legen Sie es mit dem Display nach oben auf das Telefon-Symbol ② ⇨ *Seite 202, Abb. 141* mittig in die Audi phone box.

Mobiltelefon über USB-Eingang laden

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi phone box/Audi phone box light

Mit der Audi phone box können Sie Ihr Mobiltelefon über spezielle USB-Adapter laden ⇨ *Seite 243*.

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

▸ Um Ihr Mobiltelefon über USB zu laden, verbinden Sie es mit dem USB-Eingang ① ⇨ *Seite 202, Abb. 141*.

Hinweis

– USB-Adapter erhalten Sie bei einem Audi Betrieb oder im Fachhandel.
– Audi empfiehlt Ihnen, Audi Original Zubehör zu verwenden. Hierfür hat Audi Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.

Mobiltelefon kabellos laden

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi phone box/Audi phone box light

Mit der Audi phone box können Sie Ihr Mobiltelefon kabellos laden.

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet. Ihr Mobiltelefon entspricht dem Qi-Standard.

- Stellen Sie sicher, dass die Funktion zum kabellosen Laden eingeschaltet ist:
- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Erinnerungssignal und Mobiltelefon laden**.
- Schalten Sie die Funktion **Mobiltelefon kabellos laden** ein.
- Um Ihr Mobiltelefon kabellos zu laden, legen Sie es mit dem Display nach oben auf das Symbol ③ ⇨ *Seite 202, Abb. 141* mittig in die Audi phone box.

ACHTUNG

– Das Mobiltelefon kann beim kabellosen Laden heiß werden. Achten Sie beim Herausnehmen auf die Temperatur Ihres Mobiltelefons und nehmen Sie es vorsichtig aus der Audi phone box.
– Beim kabellosen Laden wird ein magnetisches Wechselfeld genutzt. Halten Sie zur Ladeplatte der Audi phone box stets einen Mindestabstand von ca. 6 cm. Die Grenzwerte für Dauerexpositionen nach ICNIRP1998 werden bei dieser Entfernung eingehalten. Wechselwirkungen wie Reizung von Sinnesorganen oder Funktionsstörungen von aktiven (z. B. Herzschrittmacher, Infusionspumpe, Neurostimulatoren) oder Beeinflussungen von passiven (z. B. künstliche Gelenke) Implantaten sind somit sehr unwahrscheinlich. Als Implantatträger konsultieren Sie bei Fragen einen Facharzt. Sie können alternativ die Funktion für das kabellose Laden der Audi phone box ein-/ausschalten. Sie können Ihr Mobiltelefon weiterhin kabelgebunden laden.

Hinweis

– Die maximale Ladeleistung beträgt 5 W.
– Abhängig vom verwendeten Mobiltelefon variieren Ladezeit und Temperatur.

Erinnerungssignal

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi phone box/Audi phone box light

Bei eingeschaltetem Erinnerungssignal werden Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf aufmerksam gemacht, dass sich Ihr Mobiltelefon noch in der Audi phone box befindet.

Voraussetzung: Ein Qi-fähiges Mobiltelefon befindet sich in der Audi phone box oder Ihr Mobiltelefon ist über einen USB-Adapter mit dem Audi music interface verbunden und das Audi Smartphone Interface ist aktiv oder Ihr iPhone ist über Bluetooth mit dem MMI verbunden und wird über einen USB-Adapter am Audi music interface geladen.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Erinnerungssignal und Mobiltelefon laden**.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung sind folgende Einstellungen verfügbar:

– **Signalton**
– **Aus**

Sprachhinweis

Die Einstellung ist werkseitig eingeschaltet.

Hinweise Mobiltelefon: Erinnerung, Ladezustand

Bei eingeschalteter Funktion werden Hinweise zum Ladestatus Ihres Mobiltelefons angezeigt. Sie werden zudem daran erinnert, Ihr Mobiltelefon beim Verlassen des Fahrzeugs nicht zu vergessen.

Telefon nutzen

Telefonfunktionen aufrufen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

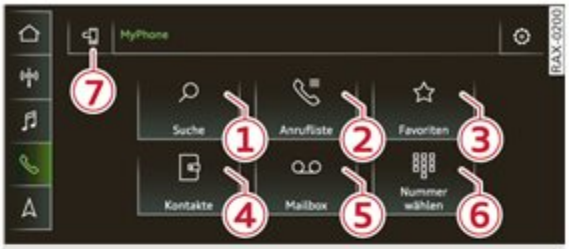


Abb. 142 Mittendisplay: Auswahlmenü

Voraussetzung: Ein Mobiltelefon ist mit dem MMI verbunden.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON**.

Folgende Telefonfunktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

① **Suche**
② **Anrufliste** 204
③ **Favoriten** 204
④ **Kontakte** 205
⑤ **Mailbox** 206
⑥ **Nummer wählen** 206
⑦ **Telefone tauschen** 207

Anrufliste verwalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon



Abb. 143 Mittendisplay: Anrufliste

Anrufliste über das MMI aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > **Anrufliste**.

Anrufliste über das Multifunktionslenkrad aufrufen

▸ Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Telefon > Taste ☰ > **Anrufliste**.

Mögliche Symbole der Anrufliste:

① Anrufe in Abwesenheit
② Gewählte Nummern
③ Angenommene Anrufe
④ Telefonnummern bearbeiten
⑤ Visitenkarte anzeigen 205
⑥ Anzahl der Interaktionen mit einem Kontakt

Hat mit einem Kontakt bzw. einer Nummer mehr als eine Interaktion stattgefunden, wird die letzte Aktion in Pfeilform dargestellt ①, ② oder ③.

Drücken Sie so lange auf einen Kontakt oder eine Telefonnummer aus der Liste, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

– **Als Favorit speichern** ⇨ *Seite 204*.
– **SMS senden** ⇨ *Seite 208*.
– **E-Mail senden** ⇨ *Seite 209*.

Nummer bearbeiten

Bearbeiten Sie eine Telefonnummer, bevor Sie anrufen.

Verlauf anzeigen

Voraussetzung: Sie hatten mehr als eine Interaktion mit einem Kontakt.

Alle Interaktionen mit einem Kontakt bzw. einer Nummer werden angezeigt.

Favoriten verwalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

In der Favoritenliste können Sie für alle angebundenen Mobiltelefone Kontakte als Schnellzugriff speichern.

Favoriten über das MMI aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > **Favoriten**.

Favoriten über das Multifunktionslenkrad aufrufen

▸ Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Telefon > Taste ☰ > **Favoriten**. ▸

Favoriten speichern

- Drücken Sie in der Visitenkarte auf ☆ ⇨ *Seite 205*, oder
- Drücken Sie in den Optionen auf **Als Favorit speichern** ⇨ *Seite 204*.

Favoriten löschen

- Drücken Sie in der Visitenkarte auf ★ ⇨ *Seite 205*, oder
- Wählen Sie: **Favoriten** > ✎ > *einen bzw. mehrere Favoriten* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).

Hinweis

Die Favoriten können nur über das MMI bearbeitet werden.

Adressbuch verwalten

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Im MMI können Sie bis zu vier Adressbücher verwalten.

Voraussetzung: Ein Mobiltelefon ist mit dem MMI verbunden.

Adressbuch aufrufen

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > **Kontakte**.

Die Kontakte werden angezeigt. Sie können die Sortierreihenfolge ändern ⇨ *Seite 208*, **Sortierreihenfolge**.

Importierte Kontakte löschen

Voraussetzung: Sie haben einen Kontakt importiert ⇨ *Seite 208*.

- Wählen Sie: **Kontakte** > ✎ > *einen bzw. mehrere Kontakte* > **Löschen** > (**Fertig**). Die importierten Kontakte werden gelöscht.

Adressbuch Optionen

- Drücken Sie so lange auf einen Kontakt aus dem Adressbuch, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

– **Als Favorit speichern** ⇨ *Seite 204*.
– **Kontakt versenden**: Sie können **SMS** oder **E-Mail** auswählen ⇨ *Seite 208*.
– **SMS senden** ⇨ *Seite 208*.
– **E-Mail senden** ⇨ *Seite 209*.

Hinweis

– Beachten Sie beim Herunterladen von Kontakten eventuelle Synchronisierungsanfragen auf Ihrem Mobiltelefon.
– Unter Umständen werden Kontakte vom Mobiltelefon nicht in alphabetischer Reihenfolge übertragen. Bei zu vielen Einträgen können Kontakte mit verschiedenen Anfangsbuchstaben im MMI fehlen.
– Beachten Sie, dass nur die Kontakte des aktiv verbundenen Mobiltelefons angezeigt werden.
– Die Kontakte im lokalen Speicher des MMI sind jederzeit sichtbar und nicht vor Zugriff durch andere Benutzer geschützt.
– Nach Ausschalten der Zündung und Verlassen des Fahrzeugs wird beim erneuten Starten des MMI das Telefonbuch des Mobiltelefons geladen, wenn das Mobiltelefon in Reichweite und die Bluetoothfunktion des Mobiltelefons und des MMI eingeschaltet ist.
– Es können nur die Kontakte im lokalen Speicher des MMI gelöscht werden.

Visitenkarte aufrufen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Die Visitenkarte zeigt Ihnen Details zu einem Kontakt.

- Um die Visitenkarte zu öffnen, drücken Sie auf einen Kontakt im Adressbuch, oder
- Drücken Sie in der Anrufliste auf ⓘ (5) ⇨ *Seite 204, Abb. 143*.

Mögliche Optionen in der Visitenkarte:
- **Anrufen**: Drücken Sie auf eine Telefonnummer.
- **Favorit speichern**: Drücken Sie auf ☆.
- **Favorit löschen**: Drücken Sie auf ★.
- **SMS senden**: Drücken Sie auf 🗨.

- ▸ **Navigation starten**: Drücken Sie auf eine Adresse.
- ▸ **E-Mail senden**: Drücken Sie auf eine E-Mail-Adresse.
- ▸ **Kontakt versenden**: Sie können **SMS** oder **E-Mail** auswählen ⇨ *Seite 208*.

Mailbox abhören

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > **Mailbox**.

Voraussetzung: Es ist noch keine Mailboxnummer gespeichert.

- ▸ **Mailboxnummer eingeben**: Geben Sie die gewünschte Nummer ein. Drücken Sie auf **OK**.

Voraussetzung: Eine Mailboxnummer ist gespeichert.

- ▸ **Mailboxnummer wählen**: Drücken Sie auf **Mailbox**. Der Anruf wird sofort gestartet.

Hinweis

Der Dienst muss vom Mobilfunkanbieter eingerichtet und aktiviert werden.

Telefonnummer wählen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Abhängig von der Fahrzeugausstattung haben Sie die folgenden Möglichkeiten, eine Telefonnummer zu wählen:

– per Texteingabe über das MMI ⇨ *Seite 27*.
– per Sprachbedienung ⇨ *Seite 30*.

Anrufoptionen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

- ▸ Um einen Anruf anzunehmen/zu beenden, drücken Sie die Taste ✆ am Multifunktionslenkrad. Bedienprinzip ⇨ *Seite 15* und ⇨ *Seite 33*.

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon stehen Ihnen folgende Optionen bei einem eingehenden Anruf im MMI zur Verfügung:

– **Annehmen**
– **Ablehnen**
– **Nachricht**

Wenn Sie das Fahrzeug während eines Telefonats verlassen, wird die Bluetoothverbindung getrennt. Abhängig von Ihrem Mobiltelefon werden geführte Anrufe automatisch vom MMI auf Ihr Mobiltelefon umgeleitet.

Hinweis

Während eines Telefonats wird die Radio- bzw. Medienwiedergabe stumm geschaltet.

Während eines Telefonats

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon und der Verbindungsart sind folgende Optionen während eines Telefonats möglich:

– **Auflegen**
– **Stumm**

Tonfolge senden

Drücken Sie auf **Ziffern**. Sie können Tonfolgen (DTMF) eingeben und an Ihren Gesprächspartner senden.

Halten

Legen Sie das bestehende Telefonat in die Warteschleife. Um das Telefonat wieder entgegenzunehmen, drücken Sie auf **Fortsetzen**.

Eingehenden Anruf annehmen

Abhängig von Ihrem Mobilfunkanbieter steht Ihnen eine dieser Optionen zur Verfügung:

– **Annehmen**: Das bestehende Telefonat wird in die Warteschleife gelegt. Der eingehende Anruf wird angenommen.
– **Ersetzen**: Das bestehende Telefonat wird durch den eingehenden Anruf ersetzt.

Eingehenden Anruf ablehnen

Mit **Ablehnen** wird der eingehende Anruf abgewiesen.

Konferenz

Voraussetzung: Zwei Telefonate werden geführt.

Abhängig von Ihrem Mobilfunkanbieter können Sie einen gehaltenen Anruf und bis zu fünf aktive Gesprächspartner zu einer Konferenz hinzufügen. ▸

Makeln

Voraussetzung: Zwei Telefonate werden geführt.

Sie können zwei Telefonate abwechselnd führen.

Weitere Gesprächsoptionen

Drücken Sie auf **Mehr**.

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon und der Verbindungsart sind folgende Optionen möglich:

Audio an Mobiltelefon weiterleiten

Leiten Sie das bestehende Telefonat auf Ihr Mobiltelefon bzw. Bluetooth Headset* um.

Audio zurückhol.

Leiten Sie das bestehende Telefonat von Ihrem Mobiltelefon auf das MMI um.

Anruf hinzufü.

Sie können einen neuen Anruf starten. Der bestehende Anruf wird gehalten.

Konferenzteilnehmer entfernen

Bei einer aktiven Konferenz können Sie Teilnehmer einzeln entfernen.

Mikrofonempfindl.

Mit dem Schieberegler können Sie die Empfindlichkeit des Mikrofons einstellen.

Hinweis

Um während eines Telefonats auf einen eingehenden Anruf hingewiesen zu werden, muss die Funktion Anklopfen Ihres Mobiltelefons aktiviert sein.

Notruf wählen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Voraussetzung: Ein Mobiltelefon ist mit dem MMI verbunden.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > **Nummer wählen** > *die landesspezifische Notrufnummer (z. B. 112)* > **Wählen**.

ACHTUNG

– Da Ihr Telefon mit Funksignalen arbeitet, kann ein Verbindungsaufbau nicht unter allen Umständen garantiert werden. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf Ihr Telefon, wenn es um eine lebenswichtige Kommunikation (z. B. medizinische Notfälle) geht.
– Leisten Sie während eines Notrufs den Anweisungen des Leitstellenpersonals unbedingt Folge und beenden Sie das Gespräch erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Einstellungen

Telefoneinstellungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > ⚙.

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon sind folgende Einstellungen möglich:

– **Ablehnen mit SMS**
– **Mailboxnummer bearbeiten**

Zwischen zwei Mobiltelefonen wechseln

Voraussetzung: Telefon 1 und Telefon 2 sind mit dem MMI verbunden.

Telefone tauschen: Der Gerätename des verfügbaren Mobiltelefons wird angezeigt. Durch Drücken auf die Schaltfläche wechseln Sie das Telefon.

Rufton- und Lautstärkeeinstellungen

– **Rufton- und Nachrichtenlautstärke**: Mit dem Schieberegler können Sie die Lautstärke einstellen.
– **Rufton**: Wählen Sie einen Rufton aus der Liste.
– **Mikrofonempfindlichkeit**: Mit dem Schieberegler können Sie die Empfindlichkeit des Mikrofons einstellen.

Seriennummer (IMEI) des Datenmoduls

Gilt für: Fahrzeuge mit Datenmodul

Die Seriennummer (IMEI) wird angezeigt.

Adressbucheinstellungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **TELEFON** > **Kontakte** > ⚙.

Zwischen zwei Mobiltelefonen wechseln

Voraussetzung: Telefon 1 und Telefon 2 sind verbunden.

Telefone tauschen: Der Gerätename des verfügbaren Mobiltelefons wird angezeigt. Durch Drücken auf die Schaltfläche wechseln Sie das Telefon.

Das Adressbuch des ausgewählten Telefons wird angezeigt.

Ausgegraute Kontakte ausblenden

Bei eingeschalteter Funktion werden Kontakte, zu denen keine Nummer gespeichert wurde, ausgeblendet.

Sortierreihenfolge

Sie können die Kontakte nach **Nachname** oder **Vorname** sortieren.

Kontakte herunterladen

Voraussetzung: Ein Mobiltelefon ist mit dem MMI verbunden.

Um Kontakte im MMI zu aktualisieren, können Sie die Kontakte Ihres Mobiltelefons manuell herunterladen. Abhängig vom Mobiltelefon muss für die Aktualisierung der Kontakte die Bluetoothverbindung getrennt und erneut hergestellt werden.

Kontakte importieren/exportieren

Voraussetzung: Ein USB-Massenspeicher ist an das Audi music interface angeschlossen ⇨ *Seite 243*.

Kontakte im vCard-Format (.vcf) können in das MMI importiert oder aus dem MMI exportiert werden.

– **Kontakte von einem Speichermedium importieren**: Voraussetzung: Der USB-Massenspeicher enthält Kontakte im vCard-Format. Diese befinden sich nicht in Unterordnern. Wählen Sie: **Kontakte importieren** > **Suche nach Importdaten** > **USB-Gerät 1/USB-Gerät 2** > *gewünschte Kontakte* bzw. **Alle auswählen** > **Import starten**.
– **Kontakte auf ein Speichermedium exportieren**: Voraussetzung: Sie haben einen Kontakt importiert. Wählen Sie: **Kontakte exportieren** > **Exportmedium suchen** > **USB-Gerät 1/USB-Gerät 2** > *gewünschte Kontakte* bzw. **Alle auswählen** > **Export starten**.

Hinweis

– Die importierten Kontakte werden im lokalen Speicher des MMI gespeichert.
– Auf dem Speichermedium mit den zu importierenden Kontakten sollten sich keine anderen Dateien oder Verzeichnisse befinden.
– Kontakte, die von einem Mobiltelefon heruntergeladen wurden, können nicht exportiert werden.
– Apple Geräte und MTP-Geräte (z. B. Smartphones) werden nicht als USB-Massenspeicher erkannt.

Mitteilungen

SMS

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Voraussetzung: Ihr Mobiltelefon ist über Bluetooth Message Access Profile (Bluetooth MAP) mit dem MMI verbunden.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NACHRICHTEN** > (✉) > **SMS (Telefon 1)/SMS (Telefon 2)***.

Ihnen stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

– **Neue SMS***
– **Eingang**
– **Gesendet**
– **Ausgang***
– **Entwürfe***
– **Gelöscht**

Benutzerdefiniert*

Gegebenenfalls werden benutzerdefinierte Ordner von Ihrem Mobiltelefon übernommen. ▸

Mitteilungsoptionen

Drücken Sie auf eine SMS.

Länderabhängig können Ihnen folgende Optionen zur Verfügung stehen:

– **Vorlesen**
– **Antworten**
– **Weiterleiten**
– **Mehr**

Um zwischen den Mitteilungen zu wechseln, drücken Sie auf 〈 bzw. 〉.

Drücken Sie auf **Mehr**. Abhängig von Ihrem Mobiltelefon und dem gewählten Postfach können Ihnen weitere Optionen zur Verfügung stehen:

– **Anrufen**
– **Weiterleiten**
– **Navigieren**
– **Nummern extrahier.**
– **Erneut senden**

Einstellungen

Drücken Sie auf ⚙.

Benachrichtigung bei neuer SMS

Bei eingeschalteter Funktion werden neue SMS mit einem Briefumschlag ✉ in der Statusleiste des MMI angezeigt.

Hinweis

Abhängig von Ihrem Mobiltelefon werden nur neu empfangene Nachrichten angezeigt.

E-Mail

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon und E-Mail

Voraussetzung: Ihr Mobiltelefon ist über Bluetooth Message Access Profile (Bluetooth MAP) mit dem MMI verbunden.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NACHRICHTEN** > (✉) > **E-Mail (Telefon 1)**/**E-Mail (Telefon 2)***.

Ihnen stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

– **Neue E-Mail**
– **Eingang**
– **Gesendet**
– **Ausgang**
– **Entwürfe***
– **Gelöscht***

Benutzerdefiniert*

Gegebenenfalls werden benutzerdefinierte Ordner von Ihrem Mobiltelefon übernommen.

Mitteilungsoptionen

Drücken Sie auf eine E-Mail.

Länderabhängig können Ihnen folgende Optionen zur Verfügung stehen:

– **Vorlesen**
– **Antworten**
– **Allen antworten**
– **Weiterleiten**
– **Mehr**

Um zwischen den Mitteilungen zu wechseln, drücken Sie auf 〈 bzw. 〉.

Drücken Sie auf **Mehr**. Abhängig von Ihrem Mobiltelefon und dem gewählten Postfach können Ihnen weitere Optionen zur Verfügung stehen:

– **Anrufen**
– **Weiterleiten**
– **E-Mail extrahier.**
– **Navigieren**
– **Nummern extrahier.**
– **Empfäng. anzeigen**
– **Erneut senden**

Einstellungen

Drücken Sie auf ⚙.

Benachrichtigung bei neuer E-Mail

Bei eingeschalteter Funktion werden neue E-Mails mit einem Briefumschlag ✉ in der Statusleiste des MMI angezeigt.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *Seite 211*.

Selbsthilfe

Gilt für: Fahrzeuge mit Telefon

Nachfolgend finden Sie Möglichkeiten zur Selbsthilfe. Diese sind ausstattungsabhängig.

Thema	Tipp
Die **Verbindung** des Mobiltelefons mit dem MMI schlägt fehl.	Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen zum Verbinden eines Mobiltelefons erfüllt sind ⇨ *Seite 200*, oder Prüfen Sie, ob Sie versehentlich die PIN für den Verbindungsaufbau auf Ihrem Mobiltelefon abgelehnt haben. Wiederholen Sie den Verbindungsvorgang ggf. ⇨ *Seite 200*.
Nach der Verbindung wurden **nicht alle/keine Kontakte** im MMI geladen.	Vermeiden Sie Sonderzeichen in Namen. Vermeiden Sie die Verwendung von Kontaktgruppen auf Ihrem Mobiltelefon. Beachten Sie Anfragen auf Ihrem Mobiltelefon beim Herstellen der Bluetoothverbindung.
Einzelne **Telefonfunktionen** sind ausgegraut bzw. nicht verfügbar.	Die Telefonfunktionen sind abhängig vom Mobilfunkanbieter und dem verwendeten Mobiltelefon.
Einzelne **Telefonfunktionen** sind ausgegraut bzw. nicht verfügbar, obwohl das Mobiltelefon sie unterstützt.	Prüfen Sie, ob die Bluetootheinstellungen Ihres Mobiltelefons eingeschränkt bzw. einzelne Bluetootheinstellungen deaktiviert sind. Dies kann bei Firmenhandys der Fall sein.
Das Menü **NACHRICHTEN** ist nicht verfügbar.	Prüfen Sie, ob es auf Ihrem Mobiltelefon die Option Mitteilungen einblenden gibt und diese eingeschaltet ist.
Das kabellose Laden Ihres Mobiltelefons funktioniert nicht bzw. wird unterbrochen.	Prüfen Sie, ob das kabellose Laden der Audi phone box eingeschaltet ist. Prüfen Sie, ob Ihr Mobiltelefon Qi-fähig ist. Prüfen Sie, ob Ihr Mobiltelefon korrekt in der Audi phone box liegt ⇨ *Seite 202* und sich keine anderen Gegenstände dazwischen befinden.

Audi connect

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect

Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung können Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung stehen:

– Audi connect Infotainment
– Audi connect Fahrzeugsteuerung

ACHTUNG

– Verwenden Sie die Audi connect Dienste und den WLAN-Hotspot nur, wenn es die Verkehrssituation erlaubt – Unfallgefahr! Beachten Sie immer ⇨ *Seite 23, Hinweise zur Verkehrssicherheit*.
– Tablets, Laptops und mobile Geräte sowie vergleichbar schwere Geräte können nur im Stand sicher betrieben werden, da sie wie alle losen Teile im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert werden und schwere Verletzungen hervorrufen können. Derartige Geräte sind während der Fahrt immer sicher zu verstauen. Beachten Sie ebenfalls die Warnhinweise im Kapitel ⇨ *Seite 75*.

VORSICHT

– Die Verbindungskosten der Audi connect Infotainment Dienste sind während der Lizenzlaufzeit im Preis von Audi connect Infotainment mit wenigen Ausnahmen enthalten. Beachten Sie, dass bei der Nutzung einiger Dienste Kosten entstehen können. Dies gilt z. B. für Onlineradio/Podcasts, Online Zusatzdaten oder Internetverbindungen und Dienste, die den WLAN-Hotspot nutzen. Für diese Internetverbindungen und Dienste müssen länderabhängig kostenpflichtige Datenpakete dazugebucht ⇨ *Seite 215* werden. Weitere Informationen finden Sie unter my.audi.com.
– In bestimmten Fällen wird die Datenverbindung des WLAN-Hotspots ersatzweise über die SIM-Karte Ihres WLAN-Geräts hergestellt. Dieses Verhalten ist abhängig von der Konfiguration Ihres WLAN-Geräts und Betriebssystems. Abhängig von Ihrem Mobilfunkanbieter und insbesondere beim Betrieb im Ausland können dabei Kosten entstehen. Die Verwendung einer Daten-Flatrate wird dringend empfohlen! Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter und in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Geräts.
– Beachten Sie, dass Vorkehrungen zum Datenschutz, zum Anti-Virusschutz sowie zum Schutz vor Datenverlusten auf mobilen Geräten, die Sie z. B. für die Internetnutzung über den WLAN-Hotspot verwenden, in Ihrer eigenen Verantwortung liegen.
– In Gebieten mit unzureichendem GPS-Empfang oder außerhalb der Abdeckung des jeweiligen Mobilfunkanbieters können einige Funktionen/Dienste keine Daten senden/empfangen und sind ggf. nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

Hinweis

– Die Verfügbarkeit der Dienste ist abhängig von der jeweiligen Lizenzlaufzeit.
– Audi ermöglicht lediglich den Zugriff auf Dienste der Drittanbieter über das MMI und übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte und Verfügbarkeit der Dienste.
– Die Nutzung des jeweils aktuellsten Mobilfunkstandards ist nicht in allen Ländern möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Audi Betrieb oder Ihrem Mobilfunkanbieter.
– Verfügbarkeit, Umfang, Anbieter, Bildschirmdarstellung und Kosten der Dienste können variieren je nach Land, Modell, Modelljahr, Endgerät und Tarif.
– Alle Dienste können ohne weitere Ankündigung geändert, aktiviert/deaktiviert, umbenannt und erweitert werden.

8Y0012705AD

Audi connect Infotainment

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment

Über die Audi connect Infotainment Dienste werden Online-Informationen direkt an das Fahrzeug übermittelt.

Für die Nutzung von Audi connect Infotainment ist eine Internetverbindung notwendig. Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung wird die Internetverbindung durch eine Embedded SIM-Karte (eSIM) hergestellt.

ACHTUNG

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 211.*

VORSICHT

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211.*

Embedded SIM-Karte

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment und Embedded SIM-Karte

Die Datenverbindung für die Audi connect Infotainment Dienste wird über eine im Fahrzeug verbaute Embedded SIM-Karte (eSIM-Karte) aufgebaut. Sie können die Audi connect Infotainment Dienste sofort nutzen.

VORSICHT

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211.*

WLAN-Hotspot nutzen

Gilt für: Fahrzeuge mit WLAN-Hotspot

Sie können bis zu acht WLAN-Geräte (z. B. Smartphone) mit dem WLAN-Hotspot des MMI verbinden. Wenn das MMI mit dem Internet verbunden ist ⇨ *Seite 212*, können die verbundenen WLAN-Geräte ebenfalls die Internetverbindung des MMI nutzen.

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet. Ein Datenpaket ist verfügbar ⇨ *Seite 215*.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbindungseinstellungen** > **WLAN**. Schalten Sie den WLAN-Hotspot ein.
- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbindungseinstellungen** > **WLAN** > **WLAN-Hotspot Einstellungen**. Die Zugangsdaten des WLAN-Hotspots werden angezeigt. Schalten Sie ggf. die Sichtbarkeit des WLAN-Hotspots ein.
- Schalten Sie die WLAN-Funktion Ihres mobilen Geräts ein und verbinden Sie es mit dem WLAN-Hotspot des MMI mithilfe der angezeigten Zugangsdaten.
- Beachten Sie ggf. weitere Systemanfragen auf Ihrem WLAN-Gerät.

Ihr Gerät ist erfolgreich mit dem WLAN-Hotspot des MMI verbunden.

ACHTUNG

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 211.*

VORSICHT

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211.*

Audi connect Infotainment Dienste

Konfiguration

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment

Für einige Audi connect Infotainment Dienste ist vor der ersten Nutzung eine Konfiguration über Ihren persönlichen myAudi Account unter my.audi.com notwendig.

Hinweis

- Für einige Audi connect Infotainment Dienste ist ein angemeldeter myAudi Nutzer notwendig.
- Einige Audi connect Infotainment Dienste müssen unter my.audi.com aktiviert werden.
- Länderabhängig können Sie die myAudi App oder my.audi.com verwenden.

– Ausführliche Informationen zur Konfiguration erhalten Sie im Internet unter my.audi.com.

Dienste

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment

Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung können Ihnen unter anderem folgende Dienste zur Verfügung stehen:

Wetterinformationen

Gilt für: MMI

▸ Drücken Sie im Startbildschirm auf **WETTER**.

Einstellungen bearbeiten: Wählen Sie: **WETTER** > ⊞.

▸ Um das Wetter für einen Ort anzuzeigen, drücken Sie auf einen Ort aus der Liste.
▸ Um das Wetter für den aktuellen Standort anzuzeigen, drücken Sie auf den Ort, der mit einem Fadenkreuz markiert ist.

Voraussetzung: Eine Zielführung ist aktiv.

▸ Um das Wetter am Zielort anzuzeigen, drücken Sie auf den Ort, der mit einer Zielflagge 🏁 markiert ist.

Ort hinzufügen: Wählen Sie: **WETTER** > ⊞ > **In neuem Ort** > *einen Ort*.

Ort entfernen: Wählen Sie: **WETTER** > ⊞ > ✎ > *einen bzw. mehrere Orte* oder **Alle wählen** > **Löschen**.

Online News

▸ Gilt für: MMI: Drücken Sie im Startbildschirm auf **NEWS**.

Zugriff auf Kalender

Voraussetzung: Auf Ihrem mobilen Gerät ist die myAudi App installiert und gestartet. Der Zugriff auf den Kalender wurde auf Ihrem mobilen Gerät erlaubt. Sie sind mit Ihren myAudi Zugangsdaten in der myAudi App angemeldet und haben Ihr Fahrzeug ausgewählt. Die WLAN-Funktion Ihres mobilen Geräts und des MMI sind eingeschaltet und Ihr mobiles Gerät ist mit dem WLAN-Hotspot des MMI verbunden ⇨ *Seite 214, WLAN*.

Sie können den Kalender Ihres mobilen Geräts auf dem MMI anzeigen lassen.

▸ Gilt für: MMI: Drücken Sie im Startbildschirm auf **KALENDER**.

ACHTUNG

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 211*.

VORSICHT

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Functions on Demand

Gekaufte Funktionen anzeigen

Gilt für: Fahrzeuge mit Functions on Demand

Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung können Sie mit Functions on Demand über den myAudi Account in der myAudi App jederzeit Funktionen kaufen.

Um gekaufte Funktionen im Fahrzeug anzuzeigen, steht Ihnen folgende Möglichkeit zur Verfügung.

▸ Gilt für: MMI: Drücken Sie im Startbildschirm auf **KÄUFE**.

Hinweis

– Ab Werk verbaute Ausstattungen können ggf. als gekaufte Funktion angezeigt werden.
– Die Verfügbarkeit und die Funktionen der myAudi App sind länderabhängig. Weitere Informationen erhalten Sie unter my.audi.com.
– Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist Functions on Demand eine geplante Funktion. Functions on Demand ist in Ihrem Fahrzeug ggf. nicht verfügbar.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Functions on Demand

Wenn ein Hinweis zu einer lizenzpflichtigen Funktion angezeigt wird, steht die Funktion ggf. nicht zur Verfügung. Prüfen Sie im Menü Käufe des ▸

MMI, ob Sie eine Lizenz für diese Funktion besitzen oder die Lizenz abgelaufen ist. Kaufen Sie die Funktion bei Bedarf über Functions on Demand.

Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste

Dienste

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Fahrzeugsteuerung

Mit den Audi connect Fahrzeugsteuerungsdiensten können Sie z. B. Daten zu Ihrem Fahrzeug einsehen oder Funktionen Ihres Fahrzeugs aus der Ferne steuern.

Für Ihr Fahrzeug verfügbare Dienste können Sie unter my.audi.com oder über die myAudi App einsehen und nutzen.

Informationen zu den Diensten und der dazugehörigen App entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Umfang der Dienste ist länder- und ausstattungsabhängig. Während der Lebensdauer des Fahrzeugs können sich Änderungen ergeben.

ACHTUNG

- Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 211*.
- Fahrerhinweise, Textmeldungen und aufleuchtende Warn- und Kontrollleuchten im Fahrzeug haben immer Vorrang vor Informationen aus Audi Connect Diensten. Die angezeigten Information aus Audi Connect Diensten dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr und zu schweren Verletzungen führen - Unfallgefahr!
- Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb: Führen Sie die Audi connect Funktionen zur Klimatisierung nur dann aus, wenn Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß abgestellt und die Zündung ausgeschaltet ist.
- Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb: Führen Sie die Funktionen zum Ladevorgang der Hochvoltbatterie nur dann aus, wenn Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß abgestellt, an eine geeignete Steckdose angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist.

Hinweis

- Das Abrufen bestimmter Daten bzw. die Fernsteuerung der Funktionen ist abhängig vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie. Nach dem Ausschalten der Zündung stehen diese Funktionen daher nur begrenzt zur Verfügung.
- Die Internetverbindung der Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste wird über eine eSIM-Karte hergestellt. Die Kosten hierfür sind im Preis der Audi connect Fahrzeugsteuerungsdienste enthalten. Zur Nutzung der Dienste muss z. B. das Mobilfunknetz verfügbar sein.

Inbetriebnahme

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Fahrzeugsteuerung

Erstellen Sie einen myAudi Account, indem Sie sich länderabhängig in der myAudi App oder unter my.audi.com registrieren.

- ▸ Legen Sie den Hauptnutzer fest ⇨ *Seite 34*.
- ▸ Installieren Sie die myAudi App auf Ihrem mobilen Gerät und melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten an.

Hinweis

Einige Dienste erfordern die Eingabe der 4-stelligen PIN, die Sie bei der Registrierung festgelegt haben.

Einstellungen

WLAN

Gilt für: Fahrzeuge mit WLAN-Hotspot

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbindungseinstellungen** > **WLAN**.

Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung können Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung stehen: ▸

WLAN

Bei eingeschalteter Funktion ist der WLAN-Hotspot des MMI aktiv und WLAN-Geräte können mit dem WLAN-Hotspot verbunden werden.

WLAN-Hotspot Einstellungen

Die WLAN-Verbindung zwischen MMI und Ihrem WLAN-Gerät ist verschlüsselt. Die folgenden Werte können Sie bei Bedarf ändern.

- **Zugangspunkt (SSID)**: Name des WLAN-Hotspots.
- **Passwort**: Werkseitig wurde im MMI ein zufälliges Anfangspasswort gesetzt. Audi empfiehlt, Anfangspasswörter zu ändern. Verwenden Sie nur sichere Passwörter nach allgemeinen Richtlinien zu sicheren Passwörtern. Informieren Sie sich daher bei vertrauenswürdigen und aktuellen Quellen zur Passwortsicherheit.

Datenverbindung über WLAN zulassen

Bei eingeschalteter Funktionen können mobile Geräte die Internetverbindung am WLAN-Hotspot nutzen. Hierfür werden Datenpakete benötigt.

ACHTUNG

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 211.*

VORSICHT

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211.*

Datenpakete[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect

Für bestimmte Dienste benötigen Sie kostenpflichtige Datenpakete ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211.*

Sie können Datenpakete über my.audi.com buchen.

ACHTUNG

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 211.*

VORSICHT

Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211.*

Hinweis

- Länderabhängig können Sie die myAudi App oder my.audi.com verwenden.
- Bei Verkauf Ihres Fahrzeugs sollten Sie das Fahrzeug im Kundenportal des Mobilfunkanbieters löschen, um weitere Buchungen auf Ihre Kosten zu vermeiden.

Selbsthilfe

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment

Nachfolgend finden Sie Möglichkeiten zur Selbsthilfe. Diese sind ausstattungsabhängig.

Thema	Tipp
Audi connect Infotainment Dienste: Einzelne Audi connect Infotainment Dienste sind ausgegraut bzw. nicht verfügbar.	Für einige Audi connect Infotainment Dienste ist vor der ersten Nutzung eine Aktivierung/Konfiguration über Ihren persönlichen myAudi Account erforderlich. Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter my.audi.com.
WLAN-Hotspot: Es ist keine Verbindung über WLAN möglich.	Prüfen Sie, ob WLAN im MMI aktiviert ist ⇨ *Seite 214.* Löschen Sie alle bestehenden WLAN-Verbindungen Ihres mobilen Geräts und starten Sie es neu.

1) Nicht in allen Märkten verfügbar.

Notruf

Übersicht

Gilt für: Fahrzeuge mit Notruffunktion

Beschreibung des bordeigenen eCall-Systems.

Ein Notruf besteht aus einer Kombination aus Datenübertragung und Sprachanruf. Über die Datenübertragung Ihres Fahrzeugs werden an eine Notruf-Leitstelle wichtige Informationen wie z. B. die Fahrzeug- und Positionsdaten übermittelt.

Länderabhängig und ausstattungsabhängig stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

Mit dem **Notruf** können Sie in Gefahrensituationen schnellstmöglich Hilfe organisieren. Nutzen Sie diese Funktion, wenn Hilfe benötigt wird ⇨ *Seite 216*.

- Audi connect Notruf (TPS-Notruf). Dieses eCall-System nutzt Notruf-Leitstellen von Drittanbietern.
- Gesetzlich vorgeschriebener europäischer Notruf (EU-eCall). Dieses eCall-System basiert auf dem 112-Notruf und nutzt öffentliche Notruf-Leitstellen.
- Gesetzlich vorgeschriebener Notruf ERA-GLONASS

Mit dem **Online Pannenruf** können Sie bei einer Panne oder einem leichten Unfall Hilfe anfordern ⇨ *Seite 218*.

ACHTUNG

- In Gebieten mit unzureichendem GPS-Empfang oder außerhalb der Abdeckung des jeweiligen Mobilfunkanbieters können einige Funktionen/Dienste keine Daten senden/empfangen und sind ggf. nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.
- Gilt für: EU-eCall oder ERA-GLONASS: Nicht alle öffentlichen Notruf-Leitstellen können die vom Fahrzeug gesendeten Daten empfangen.
- Gilt für: ERA-GLONASS: Bei aktiven Notrufen können sämtliche Geräuschquellen, d. h. akustische Warnsignale wie z. B. die Parkhilfe, stumm geschalten werden.

Notruf

Betrieb

Gilt für: Fahrzeuge mit Notruffunktion

Die Erbringung der Dienste erfolgt über eine im Fahrzeug verbaute SIM-Karte. Die Erbringung der Dienste setzt die Funktionsfähigkeit und Betriebsbereitschaft des für die verbaute SIM-Karte erforderlichen Mobilfunknetzes voraus. Die von Audi zur Verfügung gestellten Dienste sind nur innerhalb der Abdeckung des Mobilfunknetzes des von Audi gewählten Mobilfunkanbieters verfügbar.

Hinweis

- Die Notruffunktion ist nicht über die Einstellungen im Infotainment deaktivierbar.
- Der EU-eCall ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.
- ERA-GLONASS wird kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Die Verfügbarkeit des TPS-Notrufs ist zeitlich begrenzt.
- Die Kosten für Gesprächs- und Datenverbindungen des TPS-Notrufs sind im Preis für die Dienste enthalten.

Funktionen

Gilt für: Fahrzeuge mit Notruffunktion

Im Falle eines schweren Unfalls wird ein eCall-System über bordeigene Sensoren standardmäßig automatisch aktiviert ⇨ *Seite 217, Automatischer Notruf*. Wenn in einem Fahrzeug der TPS-Notruf eingebaut ist, wird bei fehlender Verfügbarkeit des TPS-Notrufs der EU-eCall automatisch ausgelöst.

Der EU-eCall kann im Bedarfsfall auch manuell ausgelöst werden. Anleitungen für die manuelle Aktivierung des Systems: ⇨ *Seite 217, Manueller Notruf*.

Der TPS-Notruf kann manuell oder automatisch abgesetzt werden ⇨ *Seite 217*.

Der Notruf ERA-GLONASS kann manuell oder automatisch abgesetzt werden ⇨ *Seite 217*.

Notruf absetzen

Gilt für: Fahrzeuge mit Notruffunktion



Abb. 144 Dachhimmel vorn: Abdeckung für die Notruftaste

Manueller Notruf

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

- ▸ Tippen Sie auf die Abdeckung ①, um sie zu öffnen.
- ▸ Drücken Sie die Notruftaste bis die LED ② blinkt. Der Notruf wird abgesetzt.
- ▸ Sollten Sie die Notruftaste versehentlich gedrückt haben, dann drücken Sie diese sofort ein zweites Mal, bis die LED durchgehend leuchtet. Der Notruf wird abgebrochen.

Automatischer Notruf

Die Fahrzeugelektronik leitet unter bestimmten Voraussetzungen den automatischen Notruf ein, wenn z. B. ein Airbag ausgelöst wurde. Die LED in der Notruftaste ② blinkt. Der Notruf wird abgesetzt. Der Notruf kann nicht abgebrochen werden.

LED-Verhalten

– **Grün** – Die Notruffunktion ist verfügbar.
– **Rot** – Es liegt ein Fehler der Notruffunktion vor. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. Beachten Sie zur Verfügbarkeit der Notruffunktion die Fahrerhinweise ⇨ *Seite 217*.
– **Aus** – Die Notruffunktion ist nicht verfügbar, da ggf. kein Netz vorhanden ist.

Warnungen

Im Falle eines kritischen Systemversagens der Notrufsysteme erhalten die Fahrzeuginsassen folgende Warnung: Siehe ⇨ *Seite 217, LED-Verhalten* und ⇨ *Seite 217, Fahrerhinweise*.

Gilt für: EU-eCall: Im Falle eines kritischen Systemversagens, durch das das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System außer Betrieb gesetzt würde, erhalten die Fahrzeuginsassen folgende Warnung: Siehe ⇨ *Seite 217, LED-Verhalten* und ⇨ *Seite 217, Fahrerhinweise*.

Hinweis

Sollte aufgrund einer schlechten Verbindung der Notruf abgebrochen werden, verbindet sich das System automatisch erneut.

ERA-GLONASS Testmodus

Gilt für: Fahrzeuge mit ERA-GLONASS Notruffunktion

Bei dem ERA-GLONASS Testmodus wird unter anderem ein Test-Notruf zu einer Test-Leitstelle durchgeführt.

Der Testmodus kann durch Drücken des Mikrotasters mit einem spitzen Gegenstand gestartet werden. Der Mikrotaster befindet sich hinter der Abdeckung ① ⇨ *Seite 217, Abb. 144* in der Ecke neben der Notruftaste.

Hinweis

Der Testmodus darf nur von einer qualifizierten Fachkraft gestartet werden.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Notruffunktion

Notruffunktion: Störung! Funktion eingeschränkt verfügbar. Bitte Service aufsuchen

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, können Sie eingeschränkt einen Notruf absetzen. Sie können z. B. keinen Sprachanruf zur Notrufzentrale aufbauen, eine Datenübertragung kann unter Umständen dennoch stattfinden. Fahren Sie zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Notruffunktion: Störung! Funktion nicht verfügbar. Bitte Service aufsuchen

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, können Sie keinen Notruf absetzen. Fahren Sie umgehend zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Online Pannenruf

Beschreibung

Gilt für: Fahrzeuge mit Online Pannenruf

Ein Online Pannenruf[1)] besteht aus einer Kombination aus Datenübertragung und Sprachanruf. Über die Datenübertragung Ihres Fahrzeugs werden der Audi Servicezentrale wichtige Informationen wie z. B. die Fahrzeug- und Positionsdaten übermittelt.

Online Pannenruf absetzen

Gilt für: Fahrzeuge mit Online Pannenruf



Abb. 145 Dachhimmel vorn: Taste für Online Pannenruf

Online Pannenruf absetzen

- Drücken Sie die Taste (3). Die LED in der Taste leuchtet rot. Der Online Pannenruf wird abgesetzt.
- Sollten Sie die Taste (3) versehentlich gedrückt haben, dann drücken Sie diese erneut.

Audi Schadenservice

Ein leichter Unfall wird über die Fahrzeugelektronik erkannt. Im MMI haben Sie die Möglichkeit, zwischen Online Pannenruf und Notruf zu wählen.

Hinweis

Sollte aufgrund einer schlechten Verbindung der Pannenruf abgebrochen werden, muss der Pannenruf erneut abgesetzt werden.

Informationen zur Datenverarbeitung

EU-eCall

Gilt für: Fahrzeuge mit Notruffunktion (EU-eCall)

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (1) und Richtlinie 2002/58/EG (2) des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Buchstabe d der Verordnung (EU) 2016/679 beruhen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die eCall-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

Datentypen und ihre Empfänger

Das EU-eCall-System darf nur folgende Daten sammeln und verarbeiten: Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Art des Fahrzeugantriebs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/elektrisch/Wasserstoff), letzte drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung, Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel. Weitere Daten: Version und ID der Protokolldatei, Anzahl der Fahrzeuginsassen, Positionsvertrauenswürdigkeit.

Die Empfänger von Daten, die über den EU-eCall verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, eCalls an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

Ausgestaltung der Datenverarbeitung

Das EU-eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die im Systemspeicher ▶

[1)] Die Verfügbarkeit der angebotenen Dienste ist länderabhängig und zeitlich begrenzt.

enthaltenen Daten außerhalb des Systems vor Auslösen eines eCalls nicht zugänglich sind.

Das EU-eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das EU-eCall-System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.

Das Protokoll der Tätigkeitsdaten des EU-eCall-Systems wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des eCall-Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein eCall-Notruf ausgelöst wurde.

Modalitäten hinsichtlich der Wahrnehmung der Rechte der durch die Datenverarbeitung betroffenen Personen

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Verordnung (EU) 2016/679 entspricht. Jede gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten:

AUDI AG
DSGVO-Anfrage
Postfach 600108
14401 Potsdam
DEUTSCHLAND

Informationen über Drittanbieter-Dienste und andere Dienste mit Zusatznutzen

TPS-Notruf und Online Pannenruf

Gilt für: Fahrzeuge mit EU-eCall in Verbindung mit Audi connect Notruf (TPS-Notruf) oder Online Pannenruf

Beschreibung des Betriebs ⇨ *Seite 216* und der Funktionen ⇨ *Seite 216* des TPS-Notrufs und des Online Pannenrufs ⇨ *Seite 218*.

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch den TPS-Notruf und Online Pannenruf muss den Vorschriften der Verordnung (EU) 2016/679 (1) und der Richtlinie 2002/58/EG (2) über den Schutz personenbezogener Daten entsprechen.

Rechtsgrundlage für die Verwendung des TPS-Notrufs und/oder des Online Pannenrufs und für die Verarbeitung von Daten durch das System/die Dienste ist die Vertragserfüllung des TPS-Notrufs und Online Pannenrufs.

Der TPS-Notruf und/oder Online Pannenruf darf/dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person (des Fahrzeughalters oder der Fahrzeughalter) verarbeiten.

Modalitäten für die Datenverarbeitung durch TPS-Notruf und/oder Online Pannenruf, einschließlich aller erforderlichen zusätzlichen Informationen über die Rückverfolgbarkeit, Verfolgung und Verarbeitung personenbezogener Daten, erhalten Sie unter:

– Modalitäten ⇨ *Seite 219*

▶

– Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Rechtliche Hinweise** > **Über Audi connect**.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem TPS-Notruf neben dem auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-System ausgerüstet ist, hat das Recht, das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene EU-eCall-System anstelle des TPS-Notrufs zu verwenden. Um den TPS-Notruf zu deaktivieren/reaktivieren, wenden Sie sich an einen Audi Betrieb.

Hinweis

Wenn Sie den TPS-Notruf in einem Audi Betrieb deaktivieren/reaktivieren lassen, entstehen dabei Kosten.

Navigation

Navigation aufrufen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem



Abb. 146 Zielführung nicht gestartet

Die Navigation leitet Sie auf direktem Weg zu Ihrem Ziel, vorbei an Verkehrsstörungen und auf Wunsch über alternative Routen.

Navigation aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Drücken Sie im Startbildschirm auf **NAVIGATION**.

Nach erstmaligem Aufruf der Navigation wird die Karte angezeigt.

Navigation über das Multifunktionslenkrad aufrufen

▸ Gilt für: Multifunktionslenkrad: Wählen Sie im Kombiinstrument den Reiter Navigation aus.
▸ Um die Navigation bei gestarteter Zielführung anzuzeigen, wählen Sie im Kombiinstrument: Taste ☰ > **Karte**.

Folgende Funktionen stehen Ihnen im MMI zur Verfügung:

① Menü **Ziel auswählen** öffnen ⇨ *Seite 223, Abb. 147*.
② Intelligente Suche öffnen ⇨ *Seite 222*.
③ **Wechsel zwischen Karte und Menü**: Drücken Sie so oft auf △, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird.

Weitere Informationen zur Karte erhalten Sie unter ⇨ *Seite 226, Bedienprinzip Karte*.

⚠ ACHTUNG

– Die Anforderungen im Straßenverkehr erfordern die volle Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer. Beachten Sie immer das Kapitel ⇨ *Seite 23, Hinweise zur Verkehrssicherheit*.
– Die vom Navigationssystem berechnete Route ist eine Fahrempfehlung. Beachten Sie die jeweiligen länderspezifischen Verkehrsvorschriften. Wenn eine Fahrempfehlung im Widerspruch zu den jeweiligen länderspezifischen Verkehrsvorschriften steht, so gelten immer die länderspezifischen Verkehrsvorschriften – Unfallgefahr!

! VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ ! *in Allgemeines auf Seite 211*.

ⓘ Hinweis

– Schnee und Gegenstände auf der GPS-Antenne oder Bäume und große Gebäude können den Satellitenempfang behindern und damit die Positionsbestimmung des Fahrzeugs beeinträchtigen. Auch eine Abschaltung oder ein Ausfall mehrerer Satelliten kann zu einer Störung des GPS-Empfangs führen und damit auch die Fahrzeugpositionsbestimmung beeinträchtigen.
– Da Straßennamen gelegentlich geändert werden, können in Ausnahmefällen die auf dem MMI gespeicherten Namen von den tatsächlichen Straßennamen abweichen.
– Gilt für: Multifunktionslenkrad: Abhängig von der gewählten Funktion ist eine Bedienung über das Mittendisplay notwendig.
– Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment: Länderabhängig und je nach Fahrzeugausstattung können Ihnen weitere Dienste zur Verfügung stehen.
– Im Head-up Display erscheint eine Zusatzanzeige.

myAudi Navigation

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment

Die Navigation des MMI arbeitet nahtlos mit der myAudi App zusammen.

Ihre Ziele (Favoriten, letzte Ziele) werden über Ihren myAudi Account synchronisiert. Alle wichtigen Ziele können im Fahrzeug und in der myAudi App angezeigt werden. ▸

Um die Ziele im Fahrzeug automatisch zu laden, empfiehlt Audi Ihnen, sich mit einem myAudi Nutzer im Fahrzeug anzumelden ⇨ *Seite 34*.

Funktionen der myAudi Navigation:

– Sie können Ziele und Touren aus der myAudi App an das Fahrzeug senden ⇨ *Seite 224*.
– Eine aktive Zielführung in der myAudi App kann im MMI fortgesetzt werden.
– Eine aktive Zielführung im MMI kann situationsabhängig in der myAudi App fortgesetzt werden, um Sie nach dem Verlassen des Fahrzeugs bis zum Ziel zu navigieren.

Ziel eingeben

Intelligente Suche nach Navigationszielen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Mit der Intelligenten Suche können Sie die Daten eines Navigationsziels in beliebiger Reihenfolge auf einmal eingeben (z. B. 20 Blumenstraße Berlin). Genauso können Sie nach Sonderzielen, Kontakten, zuletzt angefahrenen Zielen oder Favoriten suchen, um zum gewünschten Ziel zu navigieren.

Menü aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > 🔍.

Intelligente Suche

▸ Geben Sie einen oder mehrere Suchbegriffe in das Eingabefeld ein. Siehe ⇨ *Seite 27, Texteingabe*.
▸ Drücken Sie auf das gewünschte Ziel aus der Trefferliste. Das Menü **Details** wird angezeigt.
▸ Drücken Sie auf **Start**. Die Zielführung ist aktiv und die Karte wird angezeigt ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.

Online Points of Interest

▸ **Sonderziel suchen**: Geben Sie den Namen des Sonderziels ein.
▸ Wählen Sie: *Ein Symbol einer Sonderzielkategorie* (z. B. 🍴) > *ein Sonderziel*, oder
▸ Um alle Kategorien anzuzeigen und ein Sonderziel zu suchen, wählen Sie: ••• > *eine Kategorie* (z. B. Restaurant) > *ein Sonderziel*.

Suchbereich ändern

Voraussetzung: Eine Zielführung ist aktiv.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > 🔍.
▸ Um den Suchbereich zu ändern, drücken Sie so oft auf ⓘ/🏠/🏁, bis der gewünschte Suchbereich ausgewählt ist.

Internetsuche[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem und Internetsuche

Sie können die Ergebnisse eines Suchmaschinenanbieters verwenden, um ein Navigationsziel zu finden.

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > 🔍 > **G**.
▸ Geben Sie einen oder mehrere Suchbegriffe in das Eingabefeld ein.
▸ Der Suchmaschinenanbieter zeigt Vorschläge 🔍 an, um die Suche einzugrenzen.
▸ Drücken Sie ggf. auf Vorschläge, bis das gewünschte Ziel in der Trefferliste angezeigt wird. Streichen Sie ggf. mit einem Finger nach oben/unten, bis die Vorschläge 🔍 oder Ziele 📍 erscheinen.
▸ Drücken Sie auf das gewünschte Ziel 📍. Das Menü **Details** wird angezeigt.
▸ Drücken Sie auf **Start**.

Die Zielführung ist aktiv und die Karte wird angezeigt ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.

Hinweis

– Die Eingabevorschläge des MMI sind abhängig von den zuletzt angefahrenen Zielen.
– Das Navigationssystem sucht stets die schnelle Route. Sie können sich ggf. ▸

[1)] Audi ermöglicht den Zugriff auf Dienste von Drittanbietern. Eine dauerhafte Verfügbarkeit kann nicht gewährleistet werden, sondern obliegt dem Drittanbieter.

Alternativrouten anzeigen lassen ⇨ *Seite 227*.

– Wenn das Ziel nicht gefunden werden kann, ist das Ziel evtl. nicht in der Navigationsdatenbank hinterlegt. Überprüfen Sie die Schreibweise des gesuchten Begriffs oder prüfen Sie den Suchbereich ⇨ *Seite 222*.
– Abhängig von der eingestellten Stauumfahrung ⇨ *Seite 233* wird bei der Routenberechnung die Verkehrsbelastung für den Routenverlauf bereits berücksichtigt.
– Entfernungen von Sonderzielen werden nach Luftlinie von Ihrem aktuellen Standort aus angezeigt. Die tatsächliche Fahrstrecke von der Fahrzeugposition zum Sonderziel wird automatisch aktualisiert. Die Liste der ermittelten Sonderziele wird dabei nicht mehr neu sortiert.

Ziel auswählen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem



Abb. 147 Menü: Ziel auswählen

Menü aufrufen

Gilt für: MMI

- Drücken Sie im Startbildschirm auf **NAVIGATION**.
- Wenn die Karte angezeigt wird, drücken Sie auf ⊞ ① ⇨ *Seite 221, Abb. 146*.

Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung ⇨ *Abb. 147*:

① **Letzte Ziele** 223
② **Favoriten** 223
③ **Kontakte** 224
④ **Empfangene Ziele & Touren** 224

Letztes Ziel laden

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Ihre zuletzt angefahrenen Ziele und Touren können direkt als Navigationsziel geladen werden.

Sobald Sie eine Zielführung starten, wird das Ziel automatisch in den letzten Zielen gespeichert. Ihre zuletzt angefahrenen Ziele sind mit dem Symbol ⏲ gekennzeichnet.

Wenn Sie die myAudi Navigation verwenden, werden die letzten Ziele mit Ihrem myAudi Account synchronisiert ⇨ *Seite 221*.

Letztes Ziel aufrufen

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > (⊞) > **Letzte Ziele** > *ein Ziel* > **Start**.
- Gilt für: Multifunktionslenkrad: Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Navigation > Taste ☰ > **Letzte Ziele** > *ein Ziel*.

Letzte Ziele löschen

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > (⊞) > **Letzte Ziele** > ✎ > *einen oder mehrere Einträge* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).

Hinweis

Die letzte Tour wird automatisch aus der Liste der letzten Ziele gelöscht, wenn Sie nach Abbruch der Tour eine neue Zielführung starten.

Favorit als Ziel übernehmen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

In den Favoriten können Sie häufig benötigte Ziele aufrufen. Mit der Funktion Heimatadresse/Geschäftsadresse können Sie einfach und schnell die Zielführung starten.

Voraussetzung: Ein Favorit ist gespeichert ⇨ *Seite 228*.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > (⊞) > **Favoriten** > *ein Ziel* > **Start**.
- Gilt für: Multifunktionslenkrad: Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Navigation > Taste ☰ > **Favoriten** > *ein Ziel*.

Kontakte als Ziel auswählen

Gilt für: Fahrzeuge mit MMI und Navigationssystem

Sie können direkt zu Kontakten navigieren.

Voraussetzung: Zu einem Kontakt liegt eine Adresse vor.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > (⊞) > **Kontakte** > *einen Kontakt*.
- Drücken Sie auf eine Adresse des Kontakts.
- Drücken Sie auf eine vorgeschlagene Adresse. Das Menü **Details** wird angezeigt.
- Drücken Sie auf **Start**.

Hinweis

– Wenn ein Adressbuchkontakt ausgegraut ist, wurde noch keine Adresse für den Kontakt hinterlegt.
– Die Navigation zu geografischen Koordinaten eines Kontaktes ist nicht möglich.

Empfangene Ziele & Touren laden

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem und Audi connect Infotainment

Sie können Ziele oder Touren in der myAudi App suchen und an das Fahrzeug senden.

Voraussetzung: Das MMI und das mobile Gerät sind mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*. Sie haben die myAudi App auf Ihrem mobilen Gerät installiert.

- Senden Sie ein Ziel/eine Tour in der myAudi App an das Fahrzeug.
- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > (⊞) > **Empfangene Ziele & Touren**.
- Stellen Sie sicher, dass Sie im Fahrzeug und der myAudi App mit demselben myAudi Account angemeldet sind. Die empfangenen Ziele und Touren werden automatisch geladen.
- **Zum Ziel navigieren**: Drücken Sie auf ein Ziel.
- **Ziele löschen**: Wählen Sie: ✎ > *einen oder mehrere Einträge* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).

Zieldetails

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

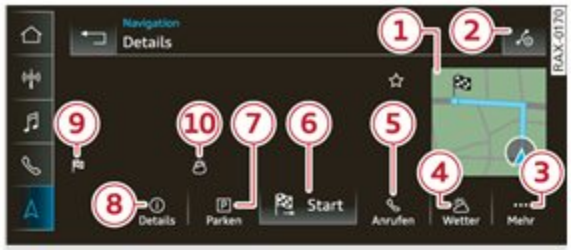


Abb. 148 Details

Nachdem Sie ein Ziel ausgewählt haben, werden die Details angezeigt. Die Zielführung ist noch nicht aktiv.

Die Funktionen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung und dem gewählten Ziel.

① **Kartenvorschau**: Um die Kartenvorschau zu vergrößern, drücken Sie auf die Karte.

② **Routenkriterien**: Siehe ⇨ *Seite 233*.

③ **Mehr**: Weitere Funktionen.

④ **Wetter**: Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*. Siehe auch ⇨ *Seite 213*.

⑤ Gilt für: MMI und Telefon

Anrufen: Voraussetzung: Ein Mobiltelefon ist mit dem MMI verbunden ⇨ *Seite 200*. Sie rufen direkt bei der Telefonnummer an, die für das Ziel hinterlegt ist.

⑥ **Start**: Navigation zum angezeigten Ziel direkt starten. Die Karte wird angezeigt ⇨ *Seite 226, Bedienprinzip Karte*.

⑦ **Parken**: Drücken Sie auf **Parken**, um einen Parkplatz am Ziel zu suchen. Sie können den Parkplatz direkt als Ziel oder Zwischenziel übernehmen.

⑧ **Details**: Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*.

⑨ **Anzeige der Entfernung/Fahrzeit zum Ziel**

⑩ **Wetter am Zielort**: Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*.

Ziel aus der Karte übernehmen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Ein Punkt in der Karte kann als Ziel übernommen werden.

Karte aufrufen

Gilt für: MMI

- Drücken Sie im Startbildschirm auf **NAVIGATION**.
- Drücken Sie ggf. auf ⚠, um die Karte anzuzeigen.

Praktischen Maßstab einstellen

- Wählen Sie: 🔍/🔍 > *einen Maßstab*.

Ziel markieren

- Drücken Sie auf einen Punkt in der Karte und halten Sie ihn gedrückt, bis eine Markierung oder die Adresse des gewählten Ziels angezeigt wird.

Karteninhalt (z. B. Sonderziel) als Ziel übernehmen

Voraussetzung: Karteninhalte werden angezeigt ⇨ *Seite 232*.

- Drücken Sie auf einen Karteninhalt in der Karte (z. B. ⛽).

Ziel übernehmen

- Wählen Sie: 🏁 > **Start**.

Die Zielführung ist aktiv und die Karte wird angezeigt ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.

Zwischenziele und Tourplan

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Bei aktiver Zielführung können Sie weitere Ziele eingeben.

Zwischenziel eingeben

Voraussetzung: Eine Zielführung ist aktiv.

- Geben Sie ein Ziel ein ⇨ *Seite 222*.

Zwischenziele/Tourplan anzeigen

Im Tourplan werden alle Ziele aufgelistet.

- Drücken Sie im Seitenmenü der Karte auf 🏁 ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.

Zwischenziele bearbeiten

- Drücken Sie im Seitenmenü der Karte auf 🏁 ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.
- **Zwischenziel hinzufügen**: Wählen Sie: **Ziel hinzufügen** > *ein Ziel* > **Hinzufügen**.
- **Zwischenziel verschieben**: Drücken Sie auf ✎. Berühren Sie das Symbol ⇕ und verschieben den Eintrag an die gewünschte Position. Drücken Sie auf **Fertig**.
- **Zwischenziel löschen**: Wählen Sie: ✎ > *einen oder mehrere Einträge* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).

Zielführung abbrechen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Voraussetzung: Eine Zielführung ist aktiv und die Karte wird angezeigt.

- Gilt für: MMI: Drücken Sie auf 🏁 ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.
- Gilt für: Multifunktionslenkrad: Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Navigation > Taste ☰ > **Zielführung abbrechen**.

Karte

Kartenfunktionen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem



Abb. 149 Aktive Zielführung



Abb. 150 Markiertes Kartenobjekt ▶

Karte aufrufen

Gilt für: MMI

- Drücken Sie im Startbildschirm auf **NAVIGATION**.
- Drücken Sie ggf. auf △, um die Karte anzuzeigen.

Die folgende Aufzählung gibt eine Übersicht zu den angezeigten Informationen in der Karte. Drücken Sie ggf. auf eine Funktion (z. B. Alternativrouten), um weitere Optionen anzuzeigen.

① Ziel auswählen ⇨ *Seite 223*
② Ziel eingeben über die intelligente Suche ⇨ *Seite 222*
③ Zielführung abbrechen ⇨ *Seite 225*
④ Aktuelle Route
⑤ Sprachansage anfordern
⑥ Alternativrouten ⇨ *Seite 227*
⑦ Aktive Ziele/Zwischenziele/Tourplan anzeigen ⇨ *Seite 225*. Die Entfernung zum Ziel inkl. der errechneten Ankunftszeit wird angezeigt.
⑧ Online Verkehrsinformationen ⇨ *Seite 230*
⑨ Höhenmeter
⑩ Anzeige der zulässigen Höchstgeschwindigkeit[1)] innerorts, auf Autobahnen, Schnellstraßen und Landstraßen.
⑪ Aktuelle Fahrzeugposition
⑫ Routeninformationen ⇨ *Seite 234*
⑬ Name der aktuell befahrenen Straße
⑭ Die Zielführung für ein markiertes Kartenobjekt starten ⇨ *Seite 225, Ziel aus der Karte übernehmen*
⑮ Details für das Ziel anzeigen ⇨ *Seite 224*
⑯ Intelligente Suche im Standortumkreis
⑰ Kartenausrichtung einstellen. Siehe auch ⇨ *Seite 232*
⑱ Navigationseinstellungen ⇨ *Seite 232*
⑲ Maßstab einstellen. Um den automatischen Zoom ⇨ *Seite 232* direkt in der Karte ein-/auszuschalten, drücken Sie auf die eingeblendete Lupe. Bei eingeschalteter Funktion erscheint das Symbol Ⓐ.
⑳ Markiertes Ziel. Siehe ⇨ *Seite 225, Ziel aus der Karte übernehmen*
㉑ Karteninhalte (Sonderziele, Favoriten). Bei mehreren Karteninhalten in direkter Umgebung werden die Symbole gestapelt in der Karte dargestellt. Um eine Liste der einzelnen Symbole anzuzeigen, drücken Sie auf ⇨ *Abb. 150*. Drücken Sie auf ein Sonderziel aus der Liste.
㉒ Karte auf die aktuelle Fahrzeugposition zentrieren
㉓ Verkehrsinformationen und Anzeige des geschätzten Zeitverlusts auf der Route.
– **grün**: freier Verkehrsfluss
– **orange**: zähfließender Verkehr
– **rot**: Stau/Verkehrsbehinderungen

Weitere mögliche Symbole in der Karte

Symbol	Beschreibung
⌂	Heimatadresse ⇨ *Seite 228, Favoriten*
🏢	Geschäftsadresse ⇨ *Seite 228, Favoriten*
★	Favoriten ⇨ *Seite 228*
🏁	Anzeige des angefahrenen Ziels

Verkehrsinformationen

– **Farbige Warnsymbole**: Eine bevorstehende Verkehrsstörung, ggf. eine Gefahreninformation auf Ihrer Route.
– **Ausgegraute Warnsymbole**: Verkehrsstörungen, die nicht auf Ihrer Route liegen.
– Bei inaktiver Zielführung werden alle Verkehrsstörungen farbig in der Karte angezeigt.
– **Warnsymbole mit Pfeil**: Umfahrene Verkehrsstörungen, z. B. .

Bedienprinzip Karte

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Mit den nachfolgend beschriebenen Gesten können Sie die Karte ⇨ *Seite 225, Abb. 149* bedienen. ▶

[1)] Gilt nur für Fahrzeuge ohne kamerabasierte Tempolimitanzeige.

Karte verschieben

▸ Streichen Sie mit einem Finger in die gewünschte Richtung.

Karte schnell verschieben

▸ Streichen Sie mit einem Finger in die gewünschte Richtung und lassen Sie die Karte währenddessen los.

Karte vergrößern (Zoom)

▸ Ziehen Sie die Karte mit zwei Fingern auseinander, oder
▸ Tippen Sie mit einem Finger doppelt auf die Karte.

Karte verkleinern (Zoom)

▸ Ziehen Sie die Karte mit zwei Fingern zusammen, oder
▸ Tippen Sie mit zwei Fingern doppelt auf die Karte.

Karte drehen

▸ Drehen Sie die Karte mit zwei Fingern.

Karte neigen

▸ Streichen Sie mit zwei Fingern nach oben/unten.

Hinweis

Bestimmte Gesten stehen nicht auf allen Touch-Displays bzw. nicht in allen Menüs zur Verfügung.

Navigationsansicht bei gestarteter Zielführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem und Audi virtual cockpit

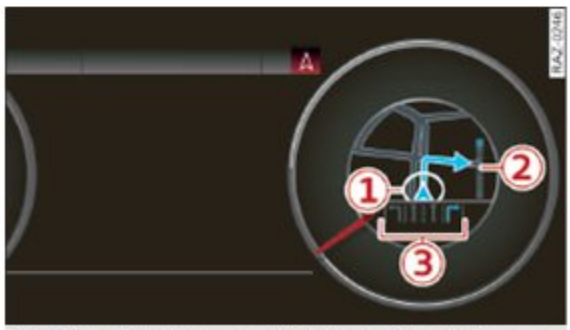


Abb. 151 Kombiinstrument: Standardansicht: Abbiegevorgang bei gestarteter Zielführung

Voraussetzung: Die Zielführung ist gestartet ⇨ *Seite 222*.

Folgende Informationen werden Ihnen im Fahrerinformationssystem - sofern verfügbar - angezeigt:

① Aktuelle Fahrzeugposition

② Bei einem bevorstehenden Abbiegevorgang erscheint ein Bargraph. Je weniger Balken angezeigt werden, desto geringer ist die Entfernung zum Abbiegepunkt. Wenn in unmittelbarer Nähe kein Abbiegevorgang bevorsteht, wird im rechten Tacho die Entfernung zum Ziel/Zwischenziel, die errechnete Ankunftszeit und ein Richtungspfeil für das bevorstehende Manöver angezeigt. Wenn kein Manöver bevorsteht, wird die Entfernung zum nächsten Manöver angezeigt.

③ Fahrspurempfehlung

Alternativrouten

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem



Abb. 152 Anzeige der Alternativrouten in der Übersichtskarte

Alternativrouten aufrufen

Voraussetzung: Die Zielführung ist gestartet ⇨ *Seite 222* und die Karte wird angezeigt ⇨ *Seite 226*.

▸ Drücken Sie im Seitenmenü der Karte auf ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.

① Aktuelle Route

Für die aktuelle Route wird die Entfernung zum Ziel sowie die errechnete Ankunftszeit angezeigt.

② Alternativroute

Der Zeitunterschied zur aktuell gewählten Route wird agezeigt. ▶

Alternativroute im Vordergrund anzeigen

- Drücken Sie auf ⓘ im entsprechenden Informationsfenster, oder
- Drücken und halten Sie das Informationsfenster der entsprechenden Alternativroute (z. B. ② ⇨ *Abb. 152*).

Route auswählen

- Drücken Sie auf das Informationsfenster der entsprechenden Route (z. B. ② ⇨ *Abb. 152*).

Weitere Funktionen

Favoriten

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

In den Favoriten können Sie häufig benötigte Ziele aufrufen. Mit der Funktion Heimatadresse/Geschäftsadresse können Sie einfach und schnell die Zielführung starten.

Favoriten aufrufen

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > (⊞) > **Favoriten**.

Wenn Sie die myAudi Navigation verwenden, werden die Favoriten mit Ihrem myAudi Account synchronisiert ⇨ *Seite 221*.

Favoriten speichern

- Drücken Sie im Menü **Details** auf ☆ ⇨ *Seite 224, Abb. 148*.

Heimatadresse/Geschäftsadresse speichern

- Drücken Sie auf **Heimatadresse/Geschäftsadresse**. Nach erstmaligem Aufrufen werden Sie aufgefordert die jeweilige Adresse festzulegen.
- Wählen Sie: **Jetzt anlegen** > *ein Ziel eingeben* > **OK**.

Favoriten bearbeiten

Voraussetzung: Die Favoritenliste wird angezeigt.

- **Favoriten als Ziel übernehmen**: Drücken Sie auf einen Favoriten.
- **Favoriten löschen**: Drücken Sie im Menü **Details** auf ★ ⇨ *Seite 224, Abb. 148*, oder wählen Sie: ✎ > *einen oder mehrere Einträge* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).
- **Favoriten verschieben**: Drücken Sie auf ✎. Berühren Sie das Symbol ⇕ und verschieben den Eintrag an die gewünschte Position. Drücken Sie auf **Fertig**.

Hinweis

– Nach dem Löschen der Heimatadresse/Geschäftsadresse wird lediglich die Adresse gelöscht, der Eintrag in den Favoriten wird immer angezeigt.
– Beachten Sie beim Verschieben von Favoriten, dass die Positionen 1 und 2 für die Heimatadresse und Geschäftsadresse reserviert sind.

On-Street Parking

Gilt für: Navigationssystem und On-Street Parking

Sie können sich in unterstützten Gebieten Parkplätze entlang der Straße anzeigen lassen.

Voraussetzung: Die Benachrichtigung **Parken** ist eingeschaltet ⇨ *Seite 26, Benachrichtigungszentrale*. Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*. Eine Zielführung ist aktiv und Sie befinden sich kurz vor Ihrem Ziel und eine Benachrichtigung wird angezeigt oder ein Punkt in der Karte ist markiert.

- Drücken Sie auf die Benachrichtigung. Oder: Drücken Sie auf 🅿 in der Karte.
- Um zu einem Parkplatz zu navigieren, drücken Sie auf eine farbige Markierung in der Karte.
- Wählen Sie: 🏁 > **Start**.

Je nach Verfügbarkeit zeigen Ihnen farbige Markierungen in der Karte die Wahrscheinlichkeit für einen freien Parkplatz an.

Farbe	Beschreibung
grün	hohe Wahrscheinlichkeit
orange	mittlere Wahrscheinlichkeit
rot	niedrige Wahrscheinlichkeit

Satellitenkarte

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem und Satellitenkarte

Sie können sich die Navigationskarte mit Satellitenbildern anzeigen lassen. ▶

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > ⚙ > **Karteneinstellungen** > **Satellitenkarte**[1].

Die Kartendarstellung erfolgt durch den Empfang von Datenpaketen aus dem Internet in Form von Satellitenbildern, welche mit dem Straßennetz aus der Kartendarstellung Standardkarte ⇨ *Seite 225, Abb. 149* kombiniert werden.

Hinweis

– Die Satellitenkarte[1] wird beim Aufrufen der Funktion in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.
– Abhängig von der Internetverbindung kann bei eingeschalteter Satellitenkarte[1] auch die Standardkarte angezeigt werden.

Elektrische Reichweite

Gilt für: Fahrzeuge mit elektrischer Reichweitenanzeige



Abb. 153 Anzeige elektrische Reichweite

Die elektrische Reichweite zeigt Ihnen die elektrisch fahrbare Strecke an. Hierbei werden Informationen, wie Straßenart, Geschwindigkeiten und Höhenlage berücksichtigt.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > ⚙ > **Karteneinstellungen** > **Reichweite anzeigen**.

① Abhängig von den Umgebungsbedingungen zeigt der Beginn des Farbverlaufs die wahrscheinlich minimale elektrische Reichweite Ihres Fahrzeugs an.

② Anhand der Umrandung können Sie die maximale elektrische Reichweite Ihres Fahrzeugs unter optimalen Bedingungen ablesen.

Kartenupdate

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Mit einem Kartenupdate können Sie Ihr Kartenmaterial im MMI aktualisieren. Die Funktionen sind abhängig von der Länder- und Fahrzeugausstattung.

– Kartenupdate über das **Kartenupdate online** ⇨ *Seite 229*.
– Kartenupdate über die **myAudi App**.
– Import eines Kartenupdates über **USB-Anschluss** in Ihr MMI ⇨ *Seite 230*.
– Kartenupdate bei Ihrem Audi Betrieb. Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

Kartenupdate online

Gilt für: Fahrzeuge mit Kartenupdate online

Mit dem Kartenupdate online können Sie das Kartenmaterial Ihres Navigationssystems direkt im Fahrzeug aktualisieren.

Über die Fahrzeugposition ermittelt Ihr MMI Regionen. Darauf basierend stellt Ihnen Ihr MMI Updatedaten für diese Regionen zur Verfügung.

Kartenupdate starten

Gilt für: MMI

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*.

▸ Um automatische Kartenupdates immer zu erlauben, wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Systempflege** > **Automatisches Kartenupdate online**. Das MMI startet das Kartenupdate automatisch im Hintergrund, sobald neues Kartenmaterial verfügbar ist.

Sie können den Status des Downloadvorgangs und der Installation in der Benachrichtigungszentrale ⇨ *Seite 26* prüfen. ▶

[1] Audi ermöglicht den Zugriff auf Dienste von Drittanbietern. Eine dauerhafte Verfügbarkeit kann nicht gewährleistet werden, sondern obliegt dem Drittanbieter.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Hinweis

Aufgrund des hohen Datenvolumens empfiehlt Audi das Kartenupdate über den USB-Anschluss ⇨ *Seite 230*.

Kartenupdate via myAudi App

Gilt für: Fahrzeuge mit Kartenupdate via myAudi App

Mit dem Kartenupdate via myAudi App können Sie das Kartenmaterial Ihres Navigationssystems aktualisieren.

Update herunterladen

Voraussetzung: Sie haben einen myAudi Account angelegt. Sie haben in dem myAudi Account Ihr Fahrzeug angelegt.

- Installieren Sie die myAudi App auf Ihrem mobilen Endgerät und melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten an. Verwenden Sie denselben myAudi Account, den Sie für Ihren myAudi Nutzer im Fahrzeug nutzen.
- Laden Sie das Kartenmaterial in der myAudi App herunter.

Update installieren

- Melden Sie sich als myAudi Nutzer im Fahrzeug an ⇨ *Seite 34*.
- Verbinden Sie Ihr Smartphone mit dem WLAN-Hotspot des Fahrzeugs ⇨ *Seite 212*. Das MMI erkennt das Kartenmaterial auf Ihrem Smartphone. Das Kartenupdate startet automatisch.

Sie können den Status der Installation in der Benachrichtigungszentrale ⇨ *Seite 26* prüfen.

Kartenupdate über USB-Anschluss

Gilt für: Fahrzeuge Kartenupdate über USB-Anschluss

Mit dem Kartenupdate können Sie das Kartenmaterial Ihres Navigationssystems aktualisieren.

Voraussetzung: Sie haben unter my.audi.com einen myAudi Account angelegt. Sie haben in dem myAudi Account Ihr Fahrzeug angelegt.

Update herunterladen

- Laden Sie das Kartenupdate unter my.audi.com herunter und speichern Sie es auf einem USB-Stick. Weitere Informationen erhalten Sie unter my.audi.com.

Update installieren

- Verbinden Sie den USB-Stick mit dem Audi music interface ⇨ *Seite 243*.
- Rufen Sie die Benachrichtigung in der Benachrichtigungszentrale auf ⇨ *Seite 26* und drücken Sie auf die Benachrichtigung.
- Drücken Sie auf **Weiter**. Der Status der Installation wird im Display eingeblendet.

Verkehrsinformationen

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem und Online Verkehrsinformationen



Abb. 154 Übersicht Verkehrsinformationen

Verkehrsinformationen aufrufen

Voraussetzung: Die Karte wird angezeigt ⇨ *Seite 226*.

- Drücken Sie im Seitenmenü der Karte auf das Verkehrszeichen für Stau ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.

Details zur Verkehrsmeldung anzeigen

- Drücken Sie auf die Verkehrsmeldung ② ⇨ *Abb. 154*.
- Um die vorherige/nächste Verkehrsinformation anzuzeigen, drücken Sie auf ← bzw. →.

Folgende Informationen können angezeigt werden ⇨ *Abb. 154*:

① Wenn Ihr MMI eine bessere Route für die aktuelle Zielführung errechnet hat, wird Ihnen ein entsprechender Hinweis angezeigt. Die vorausgesagte Verzögerung berücksichtigt ▶

zukünftige Änderungen der Verkehrssituation auf der Route. Drücken Sie auf den Listeneintrag ① und wählen Sie die bessere Route aus. Weitere Informationen erhalten Sie auf ⇨ *Seite 227*.

② Eine Verkehrsmeldung wird angezeigt. Die Entfernung zur Gefahrenstelle wird von der aktuellen Fahrzeugposition aus berechnet.

③ Die Verkehrsmeldungen werden nur bei aktiver Zielführung angezeigt. Drücken Sie auf die entsprechende Zeile, um Details anzuzeigen.

Hinweis

– Besonders wichtige Verkehrsinformationen, z. B. Falschfahrermeldungen, werden automatisch als Benachrichtigung angezeigt.
– Verkehrsinformationen sind in einigen Länderausführungen nicht verfügbar.

Stauumfahrung

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Durch den Empfang von Verkehrsinformationen berechnet Ihr MMI eine bessere Route - falls verfügbar - und die mögliche Zeitersparnis gegenüber der aktuellen Zielführung.

Sie haben folgende Optionen:

Automatische Stauumfahrung

▸ Stellen Sie die Stauumfahrung auf **automatisch** ⇨ *Seite 233* und starten Sie eine Zielführung.

Sofern eine bessere Route verfügbar ist, wird diese automatisch übernommen. Das MMI meldet keine bessere Route, wenn die berechnete Stauumfahrung zeitaufwändiger ist als der geschätzte Zeitverlust durch den Stau.

Manuelle Stauumfahrung

▸ Stellen Sie die Stauumfahrung auf **manuell** ⇨ *Seite 233* und starten Sie eine Zielführung.

Das MMI weist Sie über eine Benachrichtigung oder einen Hinweis in den Verkehrsinformationen ① ⇨ *Seite 230, Abb. 154* auf eine bessere Route hin. Sie können selbst entscheiden, welche Route Sie weiterhin nutzen möchten.

Um eine bessere Route auszuwählen, haben Sie folgende Optionen:

▸ **Benachrichtigung**: Drücken Sie auf . Die bessere Route wird für die Zielführung übernommen, oder drücken Sie auf die Benachrichtigung. Drücken Sie auf das Informationsfenster der besseren Route (z. B. ② ⇨ *Seite 227, Abb. 152*).

▸ **Hinweis in den Verkehrsinformationen**: Drücken Sie auf den Listeneintrag ① ⇨ *Seite 230, Abb. 154*. Drücken Sie auf das Informationsfenster der besseren Route (z. B. ② ⇨ *Seite 227, Abb. 152*).

Online Verkehrsinformationen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem und Online Verkehrsinformationen

Das MMI kann Echtzeitverkehrsinformationen über Verkehrsbelastung, Unfälle, Straßenbauarbeiten und andere Zwischenfälle aus dem Internet empfangen.

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*. Die Verkehrsinformationen im MMI sind eingeschaltet ⇨ *Seite 232*.

Die Verkehrsinformationen werden in der Standardkarte ⇨ *Seite 225, Abb. 149* angezeigt.

Online Verkehrsinformationen werden auch in der Satellitenkarte ⇨ *Seite 228* angezeigt.

Hinweis

– Jedes Fahrzeug mit eingeschalteter Funktion **Online Verkehrsinformationen** trägt zur möglichst präzisen Bestimmung der Verkehrslage sowie Stauvorhersage bei. Dazu werden in regelmäßigen Abständen anonymisierte Positionsinformationen Ihres Fahrzeugs verschlüsselt an den Verkehrsdatenanbieter übertragen und weiterverarbeitet. Sie können die Übertragung der Daten jederzeit ausschalten ⇨ *Seite 321*.
– Das Netz der **Online Verkehrsinformationen** ist nicht in allen Ländern und nicht flächendeckend verfügbar.

Gefahreninformation

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit Gefahreninformation

Mit der Funktion Gefahreninformation können Gefahrenstellen wie Unfälle, Pannen, Schleudergefahren oder Sichtbehinderungen durch vorausfahrende Audi Fahrzeuge erfasst und online an Ihr Fahrzeug weitergeleitet werden.

Die Funktion unterliegt bestimmten Systemgrenzen und steht nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung, wenn eine Gefahrenstelle durch vorausfahrende Audi Fahrzeuge nicht erkannt wurde, z. B.:

– wenn bei Schleudergefahr ASR oder ABS nicht ausgelöst wurde ⇨ *Seite 122*
– wenn bei einem Pannenfahrzeug der Warnblinker nicht eingeschaltet wurde
– wenn bei Sichtbehinderung die Nebelschlussleuchte nicht eingeschaltet wurde
– wenn bei einem Unfallwagen der Airbag nicht ausgelöst wurde

ACHTUNG

Achten Sie auch bei eingeschalteter Gefahreninformation auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Verantwortung und die Einschätzung der Verkehrssituation liegen stets beim Fahrer.

Inbetriebnahme

Gilt für: Gefahreninformation

Voraussetzung: Die Voraussetzungen für Audi connect Infotainment sind erfüllt ⇨ *Seite 212*.

Gefahreninformation in der Karte ein-/ausschalten:

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > ⚙ > **Karteneinstellungen** > **Verkehr** > **Verkehrsinformationen**.

Gefahreninformation im Kombiinstrument ein-/ausschalten:

Das System kann im MMI ein-/ausgeschaltet werden.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > Fahrerassistenz > **Gefahreninformationen**.

Bedienung

Gilt für: Gefahreninformation

Eine empfangene Gefahreninformation wird für einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt. Um die Gefahreninformation auszublenden, drücken Sie am Multifunktionslenkrad die Taste ⮌.

Anzeige der Gefahrenstellen in der Karte

Gilt für: MMI

▸ Drücken Sie im Startbildschirm auf **NAVIGATION**.
▸ Drücken Sie ggf. auf △, um die Karte anzuzeigen.

Voraussetzung: **Verkehrsinformationen** sind eingeschaltet ⇨ *Seite 232*.

Pannen, Unfälle und Schleudergefahren werden in der Karte angezeigt ⇨ *Seite 225, Abb. 149*.

Anzeige in der Routeninformation

Voraussetzung: **Verkehrsinformationen** sind eingeschaltet ⇨ *Seite 234*.

In der Routeninformation ⇨ *Seite 234* werden Pannen, Unfälle und Schleudergefahren angezeigt.

Anzeige in den Verkehrsinformationen

Pannen, Unfälle und Schleudergefahren werden in den Verkehrsmeldungen angezeigt ⇨ *Seite 230, Abb. 154*.

Einstellungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Navigationssystem

Sie können das Navigationssystem im Kombiinstrument und im Display des MMI individuell anpassen. Die Einstellungen sind abhängig von der Länder- und Fahrzeugausstattung.

Einstellungen aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **NAVIGATION** > ⚙. ▸

Einstellungen über das Multifunktionslenkrad aufrufen

▸ Gilt für: Multifunktionslenkrad: Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Navigation > Taste ☰.

Bitte beachten Sie, dass eine mit dem Multifunktionslenkrad vorgenommene Einstellung nur für die Karte des Kombiinstruments gültig ist.

Karteneinstellungen

Satellitenkarte: Siehe ⇨ *Seite 228*.

Verkehr: Sie können aktuelle Verkehrsinformationen in der Karte anzeigen.

– **Freier Verkehrsfluss**
– **Verkehrsbehinderungen**
– **Verkehrsinformationen**

Kartenfarben

– **Automatisch**: Die Kartenfarbe passt sich an die jeweiligen Lichtverhältnisse an (z. B. Wechsel von Tag auf Nacht bei Tunneldurchfahrten).
– **Tag/Nacht**

Kartenausrichtung

– **2D-Fahrtkarte/2D-Nordkarte**: Die aktuelle Fahrzeugposition wird dargestellt. Die Karte ist in Fahrtrichtung oder nach Norden ausgerichtet.
– **3D-Fahrtkarte**: Die aktuelle Fahrzeugposition wird in einer dreidimensionalen Karte dargestellt und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
– **Übersicht**: Die gesamte Strecke von der Fahrzeugposition bis zum Ziel bzw. nächsten Zwischenziel ist auf der Karte dargestellt. Die Karte ist nach Norden ausgerichtet.
– **Gebetskompass**: Siehe ⇨ *Seite 234*.

Automatischer Zoom

– **Ein**: Der Maßstab der Karte wird abhängig von der befahrenen Straßenklasse (Autobahn, Bundesstraße, sonstige Straße) automatisch angepasst, damit Sie immer einen optimalen Überblick über den weiteren Straßenverlauf haben. Bei aktiver Zielführung wird bei bevorstehenden Manövern der Maßstab für eine bessere Detailansicht automatisch angepasst.
– **Kreuzung**: Bei aktiver Zielführung wird bei bevorstehenden Manövern der Maßstab für eine bessere Detailansicht automatisch angepasst.
– **Aus**

Karteninhalt MMI/Karteninhalt: Sie können das Anzeigen von Zusatzinformationen (z. B. Sonderziele) in der Karte im Mittendisplay ein-/ausschalten.

Navigationsansagen

Navigationsansagen: Sie können die Navigationsansagen einstellen. Mit der Einstellung **Verkehr** wird das MMI nur Sprachhinweise zu Verkehrsstörungen auf Ihrer Route ausgeben.

Navigationsansagen bei Telefonat

Entertainmentabsenkung bei Navigation: Bei aktiver Navigationsansage kann die Lautstärke der Audiowiedergabe vorübergehend abgesenkt werden.

Routenkriterien

Sie können einstellen, welche Routenkriterien für die Routenberechnung erlaubt/vermieden werden.

Stauumfahrung: Durch den Empfang von Verkehrsinformationen berechnet Ihr MMI eine bessere Route ⇨ *Seite 231, Stauumfahrung*

– **Automatisch**
– **Manuell**

Autobahnen

Vignettenpflichtige Straßen

Mautstraßen

Fähren

Autozüge

Jahreszeitlich gesperrt

– **Automatisch**: Das MMI entscheidet auf Basis der aktuellen in den Navigationsdaten gespeicherten Zeittabellen, ob die saisonal gesperrte Straße in die Berechnung der Zielführung einbezogen werden kann.
– **Erlauben**: Saisonal gesperrte Straßen werden in die Routenberechnung mit einbezogen. ▶

– **Meiden**: Saisonal gesperrte Straßen (z. B. Passstraßen) werden von der Routenberechnung ausgeschlossen.

Routeninformation

Bei eingeschalteter Funktion und aktiver Zielführung werden Ihnen Routeninformationen ⇨ *Seite 225, Abb. 149* angezeigt. Das nächste Manöver steht an unterster Stelle. Zusätzlich werden Sonderziele und Verkehrsinformationen angezeigt. Drücken Sie auf die Routeninformationen, um eine Vorschau zum nächsten Manöver in der Karte anzuzeigen. Sie können folgende Informationen in den Routeninformationen ein-/ausschalten:

– **Sonderziele entlang der Route**
– **Verkehrsinformationen**

Anzeige Gebetskompass[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Gebetskompass

Voraussetzung: Die Standardkarte wird angezeigt ⇨ *Seite 225*.

– Wählen Sie: ⚙ > **Karteneinstellungen** > **Kartenausrichtung** > **Mekka**. Die Gebetsrichtung wird im Bezug zu Ihrer Fahrzeugposition angezeigt.

Präsentationsmodus

Im Präsentationsmodus fährt das System ohne Fahrzeugbewegung die geplante Route im Display ab. Sie können einen **Startpunkt festlegen**, wenn Sie z. B. eine Fahrstrecke von einer anderen Position als der aktuellen Fahrzeugposition berechnen lassen möchten. **Zielführung simulieren**: Starten Sie eine Zielführung und drücken auf den Präsentationsmodus.

Hinweis

Während einer Navigationsansage können Sie die Lautstärke von Navigationsansagen ändern ⇨ *Seite 33*.

[1)] Diese Funktion ist nur in den Märkten der Mitgliedsstaaten des Gulf Cooperation Council (GCC) verfügbar.

Radio

Allgemeines

Radio aufrufen



Abb. 155 Mittendisplay: Senderliste DAB/FM

Abhängig von der Fahrzeugausstattung unterstützt das Radio die Empfangsbereiche FM, AM und DAB (Digitalradio). Mithilfe des HD Radio Receivers* empfangen Sie Radiosender aus dem FM-/AM-Frequenzbereich auch in digitalem Format.

Abhängig von der gewählten Senderliste werden folgende Informationen angezeigt:

① **Senderliste**
Zeigt die aktuell empfangbaren Sender an. Die Senderliste wird automatisch aktualisiert.

② **Sender**
Je nach Verfügbarkeit wird z. B. der Sendername angezeigt.

③ **Programmtyp**
Je nach Verfügbarkeit wird der Programmtyp des Senders angezeigt. Länderabhängig muss dafür die Anzeige der **Sender Genres** eingeschaltet sein ⇨ *Seite 240*.

④ **Empfangsbereich**
Zeigt den aktuellen Empfangsbereich des Senders an.

Neben den Symbolen für die klassischen Empfangsbereiche können abhängig von der Fahrzeugausstattung weitere Informationen zur Verfügung stehen:

Symbol	Beschreibung
FM/DAB	Der Sender stellt im Hintergrund Informationen zu einer Senderalternative im Internet zur Verfügung. Dafür muss die **Online Senderverfolgung** eingeschaltet sein ⇨ *Seite 241*.
WEB	Der Sender wird über das Internet empfangen.
	Das System versucht, den Sender/Podcast über das Internet zu empfangen.
	Der DAB-Sender kann nicht mehr empfangen werden.

Hinweis

– Der DAB*-Empfangsbereich ist nicht in allen Ländern verfügbar.
– Der DAB*-Empfangsbereich unterstützt je nach Verfügbarkeit auch den Übertragungsstandard DAB+*.

Radio über das MMI einstellen

- Gilt für: MMI: Um einen Empfangsbereich einzustellen, wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > *eine Kategorie*.
- Gilt für: MMI: Um einen Sender einzustellen, wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > *eine Kategorie* > *einen Sender/Podcast**.
- Um eine Frequenz einzustellen, folgen Sie den Anweisungen unter ⇨ *Seite 237, Freie Suche*.

Radio über das Multifunktionslenkrad einstellen

Voraussetzung: Der Radiobetrieb ist gestartet.

- Wählen Sie im Kombiinstrument den Reiter Radio/Medien.
- Um zwischen Radio und Medien zu wechseln, wählen Sie: Taste ☰ > **Zum Radio wechseln/Zu Medien wechseln**.
- Um die Senderliste anzuzeigen, drehen Sie die linke Walze.
- Um zu einer anderen Quelle zu wechseln, drücken Sie die Taste ☰.
- Um einen Sender/eine Quelle auszuwählen, drehen und drücken Sie die linke Walze. ▶

Hinweis

Gilt für: Multifunktionslenkrad: Abhängig von der gewählten Funktion ist eine Bedienung über das MMI notwendig.

Radiofunktionen

Überblick

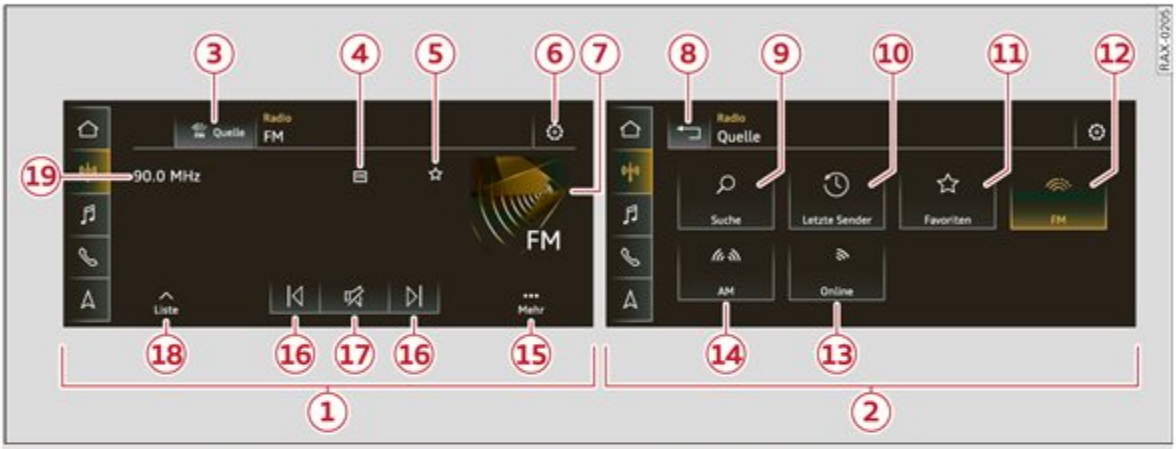


Abb. 156 Mittendisplay: links: Radiofunktionen der Wiedergabeansicht, rechts: Quellen

Bedienprinzip

- Gilt für: MMI: Um die Wiedergabeansicht ① zu öffnen, wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > *eine Kategorie* > *einen Sender/Podcast**.
- Gilt für: MMI: Um die Quellen ② zu öffnen, wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle**.

Abhängig vom gewählten Radiosender/Podcast* und der Fahrzeugausstattung stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

	Symbol/Bezeichnung	Beschreibung
③	**Quelle**	Quellen im Menü Radio anzeigen.
④	**Empfangsbereich**	Zeigt den aktuellen Empfangsbereich eines Senders an.
⑤	☆/★	Siehe ⇨ *Seite 237*.
⑥	⚙	Einstellungen ⇨ *Seite 240*.
⑦	**Senderlogo**	Je nach Verfügbarkeit können Sie zwischen den Bildansichten wechseln: Drücken Sie auf das Senderlogo. Streichen Sie mit dem Finger nach rechts/links, um zwischen **Senderlogo**, **Cover Art*** (Albumcover) und **Slideshow*** (z. B. Studiobilder, aktuelle Fotos der Interpreten, Albumcover) zu wechseln. Siehe auch ⇨ *Seite 241*, **Online Zusatzdaten**.
⑧	↩	Eine Ebene zurück wechseln.
⑨	**Suche**	Siehe ⇨ *Seite 237*.
⑩	**Letzte Sender**	Siehe ⇨ *Seite 237*.

	Symbol/Bezeichnung	Beschreibung
⑪	**Favoriten**	Siehe ⇨ *Seite 237*.
⑫	**FM oder DAB/FM**	Sender aus dem Empfangsbereich **FM** oder die gemischte Senderliste **DAB/FM** anzeigen.
⑬	**Online**	Siehe ⇨ *Seite 238*.
⑭	**AM**	Sender aus dem Empfangsbereich **AM** anzeigen.
⑮	**Mehr**	Optionen zum aktuellen Sender aufrufen ⇨ *Seite 240*.
⑯	⏮/⏭	Vorherigen/nächsten Sender wählen.
⑰	🔊/🔇	Wiedergabe ein-/stummschalten.
⑱	**Liste**	Die Senderliste wird angezeigt ⇨ *Seite 235*.
⑲	**Infobereich**	Je nach Verfügbarkeit werden z. B. der Sendername sowie programmbegleitende Informationen angezeigt. Siehe auch ⇨ *Seite 241*, **Online Zusatzdaten**.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Hinweis

Beachten Sie, dass nicht alle Funktionen in allen Quellen und für alle Touch-Displays verfügbar sind.

Freie Suche

Mit der intelligenten Suche können Sie nach Sendernamen, Frequenzen[1)], Programmtypen (z. B. **News**), Podcasts* oder Online Radiosendern* suchen.

Freie Suche aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > **Suche**.

Suchbegriffe eingeben

Sie können mehrere Suchbegriffe in beliebiger Reihenfolge auf einmal eingeben.

Folgende Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Symbol	Beschreibung
🕒	Treffer aus der Liste: **Letzte Sender**
☆	Treffer aus der Liste: **Favoriten**
(•)	Treffer aus einer **Senderliste**
z. B. FM	Empfangsbereich des Senders

Letzte Sender

Sie können zuletzt gehörte Sender aus allen Empfangsbereichen hören.

Letzte Sender aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > **Letzte Sender**.

Letzte Sender hören

▸ Drücken Sie auf einen Sender.

Letzte Sender löschen

▸ Wählen Sie: ✎ > *einen bzw. mehrere Sender* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).

Favoriten

In der Favoritenliste können Sie Ihre Lieblingssender aus allen Empfangsbereichen speichern. ▶

1) Diese Funktion steht für den DAB*-Empfangsbereich nicht zur Verfügung.

Favoriten über das MMI aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > **Favoriten** > *einen Favoriten*.

Favoriten speichern

▸ Drücken Sie in der Wiedergabeansicht auf ☆ Ⓢ ⇨ *Seite 236, Abb. 156*.

Voraussetzung: Eine Liste mit Radiosendern wird angezeigt ⇨ *Seite 235, Abb. 155*.

▸ Drücken Sie so lange auf einen Eintrag in der Liste, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.
▸ Drücken Sie auf **Als Favorit speichern**.

Favoriten bearbeiten

▸ **Favoriten löschen**: Drücken Sie in der Wiedergabeansicht auf ★, oder
▸ Wählen Sie in der Favoritenliste: ✎ > *einen bzw. mehrere Sender* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).

Voraussetzung: Die Favoritenliste wird angezeigt.

▸ **Favoriten verschieben**: Drücken Sie auf ✎.
▸ Berühren Sie das Symbol ⇕ und verschieben Sie den Eintrag an die gewünschte Position.
▸ Drücken Sie auf **Fertig**.

Radiotext

Im Radiotext werden programmbegleitende Informationen (z. B. allgemeine Textnachrichten, Interpret, Komponist, Titel) angezeigt.

Voraussetzung: Der gewählte Radiosender unterstützt die Funktion Radiotext.

Radiotext aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > *einen Empfangsbereich (z. B. FM)* > *einen Sender* > **Mehr** > **Radiotext**.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

Letzte Radiotexteinträge anzeigen

▸ Streichen Sie mit einem Finger nach unten. Abhängig von der Verfügbarkeit werden die letzten Radiotexteinträge angezeigt.

Radiotexteinträge durchblättern

▸ Streichen Sie mit einem Finger nach oben/unten.

Radiotext Plus Information aufrufen

Wenn ein Radiotexteintrag farbig dargestellt wird, stellt ein Sender eine Telefonnummer oder ein Navigationsziel als Radiotext Plus Information zur Verfügung.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Ziel übernehmen

▸ Wählen Sie: *Ein farbig markiertes Navigationsziel* > **Ziel übernehmen**.

Anrufen

▸ Wählen Sie: *Eine farbig markierte Telefonnummer* > **Anrufen**.

Hinweis

Ein Anruf an eine im Radiotext hinterlegte Rufnummer wird sofort gestartet.

Online Radio

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment und Online Radio

Über das Online Radio können Sie unterschiedliche Radiosender/Podcasts aus dem Internet hören.

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden. Ein Datenpaket ist verfügbar ⇨ *Seite 215*.

Online Radio über das MMI aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > **Online**.

Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Zuletzt ausgewählt

Die Sender-/Podcastliste des zuletzt gespielten Senders/Podcasts wird angezeigt. ▸

Top Sender

Die beliebtesten Online Radiosender werden angezeigt.

Liste filtern

▸ Wählen Sie: > (*eine Kategorie*) > *einen Sender/Podcast*.

Folgende Kategorien können zur Verfügung stehen:

– **Länder**
– **Genres**
– **Sprachen**
– **Tipps der Redaktion**
– **Themen**
– **In der Nähe**

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Hinweis

– Bei der Wiedergabe von Online Radio kann es abhängig von der Internetverbindung und Netzwerkauslastung zu Verbindungsabbrüchen kommen.
– Über eine gedrosselte Internetverbindung ist der Empfang von Online Radio ggf. nicht möglich.
– Die Nutzung von Online Radio ist abhängig von der Dienstverfügbarkeit der Drittanbieter.
– Im Fahrzeug können Umfang und Bildschirmdarstellung der Online Radiodienste vom Angebot der Drittanbieter abweichen.
– Beachten Sie, dass einige Online Radiosender länderabhängig nicht abspielbar sind.
– Audi ermöglicht lediglich den Zugriff auf das Online Radio über das MMI und übernimmt keinerlei Verantwortung für die Inhalte der Dienste.

Podcasts

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment und Online Radio

Podcasts über das MMI aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > **Quelle** > **Online** > **Podcasts**.

Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Podcast hören

▸ Wählen Sie: *Einen Podcast* > *eine Podcast-Folge*.

Suche

▸ Drücken Sie auf .

Folgende Funktionen stehen Ihnen in der Wiedergabeansicht eines Podcasts zur Verfügung:

Podcast-Folgen anzeigen

▸ Drücken Sie auf **Liste**.

Podcast Wiedergabe starten/stoppen

▸ Drücken Sie auf ▷/II.

Vorheriger/nächster Podcast

▸ Drücken Sie auf ⏮/⏭.

Spielposition ändern

▸ Durch die Position des Reglers können Sie die Spielposition einstellen.

Menü Online Radio anzeigen

▸ Drücken Sie auf .

Zum Radio wechseln

▸ Drücken Sie auf **Quelle**. Die Quellen im Menü Radio werden angezeigt.

Podcastfavoriten

Sie können Podcasts in den Podcastfavoriten speichern.

Voraussetzung: Die Wiedergabeansicht eines Podcasts wird angezeigt.

▸ Drücken Sie auf ☆ Ⓢ ⇨ *Seite 236, Abb. 156*.

Voraussetzung: Eine Liste mit Podcasts wird angezeigt. ▶

▸ Drücken Sie so lange auf einen Eintrag in der Liste, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.
▸ Drücken Sie auf **Podcast merken**.

Podcastfavorit hören

Voraussetzung: Die Podcastfavoriten werden angezeigt. Mindestens ein Podcastfavorit ist gespeichert.

▸ Wählen Sie: *Einen Podcast* > *eine Podcast-Folge*.

In Podcastfavoriten blättern

Voraussetzung: Die Podcastfavoriten werden angezeigt. Mindestens ein Podcastfavorit ist gespeichert.

▸ Drücken Sie auf 〈 bzw. 〉.

Alle Podcastfavoriten anzeigen

Voraussetzung: Die Podcastfavoriten werden angezeigt. Mindestens ein Podcastfavorit ist gespeichert.

▸ Drücken Sie auf **Alle**.

Podcastfavoriten bearbeiten

▸ **Podcastfavoriten löschen**: Drücken Sie in der Wiedergabeansicht auf ★, oder
▸ Wählen Sie in den Podcastfavoriten: **Alle** > ✎ > *einen bzw. mehrere Podcasts* oder **Alle wählen** > **Löschen** > (**Fertig**).

Voraussetzung: Die Podcastfavoriten werden angezeigt.
▸ **Podcastfavoriten verschieben**: Wählen Sie: **Alle** > ✎.
▸ Berühren Sie das Symbol ⇕ und verschieben Sie den Eintrag an die gewünschte Position.
▸ Drücken Sie auf **Fertig**.

Optionen und Einstellungen

Optionen

Voraussetzung: Die Wiedergabeansicht ① ⇨ *Seite 236, Abb. 156* wird angezeigt.

▸ Drücken Sie auf **Mehr** ⑮, oder

Voraussetzung: Eine Liste mit Radiosendern/Podcasts* wird angezeigt ⇨ *Seite 235, Abb. 155*.
▸ Drücken Sie so lange auf einen Eintrag in der Liste, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.

Abhängig von der gewählten Quelle stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

– **Als Favorit speichern** ⇨ *Seite 237*.
– **Radiotext** ⇨ *Seite 238*.
– **Podcast merken** ⇨ *Seite 239*, **Podcastfavoriten**.

Einstellungen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **RADIO** > ⚙.

Abhängig von der Länder- und Fahrzeugausstattung stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung:

HD Radio FM/HD Radio AM

Sie können den HD Radio Empfang ein-/ausschalten.

Verkehrsdurchsagen

Sie können bei eingeschalteter Funktion Verkehrsdurchsagen aus unterschiedlichen Empfangsbereichen empfangen. Sind DAB-Verkehrsdurchsagen vom eingestellten Sender nicht verfügbar, werden diese aus dem Empfangsbereich FM empfangen.

DAB-Durchsagen

Sie können bei eingeschalteter Funktion z. B. Nachrichten oder Wetterinformationen empfangen.

Sender Genres

Sie können die Anzeige des Programmtyps (z. B. **News**) ein-/ausschalten.

Katastrophenmeldung

Bei eingeschalteter Funktion werden Alarmdurchsagen in der Benachrichtigungszentrale ⇨ *Seite 26* angezeigt. ▶

Senderverfolgung zwischen verwandten DAB-Sendern

Bei eingeschalteter Funktion versucht der Radio-Tuner bei abnehmender Empfangsqualität auf ein Alternativprogramm zu wechseln.

Bei ausgeschalteter Funktion erfolgt kein Wechsel auf ein Alternativprogramm. Der eingestellte Sender wird dauerhaft beibehalten und u. U. nicht mehr empfangen.

Online Zusatzdaten

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden. Ein Datenpaket ist verfügbar ⇨ *Seite 215*.

Bei eingeschalteter Funktion werden je nach Verfügbarkeit Zusatzinformationen (z. B. Albumcover, Interpret, Titel) von verschiedenen Providern geladen.

Online Senderverfolgung

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden. Ein Datenpaket ist verfügbar ⇨ *Seite 215*. Ein Sender stellt im Hintergrund Informationen zu seiner Senderalternative im Internet zur Verfügung und ist durch das Symbol FM bzw. DAB gekennzeichnet.

Der Radio-Tuner kann während eines Empfangsverlusts im FM- oder DAB-Empfangsbereich eine Datenverbindung aufbauen und zu einer Senderalternative im Internet wechseln, wenn diese verfügbar ist. Sie können ggf. Ihre lokalen Radiosender in allen Regionen Ihres Landes über das Internet empfangen. Dabei können zusätzliche Kosten entstehen ⇨ ⓘ. Das Symbol WEB markiert einen Sender, der aktuell über das Internet empfangen wird.

– **Automatisch/Aus**: Automatischen Wechsel zur Senderalternative im Internet ein-/ausschalten.
– **Auf Nachfrage**: Der Wechsel zur Senderalternative im Internet muss manuell bestätigt werden.

Bevorzugte Datenrate Online Radio

Abhängig vom gewählten Radiosender können Sie die Datenrate für Online Radio ⇨ *Seite 238* und für die **Online Senderverfolgung** einstellen.

Um eine bestmögliche Klangwiedergabe zu erreichen, drücken Sie auf **Hoch**. Um den Datenverbrauch zu reduzieren, drücken Sie auf **Gering**.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Hinweis

– Bei eingeschalteter Funktion ⇨ *Seite 240*, **Verkehrsdurchsagen** oder ⇨ *Seite 240*, **DAB-Durchsagen** wird die Wiedergabe während einer Durchsage unterbrochen. Um die Durchsage abzubrechen, drücken Sie ⏻ auf dem MMI-Bedienfeld ⇨ *Seite 33, Abb. 21*.
– Beim automatischen Wechsel zwischen klassischen Empfangsbereichen und Online Radio kann es zu Verzögerungen kommen.

Selbsthilfe

Nachfolgend finden Sie Möglichkeiten zur Selbsthilfe. Diese sind ausstattungsabhängig.

Thema	Tipp
Ein Sender wird nicht mehr in der Senderliste angezeigt.	Speichern Sie den Sender im Voraus als Favoriten. Rufen Sie den Favoriten über die Favoritenliste auf ⇨ *Seite 237*.
Online Radio: Keine Wiedergabe von Online Radio.	Prüfen Sie, ob ein Datenpaket für das entsprechende Land gebucht und verfügbar ist ⇨ *Seite 215*.

Medien

Allgemeines

Abhängig von der Fahrzeugausstattung stehen verschiedene Medienquellen und Anschlüsse zur Verfügung. Sie können z. B. Mediendateien über einen angeschlossenen USB-Stick abspielen oder mobile Geräte an das Audi music interface anschließen und über das MMI bedienen.

Einschränkungen bei Medien und Formaten: Das MMI (inkl. Anschluss des USB-Massenspeichers) wurde mit einer Vielzahl am Markt erhältlicher Produkte und Medien getestet. Trotzdem kann es vorkommen, dass einzelne Geräte/Medien und Audio-/Videodateien nicht erkannt bzw. unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.

Eingeschränkte Funktionalität: Setzen Sie das MMI bei eingeschränkter Funktionalität auf Werkseinstellungen zurück ⇨ *Seite 255*.

Digitale Rechteverwaltung: Beachten Sie, dass Audio-/Videodateien dem Schutz des Urheberrechts unterliegen.

DRM-geschützte Dateien werden nicht abgespielt und mit dem Symbol gekennzeichnet.

Datensicherung: Speichern Sie niemals wichtige Daten auf mobilen Endgeräten. Audi übernimmt keinerlei Haftung für beschädigte oder verloren gegangene Dateien und Medien.

Ladezeiten: Je mehr Dateien/Ordner/Wiedergabelisten auf einem Speichermedium vorhanden sind, desto länger sind die Ladezeiten. Um die Ladezeiten der Audio-/Videodateien zu verringern, verwenden Sie ein Speichermedium, das ausschließlich Audio-/Videodateien enthält, und legen Sie Unterordner (z. B. je Interpret oder Album) an.

Zusatzinformationen: Audiodateien werden beim Abspielen automatisch mit gespeicherten Zusatzinformationen angezeigt (z. B. Interpreten, Titel, Albumcover). Wenn diese auf dem jeweiligen Medium nicht vorhanden sind, greift das MMI auf die lokale Metadaten-Datenbank von Gracenote zurück oder ggf. online siehe ⇨ *Seite 249*, **Online Zusatzdaten**. Trotzdem kann es in manchen Fällen vorkommen, dass einzelne Zusatzinformationen nicht angezeigt werden.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Bluetooth Audioplayer

Mit dem Bluetooth Audioplayer können Sie Musik von Ihrem Bluetooth-fähigen mobilen Gerät (z. B. Smartphone) kabellos über das MMI abspielen.

Voraussetzung: Das Fahrzeug steht und die Zündung ist eingeschaltet. Auf Ihrem mobilen Gerät sind während des Verbindungsvorgangs die Bluetootheinstellungen geöffnet. Bluetoothfunktion und Sichtbarkeit des MMI ⇨ *Seite 255* und des mobilen Geräts sind eingeschaltet.

Mobiles Gerät verbinden

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **MEDIEN** > **Quelle** > **Externes Gerät verbinden** > **Neue Verbindung**. Die verfügbaren Bluetoothgeräte werden nach einigen Sekunden angezeigt.
- Drücken Sie auf das gewünschte mobile Gerät aus der Liste der angezeigten Bluetoothgeräte.
- Um die Liste zu aktualisieren, drücken Sie auf .

Eine PIN für eine sichere Bluetoothverbindung wird erzeugt.

- Bestätigen Sie die PIN auf Ihrem mobilen Gerät.

Nach erfolgreicher Verbindung wird das mobile Gerät im Menü **Verbundene Geräte** als Bluetooth Audioplayer angezeigt.

Medien abspielen ⇨ *Seite 244*.

Hinweis

– Beachten Sie auch eventuelle Verbindungsanfragen an Ihrem Bluetoothgerät.
– Es können mehrere Bluetooth Audioplayer an das MMI angebunden werden, wobei nur ein externes Gerät aktiv mit dem MMI als ▶

Bluetooth Audioplayer verbunden sein kann ⇨ *Seite 256*.
- Die unterstützten Medienfunktionen (z. B. Zufallswiedergabe, Listenansicht, Kategorien, Suche, Optionen) sind abhängig vom verwendeten Bluetoothgerät.
- Beachten Sie die Lautstärkeregelung an Ihrem Bluetoothgerät. Audi empfiehlt, die Lautstärke mobiler Geräte bei Verwendung als Bluetooth Audioplayer auf maximale Lautstärke einzustellen.
- Eine Auswahl an unterstützten Bluetoothgeräten erhalten Sie in der Datenbank für getestete mobile Geräte unter www.audi.com/bluetooth.

Amazon Alexa

Gilt für: Fahrzeuge mit Amazon Alexa-Integration

Über das MMI können Sie unterschiedliche Amazon Alexa Inhalte wiedergeben. Die Bedienung erfolgt über das Sprachdialogsystem.

Voraussetzung: Amazon Alexa ist aktiviert ⇨ *Seite 31*.

- ▸ Starten Sie Amazon Alexa über das Sprachdialogsystem.
- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **MEDIEN** > **Quelle** > **Amazon Alexa**.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *Seite 211*.

Multimedia-Anschlüsse

USB-Adapter

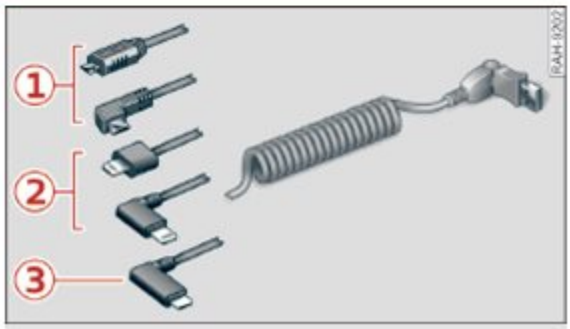


Abb. 157 Audi Original Zubehör: USB-Adapter

Sie können Ihre mobilen Geräte am Audi music interface über die USB-Adapter mit dem MMI verbinden und gleichzeitig den Akku aufladen.

Die USB-Adapter erhalten Sie bei einem Audi Betrieb oder im Fachhandel:

① USB-Adapter für Geräte mit Micro-USB-Anschluss
② USB-Adapter für Apple Geräte mit Lightning-Anschluss
③ USB-Adapter für Geräte mit USB-Typ-C-Anschluss

VORSICHT

Behandeln Sie die USB-Adapter mit Sorgfalt. Verhindern Sie ein Einklemmen des Kabels.

Hinweis

Apple Geräte mit Dock-Connector können über einen USB-Adapter für Geräte mit Dock-Connector lediglich aufgeladen werden und keine Daten übertragen.

Audi music interface

Verbinden Sie Ihre mobilen Geräte mit dem Audi music interface, um sie über das MMI zu bedienen und den Akku zu laden.

Die USB-Eingänge des Audi music interface befinden sich in der Mittelkonsole vorn und im Fond* und sind mit dem Symbol ⇠ gekennzeichnet. Werden an den USB-Eingängen mehrere USB-Geräte angeschlossen (z. B. Smartphone und USB-Stick), können alle Geräte als Quelle zur Wiedergabe verwendet werden.

Mobiles Gerät über USB-Adapter anschließen/laden

- ▸ Verbinden Sie den entsprechenden USB-Adapter mit einem USB-Eingang des Audi music interface und mit dem mobilen Gerät (z. B. Smartphone).

Der Akku wird automatisch geladen.

Mobile Geräte am Audi music interface werden über das MMI gestartet und bedient ⇨ *Seite 244*. ▸

Mobiles Gerät vom Audi music interface trennen

▸ Ziehen Sie den USB-Adapter vom Audi music interface ab.

ACHTUNG

Die Anforderungen im heutigen Straßenverkehr erfordern stets die volle Aufmerksamkeit. Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Bedienen Sie mobile Geräte niemals während der Fahrt – Unfallgefahr!

VORSICHT

– Ziehen Sie den Stecker vorsichtig vom Audi music interface ab, um die USB-Eingänge nicht zu beschädigen.
– Verwenden Sie zum Anschließen von Geräten mit integriertem USB-Stecker (z. B. USB-Stick) ein USB-Verlängerungskabel, um Beschädigungen an Ihrem USB-Gerät und dem Audi music interface zu vermeiden.
– Sehr hohe/niedrige Temperaturen, wie sie im Inneren eines Fahrzeugs vorkommen, können mobile Geräte beschädigen und/oder die Leistungsfähigkeit der Geräte mindern. Lassen Sie Ihre mobilen Geräte bei hohen/niedrigen Temperaturen nicht im Fahrzeug.

Hinweis

– Beachten Sie immer die Hinweise ⇨ *Seite 85*.
– Wenn Sie die Zündung ausschalten, werden die USB-Eingänge weiterhin mit Strom versorgt, bis das Energiemanagement eingreift.
– Verwenden Sie keine zusätzlichen Adapter oder weitere USB-Verlängerungskabel zum Anschluss von mobilen Geräten am Audi music interface, die bereits über ein Kabel verfügen oder über einen USB-Adapter ⇨ *Seite 243, Abb. 157* angeschlossen werden müssen. Diese beeinträchtigen die Funktionalität.
– Für mobile Geräte, die nicht der Spezifikation USB 2.0 entsprechen, wird keine Funktionalität gewährleistet.
– USB-Hubs werden nicht unterstützt.
– Die Video-Wiedergabe über das Audi music interface wird bei Apple Geräten und bei MTP-Geräten (z. B. Smartphones) nicht unterstützt.
– Störungen des iPod touch/iPhone wirken sich auch auf die Bedienung über das MMI aus. Setzen Sie Ihr mobiles Gerät in diesen Fällen zurück.
– Audi empfiehlt Ihnen, die iPod touch-/iPhone-Software auf den jeweils neuesten Stand zu bringen. Wichtige Informationen entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Ihres mobilen Geräts.
– Über die USB-Adapter am Audi music interface werden iPod touch/iPhone ab Generation 5 mit Lightning-Anschluss unterstützt.
– Eine Auswahl an unterstützten Geräten erhalten Sie in der Datenbank für getestete mobile Geräte unter www.audi.com/mp3.

Medien abspielen

Medienquellen

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können folgende Quellen gewählt werden:
– **Amazon Alexa** ⇨ *Seite 243*.
– **USB-Gerät** ⇨ *Seite 243*.
– **Externes Gerät**: Sie können externe Geräte über Bluetooth verbinden und den Bluetooth Audioplayer ⇨ *Seite 242* verwenden oder Sie verbinden ein externes Gerät direkt am Audi music interface ⇨ *Seite 243*.

Medien aufrufen

Mediendateien über das MMI abspielen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **MEDIEN** > **Quelle** > *eine Quelle*. Abhängig vom angeschlossenen Gerät kann sich das Symbol einer Quelle anpassen. Gegebenenfalls wird der Gerätename angezeigt (z. B. MyPhone).
▸ Wählen Sie in der Mediathek einen Titel aus den Kategorien ⇨ *Seite 245*. ▶

Mediendateien über das Multifunktionslenkrad abspielen

Voraussetzung: Eine Medienquelle enthält Mediendateien ⇨ *Seite 244*.

- ▸ Wählen Sie im Kombiinstrument den Reiter Radio/Medien.
- ▸ Um die Wiedergabeliste anzuzeigen, drehen Sie die linke Walze.
- ▸ Um zu einer anderen Quelle zu wechseln, drücken Sie die Taste ☰.
- ▸ Um eine Mediendatei oder Quelle auszuwählen, drehen und drücken Sie die linke Walze.
- ▸ Um zwischen Radio und Medien zu wechseln, wählen Sie im Kombiinstrument: Taste ☰ > **Zum Radio wechseln/Zu Medien wechseln**.

Hinweis

- – Bei eingeschalteter Funktion ⇨ *Seite 240*, **Verkehrsdurchsagen** oder ⇨ *Seite 240*, **DAB-Durchsagen** wird die Wiedergabe während einer Durchsage unterbrochen. Um die Durchsage abzubrechen, drücken Sie ⏻ auf dem MMI-Bedienfeld ⇨ *Seite 33, Abb. 21*.
- – Das Video-Bild wird aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt wird nur der Video-Ton ausgegeben.
- – Gilt für: Multifunktionslenkrad: Abhängig von der gewählten Funktion ist eine Bedienung über das Mittendisplay notwendig.

Mediathek



Abb. 158 Mittendisplay: Mediathek

Über die Mediathek stehen Ihnen verschiedene Kategorien zur Verfügung. Sie können zudem quellenübergreifend nach Mediendateien suchen. Während Sie im MMI suchen, wird der aktuelle Musiktitel weiterhin abgespielt.

Mediathek aufrufen

- ▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **MEDIEN** > **Quelle** > *eine Quelle* > *eine Kategorie*.

① Symbol einer Quelle

Das Symbol der Quelle, die Sie aktuell verwenden, wird angezeigt. Abhängig vom angeschlossenen Gerät kann sich das Symbol der Quelle anpassen. Als Beispiel wird ein USB-Stick dargestellt, der über das Audi music interface angeschlossen ist.

② Gerätename einer Quelle

Der Gerätename der Quelle, die Sie aktuell verwenden, wird angezeigt.

③ Kategorien

Abhängig vom angeschlossenen Gerät, dem Inhalt der gewählten Quelle und der Verbindungsart werden die Kategorien der Mediathek angezeigt.

Zuletzt gespielte Titel

Die zuletzt gespielte Mediendatei wird abgespielt.

Interpreten

Alle vorhandenen Interpreten werden angezeigt.

- ▸ Wählen Sie: *Einen Interpreten* > *ein Album* > *einen Titel*.

Wiedergabelisten

Alle vorhandenen Wiedergabelisten und die intelligenten Wiedergabelisten aus der Quelle werden angezeigt.

- ▸ Wählen Sie: *Eine Wiedergabeliste* > *einen Titel*.

Intelligente Wiedergabelisten

Zuletzt gespielte Titel: Die zuletzt gespielten Titel werden angezeigt.

Meist gespielte Titel: Die am häufigsten gespielten Titel werden angezeigt.

Verzeichnisse

Die Ordnerstruktur bzw. Titel-/Kapitelliste wird angezeigt. ▸

▸ Wählen Sie: *Einen Ordner* > *einen Titel*.

Compilations

Sie können Ihre Compilations über das MMI steuern.

▸ Wählen Sie: *Eine Compilation* > *einen Titel*.

Komponisten

Alle vorhandenen Komponisten werden angezeigt.

▸ Wählen Sie: *Einen Komponisten* > *ein Album* > *einen Titel*.

iTunes Radio

▸ Drücken Sie auf einen Radiosender.

Hörbücher

Sie können Ihre Hörbücher über das MMI steuern.

▸ Drücken Sie auf ein Hörbuch.

Podcasts

Sie können Ihre Podcasts über das MMI steuern.

▸ Wählen Sie: *Einen Podcast* > *eine Podcast-Folge*.

Genres

Alle vorhandenen Genres werden angezeigt.

▸ Wählen Sie: *Ein Genre* > *einen Interpreten* > *ein Album* > *einen Titel*.

Videos

Alle vorhandenen Videodateien werden angezeigt.

▸ Drücken Sie auf ein Video.

Titel

Alle vorhandenen Titel werden angezeigt.

▸ Drücken Sie auf einen Titel.

Alben

Alle vorhandenen Alben werden angezeigt.

▸ Wählen Sie: *Ein Album* > *einen Titel*.

VORSICHT

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment

- Cloud-Dienste und die Kategorie iTunes Radio benötigen immer eine Internetverbindung.
- Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *in Allgemeines auf Seite 211*.

Hinweis

- Es stehen nur die vom jeweiligen Medium unterstützten Kategorien zur Verfügung.
- Das Video-Bild wird aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt wird nur der Video-Ton ausgegeben.
- Bei der Synchronisation eines portablen Abspielgeräts mit Cloud-Diensten kann es zu falsch angezeigten Wiedergabelisten im MMI kommen. Verwenden Sie die lokale Mediathek des jeweiligen Geräts.
- Gilt für: iPod touch/iPhone: Beachten Sie auch die Hinweise zum Audi music interface und zu den unterstützten Geräten ⇨ *Seite 243*.

Medienfunktionen

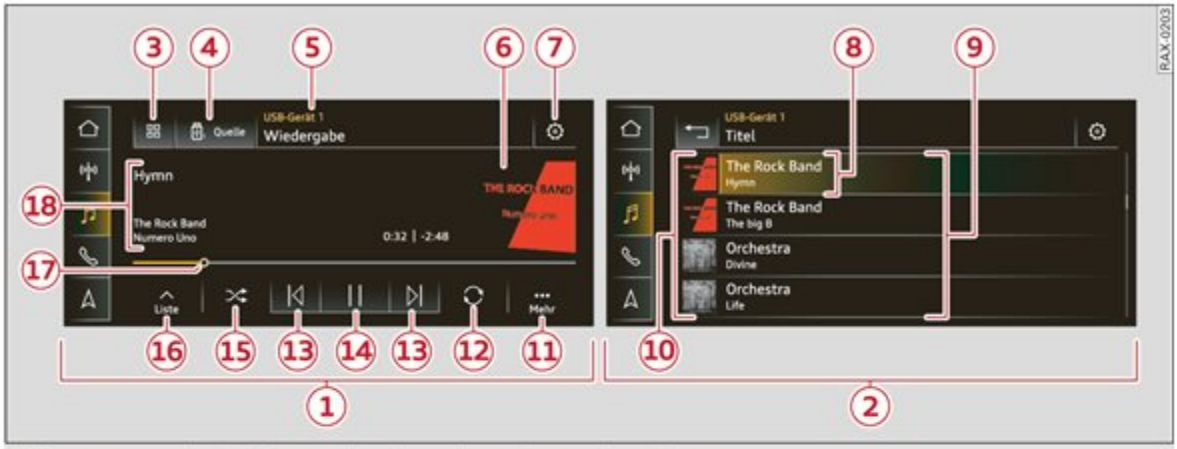


Abb. 159 Mittendisplay: links: Wiedergabeansicht, rechts: Wiedergabeliste

Bedienprinzip

▸ Gilt für: MMI: Um die Wiedergabeansicht ① zu öffnen, wählen Sie im Startbildschirm: **MEDIEN** > **Quelle** > *eine Quelle* > *eine Kategorie* (z. B. **Interpreten** > *ein Album*) > *einen Titel*.

▸ Um die Wiedergabeliste ② zu öffnen, wählen Sie in der Wiedergabeansicht **Liste** ⑯.

Abhängig von der gewählten Medienquelle und der Fahrzeugausstattung stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

	Symbol/Bezeichnung	Beschreibung
③	⊞	Abhängig von der aktiven Quelle werden die Kategorien der Mediathek angezeigt ⇨ *Seite 245*.
④	**Quelle**	Quellen im Menü Medien anzeigen.
⑤	**Quelle/Gerätename**	Gilt für: Wiedergabeansicht: Gerätename der Quelle, die aktuell gespielt wird.
		Gilt für: Ansicht Mediathek: Quelle, die Sie aktuell durchsuchen ⇨ *Seite 245*.
⑥	**Albumcover** in der Wiedergabeansicht	Voraussetzung: Eine Medienquelle mit Albumcovern ist ausgewählt oder die Cover sind online verfügbar ⇨ *Seite 249*, **Online Zusatzdaten**. Zeigt das aktuelle Albumcover an. **Wiedergabeliste anzeigen**: Drücken Sie auf das Cover.
⑦	⚙	Einstellungen ⇨ *Seite 249*.
⑧	**Informationen zum aktuellen Titel**	Anzeige von **Titel** und **Interpret**. Der aktuell gespielte Titel ist farbig markiert.
⑨	**Liste**	**In der Liste blättern**: Streichen Sie mit dem Finger nach oben/unten.
⑩	**Albumcover** in der Wiedergabeliste	Voraussetzung: Eine Medienquelle mit Albumcovern ist ausgewählt oder die Cover sind online verfügbar ⇨ *Seite 249*, **Online Zusatzdaten**. Zeigt das aktuelle Albumcover an.
⑪	**Mehr**	Optionen aufrufen ⇨ *Seite 248*.

	Symbol/Bezeichnung	Beschreibung
⑫	**Aus**	**Wechsel zwischen Aus/Wiedergabeliste/Titel**: Drücken Sie auf ⑫.
	Wiedergabeliste	Die Titel der aktuellen Wiedergabeliste werden in einer Endlosschleife abgespielt.
	Titel	Der aktuelle Titel wird in einer Endlosschleife abgespielt.
⑬	⏮/⏭	**Vorherigen bzw. nächsten Titel (bzw. Sender/Kapitel) wählen**: Drücken Sie auf ⏮ bzw. ⏭. **Vor-/Zurückspulen**: Um innerhalb des Titels vor-/zurückzuspulen, halten Sie ⏭ bzw. ⏮ gedrückt. **Zum Titelbeginn springen**: Drücken Sie nach den ersten 3 Sekunden Spielzeit auf ⏮.
⑭	▷/II	Wiedergabe starten/stoppen.
⑮	⤮	Alle Dateien der Wiedergabeliste werden bei eingeschalteter Funktion in zufälliger Reihenfolge gespielt.
⑯	**Liste**	Die Wiedergabeliste ② wird angezeigt.
⑰	**Spielposition**	Der Regler zeigt Ihnen die aktuelle Spielposition im Titel an.
⑱	**Infobereich**	Anzeige von **Titel**, **Interpret** und **Album**.

Hinweis

Beachten Sie, dass nicht alle Funktionen in allen Quellen und für alle Touch-Displays verfügbar sind.

Freie Suche

Sie können übergreifend in allen Quellen suchen, z. B. nach Titeln und Videodateien.

Suche aufrufen

Voraussetzung: Die gewählte Quelle unterstützt die Suche.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **MEDIEN** > **Suche**.

In der Trefferliste werden Einträge aufgelistet, in denen die eingegebenen Suchbegriffe enthalten sind. Jeder Treffer ist mit dem entsprechenden Symbol einer Kategorie der Mediathek gekennzeichnet ⇨ *Seite 245*.

Sie können nach folgenden Kategorien suchen:

– Interpreten
– Alben
– Titel
– Genres
– Videos

Optionen und Einstellungen

Optionen

Abhängig von der gewählten Quelle, dem verbundenen mobilen Gerät und der Verbindungsart stehen Ihnen kontextabhängige Funktionen sowie Einstellungen zur Verfügung.

Voraussetzung: Die Wiedergabeansicht wird angezeigt ① ⇨ *Seite 247, Abb. 159*.

▸ Drücken Sie auf **Mehr** ⑪.

Ähnliche Musik

Der aktuell gespielte Titel wird kurz analysiert (z. B. Interpret, Genre, Stimmung, Tempo), um eine intelligente Wiedergabeliste mit ähnlichen Titeln anzuzeigen.

Seitenverhältnis

Audi empfiehlt Ihnen die Einstellung **Auto** für das Seitenverhältnis. Wenn Sie auf ein Seitenverhältnis drücken, sehen Sie eine Vorschau der Einstellung im Bild. Drücken Sie auf **OK**, um das gewählte Seitenverhältnis zu übernehmen.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zum Seitenverhältnis. Das mögliche Seitenverhältnis ist ▸

abhängig von der gespielten Quelle bzw. Videodatei.

Seitenverhältnis	Beschreibung
Auto	Das MMI erkennt das Bildformat der Quelle und stellt das Bild im optimalen Seitenverhältnis dar.
4:3, **16:9**	Das Bild wird auf das entsprechende Seitenverhältnis fixiert. Wählen Sie eine dieser Optionen, wenn das Bild mit der Option **Auto** verzerrt/unscharf wirkt oder ein Bildausschnitt abgeschnitten wird.
Zoom	Das Bild wird auf das komplette Display vergrößert.
Original	Das Bild wird im Seitenverhältnis des Quellformats dargestellt. Wählen Sie diese Option, wenn das Bild mit der Option **Auto** verzerrt/unscharf wirkt oder ein Bildausschnitt abgeschnitten wird.

Einstellungen

Einstellungen aufrufen

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **MEDIEN** > ⚙.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung:

Online Zusatzdaten

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden. Ein Datenpaket ist verfügbar ⇨ *Seite 215*.

Bei eingeschalteter Funktion werden je nach Verfügbarkeit Zusatzinformationen (z. B. Albumcover, Interpret, Titel) von verschiedenen Providern geladen.

Unterstützte Medien und Dateiformate

Übersicht

Folgende Eigenschaften von Mediendateien werden vom Anschluss des USB-Massenspeichers unterstützt:

Audio-/Videodateien	
Unterstützte Medien	**Audi music interface**: mobile Geräte ⇨ *Seite 243* (z. B. iPhone, MTP-Player, USB-Massenspeicher der „USB Device Subclass 1 und 6", die USB 2.0 konform sind: USB-Sticks, USB-MP3-Player (Plug-and-Play-fähig), externe USB-Flashspeicher und -Festplatten)
Dateisystem	**USB-Massenspeicher**: exFAT, FAT, FAT32, NTFS **USB-Massenspeicher-Partitionen (primäre/logische*)**: 2 pro USB-Anschluss
Metadaten	**Albumcover**: GIF, JPG, PNG mit max. 800x800 px. Je nach Verfügbarkeit wird das Albumcover vom jeweiligen Medium oder von Gracenote* angezeigt.
Wiedergabelisten	.M3U; .PLS; .WPL; .M3U8; .ASX
Anzahl Dateien	**USB-Massenspeicher**: max. 50000 Dateien pro Medium; max. 1000 Dateien pro Wiedergabeliste/Verzeichnis

▶

Audiodateien		
Format	**Dateiendung**	
MPEG-1/-2 Layer-3	.mp3	bis max. 320 kbit/s 48 kHz Samplingfrequenz
Windows Media Audio 9/10	.wma	
MPEG-2/-4	.m4a; .m4b; .aac	
Opus	.opus; .ogg; .oga	
FLAC	.flac	48 kHz Samplingfrequenz
ALAC	.m4a	
Monkey's Audio	.ape	

Videodateien		
Format	**Dateiendung**	
MPEG-1/-2	.mpg; .mpeg	bis max. 15 Mbit/s und 1920x1080 px bei max. 30 fps
MPEG4 AVC (H.264)	.mp4; .m4v; .mov; .avi	
Windows Media Video 9	.wmv; .asf	
MPEG-H (H.265/HEVC)	.mp4; .mov	
VP8/VP9	.webm	
Flash Video	.flv; .f4v	

Hinweis

- Das Format Windows Media Audio 9 Voice wird von den Medienquellen nicht unterstützt.
- Für die Komprimierung der MP3-Dateien empfiehlt Audi eine Bitrate von mindestens 160 kbit/s. Bei Audiodateien mit variabler Bitrate kann die Anzeige der verbleibenden Spielzeit abweichen.
- Die Darstellung von landesspezifischen Zeichen (z. B. bei ID3-Tag-Informationen) ist abhängig von der Systemsprache und kann nicht immer gewährleistet werden.
- Informationen über die „USB Device Subclass" eines Speichermediums erhalten Sie beim Hersteller.
- Einige MTP-Player-Bedienmöglichkeiten, z. B. das Bewerten von Musiktiteln und die Videowiedergabe, werden nicht unterstützt.

Selbsthilfe

Nachfolgend finden Sie Möglichkeiten zur Selbsthilfe. Diese sind ausstattungsabhängig.

Thema	Tipp
Audi music interface/Bluetooth Audioplayer: Mobiles Gerät wird nicht unterstützt.	Beachten Sie die Hinweise im Kapitel ⇨ *Seite 243, Multimedia-Anschlüsse/⇨ Seite 242, Bluetooth Audioplayer.*
Audi music interface: Portables Abspielgerät wird nicht als Quelle erkannt.	Bei einigen tiefentladenen Mobiltelefonen oder mobilen Geräten ist die Wiedergabe bei zu geringem Ladezustand (weniger als 5 %) nicht möglich. Das mobile Gerät wird nach dem Anstecken erst dann als Medienquelle im MMI erkannt, wenn der Ladezustand ausreichend ist.

Thema	Tipp
Audi music interface: Störungen der Audiowiedergabe über iPod touch/iPhone.	Die Funktion **Bluetooth Audioplayer** ist eingeschaltet. Schalten Sie diese Funktion aus ⇨ *Seite 255*, wenn Sie den **Bluetooth Audioplayer** nicht nutzen.
Audi music interface: Keine Audiowiedergabe über angeschlossenes mobiles Gerät möglich.	Stellen Sie sicher, dass in den Einstellungen Ihres mobilen Geräts der USB-Modus *MTP* gewählt ist.
Bluetooth Audioplayer: Störung der Titelanzeige und Audiowiedergabe.	Bei der Wiedergabe über den **Bluetooth Audioplayer** kann es zu Störungen kommen, wenn eine App zur Musikwiedergabe eines Drittanbieters geöffnet ist. Audi empfiehlt die Verwendung des integrierten Medienplayers auf Ihrem Bluetoothgerät (z. B. Smartphone).

Audi Smartphone Interface

Inbetriebnahme

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi Smartphone Interface

Über das Audi Smartphone Interface können Sie Ihr Smartphone kabelgebunden oder kabellos*[1] mit dem MMI verbinden. Dabei werden bestimmte Inhalte Ihres Smartphones im MMI für den Fahrbetrieb angepasst dargestellt und lassen sich über das MMI steuern.

Voraussetzung: Das Fahrzeug steht und die Zündung ist eingeschaltet. iPhone ab Generation 5 mit Lightning-Anschluss und ab Betriebssystem iOS 7.1.2 oder Smartphone mit Android Auto App und ab Betriebssystem Android 5.0 Lollipop.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbundene Geräte** > **Audi Smartphone Interface** > **Neue Verbindung**.
- Verbinden Sie Ihr Smartphone über einen USB-Adapter ⇨ *Seite 243, Abb. 157* mit dem Audi music interface ⇨ *Seite 243*, oder
- Um Ihr iPhone kabellos*[1] zu verbinden, schalten Sie die Bluetoothfunktion und WLAN auf Ihrem iPhone ein. Rufen Sie im iPhone die Einstellungen für Apple CarPlay auf. Drücken Sie im MMI auf Ihr iPhone aus der Liste der angezeigten Geräte.
- Um die Liste zu aktualisieren, drücken Sie auf ↻.
- Folgen Sie ggf. den Anweisungen des Systems.
- Beachten Sie ggf. weitere Systemanfragen auf Ihrem Smartphone.
- Gilt für: MMI: Wenn Sie bei erstmaligem Verbinden Ihres Smartphones die Nutzung von Apple CarPlay bzw. Android Auto abgelehnt haben, wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbundene Geräte** > **Audi Smartphone Interface** > *ein Smartphone*.
- Folgen Sie den Anweisungen des Systems.

⚠ ACHTUNG

Die Anforderungen im heutigen Straßenverkehr erfordern stets die volle Aufmerksamkeit. Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Bedienen Sie mobile Geräte niemals während der Fahrt – Unfallgefahr!

! VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *Seite 211*.

i Hinweis

- Die nutzbaren Funktionen hängen unter anderem von folgenden Faktoren ab:
  - der Marke Ihres Smartphones
  - der Version des Betriebssystems Ihres Smartphones
  - der Softwareversion der verwendeten App
  - dem USB-Adapter/-Kabel und der korrekten Verbindung
  - Ihrem Mobilfunkanbieter/Serviceprovider
  - Ihren individuellen Einstellungen am Smartphone
- Einer der o. g. Faktoren oder mehrere in Kombination können dazu führen, dass Ihr Smartphone nicht mit dem Audi Smartphone Interface kompatibel ist. Eine Kompatibilität kann nicht für alle Arten von Smartphones garantiert werden. Nähere Informationen und Unterstützung erhalten Sie in der Betriebsanleitung und beim Hersteller Ihres Smartphones.
- Beachten Sie, dass Sie Ihr Smartphone ausschließlich über das Audi music interface vorn verbinden können, um das Audi Smartphone Interface zu nutzen.
- Kabelloses Apple CarPlay*[1] ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Kabelloses Apple CarPlay*[1] ist für Fahrzeuge ohne Navigationssystem bzw. ohne auswertbare Fahrzeugposition (GPS-Daten) nur unter folgender Voraussetzung möglich: Die Embedded SIM-Karte des Fahrzeugs ist im Mobilfunknetz angemeldet ⇨ *Seite 212*.
- Wenn das verbundene Smartphone eine Sprachsteuerung bietet, können Sie Ihr ▶

[1] Zum Zeitpunkt der Drucklegung in Vorbereitung.

Smartphone über die externe Sprachbedienung steuern ⇨ *Seite 31*.
- Die im MMI angezeigte Menüsprache wird von den Einstellungen Ihres Smartphones übernommen.
- Bei aktiver Audi Smartphone Interface Verbindung sind einige Funktionen des MMI nicht verfügbar.
- Bei aktiver Audi Smartphone Interface Verbindung können Sie keine mobilen Geräte über Bluetooth verbinden.
- Die Nutzung des Audi Smartphone Interface ist abhängig von der Dienstverfügbarkeit der Drittanbieter.
- Audi ermöglicht lediglich den Zugriff auf die Dienste der Drittanbieter über das MMI und übernimmt keinerlei Verantwortung für die Inhalte der Dienste.

Selbsthilfe

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi Smartphone Interface

Nachfolgend finden Sie Möglichkeiten zur Selbsthilfe. Diese sind ausstattungsabhängig.

Thema	Tipp
Audi Smartphone Interface lässt sich nicht aufrufen.	Prüfen Sie an Ihrem Smartphone den Ladezustand des Akkus. Prüfen Sie das USB-Kabel und verwenden Sie ggf. ein anderes. Prüfen Sie, ob Android Auto oder Apple CarPlay in Ihrem Land verfügbar ist.
	Android Auto: Prüfen Sie, ob die Android Auto App auf Ihrem Smartphone installiert ist.
Verbindung des Smartphones mit dem MMI schlägt fehl.	Prüfen Sie, ob Sie den richtigen USB-Adapter verwenden und ob der USB-Adapter korrekt mit Ihrem Smartphone und dem Audi music interface verbunden ist ⇨ *Seite 243*.
	Apple CarPlay: Prüfen Sie, ob Apple CarPlay auf Ihrem iPhone aktiviert ist.
	Android Auto: Prüfen Sie in der Android Auto App, ob Android Auto neue Fahrzeuge zulässt.
	Kabellose Verbindung[a]: Rufen Sie auf Ihrem iPhone die Einstellungen für Bluetooth und Apple CarPlay auf. Entfernen Sie jeweils Ihr Fahrzeug. Öffnen Sie den Verbindungsmanager im MMI ⇨ *Seite 256*. Löschen Sie Ihr iPhone in den Untermenüs Telefon 1 und Audi Smartphone Interface. Wiederholen Sie den Verbindungsvorgang. Starten Sie das MMI neu ⇨ *Seite 23*. Starten Sie Ihr iPhone neu.
Smartphone wird nicht automatisch erkannt.	Prüfen Sie, ob Sie den richtigen USB-Adapter verwenden und ob der USB-Adapter korrekt mit Ihrem Smartphone und dem Audi music interface verbunden ist ⇨ *Seite 243*. Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen zum Verbinden eines Smartphones erfüllt sind.

[a] Zum Zeitpunkt der Drucklegung in Vorbereitung.

Weitere Einstellungen
Systemeinstellungen

Einführung

In diesem Kapitel werden allgemeine Einstellungen beschrieben. Spezifische Einstellungen finden Sie im jeweiligen Kapitel. Die verfügbaren Einstellungen sind abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Datum und Uhrzeit

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Datum & Uhrzeit**.

Mögliche Einstellungen:

– **Datum und Uhrzeit automatisch einstellen**
– **Datum**
– **Uhrzeit**
– **Datumsformat**
– **Zeitformat**
– **Zeitzonenautomatik**
– **Zeitzone**

Maßeinheiten

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Maßeinheiten**.

Mögliche Einstellungen:

– **Geschwindigkeit**
– **Entfernung**
– **Temperatur**
– **Volumen**
– **Druck**
– **Verbrauch Verbrennungsmotor**
– **Verbrauch Elektromotor**

Sprache und Tastatur

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Sprache & Tastatur**.

Sprache

Sie können die Sprache für die Displayanzeigen, die Navigationsansagen und das Sprachdialogsystem ändern.

Tastatur

Siehe ⇨ *Seite 27*.

Klang

Voraussetzung: Eine Audioquelle ist aktiv.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Klang**.

Mögliche Einstellungen:

– **Höhen**
– **Bässe**
– **Balance/Fader**
– **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung**
– **Subwoofer**
– **Surround Level**

Fokus

Sie können die Klangwiedergabe für verschiedene Positionen im Fahrgastraum optimieren.

3D-Klang

Sie können die Intensität des 3D-Klangs einstellen. Mit der Einstellung **Mittel** hören Sie einen optimalen 3D-Klang für alle Quellen.

Ansagen und Töne

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Ansagen & Töne**.

Mögliche Einstellungen:

– **Lautstärke Ansagen**
– **Begrüßungssound**

ACHTUNG

Die Lautstärkeeinstellungen der Audiosysteme sollten so gewählt werden, dass äußere akustische Signale, wie z. B. das Martinshorn von Polizei und Feuerwehr, jederzeit gut hörbar sind – Unfallgefahr! ▸

Hinweis

Die Lautstärke wird beim Einschalten des MMI automatisch auf einen festgelegten Wert eingestellt.

Bluetooth

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbindungseinstellungen** > **Bluetooth**.

Bluetooth

Sie können eine Einstellung zur Sichtbarkeit des MMI für andere Bluetoothgeräte auswählen. Um ein neues Bluetoothgerät anzubinden, muss die Einstellung **Sichtbar** gewählt sein. Wenn **Unsichtbar** gewählt ist, kann die Bluetoothverbindung nur zu angebundenen Geräten hergestellt werden. Wenn **Aus** gewählt ist, können Sie kein Bluetoothgerät anbinden.

Bluetooth Audioplayer

Bei eingeschalteter Funktion wird das Profil automatisch verbunden, sobald Ihr Bluetooth Audioplayer in Reichweite ist.

Bluetooth Name

Der Bluetooth Name des MMI wird angezeigt und kann geändert werden.

Werkseinstellungen

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Systempflege** > **Werkseinstellungen wiederherstellen**.
▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems.

Die Einstellungen werden zurückgesetzt. Das System wird neu gestartet. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Hinweis

Beachten Sie, dass nicht nur Einstellungen, sondern ggf. auch gespeicherte Daten gelöscht werden.

Softwareaktualisierung

Einführung

Gilt für: Fahrzeuge mit Software-Update

Mit Software-Updates können Sie die Software Ihres Fahrzeugs aktualisieren.

Die Funktionen sind abhängig von der Länder- und Fahrzeugausstattung:
– Aktualisierung über das Systemupdate online ⇨ *Seite 255*.
– Aktualisierung des Kartenmaterials für das Navigationssystem ⇨ *Seite 229*.
– Software-Update bei Ihrem Audi Betrieb. Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

ACHTUNG

– Führen Sie die Installation nur bei stehendem Fahrzeug durch – Unfallgefahr!
– Im Falle einer fehlerhaften Installation kontaktieren Sie umgehend einen Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Systemupdate online

Gilt für: Fahrzeuge mit Systemupdate online

Mit dem Systemupdate online können Sie die Software direkt im Fahrzeug aktualisieren.

Voraussetzung: Das MMI ist mit dem Internet verbunden ⇨ *Seite 211, Audi connect*.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Systempflege** > **Software-Update**.
▸ Drücken Sie auf **Updates suchen**.
▸ Drücken Sie auf das gewünschte Update.
▸ Drücken Sie auf **Weiter**.
▸ Folgen Sie den Anweisungen des Systems.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ ! *in Allgemeines auf Seite 211*.

Hinweis

Das Software-Update kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Verbundene Geräte

Verbundene Geräte anzeigen

Voraussetzung: Das Fahrzeug steht und die Zündung ist eingeschaltet.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbundene Geräte**.

Mögliche Menüpunkte:

– **Telefon 1**
– **Telefon 2**
– **Audioplayer**
– **WLAN-Hotspot**
– **Headset**

Audi Smartphone Interface

Sie können Ihr Smartphone mit dem MMI verbinden ⇨ *Seite 252*.

myAudi App

Diese Funktion ist verfügbar, wenn die myAudi App auf Ihrem mobilen Gerät installiert und gestartet ist und das mobile Gerät mit dem WLAN-Hotspot des Fahrzeugs verbunden ist.

VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zu Audi connect, insbesondere zu den Verbindungskosten ⇨ *Seite 211*.

Verbundene Geräte verwalten

Voraussetzung: Das Menü Verbundene Geräte wird angezeigt ⇨ *Seite 256*.

Gerät verbinden

Voraussetzung: Die Bluetooth-Sichtbarkeit des MMI ⇨ *Seite 255* und des mobilen Geräts ist aktiviert.

▸ Drücken Sie auf einen Menüpunkt, z. B. **Telefon 1**.
▸ Um Ihr mobiles Gerät zu suchen und zu verbinden, drücken Sie auf **Neue Verbindung** ⇨ *Seite 200*.

Verbundenes Gerät auswählen

▸ Drücken Sie auf einen Menüpunkt, z. B. **Telefon 1**.
▸ Drücken Sie auf das gewünschte mobile Gerät aus der Liste der angebundenen Geräte. Die Verbindung wird hergestellt.

Verbundenes Gerät trennen

▸ Drücken Sie auf einen Menüpunkt, z. B. **Telefon 1**.
▸ Drücken Sie auf das verbundene mobile Gerät. Das ausgewählte mobile Gerät wird vom MMI getrennt.

Gerät löschen

▸ Drücken Sie auf einen Menüpunkt, z. B. **Telefon 1**.
▸ Drücken Sie so lange auf ein Element, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.
▸ Drücken Sie auf **Löschen**.

Wenn ein Gerät mehrfach aufgelistet ist, wird das Gerät ggf. aus allen Menüpunkten gelöscht.

Weitere Optionen

Abhängig von der gewählten Funktion stehen Ihnen weitere Optionen zur Verfügung.

Voraussetzung: Das Menü Verbundene Geräte wird angezeigt ⇨ *Seite 256*.

▸ Drücken Sie auf einen Menüpunkt, z. B. **Telefon 1**.
▸ Drücken Sie so lange auf ein Element, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.

Bluetooth Profile

Sie können die gewünschten Profile im MMI einzeln ein-/ausschalten.

Favorit

Um ein angebundenes Mobiltelefon als Standardtelefon festzulegen, aktivieren Sie die Funktion im MMI.

Wenn das Mobiltelefon in Reichweite ist und die Bluetoothfunktion des Mobiltelefons und des MMI eingeschaltet ist, wird das Standardtelefon gegenüber weiteren Bluetoothgeräten bevorzugt und direkt mit dem MMI verbunden.

Rechtliche Informationen

Allgemeines

Informationen zu Softwarelizenzen finden Sie im Internet unter www.audi.com/softwareinfo.

Multi Media Interface

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein**.

Lizenzlaufzeiten

Versionsinformationen

Rechtliche Hinweise

Mögliche Optionen:

– **Softwareinformationen**
– **Über Audi connect**

Audi Smartphone Interface

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi Smartphone Interface

Voraussetzung: Ein Smartphone ist mit dem MMI verbunden ⇨ *Seite 252*.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Verbundene Geräte** > **Audi Smartphone Interface**.
▸ Drücken Sie so lange auf ein Element, bis das Menü **Optionen** angezeigt wird.
▸ Drücken Sie auf **Rechtliche Hinweise**.

Kombiinstrument

Voraussetzung: Das Fahrzeug steht und die Zündung ist eingeschaltet.

▸ Wählen Sie im Kombiinstrument: Reiter Fahrzeugfunktionen ⇨ *Seite 15*.
▸ Drücken Sie am Multifunktionslenkrad so lange die Taste ☰, bis die Anzeige erscheint.

Mögliche Optionen:

– **Motorkennbuchstabe**
– **Softwareinformation**
– **Versionsinformation**

Head-up Display

Gilt für: Fahrzeuge mit Head-up Display

Voraussetzung: Das Fahrzeug steht und die Zündung ist eingeschaltet. Das Head-up Display ist eingeschaltet.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit** > **Head-up Display** > **Anzeigeinhalte** > **Lizenztext im Head-up Display anzeigen**.

8Y0012705AD

Weitere Informationen

Marken und Lizenzen

In dieser Betriebsanleitung befinden sich keine Symbole, wie z. B. ® oder ™, um Markenzeichen oder eingetragene Marken zu kennzeichnen. Das Fehlen dieser Zeichen ist keine Gewähr dafür, dass Benennungen frei verwendet werden dürfen.

Apple, iPhone, iPod touch, Apple CarPlay, Lightning, iTunes Radio sind Marken der Apple Inc.

IOS ist eine Marke oder eine in den USA und weiteren Ländern eingetragene Marke von Cisco und wird in Lizenz verwendet.

Andere genannte Produkt- und Herstellernamen sind möglicherweise Marken ihrer jeweiligen Rechtsinhaber.

Fahrschulmodus

Gilt für: Fahrzeuge mit Fahrschulmodus

Sie können sich im MMI die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Blinkrichtung anzeigen lassen.

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Fahrschulmodus**.

Beim Wechsel des Menüs (z. B. Radio) wird die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Blinkrichtung nach fünf Sekunden wieder eingeblendet.

Hinweis

Als Fahrzeuggeschwindigkeit ist der Wert im Tachometer maßgeblich.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Kennzeichnung der Kraftstoffe[1)]

Symbole kennzeichnen unterschiedliche Kraftstoffe. Je nach Kraftstoff befinden sich die einzelnen Symbole an der Zapfsäule und im Tankdeckel Ihres Fahrzeugs. Diese Kennzeichnung soll beim Tanken helfen, Verwechslungen bei der Wahl des Kraftstoffs zu verhindern. Sie dürfen nur Kraftstoffe tanken, die sich auf dem Tankdeckel Ihres Fahrzeugs befinden.

Symbol (Beispiele)	Kraftstoffart/Erklärung
E5	**Benzin** mit Ethanol: „E“ steht für **E**thanol. Die Zahl gibt den Anteil von Ethanol im Benzinkraftstoff an. „E5“ bedeutet z. B. einen Anteil von max. 5% Ethanol.
B7	**Diesel** mit Biodiesel: „B“ steht für **B**iodiesel. Die Zahl gibt den Anteil von Biodiesel im Dieselkraftstoff an. „B7“ bedeutet z. B. einen Anteil von max. 7% Biodiesel.
XTL	**Diesel**: „XTL“ steht für paraffinischen Dieselkraftstoff.

Benzinsorte

Gilt für: Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder vergleichbaren Normen zur Kraftstoffqualität entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von 10 % (E10)[2)] tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktanzahlen (ROZ)** oder durch den **Anti-Knock Index (AKI)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe (Beispiele):

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) wird empfohlen. Wenn nicht verfügbar: Normalbenzin mindestens ROZ 91 (87 AKI) mit geringer Leistungsminderung.

Bleifreies Benzin min. RON/ROZ 95 Super

Superbenzin mindestens ROZ 95 (91 AKI) ist zu verwenden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin RON/ROZ 98 Super Plus oder min. RON/ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 (93 AKI) wird empfohlen. Wenn nicht verfügbar: Superbenzin mindestens ROZ 95 (91 AKI) mit geringer Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach. ▶

1) länderabhängig

2) Beachten Sie länderspezifische Vorschriften.

VORSICHT

- Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E30 – E100 dürfen **nicht** getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt!
- Methanolkraftstoffe mit hohem Methanolanteil z. B. M15 – M100 dürfen **nicht** getankt werden. Das Kraftstoffsystem und der Motor werden beschädigt!
- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.
- Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von Audi freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.
- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. Auch LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr von Motorschäden!
- Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat, als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein schwefelfreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch schwefelarmen Kraftstoff tanken.

Dieselkraftstoff

Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Die Verwendung von **Dieselkraftstoff schwefelfrei** nach der Norm EN 590 wird empfohlen.

Diesel kann bei sehr kalten Temperaturen dickflüssig werden und den Motorstart bzw. Motorlauf beeinträchtigen. Damit Sie Ihr Fahrzeug wie gewohnt betreiben können, wird an den Tankstellen je nach Jahreszeit Diesel mit besserem Kältefließverhalten angeboten. Fragen Sie Ihren Tankstellenbetreiber, ob sein Diesel für die aktuellen und bevorstehenden Temperaturen ausreichend winterfest ist.

VORSICHT

- Verwenden Sie niemals FAME-Kraftstoffe (Biodiesel), Benzin, Heizöl, andere Kraftstoffe oder Fließverbesserer. Diese können erhebliche Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor verursachen.
- Sollten Sie den falschen Kraftstoff in den Tank gefüllt haben, starten Sie auf keinen Fall den Motor – Gefahr von Beschädigungen des Kraftstoffsystems und des Motors! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Paraffinischer Dieselkraftstoff[1)]

Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor mit Eignung für paraffinischen Dieselkraftstoff

Sie können **paraffinischen Dieselkraftstoff schwefelfrei** nach der Norm EN 15940 verwenden, sofern das Symbol XTL auf dem Aufkleber in der Tankklappe Ihres Fahrzeug enthalten ist. Fehlt das Symbol, dürfen Sie diesen Kraftstoff nicht tanken.

Beachten Sie auch die Beschreibung zum Dieselkraftstoff ⇨ *Seite 260*.

Tanken

Fahrerhinweise

Fahrerhinweise

Tanksystem: Störung! Bitte Service aufsuchen ▶

[1)] Dieser Kraftstoff wird nur in bestimmten Märkten angeboten.

Es liegt eine Störung des Tanksystems vor. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fahrerhinweise

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Tankklappe: Störung! Tankklappe manuell entriegeln. Siehe Bordbuch

Es liegt eine Störung vor. Sie müssen die Tankklappe notentriegeln ⇨ *Seite 263*.

Achtung! Eingeschränkte Fahrleistung möglich

Der Kraftstofftank ist fast leer. Sie müssen mit einem starken Leistungsverlust rechnen. Tanken Sie unverzüglich.

Bitte tanken und Batterie laden. Gesamtreichweite x km

oder

Tanksystem: Bitte unverzüglich tanken und Batterie laden. Gesamtreichweite x km

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, tanken Sie unverzüglich Kraftstoff nach. Außerdem ist die Hochvoltbatterie leer ⇨ *Seite 125*.

Tankklappe offen. Zum Tanken bitte Taster erneut betätigen

Nach Betätigen der Taste in der Fahrertür ist das Tanken für eine gewisse Zeit möglich. Ist die Zeit überschritten, müssen Sie zum Tanken erneut die Taste betätigen.

Tankvorgang



Abb. 160 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe öffnen



Abb. 161 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent-/verriegelt.

- Entriegeln Sie ggf. das Fahrzeug.
- Konventioneller Antrieb: Drücken Sie zum Öffnen auf die linke Seite der Tankklappe ⇨ *Abb. 160*.
- Plug-in-Hybrid-Antrieb: Ziehen Sie an der Taste in der Fahrertür. Nach dem Entlüften öffnet sich die Tankklappe automatisch.
- Drehen Sie den Tankverschluss linksherum heraus.
- Stecken Sie den Verschluss von oben auf die geöffnete Tankklappe ⇨ *Abb. 161*.
- Plug-in-Hybrid-Antrieb: Beachten Sie die Hinweise zum Tanken am Ende dieses Kapitels.
- Stecken Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Tankeinfüllstutzen.
- Beginnen Sie mit der Betankung. Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Tanken Sie nicht weiter, da sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.
- Ziehen Sie die Zapfpistole erst 5 Sekunden nach dem Abschalten aus dem Tankeinfüllstutzen heraus, damit der Restkraftstoff aus der Zapfpistole in den Einfüllstutzen ablaufen kann.
- Schrauben Sie den Tankverschluss rechtsherum auf den Einfüllstutzen, bis er hörbar einrastet.
- Drücken Sie zum Schließen auf die linke Seite der Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff ⇨ *Seite 259*.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie den Technischen Daten ⇨ *Seite 327*. ▶

Um zu vermeiden, dass Kraftstoff austritt oder Dämpfe entweichen, stellen Sie sicher, dass der Tank richtig verschlossen ist. Ansonsten leuchtet die Kontrollleuchte [1].

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Rauchen Sie nicht und halten Sie offene Flammen fern.
- Beim Tanken muss die Zündung ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken sind das Mobiltelefon, Funkgerät oder andere Funkausstattungen immer auszuschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.
- Beim Tanken muss die Standheizung* ausgeschaltet sein.
- Wenn Sie die Zapfpistole nicht vollständig in den Einfüllstutzen einführen, kann Kraftstoff austreten. Ausgetretener Kraftstoff kann sich entzünden und zu einem Brand führen.
- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.

ACHTUNG

Audi empfiehlt Ihnen, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem Kanister könnte Kraftstoff auslaufen und sich entzünden, vor allem bei einem Unfall. Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- Wenn Sie im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportieren, beachten Sie folgendes:
  - Stellen Sie einen Reservekanister vor dem Befüllen immer auf den Boden. Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
  - Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
  - Stecken Sie die Zapfpistole während des Befüllens so weit wie möglich in die Einfüllöffnung.
  - Beachten Sie die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.

VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich von allen Fahrzeugteilen entfernen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage – Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!
- Fahrzeuge mit Dieselmotor: Sollte der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern, bis der Motor anspringt. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss. ▶

[1] Motor- und länderabhängig

Umwelthinweis

– Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht – bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.
– Auf keinen Fall darf Kraftstoff in das Kanalnetz oder in das Erdreich gelangen.

Hinweis

Die Tankklappe Ihres Fahrzeugs wird nicht verriegelt, wenn Sie Ihr Fahrzeug von innen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln.

Hinweis

Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz[1)] ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselzapfpistole befüllt werden.

– Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Zapfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Zapfpistole vor dem Einstecken in den Tankeinfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
– Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieselkraftstoff langsam nachfüllen.

Hinweis

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

– Achten Sie beim Einsetzen der Zapfpistole darauf, dass Sie mit der Zapfpistole nicht auf den Tankklappenöffner (1) drücken, siehe Label in der Tankklappe (2) ⇨ *Abb. 161*. Ansonsten verschließt sich im Tankeinfüllstutzen ein Ventil und der Tankvorgang wird abgebrochen, obwohl der Tank noch nicht voll ist.
– Falls Sie den Tankklappenöffner gedrückt haben, müssen Sie das Tanksystem erneut entlüften. Die Zapfpistole kann dabei im Tankeinfüllstutzen verbleiben. Entlüften Sie das Tanksystem, indem Sie die Taste in der Fahrertür erneut ziehen.
– Hat sich der Motor mangels Kraftstoff ausgeschaltet, müssen Sie möglicherweise bis zu 15 l nachtanken, damit ein erneuter Kraftstoffvorrat vom Fahrzeug erkannt wird. Andernfalls könnte sich der Motor nicht wieder starten lassen.
– Kraftstoff kann altern und gegebenenfalls zu Startproblemen führen. Audi empfiehlt innerhalb von sechs Monaten Ihr Fahrzeug neu zu betanken.

Tankklappe notentriegeln

Gilt für: Fahrzeuge mit manueller Tankklappennotentriegelung

Bei defekter Zentralverriegelung kann die Tankklappe manuell entriegelt werden.

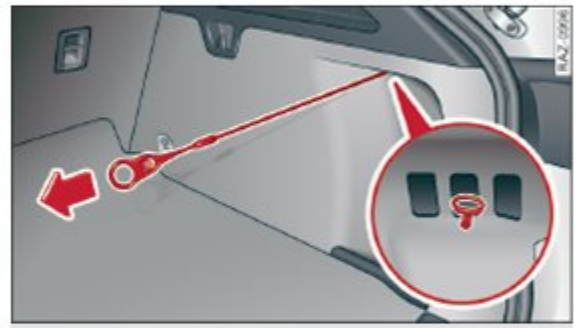


Abb. 162 Rechte Seitenverkleidung im Gepäckraum: Tankklappe notentriegeln

Die Notentriegelungsvorrichtung befindet sich an der rechten Seitenverkleidung im Gepäckraum.

▸ Um die Tankklappe zu entriegeln, lösen Sie die rote Schlaufe von der Halterung und ziehen Sie vorsichtig daran ⇨ (!).
▸ Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie auf die linke Seite der Tankklappe ⇨ *Seite 261, Abb. 160*.

VORSICHT

Ziehen Sie nur bis zum Widerstand an der Schlaufe, die Entriegelung ist nicht hörbar. Andernfalls können Sie die Notentriegelungsvorrichtung beschädigen. ▸

1) länderabhängig

Hinweis

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

- Bei einer Notentriegelung der Tankklappe wird der Tank nicht entlüftet. Sie können nur eine geringe Menge Kraftstoff tanken. Tanken Sie nur so lange, bis die Zapfpistole erstmalig abschaltet. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.
- Wenn Sie nach der Notentriegelung den Tankverschluss öffnen, kann Überdruck entweichen. Dies kann Geräusche erzeugen.

Selektive katalytische Reduktion (AdBlue/DEF)

Allgemeines

Gilt für: Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion

Bei Fahrzeugen mit selektiver katalytischer Reduktion wird eine Harnstofflösung (AdBlue/DEF) in die Abgasanlage vor einen Stickoxidkatalysator eingespritzt, um die Stickoxidemissionen zu reduzieren. Mit Hilfe der Harnstofflösung AdBlue/DEF wandelt der Katalysator Stickoxide in Stickstoff und Wasser um. Die Harnstofflösung ist als AdBlue oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt. Nachfolgend wird von AdBlue gesprochen.

Das AdBlue wird in einem separaten Tank des Fahrzeugs mitgeführt.

AdBlue muss unabhängig von den Serviceereignissen nachgefüllt werden. Dies kann häufiger und zwischen den Service-Intervallen nötig sein.

Sobald im Display des Kombiinstruments ein Fahrerhinweis zum Nachfüllen von AdBlue erscheint, muss AdBlue von einem Fachbetrieb oder vom Fahrer selbst nachgefüllt werden ⇨ *Seite 265*.

Reichweite abfragen

Der AdBlue-Verbrauch ist abhängig von der Fahrweise, der Betriebs- und der Umgebungstemperatur. Die voraussichtliche Restreichweite und die Nachfüllmenge können im Display des Kombi-Instruments abgefragt werden ⇨ *Seite 18*.

Rechtliche Hinweise

- Es dürfen keine technische Änderungen am Abgasreinigungssystem durchgeführt werden, die Einfluss auf die Abgasreinigung durch AdBlue haben.
- Wenn nicht ausschließlich das von Audi freigegebene AdBlue gemäß ISO-22241-1 verwendet bzw. nachgefüllt wird, entspricht das Fahrzeug nicht der für diesen Fahrzeugtyp ausgestellten Übereinstimmungsbescheinigung.
- Es kann strafbar sein, das Fahrzeug ohne das von Audi vorgeschriebene AdBlue zu betreiben.
- Wenn das Abgasreinigungssystem nicht wie vorgesehen betrieben wird, können sich die Abgasemissionen verschlechtern.
- AdBlue ist für den Betrieb dieses Fahrzeugs gesetzlich vorgeschrieben.

Hinweis

- Sie werden im Display des Kombiinstruments auf die restliche Reichweite hingewiesen ⇨ *Seite 264, AdBlue-Füllstand niedrig*. Bei komplett leerem AdBlue-Tank lässt sich der Motor nach dem Ausschalten der Zündung nicht mehr starten. Fahren Sie niemals den AdBlue-Tank leer.
- Da AdBlue ab -11 °C gefriert, kann es bei sehr niedrigen Temperaturen zu Einschränkungen beim Tanken kommen.
- Während des Fahrbetriebs wird das System beheizt, um die Abgasreinigung auch bei sehr niedrigen Temperaturen sicherzustellen.

Anzeige im Display des Kombiinstruments

Gilt für: Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion

Die Anzeige informiert über einen niedrigen AdBlue-Füllstand und über eine Systemstörung.

AdBlue-Füllstand niedrig

Wenn die AdBlue-Menge im Tank unter ein bestimmtes Niveau sinkt, werden Sie in einem mehrstufigen Warnkonzept darüber informiert. Füllen Sie immer AdBlue nach, wenn eine Aufforderung zum Nachfüllen im Display des Kombi-Instruments erscheint. ▶

Beim nächsten Tanken x l AdBlue/DEF nachfüllen. Reichweite x km

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn mit dem AdBlue-Füllstand nur noch die im Kombiinstrument angegebene Reichweite gefahren werden kann. Füllen Sie AdBlue nach.

x l AdBlue/DEF nachfüllen! Kein Motorstart in x km. Siehe Bordbuch

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn mit dem AdBlue-Füllstand nur noch die im Kombiinstrument angegebene Reichweite gefahren werden kann. Füllen Sie AdBlue nach. Sonst lässt sich der Motor nach der angegebenen Reichweite nicht mehr starten, wenn Sie den Motor abgestellt haben. Sie können die restliche Reichweite außerdem im Bordcomputer aufrufen.

x l AdBlue/DEF nachfüllen! Motorstart nicht möglich. Siehe Bordbuch

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn kein AdBlue mehr im Tank vorhanden ist. Füllen Sie AdBlue nach. Sonst lässt sich der Motor nicht mehr starten, wenn Sie den Motor abgestellt haben.

Wenn im Tank der minimale AdBlue-Füllstand erreicht ist, muss AdBlue nachgefüllt werden ⇨ *Seite 265, AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten*.

Fehlbetankung/Systemstörung

Wenn der AdBlue-Tank mit einer anderen Flüssigkeit als mit AdBlue befüllt wurde und vom System eine Fehlbetankung erkannt wird oder eine Systemstörung vorliegt, erscheint ein Fahrerhinweis.

Bitte AdBlue/DEF prüfen. Siehe Bordbuch

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn eine Fehlbetankung (nicht normgerechtes AdBlue oder falscher Betriebsstoff) oder eine Systemstörung erkannt wird. Fahren Sie zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

AdBlue/DEF: Störung! Kein Motorstart in x km. Siehe Bordbuch

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn eine Fehlbetankung (nicht normgerechtes AdBlue oder falscher Betriebsstoff) erkannt wurde oder eine Systemstörung vorliegt und nur noch die im Kombiinstrument angegebene Reichweite gefahren werden kann. Fahren Sie zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Sonst lässt sich der Motor nach der angegebenen Reichweite nicht mehr starten, wenn Sie den Motor abgestellt haben.

AdBlue/DEF: Störung! Motorstart nicht möglich. Siehe Bordbuch

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn eine Fehlbetankung (nicht normgerechtes AdBlue oder falscher Betriebsstoff) erkannt wurde oder eine Systemstörung vorliegt. Fahren Sie umgehend zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Der Motor lässt sich nicht mehr starten, wenn Sie den Motor abgestellt haben.

AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten

Gilt für: Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion



Abb. 163 Fahrzeugseite hinten rechts: AdBlue-Verschlusskappe herausdrehen

Der AdBlue-Einfüllstutzen befindet sich neben dem Diesel-Einfüllstutzen.

Die AdBlue-Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie den Technischen Daten ⇨ *Seite 327*.

Wenn im Display des Kombiinstruments die Aufforderung AdBlue nachzufüllen erscheint, füllen Sie mindestens die angezeigte Menge AdBlue nach. Nur mit dieser Nachfüllmenge wird gewährleistet, dass eine Betankung erkannt und damit ein Motorstart wieder ermöglicht wird.

- Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Tankklappe ⇨ *Seite 261*.
- Drehen Sie die Verschlusskappe des Einfüllstutzens linksherum heraus ⇨ *Abb. 163*. ▶

▸ Füllen Sie AdBlue mit der Zapfpistole ⇨ *Seite 266*, dem Kanister ⇨ *Seite 266* oder mit der Flasche ⇨ *Seite 267* nach.

ACHTUNG

AdBlue kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

VORSICHT

– Der unsachgemäße Umgang mit AdBlue kann Fahrzeugschäden verursachen, die von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.
– Benutzen Sie nur AdBlue, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Mischen Sie dem AdBlue keine Zusatzstoffe bei und verdünnen Sie es auch nicht mit Wasser.
– Es darf weder AdBlue in den Diesel-Tank noch Dieselkraftstoff in den AdBlue-Tank eingefüllt werden. Sollten Sie den falschen Kraftstoff in den Tank gefüllt haben, starten Sie auf keinen Fall den Motor – Gefahr von Beschädigungen des Tanksystems und des Motors! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
– AdBlue greift Oberflächen wie z. B. lackierte Fahrzeugteile, Kunststoffe und Teppiche an. Entfernen Sie die Flüssigkeit schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser. Falls sich das AdBlue bereits kristallisiert haben sollte, benutzen Sie warmes Wasser und einen Schwamm. Nicht entfernte AdBlue-Reste kristallisieren nach einer gewissen Zeit und können die betroffene Oberfläche beschädigen.
– Führen Sie Nachfüllflaschen oder Nachfüllkanister nicht permanent im Fahrzeug mit, da bei Undichtigkeit austretendes AdBlue den Fahrzeuginnenraum beschädigen kann.
– Lassen Sie AdBlue nicht an die Kleidung kommen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen.

Hinweis

Beachten Sie auch die Hinweise des AdBlue-Herstellers für die Verwendung und Lagerung.

AdBlue an der Zapfsäule nachfüllen

Gilt für: Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion

▸ Tanken Sie AdBlue, bis die Zapfpistole erstmalig abschaltet ⇨ (!).
▸ Verschließen Sie den Einfüllstutzen ⇨ *Seite 267, AdBlue nachfüllen – Nacharbeiten.*

VORSICHT

– Der Griff der Zapfpistole muss beim Tankvorgang nach unten ausgerichtet sein. Ansonsten schaltet die Zapfpistole nicht automatisch ab ⇨ (!) *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266.*
– Benutzen Sie keine beschädigte Zapfpistole, da diese möglicherweise nicht ordnungsgemäß abschaltet.
– Tanken Sie nicht weiter, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet. Das AdBlue-Tanksystem könnte überfüllt werden und AdBlue austreten ⇨ (!) *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266.*

Hinweis

Zum Nachfüllen von AdBlue können Sie sowohl die PKW- als auch die LKW-Zapfsäule verwenden.

AdBlue mit dem Kanister nachfüllen

Gilt für: Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion

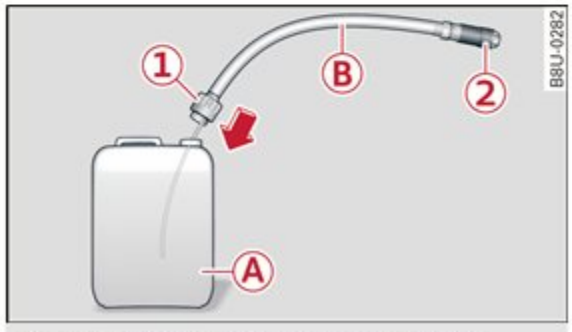


Abb. 164 Kanister mit aufschraubbarem Schlauch ▶

- ▸ Entfernen Sie den Deckel des Nachfüllkanisters ⇨ ⚠ *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266*, ⇨ ⓘ *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266*.
- ▸ Drehen Sie das Schlauchende ① rechtsherum auf die Öffnung des Kanisters Ⓐ.
- ▸ Entfernen Sie die Abdeckkappe ② vom anderen Ende des Schlauchs Ⓑ.
- ▸ Setzen Sie das Schlauchende ② auf den Einfüllstutzen am Fahrzeug und drehen Sie es bis zum Anschlag rechtsherum fest.
- ▸ Heben Sie den Kanister an und kippen Sie ihn dann. Halten Sie den Kanister gekippt, bis er leer ist oder keine Flüssigkeit mehr in den Tank läuft.
- ▸ Drehen Sie den Schlauch linksherum heraus.
- ▸ Nehmen Sie den Kanister ab und verschließen Sie den Einfüllstutzen ⇨ *Seite 267, AdBlue nachfüllen – Nacharbeiten*.

VORSICHT

Verwenden Sie nur Nachfüllkanister, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Bei der Verwendung anderer Systeme kann aufgrund von Undichtigkeit AdBlue austreten.

Hinweis

– Ihr Fachbetrieb informiert Sie, welche Nachfüllkanister für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
– Ein zulässiger Nachfüllkanister beinhaltet 5 l AdBlue.

AdBlue mit der Flasche nachfüllen

Gilt für: Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion

- ▸ Entfernen Sie den Deckel der Nachfüllflasche ⇨ ⚠ *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266*, ⇨ ⓘ *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266*.
- ▸ Drehen Sie die Flasche bis zum Anschlag rechtsherum auf den Einfüllstutzen.
- ▸ Um die Flasche zu entleeren, drücken Sie leicht gegen den Flaschenboden. Halten Sie den Flaschenboden gedrückt, bis die Flasche leer ist oder keine Flüssigkeit mehr in den Tank läuft.
- ▸ Drehen Sie die Flasche linksherum heraus, ohne auf den Flaschenboden zu drücken.
- ▸ Nehmen Sie die Flasche ab und verschließen Sie den Einfüllstutzen ⇨ *Seite 267, AdBlue nachfüllen – Nacharbeiten*.

VORSICHT

Verwenden Sie nur Nachfüllflaschen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Bei der Verwendung anderer Systeme kann aufgrund von Undichtigkeit AdBlue austreten.

Hinweis

– Nachfüllflaschen sind bei einem Fachbetrieb erhältlich.
– Eine zulässige Nachfüllflasche beinhaltet ca. 1,9 l AdBlue.

AdBlue nachfüllen – Nacharbeiten

Gilt für: Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion

Einfüllstutzen schließen

- ▸ Schrauben Sie den AdBlue-Verschluss rechtsherum auf den Einfüllstutzen, bis der AdBlue-Verschluss hörbar einrastet ⇨ ⚠ *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266*, ⇨ ⓘ *in AdBlue nachfüllen – Vorarbeiten auf Seite 266*.
- ▸ Drücken Sie zum Schließen auf die linke Seite der Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.

Nach dem Nachfüllen

- ▸ Schalten Sie für ca. 30 Sekunden die Zündung ein, damit die Nachbetankung vom System erkannt wird.
- ▸ Starten Sie erst im Anschluss den Motor.

Hinweis

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann AdBlue gefrieren. Somit könnte es beim Betanken zu Einschränkungen kommen. Eine Nachbetankung könnte nicht erkannt werden und das System informiert Sie weiterhin über den niedrigen AdBlue-Füllstand. Die Meldung erlischt, sobald der Tank wieder aufgetaut ist.

Abgasreinigungsanlage

Allgemeines

ACHTUNG

Sowohl im Fahrbetrieb als auch nach dem Abstellen des Motors herrschen hohe Temperaturen an der Abgasanlage.

- Berühren Sie niemals heiß gewordene Abgasendrohre – Verbrennungsgefahr!
- Wegen der hohen Temperaturen am Abgassystem sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand) – Brandgefahr!
- Im Bereich der Abgasanlage dürfen keine Unterbodenschutzmittel aufgetragen werden – Brandgefahr!

Katalysator

Gilt für: Fahrzeuge mit Benzinmotor

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 268, Allgemeines*.

Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden, andernfalls wird der Katalysator zerstört.

Fahren Sie den Tank nie ganz leer, durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung könnte es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage, das zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Partikelfilter

Gilt für: Fahrzeuge mit Partikelfilter

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 268, Allgemeines*.

Der Partikelfilter filtert Rußpartikel nahezu vollständig aus dem Abgas. Im normalen Fahrbetrieb reinigt sich der Filter selbstständig. Sollte die selbstständige Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und der Fahrerhinweis **Partikelfilter: Reinigung durch Fahrbetrieb. Weiterfahrt möglich. Siehe Bordbuch** erscheint. Der Partikelfilter benötigt eine Reinigung (Regeneration).

Je nach Motortyp (Benzin-/Dieselmotor) und Motorhubraum ist eine unterschiedliche Regenerationsfahrt nötig.

Stellen Sie fest, mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist (siehe Leistungskennzeichnung ggf. auf der Gepäckraumklappe oder Hubraumangabe auf dem Fahrzeugdatenträger ⇨ *Seite 326* bzw. in den Fahrzeugpapieren).

Regeneration des Partikelfilters durch Konstantfahrt

Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor oder Benzinmotor (25 TFSI - 35 TFSI bzw. 1.0 l, 1.4 l, 1.5 l Hubraum oder mit Plug-in-Hybrid-Antrieb)

Bevor Sie die Regenerationsfahrt starten, vergewissern Sie sich, ob die **Konstantfahrt** für die Regeneration des Partikelfilters Ihres Fahrzeugs (motorabhängig) zutrifft ⇨ (!).

Voraussetzung für die Regenerationsfahrt: Der Motor ist betriebswarm.

Befolgen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Schaltanzeige im Kombiinstrument.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h – 120 km/h ⇨ ⚠. Durch die so erzielte Temperaturerhöhung kann der Ruß im Filter verbrennen.
- Beenden Sie die Regenerationsfahrt erst, nachdem die Kontrollleuchte erlischt.

Diese Vorgehensweise führt zu einem selbständigen Reinigungsprozess des Partikelfilters und kann einige Zeit (ca. 30 Minuten) in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte **nicht** erlischt, fahren Sie zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Regeneration des Partikelfilters durch Intervallfahrt

Gilt für: Fahrzeuge mit Benzinmotor 40 TFSI und 45 TFSI bzw. S- und RS-Modelle bzw. 2.0 l oder 2.5 l Hubraum

Bevor Sie die Regenerationsfahrt starten, vergewissern Sie sich, ob die **Intervallfahrt** für die Regeneration des Partikelfilters Ihres Fahrzeugs (motorabhängig) zutrifft ⇨ (!). ▶

Voraussetzung für die Regenerationsfahrt: Der Motor ist betriebswarm.

Befolgen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Schaltanzeige im Kombiinstrument.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h ⇨ ⚠.
- Nehmen Sie dann für einige Sekunden den Fuß vollständig vom Fahrpedal, um das Fahrzeug bei eingelegtem Gang rollen zu lassen.
- Wiederholen Sie diese Vorgehensweise (beschleunigen auf mindestens 80 km/h und wieder rollen lassen) so lange, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Diese Vorgehensweise führt zu einem selbständigen Reinigungsprozess des Partikelfilters und kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte auch nach einiger Zeit **nicht** erlischt, fahren Sie zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠ ACHTUNG

Passen Sie bei einer Regeneration des Partikelfilters Ihre Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die Fahrempfehlung darf nie dazu verleiten, die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften im Straßenverkehr zu missachten.

! VORSICHT

Bevor Sie die Regenerationsfahrt starten, prüfen Sie welche Regenerationsfahrtvariante (motorabhängig) für Ihr Fahrzeug notwendig ist (Konstantfahrt oder Intervallfahrt). Andernfalls kann die Regenerationsfahrt wirkungslos sein und es können Schäden am Partikelfilter auftreten!

i Hinweis

- Durch die hohen Temperaturen, die durch die Regeneration des Partikelfilters entstehen, kann es nach dem Abstellen des Motors zum Nachlauf des Kühlerlüfters kommen, auch wenn der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat.
- Während der Regeneration können Geräusche, Geruchsentwicklungen und erhöhte Leerlaufdrehzahlen auftreten. Bei Fahrzeugen mit Plug-in-Hybrid-Antrieb ist die Verfügbarkeit des elektrischen Fahrens eingeschränkt.
- Um die Lebensdauer des Partikelfilters nicht zu beeinträchtigen, verwenden Sie immer das geeignete Motoröl sowie den richtigen Kraftstoff. Vermeiden Sie außerdem dauerhaften Kurzstreckenbetrieb.

Abgaskontrollsystem

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt oder leuchtet, liegt eine Störung vor, die die Abgasqualität verschlechtert und den Katalysator schädigen kann. Fahren Sie unverzüglich mit verminderter Geschwindigkeit zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Die Kontrollleuchte kann außerdem aufleuchten, wenn der Tankdeckel nicht richtig verschlossen wurde ⇨ *Seite 261*[1)].

Motorraum

Allgemeines

Bei allen Arbeiten im Motorraum ist besondere Vorsicht geboten!

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! ⇨ ⚠. ▶

1) Motor- und länderabhängig

Erläuterung der Warnhinweise (Aufkleber im Motorraum):

	Heiße Motorteile! Rotierende Teile!
	Kühlerventilator kann sich jederzeit einschalten!
	Hochspannung! Motor ausschalten bevor Teile der Zündanlage berührt werden!
	Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb: Hochspannung! Die Spannung des Hochvoltsystems ist lebensgefährlich! Das Berühren von beschädigten Hochvoltkomponenten kann einen tödlichen Stromschlag zur Folge haben.
	Ein zu hoher Motorölstand kann den Katalysator beschädigen!
	Immer die Betriebsanleitung beachten!

ACHTUNG

- Stellen Sie den Motor ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Schließen Sie die Parkbremse.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. wählen Sie beim Automatikgetriebe die Fahrstufe P (Parken).
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.
- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage.
- Fassen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Der Lüfter ist temperaturgesteuert und kann sich plötzlich einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung!
- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt – Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Plug-in-Hybrid-Antrieb: Der Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters ist mit einer Plombe versehen, diese Plombe darf auf keinen Fall entfernt werden ⇨ *Seite 272, Abb. 167*. Sollte der Kühlmittelausgleichsbehälter für das Hochvoltsystem ggf. nicht verplombt sein, suchen Sie bitte einen Fachbetrieb auf.
- Plug-in-Hybrid-Antrieb: Der verplombte Verschlussdeckel darf nur von einem Fachbetrieb geöffnet werden!
- Der Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters darf nicht geöffnet werden, solange das Kühlmittel heiß ist. Das Kühlsystem steht unter Druck! – Verbrühungsgefahr!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen, dicken Tuch abdecken.
- Entfernen Sie auf keinen Fall die Motorabdeckung – Verbrennungsgefahr!
- Berühren Sie niemals Zündkabel oder andere Komponenten der elektronischen Hochspannungszündanlage, wenn der Motor läuft oder gestartet wird – Stromschlaggefahr!
- Automatikgetriebe: Ist bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor eine Fahrstufe eingelegt, darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung – Unfallgefahr!
- Falls bei laufendem Motor Prüf- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) aus:
  - Schließen Sie zuerst die Parkbremse und bringen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. wählen Sie beim Automatikgetriebe die Fahrstufe P (Parken).
  - Achten Sie immer darauf, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor ▶

der Arbeit immer Schmuck und Krawatten entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
- Beachten Sie zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:
  - Rauchen Sie nicht.
  - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
  - Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.
- Alle Arbeiten an Batterien oder an der elektrischen Anlage in Ihrem Fahrzeug können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen lassen. Aus diesem Grund dürfen alle Arbeiten **nur** von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.
- Setzen Sie sich Abgasen und chemischen Stoffen so kurz wie möglich aus.

VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Motorschäden die Folge!

Umwelthinweis

Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zur Überprüfung in einen Fachbetrieb.

Motorraumklappe öffnen/schließen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.



Abb. 165 Fußraum: Entriegelungshebel

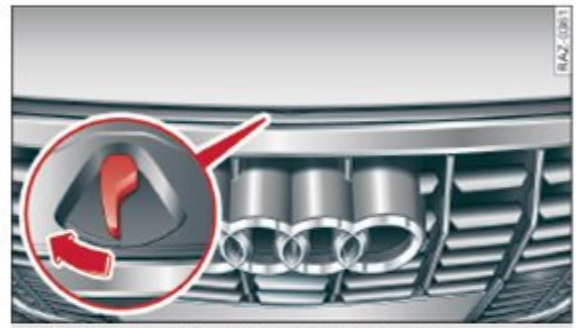


Abb. 166 Entriegelte Motorraumklappe: Hebel

Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe weggeklappt sind. Andernfalls können Lackschäden entstehen.

Motorraumklappe öffnen

- Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb: Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie die Motorraumklappe entriegeln, andernfalls könnte der Verbrennungsmotor automatisch starten.
- Ziehen Sie bei geöffneter Tür den Hebel [1] unterhalb der Instrumententafel in Pfeilrichtung ⇨ *Abb. 165*.
- Heben Sie die Motorraumklappe etwas an ⇨ *Seite 269*.
- Drücken Sie den Hebel ⇨ *Abb. 166* in Pfeilrichtung. Dabei werden die Fanghaken entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

Motorraumklappe schließen

- Ziehen Sie die Motorraumklappe so weit nach unten, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist. ▶

[1] Symbol nicht in allen Ländern verfügbar.

▸ Lassen Sie dann die Motorraumklappe mit leichtem Schwung in die Verriegelung fallen – *nicht nachdrücken!* ⇨ ⚠.

Fahrerhinweise

Achtung! Motorhaube nicht verriegelt. Fahrzeug abstellen und Verriegelung prüfen

Die Verriegelung der Motorraumklappe ist nicht richtig eingerastet. Halten Sie unverzüglich an und schließen Sie die Motorraumklappe.

⚠ ACHTUNG

– Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt – Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
– Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Das ist der Fall, wenn sich die Motorraumklappe an den vorderen Ecken nicht mehr anheben lässt.
– Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorraumklappe – Unfallgefahr!

Motorraumübersicht

Die wichtigsten Kontrollpunkte.

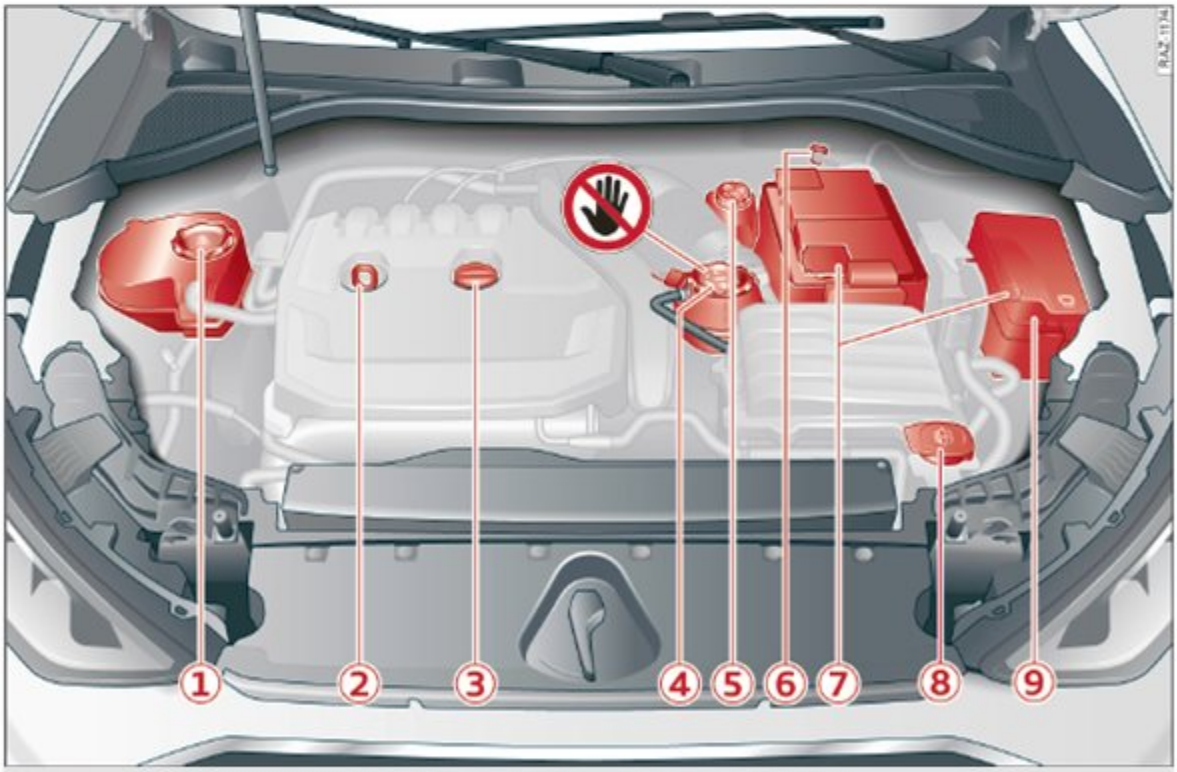


Abb. 167 Typische Anordnung der Behälter, Motoröl-Messstab und Motoröl-Einfüllöffnung

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines.*

① Kühlmittelausgleichsbehälter für Verbrennungsmotor (🌡) ⇨ *Seite 276*

② Motoröl-Messstab ⇨ *Seite 274*

③ Motoröl-Einfüllöffnung (🛢) ⇨ *Seite 275* ▶

④ Plug-in-Hybrid-Antrieb: Kühlmittelausgleichsbehälter für Hochvoltsystem (🌡) ⇨ *Seite 276*

⑤ Bremsflüssigkeitsbehälter (🛞) ⇨ *Seite 278*

⑥ Massepunkt (–) ⇨ *Seite 281, 12-Volt-Fahrzeugbatterie laden*, ⇨ *Seite 304, Starthilfe*

⑦ Fremdstartpunkte (+) an der Fahrzeugbatterie oder innerhalb des Sicherungskastens ⇨ *Seite 281, 12-Volt-Fahrzeugbatterie laden*, ⇨ *Seite 304, Starthilfe*

⑧ Scheibenwaschbehälter (🚿) ⇨ *Seite 282*

⑨ Gehäuse für Sicherungen ⇨ *Seite 311*

Der Bremsflüssigkeitsbehälter, der Motoröl-Messstab, die Motoröl-Einfüllöffnung und der Scheibenwaschbehälter können sich je nach Länder- bzw. Motorausführung an unterschiedlichen Positionen befinden.

Hinweis

Plug-in-Hybrid-Antrieb*: Beachten Sie die Hinweise für den Kühlmittelausgleichsbehälter auf ⇨ *Seite 276, Kühlmittel prüfen* und Starthilfe auf ⇨ ⓘ *in Vorbereitung auf Seite 305*.

Motoröl

Wenn Motorölstand zu gering

Informationen zur vorgeschriebenen Norm des Motoröls für Ihr Fahrzeug erhalten Sie von Ihrem Fachbetrieb. Falls Sie Motoröl nachfüllen müssen, verwenden Sie dieses Öl. Bei Verwendung des vorgeschriebenen Motoröls, können Sie je nach Bedarf, den Motorölstand beliebig oft korrigieren.

Sollte Motoröl nach der vorgeschriebenen Norm nicht verfügbar sein, dürfen Sie im **Notfall** bis zum nächsten regulären Ölwechsel **einmalig** maximal 0,5 l Motoröl der nachfolgenden, abweichenden Normen nachfüllen:

– Gilt für: Fahrzeuge mit Benzinmotor: Norm VW 504 00, VW 508 00, VW 511 00 oder ACEA C3
– Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor: Norm VW 507 00, VW 509 00 oder ACEA C3

Lassen Sie den Ölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen.

Hinweis

Audi empfiehlt Motorenöle von Audi Original Teile.

Fahrerhinweise

Motor abstellen. Öldruck zu gering

Fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab. Prüfen Sie den Motorölstand ⇨ *Seite 274*.

– Wenn der Motorölstand zu niedrig ist, füllen Sie Motoröl nach ⇨ *Seite 275*. Fahren Sie nur weiter, wenn die Kontrollleuchte erlischt.
– Wenn der Motorölstand in Ordnung ist und die Kontrollleuchte dennoch leuchtet, stellen Sie den Motor ab und fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Gilt für: Fahrzeuge mit Ölstandswarnung:

Bitte Ölstand prüfen

– Sie können vorerst weiterfahren. Prüfen Sie so bald als möglich den Motorölstand ⇨ *Seite 274, Motorölstand prüfen*.
– Wenn der Motorölstand in Ordnung ist und die Kontrollleuchte dennoch leuchtet, fahren Sie mit verminderter Motordrehzahl unverzüglich zu einem Fachbetrieb.

Ölstandsensor: Motorölwechsel notwendig. Bitte Service aufsuchen

Kraftstoff ist ins Motoröl gelangt. Dadurch steigt der Motorölstand langsam an und die Motorölqualität nimmt ab. Der Motorölstand darf nicht durch Absaugen korrigiert werden – Gefahr eines Motorschadens! Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb, um das Motoröl wechseln zu lassen.

Ölstandssystem: Störung! Bitte Service aufsuchen

Der Sensor zur Überprüfung des Motorölstands ist ausgefallen. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Öldrucksensor: Störung! Bitte Service aufsuchen ▶

Der Sensor zur Überprüfung des Motoröldrucks ist ausgefallen. Fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Bitte Motor warm fahren

Aufgrund von niedrigen Außentemperaturen oder häufigen Kurzstreckenfahrten ist Kraftstoff in das Motoröl gelangt. Fahren Sie den Motor warm, damit der Kraftstoff im Motoröl verdampft. Vermeiden Sie dabei hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastungen.

Hinweis

Die Öldruckwarnung ist keine Ölstandsanzeige. Deshalb sollten Sie den Ölstand in regelmäßigen Abständen prüfen.

Motorölstand prüfen

Je nach Motortyp unterscheidet sich der Ölmessstab.

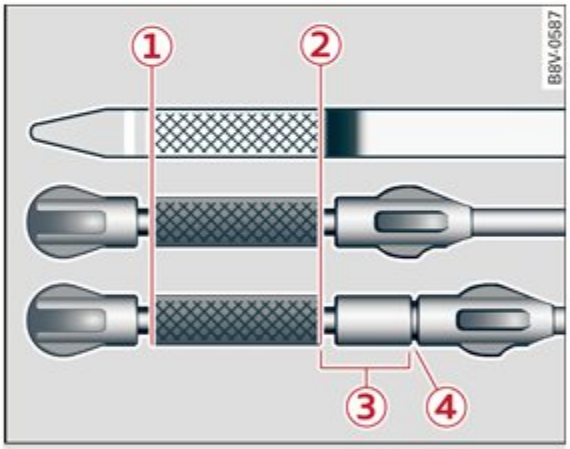


Abb. 168 Ölmessstab (Beispiele): Motorölstand prüfen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines*.

- ▸ Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche.
- ▸ Stellen Sie den betriebswarmen Motor ab.
- ▸ Warten Sie ca. zwei Minuten.
- ▸ Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇨ *Seite 271*.
- ▸ Ziehen Sie den Ölmessstab heraus ⇨ *Seite 272, Abb. 167*, wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- ▸ Ziehen Sie den Ölmessstab anschließend wieder heraus und lesen Sie den Ölstand ab ⇨ *Tab. auf Seite 274*.
- ▸ Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag hinein.
- ▸ Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach ⇨ *Seite 275*.

Bereiche am Ölmessstab ⇨ *Abb. 168*.	
①	Wenn sich der Motorölstand kurz vor der Markierung ① befindet, müssen Sie Motoröl nachfüllen. Beachten Sie ⇨ ⓘ.
② ③	Füllen Sie kein Motoröl nach.
④	Füllen Sie kein Motoröl nach. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Motoröl wechseln ⇨ ⓘ.

VORSICHT

- Der Motorölstand darf nicht unter der Markierung ① liegen – Gefahr eines Motorschadens!
- Nach dem Nachfüllen von Motoröl darf der Ölstand nicht oberhalb der Markierung ② ⇨ *Abb. 168* liegen – Gefahr eines Katalysator- oder Motorschadens! Wenn der Ölstand oberhalb der Markierung ② liegt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb, um gegebenenfalls Motoröl absaugen zu lassen. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastungen.
- Gilt für Ölmessstab mit Bereich ③ ⇨ *Abb. 168*: Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Dieselkraftstoff von schlechterer Qualität als der Norm EN 590 betreiben, kann Kraftstoff ins Motoröl gelangen. Dadurch steigt der Motorölstand langsam an und die Motorölqualität nimmt ab. Wenn der Ölstand die Markierung ④ erreicht hat bzw. die Kontrollleuchte leuchtet, darf der Motorölstand nicht durch Absaugen korrigiert werden – Gefahr eines Motorschadens! Das Motoröl muss gewechselt werden ⇨ *Seite 273*.

Hinweis

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu ▸

0,5 l/1000 km betragen. In den ersten 5000 km kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Motoröl nachfüllen



Abb. 169 Motorraum: Deckel Motoröl-Einfüllöffnung (Beispiel)

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines*.

- Stellen Sie den Motor ab.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇨ *Seite 271*.
- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab ⇨ *Abb. 169*.
- Füllen Sie vorsichtig 0,5 l des geeigneten Motoröls nach ⇨ *Seite 273*.
- Prüfen Sie den Ölstand erneut nach zwei Minuten ⇨ *Seite 274, Motorölstand prüfen*.
- Gilt für: Verwendung von Motoröl nach der vorgeschriebenen Norm: Füllen Sie gegebenenfalls erneut etwas Motoröl nach.
- Schrauben Sie den Deckel der Einfüllöffnung wieder zu und schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag hinein.
- Schließen Sie die Motorraumklappe ⇨ *Seite 271*.

ACHTUNG

– Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen – Brandgefahr!
– Der Deckel der Öleinfüllöffnung muss ordnungsgemäß verschlossen sein, damit kein Öl bei laufendem Motor auf den heißen Motor und die Abgasanlage spritzt – Brandgefahr!
– Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
– Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kinder aufbewahrt werden.
– Bewahren Sie das Motoröl im Originalbehälter sicher auf.

VORSICHT

Mischen Sie dem Motoröl keine Zusätze bei. Diese Zusätze können Motorschäden verursachen.

Umwelthinweis

– Auf keinen Fall darf Öl in das Kanalnetz oder in das Erdreich gelangen.
– Beachten Sie bei der Entsorgung leerer Ölbehälter die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Kühlsystem

Kühlmittel

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus aufbereitetem Wasser und Kühlmittelzusatz befüllt. Dieses Kühlmittel muss nicht gewechselt werden.

Der Kühlmittelstand wird durch die Kontrollleuchte überwacht. Dennoch sollten Sie den Kühlmittelstand von Zeit zu Zeit direkt zu prüfen.

Fahrerhinweise

Motor abstellen und Kühlmittel prüfen. Siehe Bordbuch

oder

Fahrzeug abstellen und Kühlmittel prüfen! Siehe Bordbuch

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

Fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab. Prüfen Sie den Kühlmittelstand ⇨ *Seite 276*.

– Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie Kühlmittel nach ⇨ *Seite 276*. Fahren Sie nur weiter, wenn die Kontrollleuchte erlischt. ▶

Kühlmitteltemperatur: zu hoch. Bitte Motor im Stand laufen lassen

Lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf abkühlen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

– Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Kühlmittelsystem: Störung! Bitte Motor abstellen

Fahren Sie nicht weiter, stellen Sie den Motor ab und schalten Sie die Zündung aus.

– Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Elektroantrieb: Überhitzt! Fahrzeug sicher abstellen und Kühlmittel prüfen

Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab. Fahren Sie nicht weiter und schalten Sie die Zündung aus. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Kühlmittelzusatz

Der Kühlmittelzusatz besteht aus Frost- und Korrosionsschutzmittel. Verwenden Sie zum Nachfüllen nur den nachfolgenden Kühlmittelzusatz, in Verbindung mit destilliertem Wasser.

Kühlmittelzusatz	Spezifikation
G12evo	TL 774 L

Wie viel Kühlmittelzusatz dem Wasser beigemischt werden muss, ist abhängig von den klimatischen Einsatzbedingungen des Fahrzeugs. Ist der Anteil des Kühlmittelzusatzes zu gering, kann das Kühlmittel einfrieren und ein Motorschaden die Folge sein.

	Kühlmittelzusatz	Frostschutz
Warme Regionen	min. 40% max. 45%	min. -25 °C
Kalte Regionen	min. 50% max. 55%	max. -40 °C

VORSICHT

– Lassen Sie vor Beginn des Winters von Ihrem Fachbetrieb prüfen, ob der Kühlmittelzusatz in Ihrem Fahrzeug den klimatischen Bedingungen des Einsatzgebietes entspricht. Dies gilt besonders, wenn Sie in eine kältere Klimazone fahren.
– Falls Ihnen im Notfall der Kühlmittelzusatz G12evo nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie keinen anderen Zusatz einfüllen – Gefahr eines Motorschadens! Verwenden Sie in diesem Fall zunächst nur destilliertes Wasser und stellen Sie das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Kühlmittelzusatz schnellstmöglich wieder her.
– Verwenden Sie zum Nachfüllen nur neues Kühlmittel.
– Kühler-Dichtungsmittel dürfen dem Kühlmittel nicht beigemengt werden.
– Falls nicht der zulässige Kühlmittelzusatz G12evo nachgefüllt wurde, können Sie zunächst weiterfahren. Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und lassen das Kühlmittel wechseln – Gefahr eines Motorschadens!
– Das Kühlsystem darf nur von einem Fachbetrieb neu befüllt werden – Gefahr eines Motorschadens! Im Fachbetrieb erhalten Sie auch wichtige Informationen zum empfohlenen Kühlmittelzusatz.

Kühlmittel prüfen

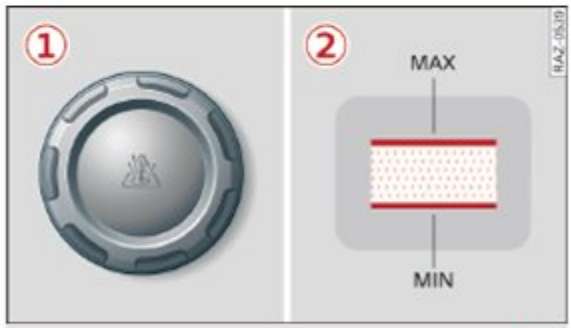


Abb. 170 Motorraum - Kühlmittelausgleichsbehälter: ① Deckel; ② Markierungen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines*.

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb:
Ihr Fahrzeug verfügt über zwei voneinander unabhängige Kühlmittelausgleichsbehälter ⇨ *Seite 272, Abb. 167*. Ein Ausgleichsbehälter für den Verbrennungsmotor und ein Ausgleichsbehälter ▶

für das Hochvoltsystem. **Der Kühlmittelausgleichsbehälter für das Hochvoltsystem ist verplombt und darf nicht geöffnet werden** ⇨ ⚠ und ⇨ ⚠!

Kühlmittelstand prüfen

- Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇨ *Seite 271*.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ⇨ *Seite 272, Abb. 167* anhand der äußeren Markierungen (2) ⇨ *Abb. 170*. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen (2) liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.
- Konventioneller Antrieb: Wenn Sie in den Kühlmittelausgleichsbehälter Kühlmittel nachfüllen, beachten Sie ⇨ *Seite 275, Kühlsystem*.
- Plug-in-Hybrid-Antrieb: Wenn Sie in den Kühlmittelausgleichsbehälter für den Verbrennungsmotor Kühlmittel nachfüllen, beachten Sie ⇨ *Seite 275, Kühlsystem*.
- Plug-in-Hybrid-Antrieb: Wenn im Kühlmittelausgleichsbehälter für das Hochvoltsystem Kühlmittel fehlt, fahren Sie nicht weiter. Wenden Sie sich unverzüglich an einen Fachbetrieb ⇨ ⚠.

Kühlmittel nachfüllen

Voraussetzung: Es muss noch eine Restmenge Kühlmittel im Ausgleichsbehälter vorhanden sein ⇨ (!).

Falls Sie Kühlmittel nachfüllen müssen, verwenden Sie eine Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz. Audi empfiehlt, den Kühlmittelzusatz mit destilliertem Wasser zu mischen.

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie ein großes, dickes Tuch auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters.
- Schrauben Sie den Deckel (1) ⇨ *Abb. 170* vorsichtig linksherum ab ⇨ ⚠.
- Füllen Sie das Kühlmittel im richtigen Mischungsverhältnis ⇨ *Seite 276* bis zur oberen Markierung (2) ⇨ *Abb. 170* nach.
- Achten Sie darauf, dass der Flüssigkeitsstand stabil bleibt. Füllen Sie gegebenenfalls erneut Kühlmittel nach.
- Schrauben Sie den Deckel rechtsherum fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten, dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

⚠ ACHTUNG

– Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie den Motor ab, schalten Sie die Zündung aus und lassen den Motor abkühlen. Beachten Sie unbedingt die Hinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines*.
– Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen oder hören, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt – Verbrühungsgefahr! Das Kühlsystem steht unter Druck! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
– Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerlüfter von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!
– Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie daher den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter vor Kindern sicher auf – Vergiftungsgefahr!

⚠ ACHTUNG

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Der Kühlmittelausgleichsbehälter für das Hochvoltsystem darf nur von einer Fachwerkstatt geöffnet bzw. aufgefüllt werden!

– Der Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters ist mit einer Plombe versehen, diese Plombe darf auf keinen Fall entfernt werden ⇨ *Seite 272, Abb. 167*. Sollte der Kühlmittelausgleichsbehälter für das ▶

Hochvoltsystem ggf. nicht verplombt sein, suchen Sie bitte einen Fachbetrieb auf.
– Beim Nachfüllen von Kühlmittel, kann Kühlmittel in das Innere der Hochvoltkomponenten gelangen und einen Kurzschluss verursachen – Brandgefahr!

VORSICHT

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Ausgleichsbehälter leer ist. Füllen Sie kein Kühlmittel nach, es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein – Gefahr eines Motorschadens! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bremsflüssigkeit



Abb. 171 Motorraum: Deckel Bremsflüssigkeitsbehälter

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines*.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

▸ Lesen Sie den Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ab ⇨ *Seite 272, Abb. 167*. Der Bremsflüssigkeitsstand muss sich zwischen den Markierungen MIN und MAX befinden ⇨ ⚠.

Der Bremsflüssigkeitsstand wird zusätzlich automatisch überwacht.

Fahrerhinweise

Bremse: Fahrzeug anhalten und Bremsflüssigkeit prüfen

Halten Sie an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bremsflüssigkeit erneuern lassen

Der Bremsflüssigkeitswechsel unterliegt einem regelmäßigen Zyklus. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln. Der Fachbetrieb informiert Sie über die Wechselintervalle.

ACHTUNG

– Sollte sich der Bremsflüssigkeitsstand unterhalb der Markierung MIN befinden, kann die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt sein – Unfallgefahr! Fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
– Bei alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt – Unfallgefahr!
– Die Bremsflüssigkeit in Ihrem Fahrzeug muss der Norm VW 501 14 entsprechen. Sollte diese Bremsflüssigkeit nicht verfügbar sein, darf eine andere qualitativ hochwertige Bremsflüssigkeit verwendet werden, die dem U.S. Federal Motor Vehicle Standard (FMVSS) 116 DOT 4, Class 6 (ISO 4925) entspricht.

VORSICHT

– Sollte sich der Bremsflüssigkeitsstand oberhalb der Markierung MAX befinden, kann in bestimmten Situationen Bremsflüssigkeit über den Behälterdeckel austreten und zu Schäden am Fahrzeug führen.
– Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

Bordnetz

Wenn die Kontrollleuchte / bzw. leuchtet, liegt eine Störung der Energieversorgung, der Batterie oder der Fahrzeugelektrik vor.

/ Bordnetz: Störung! Fahrzeug sicher abstellen

oder ▸

Bordnetz: Störung! Batterie wird nicht geladen

Fahren Sie nicht weiter und schalten Sie die Zündung aus ⇨ ⚠. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bordnetz: Störung! Kein Wiederstart möglich. Bitte Service aufsuchen

Wenn Sie die Zündung ausschalten, ist kein Wiederstart möglich. Einschränkungen von Fahrzeugfunktionen/Fahrstabilität sind möglich. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb.

Bordnetz: Störung! Bitte Service aufsuchen

Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher aus, ggf. werden einige Verbraucher automatisch abgeschaltet. Einschränkungen von Fahrzeugfunktionen/Fahrstabilität sind möglich. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb.

Bordnetz: Störung! Bitte Motor im Stand laufen lassen. Siehe Bordbuch

Fahren Sie nicht weiter. Möglicherweise ist der Ladezustand der Fahrzeugbatterie sehr gering. Lassen Sie den Motor im Stand laufen, bis die Kontrollleuchte erlischt. Nur dadurch wird die Fahrzeugbatterie wieder ausreichend aufgeladen. Wenn der Fahrerhinweis nach ca. 5 Minuten nicht erlischt, schalten Sie den Motor aus und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bordnetz: Batterieladung gering. Aufladung durch Fahrbetrieb

Die Startfähigkeit kann eingeschränkt sein.

Wenn dieser Fahrerhinweis nach einiger Zeit erlischt, wurde die Fahrzeugbatterie im Fahrbetrieb wieder ausreichend aufgeladen.

Wenn der Fahrerhinweis nicht wieder erlischt, fahren Sie zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

Bei einer Störung des Bordnetzes können Fahrzeugfunktionen ausfallen und die Fahrstabilität beeinträchtigen – Unfallgefahr! Fahren Sie nicht weiter und schalten Sie die Zündung aus. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

ACHTUNG

Gilt für: Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ein Verschleißteil. Durch Leistungsminderung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie können sicherheitsrelevante Systeme, wie zum Beispiel die Lenk- und Bremsunterstützung, das Fahrlicht oder die Airbag-Systeme in ihrer Funktion eingeschränkt sein oder ausfallen. Dies kann zu schweren Unfällen und Verletzungen führen. Zur Vermeidung folgende Sicherheitsvorkehrung beachten:

– Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie alle 4 Jahre durch einen Fachbetrieb austauschen lassen.

Batterie

Allgemeine Hinweise zu Batterien

Aufgrund der komplexen Spannungsversorgung dürfen alle Arbeiten zum Thema Batterie, z. B. Abklemmen, Ersetzen etc. **nur** von einem Fachbetrieb durchgeführt werden ⇨ ⚠.

In Ihrem Fahrzeug können mehrere Batterien mit unterschiedlichen Technologien verbaut sein:

– Fahrzeugbatterie (z. B. für Motorstart, Grundversorgung) ⇨ *Seite 280, 12-Volt-Fahrzeugbatterie* bzw. ⇨ *Seite 280, Andere Batterietechnologien*
– Zusatzbatterie (z. B. für Rekuperation, Mehrausstattungen) ⇨ *Seite 280, Andere Batterietechnologien*
– Plug-in-Hybrid-Antrieb: Hochvoltbatterie (z. B. für elektrisches Fahren) ⇨ *Seite 125, Einführung*.

Längere Standzeiten des Fahrzeugs

Bei längerer Standzeit entlädt sich die Batterie nach und nach. Um die Startfähigkeit aufrecht zu erhalten, werden elektrische Verbraucher zurückgeregelt oder abgeschaltet. Einige Komfortfunktionen wie z. B. die Innenbeleuchtung oder die elektrische Sitzverstellung stehen unter ▶

8Y0012705AD

Umständen nicht zur Verfügung. Die Komfortfunktionen sind wieder verfügbar, wenn Sie den Motor starten.

Trotz Verbraucherabschaltung wird die Batterie bei längeren Standzeiten durch Ruhestromverbraucher tiefentladen. Tiefentladung hat eine chemische Reaktion zur Folge, die die Batterie innerlich zerstört. Um dies zu vermeiden, muss die Batterie monatlich geladen werden ⇨ *Seite 281*. Informieren Sie sich bei einem Fachbetrieb.

Winterbetrieb

Die kalte Jahreszeit beansprucht die 12-Volt-Fahrzeugbatterie besonders. Lassen Sie deshalb die Batterie vor Beginn der kalten Jahreszeit von einem Fachbetrieb prüfen.

ACHTUNG

- Alle Arbeiten an Batterien oder an der elektrischen Anlage in Ihrem Fahrzeug können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen lassen. Aus diesem Grund dürfen alle Arbeiten **nur** von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.
- Ladekabel oder Starthilfekabel dürfen niemals direkt an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie angeschlossen werden. Verwenden Sie ausschließlich die Anschlüsse im Motorraum ⇨ *Seite 281*.

VORSICHT

- Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird ⇨ *Seite 281, 12-Volt-Fahrzeugbatterie laden*.
- Unter dem Ladeboden hinter einer Verkleidung befinden sich elektrische Komponenten, die sich im Betrieb erwärmen. Damit sich die Komponenten nicht überhitzen, dürfen unter dem Ladeboden keine Gegenstände wie z. B. Decken verstaut werden. Bei einer Überhitzung schalten sich die Komponenten kurzzeitig ab. Dies wird durch einen Fahrerhinweis im Kombiinstrument so lange angezeigt, bis sich die Temperatur wieder normalisiert hat.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Erläuterung der Warnhinweise:

	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der Batterie kann ein hochexplosives Knallgasgemisch entstehen!
	Immer Kinder von Batteriesäure und Batterie fernhalten!
	Immer die Betriebsanleitung beachten!

Umwelthinweis

Bleibatterien müssen umweltgerecht entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Sie enthalten schadstoffhaltige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei, aber auch wiederverwertbare Rohstoffe. Informieren Sie sich bei einem Fachbetrieb.

Andere Batterietechnologien

Erläuterung der Warnhinweise:

	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Immer Kinder von Batteriesäure und Batterie fernhalten!
	Immer die Betriebsanleitung beachten!

ACHTUNG

Alle Arbeiten an den Batterien dürfen **nur** von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

- Gase, die aus diesen Batterietechnologien entweichen, können giftig oder entflammbar sein.
- Die Inhalte dieser Batterietechnologien können ätzend sein. Wenn Sie Hautkontakt mit dem Batterieinhalt hatten, spülen Sie die Stelle mindestens 15 Minuten lang mit ▶

sauberem Wasser. Waschen Sie die Stelle anschließend mit Seife ab. Lassen Sie die Stelle medizinisch untersuchen.

VORSICHT

An diesen Batterietechnologien dürfen an den Batteriepolen und Leitungen keine Komponenten angeschlossen werden – Beschädigung, z. B. durch Überspannung!

Umwelthinweis

Diese Batterietechnologien müssen umweltgerecht entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Sie enthalten schadstoffhaltige Substanzen, aber auch wiederverwertbare Rohstoffe. Informieren Sie sich bei einem Fachbetrieb.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden

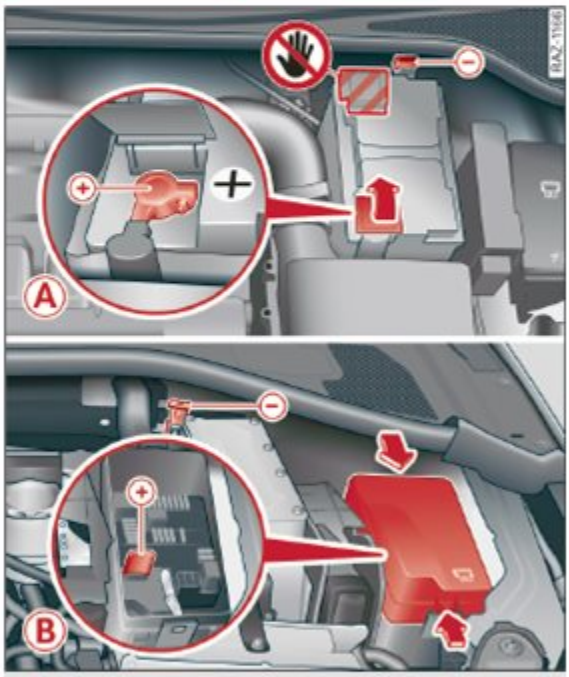


Abb. 172 Motorraum: Anschlüsse für Ladegerät oder Starthilfekabel: Ⓐ Fahrzeuge mit Batterie im Motorraum, Ⓑ Fahrzeuge mit Fremdstartpunkt (+) im Motorraum

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines*, ⇨ ⚠ *in Allgemeine Hinweise zu Batterien auf Seite 280* und ⇨ ⚠.

Voraussetzung: Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer **maximalen Ladespannung von 14,8 V**.

Die Anschlusskabel der Batterie bleiben angeschlossen.

Je nach Motorisierung befindet sich die Batterie im Motorraum oder Gepäckraum. Bei Fahrzeugen mit Batterie im Gepäckraum befindet sich ein Fremdstartpunkt (+) innerhalb des Sicherungskastens im Motorraum, der sowohl zum Batterieladen, als auch zum Fremdstarten verwendet wird. Die Batterie wird in jedem Fall im Motorraum ⇨ *Seite 272, Abb. 167* geladen. Der Massepunkt ⊖ sitzt immer an der Karosserie.

- Schalten Sie alle Stromverbraucher und die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇨ *Seite 271*.
- Gilt für: Fahrzeuge mit Fremdstartpunkt (+): Drücken Sie die beiden Laschen am Sicherungskasten in Pfeilrichtung und entfernen Sie die Abdeckung ⇨ *Abb. 172*.
- Klemmen Sie die Polzangen des Ladegeräts vorschriftsmäßig an den Pluspol/Fremdstartpunkt ⊕ und den Massepunkt ⊖.
- Stecken Sie das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.
- Am Ende des Ladevorgangs: Schalten Sie das Ladegerät aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.
- Gilt für: Fahrzeuge mit Batterie im Motorraum: Klappen Sie die Abdeckung am Pluspol zu.
- Gilt für: Fahrzeuge mit Fremdstartpunkt (+): Setzen Sie die Abdeckung auf den Sicherungskasten und drücken Sie vorsichtig auf die Abdeckung, bis sie hörbar einrastet.
- Schließen Sie die Motorraumklappe ⇨ *Seite 271*.

ACHTUNG

– Bei der Ladung von Batterien kann ein hochexplosives Knallgasgemisch entstehen. Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen auf.
– Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Eine gefrorene bzw. aufgetaute Batterie darf nicht geladen und nicht weiter benutzt werden. Das Batteriegehäuse kann durch die Eisbildung ▶

gerissen sein und Batteriesäure kann ggf. ausfließen – Explosions- und Verätzungsgefahr! Informieren Sie sich bei einem Fachbetrieb.
– Während des Ladevorgangs die Ladekabel nicht an- oder abklemmen – Explosionsgefahr!

Hinweis

– Laden Sie die Batterie ausschließlich über die Anschlüsse im Motorraum.
– Beachten Sie vor dem Laden der Batterie unbedingt die Herstellerhinweise des Ladegeräts.

Scheibenwaschanlage



Abb. 173 Motorraum: Deckel Scheibenwaschbehälter

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines*.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Front-/Heckscheibe* und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage* ⇨ *Abb. 173*, ⇨ *Seite 272*. Die Behälterfüllmenge finden Sie auf ⇨ *Seite 327*.

Um Kalkablagerungen an den Spritzdüsen zu vermeiden, sollten Sie sauberes, wenn möglich kalkarmes Wasser einfüllen. Fügen Sie dem Wasser stets Scheibenreiniger bei. Bei kalten Außentemperaturen sollten Sie Frostschutzmittel hinzufügen, damit das Wasser nicht einfrieren kann.

Fahrerhinweise

Bitte Waschwasser nachfüllen

Füllen Sie bei ausgeschalteter Zündung Waschwasser für die Scheibenwaschanlage und für die Scheinwerfer-Reinigungsanlage* nach.

VORSICHT

– Die Konzentration des Frostschutzmittels muss den klimatischen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs angepasst sein. Eine zu hohe Konzentration kann zu Schäden am Fahrzeug führen.
– Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
– Verwenden Sie keine Scheibenreiniger, die Lacklösungsmittel enthalten – Gefahr eines Lackschadens!

Service-Intervall-Anzeige

Die Service-Intervall-Anzeige erkennt, wann ein Service-Ereignis für Ihr Fahrzeug fällig ist.

Die Service-Intervall-Anzeige arbeitet in zwei Stufen:

– **Inspektion oder Ölwechsel Erinnerung:** Ab einer gewissen Fahrleistung erscheint nach jedem Ein-/Ausschalten der Zündung ein Fahrerhinweis im Display des Kombiinstruments. Die verbleibende Strecke oder Zeit wird kurz angezeigt.
– **Inspektion bzw. Ölwechsel fällig:** Hat Ihr Fahrzeug den Inspektions- oder Ölwechseltermin oder beide Ereignisse gleichzeitig erreicht, erscheint nach dem Ein-/Ausschalten der Zündung kurz entsprechend einer der Fahrerhinweise: **Inspektion fällig!** oder **Ölwechsel fällig!** oder **Ölwechsel und Inspektion fällig!**.

Service abfragen

Sie können die verbleibende Strecke bzw. Zeit bis zum nächsten Ölwechsel und bis zur nächsten Inspektion abfragen.

Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Serviceintervalle**.

Gilt für: Fahrzeuge mit flexiblen Ölwechsel-Service

Bei Neufahrzeugen ist eine Abfrage des Serviceintervalls erst nach etwa 500 km möglich.

Nachdem ein Ölwechsel durch einen Fachbetrieb durchgeführt wurde, wird das Serviceintervall ▶

zurückgesetzt. Die Restlaufstrecke wird zunächst auf Basis des Fahrprofils vor dem Ölwechsel angezeigt. Danach wird die Restlaufstrecke auf Basis Ihres persönlichen Fahrprofils berechnet. Häufige Kaltstarts oder Kurzstreckenverkehr beanspruchen das Motoröl in besonderem Maße und führen dazu, dass das Öl häufiger gewechselt werden muss.

Anzeige zurücksetzen

Ihr Fachbetrieb setzt die Service-Intervall-Anzeige zurück, nachdem der Service durchgeführt wurde.

Wenn Sie selbst einen Ölwechsel durchgeführt haben, müssen Sie die Ölwechsel-Anzeige zurücksetzen. Der nächste Ölwechsel muss nach dem festen Wartungsintervall durchgeführt werden.

Gilt für: MMI: Um die Anzeige zurückzusetzen, wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Serviceintervalle**

VORSICHT

- Setzen Sie die Ölwechsel-Anzeige nur dann zurück, wenn Sie den Ölwechsel auch durchgeführt haben.
- Das Einhalten der Service-Intervalle ist für die Lebensdauer und Werterhaltung Ihres Fahrzeugs und insbesondere des Motors von entscheidender Bedeutung. Auch bei geringer Fahrleistung darf der Zeitpunkt für den nächsten Service nicht überschritten werden.

8Y0012705AD

Räder

Reifen und Felgen

Allgemeines

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Lassen Sie defekte Felgen oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Lagern Sie abmontierte Räder liegend und an einem kühlen, trockenen und möglichst dunklen Ort.

ACHTUNG

– Fahren Sie nie schneller als die maximal zugelassene Geschwindigkeit Ihrer Reifen. Dadurch erwärmen sie sich zu stark. Dies kann sogar zum Platzen eines Reifens führen – Unfallgefahr!

– Passen Sie Ihre Fahrweise immer an die Straßen- und Verkehrsbedingungen an. Fahren Sie vorsichtig und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf vereisten und rutschigen Straßen. Selbst Winterreifen verlieren bei Glatteis die Haftung.

VORSICHT

– Beachten Sie, dass Sommer- und Winterreifen für die jeweilige Jahreszeit typischen Fahrbahnbedingungen ausgelegt sind. Audi empfiehlt in den Wintermonaten Winterreifen. Sommerreifen verlieren bei tieferen Temperaturen deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse an den Profilstollen entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden, was zu lautem Abrollgeräusch und Reifenunwucht führen kann.

– Glanzgedrehte, polierte oder galvanisch verchromte Felgen dürfen nicht bei winterlichen Straßenverhältnissen eingesetzt werden. Die Felgenoberfläche besitzt herstellungsbedingt keinen ausreichenden Korrosionsschutz und kann durch Streusalz oder Ähnliches dauerhaft beschädigt werden.

Neue Reifen bzw. Räder

Audi empfiehlt Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser hat die nötigen Fachkenntnisse und ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet.

- Neue Reifen haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie mit neuen Reifen die ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen nicht einzeln, sondern mindestens achsweise.
- Audi empfiehlt Ihnen, Audi Original Reifen zu verwenden. Wenn Sie andere Reifen verwenden wollen, beachten Sie, dass die Reifen trotz gleicher Nenngröße unterschiedlich groß ausfallen können ⇨ ⚠.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen, informieren Sie sich vor dem Kauf bei Ihrem Fachbetrieb ⇨ ⚠.

Die Spezifikationen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1)]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig. ▶

[1)] COC = Certificate of conformity

Unterscheidet sich das Ersatzrad* in seiner Ausführung von der Fahrbereifung – etwa bei Winter- oder Breitreifen – so dürfen Sie das Ersatzrad* nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es muss so schnell wie möglich wieder durch ein normales Rad ersetzt werden.

Gilt für: Fahrzeuge mit Allradantrieb: Alle 4 Räder müssen mit Reifen der gleichen Bau- und Profilart und des gleichen Fabrikats ausgerüstet sein, damit das Antriebssystem nicht durch Drehzahlunterschiede beschädigt wird. Deshalb dürfen Sie im Pannenfall nur ein Ersatzrad* verwenden, das den gleichen Abrollumfang hat wie die normalen Reifen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radinnenseite):

DOT ... 2220 ...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2020 hergestellt wurde.

Audi Original Reifen

Audi Original Reifen mit der Kennung „AO“ wurden speziell auf Ihren Audi abgestimmt. Diese Reifen genügen bei sachgerechter Nutzung höchsten Standards bezüglich Sicherheit und Fahreigenschaften. Ihr Fachbetrieb informiert Sie gern.

ACHTUNG

- Verwenden Sie nur Reifen-/Felgenkombinationen und die passenden Radschrauben, die von Audi freigegeben wurden. Andernfalls können Schäden am Fahrzeug entstehen und einen Unfall zur Folge haben.
- Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, Räder von anderen Fahrzeugen zu verwenden – in einigen Fällen nicht einmal Räder vom gleichen Fahrzeugmodell.
- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Für Ihr Fahrzeug ist der Einsatz von Reifen mit Notlaufeigenschaften unzulässig! Der unzulässige Einsatz kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. zu Unfällen führen.
- Wenn Sie nachträglich Radblenden anbringen, achten Sie auf eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage – Unfallgefahr!

Reifenverschleiß/-schäden



Abb. 174 Reifenprofil: Verschleißanzeiger

Reifenverschleiß

Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Verschleiß.

- Ein zu niedriger/hoher Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß erheblich.
- Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen den Reifenverschleiß.
- Lassen Sie bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß die Radstellung von Ihrem Fachbetrieb überprüfen.
- Lassen Sie Ihre Räder neu auswuchten, wenn sich Lenkradvibrationen durch eine Unwucht bemerkbar machen. Sonst können sich Reifen und andere Fahrzeugkomponenten schneller abnutzen.

▶

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich in regelmäßigen Abständen quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger ⇨ *Abb. 174*. Die Buchstaben „TWI" oder Dreiecke an der Reifenflanke kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, ist die zulässige Mindestprofiltiefe[1)] erreicht. Ersetzen Sie die Reifen durch neue Reifen ⇨ ⚠.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch. Montieren Sie hierfür die Räder der Hinterachse an der Vorderachse und umgekehrt. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Achten Sie bei laufrichtungsgebundenen Reifen auf die angegebene Laufrichtung auf der Reifenflanke ⇨ *Seite 303*.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte Vibrationen bzw. einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein zu geringes Reifenprofil oder eine unterschiedliche Profiltiefe der Reifen vermindern die Fahrsicherheit. Dies macht sich insbesondere im Handling, bei Aquaplaninggefahr durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar – Unfallgefahr!

Reifendruck

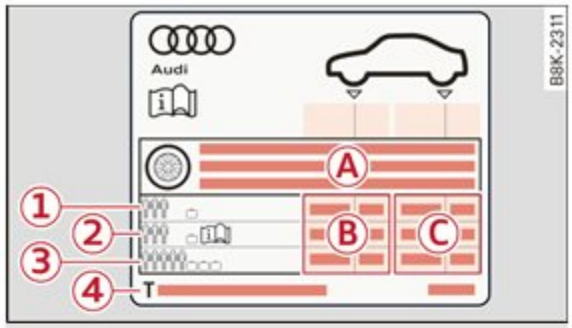


Abb. 175 B-Säule auf der Fahrerseite: Reifendruckaufkleber

Der richtige Reifendruck für werkseitig montierte Reifen und für das Reserverad* ist auf einem Aufkleber angegeben. Der Aufkleber ⇨ *Abb. 175* befindet sich an der B-Säule (Fahrerseite).

Ⓐ Reifengröße

Ⓑ Reifendruck für die Reifen der Vorderachse

Ⓒ Reifendruck für die Reifen der Hinterachse

① Reifendruck bei Teilbeladung

② Komfort-Reifendruck* bei Teilbeladung (nicht bei allen Fahrzeugen verfügbar). Wenn eine Höchstgeschwindigkeit angegeben ist, dürfen Sie diese nicht überschreiten.

③ Reifendruck bei voller Beladung

④ Reifendruck für das Reserverad*

Halten Sie bei Teilbeladung den vorgegebenen Reifendruck ① ein. Wenn Sie jedoch komfortbetont fahren möchten, stellen Sie den Komfort-Reifendruck* ② ein. Wenn Sie das Fahrzeug mit voller Beladung fahren wollen, müssen Sie den Reifendruck auf den vorgegebenen Maximalwert ③ erhöhen ⇨ ⚠.

Reifendruck prüfen/korrigieren

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifendruck immer an *kalten* Reifen. Reduzieren Sie nicht den erhöhten Druck bei warmen Reifen. ▶

1) Beachten Sie länderspezifische Vorschriften.

- Entnehmen Sie dem Aufkleber ⇨ *Abb. 175* den richtigen Reifendruck.
- Korrigieren Sie gegebenenfalls den Reifendruck.
- Speichern Sie den geänderten Reifendruck im MMI ⇨ *Seite 290*.
- Prüfen Sie den Druck des Reserverads*. Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für den Reifen vorgegeben ist.

ACHTUNG

Passen Sie den Reifendruck immer an Ihre Fahrweise und an die Fahrzeugbeladung an.
– Eine Überladung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen – Unfallgefahr!
– Bei zu geringem Reifendruck, hoher Fahrzeugbeladung oder Geschwindigkeit muss ein Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch erwärmt er sich zu stark. Dies kann sogar zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen – Unfallgefahr!
– Ein falscher Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß und wirkt sich negativ auf das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs aus – Unfallgefahr!

VORSICHT

Ersetzen Sie verlorengegangene Ventilkappen, um Schäden an den Reifenventilen zu vermeiden.

Umwelthinweis

– Zu geringer Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
– Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck* kann sich ebenfalls der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Hinweis

Audi empfiehlt, bei Teilbeladung immer den Reifendruck ① oder bei voller Beladung den Reifendruck ③ zu verwenden.

Radschrauben und Felgen

Radschrauben

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Felgen

Felgen mit einem verschraubten Felgenring* oder mit verschraubten Zierelementen* bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Sie dürfen von Ihnen niemals repariert oder zerlegt werden ⇨ ⚠.

ACHTUNG

Nicht ordnungsgemäß festgezogene oder gewartete Radschrauben können sich lösen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen – Unfallgefahr! Das richtige Anzugsdrehmoment entnehmen Sie ⇨ *Seite 303, Nacharbeiten*.
– Halten Sie die Radschrauben und die Gewinde in der Radnabe immer sauber und fettfrei.
– Verwenden Sie ausschließlich Radschrauben, die zu den Felgen passen.
– Lassen Sie beschädigte Felgen immer von einem Fachbetrieb reparieren. Reparieren oder zerlegen Sie Felgen niemals selbst – Unfallgefahr!

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest.

- Verwenden Sie Winterreifen an allen vier Rädern.
- Verwenden Sie nur Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 284*. Ihr Fachbetrieb ▶

8Y0012705AD

informiert Sie über die Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck ⇨ *Seite 286*.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist. Auch durch Alterung verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften, unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe.

Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser, der Reifenverschleiß und der Kraftstoffverbrauch sind geringer.

Hinweis

Anstelle von Winterreifen können Sie auch Allwetterreifen verwenden. Beachten Sie, dass in einigen Ländern bei Winterreifenpflicht nur Winterreifen mit dem ⛄ Symbol zugelassen sind.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

- Montieren Sie Schneeketten nur an den Vorderrädern.
- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten und beachten Sie die Anweisung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Beachten Sie lokale Vorschriften.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig (modellabhängig):

Felgengröße	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
6,5Jx16	43 mm	205/55
6,5Jx17	43 mm	205/50

Verwenden Sie **feingliedrige Schneeketten**. Sie dürfen nicht mehr als 10,5 mm auftragen – einschließlich Kettenschloss.

Auf schneefreien Strecken müssen Sie die Schneeketten abnehmen, sonst können die Fahreigenschaften beeinträchtigt und die Reifen beschädigt werden.

ACHTUNG

Ungeeignete Schneeketten oder eine falsche Montage kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen – Unfallgefahr!

VORSICHT

Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge/Radkappe* haben, können diese beschädigen. Nehmen Sie die Radkappen* vorher ab. Verwenden Sie ummantelte Schneeketten.

Hinweis

Bei Schneekettenbetrieb kann es sinnvoll sein, die ESC einzuschränken ⇨ *Seite 123*.

Niederquerschnittsreifen

Gilt für: Fahrzeuge mit Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Reifen-/Felgenkombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Felgendurchmesser bei geringerer Höhe der Reifenflanke. Dadurch ergibt sich ein agileres Fahrverhalten. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Komforteinschränkungen kommen sowie zu höheren Abrollgeräuschen.

Niederquerschnittsreifen können z. B. durch starke Stöße, Schlaglöcher, Kanaldeckel und Bordsteinkanten schneller beschädigt werden als Standardreifen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass der richtige Reifendruck eingehalten wird ⇨ *Seite 286*.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie auf schlechten Straßen besonders vorsichtig.

Prüfen Sie Ihre Räder regelmäßig alle 3.000 km auf Schäden wie z. B. Beulen/Risse an den Reifenflanken oder Verformungen/Risse an den Felgen. ▶

Lassen Sie nach einem starken Stoß oder einer Beschädigung die Reifen und Felgen unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen bzw. ersetzen.

Niederquerschnittsreifen können schneller verschleißen als Standardreifen.

Reifendruck-Kontrollanzeige

Reifendruck-Kontrollanzeige erscheint

Gilt für: Fahrzeuge mit Reifendruck-Kontrollanzeige

Die Reifendruck-Kontrollanzeige im Kombiinstrument informiert, falls der Reifendruck zu niedrig ist oder eine Systemstörung vorliegt.

Die Reifendruck-Kontrollanzeige vergleicht mit Hilfe der ABS-Sensoren den Abrollumfang und das Schwingungsverhalten der einzelnen Reifen. Bei Veränderungen des Reifendrucks an einem oder mehreren Reifen wird dies im Display des Kombiinstruments durch eine Kontrollleuchte (!) und einen Fahrerhinweis angezeigt. Sofern nur ein Reifen betroffen ist, wird die Position dieses Reifens angegeben.

Nach jeder Änderung der Reifendrücke (Umstellung von Teilbeladungs- auf Vollbeladungsdruck und umgekehrt) oder nach einem Räderwechsel/-tausch an Ihrem Fahrzeug müssen die Reifendrücke neu gespeichert werden ⇨ *Seite 290*. Die Reifendruck-Kontrollanzeige überwacht nur die Reifendrücke, die Sie gespeichert haben. Den für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendruck entnehmen Sie dem Reifendruckaufkleber ⇨ *Seite 286, Abb. 175*.

Abrollumfang und Schwingungsverhalten können sich verändern und deshalb zu einer Reifendruckwarnung führen, wenn:

- der Reifendruck in einem oder mehreren Reifen zu gering ist.
- die Reifen Strukturschäden haben.
- die Räder gewechselt oder Reifendrücke verändert und nicht neu gespeichert wurden ⇨ *Seite 290*.
- nur teilweise gebrauchte Reifen gegen neue Reifen ausgetauscht werden.

Kontrollleuchten

Wenn die Kontrollleuchte (!) leuchtet, liegt ein Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen vor ⇨ ⚠. Prüfen Sie den oder die Reifen und wechseln bzw. reparieren Sie den Reifen. Prüfen/korrigieren Sie an allen vier Reifen die Reifendrücke erneut und speichern Sie diese ⇨ *Seite 290*.

TPMS Reifendruck: Störung! Siehe Bordbuch

Wenn nach dem Einschalten der Zündung oder während der Fahrt TPMS erscheint und zusätzlich die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument zunächst ca. eine Minute blinkt und dann ständig leuchtet, liegt ein Systemfehler vor. Versuchen Sie, die korrekten Reifendrücke zu speichern ⇨ *Seite 290*. In manchen Fällen ist es notwendig, nach dem Speichern einige Minuten zu fahren, bis die Kontrollleuchte erlischt. Falls die Kontrollleuchte nicht erlischt oder nach kurzer Zeit wieder anfängt zu leuchten, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠ ACHTUNG

- Bei Erscheinen der Reifendruck-Kontrollanzeige im Display reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit und vermeiden Sie heftige Lenk- und Bremsmanöver. Halten Sie bei der nächsten Möglichkeit an und kontrollieren Sie die Reifen und deren Reifendrücke.
- Für die korrekten Reifendrücke ist der Fahrer verantwortlich. Deshalb müssen die Reifendrücke regelmäßig geprüft werden.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Reifendruck-Kontrollanzeige verzögert erscheinen.

ⓘ Hinweis

- Bei einer Störung der ESC kann auch die Reifendruck-Kontrollanzeige ausfallen.
- Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Systemstörung kommen.
- Die Reifendruck-Kontrollanzeige wurde auf Ihren Audi mit „Audi Original Reifen“ ⇨ *Seite 284* abgestimmt. Audi empfiehlt Ihnen, diese Reifen zu verwenden.

8Y0012705AD


SESSION EXPIRED

Pflegen und Reinigen

Allgemeines

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die erforderlichen Pflegemittel sind im Audi Betrieb bzw. Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer sicher außerhalb der Reichweite von Kindern auf – Vergiftungsgefahr!

Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugwäsche

Je länger Ablagerungen wie z. B. Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze oder Streusalz auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto stärker kann die Oberfläche beschädigt werden. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die schädigende Wirkung.

Weichen Sie vor der Wäsche den groben Schmutz mit reichlich Wasser auf.

Hartnäckigen Schmutz wie z. B. Vogelkot oder Baumharz entfernen Sie am besten mit viel Wasser und einem Mikrofasertuch.

Lassen Sie nach dem Ende der winterlichen Streuperiode auch die Unterseite Ihres Fahrzeugs waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Spritzabstand. Richten Sie den Reinigungsstrahl nicht direkt auf Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Klappen oder des Schiebedachs* sowie auf Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial, Sensoren* oder Kameralinsen*. Halten Sie einen Abstand von mindestens 40 cm ein.

Plug-in-Hybrid-Antrieb: Richten Sie den Reinigungsstrahl nicht auf die Wandhalterung Clip*.

Entfernen Sie Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht heißer als 60 °C sein.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor der Wäsche ab.

Stellen Sie sicher, dass Fenster und Dach* geschlossen und die Scheibenwischer ausgeschaltet sind. Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug während des Waschvorgangs in der Waschstraße rollfähig bleibt. Beachten Sie die Vorgaben des Waschanlagenbetreibers, insbesonders wenn sich Anbauteile an Ihrem Fahrzeug befinden.

Bevorzugen Sie Waschanlagen ohne Bürsten.

Von Hand waschen

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben nach unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie lösungsmittelfreie Putzmittel.

Mattlackierte Fahrzeuge von Hand waschen

Um den Lack beim Waschen nicht zu beschädigen, befreien Sie das Fahrzeug zunächst von Staub und grobkörnigen Verschmutzungen. Insekten, Fettflecken und Fingerabdrücke entfernen Sie am besten mit einem Spezialreiniger für Mattlacke.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht anzugreifen, vermeiden Sie dabei zu starken Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es anschließend mit einem ▶

neutralen Shampoo und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug erneut mit viel Wasser ab und lassen Sie es anschließend an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserrückstände mit einem Ledertuch.

ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung bzw. nach den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers – Unfallgefahr!
- Wenn Sie den Unterboden oder die Innenseite der Radkästen reinigen, schützen Sie sich vor scharfkantigen Metallteilen – Gefahr von Schnittverletzungen!
- Nach der Reinigung kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen – Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.

VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um Beschädigungen zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel* dürfen nur elektrisch an-/ausgeklappt werden!
- Vergleichen Sie die Spurweite Ihres Fahrzeugs mit dem Abstand der Führungsschienen der Waschanlage – Gefahr von Felgen- und Reifenschäden!
- Vergleichen Sie die Höhe und Breite Ihres Fahrzeugs mit der Durchfahrtshöhe und -breite der Waschanlage – Gefahr von Beschädigungen!
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne – Gefahr von Lackschäden!
- Dekorfolien* dürfen nicht mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden – Gefahr von Beschädigungen!
- Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches – Gefahr von Oberflächenschäden!
- Mattlackierte Fahrzeugteile:
  - Verwenden Sie keine Poliermittel oder Hartwachse – Gefahr von Oberflächenschäden!
  - Verwenden Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte den Mattlack-Effekt zerstören.
  - Bringen Sie keine Aufkleber oder Magnetschilder auf matt lackierten Fahrzeugteilen an, da beim Entfernen Lackschäden entstehen können.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs-/Pflegehinweise

Die Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugkomponenten können Sie folgenden Tabellen entnehmen. Dabei handelt es sich lediglich um Empfehlungen. Bei speziellen Fragen oder nicht aufgeführten Komponenten wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb. Beachten Sie zusätzlich die Hinweise ⇨ ⚠.

Außenreinigung

Komponente	Situation	Abhilfe
Scheibenwischerblätter	Verunreinigungen	weiches Tuch mit Glasreiniger ⇨ *Seite 64*
Scheinwerfer/ Rückleuchten	Verunreinigungen	weicher Schwamm mit milder Seifenlösung[a)]

Komponente	Situation	Abhilfe
Sensoren/ Kameralinsen	Verunreinigungen	Sensoren: weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel Kameralinsen: weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
	Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Enteisungsspray
Räder	Streusalz	Wasser
	Bremsabrieb	säurefreies Spezialreinigungsmittel
Abgasendrohre	Streusalz	Wasser, ggf. für Edelstahl geeignete Reinigungsmittel
Zierteile/ Zierleisten	Verunreinigungen	milde Seifenlösung[a)], ggf. für Edelstahl geeignete Reinigungsmittel
Lack	Lackschäden	mit Lackstift ausbessern
	übergelaufener Kraftstoff	umgehend mit Wasser abspülen
	Flugrostablagerung	Flugrostentferner, danach mit Hartwachs konservieren; bei Fragen an Ihren Fachbetrieb wenden
	Korrosion	durch Ihren Fachbetrieb entfernen lassen
	auf sauberem Lack perlt kein Wasser mehr ab	mit Hartwachs konservieren (mindestens 2x pro Jahr)
	kein Glanz trotz Konservierung/Lack unansehnlich	mit geeigneter Politur behandeln; danach Lack konservieren, wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält
	Ablagerungen, z. B. Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	umgehend mit Wasser aufweichen und einem Mikrofasertuch entfernen
	Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Kosmetika oder Sonnencreme	umgehend mit milder Seifenlösung[a)] und einem weichen Tuch entfernen
Carbonteile	Verunreinigungen	wie lackierte Teile reinigen ⇨ *Seite 291*
Dekorfolien	Verunreinigungen	weicher Schwamm mit milder Seifenlösung[a)]
Audi e-tron Ladesystem	Verunreinigungen	weiches, trockenes Tuch
Wandhalterung Clip	Verunreinigungen	weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel

[a)] Milde Seifenlösung: maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Komponente	Situation	Abhilfe
Fensterscheiben	Verunreinigungen	Glasreiniger, danach trocken wischen
Zierteile/ Zierleisten	Verunreinigungen	milde Seifenlösung[a)]

▶

Komponente	Situation	Abhilfe
Kunststoffteile	Verunreinigungen	feuchtes Tuch
	stärkere Verunreinigungen	milde Seifenlösung[a)], ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel
Displays/Kombiinstrument	Verunreinigungen	weiches Tuch mit LCD-Cleaner; Staubablagerungen im unteren Bereich des Kombiinstrumentes können mit einem weichen Pinsel entfernt werden
Bedieneinheiten	Verunreinigungen	weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit milder Seifenlösung[a)]
Sicherheitsgurte	Verunreinigungen	milde Seifenlösung[a)], vor dem Aufrollen trocknen lassen
Textilien, Kunstleder, Alcantara	oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen	Staubsauger
	Verunreinigungen auf Wasserbasis, z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	saugfähiges Tuch und milde Seifenlösung[a)]
	Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Öl, Make-up usw.	milde Seifenlösung[a)] auftragen, gelöste Fett- und Farbstoffanteile mit saugfähigem Tuch abtupfen, ggf. mit Wasser nachbehandeln
	spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	spezieller Fleckenentferner, mit saugfähigem Material abtupfen, ggf. mit milder Seifenlösung[a)] nachbehandeln
Naturleder	frische Verunreinigungen	Baumwolltuch mit milder Seifenlösung[a)]
	Verunreinigungen auf Wasserbasis, z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	frische Flecken: saugfähiges Tuch eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
	Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Öl, Make-up usw.	frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
	spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	für Leder geeigneter Fleckenentferner
	Pflege	regelmäßig Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen, ggf. spezielle farbige Ledercreme verwenden
Carbonteile	Verunreinigungen	wie Kunststoffteile reinigen

[a)] Milde Seifenlösung: maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf 1 l Wasser

ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z. B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen – Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

ACHTUNG

- Das Audi e-tron Ladesystem und die Stecker niemals in Wasser tauchen.
- Das Audi e-tron Ladesystem ausschließlich reinigen, wenn die Bedieneinheit vollständig vom Stromnetz und vom Fahrzeug getrennt ist.

VORSICHT

- **Scheinwerfer/Rückleuchten**
  - Reinigen Sie Scheinwerfer/Rückleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm – Gefahr von Beschädigungen!
  - Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel – Gefahr von Rissbildungen!
- **Räder**
  - Verwenden Sie keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel.
  - Bei Beschädigungen der Schutzlackschicht der Felge, z. B. durch Steinschläge, Kratzer etc. muss der Schaden umgehend ausgebessert werden.
- **Kameralinsen**
  - Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr von Rissbildungen in der Linse!
  - Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Reinigungsmittel mit Schleifwirkung oder Alkohol – Gefahr von Kratzern und Rissbildungen!
- **Fensterscheiben**
  - Entfernen Sie Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln mit einem Kunststoffschaber. Um dabei Kratzer zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor-/zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.
  - Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr von Rissbildungen im Glas!
  - Um Beschädigungen der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.
- **Zierteile/Zierleisten**
  - Verwenden Sie keine Chrom-Pflege- bzw. Reinigungsmittel.
- **Lack**
  - Vor dem Polieren/Konservieren muss das Fahrzeug schmutz- und staubfrei sein – Gefahr von Kratzern!
  - Polieren/Konservieren Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne – Gefahr von Lackschäden!
  - Flugrostablagerungen dürfen nicht wegpoliert werden – Gefahr von Lackschäden!
  - Entfernen Sie Kosmetika und Sonnencreme umgehend – Gefahr von Lackschäden!
- **Dekorfolien**
  - Verwenden Sie keine groben puder- oder schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel – Gefahr von Beschädigungen!
  - Polieren Sie keine matten oder bedruckten Dekorfolien – Gefahr von Beschädigungen!
  - Scheiben, die mit Dekorfolien beklebt sind, dürfen nicht mit dem Eiskratzer von Schnee und Eis befreit werden – Gefahr von Beschädigungen!
- **Displays/Kombiinstrument**
  - Stellen Sie sicher, dass die Displays und das Kombiinstrument vor dem Beginn der Reinigung ausgeschaltet und abgekühlt sind. Um das Mittendisplay auszuschalten, wählen Sie im Startbildschirm des MMI: **EINSTELL.** > **Anzeige & Helligkeit** > **MMI** > **Bildschirmreinigung**.
  - Displays sowie das Kombiinstrument und die umlaufende Blende dürfen nicht in trockenem Zustand gereinigt werden – Gefahr von Kratzern!

▶

- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten zwischen Kombiinstrument und Blende geraten – Gefahr von Beschädigungen!

– **Bedieneinheiten**

- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die Bedieneinheiten geraten – Gefahr von Beschädigungen!

– **Sicherheitsgurte**

- Bauen Sie die Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht aus.
- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen – Gefahr von Gewebeschäden!
- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von Ihrem Fachbetrieb ersetzen.

– **Textilien/Kunstleder/Alcantara**

- Behandeln Sie Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch Ihren Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall einen Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.
- Scharfkantige Gegenstände wie z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel können Schäden an der Oberfläche hinterlassen.
- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an Ihrer Kleidung, können die Sitzbezüge beschädigen. Achten Sie darauf, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

– **Naturleder**

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem.
- Scharfkantige Gegenstände wie z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel können Schäden an der Oberfläche hinterlassen.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall einen Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.
- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

– **Wandhalterung Clip**

- Verwenden Sie keine scharfen oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel – Gefahr von Verfärbungen!

Hinweis

- Insektenrückstände lassen sich von einem frisch konservierten Lack viel einfacher entfernen.
- Durch regelmäßige Konservierung kann Flugrostablagerungen vorgebeugt werden.
- Die Dekorfolien unterliegen aufgrund von unterschiedlichen Umwelteinflüssen einem Alterungsprozess (z. B. Versprödung). Die Farbintensität der Folien kann durch übermäßige Sonneneinstrahlung variieren.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum außer Betrieb setzen wollen, wenden Sie sich an einen Audi Betrieb bzw. Fachbetrieb. Er wird sie, abhängig von der Art der geplanten Stilllegung (Dauer, Ort etc.), über notwendige Maßnahmen beraten.

Pannenhilfe

Allgemeines

- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Panne möglichst weit vom fließenden Verkehr ab. Bei einer Reifenpanne sollte die Stelle, auf der Sie das Fahrzeug abstellen, waagrecht sein. Falls Sie sich auf einer abschüssigen Fahrbahn befinden, seien Sie besonders vorsichtig.
- Schließen Sie die Parkbremse.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Legen Sie die Warnweste an.
- Stellen Sie das Warndreieck auf.
- Lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen. Sie sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten, z. B. hinter einer Leitplanke.

ACHTUNG

Beachten Sie die oben genannten Schritte. Dadurch schützen Sie sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.

Ausrüstung

Warnweste

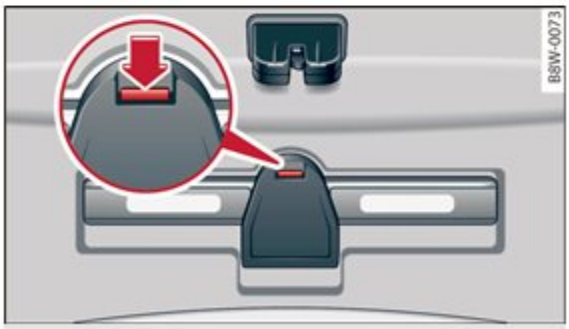
Gilt für: Fahrzeuge mit Warnweste

Die werkseitig gelieferten Warnwesten befinden sich im Ablagefach der Fahrertür.

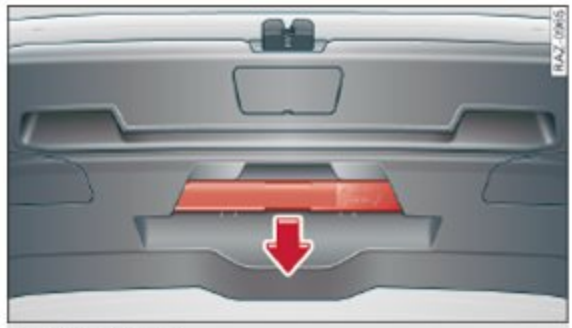
Länderabhängig können die Warnwesten an einer anderen Stelle untergebracht sein.

Warndreieck

Gilt für: Fahrzeuge mit Warndreieck



Gilt für: Limousine
Abb. 176 Gepäckraumklappe: Warndreieck



Gilt für: Sportback
Abb. 177 Gepäckraumklappe: Warndreieck

Das werkseitig gelieferte Warndreieck befindet sich in der Gepäckraumklappe.

Gilt für: Limousine

- Zum Herausnehmen des Warndreiecks drücken Sie die Arretierung in Pfeilrichtung ⇨ *Abb. 176* und klappen die Halterung nach unten.

Gilt für: Sportback

- Ziehen Sie das Warndreieck aus der Halterung ⇨ *Abb. 177*.

In der Gepäckraumklappe kann nur das dafür vorgesehene Warndreieck aus dem Original-Zubehörprogramm untergebracht werden.

Erste-Hilfe-Set

Gilt für: Fahrzeuge mit Erste-Hilfe-Set

Das Erste-Hilfe-Set ist im Ablagefach der hinteren rechten Tür untergebracht.

Feuerlöscher

Gilt für: Fahrzeuge mit Feuerlöscher

Der werkseitig eingebaute Feuerlöscher ist im Beifahrerfußraum untergebracht.

Länderabhängig kann der Feuerlöscher an einer anderen Stelle untergebracht sein.

- Um den Feuerlöscher herauszunehmen, öffnen Sie den Haltegurt.
- Um den Feuerlöscher zu befestigen, stellen Sie den Feuerlöscher in die Halterung und schließen Sie den Haltegurt.

Machen Sie sich mit der Bedienung des Feuerlöschers vor dem Gebrauch vertraut. Dazu befindet ▶

sich auf dem Feuerlöscher eine Gebrauchsanleitung.

ACHTUNG

Wenn der Feuerlöscher nicht richtig befestigt ist, kann er bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern oder bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und Verletzungen verursachen.

Hinweis

– Nach Gebrauch oder mit dem Erreichen des Verfallsdatums muss der Feuerlöscher ersetzt werden.
– Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Bordwerkzeug/Reifenreparaturset/Wagenheber

Gilt für: Fahrzeuge mit Bordwerkzeug, Reifenreparaturset und Wagenheber



Gilt für: Limousine
Abb. 178 Gepäckraum: Ladebodenabdeckung



Gilt für: Sportback
Abb. 179 Gepäckraum: Ladebodenabdeckung

Das Bordwerkzeug, der Wagenheber, das Reifenreparaturset und der Kompressor befinden sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

- Gilt für: Limousine: Heben Sie den Ladeboden am Kunststoffgriff an ⇨ *Abb. 178*.
- Gilt für: Limousine: Haken Sie den Griff an der Gepäckraumdichtung ein.
- Gilt für: Sportback: Heben Sie den Ladeboden am Kunststoffgriff an, bis er sich hinter den Rastnasen an den beiden Seitenteilen verklemmt ⇨ *Abb. 179*.

Gilt für: Fahrzeuge mit Ersatzrad

- Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Nehmen Sie bei Bedarf die Schaumstoffbox samt Anhängevorrichtung* heraus.
- Nehmen Sie das Ersatzrad* heraus.

- Gilt für: Limousine: Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe müssen Sie die Ladebodenabdeckung wieder aushängen.

Hinweis

Der Wagenheber in Ihrem Fahrzeug ist wartungsfrei.

Reifenreparaturset

Vorarbeiten

Gilt für: Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

- Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 297*.
- Schließen Sie die Parkbremse.
- Schaltgetriebe: Legen Sie den 1. Gang ein.
- Automatikgetriebe: Wählen Sie die Fahrstufe P.
- Prüfen Sie, ob eine Reparatur mit dem Reifenreparaturset möglich ist ⇨ *Seite 298*.

Reifenreparaturset verwenden

Gilt für: Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Abb. 180 Reifen: nicht reparable Reifenschäden ▶

Die Reifenreparatur ist nur für den vorübergehenden Einsatz bestimmt. Wechseln Sie den beschädigten Reifen so schnell wie möglich aus ⇨ ⚠.

Wenn der Reifen z. B. durch einen Nagel beschädigt wurde, entfernen Sie diesen nicht aus dem Reifen.

Das Reifenreparaturset ist bei Außentemperaturen bis -20 °C verwendbar.

Reifenreparaturset darf nicht verwendet werden:

– bei Schnitt- oder Stichverletzungen des Reifens, die größer als 4 mm sind ① ⇨ *Abb. 180*.
– bei Schäden an der Felge ②.
– wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren sind ③.

Nehmen Sie in diesen Fällen fachmännische Hilfe in Anspruch.

⚠ ACHTUNG

– Beachten Sie, dass das Reifenreparaturset nicht in jedem Fall und nur vorübergehend verwendet werden darf.
– Das Reifendichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.
– Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen oder berührt haben, spülen Sie die betroffene Stelle sofort gründlich mit klarem Wasser.
– Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.
– Wenn Sie das Reifendichtmittel verschluckt haben, spülen Sie sofort den Mund gründlich aus und trinken Sie reichlich Wasser. Lösen Sie kein Erbrechen aus. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.
– Wechseln Sie mit Reifendichtmittel beschmutzte Kleidung sofort.
– Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
– Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

ⓘ Hinweis

– Wenn Abdichtmittel ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.
– Achten Sie auf das Verfallsdatum, das auf der Dichtmittelflasche steht. Lassen Sie das Reifendichtmittel in Ihrem Fachbetrieb austauschen.
– Beim Betrieb des Kompressors kann der Radioempfang gestört werden.
– Beachten Sie die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Reifen reparieren

Gilt für: Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Abb. 181 Reifen: Reifen befüllen

Voraussetzung: Das Reifenreparaturset muss bereitliegen ⇨ *Seite 298*.

Reifen befüllen

▸ Schütteln Sie die Dichtmittelflasche vor dem Befüllen gut durch.
▸ Schrauben Sie den beiliegenden Einfüllschlauch vollständig auf die Flasche. Dabei durchstoßen Sie automatisch die Folie am Verschluss.
▸ Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifenventil und drehen Sie mit dem beiliegenden Ventileinsatzdreher den Ventileinsatz heraus ⇨ *Abb. 181*.
▸ Legen Sie den Ventileinsatz auf einen sauberen Untergrund.
▸ Entfernen Sie den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch und stecken Sie den Schlauch auf das Reifenventil.
▸ Halten Sie die Flasche mit dem Boden nach oben und füllen Sie den gesamten Inhalt in den Reifen.
▸ Ziehen Sie danach den Einfüllschlauch wieder ab und schrauben Sie den Ventileinsatz wieder fest in das Reifenventil. ▶

Reifen aufpumpen

- Schrauben Sie den Schlauch des Kompressors (Reifenreparaturset) auf das Reifenventil und stecken Sie den Stecker in eine Steckdose im Fahrzeug.
- Pumpen Sie den Reifen auf 2,0 bis 2,5 bar auf und lesen Sie den Reifendruck am Manometer ab.
- Falls dieser Reifendruck nicht erreicht wird, entfernen Sie den Schlauch. Fahren Sie langsam ca. 10 Meter vor oder zurück, damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilt. Pumpen Sie den Reifen erneut auf ⇨ ⚠.

⚠ ACHTUNG

– Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Kompressor und auf der Anleitung bei der Dichtmittelflasche.
– Wenn nach sechs Minuten aufpumpen der Reifendruck von 2,0 bar nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter!
– Wenn eine Reparatur mit dem Reifendichtmittel nicht möglich ist, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

ⓘ Hinweis

Betreiben Sie den Kompressor nicht länger als 6 Minuten ohne Unterbrechung, sonst kann er zu heiß werden. Wenn der Kompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

Nacharbeiten

Gilt für: Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

- Kleben Sie den Aufkleber „max. 80 km/h“, der dem Reifenreparaturset beiliegt, in den Sichtbereich des Fahrers.
- Halten Sie nach etwa 10 Minuten Fahrt an und prüfen Sie den Reifendruck.
- Beträgt der Reifendruck weniger als 1,3 bar, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter!

⚠ ACHTUNG

Nach der Reifenreparatur ist folgendes zu beachten:

– Nicht über 80 km/h fahren!
– Starkes Beschleunigen bzw. Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
– Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.
– Ist der Reifen zu stark beschädigt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Umwelthinweis

Die gebrauchte Dichtmittelflasche kann zur Entsorgung bei Ihrem Fachbetrieb abgegeben werden.

ⓘ Hinweis

Besorgen Sie sich nach einer Reifenreparatur bei Ihrem Fachbetrieb eine neue Dichtmittelflasche.

Radwechsel

Vorarbeiten

Bevor Sie das Rad wechseln, müssen die Vorarbeiten abgeschlossen sein.

- Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 297*.
- Schließen Sie die Parkbremse.
- Schaltgetriebe: Legen Sie den 1. Gang ein.
- Automatikgetriebe: Wählen Sie die Fahrstufe P.
- Bei Anhängerbetrieb: Trennen Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug.
- Legen Sie das Bordwerkzeug ⇨ *Seite 298* und das Ersatzrad ⇨ *Seite 304* bereit.
- Schalten Sie die Zündung aus.

⚠ ACHTUNG

Bei Benutzung des Wagenhebers* ist das Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen zu sichern. Blockieren Sie das dem Pannenreifen diagonal gegenüberliegende Rad vorn und hinten mit geeigneten Mitteln.

Abdeckung abnehmen



Abb. 182 Rad: Radschrauben mit Abdeckkappen

Gilt für: Fahrzeuge mit Radschrauben mit Abdeckkappen:

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet ⇨ *Abb. 182*.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Gilt für: Fahrzeuge mit Radvollblenden:

- Ziehen Sie die Radvollblende von Hand ab.

Diebstahlhemmende Radschrauben

Gilt für: Fahrzeuge mit diebstahlhemmenden Radschrauben

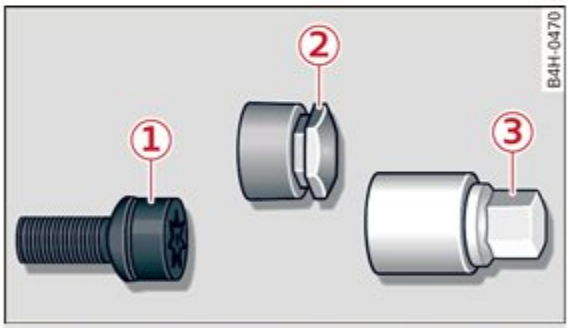


Abb. 183 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

Um die diebstahlhemmenden Radschrauben zu lösen, benötigen Sie einen speziellen Adapter (Bordwerkzeug).

- Ziehen Sie die Abdeckkappe ② ab.
- Schieben Sie den Adapter ③ bis zum Anschlag auf die diebstahlhemmende Radschraube ①.
- Schieben Sie den Radschlüssel* (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter ③.
- Lösen Sie die Radschraube ⇨ *Seite 301*.

Hinweis

Notieren Sie sich die Codenummer der Radschraubensicherung und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem Audi Betrieb an.

Radschrauben lockern



Abb. 184 Rad: Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel* (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf die Radschraube[1)].
- Drehen Sie die Radschraube etwa eine Umdrehung nach links. Um das erforderliche Drehmoment aufzubringen, umgreifen Sie das Ende des Radschlüssels*. Lässt sich die Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf den Radschlüssel*. Halten Sie sich dabei am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

ACHTUNG

Lösen Sie die Radschrauben nur leicht (eine Umdrehung), bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber* anheben - Unfallgefahr!

[1)] Zum Lösen und Festziehen von diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie den entsprechenden Adapter ⇨ *Seite 301*.

Fahrzeug anheben

Gilt für: Fahrzeuge mit Wagenheber

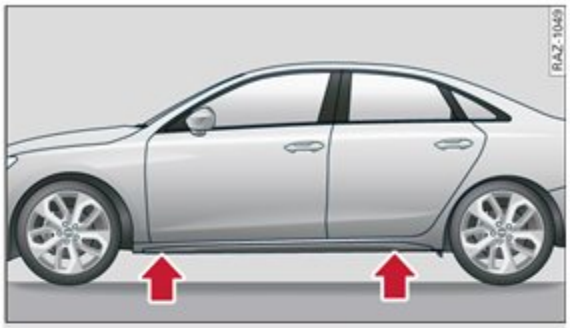


Abb. 185 Schweller: Markierungen

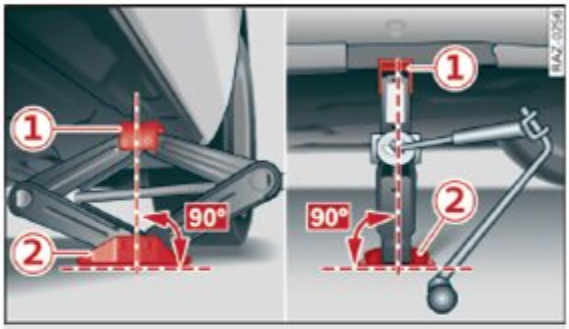


Abb. 186 Unterholm: Wagenheber ansetzen

- Stellen Sie den Wagenheber (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Bei glattem Untergrund wie z. B. Fliesenboden sollten Sie eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) verwenden ⇨ ⚠.
- Suchen Sie die Markierung am Schweller, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt ⇨ *Abb. 185*. Hinter der Markierung befindet sich am Unterholm der Aufnahmepunkt für den Wagenheber.
- Drehen Sie den Wagenheber mit dem Handrad unter dem Aufnahmepunkt am Unterholm so weit hoch, bis seine Klaue ① ganz den Falz an Ihrem Fahrzeug umfasst.
- Richten Sie den Wagenheber so aus, dass seine Klaue ① den Falz umfasst und die Grundplatte ② plan auf dem Boden aufliegt. Die Grundplatte ② muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt ① befinden.
- Montieren Sie jetzt die Kurbelstange am Wagenheber: Stecken Sie die Kurbelstange in die Öffnung am Handrad. Drehen Sie die Kurbelstange nach links oder nach rechts, um sie zu sichern.
- Drehen Sie den Wagenheber mit der Kurbelstange weiter hoch bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden, bevor Sie das Fahrzeug anheben - Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!
- Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber an. Bei Wagenhebern anderer Fahrzeuge kann Ihr Fahrzeug abrutschen - Verletzungsgefahr!
- Setzen Sie den Wagenheber nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen - Verletzungsgefahr!
- Heben Sie mit dem werkseitig mitgelieferten Wagenheber keine anderen Fahrzeuge oder sonstige Lasten an - Verletzungsgefahr!
- Starten Sie niemals den Motor bei angehobenem Fahrzeug - Unfallgefahr!
- Bei angehobenem Fahrzeug darf nicht unter dem Fahrzeug gearbeitet werden - Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an. Andernfalls wird Ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab-/anbauen



Abb. 187 Rad: Innensechskant zum Drehen der Radschrauben



Abb. 188 Rad: Montagestift im obersten Loch

Rad abbauen

- Drehen Sie die oberste Radschraube mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff (Bordwerkzeug) vollständig heraus ⇨ *Abb. 187*, und legen Sie sie auf einer sauberen Unterlage ab.
- Schrauben Sie den Montagestift (Bordwerkzeug) mit der Hand in die freigewordene Bohrung ein ⇨ *Abb. 188*.
- Drehen Sie die restlichen Radschrauben heraus.
- Nehmen Sie das Rad ab ⇨ (!). Der Montagestift bleibt dabei in der Bohrung.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise auf ⇨ *Seite 303*.

- Schieben Sie das Rad über den Montagestift ⇨ (!).
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit Hilfe des Innensechskants leicht fest.
- Drehen Sie den Montagestift heraus und schrauben Sie die verbleibende Radschraube ebenfalls leicht fest.
- Lassen Sie den Wagen mit dem Wagenheber* vorsichtig herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel* über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

ACHTUNG

– Beachten Sie die wichtigen Informationen und Hinweise auf ⇨ *Seite 284*.
– Verwenden Sie niemals den Innensechskant im Schraubendrehergriff oder den Sechskant-Steckschlüssel mit der Ratsche, um die Radschrauben zu lösen bzw. festzuziehen. Sie erreichen damit nicht das erforderliche Anzugsdrehmoment - Unfallgefahr!

VORSICHT

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil ist erkennbar an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen. Eine so vorgegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Damit Sie die Vorteile des laufrichtungsgebundenen Reifenprinzips wieder voll nutzen können, sollten Sie den defekten Reifen sobald als möglich ersetzen und die richtige Laufrichtung bei allen Reifen wiederherstellen.

Nacharbeiten

- Bringen Sie die Abdeckungen der Radschrauben ggf. wieder an.
- Verstauen Sie das Bordwerkzeug an seinem Platz. ▶

- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum ⇨ *Seite 87*.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn im MMI ⇨ *Seite 290*.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben muss 140 Nm betragen. Lassen Sie es so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Platzsparendes Reserverad

Gilt für: Fahrzeuge mit platzsparendem Reserverad (Notrad)

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen.

Für die Verwendung des Notrads bestehen einige Einschränkungen. Das Notrad ist speziell für Ihren Wagentyp entwickelt worden. Es darf nicht mit dem Ersatzrad eines anderen Fahrzeugtyps getauscht werden.

Das Notrad befindet sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung ⇨ *Seite 298*.

Der Reifendruck muss an den vorgegebenen Wert auf dem Reifendruck-Aufkleber angepasst werden ⇨ *Seite 286, Abb. 175*.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

ACHTUNG

– Nach Montage des Notrads muss der Reifendruck so schnell wie möglich geprüft werden - Unfallgefahr!
– Fahren Sie mit dem Notrad nicht schneller als 80 km/h - Unfallgefahr!
– Vermeiden Sie mit dem Notrad starkes Beschleunigen bzw. Bremsen und rasante Kurvenfahrten - Unfallgefahr!
– Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad - Unfallgefahr!
– Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

VORSICHT

Sichern Sie das Notrad mit dem Handrad in der Reserveradmulde, um Beschädigungen anderer Bauteile zu vermeiden.

Starthilfe

Vorbereitung

Sie sollten die folgenden Handlungsschritte nur ausführen, wenn Sie über die notwendigen Hilfsmittel und fachmännisches Geschick verfügen.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie ein anderes Fahrzeug zum Starten benutzen. Sie benötigen dafür Starthilfekabel.

Beide Fahrzeugbatterien müssen 12-Volt Nennspannung haben. Die Kapazität (Ah) der stromgebenden Fahrzeugbatterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.

Starthilfekabel

Verwenden Sie nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt. Beachten Sie die Angaben des Herstellers.

Verwenden Sie nur Starthilfekabel mit isolierten Polzangen.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

ACHTUNG

– Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. ▶

Tauen Sie eine gefrorene Fahrzeugbatterie unbedingt auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen – Explosions- und Verätzungsgefahr! Fahren Sie nach dem Fremdstarten unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Fahrzeugbatterie prüfen.

– Beachten Sie die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum ⇨ *Seite 269*.
– Der unsachgemäße Umgang mit den Starthilfekabeln kann zur Explosion der Fahrzeugbatterie und schweren Verletzungen führen.
– Gilt für: Fahrzeuge mit Batterie im Motorraum: Beugen Sie sich nicht über die Fahrzeugbatterie – Verätzungsgefahr!

VORSICHT

– Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können erhebliche Beschädigungen an der Fahrzeugelektrik verursachen.
– Plug-in-Hybrid-Antrieb: Sie dürfen mit Ihrem Fahrzeug **keine** Starthilfe geben! Andernfalls würden erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage Ihres Fahrzeugs entstehen.

Hinweis

– Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen und sich die Fahrzeugbatterie des helfenden Fahrzeugs entladen.
– Die entladene Fahrzeugbatterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.
– Schalten Sie nicht benötigte elektrische Verbraucher aus.

Starthilfe durchführen

Die beiden Starthilfekabel müssen in der richtigen Reihenfolge angeklemmt werden.

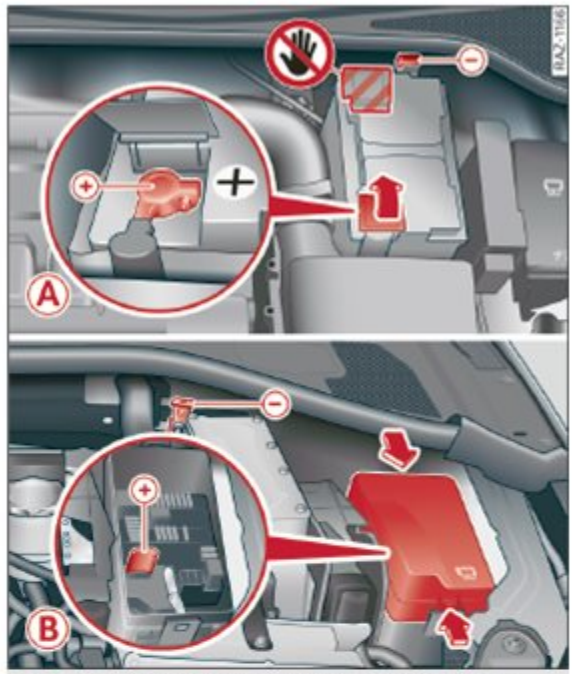


Abb. 189 Motorraum: Anschlüsse für Ladegerät oder Starthilfekabel: Ⓐ Fahrzeuge mit Batterie im Motorraum, Ⓑ Fahrzeuge mit Fremdstartpunkt (+) im Motorraum

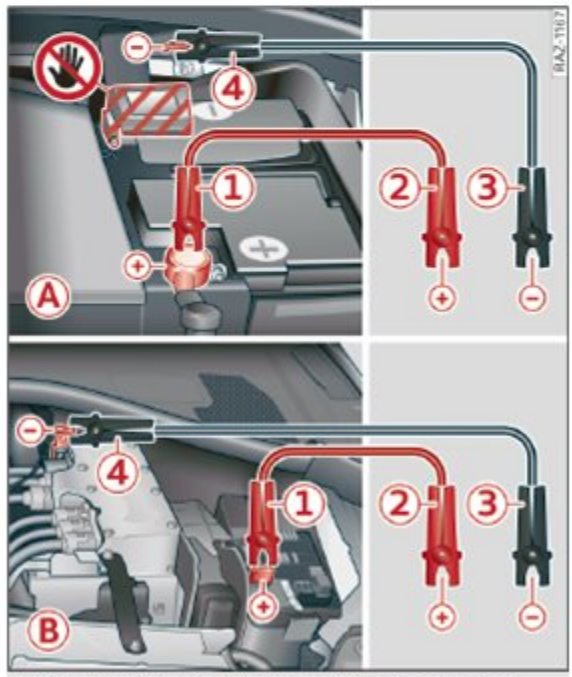


Abb. 190 Motorraum: Anschlüsse für Ladegerät oder Starthilfekabel: Ⓐ Fahrzeuge mit Batterie im Motorraum, Ⓑ Fahrzeuge mit Fremdstartpunkt (+) im Motorraum

▶

Je nach Motorisierung befindet sich die Fahrzeugbatterie im Motorraum oder im Gepäckraum. Bei Fahrzeugen mit Fahrzeugbatterie im Gepäckraum befindet sich ein Fremdstartpunkt (+) im Motorraum. Der Massepunkt (-) sitzt immer an der Karosserie.

Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugbatterie ⇨ *Seite 279*.

Pluspole mit dem Pluskabel (rot) verbinden

- Gilt für: Fahrzeuge mit Batterie im Motorraum: Klappen Sie die Abdeckung am Pluspol auf ⇨ *Abb. 189*.
- Gilt für: Fahrzeuge mit Fremdstartpunkt (+): Drücken Sie die beiden Laschen am Sicherungskasten in Pfeilrichtung und entfernen Sie die Abdeckung ⇨ *Abb. 189*.

1. Befestigen Sie ein Ende des Pluskabels (rot) am Pluspol Ihrer Fahrzeugbatterie (1) bzw. am Fremdstartbolzen (1) ⇨ *Abb. 190* Ihres Fahrzeugs.
2. Befestigen Sie das andere Ende des Pluskabels (rot) am Pluspol (2) der Stromquelle.

Minuspole mit dem Minuskabel (schwarz) verbinden

3. Befestigen Sie ein Ende des Minuskabels (schwarz) am Minuspol (3) der Stromquelle.
4. Befestigen Sie das andere Ende des Minuskabels (schwarz) am Massepunkt (4) Ihres Fahrzeugs.

Motor anlassen

- Starten Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
- Starten Sie jetzt den Motor Ihres Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie.
- Falls der Motor nicht anspringt: Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn dann nach etwa 30 Sekunden.
- Schalten Sie bei Ihrem Fahrzeug die Heckscheibenheizung ein, um beim Abklemmen des Starthilfekabels auftretende Spannungsspitzen abzubauen. Das Fahrlicht muss ausgeschaltet sein.
- Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren in umgekehrter Reihenfolge ab.
- Klappen Sie die Abdeckung am Pluspol zu.

ACHTUNG

- Gilt für: Fahrzeuge mit Fremdstartpunkten im Motorraum: Starthilfekabel dürfen niemals direkt an der Batterie Ihres Fahrzeugs angeschlossen werden. Verwenden Sie ausschließlich die Anschlüsse im Motorraum.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Fahrzeugbatterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Die Verschlussschrauben der Batteriezellen dürfen nicht geöffnet werden.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Fahrzeugbatterien fern – Explosionsgefahr!
- Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum des anderen Fahrzeugs erfasst werden können.

VORSICHT

- Gilt für: Fahrzeuge mit Batterie im Motorraum: Der Minuspol der Fahrzeugbatterie darf nicht zum Fremdstarten verwendet werden, sonst könnte eine Störung der Fahrzeugelektronik auftreten.
- Beachten Sie, dass das zuvor beschriebene Anschlussverfahren der Starthilfekabel darauf abgestimmt ist, dass Ihr Fahrzeug Starthilfe erhält.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Starthilfekabel ausreichend metallischen Kontakt haben.

Abschleppen

Allgemeines

Sie sollten die folgenden Handlungsschritte nur ausführen, wenn Sie über die notwendigen Hilfsmittel und fachmännisches Geschick verfügen.

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Audi empfiehlt ein Abschleppunternehmen zu kontaktieren und das Fahrzeug abtransportieren zu lassen.

Sie sollten nur im Ausnahmefall Ihr liegengebliebenes Fahrzeug durch ein anderes Fahrzeug abschleppen lassen. Ungeübte Fahrer sollten nicht abschleppen.

Hinweise zum Abschleppen

Bei stehendem Motor wird das Getriebe bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen nicht ausreichend geschmiert:

– Die maximal zugelassene Schleppgeschwindigkeit beträgt 50 km/h.
– Die maximal zugelassene Schleppentfernung beträgt 50 km.

Zusätzliche Hinweise zum Abschleppen mit einem Abschleppwagen

Wenn Ihr Fahrzeug zum Abschleppen an einer Achse angehoben werden soll, darf dies je nach Getriebe/Antriebs-Kombination nur an den folgenden Achsen erfolgen. Wickeln Sie keine Ketten oder Seile um die Bremsleitungen.

	Frontantrieb	Allradantrieb
Schaltgetriebe	Vorder- oder Hinterachse	Vorder- oder Hinterachse
Automatikgetriebe	Vorderachse	Vorderachse

Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt werden soll, muss die Zündung ausgeschaltet sein, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Abschleppstange, Abschleppseil

Das Fahrzeug kann mit Abschleppstange bzw. Abschleppseil abgeschleppt werden. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird.

Achten Sie stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Abseits befestigter Straßen besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer Abschleppstange. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen. Verwenden Sie als Abschleppseil ein elastisches Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material.

Hinweise zum Anschleppen

Automatikgetriebe: Das Fahrzeug darf aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden.

Schaltgetriebe: Das Anschleppen wird im Allgemeinen nicht empfohlen. Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie den Motor zuerst mit der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zu starten ⇨ *Seite 304*. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie, das Fahrzeug anzuschieben oder anzuschleppen ⇨ *Seite 308, Anschleppen*.

ACHTUNG

– Beim Abschleppen entsteht ein hohes Unfallrisiko, z. B. durch Auffahren auf das schleppende Fahrzeug.
– Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Abschleppwagen oder auf einem speziellen Transporter abtransportiert wird, dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden - Unfallgefahr!

VORSICHT

– Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist (z. B. Getriebe defekt oder Abschleppstrecke länger als 50 km), transportieren Sie das Fahrzeug auf einem speziellen Transporter.
– Wenn das Fahrzeug mit dem Abschleppwagen an einer nicht zulässigen Achse abgeschleppt wird, kann dies zu schweren Schäden am Getriebe führen.

▶

8Y0012705AD

Hinweis

– Schalten Sie das Audi pre sense* aus ⇨ *Seite 182*, während Sie das Fahrzeug auf einen Autotransporter, Zug, Schiff oder Ähnliches verladen oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Dadurch können Sie einen unerwünschten Eingriff des pre sense* verhindern.
– Beachten Sie die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zum Abschleppen.

Abschleppen

Beachten Sie die wichtigen Hinweise auf ⇨ *Seite 307*.

Vorbereitungen

- Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Abschleppösen ⇨ *Seite 309*, ⇨ *Seite 309*.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Andernfalls kann sich beim Abschleppen eine Abschleppöse herausdrehen.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein ⇨ *Seite 59*. Beachten Sie dabei aber ggf. anderslautende Vorschriften.

Ziehendes Fahrzeug (vorn)

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Abschleppseil straff ist.
- Schaltgetriebe: Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein.
- Treten Sie besonders vorsichtig das Fahrpedal.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.

Gezogenes Fahrzeug (hinten)

- Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist, damit das Lenkrad nicht gesperrt ist und Sie bei Bedarf blinken, hupen und den Scheibenwischer bedienen können ⇨ ⚠.
- Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Lenkunterstützung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden.
- Lösen Sie die Parkbremse ⇨ *Seite 116*.
- Schaltgetriebe: Nehmen Sie den Gang heraus.
- Automatikgetriebe: Wählen Sie die Fahrstufe N.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer straff ist.

ACHTUNG

– Schleppen Sie niemals ein stromloses Fahrzeug mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil ab.
– Wenn beim Abschleppvorgang das Fahrzeug stromlos werden sollte, brechen Sie umgehend den Abschleppvorgang ab und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Anschleppen

Gilt für: Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Beachten Sie die wichtigen Hinweise auf ⇨ *Seite 307*.

Voraussetzung: Ihr Fahrzeug ist mit einem Schaltgetriebe ausgestattet. Beachten Sie, dass bei Benzinmotoren die Anschleppstrecke maximal 50 m betragen darf ⇨ (!).

- Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an der dafür vorgesehenen Abschleppöse ⇨ *Seite 309*.
- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den zweiten oder dritten Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus, sobald der Motor angesprungen ist.

VORSICHT

Das Fahrzeug darf maximal 50 m angeschleppt werden - Gefahr einer Beschädigung des Katalysators!

Vordere Abschleppöse

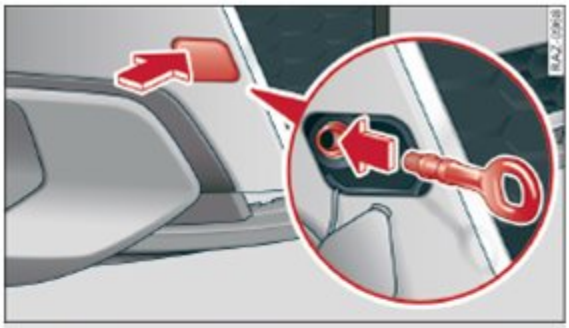


Abb. 191 Stoßfänger vorn: Abschleppöse einschrauben

Das Gewinde für die Abschleppöse befindet sich vorn rechts am Stoßfänger.

- Entnehmen Sie die Abschleppöse dem Bordwerkzeug ⇨ *Seite 298*.
- Drücken Sie die Abdeckkappe durch einen kurzen, kräftigen Druck nach innen ⇨ *Abb. 191*. Die Abdeckkappe löst sich aus dem Stoßfänger.
- Drehen Sie die Abschleppöse so fest es geht in die Aufnahme. Benutzen Sie einen geeigneten Gegenstand, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Legen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch wieder dem Bordwerkzeug bei.

ACHTUNG

Wird die Abschleppöse nicht bis zum Anschlag eingeschraubt, kann das Gewinde beim Abschleppen ausreißen - Unfallgefahr!

Hinweis

Je nach Modellausführung kann die Form der Abdeckkappe unterschiedlich sein.

Hintere Abschleppöse



Abb. 192 Stoßfänger hinten: Abschleppöse einschrauben (Variante 1)



Abb. 193 Stoßfänger hinten: Abschleppöse einschrauben (Variante 2)

Das Gewinde für die Abschleppöse befindet sich hinten rechts am Stoßfänger.

- Entnehmen Sie die Abschleppöse dem Bordwerkzeug ⇨ *Seite 298*.
- Drücken Sie die Abdeckkappe durch einen kurzen, kräftigen Druck nach innen ⇨ *Abb. 192* bzw. ⇨ *Abb. 193*. Die Abdeckkappe löst sich aus dem Stoßfänger.
- Drehen Sie die Abschleppöse so fest es geht in die Aufnahme. Benutzen Sie einen geeigneten Gegenstand, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Legen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch wieder dem Bordwerkzeug bei.

ACHTUNG

Wird die Abschleppöse nicht bis zum Anschlag eingeschraubt, kann das Gewinde beim Abschleppen ausreißen - Unfallgefahr!

Hinweis

Je nach Modellausführung kann die Form der Abdeckkappe unterschiedlich sein.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Sicherungen wechseln

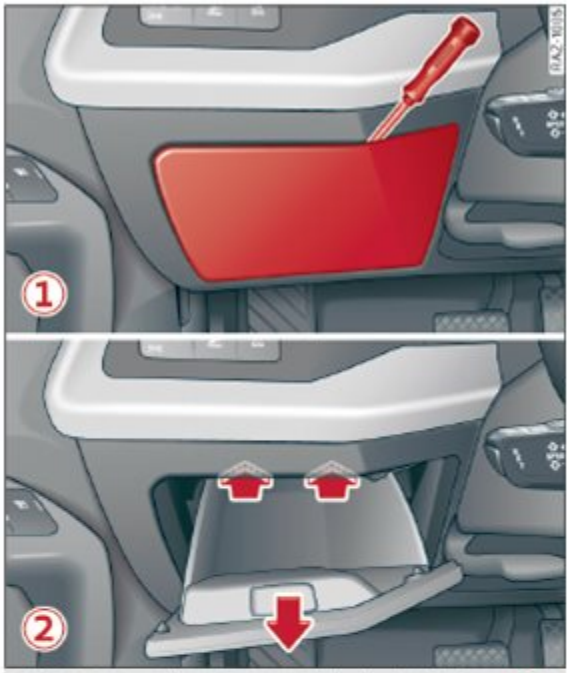


Abb. 194 Bereich Lenksäule (Linkslenker): Abdeckung ①; Ablagefach* ②

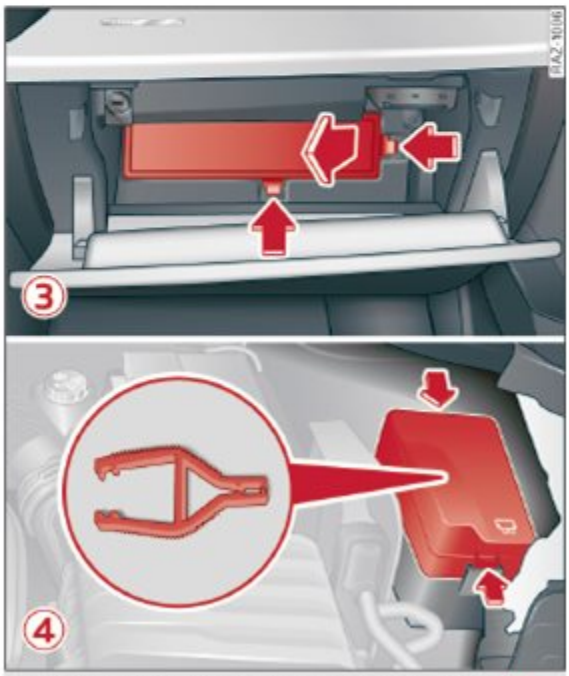


Abb. 195 Handschuhfach (Rechtslenker): Abdeckung ③; Motorraum links: Abdeckung ④

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung befinden sich die Sicherungen hinter einer Abdeckung ① oder hinter dem Ablagefach ② im Bereich der Lenksäule (Linkslenker) bzw. hinter einer Abdeckung im Handschuhfach (Rechtslenker) ③. Weitere Sicherungen befinden sich unter einer Abdeckung im Motorraum links ④.

- Schalten Sie die Zündung und alle Verbraucher aus.
- Finden Sie in den folgenden Tabellen heraus, welche Sicherung zu dem Verbraucher gehört.
- Entnehmen Sie ggf. aus dem Bordwerkzeug den Schraubendreher ⇨ *Seite 298*.
- Entfernen Sie die entsprechende Abdeckung.
- Nehmen Sie die Klammer aus dem Sicherungsträger im Motorraum ④.
- Ziehen Sie die Sicherung mit der Klammer heraus.
- Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung nur durch eine Sicherung gleicher Amperezahl.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Stromstärke in Ampere
schwarz	1
lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

ACHTUNG

Reparieren Sie Sicherungen nicht und ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl. Es können Schäden an der elektrischen Anlage auftreten – Brandgefahr!

VORSICHT

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb überprüft werden.

Hinweis

– Freie Sicherungsplätze sind in den folgenden Tabellen nicht aufgeführt.
– Einige der in den folgenden Tabellen aufgeführten Ausstattungen gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.

Sicherungsbelegung – Innenraum

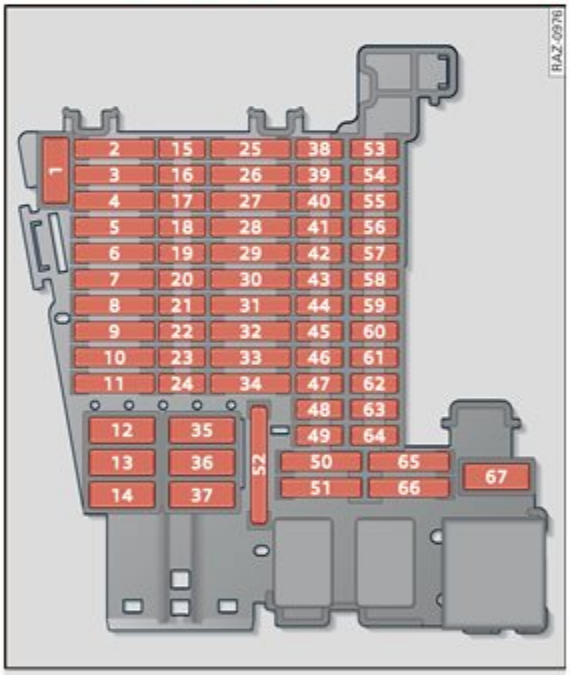


Abb. 196 Innenraum: Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
3	Anhängevorrichtung
4	Antriebskomponenten, Abgasreinigung
5	Wählhebel Automatikgetriebe
6	Steuergerät Bordnetz
7	Bedienteil Sitzheizung, Steuergerät Bordnetz
8	Panorama-Glasdach
9	Steuergerät Tür vorn links, Fensterheber hinten links
11	Anhängevorrichtung
12	Steuergerät Bordnetz
13	Steuergerät Bordnetz
14	Soundsystem
16	Steuergerät Airbag
17	Abgasreinigung
18	Lenksäulenverriegelung, Steuergerät Komfortzugang und Startberechtigung
19	Kombiinstrument, Notrufmodul
20	Infotainment-System, USB-Eingang
21	Steuergerät Fahrerassistenzsysteme, Steuergerät Dachelektronik, Kamerasysteme, Spurwechselwarnung, Gepäckraumklappe
24	Steuergerät Allradantrieb
25	Gurtstraffer Fahrerseite
26	Steuergerät Tür vorn rechts, Fensterheber hinten rechts
27	Gurtstraffer Beifahrerseite
28	Rettungstrennstelle Hochvolt-Batterie
29	Anhängevorrichtung
30	Infotainment-System
31	Anhängevorrichtung
35	Steuergerät Bordnetz
36	Gebläse Klimaanlage
37	Steuergerät Gepäckraumklappe
39	Lenksäulenelektronik
40	Alarmhorn
41	Diagnose-Interface
42	Wählhebel Automatikgetriebe
43	Reifendruckkontrolle, Klimaanlagen-Bedienteil, Standheizung, Temperatursensor Innenraum, Heckscheibenheizung
44	Feinstaubsensor, Steuergerät Dachelektronik, Taste Parkbremse, Diebstahlwarnanlage, Diagnose-Anschluss, Leuchtweitenregulierung, Steuergerät Garagentoröffnung, Panoramadach, Lichtschalter, Licht-/Regensensor
45	Lenksäulenelektronik

▶

Nr.	Verbraucher
46	Lautstärkeregler, Mittendisplay, Head-up Display
47	Dämpferregelung
48	USB-Eingang
52	12-Volt-Steckdose
58	Steuergerät Fahrerassistenzsysteme, Frontkamera, Einparkhilfe
59	Klimaanlage, Außensound, Innenspiegel, Schalter Rückfahrleuchten, Schalterleiste Mittelkonsole, Luftgütesensor, 12-Volt-Steckdose
60	Diagnose-Anschluss
61	Kupplungspositionsgeber, Hochvolt-Batterie
64	Sitzbelegungserkennung Beifahrerseite, Steuergerät Airbag
65	Außensound
66	Heckscheibenwischer
67	Heckscheibenheizung

Sicherungsbelegung – Motorraum

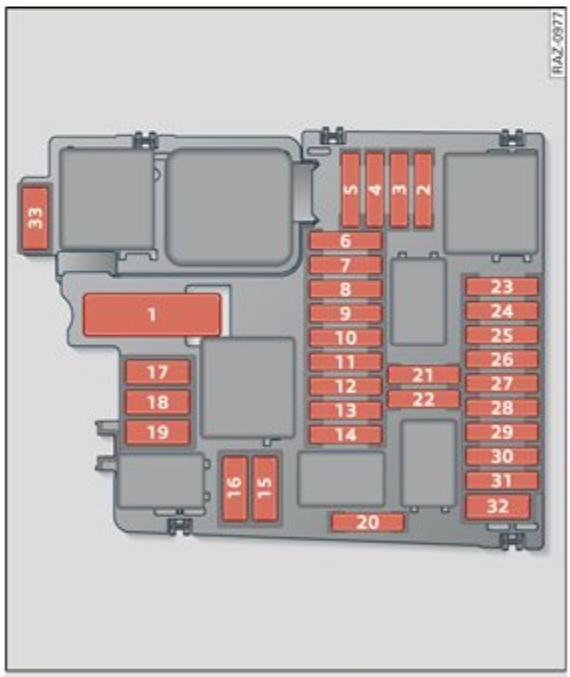


Abb. 197 Motorraum: Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
2	Motorsteuergerät, elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC), Anti-Blockiersystem (ABS)
3	Motorkomponenten, Kraftstoffpumpe, Klimaanlage, Hochvoltladegerät, elektrischer Antrieb
4	Scheinwerfer links
5	Scheinwerfer rechts
7	Getriebeölkühlung
8	Bremskraftverstärker
9	Hupe
10	Scheibenwischer
11	Klimaanlage
12	Getriebe
13	Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC), Anti-Blockiersystem (ABS)
14	Standheizung
15	Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC), Anti-Blockiersystem (ABS)
16	Automatikgetriebe
17	Abgasreinigung, Klimatisierung, Zusatzheizung
18	Klimatisierung, Zusatzheizung
21	Motorsteuergerät
22	Motorstart
23	Motorsteuergerät
24	Motorkomponenten, Dieselmodul, Abgasreinigung, Kraftstoff-Leckdiagnose, Ölstand- und Öltemperatursensor, Motorkühlung
25	Motorkomponenten, Abgasreinigung
26	Motorkomponenten, Abgasklappen, Kraftstoff-Leckdiagnose, Motorkühlung
27	Lambdasonden
28	Motorkomponenten
29	Kraftstoffpumpe
30	Motorkühlung
33	Klimatisierung, Zusatzheizung

Glühlampen

Allgemeines

LED-Leuchtmittel sind wartungsfrei und können nicht gewechselt werden. Für Reparaturen wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 270*.

ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Kanten, insbesondere im Scheinwerfergehäuse, verletzen.

VORSICHT

- Schalten Sie vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage die Zündung aus – Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.
- Gehen Sie beim Lampenwechsel vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Tuch aus Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.
- Besonders beim Ausbau der Heckleuchte können Beschädigungen am Lack und an der Heckleuchte auftreten. Auch deshalb empfiehlt Audi, beim Glühlampenwechsel fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- Verwenden Sie zum Heraushebeln der Heckleuchte keinesfalls Metallwerkzeug (z. B. Schraubendreher) oder spitze bzw. scharfkantige Kunststoffteile – Gefahr von Lackschäden!
- Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.
- Achten Sie auf einen korrekten Sitz der Abdeckungen an den Scheinwerfern und Heckleuchten, damit kein Wasser eindringen kann und die Wirkungsweise der Leuchtmittel nicht beeinträchtigt wird.

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachbetrieb erkundigen.

Hinweis

- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.

Glühlampen in der Fahrzeugfront

Gilt für: Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern und Blinklicht mit Glühlampe



Abb. 198 Scheinwerfer: Blinklicht

Eine Glühlampe darf nur durch eine Lampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf der Glühlampe. ▶

Beschrieben ist immer der Glühlampenwechsel des linken Scheinwerfers. Der Glühlampenwechsel ist am rechten Scheinwerfer sinngemäß durchzuführen.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung kann folgende Glühlampe gewechselt werden:

Glühlampe (12 V)	Ausführung
① Blinklicht	PWY24W

Glühlampen im Fahrzeugheck

Gilt für: Fahrzeuge mit Glühlampen

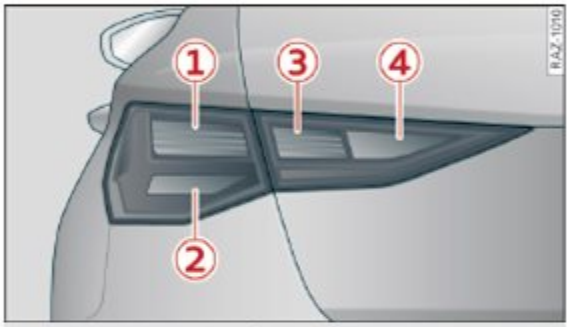


Abb. 199 Heckleuchten: Übersicht Glühlampen

Eine Glühlampe darf nur durch eine Lampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf der Glühlampe.

Beschrieben ist immer der Glühlampenwechsel der linken Heckleuchte. Der Glühlampenwechsel ist an der rechten Heckleuchte sinngemäß durchzuführen.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können folgende Glühlampen gewechselt werden:

Glühlampe (12 V)	Ausführung
① Brems-/Schlusslicht	P21W LL
② Blinklicht	PY21W
③ Schlusslicht	W5W
④ Rückfahrlicht/Nebelschlusslicht[a)]	H21W

a) länderabhängig rechts oder links

Blinklicht des Scheinwerfers wechseln

Abdeckung entfernen/anbringen

Gilt für: Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern und Blinklicht mit Glühlampe



Abb. 200 Scheinwerfer: Abdeckung Blinklicht

- Schalten Sie die Zündung und das Licht aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Drehen Sie die Abdeckung des Scheinwerfers entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.
- Wechseln Sie die Glühlampe des Blinklichts ⇨ *Seite 316*.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe des Blinklichts wechseln

Gilt für: Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern und Blinklicht mit Glühlampe



Abb. 201 Scheinwerfer: Kunststoffstecker Blinklicht

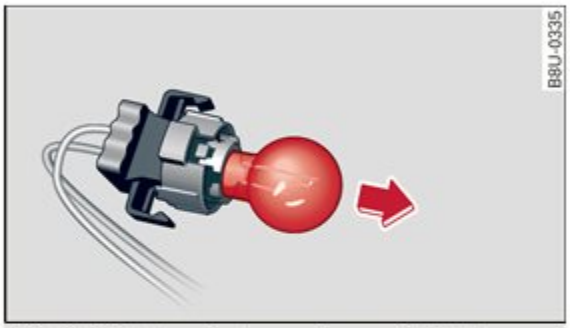


Abb. 202 Scheinwerfer: Lampenfassung Blinklicht

Ausbauen

- Ziehen Sie den Stecker mit der Glühlampe aus dem Gehäuse ⇨ *Abb. 201*.
- Ziehen Sie die defekte Glühlampe aus der Fassung ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 314*.

Einbauen

- Stecken Sie die neue Glühlampe in die Fassung, bis sie fest sitzt ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Führen Sie den Stecker mit der Glühlampe in das Gehäuse.
- Drücken Sie den Stecker mit der Glühlampe in das Gehäuse, bis die seitlichen Haken einrasten.

Glühlampen der Heckleuchten wechseln

Vorarbeiten (Seitenteil)

Gilt für: Fahrzeuge mit Glühlampen



Abb. 203 Seitenteil: Vorarbeiten

- Prüfen Sie, welche Glühlampe defekt ist.
- Schalten Sie die Zündung und das Licht aus.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.
- Entnehmen Sie dem Bordwerkzeug den Schraubendreher, den umsteckbaren Torxeinsatz und den Demontagekeil ⇨ *Seite 298*.
- Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie sie nach vorn ① und dann zur Seite ② drücken.
- Lösen Sie mit dem Torxeinsatz die beiden Schrauben ③.
- Bauen Sie die Heckleuchte ④ aus ⇨ *Seite 316*.

Heckleuchte aus-/einbauen (Seitenteil)

Gilt für: Fahrzeuge mit Glühlampen



Abb. 204 Seitenteil: Heckleuchte ausbauen

- Schieben Sie den Demontagekeil ① vorsichtig in den Spalt zwischen Karosserie und Heckleuchte ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Hebeln Sie die Heckleuchte mit dem Demontagekeil ① aus der Führung im Seitenteil ②. ▶

- Schwenken Sie die Heckleuchte beim Heraushebeln leicht nach außen ③.
- Ziehen Sie die Heckleuchte abwechselnd in die Pfeilrichtung ② und ③, bis sie sich löst.
- Trennen Sie die elektrische Steckverbindung.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe ⇨ *Seite 317*.
- Bauen Sie alle Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammen ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampen wechseln (Seitenteil)

Gilt für: Fahrzeuge mit Glühlampen

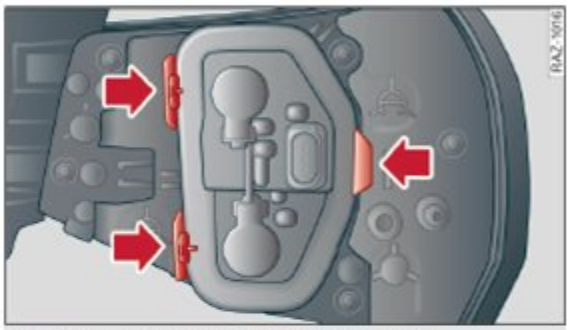


Abb. 205 Heckleuchte: Befestigungslaschen

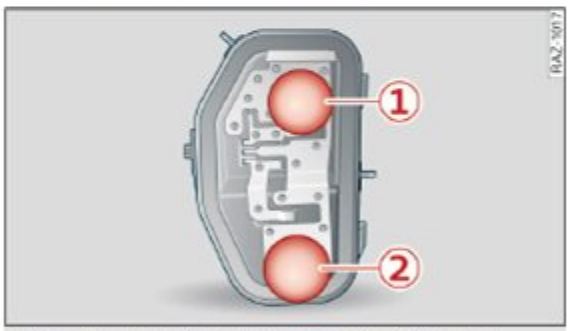


Abb. 206 Lampenträger: Positionen der Glühlampen

Ausbauen

- Drücken Sie die Befestigungslaschen in Pfeilrichtung ⇨ *Abb. 205*.
- Nehmen Sie den Lampenträger vom Gehäuse ab ⇨ *Abb. 206*.
- Drehen Sie die defekte Glühlampe aus der Bajonettfassung ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 314*.

Einbauen

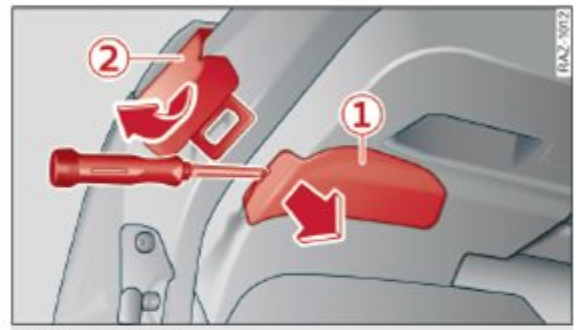
- Drehen Sie die neue Glühlampe in die Bajonettfassung ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Befestigen Sie den Lampenträger am Gehäuse. Die Befestigungslaschen müssen dabei hörbar einrasten.

Lampenbelegung

Position	Funktion der Glühlampe
①	Brems-/Schlusslicht
②	Blinklicht

Vorarbeiten (Gepäckraumklappe)

Gilt für: Fahrzeuge mit Glühlampen



Gilt für: Sportback

Abb. 207 Gepäckraumklappe: Abdeckungen entfernen



Gilt für: Limousine

Abb. 208 Gepäckraumklappe: Abdeckungen öffnen/entfernen

- Prüfen Sie, welche Glühlampe defekt ist.
- Schalten Sie die Zündung und das Licht aus.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.
- Entnehmen Sie dem Bordwerkzeug den Schraubendreher und den Demontagekeil ⇨ *Seite 298*.
- Gilt für: Sportback: Entfernen Sie die Abdeckung ①, indem Sie sie vorsichtig mit dem Schraubendreher aufhebeln ⇨ *Abb. 207*.
- Entfernen Sie die Abdeckung ②, indem Sie sie in Pfeilrichtung ziehen und aus der Verrastung lösen. Nehmen Sie dabei ggf. den Demontagekeil zu Hilfe ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 314*. ▶

- Gilt für: Limousine: Öffnen Sie die Abdeckung ③, indem Sie sie vorsichtig mit dem Schraubendreher aufhebeln und in Pfeilrichtung aufklappen ⇨ *Abb. 208*.
- Entfernen Sie die Abdeckung ④, indem Sie sie in Pfeilrichtung ziehen und aus der Verrastung lösen. Nehmen Sie dabei ggf. den Demontagekeil zu Hilfe ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Bauen Sie die Heckleuchte aus ⇨ *Seite 318*.

Heckleuchte aus-/einbauen (Gepäckraumklappe)

Gilt für: Fahrzeuge mit Glühlampen

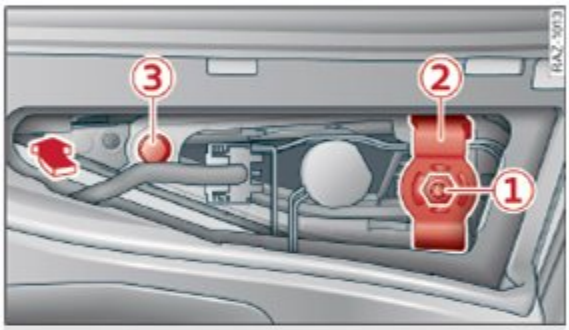


Abb. 209 Heckleuchte: Befestigungselemente

Für den Aus-/Einbau der Heckleuchte wird handelsübliches Werkzeug, z. B. Ratsche und Nuss, benötigt. Legen Sie dieses zu Beginn der Arbeiten griffbereit.

- Trennen Sie die elektrische Steckverbindung.
- Lösen Sie die Mutter ① des Befestigungselements ②, bis Sie dieses vollständig entnehmen können.
- Lösen Sie die Schraube ③.
- Schwenken Sie die Heckleuchte in Pfeilrichtung nach außen und haken Sie sie seitlich aus.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe ⇨ *Seite 318*.
- Bringen Sie das Befestigungselement ② an.
- Bauen Sie alle Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammen ⇨ ⓘ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

ⓘ Hinweis

Das Befestigungselement sitzt richtig, wenn die Mutter beim Festziehen hörbar einrastet.

Glühlampen wechseln (Gepäckraumklappe)

Gilt für: Fahrzeuge mit Glühlampen

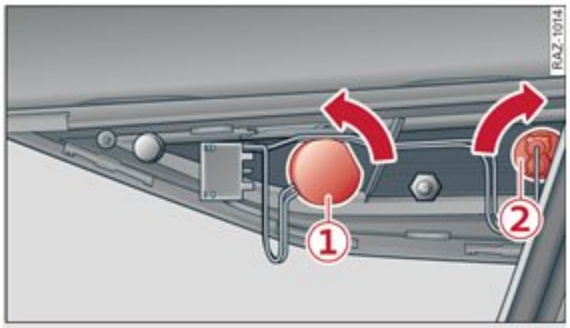


Abb. 210 Heckleuchte: Positionen der Glühlampen

Ausbauen

- Drehen Sie die Lampenfassung mit Glühlampe in die entsprechende Pfeilrichtung, sodass sie sich aus der Befestigung löst.
- Ziehen Sie die Lampenfassung mit Glühlampe aus dem Gehäuse.
- Drehen Sie die defekte Glühlampe aus der Bajonettfassung ① bzw. ziehen Sie sie aus der Steckfassung ② ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 314*.

Einbauen

- Drehen Sie die neue Glühlampe in die Bajonettfassung ① bzw. stecken Sie sie in die Steckfassung ② ⇨ ⚠ *in Allgemeines auf Seite 314*.
- Führen Sie die Lampenfassung mit Glühlampe in das Gehäuse.
- Drehen Sie die Lampenfassung mit Glühlampe in die Befestigung, bis sie fest sitzt.

Position	Funktion der Glühlampe
①	Rückfahrlicht/Nebelschlusslicht
②	Schlusslicht

Datenschutz

Datenschutzhinweise

Informationen zur datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit erhalten Sie im MMI.

Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Rechtliche Hinweise** > **Über Audi connect**.

Bildaufzeichnung

Umfeldbeobachtung

Gilt für: Fahrzeuge mit Umfeldbeobachtung

Einige Fahrzeugfunktionen erfordern ein Erkennen und Bewerten des Fahrwegs des Fahrzeugs. Zu diesem Zweck erkennen am Fahrzeug fest verbaute Kameras Objekte im Fahrbereich des Fahrzeugs (z. B. Hindernisse, Leitplanken). Die Livebilder der Kameras werden dazu an das zuständige Steuergerät übermittelt.

Die Kamerabilder werden nicht aufgenommen oder gespeichert, sondern unmittelbar zur Verarbeitung an das zuständige Steuergerät im Fahrzeug übertragen. Das Steuergerät analysiert das aktuelle Kamerabild mit einer Bildbewertungssoftware. Diese Bildbewertungssoftware ermittelt anonyme technische Messgrößen, etwa Abstände zu Objekten. Das Steuergerät bewertet diese technischen Messgrößen und ermöglicht ggf. den unterstützenden Systemen die Steuerung des Fahrzeugs.

Hinweis

Die Livebilder der Kameras und anonymen technischen Messgrößen werden für wenige Sekunden in einem Kurzzeitspeicher abgelegt. Sie lassen keinen Rückschluss auf die Identität von Personen oder Fahrzeugen zu.

Datenspeicher

Fahrzeugsteuergeräte

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischen Steuergeräten für verschiedene Fahrzeugsysteme wie z. B. Airbags ausgestattet. Diese Fahrzeugsteuergeräte speichern während des normalen Fahrbetriebs Daten, die von Fachbetrieben zu Diagnose- und Reparaturzwecken benötigt werden. Dabei werden nur bestimmte Daten für eine sehr begrenzte Zeit erfasst oder gespeichert, wenn ein Steuergerät ein Systemereignis erkannt hat. Es werden keine Geräusche, Gespräche oder Bilder im Fahrzeug aufgezeichnet.

Die Daten können sich z. B. auf die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Fahrtrichtung und das Bremssystem beziehen oder auch auf das Verhalten der Rückhaltesysteme im Falle eines Unfalls. Die gespeicherten Daten können mit speziellen Geräten, die direkt an das Fahrzeug angeschlossen werden müssen, ausgelesen und heruntergeladen werden.

On-Board-Diagnosesystem (OBD)

Im Fußraum auf der Fahrerseite befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen verschiedener Steuergeräte und des Ereignisspeichers. Im Ereignisspeicher werden Daten über Funktion und Zustand der elektronischen Steuergeräte gespeichert. Lassen Sie den Ereignisspeicher nur von Ihrem Fachbetrieb auslesen und löschen.

ACHTUNG

- Eine nicht bestimmungsgemäße Nutzung der Anschlussbuchse für das On-Board-Diagnosesystem kann Funktionsstörungen und infolgedessen auch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Lassen Sie die Motordaten nur von einem Fachbetrieb auslesen.

Unfalldatenspeicher

Unfalldatenspeicher/Event Data Recorder

Ihr Fahrzeug ist mit einem Event Data Recorder (EDR) ausgestattet. Die Hauptaufgabe des EDR ist es, das Verhalten der Fahrzeugsysteme in Unfallsituationen nachvollziehbar zu machen. Dazu speichert der EDR nur in Unfall- und unfallnahen Situationen relevante Daten wie z. B. Anschnallstatus, Geschwindigkeit, Airbagparameter, Unfallzeitpunkt usw. aus einem Zeitraum von wenigen Sekunden vor dem Unfall auf. ▶

Diese Daten können dabei helfen, die Umstände besser zu verstehen, unter denen Unfälle und Verletzungen geschehen. Bitte beachten Sie: Es werden nur im Falle eines Unfalls oder einer unfallnahen Situation Daten von Ihrem Fahrzeug gespeichert. Unter normalen Fahrbedingungen werden keine Daten gespeichert. Außerdem werden keine persönlichen Daten der Insassen oder der Unfallort gespeichert. Es ist jedoch im Rahmen eines Unfallermittlungsverfahrens möglich, dass Dritte, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, die gespeicherten Daten mit persönlichen Daten verknüpfen.

Um Daten aus dem EDR-Speicher lesen zu können, sind spezielle Geräte und ein Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR notwendig. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Dritte, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, die gespeicherten Daten lesen und auswerten, sofern sie Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR haben. Ein Remote-Zugriff auf den Speicher durch Audi erfolgt nicht.

Assistenzsystem-Monitor

Dieses Fahrzeug ist mit einem Assistenzsystem-Monitor (ASM) ausgestattet. Der ASM erfasst Daten, die im Falle eines Unfalls nicht vom EDR gespeichert werden. Die Hauptaufgabe des ASM ist es, die Rolle und das Verhalten von Assistenzsystemen in diesen Unfallsituationen nachvollziehbar zu machen. Zusätzlich zu den Daten, die der EDR speichert, zeichnet der ASM assistenzsystembezogene Daten aus einem Zeitraum von wenigen Sekunden vor dem Unfall oder der unfallnahen Situation auf. Die vom ASM erfassten Daten sind abhängig von der Ausstattung und können z. B. folgende Informationen umfassen: Statusinformationen der Assistenzsysteme (z. B. ein-/ausgeschaltet, Systemereignisse usw.), Regeleingriffe (z. B. durch ESC, ABS, Audi pre sense* usw.), Einstellungen der Assistenzsysteme (z. B. Geschwindigkeitseinstellungen).

Um Daten aus dem ASM-Speicher lesen zu können, sind spezielle Geräte und ein Zugang zum Fahrzeug oder zum ASM notwendig. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Dritte, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, die gespeicherten Daten lesen und auswerten, sofern sie Zugang zum Fahrzeug oder zum ASM haben.

Datenverwendung

Insbesondere in folgenden Fällen kann Audi die gespeicherten Informationen in den Datenspeichern oder ähnliche Daten auslesen oder an Dritte weitergeben:

- Wenn der Fahrzeughalter bzw. Leasingnehmer zustimmt; oder
- wenn eine offizielle Anfrage der Polizei vorliegt; oder
- wenn ein Gericht oder eine Behörde dies anordnet

Audi kann die Daten, soweit es rechtlich zulässig ist, auch zur Analyse hinsichtlich Fahrzeugbetrieb und Sicherheitsperformance nutzen oder die Daten Dritten für Forschungszwecke zur Verfügung stellen.

Gesendete Informationen

Datenerhebung

Gilt für: Fahrzeuge mit Datenerhebung

Länderabhängig kann Audi Daten z. B. zu folgenden Zwecken erheben: Angebots- und Produktoptimierung, öffentliche Sicherheit, Diensterbringung von Audi connect Fahrzeugsteuerungsdiensten und Anpassung an die Kundenerwartungen. Erhoben und an Audi zweckgebunden weitergegeben werden z. B. verschiedene technische Funktionsdaten, Umweltdaten, Fahrdaten und Nutzungsdaten. Die Daten werden zum Zeitpunkt der Erhebung aus dem Fahrzeug gesendet.

Gilt für: MMI: Weitere Informationen zur Datenerhebung erhalten Sie im MMI. Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Rechtliche Hinweise** > **Über Audi connect**.

Wenn Sie der Datenübermittlung an Audi widersprechen möchten, wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Audi Betrieb. Zudem haben Sie die Möglichkeit, die Datenübermittlung im Rahmen der Privatsphäreeinstellungen abzuschalten.

Privatsphäreeinstellungen

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect

▸ Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Privatsphäre**.

Bei der Nutzung von Audi connect Diensten oder im Rahmen der Datenerhebung werden Daten aus dem Fahrzeug übertragen.

▸ Um weitere Informationen zu den Privatsphäreeinstellungen und den zugehörigen Symbolen in der Statusleiste anzuzeigen, drücken Sie im MMI jeweils auf ⓘ.

Voraussetzung: Die Zündung ist eingeschaltet.

Maximale Privatsphäre einstellen

Bei eingeschalteter Funktion **Privatsphäre aktivieren** wird die Datenverbindung deaktiviert oder das Senden von Daten eingeschränkt, da alle sicherheitsrelevanten, gesetzlich oder vertraglich erforderlichen Audi connect Dienste aktiviert bleiben. Ein Großteil der Audi connect Dienste wird deaktiviert.

Bei ausgeschalteter Funktion steht Ihnen die Datenverbindung für die Nutzung der Audi connect Dienste zur Verfügung.

Privatsphäre individuell einstellen

Im MMI können Sie einzeln einstellen, welche Daten aus dem Fahrzeug übertragen werden. Wenn Sie eine Datenkategorie einschalten, werden die Daten übertragen.

Sie können außerdem unter my.audi.com einzelne Dienste für Ihr Fahrzeug deaktivieren, wenn Sie im Fahrzeug als Hauptnutzer angemeldet sind ⇨ *Seite 34*. Diese deaktivierten Dienste sind im Fahrzeug nicht verfügbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter my.audi.com.

! VORSICHT

Beachten Sie, dass Vorkehrungen zum Datenschutz, zum Anti-Virusschutz sowie zum Schutz vor Datenverlusten auf mobilen Geräten, die Sie für die Internetnutzung über den WLAN-Hotspot verwenden, in Ihrer eigenen Verantwortung liegen.

ⓘ Hinweis

– Nicht betroffen von Änderungen in den Privatsphäreeinstellungen sind folgende Schnittstellen: Bluetooth, Bluetooth Low Energy (BLE), WLAN, Audi smartphone interface (ASI), Near Field Communication (NFC), Ladekommunikation (Hochvoltsystem), Electronic Toll Collect (ETC), On-Board-Diagnosesystem (OBD), wenn vorhanden.
– Wenn die Maximale Privatsphäre eingeschaltet ist, erhält Ihr Fahrzeug ausstattungsabhängig keine Sicherheitsupdates und Zertifikate zum Aufbau einer verschlüsselten Verbindung. Um die Sicherheitsupdates und Zertifikate zu empfangen, schalten Sie die Maximale Privatsphäre alle sechs Monate für mindestens zehn Minuten aus. Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist. Ein Symbol in der Statusleiste des MMI zeigt an, ob die dafür notwendige Datenverbindung besteht ⇨ *Seite 26*.
– Ist das Senden von Daten eingeschränkt, hat dies folgende Auswirkungen auf den Datenaustausch der Audi connect Dienste und Notruf, wenn vorhanden.
  – Die Notruffunktion bleibt uneingeschränkt verfügbar, es werden weiterhin Daten übermittelt.
  – Wenn ein Online Pannenruf getätigt wird, werden keine Daten übermittelt, es wird jedoch eine Sprachverbindung aufgebaut.
  – Der Audi connect Schlüssel bleibt uneingeschränkt verfügbar.
  – Wenn die Dienste Geofencing Alert, Speed Alert und Valet Alert vom Hauptnutzer aktiviert wurden, bleiben sie uneingeschränkt verfügbar, es werden weiterhin Daten übermittelt.
  – Gespeicherte Ziele (Favoriten, letzte Ziele) werden nur im Fahrzeug gespeichert. Wenn Sie das Senden von Daten wieder erlauben, werden diese Ziele über den myAudi Account synchronisiert. Um diese nachträgliche Synchronisation der Ziele zu verhindern, löschen Sie diese Ziele, bevor ▸

Sie das Senden von Daten wieder erlauben.

Audi connect

Gilt für: Fahrzeuge mit Audi connect Infotainment

Audi erhebt, verarbeitet, übermittelt und nutzt Ihre angegebenen personenbezogenen Daten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die ordnungsgemäße Funktion und zur Leistungserbringung der einzelnen Audi connect Infotainment Dienste. Dazu steht Ihnen, unter anderem, für die Aktivierung weiterer Audi connect Infotainment Dienste und zur Datenübertragung mit Ihrem Fahrzeug unsere myAudi Plattform zur Verfügung. Für die Herstellung der Verbindung zu Ihrem Fahrzeug ist ein einmaliges Registrieren erforderlich. Hierbei erhebt, verarbeitet, übermittelt und nutzt Audi Ihre dafür erforderlichen personenbezogenen Daten, soweit dies für Ihre Inanspruchnahme der Dienste und zur Leistungserbringung durch Audi erforderlich ist. Mit Hilfe Ihrer myAudi Plattform und unter Verwendung Ihres Kundenmobiltelefons können Sie Daten für die Funktionen Ihrer Audi connect Infotainment Dienste an Ihr Fahrzeug übermitteln und eine Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug zulassen.

Durch die Aktivierung von speziellen Informationsdiensten, die in Ihrem Audi connect Infotainment Portfolio enthalten sind, können Sie durch Angabe Ihrer persönlichen Identifikationsdaten (z. B. für den Zugang zu sozialen Netzwerken) diese Funktionen direkt in Ihrem Fahrzeug nutzen. Dazu leitet Audi Ihre angegebenen Identifikationsdaten zur Anfrage an den jeweiligen Serviceprovider weiter. Anschließend können Sie mittels eines gesicherten Verbindungskanals auf Ihre persönlichen Inhalte zugreifen. Diese Inhalte zeigt Audi für Ihre Verwendung im Fahrzeug an. Ihre persönlichen Inhalte werden bei Audi nicht gespeichert. Die dafür notwendigen Verbindungsdaten werden für die Leistungserbringung und ordnungsgemäße Funktion der Dienste gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Vorgaben verarbeitet und genutzt.

Weitere Informationen erhalten Sie im MMI und im Internet auf Ihrer Audi Landes-/Vertriebsregionsseite über www.audi.com.

- Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **EINSTELL.** > **Allgemein** > **Rechtliche Hinweise** > **Über Audi connect**.

Zubehör und technische Änderungen

Wartung, Reparaturen und technische Änderungen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ⇨ *Seite 269, Allgemeines* und ⇨ *Seite 302, Fahrzeug anheben*.

Allgemeines

Die zunehmende Komplexität der Technik in den Fahrzeugen sowie geltenden Sicherheits- und Umweltvorschriften führen dazu, dass Sie selbst nur noch in einem sehr begrenztem Umfang Reparaturen und Anpassungen am Fahrzeug durchführen können.

Ein Instandhaltungsnachweis ist eventuell eine Bedingung dafür, dass ein möglicher Anspruch innerhalb der Garantie-/Gewährleistungsfrist aufrecht erhalten wird.

Lassen Sie Arbeiten an Ihrem Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen. Dies trägt dazu bei, dass die Funktion, Leistung und Sicherheit Ihres Fahrzeugs nicht beeinträchtigt werden.

Wartung und Reparaturen

Ihr Fahrzeug wurde so entwickelt, dass Wartungsanforderungen minimal gehalten werden. Ein gewisses Maß an regelmäßigen Wartungsarbeiten ist dennoch notwendig, um die Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs sicherzustellen. Genaue Informationen zur Fahrzeuginstandhaltung erhalten Sie von Ihrem Fachbetrieb.

Unter schwierigen Betriebsbedingungen, z. B. bei extrem niedrigen Außentemperaturen oder in Gegenden mit hoher Staubbelastung, sollten bestimmte Wartungsarbeiten auch zwischen den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Für Wartungsarbeiten oder Reparaturen werden im Normalfall Spezialwerkzeuge, Messinstrumente und andere Betriebsmittel benötigt, die fachlich geschulten Werkstattmitarbeitern zur Verfügung stehen, um die einwandfreie Leistung, Zuverlässigkeit und Sicherheit Ihres Fahrzeugs und all seiner Systeme zu gewährleisten. Eine unsachgemäße Durchführung kann den Betrieb und die Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und sogar zum Verlust Ihrer Garantie-/Gewährleistungsansprüche führen.

Technische Änderungen

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann und ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten kann.

Länderabhängig kann die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen. Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen.

Einige Komfortfunktionen wie z. B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn Funktionen umprogrammiert werden, können möglicherweise die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den veränderten Funktionen übereinstimmen. Audi empfiehlt, die Umprogrammierung von einem Fachbetrieb durchführen und bestätigen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, Reparaturen oder technische Änderungen (wie z. B. der Einbau zusätzlicher Teile) am Fahrzeug können schwerwiegende Verletzungen verursachen – Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwerwiegende Verletzungen verursachen.

– Gehen Sie bei Arbeiten im Motorraum immer äußerst vorsichtig vor. Folgen Sie immer den allgemein anerkannten Sicherheitspraktiken und Ihrem gesunden ▶

Menschenverstand. Gehen Sie niemals ein Verletzungsrisiko ein.
- Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch, wenn Sie mit der Vorgehensweise nicht bestens vertraut sind, oder wenn Sie keine geeigneten Informationen, Werkzeuge und Einrichtungen haben.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie vorzugehen ist, lassen Sie die Arbeit von einem Fachbetrieb durchführen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können schwerwiegende Verletzungen verursachen.

VORSICHT

- Unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, Reparaturen oder technische Änderungen (wie z. B. der Einbau zusätzlicher Teile) am Fahrzeug können zu Schäden am Fahrzeug (z. B. Korrosion) führen.
- Sollten Notfallreparaturen durchgeführt worden sein, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem Fachbetrieb prüfen.
- Audi übernimmt keine Haftung für Schäden am Fahrzeug, die aus der Nichteinhaltung dieser Vorgaben entstehen.

Umwelthinweis

- Durch regelmäßige Wartung können Sie dazu beitragen, die Umwelt zu schonen.
- Technische Änderungen am Fahrzeug können sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch und damit auf die Emissionswerte auswirken.
- Bei Verschrottung von Einzelteilen oder des gesamten Fahrzeugs sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Dies ist insbesondere wichtig, da im Fahrzeug an unterschiedlichen Stellen pyrotechnische Elemente verbaut sind, z. B. in den Airbags und den Gurtstraffern. Die Vorschriften sind Ihrem Fachbetrieb bekannt und können dort eingesehen werden.

Hinweis

Aufgrund des Aluminium-Konzepts Ihres Fahrzeugs ist es erforderlich, dass alle karosseriebezogenen Service- und Reparaturarbeiten von einem Audi Betrieb oder einem Fachbetrieb, der nach Audi Werksvorgaben arbeitet, durchgeführt werden. Bei einer fachgerechten Durchführung der erforderlichen Reparatur- bzw. Servicearbeiten werden ausschließlich Audi Original Teile für Ihr Fahrzeug verwendet. Sollten keine Audi Original Ersatz- oder Zubehörteile für Ihr Fahrzeug verwendet werden oder die Reparatur nicht fachgerecht durchgeführt werden, können schwerwiegende Folgeschäden (wie z. B. Korrosionsschäden) an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Zubehör und Ersatzteile

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen von einem Fachbetrieb beraten. Audi empfiehlt, alle Arbeiten in Audi Betrieben mit Audi Original Teilen durchführen zu lassen und Audi Zubehör zu verwenden.

Für andere Erzeugnisse kann Audi die Zuverlässigkeit und Eignung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen – auch wenn eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrzeugs beeinflussen, müssen die jeweiligen länderspezifischen Genehmigungszeichen tragen (z. B. **e**-Kennzeichen in der Europäischen Union) und für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehört z. B. eine Geschwindigkeitsregelanlage.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen die jeweiligen länderspezifischen Konformitätserklärungen tragen (z. B. CE-Kennzeichen in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören z. B. Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

ACHTUNG

- Der Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör oder falschen Ersatzteilen kann Fahrzeugschäden verursachen – Unfallgefahr!
- Bei Fahrzeugen mit werkseitig angebrachten Kennzeichenhaltern im Frontbereich dürfen ▶

diese nur durch Halter mit gleichen Abmaßen und gleichem Material ersetzt werden. Bei Fahrzeugen ohne werkseitig angebrachte Kennzeichenhalter dürfen im Frontbereich keine Halter angebracht werden. Andernfalls kann es zu Systembeeinträchtigungen kommen.

VORSICHT

Für den Betrieb von Sendefunkgeräten im Fahrzeug ist eine ordnungsgemäß installierte Außenantenne erforderlich. Andernfalls kann die erhöhte elektromagnetische Strahlung zu Funktionsstörungen im Fahrzeug führen. Beachten Sie die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften sowie die Anweisungen des Herstellers der Sendefunkgeräte.

Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung REACH

Aufgrund der europäischen chemikalienrechtlichen Vorschrift REACH möchte Sie Audi über Stoffe, die in Ihrem Fahrzeug enthalten sein können, informieren.

Mithilfe Ihrer Fahrzeug-Identifizierungsnummer ⇨ *Seite 326* können diese Informationen im Internet abgerufen werden:

www.audi.de/reach

8Y0012705AD

Technische Daten

Identifizierungsdaten

Fahrzeugdatenträger

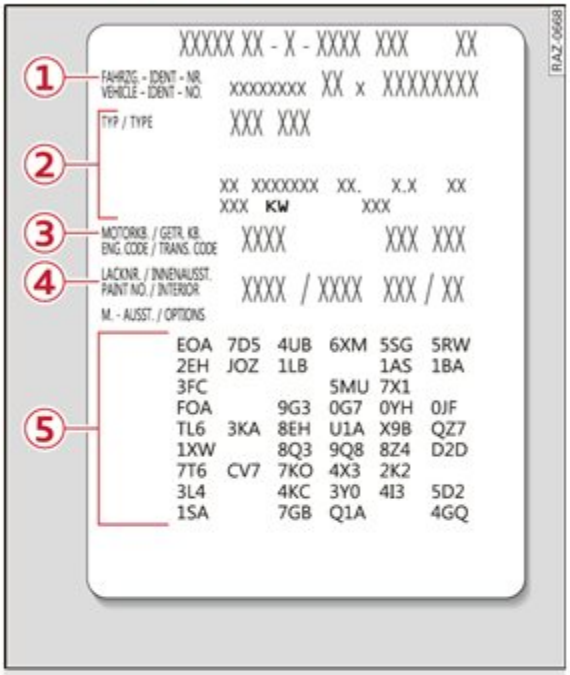


Abb. 211 Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ⇨ *Abb. 211* befindet sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

Ein Abschnitt des Fahrzeugdatenträgers wird vor der Fahrzeugübergabe auf die Umschlaginnenseite dieser Betriebsanleitung geklebt.

Der Aufkleber enthält folgende Fahrzeugdaten:

① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)

② Fahrzeugtyp/Motorleistung/Getriebe

③ Motor- und Getriebekennbuchstaben

④ Lack- und Innenausstattungs-Nummern

⑤ Mehrausstattungs-Nummern

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie an den folgenden Stellen:

– Gilt für: MMI: Wählen Sie im Startbildschirm: **FAHRZEUG** > **Einstellungen & Service** > **Fahrzeuginfo**.
– auf dem Fahrzeugdatenträger
– vorn unter der Frontscheibe*

Typschild

Das Typschild befindet sich am Türrahmen der rechten Fahrzeugseite. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Hinweise zu den technischen Daten

Aufgrund von Sonderausstattungen sowie landesspezifischen Ausstattungen und Messverfahren können die Werte abweichen.

Beachten Sie, dass die Angaben in den Fahrzeugpapieren stets Vorrang haben.

Hinweis

Fehlende technische Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

	Länge (mm)	Breite (mm)	Breite über Spiegel (mm)	Höhe bei Leergewicht (mm)
A3 Limousine	4495	1816	1984	1425
A3 Sportback	4343	1816	1984	1449
S3 Limousine	4504	1816	1984	1415
S3 Sportback	4351	1816	1984	1438

Füllmengen

	Ungefähre Füllmenge
Kraftstoffbehälter Allradantrieb	55 l
Kraftstoffbehälter Frontantrieb	45 l; 50 l[a]
AdBlue-Tank	12 l; 13 l[a]
Scheiben-/Scheinwerferreinigungsanlage	5,2 l
Scheibenreinigungsanlage	3 l

[a] Die Werte sind länder- bzw. ausstattungsabhängig.

Gewichte

Dachlast

Gilt für: Fahrzeuge mit Dachgepäckträgeraufnahme

Die maximal zulässige Dachlast beträgt 75 kg.

Leergewicht, Gesamtgewicht, Achslasten

Das Fahrzeugleergewicht mit Fahrer (75 kg) wurde nach der Verordnung (EU) 1230/2012 ermittelt. Durch Sonderausstattungen kann sich das Leergewicht erhöhen, wodurch die mögliche Nutzlast entsprechend verringert wird.

Die Werte der nachfolgenden Tabellen sind in kg angegeben.

	Leergewicht	zulässiges Gesamtgewicht	zulässige Vorderachslast	zulässige Hinterachslast
A3 Limousine 30 TDI	1425	1905	1040	950
A3 Limousine 35 TDI	1490	1965	1090	970
A3 Limousine 30 TFSI	1300	1775	935	930
A3 Limousine 35 TFSI	1360 / 1395[a]	1835 / 1875[a]	965 / 995[a]	965 / 970[a]
A3 Sportback 30 TDI	1420	1905	1040	945
A3 Sportback 35 TDI	1485	1960	1090	965
A3 Sportback 30 TFSI	1295	1770	935	925
A3 Sportback 35 TFSI	1355 / 1395[a]	1830 / 1870[a]	965 / 995[a]	960 / 965[a]
S3 Limousine TFSI	1580	2025	1095	1030
S3 Sportback TFSI	1575	2020	1095	1025

[a] Der Wert vor dem Schrägstrich gilt für Schaltgetriebe, der Wert danach für Automatikgetriebe.

Anhängelasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung beträgt 80 kg.

Die Werte der nachfolgenden Tabellen sind in kg angegeben.

	Hinterachslast bei Anhängerbetrieb	Anhänger		
		ohne Bremse	mit Bremse bis 8% Steigung	mit Bremse bis 12% Steigung
A3 Limousine 30 TDI	1020	710	1800	1500
A3 Limousine 35 TDI	1040	740	1800	1600
A3 Limousine 30 TFSI	1000	650	1500	1300

	Hinterachslast bei Anhängerbetrieb	Anhänger		
		ohne Bremse	mit Bremse bis 8% Steigung	mit Bremse bis 12% Steigung
A3 Limousine 35 TFSI	1035 / 1040[a)]	680 / 690[a)]	1700	1500
A3 Sportback 30 TDI	1015	710	1800	1500
A3 Sportback 35 TDI	1035	740	1800	1600
A3 Sportback 30 TFSI	995	640	1500	1300
A3 Sportback 35 TFSI	1030 / 1035[a)]	670 / 690[a)]	1700	1500

a) Der Wert vor dem Schrägstrich gilt für Schaltgetriebe, der Wert danach für Automatikgetriebe.

Motordaten

	max. Leistung (kW / min^{-1})	max. Drehmoment (Nm / min^{-1})	Höchstgeschwindigkeit (km/h)
A3 Limousine 30 TDI	85 / 2750 – 4250	300 / 1600 – 2500	210
A3 Limousine 35 TDI	110 / 3000 – 4200	360 / 1600 – 2750	232
A3 Limousine 30 TFSI	81 / 5500	200 / 2000 – 3500	210
A3 Limousine 35 TFSI	110 / 5000 – 6000	250 / 1500 – 3500	232
A3 Sportback 30 TDI	85 / 2750 – 4250	300 / 1600 – 2500	206
A3 Sportback 35 TDI	110 / 3000 – 4200	360 / 1600 – 2750	224
A3 Sportback 30 TFSI	81 / 5500	200 / 2000 – 3000	204
A3 Sportback 35 TFSI	110 / 5000 – 6000	250 / 1500 – 3500	224
S3 Limousine TFSI	228 / 5450 – 6500	400 / 2000 – 5450	250
S3 Sportback TFSI	228 / 5450 – 6500	400 / 2000 – 5450	250

Funkanlagen

Informationen zur EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug verfügt ausstattungsabhängig über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen, soweit gesetzlich erforderlich, der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

www.audi.com/generalinfo CE ▶

Frequenztabelle

Funkdienst	Frequenzbereich	Max. Sendeleistung	Lieferant
Audi Connect Key	13,56 MHz	60 dBµA/m @ 10m	28, 19
Audi phone box	WCDMA FDDI: 1920 MHz - 1980 MHz	24 dBm	17
	GSM 1800: 1710 MHz - 1785 MHz	30 dBm	17
	LTE FDD8: 2500 MHz - 2570 MHz	23 dBm	17
	GSM 900: 880 MHz - 915 MHz	33 dBm	17
	LTE FDD 800: 832 MHz - 862 MHz	23 dBm	17
Bluetooth	2402 MHz - 2480 MHz	10 dBm	30
ConBox/cGW/OCU	GSM 900: 880 MHz - 915 MHz	33 dBm	29
	LTE FDD B20: 832 MHz - 862 MHz	23 dBm	29
	LTE FDD B28A: 703 MHz - 718 MHz	23 dBm	29
	GSM 1800: 1710 MHz - 1785 MHz	30 dBm	29
	UMTS FDD I: 1920 MHz - 1980 MHz	24 dBm	29
	UMTS FDD III: 1710 MHz - 1785 MHz	24 dBm	29
	UMTS FDD VIII: 880 MHz - 915 MHz	24 dBm	29
	LTE FDD B1: 1920 MHz - 1980 MHz	23 dBm	29
	LTE FDD B3: 1710 MHz - 1785 MHz	23 dBm	29
	LTE FDD B7: 2500 MHz - 2570 MHz	23 dBm	29
	LTE FDD B8: 880 MHz - 915 MHz	23 dBm	29
Fernbedienung Standheizung	868,7 MHz - 869,2 MHz	25 mW E.R.P.	26
Frontradar	76 GHz - 77 GHz	31,7 dBm	22
Funkschlüssel	433,05 MHz - 434,79 MHz	10 mW E.R.P.	13
	125 kHz	<22,7 dBµA/m @ 10m	13
	6 GHz - 8 GHz	41,3 dBm	13
Garagentoröffner	433,05 MHz - 434,79 MHz	0,04 mW E.R.P.	11
	868,00 MHz - 868,60 MHz	1,05 mW E.R.P.	11
	868,70 MHz - 869,20 MHz	1,05 mW E.R.P.	11
Heckeckradar	24,05 GHz - 24,25 GHz	14,25 dBm	13
Interface für Zugang- und Startsystem	125 kHz	<22,7 dBµA/m @ 10m	13
Modul Diebstahlschutz RSAD	6 GHz - 8 GHz	41,3 dBm	13
Reifendruckkontrollsystem	433,92 MHz	10 mW	14
Wireless Charging	110 kHz -113 kHz	42 dBµA/m	17
WLAN	2402 MHz - 2480 MHz	8,5 dBm	30
	5735 MHz – 5815 MHz	13,5 dBm	30

▶

Lieferantentabelle

Nummer	Anschrift
11	Gentex Corp. 600 North Centennial Street Zeeland, MI 49464 USA
13	Hella KGaA. Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt Germany
14	Huf Baolong Electronics Bretten GmbH Gewerbestr. 40 75015 Bretten-Gölshausen Germany
17	Molex CVS Dabendorf GmbH Märkische Straße 72 15806 Zossen Germany
19	Marquardt GmbH Schloss-Straße 16 78604 Rietheim-Weilheim Germany
22	Robert Bosch GmbH CC-DA Postfach 1661 71226 Leonberg Germany
26	Digades GmbH, digitales u. analoges Schaltungsdesign Äußere Weberstraße 20 02763 Zittau Germany
28	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG Steeger Straße 17 42551 Velbert Germany
29	LG Electronics European Shared Service Center B.V. Krijgsman 1 1186 DM Amstelveen Niederlande
30	APTIVPORT SERVICES, S.A./BRAGA Rua Max Grunndig 1 4705-820 BRAGA Portugal

Weitere Kundeninformationen

Unter der Internetadresse www.audi.com/generalinfo finden Sie auch weitere Informationen, z. B. zu Produktkennzeichnungen.

A

A/C Kühlbetrieb 93, 95
Abbiegeassistent 181
Abbiegelicht 56
Abblendlicht 56
Abdeckkappen (Radschrauben) abnehmen . . 301
Abgasendrohre reinigen 293
Abgaskontrollsystem 269
Abgasreinigungsanlage 268
Ablagefläche hinter den Fond-Kopfstützen . . 86
Ablagen 86
Abmessungen 326
ABS
siehe Anti-Blockiersystem 122
Abschleppen 307
Abschleppöse 309
Abschleppschutzüberwachung 40
Abstandswarnung 176
Abstellen (Motor) 113
Achslasten 327
Adaptiver Fahrassistent 165
Prädiktive Regelung 170
Sensoren reinigen 293
Adaptiver Geschwindigkeitsassistent
siehe Adaptiver Fahrassistent 165
AdBlue 264
Fahrerhinweise 264
Reichweite abfragen 264
Adressbuch 205
Visitenkarte 205
Airbag-System 75
Beifahrer-Airbag abschalten 78
Akku laden
kabellos 203
USB 202, 243
Akku (Fahrzeug)
siehe Hochvoltbatterie 125
Alarmanlage
siehe Diebstahlwarnanlage 40
Alcantara reinigen 294
Allradantrieb
siehe quattro 122
Allwetterlicht 56
Allwetterreifen 287
Amazon Alexa-Integration
Bedienprinzip 31
Medienwiedergabe 243
Ambientebeleuchtung 60
AMI
siehe Audi music interface 243
Ampelinformationen 156
Android Auto
siehe Audi Smartphone Interface 252
Anfahrassistent
siehe Halteassistent 117
Anfahren 103
Anhalten 103
Anhängeransicht 191
Anhängerbetrieb 142
abnehmbare Anhängevorrichtung 145
Anhängelast 142
Anhängelasten 327
Heckträgersysteme 145
Stützlast 142
Anlassen (Motor) 113
Anrufliste 204
Anschleppen 307
Anschlüsse
siehe Medien 242, 244
Anti-Blockiersystem 122
Antrieb 108
Audi drive select 120
Antriebs-Schlupf-Regelung 122
Antrieb (Fahrerhinweis) 114
Anzugsdrehmoment (Radschrauben) 303
Apple CarPlay
siehe Audi Smartphone Interface 252
Aschenbecher 85
ASR
siehe Antriebs-Schlupf-Regelung 122
Audi adaptive light 56
Audi Bordbuch Online 6
Audi connect
Schlüssel 37, 45
Schlüsselkarte 37, 42, 45
Schlüssel (Safelock) 40
siehe auch connect 211, 212
Audi drive select 120

Audi e-tron Ladesystem kompakt 134
Einhängen 141
Ladestrombegrenzung einstellen 134
Netzkabel wechseln/anbringen 140
Schutzleiter-Überwachung de-/aktivieren . 135
Zustands- und Fehleranzeigen 135
Audi music interface 243
Audiodateien 244
Audi phone box 202
Audi pre sense 179
basic 179
Fahrerhinweise 182
front 180
rear 181
Schutzmaßnahmen 179
Audi Smartphone Interface 252
Rechtliche Hinweise 257
Audi virtual cockpit
siehe Kombiinstrument 14
Auf-/Zuschließen
siehe Ent-/Verriegeln 37, 43
Aufnahmepunkte (Wagenheber) 302
Auslandsfahrten 215
Außenantenne 202
Außenbeleuchtung 56
Außengeräusch 111
Außenspiegel 61
anklappen einstellen 38
Ausstiegswarnung 184
Ausweichassistent 181
AUTO
Automatisches Fahrlicht 56
Klimaanlage 95
Autobahnlicht 56
Auto Lock (Zentralverriegelung) 37
Automatikgetriebe 104
Automatisch betätigte Gepäckraumklappe 47, 48
Autoschlüssel 42

B

Band
siehe Empfangsbereich 235
Batterie
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 279
Hochvoltbatterie 125
laden (12-Volt-Fahrzeugbatterie) 281
Winterbetrieb (12-Volt-Fahrzeugbatterie) . 280
Bedieneinheiten reinigen 294
Bedienprinzip
Head-up Display 29
Kombiinstrument 15
Multifunktionslenkrad 15
Multi Media Interface 21, 24
Sprachdialogsystem 30
Texteingabe 27
Touch-Display 21
Bedientipps anzeigen 23
Begrüßungssound einstellen 254
Beheizbare
Heckscheibe 94, 96
Sitze 94, 96
Beifahrer-Airbag abschalten 78
Beleuchtung
außen 56
Glühlampen wechseln 314
innen 60
Belüftung 92
Benachrichtigungszentrale 26
Benzin 259
Bergabunterstützung 118
Berganfahrassistent 104
Bergstraßen 118
Betriebsmodus 110
Bildschirm
siehe Touch-Display 21
Biodiesel 260
Bioethanol (Kraftstoff) 259
Blinker 57
Blinkrichtungsanzeige (Fahrschulfahrzeuge) . 258
Bluetooth
Audioplayer 242
Favorit festlegen 256
Gerät auswählen 256
Geräteübersicht 256
Gerät löschen 256
Gerät trennen 256
Gerät verbinden 256
Mobiltelefon verbinden 200
Profile anzeigen 256
Boost 18
Boost-Funktion 106

Bordcomputer 18
Bordnetz 278
Bordwerkzeug 298
Bremse
heiß 118
Bremsen 114
Bremsflüssigkeit 278
neue Bremsbeläge 114
Notbremsfunktion 118
Bremsflüssigkeit
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 278
Büroadresse
siehe Geschäftsadresse 228

C

Carbonteile reinigen 293, 294
Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff) 260
Chemikalien 325
Cockpitdimmung 60
Cockpit (Übersichtsbild) 8
connect 211
Datenpakete 215
Datenschutz 322
Fahrzeugsteuerungsdienste 214
Infotainment 212
Infotainment Dienste 212
Notruf 216
Online Pannenruf 218

D

Dach
siehe Panorama-Glasdach 51
Dachgepäckträger 90
Dachlast 327
Dämpferregelung 121
Dateiformate (Medienquellen) 249
Datenmodul
Seriennummer (IMEI) 207
Datenpakete 215
Datenschutz 322
Datum 18
einstellen 254
DEF
siehe AdBlue 264
DEF (Kombiinstrument) 14
Demo-Modus
siehe Präsentationsmodus 232
Details 224
Diebstahlhemmende Radschrauben 301
Diebstahlwarnanlage 40
Diesel
Kraftstoff 260
Paraffinischer Kraftstoff 260
Diesel Exhaust Fluid (DEF)
siehe AdBlue 264
Display
reinigen 294
Drehmoment
Motor 328
Radschrauben 303
Drehzahlmesser 14, 17
Drive select
siehe Audi drive select 120
Durchladeeinrichtung 89
Durchschnittsgeschwindigkeit 18
Durchschnittsverbrauch 18

E

E-Mail 209
E10
siehe Ethanol (Kraftstoff) 259
EDR
siehe Event Data Recorder (EDR) 319
EDS
siehe Elektronische Differenzial-Sperre . . . 122
Effizienzassistent 163
Prädiktive Regelung 170
Ein-/Aussteigelicht 58
Einbruchsicherung 40
Einfahren
neue Bremsbeläge 114
neue Reifen 284
Einparkhilfen 187
Anhängeransicht 191
Automatische Aktivierung 188
Einparkhilfe plus 188
Lautstärke einstellen 187, 189
Parkassistent 197
Parklückensuche 195
Rückfahrkamera 190

Sensoren/Kamera reinigen 293
Umgebungskameras 190
Einrichtungsassistent 23
Einstellungen 254
Adressbuch 208
Ansagen und Töne 254
Bluetooth 255
Datum und Uhrzeit 254
E-Mail 209
Klang 254
Maßeinheiten 254
Medien 249
Navigation 232
Radio 240
SMS 208
Sprache 254
System 254
Telefon 207
WLAN-Hotspot 214
Zeitzone 254
Elektrische Fensterheber 50
Elektrische Reichweite 229
Elektromechanische Parkbremse 116
Elektronische Differenzial-Sperre 122
Elektronische Stabilisierungskontrolle 122
Elektronische Wegfahrsperre 42
Embedded SIM-Karte 212
Empfangsbereich 235
Energieflussanzeige 110
Energiemanagement 112
Energierückgewinnung 109
Ent-/Verriegeln 37
am Schließzylinder 40
mit dem Audi connect Schlüssel 43
mit dem Komfortschlüssel 43
mit dem Zentralverriegelungsschalter 39
mit der Audi connect Fahrzeugsteuerung . . 43
mit der Audi Connect Schlüsselkarte 43
per Funk 43
Entfrosten (Scheiben) 93, 95
ERA-GLONASS 217
siehe auch Notruf 217
Erinnerungssignal 203
Ersatzrad 304
Ersatzschlüssel 42
Ersatzteile 324
Erste-Hilfe-Set 297
ESC
siehe Elektronische Stabilisierungskontrolle 122
ESC Sport 123
eSIM
siehe Embedded SIM-Karte 212
Ethanol (Kraftstoff) 259
EU-Richtlinie 2014/53/EU 328
Event Data Recorder (EDR) 319
EV Modus 110
Externe Sprachbedienung 31

F

Fächer 86
Fahrerinformationssystem 15
Fahrgestellnummer 326
Fahrpedal 106
Fahrprogramm 174
Fahrradträger (Anhängerbetrieb) 145
Fahrschulmodus 258
Fahrstrecke 18
Fahrstufen 104
Fahrtipps
effizientes Fahren 111
Steigungen und Gefälle 118
Wasserdurchfahrten 119
Fahrwerk 121
Audi drive select 120
Fahrzeit 18
Fahrzeug
Abmessungen 326
anheben 302
ent-/verriegeln 43
Identifizierungsdaten 326
pflegen/reinigen 291
starten 101
stilllegen 296
Fahrzeug abstellen 103
Fahrzeugdatenträger 326
Fahrzeugschlüssel 37, 42
Fahrzeug sichern 103
Fahrzeugsound 111
Fahrzeugstartsystem 114
Fahrzeugsteuerungsdienste 214
FAME (Kraftstoff) 260

Farbnummer 326
Favoriten 25
Bluetooth 256
Navigation 223
Radio 237
Telefon 204
Felgen 287
reinigen 293
Fenster
Fensterheber 50
Kindersicherung 49
Komfortöffnen/-schließen 51
öffnen/schließen 50
reinigen/enteisen 293
Fensterheber
Störung 50
Fernbedienung
Garagentoröffner 52
Standheizung/-lüftung 98
Fernlicht
Fernlichtassistent 57
Fernzugriffsrechte (Hauptnutzer) 35
Feststellbremse
siehe Elektromechanische Parkbremse . . . 116
Feuerlöscher 297
Freie Suche
Medien 248
Radio 237
siehe auch Intelligente Suche 222
Freilauf 108, 109
Freisprechen 201
Fremdstarten 304
Frequenzband
siehe Empfangsbereich 235
Frontscheibe
reinigen 62
Frostschutz
Kühlmittel 275
Scheibenwaschanlage 282
Füllmengen
AdBlue 264
Kraftstoffbehälter 327
Waschwasserbehälter 327
Functions on Demand 213
Funkanlagen 328
Funkgeräte 324
Funkschlüssel 37, 42
Batterie ersetzen 44
ent-/verriegeln 43
Komfortöffnen/-schließen 51
LED 44
Safelock 40
Schlüssel-Ersatz 42
siehe auch Fahrzeugschlüssel 42

G

Gangwechselanzeiger 19
Ganzjahresreifen
siehe Allwetterreifen 287
Garagentoröffner 52
Gaspedal
siehe Fahrpedal 106
Gebetskompass 234
Gebläse 93
Gebläse einstellen (Klimaautomatik) 95
Gefahreninformation 232
Gefälle befahren 118
Gepäcknetz 89
Gepäckraum 87
Abdeckung 88
Durchladeeinrichtung 89
Stromquellen 85
vergrößern 88
Verzurrösen 89
Gepäckraumklappe
Allgemeines 46
elektrisch öffnen/schließen 47
mit Fußgeste öffnen/schließen 48
notentriegeln 49
öffnen/schließen 47
Schließtaste 47
Gepäckträger
siehe Dachgepäckträger 90
Geschäftsadresse 228
Geschwindigkeitsanzeige (Fahrschulfahrzeuge) 258
Geschwindigkeitsbegrenzer
siehe Geschwindigkeitsregelsysteme 161
Geschwindigkeitsbegrenzungen
siehe Verkehrszeichenerkennung 154
Geschwindigkeitsregelanlage
siehe Geschwindigkeitsregelsysteme 161

Geschwindigkeitsregelsysteme 161
Geschwindigkeitswarnanlage 154
Gespannstabilisierung 143
Getränkehalter 86
Getriebeposition
siehe Fahrstufen 104
Gewichte 327
Glühlampen wechseln 314

H

Halteassistent 117
Halten 103
Handbremse
siehe Elektromechanische Parkbremse . . . 116
Handschuhfach 86
Hands Free Profile 201
Handy
siehe Telefon 200
Handyablage
siehe Audi phone box 202
Hauptnutzer 35
Head-up Display
Bedienprinzip 29
einstellen 29
Helligkeit einstellen 60
Heckklappe
siehe Gepäckraumklappe 47
Heckscheibenheizung 94, 96
Heckträgersysteme
Anhängerbetrieb 145
Heimatadresse 228
Heizung 92
Helligkeit einstellen 60
HFP
siehe Hands Free Profile 200
Höchstgeschwindigkeit 328
Hochvoltbatterie 125
Audi e-tron Ladesystem kompakt 134
Fahrerhinweise beim Laden 131
Ladeanschlüsse am Fahrzeug 125
Ladeanzeige am Fahrzeug 130
Ladedauer 126
Ladeequipment 132
Ladekabel anschließen 128
Ladekabel für öffentliche Ladestationen . . 133
Ladeklappe öffnen 128
Lademethoden 125
Laden 125, 128
Längere Standzeiten 127
Timer einstellen 130
Transport Ladeequipment 133
Hochvoltsystem 125
Hold Assist
siehe Halteassistent 117
HomeLink
siehe Garagentoröffner 52
Hotspot
siehe WLAN 214
Hupe 8
Hutablage
siehe Ablagefläche hinter den Fond-Kopfstützen 86

I

Innenbeleuchtung 60
Innenraumüberwachung 40
Innenspiegel abblenden 62
Inspektionsintervall 282
Intelligente Suche
Navigation 222
Internet
siehe connect 211, 212
Internetradio
siehe Online Radio 238, 239
Intervallbetrieb (Scheibenwischer) 62
iPhone
siehe Audi music interface 243
ISOFIX (Kinderrückhaltesysteme befestigen) . 82

K

Kabelloses Apple CarPlay
siehe Audi Smartphone Interface 252
Kabelloses Laden 203
Kameras
Erfassungsbereiche 151
Positionen 152
Karte
Bedienprinzip 225
Darstellung 226
Maßstab ändern 225
Ziel übernehmen 225

Kartenupdate 229
myAudi App 230
online 229
USB-Anschluss 230
Kartenvorschau 224
Katalysator 268
Kennzeichenhalter 324
Keramikbremsen 115
Kick-down 106
Kilometerzähler 18
zurücksetzen 18
Kinderrückhaltesystem 78
an der Top Tether-Verankerung befestigen . 84
mit ISOFIX befestigen 82
mit Sicherheitsgurt befestigen 83
Kindersicherung
Fensterheber 49
Fondtüren 49
Klimabedienteil im Fond 49
Klang einstellen 254
Kleiderhaken 86
Klimaanlage 92
siehe auch Klimaautomatik 92
Klimaautomatik 92
Klimabedienteil im Fond
Kindersicherung 49
Kofferraum
siehe Gepäckraum 87
Kombiinstrument 14
Ansicht wechseln 16
Ausfall 14
Bedienprinzip 15
Bordcomputer 18
Fahrzeugfunktionen 18
Gangwechselanzeiger 19
Layout einstellen 16
Motorkennbuchstabe 257
reinigen 294
Reiter wechseln 15
Service-Intervall-Anzeige 282
Softwareinformation 257
Versionsinformation 257
Komfortklimaautomatik 2-Zonen/3-Zonen . . 94
Komfortöffnen/-schließen
Fenster bzw. Panorama-Glasdach 51
Komfortschlüssel 37
Komfortschließen 51
Safelock 40
siehe auch Fahrzeugschlüssel 42
Komfortverbraucher 19
Konferenzschaltung 206
Konformitätserklärungen 328
Konservieren 293
Kontakte
im MMI aktualisieren 208
importieren/exportieren 208
siehe auch Adressbuch 205
Kontrollleuchten 9
Kopfstützen einstellen 71
Kraftstoff 259
Momentanverbrauch 18
Tankfüllmenge 327
Verbrauch sparen 111
Vorratsanzeige 14
Kraftstoff sparen
Freilauf 108
Komfortverbraucher 19
Rekuperation 19
Sparhinweise 19
Kühlbetrieb 93, 95
Kühlmitteltemperaturanzeige 16
Kühlsystem
Kühlmittel 275
Kühlmittel nachfüllen 276
Kühlmittelstand prüfen 276
Kunstleder reinigen 294
Kunststoffteile reinigen 294
Kurvenlicht 56
Kurznachrichten
siehe SMS 208

L

Lacknummer 326
Lackschäden 293
Lade-Clip
siehe Wandhalterung Clip 141
Ladeanzeige 130
Ladeboden 90
Ladedauer 126
Ladedruckanzeige 18

Ladekabel für Haushalts- oder Industriesteckdosen
siehe Audi e-tron Ladesystem kompakt . . . 134
Ladekabel für öffentliche Ladestationen . . . 133
Ladeklappe öffnen 128
Laden
siehe Stromquellen 85
Ladestecker notentriegeln 131
Ladesystem
siehe Audi e-tron Ladesystem kompakt . . . 134
Lampenwechsel 314
Laptimer 159
Laufrichtung (Reifen) 303
Laufwerke
siehe Medien 242, 244
Launch Control 106
Lautstärke einstellen 33
Lautstärke (Ansagen) einstellen 254
Leder pflegen/reinigen 294
Leerlauf
siehe Fahrstufen 104
Leistung (Motor) 328
Lendenwirbelstütze 67, 68
Lenkrad
einstellen 70
manuell einstellen 70
Schaltwippen 106
siehe auch Multifunktionslenkrad 15
Lenkung 121
Audi drive select 120
Lenkungsverriegelung 101
Leseleuchten 60
Leuchte am Fahrzeugladeanschluss
siehe Ladeanzeige 130
Leuchtweitenregulierung 56
Licht 56
Linksverkehr/Rechtsverkehr 58
Licht-/Regensensor
Fahrlicht 56
Intervallbetrieb (Scheibenwischer) 62
Linksverkehr 58
Lizenzpflichtige Funktion 213
Lizenzpflichtige Funktionen
siehe Functions on Demand 213
Lokaler Nutzer 34
LTE
siehe Außenantenne 202
Luftdruck
Reifen 286
Reifendruck-Kontrollanzeige 289
Luftverteilung einstellen 93
Luftverteilung einstellen (Klimaautomatik) . . 95

M

Mailbox 206
Make-up-Spiegel 62
Makeln 206
Manuelle Klimaanlage 93
Manuelles Schalten 106
MAP
siehe Message Access Profile 208
Marken 258
Massagefunktion
vorn 69
Maßeinheiten einstellen 254
Matrix-LED-Scheinwerfer 57
Mattlackierung reinigen 291
Mediathek 245
Medien 242, 244
Unterstützte Formate 249
Mehrausstattungs-Nummer 326
Memoryfunktion 75
Menüsprache
siehe Sprache einstellen 254
Message Access Profile 208
Mild-Hybrid-Antrieb 108
Mitteilungen 208
Mittelarmlehne vorn 69
MMI Navigation plus
siehe Multi Media Interface 23
MMI Radio
siehe Multi Media Interface 23
MMI Radio plus
siehe Multi Media Interface 23
Mobiltelefon
siehe Telefon 200
Mode 3 Ladekabel
siehe Ladekabel für öffentliche Ladestationen 133
Momentanverbrauch 18

Montagestift (Reifenwechsel) 298
Motor
einfahren 108
fremdstarten 304
Kühlmittel 275
Leistung 328
Not-Aus 101
Start-Stop-System 112
starten/abstellen 101
Motor-Start-Stop-Betrieb
siehe Start-Stop-System 112
Motorbremswirkung
siehe Rekuperation 109
Motoröl
Kontrollleuchte 273
nachfüllen 273
Ölstand prüfen 273
Temperaturanzeige 18
Verbrauch 273
Wechselintervall 282
Motorraum
Klappe öffnen/schließen 271
Sicherheitshinweise 269
Übersicht 272
Motorsound
Audi drive select 120
Motorstartsystem 102
Motorstopp
Freilauf 108
siehe auch Start-Stop-System 112
Multifunktionslenkrad
Bedienprinzip 15
Sprachdialogsystem 30
Taste belegen 33
Tasten 15, 33
Multi Media Interface 23
Bedienprinzip 21, 24
ein-/ausschalten 23
Menüs/Symbole 24
Musik hören
siehe Medien 242, 244
myAudi 34, 212
myAudi Login
siehe myAudi Nutzer 34
myAudi Navigation 221, 224
myAudi Nutzer 34

N

Naturleder pflegen/reinigen 294
Navigation 221
Anrufen 224
Bessere Route 231
Maßstab ändern 224
siehe auch Karte 225
Navigationsdatenbank
Versionsinformation 257
Navigieren (Kombiinstrument) 227
Nebelschlussleuchte 56
Notbetätigung
Gepäckraumklappe 49
Ladestecker 131
Panorama-Glasdach 52
Tankklappe 263
Türen 40
Notbremsfunktion 118
Notfallassistent 185
Notlauf 107
Notrad 304
Notruf 207, 216
Notschlüssel 42
Nutzer
Lokaler Nutzer 34
myAudi Nutzer 34

O

Öffnen 37
automatisch betätigte Gepäckraumklappe . 47
Fenster 50
Gepäckraumklappe 47
Gepäckraumklappe per Fußgeste 48
Komfortöffnen 51
Motorraumklappe 271
Panorama-Glasdach 51
Rollo (Dach) 51
Tankklappe 261
OFF (Taste) 93, 95
Oktanzahl (Benzin) 259
Öl
siehe Motoröl 273
On-Board-Diagnosesystem (OBD) 319
Online-Betriebsanleitung 6
Online Dienste
siehe connect 211, 212

Online Karte
siehe Satellitenkarte 228
Online Pannenruf 218
Online Radio 238
Online Verkehrsinformationen 230
Optionen
Medien 248
Radio 240

P

Pannenhilfe 297
Panorama-Glasdach 51
Komfortöffnen/-schließen 51
notschließen 52
Paraffinischer Kraftstoff 260
Parkassistent 197
Parkbremse
siehe Elektromechanische Parkbremse . . . 116
Parken 103
Parken und Rangieren 187
Parklicht 57
Parksperre
siehe Fahrstufen 104
Partikelfilter 268
Passstraßen 118
Pausenempfehlung 158
Pedale 106
Persönliche Profile
siehe Nutzer 34
Pfadangaben 22
Pflegen 291
PIN
4-stellige myAudi PIN 35
Schutz 35
Platzsparendes Reserverad (Notrad) 304
Plug-in-Hybrid-Antrieb 109
Klimatisierung 99
Kühlmittel 275, 276
Powermeter 17
Plug-in-Hybrid-Modus 110
Podcast
siehe Online Radio 238, 239
Polieren 293
Pollenfilter
siehe Schadstofffilter 92
Powermeter 17
Prädiktive Hinweise 164
Prädiktive Regelung 170
Präsentationsmodus 234
Pre sense
siehe Audi pre sense 179
Progressivlenkung 121
Pyrotechnische Elemente 323

Q

quattro 122
radselektive Momentensteuerung 123
Quelle wählen (Medien) 244
Querverkehrassistent hinten 194

R

Räder 284
Reifendruck-Kontrollanzeige 289
reinigen 293
wechseln 300
Radio 235
Radiotext 238
Senderliste 235
Radio Equipment Directive 328
Radschlüssel 298
Radschrauben 287
Radwechsel 300
Radvollblenden abnehmen 301
Random
siehe Zufallswiedergabe 247
REACH (Chemikalienverordnung) 325
Rechtliche Informationen
Lizenzlaufzeiten 257
Softwareinformationen 257
Softwarelizenzen 257
Versionsinformationen 257
Rechtsverkehr 58
Regen-/Lichtsensor
Fahrlicht 56
Intervallbetrieb (Scheibenwischer) 62
Reichweitenmonitor 111
Reichweitenpotenzial 111
Reichweite (elektrisch) 229
Reichweite (Tankfüllung) 18

Reifen 284
laufrichtungsgebunden 303
Lebensdauer 285
Niederquerschnittsreifen 288
Reifendruck 286
Reifendruck-Kontrollanzeige 289
Reifendruck (Anhängerbetrieb) 142
Reparaturset 298
Verschleißanzeiger 285
wechseln 300
Reinigen 291
Rekuperation 19, 109
Rekuperation einstellen 109
Reparaturen 323
Reserverad 304
Rollfähigkeit
Elektromechanische Parkbremse 116
Getriebe-Leerlauf 105
Halteassistent 117
Rollo
Dach 51
Route sperren 227
Rückfahrkamera 190
Rücklicht
reinigen 292
Rücksitze umklappen 88
Rückspiegel abblenden 62
Rückwärtsgang
siehe Fahrstufen 104
Rundenzähler 159

S

Safelock 40
Satellitenkarte 228
Schadstofffilter 92
Schaltwippen 106
Scheiben
reinigen/enteisen 293
Scheibenwaschanlage 62, 282
Scheibenwischer 62
Scheinwerfer
Leuchtweitenregulierung 56
reinigen 292
Reinigungsanlage 62
Reinigungsanlage (Waschwasser auffüllen) 282
Schiebe-/Ausstelldach
siehe Panorama-Glasdach 51
Schließen
automatisch betätigte Gepäckraumklappe . 47
Fenster 50
Gepäckraumklappe 47
Gepäckraumklappe per Fußgeste 48
Komfortschließen 51
Motorraumklappe 271
Panorama-Glasdach 51
Rollo (Dach) 51
Schlüssel 37, 42
Audi connect Schlüssel 42, 45
Audi connect Schlüsselkarte 42, 45
Batterie ersetzen 44
ent-/verriegeln 43
Fahrzeug Code 42
Komfortöffnen/-schließen 51
Notschlüssel 42
Safelock 40
Schlüssel-Ersatz 42
Schlüsselschalter (Beifahrer-Airbag) 78
Schneeketten 288
Schnelle Route 222
Schraubendreher 298
Seitenverhältnis
Video 248
Selektive katalytische Reduktion
siehe AdBlue 264
Sendefunkgerät 324
Senderspeicher
siehe Favoriten 237
Sensoren
Erfassungsbereiche 151
Positionen 152
Service-Intervall-Anzeige 282
Serviceplan (digital) 6
Servolenkung
siehe Lenkung 121
Shop 213
Sicherheitsgurte 71
Kinderrückhaltesystem befestigen 83
reinigen 294
Sicherungen
Belegung 312
wechseln 311
SIM-Karte 212

Sitze
einstellen 67, 68
Kopfstützen 70
Memoryfunktion 75
reinigen 294
Sitzheizung 94, 96
Sitzprofil speichern 75
umklappen 88
Smartphone
siehe Telefon 200
SMS 208
Softwareinformationen
Rechtliche Hinweise 257
Softwareversion (MMI)
Versionsinformation 257
Sonnenblenden 62
Sonnenschutz-Rollo
siehe Panorama-Glasdach 51
Sparhinweise 19
Speicherliste
siehe Favoriten 237
Spiegel
abblenden 62
Außenspiegel einstellen 61
Make-up-Spiegel 62
Sprachdialogsystem 30
Bedienprinzip 30
extern 31
Sprache einstellen 254
Spurführung 169
Spurverlassenswarnung 177
Kamerabereich reinigen 293
Spurwechselwarnung 183
Sensoren reinigen 293
Standheizung/-lüftung 97
Standklimatisierung 99
Standlicht 56
Start-Stop-System 112
aus-/einschalten 113
Startbildschirm 22
Starten (Motor) 113
Starthilfe 304
Staubfilter
siehe Schadstofffilter 92
Steckdose
siehe Stromquellen 85
Steigungen befahren 118
Stickoxidkatalysator
siehe AdBlue 264
Störung Fensterheber 50
Stromquellen 85, 243
Stumm schalten (Mute) 33
Suchfunktion
siehe Freie Suche 248
Symbole
Ladeequipment 132
Navigation 225
Verkehr 230
siehe auch Kontrollleuchten 9
Synchronisation (Klimaanlage) 95
Systemeinstellungen 254
Systemupdate online 255

T

Tachometer 14
Tagfahrlicht 56
Tanken 260
Tankfüllmenge 327
Tankklappe 261
Tankklappe notentriegeln 263
Taschenhaken 86
Technische Änderungen 323
Technische Daten 326
Telefon 200
Akku laden (kabellos) 203
Akku laden (USB) 202
Anruf annehmen/beenden 206
Audi phone box 202
Außenantenne 202
Erinnerungssignal 203
Mobiltelefon trennen 202
Mobiltelefon verbinden 200
Musik abspielen 242
Nummer wählen 206
Optionen während eines Telefonats 206
zweites Telefon verbinden 201
Telefonbuch
siehe Adressbuch 205
Temperaturanzeige
Kühlmittel 14
Temperaturanzeige (Außentemperatur) 18
Temperatur einstellen 93, 95

Temperatur einstellen (Klimaautomatik) 95
Tempolimitanzeige
siehe Verkehrszeichenerkennung 154
Texteingabe 27
Textilien reinigen 294
Timer (Hochvoltbatterie) 130
tiptronic
siehe Manuelles Schalten 106
Tire Mobility System (Reifenreparaturset) . . 298
Ton (Klang)
siehe Klang einstellen 254
Top Tether-Verankerung (Kinderrückhaltesystem befestigen) 84
Touch-Display
Bedienprinzip 21
Helligkeit einstellen 23
TPMS
Reifendruck-Kontrollanzeige 289
Türen
Kindersicherung 49
notentriegeln/-verriegeln 40
Türkontaktschaltung 60
Typschild 326

U

Überholverhinderung 175
Übersichtsbild (Cockpit) 8
Uhr 18
Uhrzeit einstellen 254
Umgebungskameras 190
Umluftbetrieb 94, 95
Umwelthinweis
Tanken 261
Undichtigkeit 271
Unwucht (Räder) 285
Update (Software) 255
USB-Adapter 243
USB-Ladebuchse 85
USB-Stick
Unterstützte Typen/Formate 249
siehe auch Audi music interface 243

V

Ver-/Entriegeln
am Schließzylinder 40
mit dem Komfortschlüssel 43
per Funk 43
Verbandtasche
siehe Erste-Hilfe-Set 297
Verbrauch
sparen 111
Verbraucherinformationen 323
Verbrauch (Kraftstoff) 18
Verbrennerantrieb 108
Verbundene Geräte
Geräteübersicht 256
Verkehrsinformationen 231
Online Verkehrsinformationen 230
siehe auch Online Verkehrsinformationen . 230
Verkehrszeichen 157
Verkehrszeichenerkennung 154
Verschrottung 323
Verzurrösen 89
VIEW-Taste 15
Vorwärtsgang
siehe Fahrstufen 104

W

Wagenheber 298
Aufnahmepunkte 302
Wählhebel 104
Wandhalterung Clip 141
Warnblinkanlage 59
Warndreieck 297
Warnleuchten
siehe Kontrollleuchten 9
Warnweste 297
Wartung 323
Wartungsintervalle 282
Waschanlage 291
Wasserdurchfahrten 119
Webradio
siehe Online Radio 238, 239
Wegfahrsperre
siehe Elektronische Wegfahrsperre 42
Wegrollen 103

8Y0012705AD

Wellenbereich
siehe Empfangsbereich 235
Werkseinstellungen
Multi Media Interface 255
Werkzeug 298
Wiedergabe (Medien) 244
Windschutzscheibe
siehe Frontscheibe 62
Winterbetrieb
Diesel 260
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 280
Fahrzeugwäsche 291
Heckscheibenheizung 94, 96
Kühlsystem 275
Reifen 287
Scheiben enteisen 293
Scheiben entfrosten 93, 95
Scheibenwaschanlage 282
Schneeketten 288
Sitzheizung 94, 96
Standheizung 97
Standklimatisierung 99
Winterreifen 287
Wisch-/Wasch-Automatik 62
Wischerblätter hinten
reinigen 65
wechseln 65
Wischerblätter vorn
reinigen 64
wechseln 64
WLAN
Hotspot-Einstellungen 214
Hotspot nutzen 212

Z

Zentralverriegelung 37
Auto Lock 37
einstellen 38
Fahrerhinweise 39
Fahrzeugschlüssel 43
Funkschlüssel 43
Gepäckraumklappe 47
Komfortöffnen/-schließen 51
Komfortschlüssel 43
notentriegeln/-verriegeln 40
Zentralverriegelungsschalter 39
Zertifizierung 328
Ziel aus Karte 225
Zielführung
abbrechen 225
siehe auch Navigation 221
Zierteile/-leisten reinigen 293
Zigarettenanzünder 85
Zubehör 324
Zufallswiedergabe 247
Zuhause
siehe Heimatadresse 228
Zuheizer 96
Zündung
ein-/ausschalten 101
Zwischenziel (Navigation) 225

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der AUDI AG nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrechts sowie alle Änderungen bleiben der AUDI AG ausdrücklich vorbehalten.

AUDI AG, Auto-Union-Straße 1,
D-85045 Ingolstadt

© 2020 AUDI AG

Umwelthinweis

Dieses Papier wurde aus umweltfreundlichem chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Betriebsanleitung
Deutsch 08.2020
8Y0012705AD



8Y0012705AD

www.audi.com